

**Statistisches
Taschenbuch**

'90'91

Baden-Württemberg

Statistisches Taschenbuch 1990/91

Baden-Württemberg

ISBN 3-923292-22-8

Herausgeber: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart 1991

Schriftleitung: Prof. Dr. Max Wingen

Gesamtherstellung: G. Braun, Druckerei und Verlage, 7500 Karlsruhe

Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Postfach 10 60 33, 7000 Stuttgart 10

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorwort

Als bewährtes Nachschlagewerk der amtlichen Statistik auf Landesebene erscheint das „Statistische Taschenbuch Baden-Württemberg“ nunmehr in der zwanzigsten Ausgabe. Auch aus diesem Grunde waren wir bemüht, aus dem äußerst umfangreichen Datenangebot aller Bereiche der amtlichen Statistik eine aussagefähige Auswahl wichtigster Eckdaten anzubieten und zu Vergleichszwecken die tabellarische und graphische Darstellung früheren Taschenbuchausgaben anzupassen.

Aus Umweltschutzgründen wurde auf den bislang verwendeten Umschlag aus Kunststoffmaterial verzichtet. Er wurde durch einen Einband aus Karton ersetzt.

An der Zusammenstellung des Datenmaterials waren alle Abteilungen des Statistischen Landesamtes beteiligt. Bearbeitung und Schlußredaktion erfolgte im Referat „Veröffentlichungswesen“.

Stuttgart, im September 1991

Der Präsident
des Statistischen Landesamtes
Baden-Württemberg
Prof. Dr. Max Wingen

	Seite
Abkürzungen und Zeichenerklärungen	6
1. Staat und Staatsgebiet	7
2. Bevölkerungsstand	24
3. Bevölkerungsbewegung	30
4. Gesundheitswesen	36
5. Unterricht, Bildung und Kultur	41
6. Kirchliche Verhältnisse	56
7. Rechtspflege	59
8. Wahlen	65
9. Erwerbsleben und Arbeitsmarkt	74
10. Ausländer	82
11. Wirtschafts- und Berufsorganisationen	88
12. Land- und Forstwirtschaft	92
13. Umwelt	101
14. Arbeitsstätten und Unternehmen	110
15. Produzierendes Gewerbe	118
16. Bautätigkeit und Wohnungen	140
17. Handel und Gastgewerbe	145
18. Verkehr	152
19. Geld, Kredit, Versicherungen	158
20. Öffentliche Sozialleistungen	164
21. Öffentliche Finanzen	173
22. Preise	195
23. Verdienste	201
24. Einkommen und Verbrauch	208
25. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	213
26. Kreise, Regionen, Regierungsbezirke	218
27. Große Kreisstädte	246
28. Gemeinden mit 5 000 und mehr Einwohnern	258
29. Bundesgebiet und Bundesländer	270
30. Internationale Übersichten	286
31. Informationsangebot des Statistischen Landesamtes	294
Sachregister	296

a	= Ar	LF	= Landwirtschaftlich genutzte Fläche
AG	= Aktiengesellschaft	lfd.	= laufend
BIP	= Bruttoinlandsprodukt	m.	= männlich
cm	= Zentimeter	m	= Meter
cm ²	= Quadratzentimeter	m ²	= Quadratmeter
cm ³	= Kubikzentimeter	m ³	= Kubikmeter
D	= Durchschnitt	MD	= Monatsdurchschnitt
dar.	= darunter	mg	= Milligramm
dav.	= davon	Mill.	= Million
DIN	= Deutsche Industrie-Norm	min	= Minute
dt	= Dezitonne (Doppelzentner)	mm	= Millimeter
DV-Anlage	= Datenverarbeitungsanlage	Mrd.	= Milliarde
EBM-Waren	= Eisen-, Blech-, Metallwaren	NE-Metalle	= Nicht-Eisen-Metalle
ECU	= Europäische Währungseinheit	NIP	= Nettoinlandsprodukt
EFTA	= Europäische Freihandelszone	NN	= (Höhe über) Normal Null
EG	= Europäische Gemeinschaft	OECD	= Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit
EMZ	= Ertragsmeßzahl	OHG	= Offene Handelsgesellschaft
e. V.	= eingetragener Verein	P	= Paar
FdLN	= Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	p	= vorläufiges Ergebnis
fm	= Festmeter	r	= berichtigte Zahl
g	= Gramm	RGW	= Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (COMECON)
GdB	= Grad der Behinderung	s	= Sekunde
GE	= Getreideeinheit	SKE	= Steinkohleneinheit
GmbH	= Gesellschaft mit beschränkter Haftung	St.	= Stück
Gv	= Gemeindeverbände	t	= Tonne
G.-waren	= Gummiwaren	W	= Watt
H.v.	= Herstellung von	w.	= weiblich
h	= Stunde	-	= Nichts vorhanden
ha	= Hektar	0	= Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.
hl	= Hektoliter	.	= Kein Nachweis vorhanden oder geheimzuhalten
JD	= Jahresdurchschnitt	X	= Nachweis nicht sinnvoll
kcal	= Kilokalorie	/	= Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
KG	= Kommanditgesellschaft	()	= Eingeschränkte Aussagefähigkeit
KG a. A.	= Kommanditgesellschaft auf Aktien	(.)	= Unter 50 erfaßte Fälle bei einer Stichprobenerhebung
kg	= Kilogramm	...	= Wert liegt noch nicht vor
kW	= Kilowatt		
kWh	= Kilowattstunde		
km	= Kilometer		
km ²	= Quadratkilometer		
l	= Liter		

Die Zahlen der Tabellen beziehen sich, wenn nicht anders erwähnt, auf Baden-Württemberg. Im allgemeinen wurde ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- oder abgerundet.

Landesorgane und Verwaltungsaufbau

Zur Entstehung des Landes

Im Land Baden-Württemberg sind die nach Kriegsende 1945 neu gebildeten Länder Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern vereinigt. Die Vereinigung wurde auf der Grundlage des Art. 118 Satz 2 des Grundgesetzes vom 23. Mai 1949 durch die Volksabstimmung am 9. Dezember 1951 herbeigeführt. Das neue Bundesland Baden-Württemberg wurde am 25. April 1952 konstituiert. Grundlage des öffentlichen Lebens im Lande ist die Verfassung, die mit ihrer Verkündung am 19. November 1953 in Kraft getreten ist.

Das Land Baden-Württemberg ist ein Gliedstaat der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung in Bund und Land, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden. Die Gesetzgebung steht den gesetzgebenden Organen zu. Die Rechtsprechung wird durch unabhängige Richter ausgeübt. Die Verwaltung liegt in der Hand von Regierung und Selbstverwaltung.

Landtag

Der Landtag ist die gewählte Vertretung des Volkes. Er übt nach Artikel 27 Absatz 2 der Landesverfassung die gesetzgebende Gewalt aus und überwacht die Ausübung der vollziehenden Gewalt nach Maßgabe der Verfassung. Die Abgeordneten sind Vertreter des ganzen Volkes. Sie sind nicht an Aufträge und Weisungen gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen. Die Abgeordneten der am 9. März 1952 gewählten Verfassungsgebenden Landesversammlung bildeten den 1. Landtag, dessen Wahlperiode am 31. März 1956 endete. Die folgenden Landesparlamente wurden am 4. März 1956, am 15. Mai 1960, am 26. April 1964, am 28. April 1968, am 23. April 1972, am 4. April 1976, am 16. März 1980, am 25. März 1984 und am 20. März 1988 von der Bevölkerung Baden-Württembergs gewählt. Der 10. Landtag besteht aus 125 Mitgliedern (CDU 66, SPD 42, GRÜNE 10, FDP/DVP 7). Zum Präsidenten und dessen Stellvertreter hat der 10. Landtag gewählt:

Präsident: Erich Schneider (CDU)

Erster stellvertretender Präsident: Dr. Alfred Geisel (SPD)

Zweiter stellvertretender Präsident: Dr. Fritz Hopmeier (CDU)

Sie gehören von Amts wegen dem Präsidium an. Weitere Mitglieder: *Präsidium* 14 (7 CDU, 5 SPD, 1 GRÜNE, 1 FDP/DVP).

Fraktionsvorsitzende: Günther H. Oettinger (CDU), Dr. Dieter Spöri (SPD), Rezzo Schlauch (Sprecher GRÜNE), Dr. Walter Döring (FDP/DVP).

Fraktionen

Die Fraktionen sind die politischen Gliederungen des Parlaments, in denen die Abgeordneten derselben Partei zusammengeschlossen sind.

In den Fraktionen formiert sich die politische Haltung der Abgeordneten einer Partei zu dem im Plenum und in den Ausschüssen anstehenden Entscheidungen und Debatten; aus den Fraktionen geht ein großer Teil der politischen Initiativen für die Parlamentsarbeit hervor.

(Die Sitzordnung der Vollversammlung des Landtages wird im Schaubild auf Seite 69 dargestellt.)

Auch in organisatorischer Hinsicht sind die Parlamentsfraktionen wichtige Einheiten, ohne die das Parlament nicht arbeitsfähig wäre. Die Planung und Steuerung der Parlamentsarbeit beruht weiterhin auf Absprachen unter den Parlamentsfraktionen. Auch der Ablauf der Debatten im Plenum ist in weitgehendem Maße nach Fraktionen geordnet, z.B. wenn das Wort dem Redner dort für eine Fraktion oder im Rahmen des Redezeitkontingents seiner Fraktion erteilt wird. Alle vier Fraktionen haben für die verschiedenen Sachgebiete der Landespolitik Arbeitskreise gebildet, die vor allem Initiativen der Fraktionen vorbereiten und die Beratung der Ausschüsse begleiten. Die Fraktionen verfügen über einen Stab von Mitarbeitern und Beratern.

Landtagsausschüsse

(ohne Untersuchungsausschüsse)

Ständiger Ausschuß

Vors.: Dr. Karl Lang (CDU)

Stellv. Vors.: Karl Weber (CDU)

17 Mitglieder (9 CDU, 6 SPD,

1 GRÜNE, 1 FDP/DVP)

Finanzausschuß

Vors.: Hans Beerstecher (SPD)

Stellv. Vors.: Ernst Weitel (CDU)

17 Mitglieder (9, 6, 1, 1)

Ausschuß für Schule, Jugend und Sport

Vors.: Karl Theodor Uhrig (CDU)

Stellv. Vors.: Peter Wintruff (SPD)

17 Mitglieder (9, 6, 1, 1)

Wirtschaftsausschuß

Vors.: Claus Weyrosta (SPD)

Stellv. Vors.: Albert Reuter (CDU)

17 Mitglieder (9, 6, 1, 1)

Ausschuß für Ländlichen Raum und Landwirtschaft

Vors.: Karl Nicola (SPD)

Stellv. Vors.: Felix Hodapp (CDU)

17 Mitglieder (9, 6, 1, 1)

Innenausschuß

Vors.: Dr. Robert Maus (CDU)

Stellv. Vors.: Manfred Pfau (CDU)

17 Mitglieder (9, 6, 1, 1)

Sozialausschuß

Vors.: Helga Solinger (SPD)

Stellv. Vors.: Felix Hodapp (CDU)

17 Mitglieder (9, 6, 1, 1)

Ausschuß für Wissenschaft und Kunst

Vors.: Dr. Eugen Klunzinger (CDU)

Stellv. Vors.: Walter Mogg (SPD)

17 Mitglieder (9, 6, 1, 1)

Umweltausschuß

Vors.: Rudolf Decker (CDU)

Stellv. Vors.: Wolfgang Drexler (SPD)

17 Mitglieder (9, 6, 1, 1)

Petitionsausschuß

Vors.: Josef Rebhan (CDU)

Stellv. Vors.: Wolfgang Bebber (SPD)

26 Mitglieder (14, 9, 2, 1)

Ausschuß nach Art. 62 der Verfassung (Notparlament)

Vors.: Präsident Erich Schneider (CDU)

Stellv. Vors.: Dr. Alfred Geisel (SPD),

Dr. Fritz Hopmeier (CDU)

17 Mitglieder (9, 6, 1, 1)

Wahlprüfungsausschuß

Vors.: Dr. Robert Maus (CDU)

Stellv. Vors.: Julius Redling (SPD)

7 Mitglieder (4, 3)

Gremium nach Artikel 10 GG

Vors.: Dr. Helmut Münch (SPD)

Stellv. Vors.: Dr. Robert Maus (CDU)

5 Mitglieder (3, 2)

Kommission nach Artikel 10 GG

Vors.: Oberbürgermeister a.D. Zundel

Stellv. Vors.: Rechtsanwalt Kiesecker

Vertreter des Landtags im Landes-
ausschuß für Information

5 Mitglieder (3, 2)

EDV-Kommission

Vors.: Präsident Erich Schneider (CDU)

5 Mitglieder (3, 2)

Die Abgeordneten des 10. Landtags von Baden-Württemberg

(Stand: 4/91)

Christlich-Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Arnegger, Ernst, Gymnasialrat, Wkr. 67, Bodensee
Baumhauer, Werner, Staatssekretär, Wkr. 24, Heidenheim
Bloemecke, Gerhard, Bäcker- und Konditormeister, Wkr. 37, Mannheim III
Decker, Rudolf, Diplomingenieur, Wkr. 6, Leonberg
Dreier, Josef, Diplomvolkswirt, Oberstudiendirektor, Wkr. 68, Wangen
Eisele, Jürgen, selbst. Hotelgeschäftsführer, Wkr. 31, Ettlingen
Eyrich, Dr. Heinz, Minister, Wkr. 58, Lörrach
Fleischer, Gundolf, Politischer Staatssekretär, Wkr. 48, Breisgau
Göbel, Karl, Agraringenieur, Wkr. 64, Ulm
Haas, Alfred, Diplomingenieur (FH), Wkr. 49, Emmendingen
Haasis, Heinrich, Landrat, Wkr. 63, Balingen
Hanke, Annemarie, Hausfrau, Wkr. 9, Nürtingen
Heckmann, Heinz, Politischer Staatssekretär a. D., Direktor, Wkr. 29, Bruchsal
Hodapp, Felix, Geschäftsführer, Wkr. 52, Kehl
Hopmeier, Dr. Fritz, stellv. Landtagspräsident, Rechtsanwalt, Wkr. 8, Kirchheim
Keitel, Ernst, selbst. Bauingenieur, Wkr. 22, Schwäbisch Hall
Klunzinger, Dr. Eugen, Professor, Wkr. 5, Böblingen
Köberle, Rudolf, Studienrat, Wkr. 69, Ravensburg
Kurz, Rolf, Geschäftsführer, Wkr. 15, Waiblingen
Lang, Dr. Karl, Rechtsanwalt, Wkr. 12, Ludwigsburg
Leicht, Hugo, Staatssekretär, Wkr. 42, Pforzheim
Longin, Franz, Wirtschaftsprüfer u. Steuerberater, Wkr. 4, Stuttgart IV
Lorenz, Hans, Gärtnermeister, Wkr. 39, Weinheim
Maus, Dr. Robert, Landrat, Wkr. 57, Singen
Mauz, Dr. Paul-Stefan, Arzt, Wkr. 61, Hechingen-Münsingen
Mayer-Vorfelder, Gerhard, Minister, Wkr. 2, Stuttgart II
Meyer, Wolfram, Oberstudiendirektor, Wkr. 28, Karlsruhe II
Mühlbeyer, Hermann, Politischer Staatssekretär, Wkr. 20, Neckarsulm
Östreicher, Karl, Landwirtschaftsmeister, Wkr. 21, Hohenlohe
Oettinger, Günther H., Fraktionsvorsitzender, Wkr. 13, Vaihingen
Ohnewald, Dr. Helmut, Minister, Wkr. 25, Schwäbisch Gmünd
Palm, Dr. jur. Guntram Martin, Minister a. D., Wkr. 16, Schorndorf
Pfaus, Manfred, Hauptgeschäftsführer, Wkr. 38, Neckar-Odenwald
Rebhan, Josef, Technischer Oberlehrer, Wkr. 53, Rottweil
Reddemann, Ludger, Staatssekretär, Wkr. 46, Freiburg I
Remppel, Dieter, Diplomingenieur (FH), Wkr. 10, Göppingen
Repnik, Dr. Friedhelm, Apotheker, Wkr. 62, Tübingen

Reuter, Albert, selbst. Schuhmachermeister, Wkr. 23, Main-Tauber
 Ruder, Robert, Staatssekretär a. D., Wkr. 51, Offenburg
 Schäfer, Barbara, Minister, Wkr. 27, Karlsruhe I
 Schäuble, Dr. Thomas, Minister, Wkr. 32, Rastatt
 Schaufler, Hermann, Minister, Wkr. 60, Reutlingen
 Scheuermann, Winfried, Regionalverbandsdirektor, Wkr. 44, Enz
 Schlee, Dietmar, Minister, Wkr. 70, Sigmaringen
 Schneider, Erich, Landtagspräsident, Wkr. 17, Backnang
 Schneider, Norbert, Politischer Staatssekretär, Wkr. 45, Freudenstadt
 Schöttle, Ventur, Politischer Staatssekretär a. D., Wkr. 65, Ehingen
 Schultz-Hector, Dr. Marianne, Minister, Wkr. 3, Stuttgart III
 Seimetz, Hermann, Rektor, Wkr. 11, Geislingen
 Sieber, Michael, Oberregierungsrat a. D., Wkr. 40, Schwetzingen
 Späth, Dr. h. c. Lothar, Ministerpräsident a. D., Wkr. 14, Bietigheim-Bissingen
 Steuer, Dr. Wilfried, Landrat, Wkr. 66, Biberach
 Straub, Peter, Rechtsanwalt, Wkr. 59, Waldshut
 Ströbele, Roland, Bürgermeister, Wkr. 55, Tuttlingen-Donaueschingen
 Teufel, Erwin, Ministerpräsident, Wkr. 54, Villingen-Schwenningen
 Tölg, Arnold, Geschäftsführer, Wkr. 43, Calw
 Trotha, Klaus von, Minister, Wkr. 56, Konstanz
 Uhrig, Karl Theodor, Oberstudiendirektor a. D., Wkr. 50, Lahr
 Volz, Dr. Eugen, Politischer Staatssekretär, Wkr. 26, Aalen
 Vosserschulte, Christa, Studiendirektorin, Wkr. 7, Esslingen
 Weber, Karl, Oberpostrat a. D., Wkr. 34, Heidelberg
 Weiser, Dr. h. c. Gerhard, Minister, stellv. Ministerpräsident, Wkr. 41, Sinsheim
 Wendt, Ulrich, Oberbürgermeister, Wkr. 33, Baden-Baden
 Wetter, Dr. Peter, Geschäftsführer, Wkr. 1, Stuttgart I
 Wieser, Franz, Oberstudiendirektor, Wkr. 30, Bretten
 Zimmermann, Gerd, Bürgermeister, Wkr. 19, Eppingen

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Bebbler, Wolfgang, Rechtsanwalt, Wkr. 19, Eppingen
 Beerstecher, Hans, Diplomvolkswirt, Direktor, Wkr. 12, Ludwigsburg
 Birzele, Frieder, Rechtsanwalt, Wkr. 10, Göppingen
 Brechtken, Rainer, Parlamentarischer Berater a. D., Wkr. 15, Waiblingen
 Brinkmann, Ulrich, Lehrer, Wkr. 48, Breisgau
 Bühler, Liselotte, Hausfrau, Wkr. 4, Stuttgart IV
 Caroli, Dr. Walter, Realschulkonrektor, Wkr. 50, Lahr
 Daffinger, Wolfgang, Erster Bürgermeister, Wkr. 39, Weinheim
 Drexler, Wolfgang, Oberamtsanwalt a. D., Wkr. 7, Esslingen
 Geisel, Dr. Alfred, Erster stellv. Landtagspräsident, Wkr. 26, Aalen
 Göschel, Helmut, Lehrer, Wkr. 41, Sinsheim
 Goll, Heinz, Gewerkschaftssekretär, Wkr. 32, Rastatt

Hund, Peter, Sozialversicherungsangestellter, Wkr. 24, Heidenheim
 Kielburger, Bernd, Bürgermeister, Wkr. 44, Enz
 Kipfer, Birgit, Hausfrau, Wkr. 6, Leonberg
 Köder, Hans-Dieter, Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Wkr. 5, Böblingen
 Lang, Ulrich, Studiendirektor, Wkr. 22, Schwäbisch Hall
 Lorenz, Eberhard, Diplomingenieur (FH), Wkr. 64, Ulm
 Maurer, Ulrich, Rechtsanwalt, Wkr. 3, Stuttgart III
 Mogg, Walter, Wiss. Angestellter, Wkr. 61, Hechingen-Münsingen
 Moser, Herbert, Oberstudienrat, Wkr. 55, Tuttlingen-Donaueschingen
 Münch, Dr. Helmut, Notariatsdirektor, Wkr. 36, Mannheim II
 Nicola, Karl, Bürgermeister, Wkr. 49, Emmendingen
 Puchta, Dr. Dieter, Diplomvolkswirt, Studienrat, Wkr. 59, Waldshut
 Redling, Julius, Richter a. D., Wkr. 54, Villingen-Schwenningen
 Reinelt, Peter, Oberstudienrat, Wkr. 58, Lörrach
 Schöffler, Alfred, Malermeister, Wkr. 20, Neckarsulm
 Schrempp, Günter, Diplomingenieur, Wkr. 47, Freiburg II
 Seltenreich, Rolf, Sozialarbeiter, Wkr. 35, Mannheim I
 Solinger, Helga, Sozialarbeiterin, Wkr. 2, Stuttgart II
 Spöri, Dr. Dieter, Fraktionsvorsitzender, Wkr. 18, Heilbronn
 Stoltz, Dieter, Industriekaufmann, Wkr. 27, Karlsruhe I
 Teßmer, Gerd, Realschullehrer, Wkr. 38, Neckar-Odenwald
 Unger-Soyka, Brigitte, Sonderschullehrerin, Wkr. 34, Heidelberg
 Weimer, Gerd, Oberstudienrat, Wkr. 62, Tübingen
 Weingärtner, Dr. Karl, Professor, Wkr. 60, Reutlingen
 Weinmann, Werner, Schriftsetzermeister, Druckereibesitzer, Wkr. 9, Nürtingen
 Wettstein, Karl-Peter, Oberstudienrat, Wkr. 40, Schwetzingen
 Weyrosta, Claus, Freier Architekt BDA SRL, Wkr. 14, Bietigheim-Bissingen
 Wimmer, Brigitte, Schriftsetzerin, Wkr. 28, Karlsruhe II
 Wintruff, Peter, Oberstudienrat, Wkr. 30, Bretten
 Zeller, Norbert, Sonderschullehrer, Wkr. 67, Bodensee

DIE GRÜNEN (GRÜNE)

Bender, Birgitt, Parlamentarische Beraterin a. D., Wkr. 1, Stuttgart I
 Bütikofer, Reinhard, Journalist, Wkr. 34, Heidelberg
 Glaser, Rosemarie, Lehrerin, Wkr. 47, Freiburg II
 Jacobi, Michael, Politikwissenschaftler, Wkr. 14, Bietigheim-Bissingen
 Kretschmann, Winfried, Studienrat, Wkr. 9, Nürtingen
 Muscheler-Frohne, Christine, Lehrerin, Wkr. 62, Tübingen
 Rochlitz, Dr. Jürgen, Hochschullehrer, Wkr. 39, Weinheim
 Schlauch, Rezzo, Fraktionssprecher, Rechtsanwalt, Wkr. 2, Stuttgart II
 Schroeren-Boersch, Barbara, Krankenschwester, Wkr. 46, Freiburg I
 Schwandner, Dr. Gerd, Arzt, Wkr. 44, Enz

Freie Demokratische Partei/Demokratische Volkspartei (FDP/DVP)

Albrecht, Hans, Forstdirektor a. D., Wkr. 44, Enz

Döring, Dr. Walter, Fraktionsvorsitzender, Wkr. 22, Schwäbisch Hall

Goll, Dr. Ulrich, Professor, Wkr. 67, Bodensee

Haag, Friedrich, Gärtnermeister, Wkr. 2, Stuttgart II

Pfister, Ernst, Oberstudienrat, Wkr. 55, Tuttlingen-Donaueschingen

Scharf, Dr. Bernhard, Diplomchemiker, Wkr. 39, Weinheim

Vollmer, Kurt, Sachgebietsleiter, Wkr. 15, Waiblingen

Landtagsverwaltung

Die Verwaltung des Landtags untersteht dem Präsidenten des Landtags und wird vom Direktor beim Landtag – Ministerialdirektor Dr. Thomas Rösslein – geleitet.

Die Gesetzgebung

Das Recht, beim Parlament Gesetzentwürfe einzubringen (Gesetzinitiativrecht), steht der Regierung und den Abgeordneten zu.

In der 9. Wahlperiode (1984/88) wurden insgesamt 93 Gesetze eingebracht, davon 61 Regierungsentwürfe und 32 Entwürfe von Abgeordneten und Fraktionen. Insgesamt wurden 70 Gesetze verabschiedet.

Gesetzentwürfe aus der Mitte des Landtags müssen von mindestens acht Abgeordneten oder von einer Fraktion unterzeichnet sein. Seit einer Verfassungsänderung von 1974 können Gesetzentwürfe auch vom Volk im Wege eines Volksbegehrens beim Landtag eingebracht werden.

Die Gesetzentwürfe werden im Plenum in der Regel in zwei Beratungen (Lesungen) behandelt. Die Erste Lesung dient der Darlegung und der Erörterung der Grundsätze der Vorlage. Im Anschluß daran wird der Gesetzentwurf an den fachlich zuständigen Ausschuß oder an mehrere Ausschüsse überwiesen, wobei ein Ausschuß als federführend bestimmt wird. Der Ausschuß kann dem Plenum einzelne Änderungen des Entwurfs empfehlen, oder er empfiehlt die unveränderte Annahme des Gesetzes oder die Ablehnung. Auf der Grundlage der Ausschußempfehlung wird die Zweite Lesung im Plenum durchgeführt und über die einzelnen Bestimmungen des Entwurfs beraten und abgestimmt.

Eine Dritte Lesung findet auf Beschluß des Landtags bei besonders bedeutsamen Gesetzen sowie bei Verfassungsänderungen und Haushaltsgesetzen statt. Das Gesetzgebungsverfahren im Landtag endet mit der „Schlußabstimmung“ über das gesamte Gesetz, dem eigentlichen parlamentarischen Gesetzesbeschluß.

Die verfassungsmäßig zustande gekommenen Gesetze werden sodann vom Ministerpräsidenten ausgefertigt und im Gesetzblatt des Landes verkündigt.

Kontrolle der Regierung

Das Parlament ist nicht nur Träger der gesetzgebenden Gewalt, also der Legislative, ihm obliegt auch die Regierungskontrolle.

Wesentliches Merkmal des parlamentarischen Regierungssystems ist die parlamentarische Verantwortlichkeit der Regierung. Sie kommt in allererster Linie zum Ausdruck in der Kompetenz des Parlaments, den Regierungschef zu wählen und

ihn zu stürzen (das letztere, die Abwahl des Ministerpräsidenten, ist nach der Landesverfassung – entsprechend dem Vorbild des Grundgesetzes – nur in der Form des sogenannten konstruktiven Mißtrauensvotums möglich, d.h. in der Weise, daß der Landtag einen Nachfolger für den Ministerpräsidenten wählt, den er ablösen will und dessen Regierung bestätigt).

Zudem bedarf jede Berufung eines Ministers seitens des Ministerpräsidenten der Bestätigung durch den Landtag.

Außerdem kann der Landtag mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Abgeordneten den Ministerpräsidenten zwingen, ein Mitglied seiner Regierung zu entlassen. Dem Landtag ist von der Verfassung damit – anders als dem Bundestag – eine unmittelbare Mitsprache auch bei der Zusammensetzung der Regierung eingeräumt.

Der Landtag kontrolliert das Handeln der Regierung. Dieser Verfassungsauftrag macht einen wesentlichen Teil des Alltagsgeschehens im Landesparlament aus. Dem Landtag steht hierfür ein vielfältiges Instrumentarium an Einwirkungsmöglichkeiten zur Verfügung. Genannt seien etwa das Recht des Plenums und der Landtagsausschüsse, Regierungsmitglieder herbeizuzitieren, damit diese dem Parlament Rede und Antwort stehen. Hierher gehören ferner die verschiedenen Formen des parlamentarischen Fragerechts wie Kleine Anfragen, Große Anfragen und Aktuelle Debatten im Plenum zu Themen von aktuellem und allgemeinem Interesse.

Etatrecht des Landtags

Der Landtag hat das Recht der Haushaltsbewilligung. Er beschließt im Haushaltsgesetz über den Haushaltsplan, in welchem für ein Rechnungsjahr oder mehrere Rechnungsjahre alle Einnahmen und Ausgaben des Landes auszuweisen sind. Der Haushaltsplan soll vor Beginn des betreffenden Rechnungsjahres beschlossen werden. Nach Abschluß des Haushaltsjahres kontrolliert der Landtag den Vollzug des Haushalts, wobei er sich auf die Prüfungsberichte des Rechnungshofs stützt.

Landesregierung

Die *Regierung* übt die *vollziehende Gewalt* aus und besteht aus dem Ministerpräsidenten und den Ministern. Als weitere Mitglieder der Regierung können Staatssekretäre und ehrenamtliche Staatsräte ernannt werden.

Ministerpräsident: *Erwin Teufel*

Stellv. Ministerpräsident und Minister für Ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: *Dr. h. c. Gerhard Weiser*

Innenminister: *Dietmar Schlee*

Minister für Kultus und Sport: *Dr. Marianne Schultz-Hector*

Minister für Wissenschaft und Kunst: *Klaus von Trotha*

Justizminister: *Dr. Helmut Ohnewald*

Ministerium für Europa- und Bundesangelegenheiten: *Dr. Heinz Eyrich*

Finanzminister: *Gerhard Mayer-Vorfelder*

Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie: *Hermann Schaulfer*

Minister für Arbeit, Gesundheit, Familie und Frauen: *Barbara Schäfer*

Minister für Umwelt: *Dr. Erwin Vetter*

Verkehrsminister: *Dr. Thomas Schäuble*

Staatssekretäre mit Kabinettsrang: Im Ministerium für Europa- und Bundesangelegenheiten: *Gustav Wabro*, im Ministerium für Umwelt: *Werner Baumhauer*

Ehrenamtlicher Staatsrat: *Gerhard Goll*

Der *Ministerpräsident* wird vom Landtag mit der Mehrheit seiner Mitglieder gewählt. Der Ministerpräsident beruft und entläßt die Minister und die weiteren Mitglieder der Regierung. Er bestimmt die Richtlinien der Politik und trägt dafür die Verantwortung. Er führt den Vorsitz in der Regierung und leitet ihre Geschäfte. Im Rahmen der Richtlinienkompetenz leitet jeder Minister seinen Geschäftsbereich selbständig in eigener Verantwortung. Die Regierung beschließt insbesondere über Gesetzesvorlagen, über die Stimmabgabe des Landes im Bundesrat, über Angelegenheiten, die den Geschäftskreis mehrerer Ministerien berühren, sowie über Fragen von grundsätzlicher oder weittragender Bedeutung. Der Ministerpräsident und die Regierung bedienen sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben des Staatsministeriums.

Staatsverwaltung

Die Verwaltung wird durch die *Regierung*, die ihr unterstellten Behörden und durch die Träger der Selbstverwaltung ausgeübt. Nach dem Landesverwaltungsgesetz sind die Verwaltungsbehörden in drei Gruppen eingeteilt: Oberste Landesbehörden, Allgemeine Verwaltungsbehörden und Besondere Verwaltungsbehörden.

Oberste Landesbehörden sind die Landesregierung, der Ministerpräsident, die Ministerien und der Rechnungshof.

Zu den **Allgemeinen Verwaltungsbehörden** gehören die Regierungspräsidien und die unteren Verwaltungsbehörden. Untere Verwaltungsbehörden sind in den Landkreisen, die Landratsämter und mit gewissen Einschränkungen die Großen Kreisstädte sowie die Verwaltungsgemeinschaften nach § 14 Landesverwaltungsgesetz und in den Stadtkreisen die Gemeinden.

Besondere Verwaltungsbehörden sind Behörden, deren Zuständigkeit auf bestimmte, vielfach technische Sachgebiete oder auf den Vollzug bestimmter Gesetze beschränkt ist (Straßenbau, Hochbau, Flurbereinigung, Wasserwirtschaft, Vermessungswesen, Steuergesetze). Die besonderen Verwaltungsbehörden gliedern sich in Landesoberbehörden, höhere Sonderbehörden und untere Sonderbehörden.

Die **Landesoberbehörden** sind auf ihrem Fachgebiet für das ganze Land zuständig. Landesoberbehörden sind z.B. Landesarchivdirektion, Landesamt für Verfassungsschutz, Autobahnamt, Landesbergamt, Landesvermessungsamt, Staatsschuldenverwaltung, Statistisches Landesamt, Landesgewerbeamt, Geologisches Landesamt, Landesamt für Flurbereinigung und Siedlung, Landesaufsichtsamt für die Sozialversicherung, Landesversorgungsamt, Landesamt für Besoldung und Versorgung, Landesdenkmalamt.

Höhere Sonderbehörden sind: Vier Oberschulämter, drei Oberfinanzdirektionen (hinsichtlich der Besitz- und Verkehrsteuerabteilung und der Landesvermögens- und Bauabteilung) und vier Forstdirektionen.

Untere Sonderbehörden sind alle übrigen Behörden, denen ein fachlich begrenzter Aufgabenbereich für einen Teil des Landes zugewiesen ist; sie gehören zu den Geschäftsbereichen folgender Ministerien: *Innenministerium*: Vermessungsämter; *Ministerium für Kultus und Sport*: Staatliche Schulämter; *Finanzministerium*: Finanzämter, Staatliche Hochbauämter, Universitätsbauämter, selbständige Bauleitungen, Staatliche Liegenschaftsämter; *Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand u. Technologie*: Eichämter; *Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Forsten*: Flurbereinigungsämter, Tierzuchtämter, Landwirtschaftsämter, Forstämter, Staatliche Veterinärämter; *Ministerium für Arbeit, Gesundheit, Familie u. Frauen*: Versorgungsämter, Gewerbeaufsichtsämter und Staatliche Gesundheitsämter; *Ministerium für Umwelt*: Wasserwirtschaftsämter; *Verkehrsministerium*: Straßenbauämter.

Selbstverwaltung

Neben der unmittelbaren staatlichen Verwaltung gibt es noch eine Verwaltung durch sogenannte *Selbstverwaltungskörperschaften*. Die *Gemeinden* sind die unterste Stufe der Öffentlichen Verwaltung. Sie sind Gebietskörperschaften und fördern in bürgerchaftlicher Selbstverwaltung das gemeinsame Wohl ihrer Einwohner und erfüllen die ihnen von Land und Bund zugewiesenen Aufgaben. Verwaltungsorgane sind der Gemeinderat und der Bürgermeister. Leiter der Gemeindeverwaltung und gesetzlicher Vertreter der Gemeinde ist der Bürgermeister, der von den Bürgern gewählt wird. In *Stadtkreisen* und *Großen Kreisstädten* führt der Bürgermeister die Amtsbezeichnung Oberbürgermeister. Verwaltungsbehörde der Gemeinde ist das Bürgermeisteramt. Die *Landkreise* sind sowohl Selbstverwaltungskörperschaften als auch staatliche Verwaltungsbezirke. Verwaltungsorgane sind der Kreistag und der Landrat. Verwaltungsbehörde ist das Landratsamt, das zugleich untere Verwaltungsbehörde ist. Der Landrat, der vom Kreistag gewählt wird, ist Beamter des Landkreises. Gemeinden und Landkreise können sich zur gemeinsamen Erfüllung bestimmter Aufgaben zu einem *Zweckverband* zusammenschließen oder zur Erfüllung von Pflichtaufgaben zusammengeschlossen werden.

Die Zusammenfassung von Stadt- und Landkreisen zu *Regionen* – jeweils drei Regionen innerhalb eines Regierungsbezirks –, ist nicht Teil der allgemeinen Verwaltungsgliederung, sondern hat lediglich Bedeutung für die Regionalplanung. In jeder Region besteht ein Regionalverband, der als Körperschaft des öffentlichen Rechts Träger der Regionalplanung ist.

Bundesverwaltung

Von den in Baden-Württemberg tätigen Behörden, Anstalten und sonstigen Einrichtungen des Bundes sind als wichtig zu nennen: die drei Oberfinanzdirektionen in Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg, die Dienststellen der Bundeswehrverwaltung, die Wasser- und Schifffahrsdirektionen in Stuttgart und Freiburg, die Wetterämter Stuttgart und Freiburg, das Landesarbeitsamt in Stuttgart, die Bundesbahndirektionen in Stuttgart und Karlsruhe, die Oberpostdirektionen Stuttgart, Karlsruhe und

Freiburg, die Landeszentralbank, die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder in Karlsruhe und die Bundesforschungsanstalt für Hauswirtschaft in Stuttgart-Hohenheim.

Rechtsprechung

Die *rechtsprechende Gewalt* wird im Namen des Volkes durch die *Gerichte* ausgeübt. Die *Richter* sind unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen.

Oberste Verwaltungsbehörde für alle Gerichte des Landes ist seit 1. 10. 1972 aufgrund der Bekanntmachung der Landesregierung über die Abgrenzung der Geschäftsbereiche der Ministerien vom 25. Juli 1972 das *Justizministerium*. Eine Ausnahme bilden lediglich die Arbeitsgerichte, deren oberste Verwaltungsbehörde das *Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung* geblieben ist sowie der *Staatsgerichtshof*, der ebenso wie die übergeordnete Dienstaufsicht über den Verwaltungsgerichtshof und den Disziplinarhof in den Geschäftsbereich des Staatsministeriums fällt.

Die **Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit** entscheiden in privaten Rechtsstreitigkeiten und in Strafsachen (Zivil- und Strafgerichtsbarkeit). Zuständig sind 108 Amtsgerichte, 17 Landgerichte und die 2 Oberlandesgerichte in Karlsruhe und Stuttgart.

Die **Verwaltungsgerichte** in Freiburg, Karlsruhe, Sigmaringen und Stuttgart sowie der Verwaltungsgerichtshof in Mannheim sind Gerichte der Allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit. Sie entscheiden insbesondere über Klagen von Staatsbürgern gegen Maßnahmen der Verwaltungsbehörden.

Die **Gerichte der Finanzgerichtsbarkeit** sind besondere Verwaltungsgerichte, die über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten auf dem Gebiet des Abgabewesens, insbesondere über Steuersachen, entscheiden. Zuständig hierfür ist das ab 7. April 1966 neuerrichtete Finanzgericht Baden-Württ. als oberstes Landesgericht mit dem Sitz in Karlsruhe und Außeninstanzen in Freiburg und Stuttgart. Die **Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit** sind besondere Verwaltungsgerichte. Sie entscheiden vor allem über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in Angelegenheiten der Sozialversicherung und der Kriegsopferversorgung. In Baden-Württ. bestehen 8 Sozialgerichte und das Landessozialgericht in Stuttgart.

Die **Gerichte der Arbeitsgerichtsbarkeit** sind hauptsächlich für Rechtsstreitigkeiten zwischen Tarifvertragsparteien, zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern sowie für Streitigkeiten aus dem Betriebsverfassungsgesetz zuständig. Als Gerichte für Arbeitssachen sind in Baden-Württ. 9 Arbeitsgerichte und das Landesarbeitsgericht in Stuttgart mit Außenkammern eingerichtet.

Besondere Bedeutung kommt dem **Staatsgerichtshof** für das Land Baden-Württemberg in Stuttgart zu, der vor allem über die Auslegung der Verfassung und über die Vereinbarkeit von Landesrecht mit der Verfassung entscheidet.

Als **oberste Gerichtshöfe des Bundes** wurden in Karlsruhe das *Bundesverfassungsgericht* als Hüter der Verfassung und der *Bundesgerichtshof* für das Gebiet der ordentlichen Gerichtsbarkeit geschaffen; ferner gehören hierzu das *Bundesarbeitsgericht* sowie das *Bundessozialgericht*, beide in Kassel, das *Bundesverwaltungsgericht* in Berlin und der *Bundesfinanzhof* in München.

Bundestagsabgeordnete aus Baden-Württemberg

(Stand: 4/91)

Dem am 2. Dezember 1990 gewählten 12. Deutschen Bundestag gehören 73 Abgeordnete an, die in den Wahlkreisen oder über die Landeslisten der Parteien in Baden-Württemberg gewählt wurden.

Das folgende Verzeichnis enthält alle Abgeordneten in der Gliederung nach Parteien. Bei den Abgeordneten, die in ihrem Wahlkreis mit der Mehrheit der Stimmen in den Bundestag gewählt wurden, sind Nummer und Name des betreffenden Wahlkreises angegeben. Bei den übrigen Abgeordneten ist der Wohnort vermerkt.

Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Baumeister, Brigitte, Mathematikerin, Wkr. 164, Böblingen
Belle, Meinrad, Bürgermeister, Wkr. 190, Schwarzwald-Baar
Brunnhuber, Georg, Kreisbaurat, Wkr. 174, Aalen-Heidenheim
Bühler, Klaus, MdB, Wkr. 176, Karlsruhe-Land
Dörflinger, Werner, MdB, Wkr. 192, Waldshut
Ehrbar, Udo, MdB, Wkr. 178, Heidelberg
Fuchtel, Hans-Joachim, MdB, Wkr. 184, Calw
Götz, Peter, Bürgermeister, Wkr. 177, Rastatt
Grotz, Claus-Peter, Regierungsrat z. A., Wkr. 194, Tübingen
Haungs, Rainer, Unternehmer, MdB, Wkr. 187, Emmendingen-Lahr
Hauser, Otto, Politischer Redakteur, MdB, Wkr. 165, Esslingen
Hellwig, Dr. Renate, Staatssekretärin a. D., MdB, Wkr. 170, Neckar-Zaber
Hornung, Siegfried, MdB, Wkr. 181, Odenwald-Tauber
Jäger, Claus, MdB, Wkr. 167, Göppingen
Jeltsch, Karin, Hotelkauffrau, Ulm
Jüttner, Dr. Egon, Universitätsprofessor, Mannheim 31
Kauder, Volker, Erster Landesbeamter, Wkr. 189, Rottweil-Tuttlingen
Laufs, Dr. Paul, MdB, Wkr. 168, Waiblingen
Müller, Elmar Hubert, Landesgeschäftsführer, Wkr. 166, Nürtingen
Pfeifer, Anton, Parlament. Staatssekretär, Wkr. 193, Reutlingen
Reinhardt, Erika, Hausfrau, Wkr. 163, Stuttgart II
Repnik, Hans-Peter, Jurist, Parlament. Staatssekretär, Wkr. 191, Konstanz
Rieder, Dr. Norbert, Universitätsprofessor, Wkr. 175, Karlsruhe-Stadt
Romer, Franz-Xaver, Betriebsratsvorsitzender, Laupheim
Sauer, Roland, Selbständiger Buch- und Werbegrafiker, MdB, Wkr. 162, Stuttgart II
Schätzle, Ortrun, MdB, Wkr. 186, Lörrach-Müllheim
Schäuble, Dr. Wolfgang, Bundesminister, Wkr. 188, Offenburg
Schmidbauer, Bernd, MdB, Wkr. 182, Rhein-Neckar
Schockenhoff, Dr. Andreas, Studienrat, Wkr. 197, Ravensburg-Bodensee
Schroeder, Dr. Conrad, MdB, Wkr. 185, Freiburg
Schulte, Dr. Dieter, Parl. Staatssekretär, Wkr. 173, Backnang-Schwäbisch Gmünd
Schwörer, Dr. Hermann, MdB, Wkr. 198, Zollernalb-Sigmaringen
Stavenhagen, Dr. Lutz Georg, Staatsminister, Wkr. 183, Pforzheim

Stetten, Freiherr von, Dr. Wolfgang, Professor, Wkr. 172, Schäbisch Hall
 Susset, Egon, Bürgermeister a. D., MdB, Wkr. 171, Heilbronn
 Waldburg-Zeil, Graf von, Alois, Forstwirt, Wkr. 196, Biberach
 Werner, Herbert, MdB, Wkr. 195, Ulm
 Wisniewski, Dr. Roswitha, Universitätsprofessorin, MdB, Wkr. 180, Mannheim II
 Wissmann, Matthias, Rechtsanwalt, MdB, Wkr. 169, Ludwigsburg

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Adler, Brigitte, MdB, Tauberbischofsheim
 Antretter, Robert, MdB, Backnang
 Bachmaier, Hermann, Rechtsanwalt, MdB, Crailsheim
 Bindig, Rudolf, Diplomkaufmann, MdB, Waldburg
 Bülow von, Dr. Andreas, Rechtsanwalt, MdB, Balingen-Frommern
 Bury, Hans Martin, Vorstandsassistent, Bietigheim-Bissingen
 Caspers-Merk, Marion, Lehrbeauftragte, Efringen-Kirchen
 Conradi, Peter, MdB, Ostfildern 4
 Däubler-Gmelin, Dr. Herta, Rechtsanwältin, MdB, Dußlingen
 Erler, Gernot, MdB, Freiburg im Breisgau
 Hämmerle, Gerlinde, MdB, Karlsruhe 21
 Hartenstein, Dr. Liesel, MdB, Calw
 Huonker, Gunter, MdB, Ludwigsburg
 Kirschner, Klaus, Mechanikermeister, MdB, Oberndorf am Neckar
 Meyer, Dr. Jürgen, Rechtsanwalt, Universitätsprofessor, Kirchzarten
 Mosdorf, Siegm, Landesgeschäftsführer, Hochdorf
 Odendahl, Doris, Kauffrau, Sindelfingen
 Roth, Wolfgang, MdB, Königsbach-Stein
 Schäfer, Harald, MdB, Offenburg
 Scheer, Dr. Hermann, MdB, Remshalden
 Soell, Hartmut, MdB, Heidelberg
 Vergin, Siegfried, Rektor, Wkr. 179, Mannheim I
 Wegner, Dr. Konstanze, MdB, Mannheim 1
 Weisskirchen, Gert, MdB, Wiesloch

Freie Demokratische Partei/Demokratische Volkspartei (FDP/DVP)

Feldmann, Dr. Olaf, Geschäftsführer, MdB, Baden-Baden
 Gallus, Georg, Parlamentarischer Staatssekretär, Hattenhofen
 Grüner, Martin, Parlamentarischer Staatssekretär, Schramberg
 Haussmann, Dr. Helmut, Bundesminister für Wirtschaft, Bad Urach
 Heinrich, Ulrich, Landwirtschaftsmeister, MdB, Neuenstein-Großhirschbach
 Homburger, Birgit, Projektreferentin, Ulm
 Kohn, Roland, Publizist, MdB, Heddesheim
 Seiler-Albring, Ursula, MdB, Berglen-Ödernhardt
 Walz, Ingrid, Selbständige Industriekauffrau, MdB, Stuttgart 1
 Weng, Dr. Wolfgang, Apotheker, MdB, Gerlingen

Europäisches Parlament

Das Europäische Parlament, das die Völker in der EG vertritt sowie Rat und Kommission der Gemeinschaft kontrolliert, ist 1979 erstmals direkt gewählt worden. Bei der dritten Direktwahl im Jahr 1989 beteiligten sich in den 12 Ländern der Gemeinschaft 142 Millionen Männer und Frauen an der Wahl.

Von den 81 deutschen Europa-Abgeordneten (CDU/CSU 32, SPD 31, GRÜNE 8, F.D.P. 4, REP 6) stellt Baden-Württemberg (Stand: 4/91) 10 (CDU 5, SPD 2, GRÜNE 1, F.D.P. 1, REP 1).

Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Alber, Siegbert, Vizepräsident des Europäischen Parlaments

Funk, Honor, Agraringenieur

Menrad, Winfried, Diplomhandelslehrer

Theato, Diemut, Diplomübersetzerin

Wogau, Dr. Karl von, Wirtschaftsjurist

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Linkohr, Dr. Rolf, Physiker

Salisch, Heinke, Konferenzdolmetscherin

DIE GRÜNEN (GRÜNE)

Telkämper, Wilfried, Lehrer

Freie Demokratische Partei (F.D.P.)

Vohrer, Dr. Manfred, Diplomvolkswirt

DIE REPUBLIKANER (REP)

Köhler, Klaus, Kriminalbeamter

Zahl der Gemeinden

Größenklasse von ... bis unter ... Einwohnern	Gemeinden am ¹⁾ ²⁾							
	6. 6. 1961		27. 5. 1970		25. 5. 1987		30. 9. 1990	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 500 ...	1 076	31,8	939	28,0	49	4,4	44	4,0
500 – 1 000 ...	928	27,4	859	25,6	48	4,3	49	4,4
1 000 – 3 000 ...	1 165	34,5	1 263	37,7	345	31,1	326	29,3
3 000 – 5 000 ...					232	20,9	228	20,5
5 000 – 10 000 ...	124	3,7	175	5,2	237	21,3	248	22,3
10 000 – 20 000 ...	45	1,3	65	1,9	119	10,7	131	11,8
20 000 – 50 000 ...	31	0,9	35	1,0	60	5,4	63	5,7
50 000 – 100 000 ...	7	0,2	8	0,2	13	1,2	13	1,2
100 000 und mehr ...	5	0,1	6	0,2	8	0,7	9	0,8
Insgesamt	3 381	100	3 350	100	1 111	100	1 111	100

¹⁾ Jeweiliger Gebietsstand. – ²⁾ Einschließlich ein bewohntes gemeindefreies Gebiet (Gutsbezirk Münsingen).

Regierungsbezirke, Regionen und Kreise

Stand 1. 1. 1991

Zeichenerklärung

- Regierungsbezirk
- Region
- Kreis

- Sitz des Regierungspräsidiums
- Sitz des Regionalverbandes
- Sitz des Landratsamtes
- Sitz der Stadtkreisverwaltung



1) Soweit Land Baden-Württemberg.

Geographische Angaben

Die **Grenzlängen** des Landes Baden-Württemberg betragen gegen Bayern 860 km, gegen Hessen 171,4 km, gegen Rheinland-Pfalz 93 km, gegen Frankreich 179,3 km und gegen die Schweiz bis zum Bodenseeufer bei Konstanz 315,6 km. Daraus ergibt sich eine Gesamtlänge der Grenzen von 1 619,3 km. Gegen die an den Bodensee angrenzenden Länder Österreich und die Schweiz sind die Grenzen auf der Seefläche nicht festgelegt. Die Länge des Bodenseeufers von Konstanz bis zur Landesgrenze gegen Bayern, ohne die Uferlänge des Untersees, beträgt 97,7 km. Ausschließlich des Anteils am Bodensee umfaßt die **Landesfläche** Baden-Württembergs 35 751 km².

Das Land erstreckt sich von 47° 31' bis 49° 47' nördlicher Breite und von 7° 31' bis 10° 30' östlicher Länge (Greenwich). Höchster Punkt: Feldberg (Schwarzwald) 1 493 m NN. Tiefster Punkt: Rheinpegel Mannheim 85 m NN.

Gebietseinteilung

Stand 30.9.1990

Region Regierungsbezirk Land	Fläche ¹⁾ km ²	Stadt-	Land-	Gemeinden		Bevölkerung	
		Kreise		insge- samt	Große Kreis- städte	ins- gesamt	männ- lich
		Anzahl				1 000	
Mittlerer Neckar	3 654	1	5	179	23	2 478	1 215
Franken	4 765	1	4	111	5	771	377
Ostwürttemberg	2 139	–	2	53	4	424	207
Regierungsbezirk Stuttgart ..	10 558	2	11	343	32	3 673	1 799
Mittlerer Oberrhein	2 137	2	2	57	6	909	440
Unterer Neckar	2 442	2	2	83	4	1 069	519
Nordschwarzwald	2 340	1	3	71	5	544	263
Regierungsbezirk Karlsruhe ..	6 919	5	7	211	15	2 523	1 223
Südlicher Oberrhein	4 072	1	3	126	5	916	440
Schwarzw.-Baar-Heuberg ...	2 529	–	3	77	4	454	220
Hochrhein-Bodensee	2 756	–	3	99	7	601	291
Regierungsbezirk Freiburg ..	9 357	1	9	302	16	1 970	951
Neckar-Alb	2 531	–	3	67 ²⁾	5	630	307
Donau-Iller ³⁾	2 886	1	2	101	2	441	217
Bodensee-Oberschwaben ...	3 501	–	3	87	5	550	269
Regierungsbezirk Tübingen ..	8 917	1	8	255²⁾	12	1 621	793
Baden-Württemberg	35 751	9	35	1 111²⁾	75	9 787	4 765

¹⁾ Entspricht 1. 1. 1990, da Flächenänderungen aufgrund von Neuvermessungen jeweils zum 1. 1. eines Jahres vorgenommen werden. – ²⁾ Einschl. ein bewohntes gemeindefreies Gebiet (Gutsbezirk Münsingen). – ³⁾ Soweit Land Baden-Württemberg.

Bodenerhebungen

(Reihenfolge der Höhe nach unvollständig)

Name	Höhe	Name	Höhe
	m über NN		m über NN
Schwarzwald		Keuperberge	
Feldberg	1 493	Hohe Brach ²⁾	586
Herzogenhorn	1 415	Hagberg ²⁾	585
Belchen	1 414	Bromberg	585
Schauinsland	1 284	Ochsenhau	572
Hochkopf	1 263	Hohenberg	569
Kandel	1 242	Altenberg	564
Hochfirst	1 190	Juxkopf ²⁾	533
Blauen	1 165	Suhlbühl	530
Hornisgrinde	1 164	Steinknickle	525
Rohrhardsberg	1 155	Kernen ²⁾	513
Badener Höhe	1 002	Buchberg	504
Hohloh	984	Baiselsberg	477
Hohe Möhr	983	Wunnenstein	394
Brandenkopf	932		
Mooswaldkopf	879		
Merkur	668		
		Schwäbische Alb³⁾	
		Lemberg	1 015
Kaiserstuhl		Plettenberg	1 005
Totenkopf	557	Dreifaltigkeitsberg	983
		Lupfen	977
Odenwald		Eichberg	896
Katzenbuckel	626	Römerstein	874
Königstuhl	566	Roßberg	869
		Hohenzollern	855
		Dreifürstenstein	854
Alpenvorland¹⁾		Augstberg	849
Adelegg (Schwarzer Grat)	1 118	Sternberg	844
Hohenhewen	846	Boßler	794
Hohenstoffeln	832	Teck	775
Höchst	833	Messelberg	749
Schloß Waldburg	772	Hohenneuffen	743
Bussen	767	Volkmarberg	743
Hohentwiel	686	Achalm	707
		Rosenstein	735
		Hohenstaufen	684
		Ipfl	668

¹⁾ Mit Oberschwaben u. Hegau. – ²⁾ Gipfel im Schwarzen Jura. – ³⁾ Mit Albvorland.

Quelle: Geologisches Landesamt Baden-Württemberg.

Wasserläufe*

Name	Länge ¹⁾	Darunter schiffbar	Nieder- schlags- gebiet	Höchst- er	Nieder- ster	Mittlerer
	km		km ²		beobachteter Abfluß m ³ /s	
Rhein	437 ²⁾	289 ³⁾	24 505	6 500 ⁴⁾	370,0 ⁴⁾	1390,0 ⁴⁾
Argen ⁵⁾	75 ⁶⁾	—	587 ⁷⁾	410 ⁸⁾	2,0 ⁸⁾	19,2 ⁸⁾
Schussen ⁵⁾	60	—	823	175 ⁹⁾	0,6 ⁹⁾	11,0 ⁹⁾
Radolfzeller Aach ⁵⁾	34	—	261	40	1,3	10,0
Wutach ¹⁰⁾	78	—	667 ¹¹⁾	300	0,1	7,8
Wiese	56	—	454	355	0,1	10,9
Dreisam/Leopoldskanal	43	—	1 141	355	0,5	21,3
Kinzig	95	—	1 423	1 000	1,0	25,0
Rench	59	—	217	220	0,2	5,0
Murg	70	—	637	700	1,0	17,0
Pfinz	60	—	373	128	0,1	1,7
Neckar	367	190 ¹²⁾	13 558	2 220	13,0	148,0
Enz mit Nagold	110	—	2 223	600	3,5	23,0
Nagold mit Würm	92	—	1 145	400	1,0	11,5
Fils	63	—	706	425	0,5	9,1
Rems	81	—	580	310	0,4	7,0
Murr	54	—	507	160	0,9	6,3
Kocher	182	—	1 989	570	1,0	23,2
Jagst	203	—	1 837	480	2,5	17,4
Main	38	38	1 450	2 350	20,0	170,0
Tauber	77	—	1 100	300	1,2	12,0
Donau ¹³⁾	251	—	7 988	1 450	19,6	118,0
Iller	9	—	580	900	11,0	68,2

* Wasserläufe, deren Länge im Lande (einschl. Grenzlänge) 50 km oder deren mittlerer Abfluß an der im Lande gelegenen Mündung bzw. beim Austritt aus dem Bundesland 8 m³/s erreicht. Die Angaben zu den Spalten Niederschlagsgebiet und Abfluß sind durchschnittliche Annäherungswerte. — ¹⁾ Einschl. Grenzstrecke. — ²⁾ Ab Konstanz, einschl. 35 km Durchfluß durch Schweizer Gebiet. — ³⁾ Ab Rheinfelden. — ⁴⁾ Am Pegel Worms als dem der Landesgrenze nächstgelegenen. — ⁵⁾ In den Rhein über den Bodensee. — ⁶⁾ Mit Landesteil an der Unteren (nördlichen) Argen. — ⁷⁾ Mit Oberer (südlicher) und Unterer Argen. — ⁸⁾ Am Pegel Gießenbrücke. — ⁹⁾ Am Pegel Lochbrücke. — ¹⁰⁾ Ohne Steina und Schlucht. — ¹¹⁾ Zuzüglich 130 km² auf Schweizer Gebiet. — ¹²⁾ Ab Hafen Plochingen. — ¹³⁾ Mit Breg und Brigach.

Seen

Name	Fläche	Mittel- wasser- spiegel	Name	Fläche	Mittel- wasser- spiegel
	km ²	m über NN		km ²	m über NN
Bodensee	538,0 ¹⁾	395,0	Titisee	1,10	845,6
Schluchsee	5,1 ²⁾	930,0	Feldsee	0,11	1 108,8
Federsee	1,5	578,3	Mummelsee	0,03	1 028,5
			Wildsee	0,02	910,3

¹⁾ Gesamtfläche, Baden-Württemberg und Bayern besitzen hiervon 305 km². — ²⁾ Gestaut, ursprünglich 1,03 km².

Bevölkerung: Bei den Volkszählungen wurde bis 1910 die ortsanwesende Bevölkerung, von 1925 bis 1970 die Wohnbevölkerung und ab 1987 die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung ermittelt.

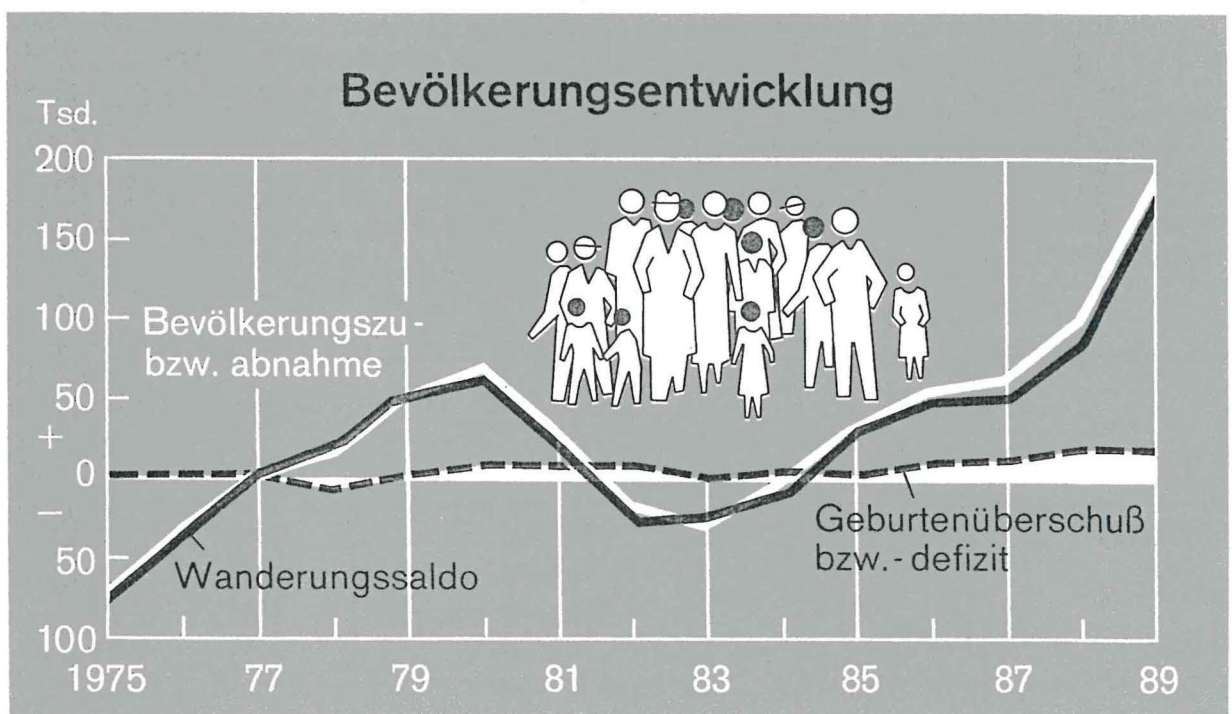
Wohnbevölkerung: Personen, die in dem angegebenen Gebiet ihren ständigen Wohnort haben. Personen mit Wohnraum in mehreren Gemeinden sind der Gemeinde zugeordnet, von der aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gehen. Soweit sie weder berufstätig sind noch in Ausbildung stehen, ist die Wohnung oder Unterkunft maßgebend, in der sie sich überwiegend aufhalten. Nicht zur Wohnbevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienmitgliedern.

Mit Wirkung vom 27. April 1983 sind bei der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes aufgrund von An- und Abmeldungen diejenigen Personen, die mehrere Wohnungen innehaben, der Bevölkerung der Gemeinde zugerechnet, in der sich ihre Hauptwohnung im Sinne des neuen Landesmeldegesetzes befindet.

Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung: Anlässlich der Volkszählung 1987 wurden Personen mit mehreren Wohnungen am Ort der vorwiegend benutzten Wohnung, bzw. Verheiratete am Ort der vorwiegend benutzten Wohnung der Familie (=Hauptwohnung im Sinne des § 12 MRRG) gezählt. Die darauf aufbauende Bevölkerungsfortschreibung verfährt entsprechend.

Bevölkerungsfortschreibung: Die Bevölkerungszahlen werden auf der Grundlage der jeweils letzten allgemeinen Zählung der Bevölkerung nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik fortgeschrieben. Die Zugänge sind die Geburten und Zuzüge, die Abgänge die Sterbefälle und Fortzüge. Weiterhin werden ab dem 27. April 1983 Mitteilungen über den Wechsel der Hauptwohnung berücksichtigt.

Weitere Angaben über die Bevölkerung finden Sie in den Abschnitten 10 u. 26 bis 30.



1. Bevölkerungsentwicklung

Jahr	Bevölkerung ^{1) 2)}		Jahr	Bevölkerung ^{1) 2)}		Jahr	Bevölkerung ^{1) 2)}	
	1 000	je km ²		1 000	je km ²		1 000	je km ²
1852 ...	3 156,0	88,4	1939 ..	5 476,3	153,2	1984 ...	9 241,1	258,5
1861 ...	3 155,0	88,3	1950 ..	6 430,1	179,9	1985 ...	9 271,4	259,3
1871 ...	3 349,4	93,6	1961 ..	7 759,0	217,0	1986 ...	9 326,8	260,9
1880 ...	3 612,8	101,0	1970 ..	8 894,9	248,8	1987 ²⁾ .	9 286,4	259,7
1890 ...	3 763,1	105,2	1975 ..	9 152,7	256,0	1987 ...	9 330,5	261,0
1900 ...	4 107,3	114,8	1980 ..	9 258,9	259,0	1988 ...	9 432,7	263,8
1910 ...	4 653,6	130,1	1981 ..	9 287,9	259,8	1989 ...	9 618,7	269,0
1925 ...	4 964,2	138,9	1982 ..	9 270,6	259,3	1990 ³⁾ .	9 787,4	273,8
1933 ...	5 185,6	145,0	1983 ..	9 243,3	258,5			

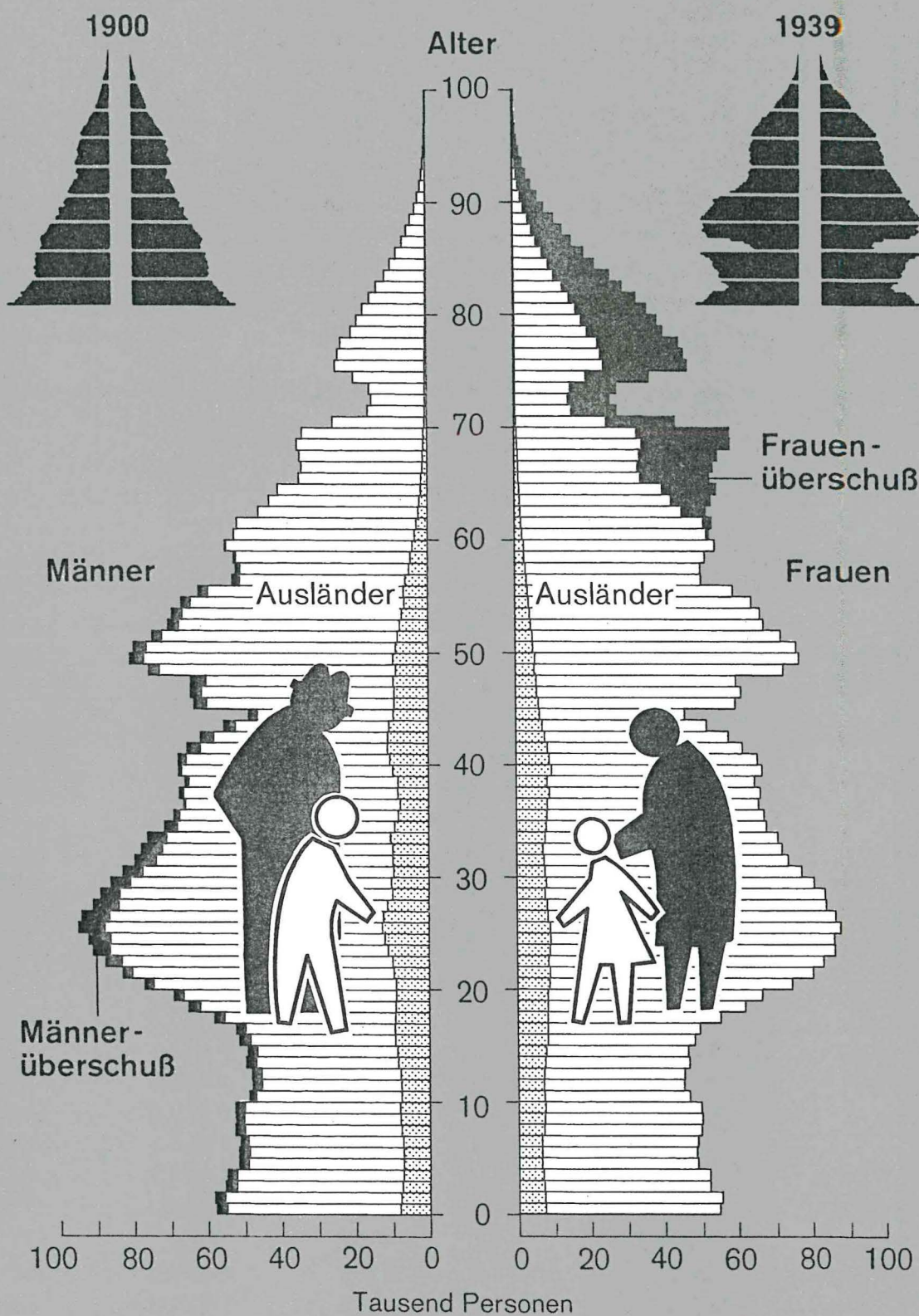
¹⁾ Gebietsstand: 1852 bis 1933 = 1938, 1939 und 1950 = 1950; ab 1961 = jeweiliger Gebietsstand. – ²⁾ 1852 bis 1970 sowie 1987 Volkszählungsergebnisse; ansonsten Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung zum Jahresende. – ³⁾ Stand 30. September.

2. Bevölkerungsentwicklung nach Regierungsbezirken

Jahres- ende ¹⁾	Bevölkerungsstand				
	Baden- Württemberg	Regierungsbezirk			
		Stuttgart	Karlsruhe	Freiburg	Tübingen
	1 000				
1950 ²⁾	6 430,1	2 371,5	1 742,3	1 280,0	1 036,4
1961 ²⁾	7 759,0	2 924,2	2 047,5	1 557,5	1 229,9
1970 ²⁾	8 894,9	3 367,0	2 328,3	1 782,3	1 417,3
1972	9 154,2	3 460,0	2 383,2	1 843,3	1 467,7
1974	9 226,2	3 481,9	2 396,6	1 865,6	1 482,0
1976	9 119,3	3 426,4	2 369,0	1 845,9	1 477,9
1978	9 137,8	3 439,6	2 369,3	1 844,1	1 484,8
1980	9 258,9	3 481,8	2 400,4	1 865,3	1 511,5
1981	9 287,9	3 489,7	2 409,6	1 870,7	1 517,9
1982	9 270,6	3 473,6	2 407,7	1 871,7	1 517,7
1983	9 243,3	3 459,7	2 398,0	1 869,3	1 516,2
1984	9 241,1	3 453,7	2 396,2	1 873,8	1 517,4
1985	9 271,4	3 467,1	2 400,0	1 880,5	1 523,8
1986	9 326,8	3 490,4	2 410,1	1 891,2	1 535,1
1987 ²⁾	9 286,4	3 491,8	2 395,5	1 869,0	1 530,0
1987	9 330,5	3 509,0	2 407,6	1 876,1	1 537,7
1988	9 432,7	3 547,2	2 433,8	1 896,4	1 555,3
1989	9 618,7	3 610,0	2 484,0	1 934,8	1 589,9
1990 ³⁾	9 787,4	3 673,0	2 522,7	1 970,4	1 621,2

¹⁾ Gebietsstand 31. 12. 1989. – ²⁾ VZ 13. 9. 1950, 6. 6. 1961, 27. 5. 1970 und 25. 5. 1987. – ³⁾ Stand 30. September.

Altersaufbau der Bevölkerung 1990



3. Bevölkerungsbilanz

Jahr	Geburten- überschuß bzw. -defizit	Wande- rungs- saldo	Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (-)		Bevölke- rungsstand	Bevölke- rungs-dichte ¹⁾
			insges.	Deutsche		
					am 31. Dezember	
1970	35 584	109 461	145 045	33 813	8 953 607	250,5
1975	1 373	-74 865	-73 492	-16 108	9 152 748	256,0
1977	464	723	1 187	- 486	9 120 453	255,1
1978	-4 063	21 400	17 337	- 2 872	9 137 790	255,6
1979	912	51 350	52 262	4 949	9 190 052	257,1
1980	7 303	61 592	68 895	13 010	9 258 947	259,0
1981	6 694	22 280	28 974	10 169	9 287 921	259,8
1982	7 071	-24 384	-17 313	5 790	9 270 608	259,3
1983	- 303	-27 004	-27 307	- 6 726	9 243 301	258,5
1984	3 544	- 5 762	- 2 218	26 308	9 241 083	258,5
1985	1 147	29 140	30 287	23 133	9 271 370	259,3
1986	8 613	46 797	55 410	28 824	9 326 780	260,9
1987	12 003	51 249	63 252	32 911	9 330 488 ²⁾	261,0
1988	18 209	84 012	102 221	48 943	9 432 709	263,8
1989	17 338	168 649	185 987	130 345	9 618 696	269,0

¹⁾ Einwohner auf 1 km². - ²⁾ Bereinigung der fortgeschriebenen Wohnbevölkerungszahlen durch das Volkszählungs-Ergebnis.

4. Bevölkerung nach Altersgruppen und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wohnbevölke- rung am 1. 1. 1990		Davon					
			ledig		verheiratet		verwitwet und geschieden	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
1 000								

Gesamtbevölkerung

unter 3	333,5	171,0	333,5	171,0	-	-	-	-
3 - 6	307,2	157,7	307,2	157,7	-	-	-	-
6 - 15	880,1	451,0	880,1	451,0	0,0	0,0	-	-
15 - 18	315,4	161,6	314,3	161,6	1,1	0,0	0,0	0,0
18 - 21	414,4	211,4	400,6	209,4	13,6	2,0	0,3	0,1
21 - 25	690,3	354,0	571,7	318,2	115,3	34,7	3,3	1,1
25 - 30	877,9	455,1	449,0	279,5	410,1	168,8	18,7	6,8
30 - 40	1 415,0	723,0	280,5	180,6	1 052,9	508,6	81,6	33,8
40 - 50	1 259,0	645,8	104,6	66,2	1 034,7	531,4	119,7	48,2
50 - 60	1 246,4	633,9	85,7	44,6	1 020,9	543,8	139,8	45,5
60 - 65	499,8	231,9	36,2	10,6	379,8	203,5	83,8	17,8
65 u. mehr .	1 379,6	473,7	113,0	16,6	656,3	369,2	610,3	87,9
Insgesamt	9 618,7	4 670,2	3 876,3	2 066,9	4 684,8	2 362,1	1 057,6	241,1

5. Haushalte

Mikrozensus April 1990

Haushaltsgröße	Haushalte insgesamt	Davon nach Alter der Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren					
		unter 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 und mehr
	1 000	%					
Einpersonenhaushalte . .	1 562,7	12	22	9	10	11	37
dar. Bezugsperson weibl.	948,2	10	14	5	7	11	52
Zweipersonenhaushalte .	1 192,9	4	16	9	16	24	31
dar. Bezugsperson weibl.	177,4	8	21	14	19	17	21
Haush. mit 3 u. mehr Pers. . .	1 552,2	2	20	29	31	14	4
dar. Bezugsperson weibl.	90,3	(-)	23	28	29	11	(6)
Insgesamt	4 307,8	6	19	16	19	16	23
dar. Bezugsperson weibl.	1 216,0	9	16	8	11	12	44

6. Familien

Mikrozensus April 1990

Familientyp	Familien insgesamt	Dav. nach Alter des Familienvorstands von ... bis unter ... Jahren					
		unter 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 und mehr
	1 000	%					
Ehepaare mit Kindern . .	1 414,8	1	20	29	31	14	4
Ehepaare ohne Kinder . .	918,8	2	12	7	16	27	35
Alleinstehende m. Kindern	257,2	4	19	21	24	15	17
Alleinstehende o. Kinder	907,1	(1)	6	8	12	14	60
Insgesamt	3 498,0	2	14	17	22	18	28

7. Haushalte nach dem Nettoeinkommen

Mikrozensus April 1990

Bezeichnung	Haushalte insges. ¹⁾	Darunter mit Einkommen von ... bis unter ... DM					
		unter 600	600 – 1200	1200 – 1800	1800 – 2500	2500 – 3000	3000 und mehr
	1 000	%					
Haushalte insgesamt . . .	4 307,8	2	9	12	18	9	40
Einpersonenhaushalte .	1 562,7	5	21	25	26	6	9
Mehrpersonenhaushalte	2 745,1	(-)	2	4	13	11	58
davon Einfamilienh. . . .	2 502,6	(-)	2	4	14	11	57
Mehrfamilienh.	242,5	(-)	(-)	(3)	7	9	65
Ausländische Haushalte	375,6	4	7	10	23	11	39
Einpersonenhaushalte .	108,5	12	18	22	32	(5)	(6)
Mehrpersonenhaushalte	267,1	(-)	(2)	5	19	14	52

¹⁾ Einschließlich ohne Einkommensangabe.

8. Bevölkerung nach dem Nettoeinkommen

Mikrozensus April 1990

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt	Darunter mit Angaben zum Einkommen					
		zusammen	Einkommen von ... bis unter ... DM				
			unter 1000	1000 - 1400	1400 - 2200	2200 - 3000	3000 u. mehr
			1 000				

Erwerbstätige

Männlich	2 811,5	2 603,5	195,9	69,6	794,2	744,8	798,9
Weiblich	1 947,5	1 755,3	526,3	307,0	652,4	179,0	90,5
Zusammen	4 759,1	4 358,8	722,3	376,8	1 446,5	923,8	889,4

Nichterwerbstätige ¹⁾

Männlich	1 896,9	806,3	188,9	120,6	303,1	118,8	75,1
Weiblich	3 028,3	1 183,3	573,8	256,4	260,8	64,2	28,1
Zusammen	4 925,1	1 989,5	762,6	376,8	563,9	183,0	103,2

Bevölkerung insgesamt

Männlich	4 708,4	3 409,8	384,8	190,2	1 097,3	863,6	874,0
Weiblich	4 975,8	2 938,6	1 100,1	563,4	913,2	243,2	118,6
Insgesamt	9 684,2	6 348,3	1 484,9	753,6	2 010,4	1 106,8	992,6

davon bestreiten ihren Lebensunterhalt überwiegend durch Erwerbstätigkeit

Männlich	2 725,1	2 530,1	142,0	64,9	787,1	741,3	794,7
Weiblich	1 655,5	1 506,5	321,7	281,2	638,9	175,8	88,9
Zusammen	4 380,6	4 036,6	463,8	346,1	1 426,0	917,2	883,6

Renten, Pensionen ²⁾

Männlich	825,7	754,3	130,6	118,5	305,2	121,7	78,4
Weiblich	1 104,9	997,3	394,9	248,8	259,7	65,2	28,6
Zusammen	1 930,6	1 751,5	525,4	367,5	564,8	186,9	107,0

Angehörige

Männlich	1 157,6	125,4	112,2	(6,8)	(5,0)	(.)	(.)
Weiblich	2 215,4	434,8	383,5	33,4	14,6	(.)	(.)
Zusammen	3 373,0	560,2	495,7	40,0	19,6	(.)	(.)

¹⁾ Einschl. Erwerbslose. – ²⁾ Einschl. Arbeitslosengeld/-hilfe, Sozialhilfe und sonstige Unterstützungen.

3. Bevölkerungsbewegung

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Lebendgeborene: Alle Kinder, bei denen der Herzschlag eingesetzt oder die Nabelschnur pulsirt oder die Lungenatmung eingesetzt hat. Die übrigen Kinder über 1000 g Geburtsgewicht sind Totgeborene.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Gerichtliche Ehelösungen: Durch gerichtliches Urteil nach den Vorschriften des Ehegesetzes vom 20. Februar 1946 (gültig bis 30. 6. 77). Ab 1. Juli 1977 durch gerichtliches Urteil nach den Bestimmungen des Ersten Gesetzes zur Reform des Ehe- und Familienrechts.

Wanderungen: Wohnungswechsel von einer Gemeinde nach einer anderen Gemeinde einschließlich der Fälle, in denen jemand unter Beibehaltung seiner bisherigen Wohnung eine Hauptwohnung in einer anderen Gemeinde bezieht oder unter Aufgabe einer Hauptwohnung in die bisherige Nebenwohnung zurückkehrt. Ab dem 27. 4. 1983 wird der Wechsel einer Hauptwohnung ebenfalls als Wanderungsfall gezählt. Angaben über Bevölkerungsbewegung der Ausländer im Abschnitt 10.

1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene

Grundzahlen

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene	
		insgesamt	darunter nichtehelich		insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr
1950 ..	65 151	107 222	10 315	2 289	67 353	5 458
1960 ..	71 412	145 353	9 273	2 144	82 251	4 400
1970 ..	62 158	128 212	6 461	1 239	92 628	2 704
1980 ..	52 646	99 721	6 244	482	92 418	1 023
1985 ..	54 901	94 442	7 432	344	93 295	679
1987 ..	56 780	103 590	8 364	324	91 587	732
1988 ..	58 939	110 627	9 140	377	92 418	707
1989 ..	58 835	111 600	9 397	366	94 262	752
1990 ..	61 448	118 579	10 316	386	97 570	762

Verhältniszahlen

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Nichtehelich Lebendgeborene	Gestorbene im 1. Lebensjahr ¹⁾	Von 1 000 Geborenen waren Totgeborene
	auf 1 000 der mittleren Bevölkerung			auf 1 000 Lebendgeb.		
1950 ..	10,1	16,7	10,5	96,2	50,9	20,9
1960 ..	9,3	19,0	10,7	63,8	30,4	14,5
1970 ..	7,0	14,4	10,4	50,4	20,8	9,6
1980 ..	5,7	10,8	10,0	62,6	10,3	4,8
1985 ..	5,9	10,2	10,1	78,7	7,2	3,6
1987 ..	6,1	11,2	9,9	80,7	7,1	3,1
1988 ..	6,3	11,8	9,8	82,6	6,4	3,4
1989 ..	6,2	11,7	9,9	84,2	6,7	3,3
1990 ..	6,3p	12,2p	10,0p	87,0	6,5	3,2

¹⁾ Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung der letzten 13 Monate.

2. Geburtenentwicklung

Jahr	Lebend- ge- borene ins- gesamt	Davon nach						
		Legitimität		Staats- angehörigkeit		Lebendgeburtenfolge ¹⁾		
		ehelich	nicht- ehelich	Deut- sche	Aus- länder	1. Kind	2. Kind	3. und weiteres Kind

1 000

1970	128	122	6	112	16	49	39	34
1980	100	93	6	82	17	43	33	17
1985	94	87	7	84	10	41	32	14
1987	104	95	8	91	12	44	34	17
1988	111	101	9	97	14	46	37	18
1989	112	102	9	97	15	46	37	19
1990	119	108	10	102	16	49	39	20

1970 = 100

1970	100	100	100	100	100	100	100	100
1980	78	77	97	74	106	89	85	50
1985	74	71	115	75	64	84	81	43
1987	81	78	129	82	76	91	88	49
1988	86	83	141	87	83	95	94	54
1989	87	84	145	86	92	95	95	55
1990	92	89	160	91	99	100	100	59

¹⁾ Nur ehelich Lebendgeborene.

3. Gerichtliche Ehelösungen

Jahr	Gerichtliche Ehelösungen insgesamt	Darunter Ehescheidungen				
		Anzahl	auf 10 000		betroffene Kinder ¹⁾	
			be- stehende Ehen	der mitt- leren Be- völkerung	Anzahl	auf 1 000 Schei- dungen

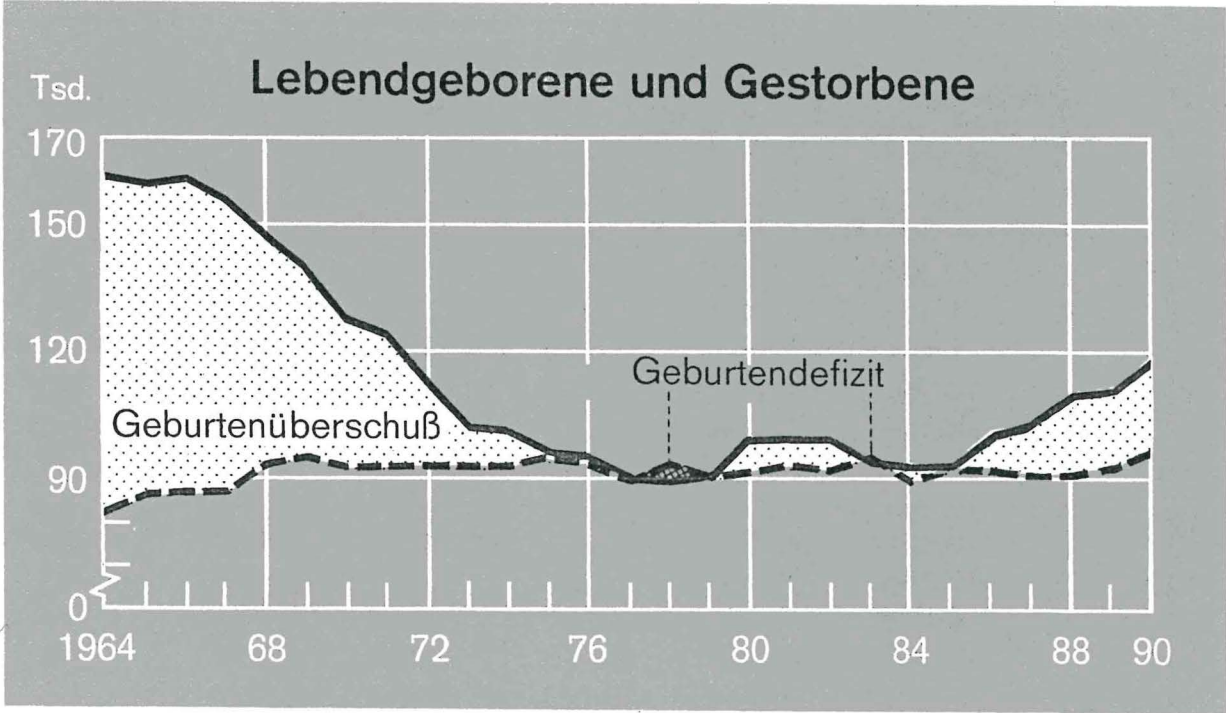
1950	8 021	7 862	54,7	12,2	7 773	989
1960	6 028	5 955	33,1	7,8	5 889	989
1970	9 960	9 926	46,4	11,2	11 645	1 173
1977	10 261	10 251	46,7	11,2	9 121	890
1978	4 106	4 089	18,6	4,5	2 747	672
1980	12 924	12 899	58,3	13,9	11 583	898
1985	15 984	15 971	72,7	17,3	12 558	786
1987	16 781	16 755	75,2	18,0	12 683	757
1988	17 204	17 190	76,0	18,3	12 947	753
1989	16 953	16 928	73,8	17,8	12 588	744
1990	16 688	16 669	...	17,1p	12 470	748

¹⁾ Noch lebende minderjährige Kinder zum Zeitpunkt der Urteilsverkündung.

4. Allgemeine und eheliche Fruchtbarkeitsziffern

Jahr	Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer			Eheliche Fruchtbarkeitsziffer		
	Anzahl der Frauen ¹⁾ in 1 000	Lebendgeborene		Anzahl der verh. Frauen ²⁾ in 1 000	ehelich Lebendgeborene	
		ins- gesamt	auf 1 000 Frauen ¹⁾		ins- gesamt	auf 1 000 Frauen ²⁾
Gesamtbevölkerung						
1970	1 822,2	128 212	70,4	1 218,3	121 751	99,9
1980	2 037,9	99 721	48,9	1 180,5	93 477	79,2
1988	2 047,3	110 627	54,0	1 073,9	101 487	94,5
1989	2 068,2	111 600	54,0	1 094,4	102 203	93,4
1990 .....	...	118 579	...	...	108 263	...
Deutsche						
1970	1 659,6	111 897	67,4	1 106,8	106 291	96,0
1980	1 817,6	82 367	45,3	1 040,1	76 882	73,9
1988	1 819,0	97 027	53,3	921,7	88 826	96,4
1989	1 824,1	96 612	53,0	935,3	88 220	94,3
1990 .....	...	102 349	...	...	93 138	...
Ausländer						
1970	162,6	16 315	100,3	111,5	15 460	138,7
1980	220,3	17 354	78,8	140,4	16 595	118,2
1988	228,3	13 600	59,6	152,2	12 661	83,2
1989	244,1	14 988	61,4	159,1	13 983	87,9
1990 .....	...	16 230	...	...	15 125	...

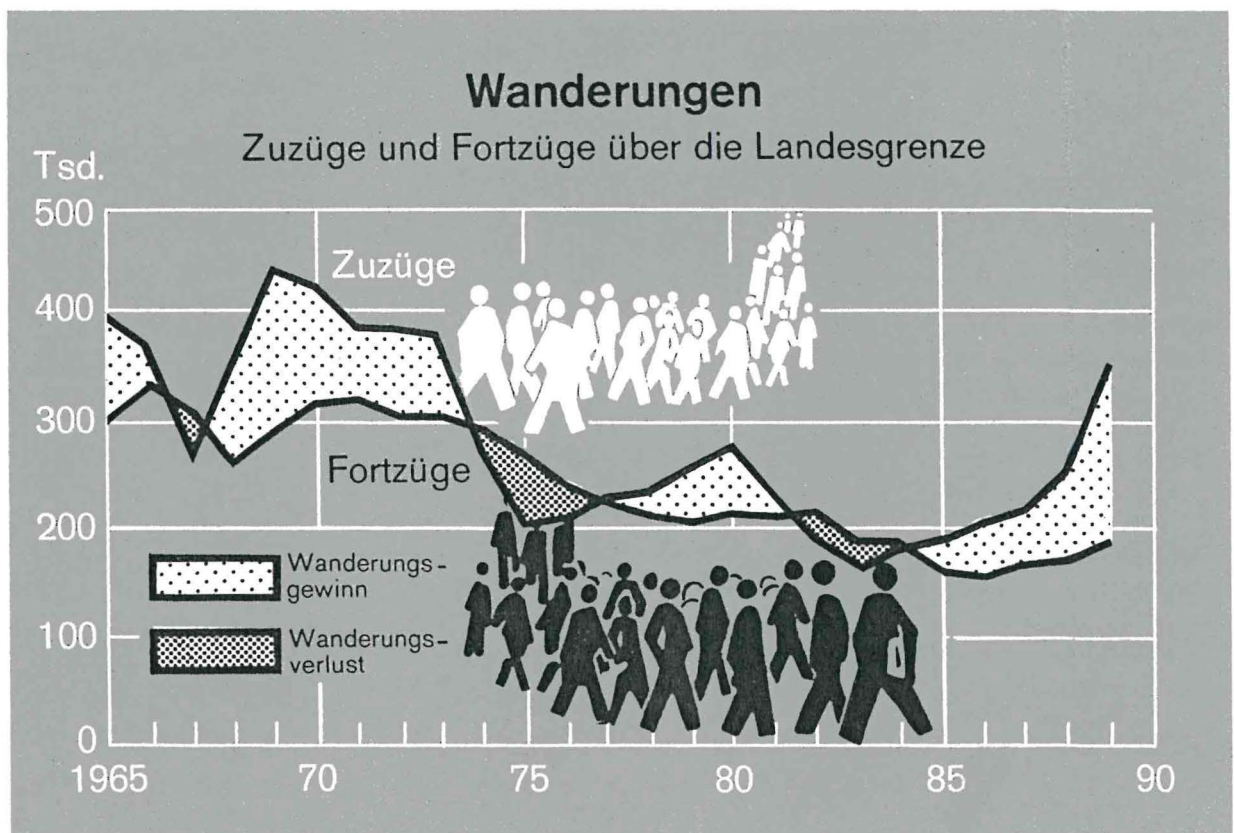
¹⁾ Im Alter von 15 bis unter 45 Jahren. – ²⁾ Verheiratete Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren.



5. Durchschnittliches Heiratsalter

Jahres- durchschnitt Jahr	Männer ¹⁾				Frauen ¹⁾			
	insges.	ledig	verw.	gesch.	insges.	ledig	verw.	gesch.
	Alter in Jahren							
1928/30 ...	29,6	28,0	46,5	39,7	26,5	26,0	40,1	35,5
1932/34 ...	29,6	28,1	46,8	39,3	26,6	26,1	40,0	35,6
1936/38 ...	30,3	28,9	46,9	39,5	27,3	26,7	40,3	35,9
1946/48 ...	31,7	29,2	47,2	38,7	27,5	25,9	35,3	35,0
1949/51 ...	31,1	28,6	49,1	39,6	27,5	25,9	36,6	35,1
1955	29,4	27,2	51,9	40,0	26,2	24,9	41,2	36,1
1960	28,3	26,1	54,0	40,1	25,1	24,0	44,6	36,1
1970	28,3	26,0	56,3	38,4	24,9	23,4	46,7	34,6
1980	28,9	26,4	56,9	38,5	25,6	23,8	48,3	35,3
1985	30,0	27,4	57,6	39,7	26,9	24,9	48,5	36,3
1986	30,3	27,6	56,8	40,0	27,1	25,1	47,7	36,4
1987	30,5	27,9	57,0	40,4	27,4	25,5	48,1	36,5
1988	30,8	28,2	57,5	40,6	27,8	25,8	48,5	37,0
1989	31,1	28,4	57,6	41,3	28,1	26,0	47,9	37,3
1990	31,2	28,6	57,4	41,2	28,3	26,2	47,7	37,3

¹⁾ Nach dem Familienstand vor der Eheschließung.



6. Wanderungen über die Landesgrenze

Jahr	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungssaldo		
			insgesamt	Deutsche	Ausländer
1960	307 201	204 142	+ 103 059	.	.
1965	402 576	306 572	+ 96 004	+ 19 168	+ 76 836
1970	430 349	320 888	+ 109 461	+ 12 866	+ 96 595
1975	203 461	278 326	- 74 865	+ 1 985	- 76 850
1977	229 704	228 981	+ 723	+ 14 296	- 13 573
1978	237 097	215 697	+ 21 400	+ 15 809	+ 5 591
1979	258 873	207 523	+ 51 350	+ 18 658	+ 32 692
1980	277 315	215 723	+ 61 592	+ 21 550	+ 40 042
1981	232 880	210 600	+ 22 280	+ 19 076	+ 3 204
1982	192 261	216 645	- 24 384	+ 12 552	- 36 936
1983	165 198	192 202	- 27 004	+ 4 489	- 31 493
1984	183 645	189 407	- 5 762	+ 32 326	- 38 088
1985	190 882	161 742	+ 29 140	+ 28 834	+ 306
1986	205 255	158 458	+ 46 797	+ 27 481	+ 19 316
1987	217 991	166 742	+ 51 249	+ 29 464	+ 21 785
1988	255 071	171 059	+ 84 012	+ 40 290	+ 43 722
1989	358 784	190 135	+ 168 649	+ 123 659	+ 44 990

7. Wanderungen nach Herkunft und Ziel

Herkunft bzw. Ziel		1987		1988		1989	
		insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer
Bundesgebiet	Z	102 366	12 090	100 407	11 815	126 635	13 080
insgesamt	F	85 966	10 545	89 620	10 894	95 932	11 716
darunter							
Nordrhein-	Z	22 440	2 771	22 192	2 940	23 551	2 766
Westfalen	F	13 589	2 222	14 138	2 147	16 388	2 454
Hessen	Z	13 702	1 907	13 386	1 852	14 968	1 792
	F	13 278	1 922	13 181	1 741	14 076	2 004
Rheinland-	Z	13 901	1 663	12 231	1 275	12 759	1 396
Pfalz	F	10 111	1 409	10 349	1 295	11 305	1 437
Bayern	Z	26 489	3 202	27 561	3 115	31 363	3 405
	F	30 164	3 118	32 036	3 442	32 151	3 429
Berlin (Ost)	Z	124	4	262	6	3 029	18
	F	10	3	29	4	48	3

Anmerkung: Z=Zuzüge nach Baden-Württ., F=Fortzüge von Baden-Württ.

Noch: 7. Wanderungen nach Herkunft und Ziel

Herkunft bzw. Ziel		1987		1988		1989	
		ins-gesamt	Aus-länder	ins-gesamt	Aus-länder	ins-gesamt	Aus-länder
Deutsche Demokratische Republik ¹⁾	Z	3 843	97	7 642	107	61 658	370
	F	811	17	767	13	1 385	21
Ostgebiete des ehemaligen Dtsch. Reiches	Z	4 342	1 633	8 097	2 858	5 202	2 017
	F	726	670	727	633	741	697
Europäisches Ausland	Z	87 870	71 431	116 488	91 807	134 718	100 518
	F	61 429	54 322	62 658	56 134	73 732	66 273
darunter EG-Länder	Z	30 955	27 392	34 870	31 071	35 415	31 440
	F	27 268	23 178	26 478	22 855	29 152	25 091
Jugoslawien	Z	9 172	9 015	12 251	12 039	14 932	14 646
	F	7 526	7 371	7 428	7 301	9 885	9 719
Türkei	Z	13 330	13 100	16 211	16 027	16 647	16 426
	F	10 184	9 992	8 625	8 455	8 008	7 877
Außereurop. Ausland	Z	19 155	14 460	21 863	16 732	26 345	20 686
	F	17 726	12 396	17 176	11 920	18 232	13 032
davon Afrika	Z	3 093	2 209	3 664	2 782	5 347	4 408
	F	2 899	2 246	2 641	1 921	2 788	2 055
Amerika	Z	8 256	5 463	8 961	5 826	9 956	6 443
	F	8 789	5 297	8 742	5 432	9 167	5 817
Asien	Z	7 284	6 520	8 635	7 825	10 334	9 478
	F	5 235	4 522	5 055	4 277	5 596	4 837
Australien u. Ozeanien	Z	522	268	603	299	708	357
	F	803	331	738	290	681	323
Sonstige ²⁾	Z	291	25	312	11	1 197	51
	F	74	2	82	16	65	8
Insgesamt	Z	217 991	99 740	255 071	123 336	358 784	136 740
	F	166 742	77 955	171 059	79 614	190 135	91 750

¹⁾ Ohne Berlin (Ost). – ²⁾ Unbekanntes Ausland, ungeklärt, ohne Angabe.

Anmerkung: Z = Zuzüge nach Baden-Württ., F = Fortzüge von Baden-Württ.

Krankenhäuser und Krankenhauspersonal: Erfasst sind in der Krankenhausstatistik alle Krankenhäuser, in denen Kranke untergebracht, gepflegt und ärztlich behandelt werden. Unterschieden wird zwischen Krankenhäusern für Akutkranke und Sonderkrankenhäusern.

Außerdem werden als Teil der Krankenhausstatistik die in den Krankenhäusern tätigen Personen erhoben.

Tuberkulose: Grundlage der Tuberkulosestatistik sind die Meldungen der Gesundheitsämter im Rahmen der Tuberkuloseüberwachung über die erfaßten Personen (Zugänge und Bestand).

Todesursachen: Von den Angaben im vertraulichen Leichenschauschein über Todesart und Krankheiten, die unmittelbar zum Tode geführt haben oder ursächlich vorausgegangen sind, geht nach internationalen Regeln nur das Grundleiden in die Todesursachenstatistik ein.

Die **Krankheitsartenstatistik** dokumentiert die Fälle und Tage von Arbeitsunfähigkeit und Krankenhausbehandlung nach Krankheitsart, Geschlecht und Alter der erkrankten Versicherten. Grundlagen sind die abgeschlossenen Leistungsfälle, deren Kosten von den Krankenkassen ganz oder teilweise zu tragen waren. Es werden alle mit Arbeitsunfähigkeit verbundenen Krankheitsfälle und alle Fälle stationärer Behandlung erfaßt. Die Gliederung nach Krankheitsarten erfolgt auf der Grundlage der „Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD)“.

1. In Krankenhäusern tätige Personen

Beruf	1. 1. 1988	1. 1. 1989	1. 1. 1990	
	insgesamt		weiblich	
Ärzte	13 440	13 632	13 931	3 541
dav. Hauptamtliche Ärzte	12 297	12 477	12 754	3 260
Belegärzte	732	729	702	34
Sonstige Ärzte	411	426	475	247
dar. Gebietsärzte	6 242	6 313	6 451	1 152
dar. Augenärzte	134	136	137	19
Chirurgen	919	930	969	61
Frauenärzte	612	601	610	59
Hals-, Nasen-, Ohrenärzte	264	261	256	18
Internisten	1 279	1 269	1 311	199
Kinderärzte	263	267	267	69
Orthopäden	189	227	225	20
Hautärzte	70	65	70	22
Zahnärzte	211	224	236	58
Krankenschwestern und -pfleger	34 578	35 571	37 179	31 673
Krankenpflegehelfer und -helferinnen	4 153	3 976	4 123	3 398
Kinderkrankenschwestern und -pfleger	4 350	4 326	4 536	4 517
Medizinisch-technische Assistenten	1 721	1 657	1 617	1 564
Hebammen	994	992	1 080	1 080
Krankengymnasten	2 074	2 241	2 342	2 068
Masseure u. medizinische Bademeister	1 848	1 893	2 054	1 114
Approbierete Apotheker	193	196	206	85

2. Krankenhäuser

Zweckbestimmung	1. 1. 1990		1989		
	Häuser	Planmäßige Betten	Stationär behandelte Kranke	Durchschn. Verweildauer	Aus-nutzungs-grad
	Anzahl		1 000	Tage	%
Krankenhäuser f. Akutkranke	306	61 596	1 799,7	10,8	84,6
darunter					
Allg. Krankenhäuser	189	50 757	1 497,7	10,7	85,0
Krankenhäuser für					
Innere Krankheiten	24	2 931	66,7	14,4	87,1
Säugl.-/Kinderkrankh.	6	1 035	36,9	7,7	73,9
Chirurgie, Urologie	31	2 591	73,4	10,9	83,1
Orthopädie	11	1 542	26,9	18,7	86,7
Gynäkologie, Geburtshilfe	24	1 393	58,8	6,7	77,3
HNO-Krankheiten	7	351	12,4	8,1	77,5
Augenkrankheiten	5	376	13,2	9,1	86,8
Sonderkrankenhäuser	289	37 744	383,3	33,0	86,1
darunter für					
Psychiatrie	19	3 443	25,9	49,1	89,9
Neurologie	8	1 144	14,3	29,2	93,7
Psychiatrie u. Neurologie	8	3 096	31,4	35,0	89,4
Rheumakrankheiten	7	1 303	15,9	29,3	94,2
Chron. Krankheiten	10	909	3,2	.	88,5
Kurkrankenhäuser	203	24 881	266,2	30,0	83,5
Insgesamt	595	99 340	2 182,9	14,5	85,1

3. Tuberkuloseerkrankungen

Diagnosegruppe	Geschlecht	Neuzugänge im Jahr			Bestand am Jahresende		
		1988	1989	1990	1988	1989	1990
Aktive Tuberkulose der Atmungsorgane	männlich	1 052	1 000	961	1 572	1 506	1 496
	weiblich	529	493	434	741	715	659
	zusammen	1 581	1 493	1 395	2 313	2 221	2 155
Aktive Tuberkulose anderer Organe	männlich	114	113	86	182	182	163
	weiblich	132	129	116	220	225	194
	zusammen	246	242	202	402	407	357
Aktive Tuberkulose insgesamt	männlich	1 166	1 113	1 047	1 754	1 688	1 659
	weiblich	661	622	550	961	940	853
	zusammen	1 827	1 735	1 597	2 715	2 628	2 512

Auf 100 000 der Bevölkerung

Aktive Tuberkulose	zusammen	19,4	18,3	.	28,8	27,3	.
--------------------	----------	------	------	---	------	------	---

4. Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherungen am 1. 10. 1989

Kassenart	Pflichtmitglieder		Freiwillige Mitglieder		Rentner und Rentenantragsteller	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Ortskrankenkassen . . .	1 101 961	745 784	147 835	57 854	314 565	594 443
Betriebskrankenkassen .	176 015	76 463	49 872	5 933	59 716	73 459
Innungskrankenkassen .	215 416	77 838	28 247	7 231	27 338	25 684
Landw. Krankenkassen .	43 808	3 507	797	636	17 621	20 174
Bundesknappschaft . . .	1 249	231	222	72	8 794	10 877
Seekrankenkasse	20	11	179	15	95	81
Ersatzk. f. Arbeiter . . .	57 909	13 994	14 108	1 522	8 575	7 703
Ersatzk. f. Angestellte . .	288 868	683 790	340 049	95 315	124 406	227 074
Mitglieder insges. .	1 885 246	1 601 618	581 309	168 578	561 110	959 495

5. Arbeitsunfähigkeit und Krankenhausbehandlung nach Krankheitsarten 1988*

Diagnose	Arbeitsunfähigkeitsfälle der Pflichtmitglieder		Krankenhausbehandlung d. Versicherten			
			Behandlungsfälle		Durchschn. Verw. ¹⁾ in Tage	
	insges.	darunter weiblich	insges.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich
Infektiöse und Parasitäre Krankh.	120 369	46 747	11 450	5 448	15,3	14,8
Neubildungen	25 379	12 714	75 591	45 843	13,4	13,4
Ernähr.- u. Stoffwechselkrankh.;						
Störungen im Immunitätssystem	22 453	6 685	29 202	19 448	16,7	17,5
Krankheiten des Blutes und						
der blutbildenden Organe	3 546	2 032	6 089	3 578	12,8	13,6
Psychiatrische Krankheiten	57 943	29 429	34 785	16 874	35,0	38,7
Krankh. des Nervensystems						
und der Sinnesorgane	107 856	42 908	48 127	26 572	13,1	13,3
Krankh. des Kreislaufsystems . . .	129 001	56 912	118 640	62 035	18,4	19,4
Krankh. der Atmungsorgane	753 528	288 387	71 836	30 433	11,0	11,2
Krankheiten d. Verdauungsorgane	392 615	142 935	88 267	40 681	12,7	13,1
Krankheiten der Harn- und						
Geschlechtsorgane	80 904	57 791	64 272	43 529	10,1	9,7
Komplik. d. Schwangerschaft,						
bei Entbindung und Wochenbett .	32 693	32 693	77 519	77 519	5,9	5,9
Krankheiten der Haut und des						
Unterhautzellgewebes	65 097	21 553	14 218	6 809	16,6	17,6
Krankheiten des Skeletts, der						
Muskeln u. d. Bindegewebes	566 458	175 904	67 211	32 676	18,3	21,0
Kongenitale Anomalien	2 984	1 154	6 200	2 786	11,1	12,4
Bestimmte Affektionen, die ihren						
Ursprung in d. Perinatalzeit haben	2 725	2 662	5 278	3 149	16,8	15,3
Symptome und schlecht be-						
zeichnete Affektionen	130 910	58 362	51 542	29 202	13,9	14,1
Verletzungen u. Vergiftungen	439 167	89 311	91 419	40 951	13,6	16,4
Diagnosen insgesamt . . .	2 933 628	1 068 179	861 646	487 533	14,4	14,4

* RVO Kassen und Landwirtschaftliche Krankenkassen. – ¹⁾ Durchschnittliche Verweildauer.

6. Sterbefälle nach Todesursachen

Todesursache	1988	1989	1990		
	insgesamt		männlich	weiblich	
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	817	828	884	485	399
darunter					
Tuberkulose	178	208	186	129	57
Aids	42	87	138	113	25
Bösartige Neubildungen	20 907	21 049	21 602	10 870	10 732
darunter					
des Magens	1 940	2 000	2 004	1 037	967
des Darmes	3 430	3 625	3 584	1 640	1 944
der Atmungsorgane	3 300	3 359	3 456	2 825	631
der Brustdrüse	2 026	2 001	2 125	2 111	14
der Gebärmutter	592	603	611	-	611
der Prostata	1 242	1 307	1 374	1 374	-
Bösartige Neubildungen des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes	1 724	1 623	1 705	842	863
Krankheiten d. Kreislaufsystems	44 681	45 218	45 986	19 794	26 192
darunter					
Akuter Myokardinfarkt	10 957	11 484	11 263	6 350	4 913
Krankheiten des zerebrovaskulären Systems	11 317	12 249	12 683	4 695	7 988
Krankheiten der Atmungsorgane	6 170	7 137	7 934	3 900	4 034
darunter					
Pneumonie	2 550	3 280	3 719	1 482	2 237
Grippe	123	200	234	67	167
Bronchitis	1 592	1 584	1 491	955	536
Krankheiten der Verdauungsg.	4 701	4 769	4 814	2 566	2 248
darunter					
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	424	409	468	221	247
Leberzirrhose	1 973	2 094	2 115	1 451	664
Übrige natürliche Todesursachen	8 561	8 600	9 407	3 958	5 449
Unfälle, Vergift. u. Gewalteinwirk.	4 857	5 038	5 238	3 252	1 986
darunter					
Kraftfahrzeugunfälle	1 207	1 269	1 262	920	342
Selbstmord	1 799	1 702	1 738	1 224	514
Sterbefälle insgesamt	92 418	94 262	97 570	45 667	51 903

7. Tödliche Unfälle

Art der Schädigung / Ursache / Bereich	1990		
	insges.	männlich	weiblich
Frakturen d. Schädels, d. Wirbelsäule u. d. Rumpfskeletts	722	474	248
Frakturen der Extremitäten	871	241	630
Intrakranielle Verletzungen (ohne Schädelbruch)	929	662	267
Innere Verletz. der Brust, d. Bauches u. d. Beckens	359	279	80
Offene Wunden, Verletzungen der Blutgefäße	197	134	63
Folgen des Eindringens von Fremdkörp. in Körperöffn.	73	40	33
Verbrennungen	112	66	46
Nerven- und Rückenmarksverletzungen	5	5	-
Vergiftung durch Drogen, Medikamente, Seren und Impfstoffe	254	134	120
Toxische Wirkung von medizinisch nicht gebräuchlichen Substanzen	254	192	62
Spätfolgen von Verletzungen und Vergiftungen	13	12	1
Sonstige Schädigungen	1 449	1 013	436
Tödliche Unfälle und Gewalteinwirkungen insgesamt	5 238	3 252	1 986
dar. Arbeits-/Dienstunfall	126	120	6
Schulunfall	-	-	-
Verkehrsunfall	1 306	950	356
Häuslicher Unfall	694	290	404
dar. Sturz aus der Höhe	170	94	76
Sturz auf gleicher Ebene	19	8	11
Brand, Feuer und Flammen	61	30	31
Mechanisches Erstickten	6	4	2
Vergiftungen	3	2	1
Sport-/Spielunfall	43	35	8
Sonstige Unfälle	1 125	504	621

8. Schwangerschaftsabbrüche

Begründung des Abbruchs	Schwangerschaftsabbrüche			
	Anzahl	%	Anzahl	%
	1989		1990	
Allgem. medizinische Indikation	400	8,5	300	7,0
Psychiatrische Indikation	67	1,4	39	0,9
Eugenische Indikation	152	3,2	114	2,7
Ethische (kriminolog.) Indikation	8	0,2	4	0,1
Sonstige schwere Notlage	4 008	85,3	3 572	83,8
Unbekannt	66	1,4	231	5,4
Insgesamt	4 701	100,0	4 260	100,0

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

Schulpflicht: Die Pflicht zum Besuch einer Schule wird in § 72 des Schulgesetzes für Baden-Württemberg (SchG) i.d.F. vom 1. 8. 1983 geregelt.

Öffentliche Schulen: Schulen, die von einer Gemeinde, einem Landkreis, einem Regionalverband oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land oder ausschließlich vom Land getragen werden (§ 2 SchG).

Private Schulen: Schulen in nichtöffentlicher Trägerschaft.

Weiterführende Schulen: Hauptschulen (5.–9. bzw. 10. Klassenstufe), Realschulen (5.–10. Klassenstufe), Gymnasien (5.–13. Klassenstufe), Aufbaugymnasien (8.–13. Klassenstufe), Progymnasien (5.–10. Klassenstufe), Berufliche Gymnasien (11.–13. Klassenstufe), Wirtschaftsaufbaugymnasien (8.–13. Klassenstufe).

Schulen besonderer Art (früher Int. Gesamtschulen): Nur nach Jahrgangsstufen gegliederte Schulen ohne Differenzierung nach Schularten.

Freie Waldorfschulen: Ergänzungsschulen ohne Differenzierung nach Schularten mit besonderer Pädagogik.

Sonderschulen: Sie dienen der Erziehung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen, die schulfähig sind, aber infolge körperlicher, geistiger oder seelischer Besonderheiten in den allgemeinen Schulen nicht angemessen gefördert werden können.

Berufsschulen: Pflichtschulen für Jugendliche, die sich in der praktischen Berufsausbildung oder Berufsarbeit befinden; sie sind berufsbegleitende Teilzeitschulen.

Berufsfachschulen, Berufskollegs: Vollzeitschulen mit freiwilligem berufsvorbereitendem Unterricht. Berufskollegs bauen auf einem Mittleren Bildungsabschluß auf.

Berufsaufbauschulen: Vollzeitschulen verschiedener Fachrichtungen von ein- oder anderthalbjähriger Dauer zur Erlangung der Fachschulreife.

Technische Oberschulen und Wirtschaftsoberschulen: Zweijährige Vollzeitschulen, die zur fachgebundenen Hochschulreife führen.

Fachschulen: Vermitteln eine weitergehende fachliche Ausbildung.

Abendrealschulen, Abendgymnasien, Kollegs, Berufsoberschulen und Vorbereitungskurse an Fachhochschulen sind Einrichtungen des 2. Bildungsweges.

Berufsakademien: Einrichtungen des tertiären Bildungsbereichs, die eine wissenschaftsbezogene und zugleich praxisorientierte berufliche Bildung vermitteln.

Fachhochschulen: Bereiten auf eine berufliche Tätigkeit vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordert.

Kunsthochschulen: Im Rahmen ihrer Aufgabe bereiten diese insbesondere auf künstlerische Berufe sowie auf diejenigen kunstpädagogischen Berufe vor, deren Ausübung besondere künstlerische Fähigkeiten erfordern.

Pädagogische Hochschulen: Wissenschaftliche Hochschulen, die zum Lehrer an einer Grund-, Haupt-, Real- oder Sonderschule ausbilden.

Universitäten: Wissenschaftliche Hochschulen, die Forschung und Lehre im Dienst der Wissenschaft vereinigen, und auf Berufe vorbereiten, für die ein wissenschaftliches Studium vorgeschrieben oder nützlich ist.

1. Öffentliche und private Schulkindergärten, Schulen und Hochschulen

Schulart	Schulen/ Hoch- schulen	Schüler bzw. Studierende 1990/91			Dagegen 1989/90	
		ins- gesamt	weiblich	Aus- länder	ins- gesamt	weiblich
Schulkindergärten zus.	393	8 029	2 860	1 418	7 630	2 773
Allg. Schulkindergärten ...	188	4 207	1 436	924	4 010	1 409
Sonderschulkindergärten ..	205	3 822	1 424	494	3 620	1 364
Allgemeinbild. Schulen zus. ...	3 966²⁾	1 055 224	516 762	150 953	1 028 431	502 939
Grund- und Hauptschulen ..	2 615	585 841	281 014	109 895	563 859	270 455
Sonderschulen	539	43 978	16 515	11 694	42 769	16 276
Realschulen	445	172 920	90 430	15 993	170 273	89 034
Gymnasien	413	230 916	117 862	12 033	230 087	116 520
Sonstige Schulen ¹⁾	41	21 569	10 941	1 338	21 443	10 654
Abendrealschulen, -gymnasien und Kollegs ...	72	4 499	2 340	395	4 454	2 217
Berufliche Schulen zus.	726²⁾	382 884	175 736	43 596	395 658	183 736
Berufsschulen (teilzeit) ...	300 ²⁾	225 397	99 375	24 778	236 805	106 101
gewerblich	135	135 597	37 306	17 714	142 624	40 546
kaufmännisch	112	78 682	54 675	6 031	81 190	56 807
haus- und landwirtschaftl.	83	11 118	7 394	1 033	12 991	8 748
Sonderberufsschulen	67	4 290	1 496	615	4 613	1 553
Berufsschulen (vollzeit) ...	22	280	40	2	306	38
Berufsvorbereitungsjahr ...	151	6 498	2 994	3 764	5 765	2 686
Berufsgrundbildungsjahr	42	3 745	380	763	3 685	362
Berufsfachschulen	387	48 161	25 283	8 776	47 793	24 500
Berufskollegs	286	28 199	16 373	1 700	28 372	16 716
Berufsoberschulen	48	2 571	561	121	2 624	507
Berufliche Gymnasien	166	30 575	13 467	1 972	30 625	13 071
Fachschulen	199	19 256	3 983	440	20 542	5 612
Schulen d. Gesundheitsw. ...	177	13 912	11 784	665	14 528	12 590
Berufsakademien	8	11 117	4 214	.	10 184	3 948
Hochschulbereich zus.	65	215 242	79 204	14 770	207 649	75 684
Universitäten	11	148 709	53 716	11 889	145 550	52 925
Pädagogische Hochschulen	6	11 851	8 850	131	9 145	6 711
Fachhochschulen	40	50 583	14 514	2 213	48 897	13 980
Kunsthochschulen	7	4 028	2 083	534	3 992	2 032
Theologische Hochschule Heidelberg	1	71	41	3	65	36

¹⁾ Schulen besonderer Art, Integrierte Orientierungsstufen und Freie Waldorfschulen. - ²⁾ Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart einzeln gezählt, jedoch bei „zusammen“ nur einfach.

2. Schüler an öffentlichen und privaten Berufsschulen*

Berufsfeld Schwerpunkt	Schüler						dagegen insges. 1989/90
	ins- gesamt 1990/91	davon in der ... Klassenstufe					
		1.	2.	3.	4.		
Wirtschaft u. Verwaltung	74 567	22 004	28 737	23 451	375	77 039	
dar. Industrie, Großhandel	31 112	8 647	11 792	10 508	165	31 096	
Banken, Immobilien	9 600	2 236	3 762	3 475	127	9 776	
Öffentliche Verwaltung	3 439	1 700	1 527	212	-	3 563	
Einzelhandelskaufmann	14 338	4 767	4 971	4 585	15	16 135	
Metalltechnik	56 487	12 463	17 182	17 060	9 782	58 155	
dar. Fertigung u. Bearbeitungste.	36 293	9 074	9 975	9 647	7 597	36 587	
Installations- u. Metallbautech.	9 292	1 821	2 934	3 120	1 417	9 542	
Kfz-Technik	9 260	833	3 793	3 911	723	10 141	
Elektrotechnik	21 884	4 434	5 896	6 122	5 432	21 438	
dar. Energietechnik	10 879	2 051	2 976	3 066	2 786	11 710	
Nachrichtentechnik	10 840	2 253	2 900	3 041	2 646	9 563	
Bautechnik	9 854	2 788	3 576	3 490	-	10 039	
dar. Rohbau	6 481	1 962	2 320	2 199	-	6 394	
Ausbau	3 215	670	1 255	1 290	-	3 477	
Holztechnik	6 130	1 102	2 455	2 440	133	6 495	
Textiltechnik u. Bekleidung	2 451	763	918	741	29	3 038	
Chemie, Physik, Biologie	2 409	779	738	759	133	2 446	
dar. Laboratoriumstechnik	1 390	430	392	435	133	1 397	
Drucktechnik	5 268	1 528	1 911	1 827	2	5 194	
dar. Druckvorlagen u. Dr.-formenh.	1 862	464	722	676	-	1 780	
Druckverarb. u. Buchbinderei	1 571	516	516	537	2	1 494	
Farbtechnik u. Raumgestaltung	4 681	1 237	1 664	1 779	1	5 148	
dar. Farbtechnik	3 016	606	1 151	1 258	1	3 418	
Raumgestaltung	1 502	497	484	521	-	1 571	
Gesundheit	15 607	5 737	5 188	4 403	279	15 714	
Körperpflege	6 026	1 458	2 246	2 322	-	6 951	
Ernährung u. Hauswirtschaft	22 424	6 533	8 301	7 590	-	26 943	
dar. Gastgewerbe u. Hauswirtsch.	10 514	3 325	3 599	3 590	-	11 618	
Back- u. Süßwarenhersteller	5 957	1 551	1 949	2 457	-	7 549	
Fleischverarbeitung	2 950	763	886	1 301	-	4 028	
Agrarwirtschaft	5 590	1 414	1 966	2 210	-	6 454	
dar. tierischer Bereich	957	49	436	472	-	1 092	
pflanzlicher Bereich	4 427	1 288	1 458	1 681	-	5 125	
Berufsschüler insgesamt	233 378	62 240	80 778	74 194	16 166	245 054	
dav. mit Ausbildungsvertrag	228 568	59 987	78 628	73 807	16 146	239 036	
ohne Ausbildungsvertrag	4 810	2 253	2 150	387	20	6 018	
dav. Praktikanten	1 683	234	1 404	45	-	1 850	
Deutsche mit Arbeitsvertrag	560	367	152	41	-	892	
Ausländer mit Arbeitsvertrag	450	156	211	83	-	727	
deutsche Arbeitslose	983	821	100	52	10	1 178	
Ausländische Arbeitslose	1 134	675	283	166	10	1 371	

* Einschließlich Sonderberufsschulen und Berufsgrundbildungsjahr kooperativ.

3. Öffentliche und private Berufsfachschulen und Berufskollegs

Schulart Berufsfeld	Schüler					
	ins- gesamt 1990/91	davon im ... Schuljahr			weib- lich	dagegen insges. 1989/90
		1.	2.	3.		
Zum mittleren Bildungsabschluß						
führende Berufsfachschulen zus.	23 856	13 126	10 679	51	14 609	24 607
Wirtschaft und Verwaltung	13 540	7 494	5 995	51	8 506	14 011
Metalltechnik, Elektrotechnik	3 878	2 119	1 759	-	188	4 070
Bautechnik	35	19	16	-	6	28
Holztechnik	33	22	11	-	-	29
Gesundheit	540	499	41	-	495	52
Ernährung und Hauswirtschaft ¹⁾ 2)	5 806	2 949	2 857	-	5 405	6 417
Chemie	24	24	-	-	9	-
Sonstige Berufsfachschulen zus.	24 305	20 481	3 262	562	10 674	23 186
Wirtschaft und Verwaltung	2 503	1 926	447	130	1 952	2 579
Metalltechnik ³⁾	6 568	6 355	126	87	367	6 901
Elektrotechnik	2 147	2 063	36	48	44	2 209
Bautechnik	1 081	1 081	-	-	245	1 033
Holztechnik	1 787	1 787	-	-	254	1 799
Textiltechnik und Bekleidung	518	338	86	94	494	497
Drucktechnik	522	360	129	33	236	449
Farbtechnik und Raumgestaltung	613	613	-	-	109	752
Gesundheit	19	19	-	-	19	-
Körperpflege	1 138	1 138	-	-	1 096	1 380
Ernährung und Hauswirtschaft	7 409	4 801	2 438	170	5 858	5 587
Berufskollegs zusammen	28 199	21 268	5 765	1 166	16 373	28 372
Wirtschaft und Verwaltung	9 381	8 403	776	202	5 807	10 295
Metalltechnik	1 070	366	352	352	215	1 122
Elektrotechnik	299	103	90	106	16	320
Bautechnik	188	77	60	51	31	163
Textiltechnik und Bekleidung	27	12	6	9	26	29
Grafik und Design	391	141	130	120	284	347
Ernährung und Hauswirtschaft ¹⁾	6 022	3 234	2 596	192	5 762	6 192
Chemisch-technische Assistenten	817	483	334	-	555	834
Pharmazeutisch-techn. Assistent.	866	436	430	-	838	783
Physikalisch-techn. Assistenten	145	76	69	-	35	290
Elektrotechnische Assistenten	95	43	52	-	11	164
Fototechnische Assistenten	23	-	23	-	8	24
Textiltechnische Assistenten	18	7	11	-	17	23
Biotechnische Assistenten	89	50	39	-	74	93
Berufskolleg f. Behörden u. Betriebsassistenten	95	66	-	29	60	88
Landwirtsch.-techn. Assistenten	158	89	69	-	114	141
Datentechnische Assistenten	420	231	189	-	64	440
Umweltschutztechnische Assistenten	31	31	-	-	13	-
Berufskolleg für Abiturienten	1 164	647	412	105	583	654
Berufskolleg z. Erl. d. Fachhochschulreife	6 900	6 773	127	-	1 860	6 370
Schularten insgesamt	76 360	54 875	19 706	1 779	41 656	76 165

¹⁾ Einschließlich pflegerische und sozialpädagogische Berufe. - ²⁾ Einschließlich 2-jährige Berufsfachschule für Landwirtschaft. - ³⁾ Einschließlich 3-jährige Berufsfachschule für Uhrmacher.

4. Auszubildende nach Ausbildungsbereichen

Berufsgruppe Ausbildungsberuf	Auszubildende			Ausbildungsverträge die ... begonnen haben		Abschlußprüfungen bestanden	
	insgesamt		weiblich 1990	insgesamt			
	1990	dageg. 1989		1990	dageg. 1989	1990	dageg. 1989
1. Ausbildungsbereich: Industrie und Handel							
Gewerbliche Ausbildungsberufe . . .	58 247	58 078	8 860	18 287	18 424	16 950	20 268
dar. Metall- und Elektrotechnik . . .	46 299	45 603	3 876	13 407	13 417	11 731	14 290
Bau, Steine und Erden	2 908	2 775	1 374	1 270	1 153	1 010	1 071
Chemie, Physik, Biologie	2 349	2 478	899	775	813	812	849
Papier, Druck	3 287	3 180	1 280	1 256	1 221	1 038	1 107
Leder, Textil, Bekleidung	1 728	2 152	1 236	926	1 134	1 586	2 003
Kaufmännische Ausbildungsberufe . . .	69 645	73 408	44 928	27 939	29 560	29 439	31 423
dar. Industrie	11 918	11 904	7 948	4 612	4 615	4 603	4 813
Handel	24 410	26 432	15 878	9 907	11 448	10 539	11 898
Bankkaufmann- (frau)	10 046	9 857	5 371	4 052	3 824	3 894	3 985
Hotel- und Gaststättengewerbe	7 912	8 707	4 534	3 244	3 330	3 113	3 338
Industrie und Handel zusammen	127 892	131 486	53 788	46 226	47 984	46 389	51 691
2. Ausbildungsbereich: Handwerk							
Handwerkliche Ausbildungsberufe . . .	52 874	58 263	11 213	19 932	21 480	20 637	22 546
dav. Bau- und Ausbaugewerbe	8 083	8 782	398	3 445	3 492	3 185	3 610
Metallgewerbe	24 740	27 108	569	8 664	9 519	9 574	9 974
Holzgewerbe	3 960	4 046	396	1 833	1 804	1 663	1 833
Bekleid-, Textil-, Ledergewerbe	1 256	1 383	802	453	520	478	613
Nahrungsmittelgewerbe	4 892	5 920	1 437	1 657	1 901	2 063	2 457
Gesundheits-/Körperpflege	8 454	9 447	7 025	3 307	3 636	3 110	3 481
Glas, Papier und sonstige	1 489	1 577	586	573	608	564	578
Kaufmännische Ausbildungsberufe	6 265	7 882	5 624	1 945	2 426	2 886	3 359
Handwerk zusammen	60 853	67 882	17 172	22 554	24 586	24 017	26 440
3. Ausbildungsbereich: Landwirtschaft							
Landwirtschaft zusammen	4 578	5 340	1 587	1 816	2 086	2 393	2 501
dar. Landwirt	857	968	119	457	475	606	563
Gärtner	2 181	2 673	906	773	903	1 034	1 108
4. Ausbildungsbereich: Öffentlicher Dienst							
Öffentlicher Dienst zusammen	9 672	9 467	4 721	3 190	3 277	3 014	3 777
dar. Kommunikationselektroniker	2 771	2 234	208	601	616	14	905
Verwaltungsfachangestellte	2 051	2 196	1 775	672	689	780	750
5. Ausbildungsbereich: Freie Berufe							
Freie Berufe zusammen	18 902	18 863	18 392	7 163	7 196	5 746	7 014
dar. Arzthelferin	6 574	6 711	6 569	2 424	2 509	2 274	2 578
Zahnarzthelferin	5 134	5 081	5 134	1 921	1 797	1 453	1 557
6. Ausbildungsbereich: Hauswirtschaft							
Hauswirtschaft	1 539	1 694	1 511	563	602	1 012	1 014
Auszubildende insgesamt ¹⁾	223 436	234 732	97 171	81 512	85 731	82 571	92 437

¹⁾ Einschließlich Ausbildungsberufe für Behinderte gemäß § 48 BBIG und § 42 b HwO.

5. Schulabgänger

Abschlußart/Schulart	1990	Dagegen			
		1989	1985	1980	1975
Ohne Hauptschulabschluß	8 435	7 727	8 879	14 592	13 239
Hauptschulen ¹⁾	3 605	2 938	2 507	5 890	5 837
Sonderschulen ²⁾	3 642	3 697	4 903	6 630	5 420
Realschulen	720	681	950	1 146	1 091
Gymnasien	371	334	446	694	855
Schulen besonderer Art, ³⁾					
Freie Waldorfschulen	97	77	73	232	36
Mit Hauptschulabschluß	40 964 ⁴⁾	860	57 564	70 153	48 153
Hauptschulen ¹⁾	33 920	35 070	48 343	65 483	45 132
Sonderschulen	1 209	1 335	1 833	1 402	850
Realschulen	916	853	1 496	1 615	923
Gymnasien	432	522	1 173	1 054	1 147
Schulen besonderer Art, ³⁾					
Freie Waldorfschulen	330	396	675	599	101
Berufliche Schulen ⁵⁾	4 157 ⁴⁾	684	4 044	.	.
Mittlerer Abschluß	49 728 ⁴⁾	142	65 804 ^r	59 361	45 086
Sonderschulen	56	81	57	84	79
Hauptschulen und Berufsschulen („9+3“)	3 033	2 290	-	-	-
Hauptschulen und 2-jährige Berufsfachschulen	10 268 ⁴⁾	395	12 115	13 403	13 037
Hauptschulen u. Berufsaufbauschul. ..	974	991	911	1 686	2 230
Hauptschulen und Fach- und Technikerschulen	2 087	2 097	.	.	.
Realschulen	27 821	30 304	40 891 ^r	36 670	23 267
allgemeinbildende Gymnasien	4 359	4 807	10 215	6 112	5 033
sonstige allg. Bildungseinrichtungen ⁶⁾	1 100	1 139	1 578	1 255	1 440
Wirtschaftsaufbaugymnasien	30	38	37	151	.
Fachhochschulreife⁷⁾ an	8 262	7 445	4 633	3 465	1 891
allgemeinbildenden Schulen	162	121	200	559	1 257
beruflichen Schulen	8 100	7 324	4 433	2 906	634
Hochschulreife⁸⁾ an	34 247	35 501	41 334	28 616	20 995
allgemeinbildenden Schulen	25 019	26 358	30 969	22 117	15 840
beruflichen Schulen	9 228	9 143	10 365	6 499	5 155
Prüfungen an Berufskollegs⁹⁾	18 116	17 589	17 411	10 605	4 362
Prüfungen an Fach- u. Technikerschul.¹⁰⁾	9 832	9 721	7 453	6 562	10 904

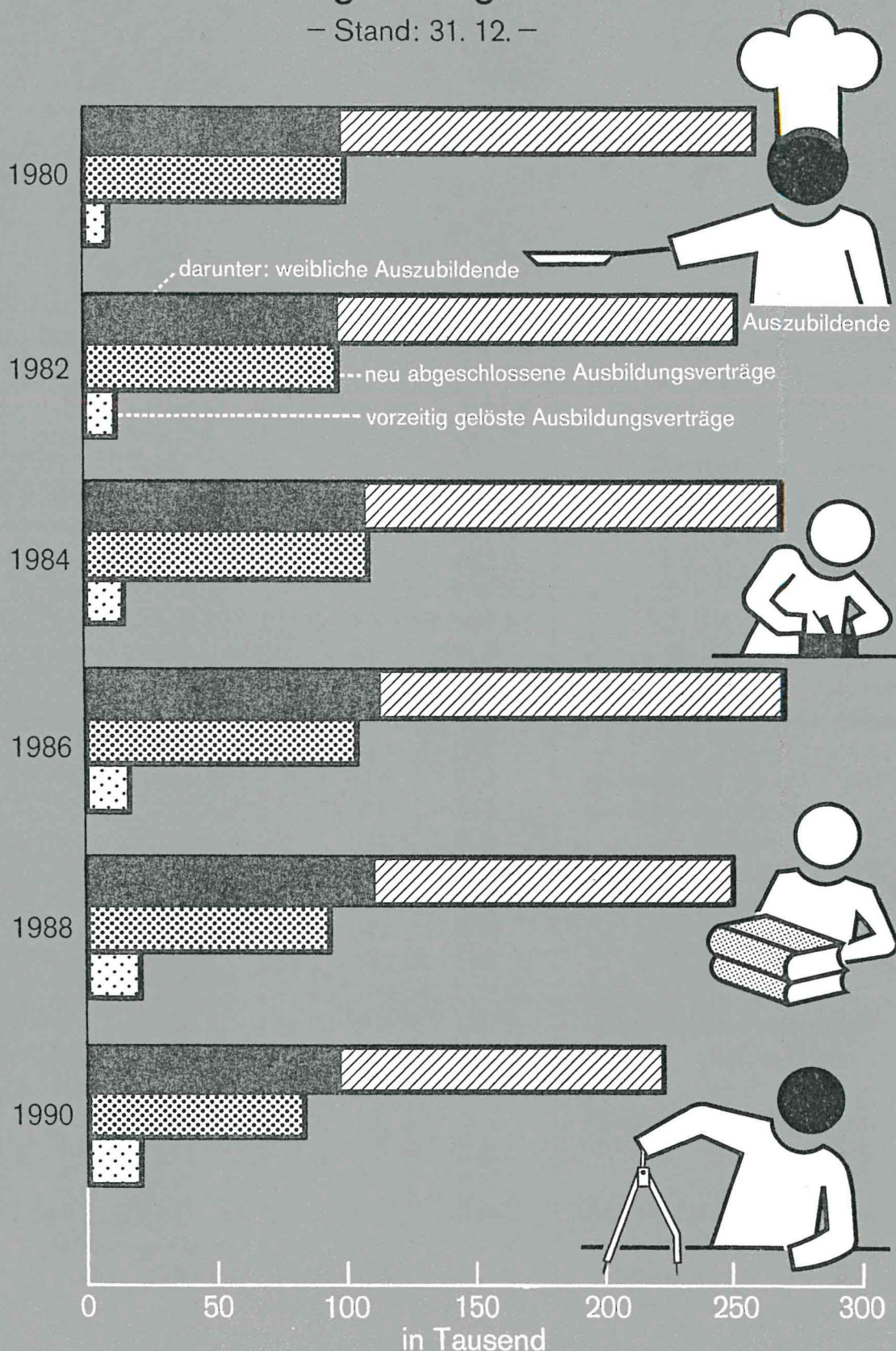
¹⁾ Von 1978 bis 1989 einschließlich Förderschulen. – ²⁾ Einschließlich Schüler mit Abschluß der Oberstufe der Geistigbehinderten-Schule und Abschlußzeugnis der Lernbehinderten-Schule. –

³⁾ Bis 1988 Integrierte Gesamtschulen. – ⁴⁾ Vorläufige Zahlen. – ⁵⁾ Mit Bestätigung der Schule. –

⁶⁾ Schulen besonderer Art, Freie Waldorfschulen, Abendrealschulen. – ⁷⁾ Einschließlich Fachhochschulreife an Berufskollegs, Fachschulen, Fachschulen für Technik, ohne Vorbereitungskurse an Fachhochschulen. – ⁸⁾ Einschließlich fachgebundener Hochschulreife. – ⁹⁾ Einschließlich Fachhochschulreife. – ¹⁰⁾ Einschließlich Fachhochschulreife und Fachschulreife (Doppelzählung).

Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge seit 1980

– Stand: 31. 12. –



6. Studenten an Hochschulen

Hochschulart Hochschule	Studenten im Wintersemester				Erst- immatrikulierte Studienjahr ¹⁾ 1990	
	insgesamt		weiblich		ins- gesamt	weiblich
	1990/91	dagegen 1989/90	1990/91	dagegen 1989/90		
Universitäten zusammen	148 709	145 550	53 716	52 925	22 886	8 839
Freiburg	22 732	22 931	9 710	9 796	3 427	1 624
Heidelberg	27 065	26 709	12 801	12 732	3 787	1 894
Hohenheim	5 730	5 730	2 329	2 292	824	346
Karlsruhe	20 638	20 214	3 551	3 442	3 437	681
Konstanz	8 977	8 325	3 652	3 479	1 646	741
Mannheim	12 652	12 241	4 664	4 484	1 879	787
Stuttgart	20 402	20 111	4 321	4 328	3 211	727
Tübingen	24 667	23 865	10 830	10 532	3 652	1 746
Ulm	5 841	5 424	1 858	1 840	1 023	293
Theologische Hochschule Heidelberg .	71	65	41	36	10	6
Pädagog. Hochschulen zus.	11 851	9 145	8 850	6 711	2 464	1 953
Freiburg	2 788	2 202	2 046	1 585	541	424
Heidelberg	2 580	2 022	2 018	1 588	475	400
Karlsruhe	1 429	1 044	1 148	826	352	285
Ludwigsburg	2 834	2 312	2 122	1 687	604	476
Schwäbisch Gmünd	931	661	643	430	211	152
Weingarten	1 289	904	873	595	281	216
Kunsthochschulen zus.	4 028	3 992	2 083	2 032	632	342
Freiburg (Musik)	580	592	299	299	104	55
Heidelberg/Mannh. (Musik)	562	554	307	302	109	64
Karlsruhe (Bildende Künste)	244	196	118	93	38	22
Karlsruhe (Musik)	509	512	250	237	74	32
Stuttgart (Bildende Künste)	821	831	420	411	130	79
Stuttgart (Musik u. Darst. Ku.)	898	889	480	485	124	61
Trossingen (Musik)	414	418	209	205	53	29
Fachhochschulen zus.	50 383	48 897	14 514	13 980	12 060	3 579
dav. Staatliche Fachhochschul.	40 563	39 067	9 112	8 723	9 221	2 011
Verw.-fachhochschulen	6 770	6 659	3 381	3 298	2 116	1 143
des Landes	4 415	4 124	2 186	2 033	1 609	863
des Bundes	2 355	2 535	1 195	1 265	507	280
Private Fachhochschulen	3 250	3 171	2 021	1 959	723	425
Aalen (Technik)	2 286	2 331	262	271	545	68
Esslingen (Technik)	3 398	3 208	123	125	730	21
Heilbronn (Techn. u. Wirt.)	3 496	3 375	813	776	843	184
Karlsruhe (Technik)	4 134	4 041	588	564	859	108
Pforzheim (Wirtschaft)	2 637	2 795	1 006	1 086	510	215
Reutlingen (Techn. u. Wirt.)	2 982	2 888	1 063	920	573	170

¹⁾ Wintersemester 1989/90 und nachfolgendes Sommersemester 1990.

7. Studenten nach Fachgebieten

Fächergruppe Studienbereich	Studenten im Wintersemester						
	ins- gesamt 1990/91	davon im ... Fachsemester					dagegen insges. 1989/90
		1./2.	3./4.	5./6.	7./8.	9. u. höh.	
Studenten an Universitäten							
Zusammen	148 709	34 808	25 172	20 856	16 822	51 051	145 550
Sprach- und Kulturwissenschaften	33 659	9 926	5 788	4 254	3 133	10 558	33 346
dar. Ev. u. Kath. Theologie	3 919	559	401	471	506	1 982	4 326
Geschichte	3 993	1 241	724	553	349	1 126	3 842
Germanistik	7 557	2 786	1 320	857	585	2 009	7 249
Sport	1 674	448	318	250	199	459	1 569
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialw.	36 303	8 811	6 373	5 598	4 327	11 194	35 284
dar. Politik u. Sozialwissen. . . .	5 063	1 735	1 121	674	394	1 139	4 922
Rechtswissenschaft	11 124	2 805	1 797	1 583	1 299	3 640	10 790
Wirtschaftswissenschaften . .	16 461	3 604	2 860	2 896	2 248	4 853	16 018
Mathematik, Naturwissenschaften	35 548	8 121	6 139	4 942	3 999	12 347	34 355
dar. Mathematik	4 544	1 391	853	602	421	1 277	4 362
Informatik	4 892	1 124	954	713	524	1 577	4 491
Physik, Astronomie	7 598	1 604	1 290	1 050	923	2 731	7 182
Chemie	6 293	1 393	1 039	830	669	2 362	6 219
Biologie	6 586	1 234	1 010	906	781	2 655	6 555
Humanmedizin	14 883	2 127	2 318	2 139	2 040	6 259	14 959
dar. Allgemeinmedz. (o. Zahnmed.)	13 033	1 841	2 012	1 818	1 735	5 627	13 072
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	3 222	575	487	503	480	1 177	3 295
Ingenieurwissenschaften	20 970	4 164	3 397	2 869	2 435	8 105	20 184
dar. Maschinenbau/Verfahrenst.	10 292	1 932	1 690	1 522	1 251	3 897	10 069
Elektrotechnik	4 469	877	754	558	539	1 741	4 221
Architektur, Innenarchitektur	3 489	517	456	435	457	1 624	3 482
Kunst, Kunstwissenschaft	2 450	636	352	301	209	952	2 429
Studenten an Fachhochschulen							
Zusammen	50 583	14 380	12 558	10 407	7 962	5 276	48 897
dar. Sozialwesen	3 092	731	683	644	596	438	3 084
Wirtschaftswissenschaften . .	7 059	1 833	1 690	1 481	1 163	892	6 841
Wirtschaftsingenieurwesen . .	2 368	798	539	442	361	228	2 176
Informatik	4 278	1 219	913	851	699	596	4 082
Maschinenbau/Verfahr. . . .	12 324	3 223	2 750	2 549	2 399	1 403	11 924
Elektrotechnik	5 369	1 607	1 287	1 063	905	507	5 009
Architektur, Innenarchitektur	1 898	324	402	403	352	417	1 795
Bauingenieurwesen	1 961	475	480	352	325	329	1 869
Verwaltungswissenschaft . .	5 989	2 235	2 182	1 350	221	1	6 659
Insgesamt ¹⁾	215 242	54 947	41 488	33 849	26 531	58 427	207 649

¹⁾ Einschl. Theologische Hochschule, Pädagogische Hochschulen und Kunsthochschulen.

8. Allgemeine Weiterbildung 1989

Merkmal	Ins- gesamt	Davon		
		Volkshoch- schulen	Landesarbeitsgemein- schaft für Erwachsenenbildung der ev. Kirche	kath. Kirche
Kurse, Lehrgänge, Seminare	105 920	80 680	15 143	10 097
Unterrichtsstunden	2 925 687	2 442 415	238 328	244 944
Kursteilnehmer (Belegungen)	1 525 835	1 034 200	305 791	185 844
Einzelveranstaltungen u. Vortragsreihen	75 022	19 798	26 386	28 838
Besucher	2 527 283	730 591	862 253	934 439
Studienfahrten/Studienreisen	3 881	3 216	385	280
Teilnehmer	116 934	92 337	14 122	10 475
Gesamtfinanzierung 1000 DM	196 443	156 679	19 792	19 972
darunter				
Teilnehmergebühren 1000 DM	82 821	71 325	5 229	6 267
Zuschüsse Land 1000 DM	25 054	19 309	3 241	2 504
Zuschüsse Landkreis . . . 1000 DM	8 973	7 840	764	369
Zuschüsse Gemeinden . . 1000 DM	35 057	33 823	1 057	177
Kirchliche Mittel 1000 DM	18 058	-	8 686	9 372

9. Ausgewählte Themenbereiche der Weiterbildungsarbeit

Stoffgebiet	K, L=Kurse, Lehrgänge E=Einzelver- anstaltungen	Veranstaltungen		Teilnehmer/Besucher	
		1989	dagegen 1988	1989	dagegen 1988
Insgesamt	K, L	105 920	102 072	1 525 835	1 514 508
	E	75 022	73 134	2 527 283	2 592 483
dar. Gesellsch., Politik, Recht,	K, L	2 340	2 312	50 713	53 255
Geschichte, Soziologie	E	8 883	8 711	291 494	298 611
Erziehung, Philosophie, Psycho-	K, L	13 785	13 165	285 029	284 153
logie, Relig., Eltern-/Familienb.	E	25 922	25 712	827 666	844 430
Literatur, Kunst, Länder-	K, L	3 209	3 536	68 667	76 321
und Heimatkunde	E	19 773	19 596	779 885	796 150
Mathematik, Naturwis-	K, L	4 937	4 520	66 723	63 725
senschaften, Technik . . .	E	2 389	2 167	59 514	59 068
Wirtschaft, Verwaltung	K, L	3 747	3 739	54 135	55 804
u. Kaufmännische Praxis	E	359	324	7 541	7 297
Sprachen	K, L	26 207	24 529	327 199	305 779
	E	984	657	14 005	12 241
Künstlerisches/handwerkli. und	K, L	22 003	21 796	257 045	268 527
Kreat. Gestalten, Freizeitaktiv.	E	7 637	6 950	177 450	170 104
Gesundheitspflege,	K, L	28 778	27 670	401 103	392 509
Haushaltsführung	E	6 804	6 710	191 701	198 982

Quellen: Volkshochschulverband Baden-Württemberg e.V., evangelische und katholische Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung Baden-Württemberg.

10. Filmtheater

Jahr	Ortsfeste Filmtheater				Filmbesucher		
	insgesamt		darunter mit 301 u.m. Sitzplätzen		Anzahl in Mill.	Zu- bzw. Abnahme gegen Vorjahr %	Jährliche Film- besucher je Ein- wohner
	Film- theater	Sitz- plätze	Film- theater	Sitz- plätze			
1970	559	219 603	339	170 621	26,5	- 7,0	3,0
1972	511	196 039	308	152 064	24,3	- 2,4	2,7
1974	509	180 771	278	134 211	21,7	- 5,2	2,4
1976	502	163 368	236	110 978	17,9	- 11,4	2,0
1978	504	146 684	197	90 095	20,1	6,3	2,2
1980	556	138 505	170	75 110	21,9	2,3	2,4
1982	580	129 391	140	61 293	19,3	- 10,6	2,1
1984	571	118 669	114	51 930	18,5	- 7,0	2,0
1985	542	110 747	84	35 179	16,6	- 10,3	1,8
1986	531	100 268	91	37 662	16,7	0,6	1,8
1987	538	98 452	96	38 402	17,2	3,0	1,8
1988	524	95 228	87	35 503	17,3	0,6	1,8
1989	525	95 485	88	35 633	15,6	- 9,8	1,7
1990 ¹⁾	519	93 335	74	27 999	15,2	- 2,6	1,6

¹⁾ Außerdem 1 Autokino mit 804 Einstellplätzen.

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V., Wiesbaden.

11. Hörfunkprogramm

Programmgestaltung	Sendezeiten (in Stunden)							
	1. Programm		2. Programm		3. Programm		4. Programm	
	1990	dageg. 1989	1990	dageg. 1989	1990	dageg. 1989	1990	dageg. 1989

Süddeutscher Rundfunk (SDR)

Musik	4 406	4 434	5 861	5 610	6 678	6 626	58	50
Wort	4 235	4 140	2 204	2 197	711	732	4 246	4 270
Ausländerprogramm	-	-	-	-	-	-	1 217	1 217
Werbefunk	262	286	-	-	253	260	-	-
Darbietungen insg.	8 903	8 860	8 065	7 807	7 642	7 618	5 521	5 537

Südwestfunk (SWF)

Musik	6 450	6 249	6 153	5 878	6 662	6 681	-	-
Wort	5 027	4 932	2 421	2 429	2 025	1 975	-	-
Ausländerprogramm	-	-	-	-	-	-	1 217	1 217
Werbefunk	137	168	-	-	313	332	-	-
Darbietungen insg.	11 614	11 349	8 574	8 307	9 000	8 988	1 217	1 217

Quelle: Angaben des Süddeutschen Rundfunks Stuttgart und Südwestfunks Baden-Baden.

12. Fernsehprogramm

Programmgattung	Sendezeit (Min.)		Programmgattung	Sendezeit (Min.)	
	1990	dagegen 1989		1990	dagegen 1989

Deutsches Fernsehen (Gemeinschaftsprogramm der ARD¹⁾)

Tagesschau und Wetterkarte	23 529	22 738	Informations-sendungen	53 164	53 083
Magazin der Woche	—	999	Mischinhalte u. -formen	4 940	4 496
Sendungen mit Spielhandlungen	50 207	44 201	Spielfilme	37 606	37 612
Unterhaltung (Nr.-Send.)	25 505	23 126	Programmüberleitung	6 679	7 021
Musiksendungen	5 361	5 813	Verschiedenes ²⁾	43 882	33 179
			Vormittagsprogramm (ARD-Anteil)	37 414	33 712
			Insgesamt	288 287	265 980

Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF)

Kultur	23 533	22 453	Außenpolitik	5 448	5 018
Kinder, Jugend u. Familie	26 193	27 413	Wirtschafts-, Soz. u. Umweltp.	2 838	2 949
Fernsehspiel u. Film	59 410	63 344	Gesell.- u. Bil.-politik	9 764	9 302
Unterhaltung	21 408	20 437	Sport	26 222	20 937
Reihen u. Serien (Vorab.)	24 044	20 527	Abenteuer u. Legenden ³⁾	171	384
Theater und Musik	14 770	11 360	Werbeferns. (Spots)	6 188	6 120
Magazinsendungen ³⁾	2 216	2 115	Programmverbindung	13 432	16 133
Aktuelles	30 846	31 013	Übernahme 3SAT	60	28
Innenpolitik	16 828	14 515	„ARD-Mittagsmag.“ v.d. IFA	—	525
			Insgesamt	283 371	274 573

Regionalprogramm⁴⁾ und Drittes Programm⁵⁾

Information	3 770	5 134	Sendung m. Spielhandl.	46 997	46 298
Unterhaltung	27 260	27 727	Unterhaltung (Nr.-Send.)	12 554	13 264
Programmüberleitungen	4 045	2 917	Musiksendungen	10 798	7 984
Werbeeinblendungen	6 241	6 215	Informationssendungen	158 578	152 588
Programmübernahmen	196	459	Mischinhalte u. -formen	3 202	3 318
Insgesamt	41 512	42 452	Programmüberleitungen	18 048	13 497
			Insgesamt	250 177	236 949

¹⁾ Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland. — ²⁾ Einschließlich Vorschau und Sport-Gemeinschaftssendungen. — ³⁾ „Studio 1“, „Kennzeichen D“. —

⁴⁾ Süddeutscher Rundfunk und Südwestfunk für Baden-Württemberg. — ⁵⁾ Südwestfunk, Süddeutscher Rundfunk, Stuttgart.

Quelle: Südwestfunk Baden-Baden. Zweites Deutsches Fernsehen, Mainz. Süddeutscher Rundfunk, Stuttgart.

13. Buchproduktion

Sachgebiet	Titel 1989		Dagegen		Veränderungen gegenüber Vorjahr
			1988		
	Anzahl	%	Anzahl	%	
Allgemeines	1 511	10,8	1 769	12,3	- 14,6
Philosophie, Psychologie	673	4,8	629	4,4	+ 7,0
Religion, Theologie	1 248	8,9	1 193	8,3	+ 4,6
Sozialwissenschaften	2 597	18,5	2 831	19,6	- 8,3
Mathematik, Naturwissenschaften	580	4,1	641	4,4	- 9,5
Angewandte Wissenschaften, Medizin, Technik	2 439	17,3	2 496	17,3	- 2,3
Kunst, Kunstgewerbe, Photographie, Musik, Spiel, Sport	1 067	7,6	870	6,0	+ 22,6
Sprach- und Literaturwissenschaft, Belletristik	2 524	17,9	2 723	18,9	- 7,3
Geographie, Geschichte	1 425	10,1	1 266	8,8	+ 12,6
Insgesamt	14 064	100,0	14 418	100,0	- 2,5

Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V., Frankfurt.

14. Öffentliche Bibliotheken

Regierungsbezirk Land	Kommunaler Träger					Kirchliche Träger		
	1990					1989		
	Bibliotheken	Medien/Bände	Entleihungen	Entleihungen je 100 Einw.	Gesamtaufwand	Bibliotheken	Bände	Entleihungen
	Anzahl	in 1 000			1 000 DM	Anzahl	in 1 000	
Stuttgart	340	5 319	13 054	358	58 866	165	449	451
Karlsruhe	232	3 233	8 185	326	36 975	172	471	435
Freiburg	126	1 651	4 087	209	17 389	181	459	387
Tübingen	134	2 007	4 945	307	23 731	152	407	429
Baden-Württ.	832	12 210	30 271	311	136 960	670	1 786	1 702
dag. im Vorjahr	824	11 760	29 340	311	146 979	708	1 841	1 698

Quelle: Staatliche Fachstellen für das Bibliothekswesen bei den Regierungspräsidien.
Katholische und evangelische Büchereien in Baden-Württemberg.

15. Zeitungs- und Zeitschriftenunternehmen 1988

Bezeichnung	Unternehmen des Verlagsgewerbes				Untern. außerhalb d. Verlagsgewerbes ¹⁾
	insgesamt	Zeitungsverlage	Zeitschr.-verlage	sonstige Verlage	
Unternehmen 31. 12.	415	60	279	76	89
Verlegte Zeitungen ²⁾ . . . 31. 12.	62	61	-	1	2
Verlegte Zeitschriften . . . 31. 12.	1 808	79	1 391	338	156
Beschäftigte 31. 12.	50 940	25 277	20 677	4 986	5 110
dar. in der Redaktion	4 383	2 145	1 451	787	166
Umsatz insgesamt . (Mill. DM)	5 115	1 894	1 752	1 469	698
dar. aus Anzeigen (Mill. DM)	2 023	1 104	791	128	47
Ausgewählte Kosten (Mill. DM)					
Löhne und Gehälter ³⁾	1 075	493	324	258	182
Sozialkosten	224	109	64	51	36
Kosten für die Zustellung ⁴⁾ . .	288	157	114	16	9
Verbrauch von Druckpapier ⁵⁾ .	191	133	42	16	6

¹⁾ Soweit sie Zeitungen oder Zeitschriften verlegen. - ²⁾ Hauptausgaben. - ³⁾ Ohne Löhne für Zusteller. - ⁴⁾ Einschließlich Löhne für Zusteller im Arbeitnehmerverhältnis. - ⁵⁾ Nur für eigene Zeitungen. - Quelle: Ergebnisse der amtlichen Pressestatistik.

16. Staatlich bezuschusste Theater/Bühnen

Sitz der Theater/Bühnen	Theater/Bühnen	Vorstellungen ¹⁾	Darunter Schausp. ²⁾	Besucher ¹⁾	Personal	Dagegen Spielzeit 1988/89	
		Spielzeit 1989/90				Vorstellungen ¹⁾	Besucher
Stuttgart	7	2 270	1 909	67 069	1 039	1 984	636 418
Heilbronn	1	442	319	201 401	153	466	216 725
Baden-Baden	1	239	239	33 387	82	209	51 914
Karlsruhe	4	1 624	1 333	439 464	738	1 207	415 897
Heidelberg	2	758	634	152 908	288	739	155 937
Mannheim	2	1 122	844	410 710	676	895	421 854
Pforzheim	1	357	219	94 857	204	356	93 021
Freiburg i.Br.	2	837	713	208 744	439	977	254 683
Konstanz	1	421	383	90 581	97	407	97 325
Ulm	3	524	303	169 058	273	509	189 274
Reutlingen	1	150	150	7 772	13	153	6 608
Rottweil	1	167	135	12 074	17	187	12 711
Aalen	1	25	25	2 300	14	-	-
Singen	1	104	86	8 078	10	85	5 838
Landesbühnen							
Esslingen ³⁾	2	434	434	64 150	170	267	60 055
Bruchsal	1	64	64	10 508	75	63	8 126
Tübingen ⁴⁾	2	501	486	53 983	212	474	52 273

¹⁾ Am Sitz des Theaters. - ²⁾ Einschließlich Podium, Studio, Kinder- und Jugendtheater. - ³⁾ Einschließlich Kabarett Galgenstricke. - ⁴⁾ Einschließlich Zimmertheater. Quelle: Statistische Erhebung des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg, Stuttgart.

17. Sportvereine

Sportart	Vereine	Mitglieder					
		ins-gesamt 1990	davon im Alter von ... bis ... Jahren				dagegen insges. 1989
			unter 15	15- unter 19	19- unter 22	22 und älter	
Insgesamt¹⁾	10 033	3 100 826	587 764	288 808	208 491	2015 763	3016514
darunter ²⁾							
Badminton ..	290	15 239	1 594	2 191	1 933	9 521	13 774
Basketball ..	186	15 587	3 014	3 448	2 008	7 117	15 228
Boxen	74	12 648	1 023	1 631	1 742	8 252	12 954
Eisssport	78	8 924	1 915	732	633	5 644	8 032
Fußball	3 078	776 011	124 397	66 156	53 096	532 514	769 632
Handball	749	156 302	33 453	21 034	15 283	86 532	157 461
Hockey	48	6 578	1 925	998	547	3 108	6 328
Judo	300	30 908	13 597	4 940	2 817	9 554	30 322
Kanu	117	11 434	1 289	1 020	764	8 361	10 635
Kegeln	412	32 245	1 299	1 650	1 605	27 691	32 934
Leichtathletik	1 165	143 716	41 192	20 211	11 978	70 335	144 013
Radsport	425	32 121	3 553	2 817	2 151	23 600	31 223
Reiten	619	83 518	13 901	9 309	6 852	53 456	79 706
Rudern	42	7 883	429	802	526	6 126	7 763
Schießen	1 280	149 502	4 981	8 891	8 229	127 401	144 785
Schwimmen ..	304	60 632	26 838	7 649	3 868	22 277	63 326
Ski	981	204 121	31 592	20 749	16 492	135 586	204 976
Tanzsport	237	24 911	2 370	2 044	2 146	18 351	22 086
Tennis	1 865	410 689	54 965	42 986	28 454	284 284	397 275
Tischtennis ..	1 574	128 546	24 199	19 518	12 488	72 341	124 617
Turnen	2 629	836 741	243 317	64 338	40 717	487 634	808 034
Volleyball ...	987	60 486	4 930	9 196	9 285	37 075	59 014
Behindertensp.	307	20 537	637	428	342	19 130	19 017

¹⁾ Einfachzählungen. – ²⁾ Beteiligungsfälle. Mehrfachbeteiligung möglich. Quelle: Landessportbünde.

18. Jugendherbergen

Landesverband Land	Jugend- herber- gen 1990	Betten	Über- nach- tun- gen	Darunter			
				Einzel- per- sonen ¹⁾	Wander- grup- pen	Schulen, Fach- schulen	Erhol- g., Lehr- gänge
				1 000			
	Anzahl						
Schwaben e.V.	40	4 417	608,2	90,3	59,7	228,1	230,1
Baden e.V.	35	5 527	791,2	150,6	98,0	352,5	190,1
Baden-Württemberg	75	9 944	1 399,4	240,9	157,7	580,6	420,2
dagegen 1989	74	10 045	1 383,5	223,4	154,4	592,4	400,0

¹⁾ Jugendliche Einzelgäste und Studenten.

Quelle: Deutsches Jugendherbergswerk Landesverbände e.V.

6. Kirchliche Verhältnisse

1. Evangelische Kirche

Jahr	Kirchen- gemein- den ¹⁾	Pfarrer in ge- meindl. Pfarr- amt ²⁾	Kirchen- mitglieder	Taufen		Über- u. Rück- tritte zur evangel. Kirche	Austritte aus der
				aus evang.	aus konfess. gemischt.		
				Ehen			

Evangelische Landeskirche in Württemberg

1980	1 170	1 327	2 642 859	14 262	8 669	1 942	7 333
1989	1 210	1 534	2 455 556	15 317	10 907	2 314	9 965
1990	1 210	1 554	2 474 683	15 567	11 166	2 200	10 069

Evangelische Landeskirche in Baden

1980	455	602	1 472 600	6 210	5 301	1 291	3 484
1989	720	724	1 376 554	6 532	7 923	1 808	5 935
1990	720	703	1 398 974	6 742	7 993	1 950	5 985

¹⁾ Mit Sitz eines Pfarramtes. – ²⁾ Einschließlich Pfarrdiakonie.

Quelle: Oberkirchenräte in Stuttgart und Karlsruhe.

2. Katholische Kirche

Jahr	Pfar- reien ¹⁾	Pfarr- seel- sorger	Kirchen- mitglieder	Taufen		Über- u. Rück- tritte zur kath. Kirche	Austritte aus der
				aus kathol.	aus konfess. gemischt.		
				Ehen			

Erzdiözese Freiburg

1980	1 085	965	2 348 336	15 020	4 937	600	4 680
1985	1 085	859	2 246 779	14 778	6 472	593	5 309
1989	1 085	832	2 256 888	17 908	5 849	639	7 173
1990	1 085	822	2 237 958	16 818	5 817	564	8 146

Diözese Rottenburg-Stuttgart

1980	1 043	854	2 101 931	13 980	5 788	446	5 677
1985	1 047	772	2 022 441	13 715	6 148	588	6 457
1989	1 049	749	2 061 936	15 557	6 773	620	7 724
1990	1 049	747	2 089 998	16 173	7 097	546	8 391

¹⁾ Einschl. Seelsorgestellen.

Quelle: Ordinariate in Freiburg und Rottenburg.

3. Israelitische Religionsgemeinschaften

Jahr	Ge- meinde	Mit- glieder	Rab- biner	Syn- agogen	Bet- säle	Ritual- bäder	Biblio- theken	Fried- höfe
1980	7	1 973	2	3	5	1	4	53
1985	7	1 961	2	3	6	1	4	53
1989	7	1 900	1	4	4	3	4	57
1990	7	1 929	1	4	4	3	4	57

Quelle: Oberrat der Israeliten Badens, Karlsruhe, und Oberrat der israelitischen Religions-
gemeinschaft Württemberg, Stuttgart.

4. Pfarrer und Priester

Arbeitsbereich	Evangelische Pfarrer		Katholische Priester	
	1990	dageg. 1989	1990	dageg. 1989
	Anzahl			
Gemeindepfarrstellen	2 214	2 208	1 569	1 581
Religionslehrer	269	296	53	56
Kirchliche Werke und Dienste ¹⁾	105	82	189	193
Sonderseelsorge ²⁾	44	38	46	42
Diakonie, Caritas, soziale Bereiche ³⁾	27	38	33	47
Ausbild., Leitung, Verwalt., Orden u. sonstige	148	134	118	121
Insgesamt	2 807	2 796	2 008	2 040

¹⁾ Z.B. Krankenhäuser, Vollzugsanstalten, Militär und Ausländer. – ²⁾ Z.B. Jugend- und Betriebsseelsorge, Rundfunk. – ³⁾ Entwicklungshilfe, Hausgeistliche, Beratungsdienste u.a. – Quelle: Evangelische Landeskirchen und katholische Diözesen.

5. Kirchliche Einnahmen und Ausgaben *

Einnahmeart Ausgabeart	Ev. Landes- kirchen		Kath. Diözesen		Ev. Landes- kirchen		Kath. Diözesen	
	Baden	Würt- temb.	Frei- burg	Rotten- burg	Baden	Würt- temb.	Frei- burg	Rotten- burg
	1990				dagegen 1989			
	Mill. DM							

Einnahmen

Kirchensteuer	367,5	810,0	527,7	498,0	390,4	845,0	550,7	510,2
Staatsleistungen	19,8	55,7	36,2	38,5	19,3	55,1	36,0	37,8
Landeszuschuß für den Religionsunterricht	8,4	9,0	8,2	8,8	8,4	8,5	7,3	7,9
Eigene und sonstige Einnahmen	72,1	65,0	26,9	90,7	54,2	81,2	38,5	37,0
Insgesamt	467,8	939,7	599,0	636,0	472,3	989,8	632,5	592,9

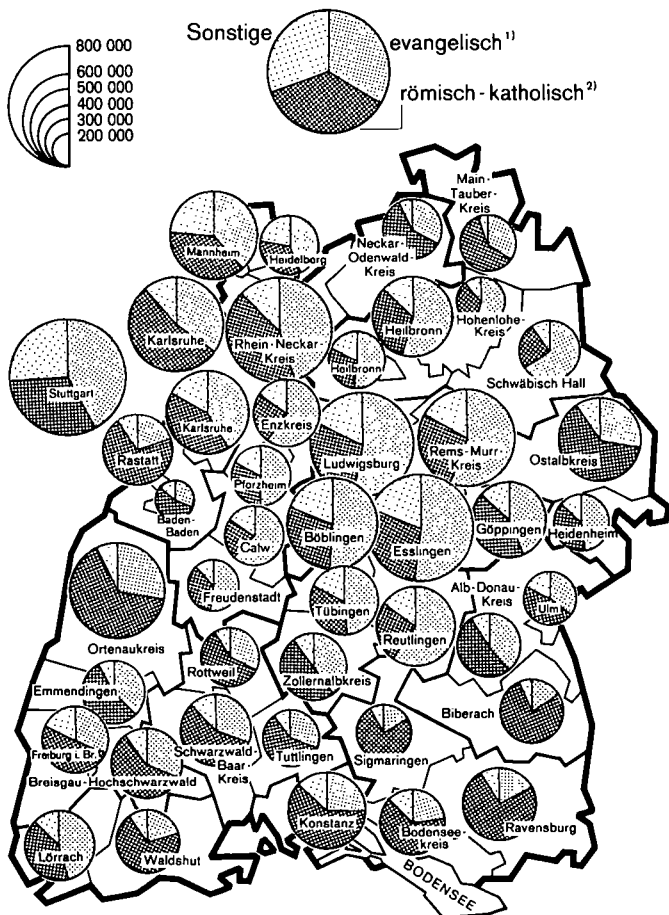
Ausgaben

Allgemeine Aufgaben	125,9	275,4	163,9	123,6	121,8	278,6	163,4	119,3
Besondere Aufgaben	21,0	26,4	29,6	53,4	19,2	27,1	28,7	48,3
Kirchliche Sozialarbeit	16,8	36,7	50,3	47,0	16,0	53,7	54,0	39,2
Gesamtkirchliche Aufgaben	14,6	72,2	23,4	49,0	8,4	83,3	23,6	42,5
Öffentlichkeitsarbeit	2,4	6,3	0,8	3,0	2,0	5,8	0,9	3,3
Bildung und Wissenschaft	13,1	26,7	46,5	70,1	12,3	29,6	50,3	68,5
Leitung und Verwaltung	35,7	42,0	27,2	44,0	30,4	42,0	24,4	37,6
Sonstige ¹⁾	238,3	454,0	257,3	245,9	262,2	469,7	287,2	234,2
Insgesamt	467,8	939,7	599,0	636,0	472,3	989,8	632,5	592,9

* Nach den Haushaltsansätzen der evangelischen Landeskirchen und katholischen Diözesen. –

¹⁾ Kirchensteuerausgaben, Schlüsselzuweisungen, Ausgleichsstock und sonstige allgemeine Finanzwirtschaft.

Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit in den Stadt- und Landkreisen am 1. Januar 1990



- 1) Angehörige der evangelischen Landes- und Freikirchen.
- 2) Angehörige der römisch-katholischen Kirche einschließlich der unierten Riten.
- 3) Angehörige sonstiger Kirchen, Gemeinschaftslose, ungeklärt und ohne Angaben.

Polizeiliche Kriminalstatistik: Erfäßt alle Straftaten (ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte), denen eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt und die ermittelten Tatverdächtigen, auch schuldunfähige Kinder.

Strafverfolgungsstatistik: Erfäßt alle rechtskräftig Abgeurteilten und Verurteilten mit der schwersten der Entscheidung zugrunde liegenden Straftat.

Abgeurteilte: Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluß rechtskräftig abgeschlossen worden sind, u.a. auch Freigesprochene.

Verurteilte: Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafrest oder Geldstrafe verhängt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde.

Personengruppen: *Kinder:* Bis 14 Jahre alt; strafmündig: *Jugendliche:* 14 bis unter 18 Jahre, Aburteilung nach Jugendstrafrecht; *Heranwachsende:* 18 bis unter 21 Jahre, Aburteilung nach allgemeinem oder Jugendstrafrecht; *Erwachsene:* 21 Jahre und älter, Aburteilung nach allgemeinem Strafrecht.

Gefangene: Personen, die zum Vollzug eines Haftbefehls bzw. – nach rechtskräftiger Verurteilung – einer Freiheitsstrafe einsitzen.

Verwahrte: Personen, die zum Vollzug einer freiheitsentziehenden Maßregel der Sicherung oder Besserung untergebracht sind.

Probanden: Verurteilte, bei denen die Vollstreckung der Freiheits- bzw. der Jugendstrafe oder des Strafrestes zur Bewährung ausgesetzt worden ist.

1. Organisation und Personal der Rechtspflege

Bezeichnung		1989 ¹⁾	1990 ¹⁾	1991 ¹⁾
Staatsanwaltschaft:	Staatsanwaltschaften	22	22	22
	Staats- u. Amtsanwälte	477	490	502
Ordentliche Gerichtsbarkeit:	Gerichte	127	127	127
	Richter	1 620	1 626	1 623
Finanzgerichtsbarkeit:	Gerichte	1	1	1
	Richter	52	51	51
Sozialgerichtsbarkeit:	Gerichte	9	9	9
	Richter	137	138	134
Verwaltungsgerichtsbarkeit:	Gerichte	5	5	5
	Richter	197	196	200
Arbeitsgerichtsbarkeit:	Gerichte	10	10	10
	Richter	83	83	85
Strafvollzug:	Vollzugsanstalten ²⁾	20	20	20
	Personal im Strafvollzug	3 506	3 636	3 685
Rechtsanwälte ³⁾		7 219	7 516	7 829
Bewährungshelfer		261	261	265

¹⁾ Stand jeweils der 1. 1., außer Personal im Strafvollzug: Stand jeweils der 30. 6. des Vorjahres. –

²⁾ Nur Hauptanstalten, o. Außenstellen. – ³⁾ Quelle: Rechtsanwaltskammern Baden-Württemb.

2. Personal der Polizei*

Dienststelle	1987 ¹⁾	1988 ¹⁾	1989 ¹⁾	1990 ¹⁾	1991 ¹⁾
Landespolizei	19 318	19 415	19 808	20 030	20 058
dav. Landespolizeidirektion					
Stuttgart I	5 390	5 435	5 524	5 586	5 586
Stuttgart II	2 320	2 319	2 354	2 374	2 377
Karlsruhe	5 486	5 491	5 598	5 656	5 664
Freiburg	3 462	3 487	3 575	3 625	3 637
Tübingen	2 660	2 683	2 750	2 789	2 794
Innenministerium	77	77	78	78	81
Wasserschutzpolizei	262	262	264	271	271
Bereitschaftspolizei	3 273	2 856	2 867	2 873	2 873
Landespolizeischule	94	93	86	85	85
Landeskriminalamt	465	471	473	491	491
Fachhochschule für Polizei	11	11	11	11	11

* Personal im Vollzugsdienst. – ¹⁾ Anzahl der im Haushaltsplan ausgebrachten Stellen.

Quelle: Innenministerium Baden-Württemberg, Stuttgart.

3. Erfasste Fälle und ermittelte Tatverdächtige

Polizeiliche Kriminalstatistik 1990

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Erfasste Fälle	Ermittelte Tatverdächtige				Auf- klärung in %
		Kinder	Ju- gend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene	
Straftaten ¹⁾ insgesamt	503 997	7 492	16 124	17 297	133 303	52,8
dar. Sittlichkeitsdel. (174–184 b) . .	5 775	44	206	177	2 166	71,1
Mord (211)	114	1	4	13	85	86,0
Totschlag (212, 213, 216)	198	–	6	17	173	97,0
Körperverletz. (223–230)	26 438	314	1 743	2 562	20 030	91,5
Diebstahl (242–244, 248 b, c) . .	268 711	5 623	9 888	6 571	41 468	33,8
Unterschlagung (246)	7 351	58	225	519	4 267	72,9
Raub (249–252, 255, 316 a) . . .	3 308	49	367	416	1 236	49,9
Begünst., Hehler (257–260) . . .	3 218	94	623	637	1 954	99,8
Betrug, Untreue (263–266b) . . .	49 519	161	1 434	2 810	25 604	92,3
Urkundenfälsch. (267–281) . . .	4 755	11	535	486	3 336	95,9
Brandstiftung (306–309)	1 813	249	83	65	867	62,4
Rauschgiftdelikte	15 216	18	749	2 386	7 978	96,4
dagegen						
Straftaten ¹⁾ insgesamt 1989	500 268	6 912	15 442	16 846	128 127	52,1

¹⁾ Ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte.

Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

4. Abgeurteilte und Verurteilte

Strafverfolgungsstatistik 1990

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Abgeurteilte	Verurteilte				
		insgesamt	davon			darunter Nicht-deutsche
			Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	
Straftaten insgesamt	129 821	106 343	6 079	11 708	88 556	22 079
dar. Sittlichkeitsdel. (174–184 b) . . .	1 003	801	46	51	704	159
Mord, Totschlag (211–213) . . .	125	98	4	6	88	36
Körperverletz. (223–230)	7 795	5 422	495	790	4 137	1 138
Diebstahl (242–244, 248 b, c) . . .	23 328	19 452	2 956	2 291	14 205	5 684
Unterschlagung (246)	1 370	970	54	94	822	149
Raub (249–255, 316 a)	886	762	137	195	430	249
Begünst., Hehler. (257–260) . . .	1 206	812	86	138	588	277
Betrug, Untreue (263–266b) . . .	14 011	10 714	196	691	9 827	1 829
Urkundenfälsch. (267–281) . . .	3 054	2 559	273	310	1 976	688
Brandstiftung (306–309)	219	151	17	17	117	10
Im Straßenverkehr insgesamt . . .	49 034	43 384	970	4 990	37 424	6 194
dar. n. d. Strafgesetzbuch . . .	42 609	38 244	316	4 283	33 645	4 986
Nach anderen Bundes- und Landesgesetzen insgesamt . . .	14 572	12 307	489	1 367	10 451	4 247
dar. Rauschgiftdelikte	3 948	3 337	129	692	2 516	777
dagegen						
Straftaten insgesamt 1989	133 011	109 132	6 890	12 890	89 352	21 132

5. Kriminalitätsbelastungs- und Verurteiltenziffern

Jahr	Insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
		auf 100 000 der gleichen Personengruppe ¹⁾			

Tatverdächtige²⁾

1986	163 017	1 144	3 273	3 802	1 738
1987	163 803	1 081	3 241	3 794	1 752
1988	165 818	1 056	3 990	3 779	1 776
1989	167 327	1 142	3 580	3 878	1 780
1990	174 216	1 195	3 926	4 174	1 809

Verurteilte

1986	109 292	–	1 821	3 072	1 221
1987	108 487	–	1 746	3 098	1 210
1988	110 671	–	1 812	3 146	1 242
1989	109 132	–	1 597	2 967	1 242
1990	106 343	–	1 480	2 825	1 202

¹⁾ Stichtag der Einwohnerzahl jeweils der 31. 12. des Vorjahres. – ²⁾ Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

6. Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und Gerichten

Art des Geschäftsanfalls	Anhängige Verfahren		Erledigte Verfahren	
	1989	1990	1989	1990
Staatsanwaltschaften				
Ermittlungsverfahren	417 073	418 848	355 356	354 675
Zivil- und Strafgerichte				
<i>Zivilsachen bei Amtsgerichten</i>				
Zivilprozeßsachen	208 008	199 571	155 910	149 400
Familiensachen	71 786	71 271	43 572	42 096
Mahnsachen . . . . .	.	.	796 519	779 678
<i>Strafsachen bei Amtsgerichten</i>				
Strafsachen und Bußgeldverfahren . . .	159 222	151 865	124 999	119 083
<i>Zivilsachen bei Landgerichten</i>				
Erstinstanzliche Verfahren	70 973	71 235	49 182	48 431
Berufungsverfahren	15 376	15 139	10 924	10 700
Beschwerdesachen . . . . .	.	.	7 484	7 146
<i>Strafsachen bei Landgerichten</i>				
Erstinstanzliche Hauptverfahren	2 227	2 248	1 483	1 477
Berufungsverfahren	10 164	9 171	7 745	7 130
<i>Zivilsachen bei Oberlandesgerichten</i>				
Berufungsverfahren	12 554	12 133	7 439	7 522
Beschwerdeverfahren . . . . .	.	.	3 164	3 088
Familiensachen				
Berufung und Beschwerden	4 637	4 123	3 083	2 836
Sonstige Beschwerden	2 072	1 928	1 779	1 656
<i>Strafsachen bei Oberlandesgerichten</i>				
Erstinstanzliche Verfahren	11	8	7	3
Revisions- u. Rechtsbeschwerdeverf. . .	1 659	1 587	1 468	1 392
Arbeitsgerichte				
Verfahren in 1. Instanz	46 819	46 391	36 786	35 877
Verfahren in 2. Instanz	2 716	2 535	1 930	1 880
Sozialgerichte				
Verfahren in 1. Instanz	43 852	41 015	23 612	22 189
Verfahren in 2. Instanz	5 629	5 773	2 624	2 774
Verwaltungsgerichte				
Verfahren in 1. Instanz	34 325	37 006	19 441	21 360
Verfahren in 2. Instanz	7 120	8 259	4 739	5 598
Finanzgerichte				
Verfahren ¹⁾	15 104	14 117	5 167	5 122

¹⁾ Klagen einschließlich sonstiger Rechtsbehelfe und Anträge.

7. Gefangene und Verwahrte nach Art des Strafvollzuges

Vollzugsart	Gefangene und Verwahrte			
	1. 1. 1990	1. 1. 1991		
	insgesamt	männlich	weiblich	
Im offenen Vollzug	235	231	228	3
Untersuchungshaft	1 634	1 936	1 840	96
Freiheitsstrafe	3 952	3 678	3 543	135
Jugendstrafe	500	461	448	13
Sicherungsverwahrung	29	23	23	-
Sonst. Freiheitsentziehung ...	196	264	255	9
Belegung insgesamt	6 311	6 362	6 109	253

8. Bewährungshilfe – Probanden

OLG-Bereich		Unterstellungen insgesamt ¹⁾	Nach allgemeinem Strafrecht			Nach Jugendstrafrecht		
			zusammen	davon		zusammen	davon	
				Heranwachsende	Erwachsene		Jugendliche	Heranwachsende
1990								
Karlsruhe	BWA	8 046	5 909	112	5 797	2 137	675	1 462
	FA.	517	498	–	498	19	2	17
Stuttgart	BWA	9 541	6 976	120	6 856	2 565	785	1 780
	FA.	581	550	–	550	31	5	26
Insgesamt		18 685	13 933	232	13 701	4 752	1 467	3 285
dagegen	1989	18 669	13 544	243	13 301	5 125	1 569	3 556
	1988	18 857	13 310	265	13 045	5 547	1 742	3 805
	1987	18 860	13 048	307	12 741	5 812	1 877	3 935

¹⁾ Ohne Unterstellungen nach §§ 10, 57, JGG, §§ 59 a, 67 e StGB. – Stichtag 31. 12.

9. Beendete Unterstellungen der Bewährungsaufsicht

Jahr	Bewährungshelfer	Unterstellungen insgesamt	Nach allgemeinem Strafrecht			Nach Jugendstrafrecht		
			zusammen	davon		zusammen	davon	
				Bewährung	Wider-ruf		Bewährung	Wider-ruf
1987 ..	258	6 137	3 689	2 454	1 235	2 448	1 864	584
1988 ..	261	6 311	4 027	2 797	1 230	2 284	1 788	496
1989 ..	261	6 169	3 979	2 763	1 216	2 190	1 679	511
1990 ..	265	6 115	4 118	2 965	1 153	1 997	1 525	472

10. Betäubungsmitteldelikte

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ...				
		Kinder unter 14	Jugendliche 14 – 18	Heranwachs. 18 – 21	Erwachsene	
					21 – 40	40 u. älter

Tatverdächtige¹⁾

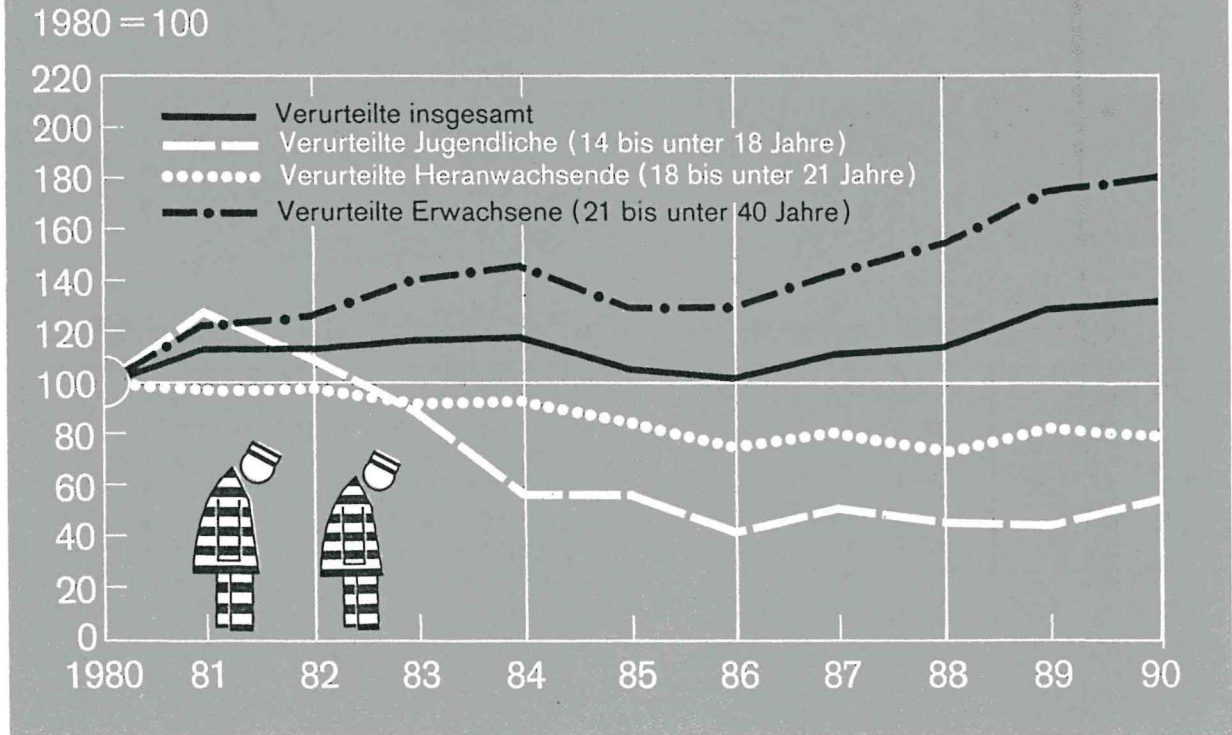
1980	8 024	19	582	2 223	5 074	126
1985 ²⁾ . . .	7 142	3	355	1 541	5 084	159
1988	9 147	4	472	1 997	6 499	175
1989	10 116	6	553	2 123	7 229	205
1990	11 131	18	749	2 386	7 737	241

Verurteilte

1980	2 503	–	242	882	1 350	29
1985	2 692	–	135	747	1 762	48
1988	2 893	–	108	644	2 091	50
1989	3 261	–	105	716	2 376	64
1990	3 337	–	129	692	2 447	69

¹⁾ Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg. –²⁾ Durch Änderung der Erfassungsmethode sind die Zahlen mit denen früherer Jahre nur bedingt vergleichbar.

Verurteilte wegen Betäubungsmitteldelikten
1980 bis 1990



Landtagswahlen: In 70 Wahlkreisen sind mindestens 120 Abgeordnete auf vier Jahre zu wählen. 70 Abgeordnete werden durch Mehrheitswahl in den Wahlkreisen und mindestens 50 dadurch gewählt, daß die Sitze, die den Parteien nach dem Verhältnis ihrer Gesamtstimmenzahlen im Land insgesamt zustehen, unter Anrechnung der Mehrheitswahl verteilt werden (Erst-/Zweitausteilung).

Bundestagswahlen: Der Wähler kann eine Erststimme für einen Kandidaten im Wahlkreis (Mehrheitswahl) und eine Zweitstimme für die Landesliste einer Partei (Verhältnisswahl unter Anrechnung der Wahlkreismandate) abgeben. Auf Baden-Württemberg entfallen 37 der 248 Bundestagswahlkreise.

Kommunalwahlen: Gewählt werden die Gemeinderäte der 1110 Gemeinden und die Kreisräte der 35 Landkreise auf eine reguläre Amtszeit von jeweils fünf Jahren. Bei mindestens zwei Wahlvorschlägen findet Verhältnisswahl (mit Kumulieren und Panaschieren) statt, ansonsten Mehrheitswahl.

1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 1988

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teil- gung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP/ DVP	Son- stige
	1000	%	1000	%				
1 Stuttgart I	93,2	71,6	66,3	42,6	33,4	13,2	6,7	4,1
2 Stuttgart II	98,3	78,1	76,2	41,4	32,5	10,8	11,0	4,3
3 Stuttgart III	104,5	73,9	76,7	44,7	37,4	7,6	5,7	4,5
4 Stuttgart IV	93,3	72,7	67,4	42,0	37,5	9,7	6,0	4,8
5 Böblingen	106,4	74,3	78,3	49,1	32,7	8,2	5,3	4,7
6 Leonberg	117,7	75,8	88,5	50,5	29,9	8,2	6,2	5,3
7 Esslingen	103,6	75,5	77,5	45,9	33,3	9,1	6,4	5,2
8 Kirchheim	106,5	75,6	80,0	45,1	28,7	6,5	5,3	14,4
9 Nürtingen	120,8	76,3	91,6	47,7	31,7	8,8	6,8	5,0
10 Göppingen	95,5	73,3	69,3	43,9	36,1	6,6	7,0	6,5
11 Geislingen	74,2	72,1	53,0	48,1	32,8	6,8	6,4	5,9
12 Ludwigsburg	102,8	75,1	76,7	46,8	33,4	9,5	5,7	4,5
13 Vaihingen	86,1	77,2	65,9	49,9	30,2	8,8	7,5	3,6
14 Bietigheim-Bissingen	126,8	77,0	96,8	51,5	30,9	8,8	5,2	3,5
15 Waiblingen	97,6	74,4	71,9	45,5	33,5	7,1	9,5	4,4
16 Schorndorf	90,8	73,1	65,7	50,2	30,5	7,2	7,5	4,6
17 Backnang	77,4	70,6	54,1	48,6	33,2	6,9	6,1	5,1
18 Heilbronn	79,9	73,2	58,0	42,6	44,4	4,9	4,0	4,1
19 Eppingen	97,3	74,9	71,9	43,7	37,1	5,9	8,5	4,8
20 Neckarsulm	90,1	75,3	67,0	47,6	38,0	6,3	3,7	4,4

Noch: 1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 1988

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teil- gung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP/ DVP	Son- stige
	1000	%	1000	%				
21 Hohenlohe	81,0	72,0	57,7	48,0	29,8	7,7	8,0	6,5
22 Schwäbisch Hall	101,2	70,0	70,1	40,5	34,2	7,6	12,6	5,1
23 Main-Tauber	94,5	71,7	66,7	56,3	26,2	5,8	5,9	5,8
24 Heidenheim	92,8	73,2	67,3	43,7	35,8	8,0	4,0	8,6
25 Schwäbisch Gmünd . . .	91,9	71,1	64,7	51,8	30,8	7,0	5,6	4,8
26 Aalen	115,3	74,1	84,3	52,4	32,4	5,5	4,7	4,9
Reg.-Bez. Stuttgart . .	2539,5	74,1	1863,7	47,0	33,2	7,8	6,6	5,4
27 Karlsruhe I	102,6	68,8	69,8	45,7	34,4	9,6	6,3	3,9
28 Karlsruhe II	98,5	65,6	64,0	45,3	35,6	9,3	5,6	4,2
29 Bruchsal	94,7	74,3	68,8	55,4	32,2	5,6	3,1	3,7
30 Bretten	95,0	70,9	66,4	50,1	33,4	6,7	5,7	4,1
31 Ettlingen	87,0	72,8	62,4	54,4	31,0	6,8	4,4	3,3
32 Rastatt	107,9	70,1	74,4	55,4	31,3	5,2	3,8	4,4
33 Baden-Baden	82,7	69,3	56,4	59,8	24,0	6,4	5,8	3,9
34 Heidelberg	95,2	68,8	65,0	40,3	35,0	15,8	5,3	3,6
35 Mannheim I	64,7	61,3	39,3	38,0	44,4	9,3	3,3	5,0
36 Mannheim II	66,7	65,7	43,4	35,1	52,4	5,7	2,8	4,0
37 Mannheim III	77,0	68,0	51,9	43,2	42,0	7,0	4,5	3,3
38 Neckar-Odenwald . . .	99,0	73,2	71,3	53,5	33,2	5,0	3,8	4,4
39 Weinheim	111,0	74,6	81,8	43,2	38,5	8,7	6,3	3,3
40 Schwetzingen	121,3	72,6	86,4	45,7	38,4	6,9	5,1	3,8
41 Sinsheim	122,5	72,7	87,8	48,6	34,8	7,6	5,2	3,8
42 Pforzheim	78,1	68,2	52,7	47,7	34,3	7,6	5,3	5,0
43 Calw	96,2	71,4	68,1	53,0	28,0	6,9	5,4	6,8
44 Enz	122,8	72,0	87,4	47,4	33,3	8,7	6,5	4,0
45 Freudenstadt	76,6	71,9	54,6	56,6	28,0	5,5	5,3	4,6
Reg.-Bez. Karlsruhe .	1799,3	70,5	1251,7	48,7	34,5	7,6	5,0	4,1
46 Freiburg I	96,5	72,3	69,1	45,6	28,0	13,8	6,5	6,1
47 Freiburg II	90,5	67,7	60,7	34,7	39,4	15,5	4,2	6,1
48 Breisgau	103,5	71,1	72,7	48,2	29,6	9,5	7,4	5,3
49 Emmendingen	101,5	70,7	70,5	44,3	36,3	9,4	6,5	3,5
50 Lahr	91,8	70,1	63,4	51,6	32,9	6,8	5,2	3,6
51 Offenburg	88,6	69,9	61,0	54,6	30,8	6,7	4,0	4,0
52 Kehl	92,0	67,9	61,4	54,2	30,8	7,1	3,9	4,0
53 Rottweil	95,7	72,5	68,4	54,3	28,2	5,1	5,3	7,1
54 Villingen-Schwenning.	112,8	68,8	76,9	53,2	28,2	6,1	5,6	6,9
55 Tuttlingen-Donauesch.	112,0	72,0	79,6	52,7	26,5	5,3	8,9	6,6

Noch: 1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 1988

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teili- gung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP/ DVP	Son- stige
	1000	%	1000	%				
56 Konstanz	85,6	66,6	56,5	49,1	30,3	10,5	6,2	3,9
57 Singen	88,1	67,9	59,0	52,3	31,8	5,8	5,4	4,7
58 Lörrach	121,4	66,1	79,3	45,0	36,8	7,8	6,8	3,7
59 Waldshut	128,5	66,2	84,0	53,9	29,1	7,3	6,2	3,6
Reg.-Bez. Freiburg . .	1408,5	69,2	962,6	49,6	31,2	8,2	6,0	5,0
60 Reutlingen	112,3	72,3	80,5	49,4	31,5	8,8	5,6	4,6
61 Hechingen-Münsingen	98,0	73,7	71,4	53,5	27,2	7,7	6,9	4,8
62 Tübingen	124,5	74,1	91,5	42,7	31,7	13,6	6,7	5,2
63 Balingen	97,4	69,9	67,4	57,4	28,8	4,9	4,2	4,7
64 Ulm	105,5	68,8	71,9	46,2	34,1	7,9	5,5	6,2
65 Ehingen	86,1	73,3	62,3	55,4	25,4	5,9	4,9	8,4
66 Biberach	115,8	73,7	84,0	59,7	20,9	6,4	4,3	8,6
67 Bodensee	129,4	70,8	90,7	53,8	24,1	8,3	7,0	6,8
68 Wangen	83,7	69,5	57,3	60,8	18,8	6,7	3,6	10,0
69 Ravensburg	88,5	70,5	61,7	54,9	23,7	6,8	4,3	10,4
70 Sigmaringen	83,9	74,2	61,3	62,6	20,6	6,0	4,6	6,2
Reg.-Bez. Tübingen .	1125,0	71,9	800,1	53,7	26,4	7,8	5,4	6,8
Baden-Württemberg .	6872,3	71,8	4878,1	49,0	32,0	7,9	5,9	5,2

2. Sitzverteilung im Landtag von Baden-Württemberg*

Wahl- vorschlag	Abgeordnete								
	20. März 1988			25. März 1984			16. März 1980		
	insge- samt	davon E	Z	insge- samt	davon E	Z	insge- samt	davon E	Z
CDU	66	66	-	68	67	1	68	67	1
SPD	42	4	38	41	3	38	40	3	37
GRÜNE	10	-	10	9	-	9	6	-	6
FDP/DVP	7	-	7	8	-	8	10	-	10
Insgesamt	125	70	55	126	70	56	124	70	54

* Stand am Tag der Wahl. - E = Erstmandat, Z = Zweitmandat.

3. Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Alter bei der Landtagswahl 1988*

Bezeichnung	Einheit	Wahlberechtigte					
		insgesamt	im Alter von ... bis ... Jahren				
			18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 u. mehr
Männer							
Wahlberechtigte ..	1000	3 217,7	463,2	689,1	505,7	868,8	691,0
	%	100,0	14,4	21,4	15,7	27,0	21,5
Wahlbeteiligung ¹⁾ ..	%	71,6	61,4	61,2	72,1	78,7	79,6
Frauen							
Wahlberechtigte ..	1000	3 654,4	438,3	654,8	505,3	874,7	1 181,2
	%	100,0	12,0	17,9	13,8	23,9	32,3
Wahlbeteiligung ¹⁾ ..	%	68,5	54,6	60,5	71,1	76,6	70,9

* Ergebnisse der Repräsentativen Landtagswahlstatistik.

¹⁾ Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten ohne Wahlschein.

4. Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter bei der Landtagswahl 1988*

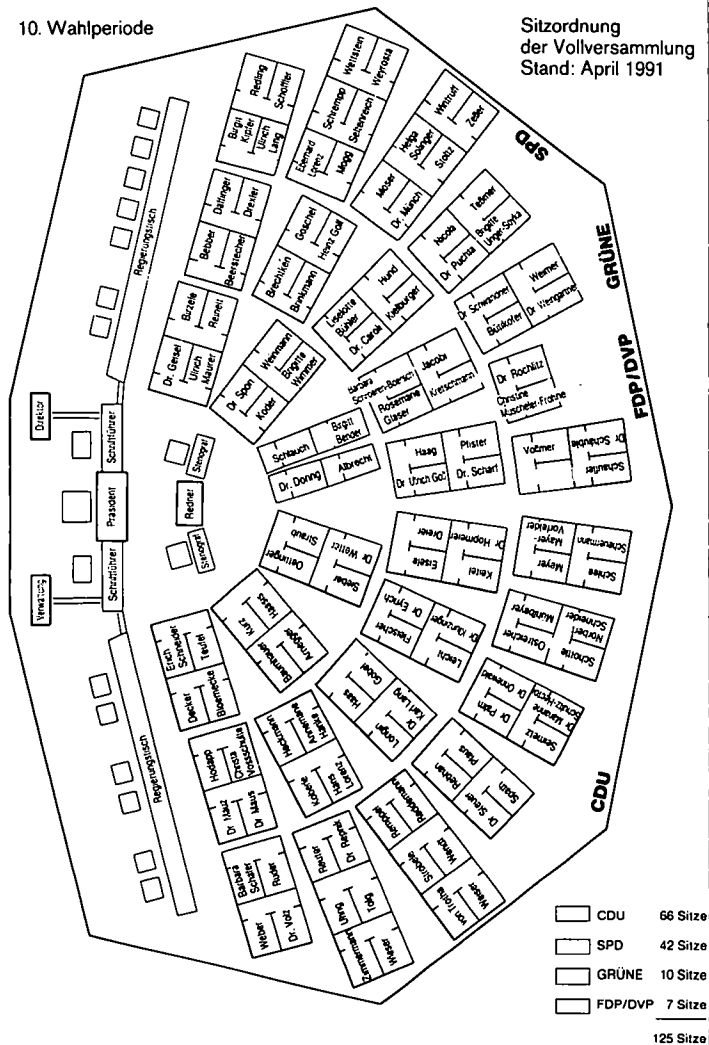
Alter von ... bis ... Jahren	Gültige Stimmen insgesamt ¹⁾	Darunter für den Wahlvorschlag							
		CDU		SPD		GRÜNE		FDP/DVP	
		1000	%	1000	%	1000	%	1000	%
Männer									
18 – 24	260,6	113,3	43,5	78,0	29,9	32,1	12,3	11,9	4,6
25 – 34	385,8	146,7	38,0	129,5	33,6	65,4	17,0	17,9	4,6
35 – 44	338,3	149,9	44,3	116,3	34,4	29,6	8,7	24,1	7,1
45 – 59	630,2	317,1	50,3	213,0	33,8	22,3	3,5	39,8	6,3
60 und mehr . .	495,4	272,7	55,0	155,8	31,4	9,6	1,9	24,6	5,0
Zusammen . . .	2 110,3	999,5	47,4	692,5	32,8	158,9	7,5	118,3	5,6
Frauen									
18 – 24	216,3	88,5	40,9	67,9	31,4	35,5	16,4	11,5	5,3
25 – 34	365,5	143,7	39,3	122,4	33,5	65,5	17,9	17,4	4,8
35 – 44	332,9	157,3	47,3	114,7	34,5	29,8	9,0	20,4	6,1
45 – 59	615,1	329,8	53,6	198,1	32,2	24,2	3,9	38,8	6,3
60 und mehr . .	739,8	448,2	60,6	223,0	30,1	12,2	1,6	33,2	4,5
Zusammen . . .	2 269,6	1 167,4	51,4	726,1	32,0	167,2	7,4	121,3	5,3

* Ergebnisse der Repräsentativen Landtagswahlstatistik.

¹⁾ Ohne Stimmen der Briefwähler.

10. Wahlperiode

**Sitzordnung
der Vollversammlung
Stand: April 1991**



5. Wahl zum Deutschen Bundestag 1990

Wahlkreis Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- tei- lung	Gültige Zweit- stim- men	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	FDP/ DVP	GRÜ- NE	Son- stige
	1000	%	1000	%				
162 Stuttgart I	194,7	77,8	150,4	37,2	30,5	17,7	8,6	6,0
163 Stuttgart II	198,3	75,9	149,1	38,8	34,0	14,0	6,0	7,1
164 Böblingen	233,1	80,5	185,9	45,2	27,8	14,4	6,3	6,3
165 Esslingen	161,3	81,2	129,8	44,6	30,2	13,9	5,6	5,7
166 Nürtingen	178,9	80,2	142,0	44,5	28,0	14,9	6,1	6,4
167 Göppingen	175,4	77,4	133,9	44,4	29,8	13,9	4,7	7,2
168 Waiblingen	207,9	78,6	161,6	43,6	28,7	15,5	5,3	6,9
169 Ludwigsburg	195,0	80,5	155,4	42,1	30,3	15,3	6,0	6,2
170 Neckar-Zaber	179,1	80,2	141,9	42,5	30,3	14,2	6,0	7,0
171 Heilbronn	232,5	77,6	177,7	43,5	33,0	11,7	4,8	7,0
172 Schwäbisch-Hall	191,5	74,8	141,1	43,8	29,0	13,6	5,6	8,0
173 Backnang- Schwäbisch Gmünd	162,8	76,3	122,6	45,3	28,6	13,1	5,9	7,1
174 Aalen-Heidenheim	214,5	78,2	165,1	47,2	30,3	10,4	4,9	7,2
175 Karlsruhe-Stadt	207,6	75,2	154,2	41,7	32,9	12,7	7,1	5,5
176 Karlsruhe-Land	232,1	79,9	182,2	51,4	29,0	9,6	4,5	5,5
177 Rastatt	249,7	76,3	187,2	52,7	26,9	10,7	4,4	5,3
178 Heidelberg	192,1	78,4	148,9	41,0	35,2	11,9	7,8	4,1
179 Mannheim I	149,2	72,4	106,5	38,4	40,1	9,4	6,0	6,1
180 Mannheim II	160,7	80,7	128,1	43,5	34,1	12,3	5,6	4,5
181 Odenwald-Tauber	200,8	78,0	154,2	55,5	25,9	9,3	3,9	5,4
182 Rhein-Neckar	175,3	80,6	139,2	47,1	32,0	10,8	5,3	4,9
183 Pforzheim	208,2	76,4	156,8	44,4	30,3	12,6	5,1	7,7
184 Calw	184,0	76,0	137,9	50,5	25,0	12,5	4,4	7,6
185 Freiburg	222,3	77,9	171,0	38,1	33,8	11,8	10,5	5,8
186 Lörrach-Müllheim	201,5	74,2	147,4	44,2	32,7	11,9	5,8	5,4
187 Emmendingen-Lahr	201,0	75,3	148,7	48,2	31,3	10,4	5,3	4,8
188 Offenburg	186,4	75,7	138,5	54,8	27,4	8,6	4,6	4,6
189 Rottweil-Tuttlingen	185,9	76,8	139,8	53,6	24,2	10,9	3,6	7,6
190 Schwarzwald-Baar	147,0	74,8	108,3	49,8	26,8	12,4	4,8	6,3
191 Konstanz	181,2	75,0	133,8	46,8	28,1	12,8	6,7	5,6
192 Waldshut	138,7	73,5	100,4	52,1	25,7	11,4	5,4	5,4
193 Reutlingen	184,9	78,7	143,2	46,7	26,9	13,6	5,8	7,2
194 Tübingen	164,9	79,2	129,0	41,2	30,5	12,3	9,1	7,0
195 Ulm	199,8	78,8	155,5	48,7	26,8	11,9	5,1	7,4
196 Biberach	208,1	77,5	158,5	58,6	18,1	9,1	5,1	9,0
197 Ravensb.-Bodensee	227,2	77,5	173,7	51,4	22,8	11,9	5,8	8,1
198 Zollernalb-Sigmar.	188,0	75,6	139,7	55,5	21,9	10,8	4,2	7,6
Baden-Württemberg	7 121,8	77,4	5 439,4	46,5	29,1	12,3	5,7	6,4

6. Sitzverteilung im Deutschen Bundestag *

Wahlvorschlag	Abgeordnete					
	2. Dezember 1990		25. Januar 1987		6. März 1983	
	insgesamt	darunter Baden-Württemberg	insgesamt	darunter Baden-Württemberg	insgesamt	darunter Baden-Württemberg
CDU ¹⁾	319	39	234	36	255	39
SPD	239	24	193	22	202	23
F.D.P. ²⁾	79	10	48	9	35	7
GRÜNE	-	-	44	7	28	5
B 90/Gr.	8	-	-	-	-	-
PDS	17	-	-	-	-	-
Insgesamt	662 ³⁾	73	519 ³⁾	74 ³⁾	520 ³⁾	74

* Stand am Tag der Wahl.

¹⁾ In Bayern CSU. - ²⁾ In Baden-Württemberg FDP/DVP. - ³⁾ Einschl. Überhangmandate.

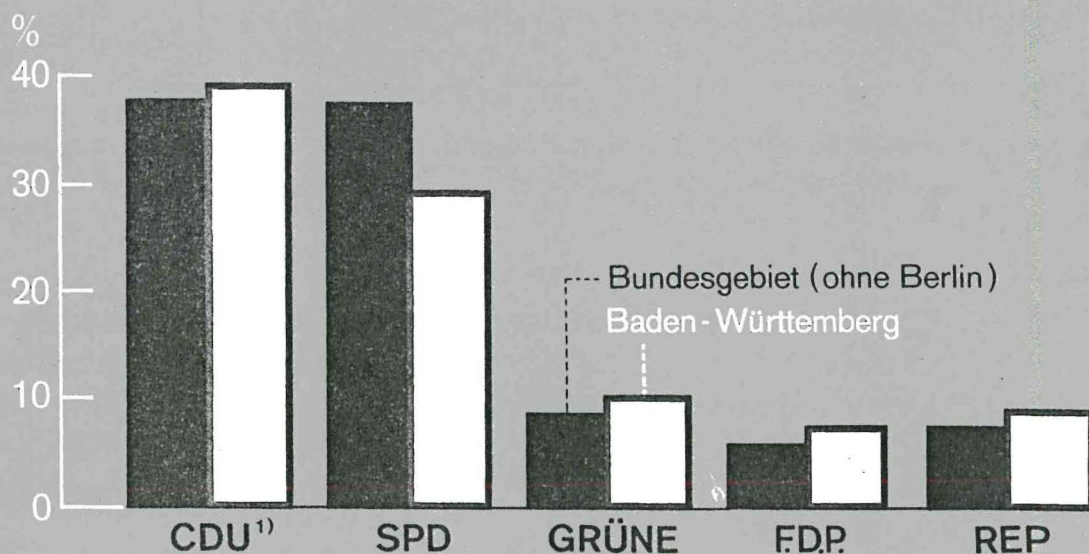
7. Wahl zum Europäischen Parlament 1989

Kreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- tei- ligung	Gültige Zweit- stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	GRÜ- NE	F.D.P.	REP
	1000	%	1000	%				
Skr. Stuttgart	391,1	61,9	240,3	32,3	31,1	12,6	10,3	9,2
Lkr. Böblingen	227,4	62,3	140,3	37,5	28,5	10,4	8,6	10,0
Esslingen	333,9	62,4	206,5	38,0	28,9	10,2	8,2	10,5
Göppingen	171,1	56,1	95,1	37,7	29,8	8,1	8,0	11,4
Ludwigsburg	319,4	61,2	194,0	35,8	30,4	10,5	8,2	9,8
Rems-Murr-Kreis	268,9	58,6	156,4	36,6	29,7	9,5	8,8	9,9
Skr. Heilbronn	80,5	59,1	47,1	33,2	35,6	8,0	6,6	11,4
Lkr. Heilbronn	190,6	59,2	111,6	36,4	31,6	8,2	6,7	10,9
Hohenlohekreis	66,5	59,3	39,0	39,1	26,0	8,4	8,5	9,3
Schwäbisch Hall	118,3	54,7	64,1	36,8	29,1	9,6	7,6	10,4
Main-Tauber-Kreis	95,5	59,7	56,3	49,6	24,5	7,1	5,9	6,9
Heidenheim	93,3	62,5	57,7	34,1	30,3	8,1	5,3	18,8
Ostalbkreis	209,3	59,0	122,3	44,6	28,1	7,7	5,5	9,5
Reg.-Bez. Stuttgart	2 565,7	60,2	1 530,8	37,1	29,7	9,8	8,0	10,3

Noch: 7. Wahl zum Europäischen Parlament 1989

Kreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- tei- ligung	Gültige Zweit- stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	GRÜ- NE	F.D.P.	REP
	1000	%	1000	%				
Skr. Baden-Baden	39,9	58,1	22,9	43,5	27,0	8,7	9,5	6,2
Karlsruhe	203,2	57,3	115,3	35,2	32,5	12,6	7,2	7,4
Lkr. Karlsruhe	279,4	60,5	166,0	43,2	30,5	8,1	5,4	7,3
Rastatt	152,7	54,3	81,3	45,1	27,2	7,8	5,6	7,7
Skr. Heidelberg	97,0	63,4	61,0	30,6	32,5	19,9	7,8	5,1
Mannheim	210,5	56,1	116,7	31,5	39,0	10,7	5,4	8,0
Lkr. Neckar-Odenw.-Kreis	99,5	60,7	59,4	47,1	29,6	6,2	5,0	6,4
Rhein-Neckar-Kreis	358,4	63,2	223,3	37,5	34,4	9,8	6,8	6,9
Skr. Pforzheim	78,9	57,3	44,7	37,1	28,9	8,8	7,0	13,0
Lkr. Calw	98,6	57,3	56,0	41,4	25,8	8,3	7,8	8,9
Enzkreis	124,2	58,7	72,0	35,4	31,1	9,5	7,0	11,5
Freudenstadt	78,1	55,0	42,6	44,2	26,6	6,5	7,2	9,0
Reg.-Bez. Karlsruhe	1 820,4	59,1	1 061,2	38,6	31,8	9,9	6,5	7,8
Skr. Freiburg i. Breisgau	137,3	59,4	80,8	28,3	29,8	22,2	7,2	5,9
Lkr. Breisgau-								
Hochschwarzwald	158,2	57,2	89,3	40,1	27,4	12,0	8,4	5,3
Emmendingen	103,1	53,7	54,5	36,6	33,4	11,1	7,1	6,1
Ortenaukreis	274,8	53,0	143,5	45,5	28,8	8,7	6,1	5,7
Rottweil	96,4	53,2	50,6	45,7	25,9	6,7	6,4	6,0
Schwarzwald-								
Baar-Kreis	143,5	54,2	76,9	42,0	27,8	8,3	7,8	6,2
Tuttlingen	83,9	55,7	46,1	46,9	23,9	6,3	7,4	5,8
Konstanz	176,7	54,2	94,6	40,1	27,9	11,0	7,4	7,7
Lörrach	144,6	52,0	74,3	36,1	34,7	10,5	7,3	4,9
Waldshut	108,2	52,8	56,5	45,8	26,6	8,6	7,0	4,3
Reg.-Bez. Freiburg	1 426,5	54,5	767,1	40,6	28,8	10,8	7,2	5,9
Lkr. Reutlingen	180,8	58,7	105,3	39,3	27,3	10,3	8,4	9,0
Tübingen	128,0	61,0	77,6	32,4	28,0	17,2	8,0	8,4
Zollernalbkreis	130,2	51,5	66,4	43,6	25,7	6,6	6,5	10,6
Skr. Ulm	75,8	58,9	44,3	34,4	30,5	11,1	7,3	10,7
Lkr. Alb-Donau-Kreis . . .	118,8	60,2	70,8	46,5	22,9	7,4	5,7	11,3
Biberach	116,9	59,9	69,1	53,8	17,0	7,4	4,6	10,1
Bodenseekreis	131,2	56,7	73,6	44,0	23,3	10,0	7,0	8,4
Ravensburg	174,5	57,7	99,7	48,8	18,6	9,0	4,7	9,6
Sigmaringen	84,9	57,4	48,1	52,6	19,2	7,0	5,0	9,8
Reg.-Bez. Tübingen	1 141,1	58,0	654,8	43,8	23,5	9,7	6,4	9,7
Baden-Württemberg . . .	6 953,7	58,4	4 013,9	39,3	29,1	10,0	7,2	8,7

Stimmenverteilung bei der Europawahl 1989 in Baden-Württemberg und im Bundesgebiet



1) Bundesgebiet CDU / CSU.

8. Kommunalwahlen

Merkmal	Einheit	Gemeinderatswahl		Kreistagswahl	
		22. Okt. 1989	28. Okt. 1984	22. Okt. 1989	28. Okt. 1984
Wahlberechtigte	Mill.	6,80	6,52	5,57	5,34
Wähler	Mill.	4,18	4,03	3,45	3,34
Wahlbeteiligung	%	61,4	61,8	61,9	62,5
Gültige Stimmzettel	Mill.	4,02	3,88	3,30	3,20
Gewählte Mitglieder	Anzahl	20 156	20 028	2 331	2 298
a) Mehrheitswahl	Anzahl	682	954	-	-
b) Verhältniswahl	Anzahl	19 474	19 074	2 331	2 298
davon					
CDU	Anzahl	5 921	6 497	916	1 006
SPD	Anzahl	3 645	3 450	561	545
FDP/DVP	Anzahl	288	248	99	86
GRÜNE	Anzahl	465	474	188	193
REP	Anzahl	71	-	35	-
Andere Parteien	Anzahl	20	17	9	2
Gem. Wahlvorschläge ¹⁾	Anzahl	1 106	1 188	50	81
Wählervereinigungen	Anzahl	7 958	7 200	473	385

1) Gemeinsame Wahlvorschläge von Parteien und Wählervereinigungen.

Erwerbsleben: In diesem Abschnitt wird die Wohnbevölkerung des Landes nach Merkmalen dargestellt, die sich von der Person her ergeben. Die dafür entwickelten Konzepte haben sowohl den Volks- und Berufszählungen 1961 und 1970 als auch dem Mikrozensus zugrunde gelegen. Beim **Mikrozensus** handelt es sich um eine Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens, die i. d. R. jährlich durchgeführt wird und in die 1 % der Wohnbevölkerung einbezogen ist.

Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept): Die Wohnbevölkerung gliedert sich nach der Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen.

Erwerbspersonen: Erwerbstätige und Erwerbslose am Wohnort.

Erwerbstätige: Alle Personen, die irgendeinem Erwerb nachgehen, gleichgültig, ob sie daraus überwiegend ihren Lebensunterhalt bestreiten oder nicht. Erfragt wird neben der ersten Tätigkeit auch eine weitere Tätigkeit. Sofern in den Tabellen nicht anders vermerkt, handelt es sich immer um die einzige oder erste Tätigkeit.

Erwerbslose: Diejenigen Personen, die sich – ohne eine Erwerbstätigkeit anzugeben – als arbeitsuchend bezeichnen.

Nichterwerbspersonen: Alle nicht im Erwerbsleben stehenden Personen (zum Beispiel Kinder, Rentner und Nur-Hausfrauen).

Überwiegender Lebensunterhalt (Unterhaltskonzept): Für jede Person wird die Quelle des überwiegenden Lebensunterhalts ermittelt. Unterhaltsquellen sind: Erwerbstätigkeit, Arbeitslosengeld/-hilfe, Rente, Pension, Sozialhilfe, sonstige öffentliche Unterstützungen, eigenes Vermögen, Vermietung und Verpachtung, Altenteil u. ä., Angehörige. Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente und dergl. und durch Angehörige können daneben noch eine Erwerbstätigkeit ausüben.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer: Alle Arbeitnehmer, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig bzw. nach dem Arbeitsförderungsgesetz beitragspflichtig sind, oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. In der Regel gehören zu diesem Personenkreis alle Arbeiter und Angestellten einschließlich Auszubildende.

Arbeitsmarkt: Die Ergebnisse der Arbeitsmarktstatistik beschränken sich auf den Nachweis der Arbeitslosen und Arbeitssuchenden, der offenen Stellen, der Zahl der Leistungsempfänger sowie der mit Genehmigung des Arbeitsamtes beschäftigten nichtdeutschen Arbeitnehmer.

Offene Stellen: Dem Arbeitsamt zur Vermittlung gemeldete Arbeitsplätze. Als arbeitsuchend gilt, wer im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) wohnt und sich beim Arbeitsamt gemeldet hat, um in ein Arbeitsverhältnis als Arbeitnehmer vermittelt zu werden.

Kurzarbeiter: Personen, die wegen vorübergehendem Arbeitsausfall mindestens 10 % weniger als die übliche Arbeitszeit beschäftigt sind und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

Arbeitslose: Nicht oder geringfügig beschäftigte Arbeitssuchende, die als Arbeitnehmer tätig sein wollen und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind, sowie alle Bezieher (einschließlich Antragsteller) von Arbeitslosengeld oder -hilfe.

1. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen

Mikrozensus

Wirtschaftsbereich / -abteilung	1988	1989	1990		
			ins-samt	männ-lich	weib-lich
			1 000		
Land- und Forstwirtschaft	184,6	142,5	153,9	85,5	68,4
Produzierendes Gewerbe¹⁾	2 112,9	2 099,7	2 247,8	1 595,5	652,3
Energiewirtschaft ²⁾	41,6	37,7	39,3	31,5	(7,7)
Verarbeitendes Gewerbe ³⁾	1 802,2	1 813,0	1 908,5	1 305,5	603,0
Baugewerbe	269,1	249,0	300,0	258,5	41,6
Handel und Verkehr	655,2	664,7	727,6	376,9	350,8
Handel	465,2	474,9	502,8	213,4	289,3
Verkehr, Nachrichtenübermittlung ...	190,0	189,8	224,9	163,4	61,4
Sonstige Wirtschaftsbereiche	1 462,2	1 540,1	1 629,7	753,7	876,1
Kreditinstitute, Vers.-Gewerbe	145,3	153,3	160,1	83,8	76,4
Dienstleistungen ⁴⁾	894,5	948,2	1 013,9	403,8	610,1
Organisationen ⁵⁾ , priv. Haushalte ...	71,9	69,6	78,4	28,0	50,4
Gebietskörperschaften ⁶⁾	350,5	369,0	377,4	238,2	139,2
Insgesamt	4 414,9	4 447,0	4 759,1	2 811,5	1 947,5

¹⁾ Einschließlich ohne Angabe. – ²⁾ Einschließlich Wasserversorgung und Bergbau. –
³⁾ Ohne Baugewerbe. – ⁴⁾ Soweit nicht an anderer Stelle genannt. – ⁵⁾ Ohne Erwerbs-
charakter. – ⁶⁾ Einschließlich Sozialversicherung.

2. Geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen *

Mikrozensus April 1990

Stellung im Beruf	Geleistete Arbeits- stunden	Durchschn. Wochen- arbeitszeit	Geleistete Wochenarbeitsstunden				
			0 – 20	21 – 35	36 – 39	40 – 44	45 und mehr
	Mill. h	h	in % der Erwerbstätigen				
Männlich							
Selbständige	18,5	56	5	(2)	3	11	79
Mithelf. Fam.-Angeh.	0,4	40	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)
Beamte ¹⁾	10,4	40	(4)	6	45	26	20
Angestellte ²⁾	39,0	41	5	2	40	26	27
Arbeiter ³⁾	48,4	38	5	2	52	30	12
Zusammen	116,7	42	5	2	41	26	26
Weiblich							
Selbständige	4,0	41	25	(10)	(.)	17	45
Mithelf. Fam.-Angeh.	2,5	36	39	16	(.)	(9)	35
Beamte ¹⁾	2,6	31	25	22	30	16	(7)
Angestellte ²⁾	35,6	32	25	13	35	20	8
Arbeiter ³⁾	17,7	30	29	15	35	17	4
Zusammen	62,4	32	26	14	32	18	9

* In der Berichtswoche vom 23. bis 29. April 1990. – ¹⁾ Einschl. Soldaten. – ²⁾ Einschl. kaufm./techn. Auszubildende. – ³⁾ Einschl. gewerbl. Auszubildende.

3. Erwerbstätige nach Altersgruppen

Mikrozensus April 1990

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon		Darunter	Tätigkeitsquote ¹⁾	
		männlich	weiblich	Ausländer	insgesamt	Ausländer
	1 000				%	
15 - 20	208,8	116,5	92,3	32,6	38	35
20 - 25	609,2	322,9	286,3	56,3	74	64
25 - 30	669,5	385,5	284,0	66,9	77	67
30 - 35	591,1	354,2	236,9	55,8	79	70
35 - 40	526,4	309,0	217,4	68,5	81	77
40 - 45	489,3	289,6	199,8	76,4	84	81
45 - 50	549,6	321,2	228,4	62,2	82	80
50 - 55	573,3	352,9	220,4	46,5	77	76
55 - 60	355,1	230,0	125,1	28,9	64	72
60 - 65	141,1	103,1	37,9	(7,5)	27	(39)
65 und mehr	45,8	26,7	19,0	(-)	3	(-)
Insgesamt	4 759,1	2 811,5	1 947,5	502,6	49	50
dagegen 1989	4 447,0	2 681,6	1 765,4	459,0	47	49

¹⁾ Erwerbstätige in % der Bevölkerung.

4. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf

Mikrozensus

Jahr	Geschlecht	Insge- samt	Davon				
			Selb- ständige	Mithelf. Familien- angehörige	Beamte ¹⁾	Ange- stellte ²⁾	Arbeiter ³⁾
		1 000					
1988	männlich ...	2 658,1	318,6	15,2	248,6	884,9	1 190,8
	weiblich ...	1 756,8	100,7	81,7	70,6	971,8	532,0
	Insgesamt ..	4 414,9	419,3	96,9	319,2	1 856,7	1 722,8
1989	männlich ...	2 681,6	309,3	(9,9)	254,9	864,1	1 243,4
	weiblich ...	1 765,4	102,0	65,7	72,6	973,0	552,1
	Insgesamt ..	4 447,0	411,3	75,6	327,5	1 837,1	1 795,5
1990	männlich ...	2 811,5	328,1	(9,1)	261,4	953,7	1 259,1
	weiblich ...	1 947,5	96,6	67,6	85,4	1 103,9	594,0
	Insgesamt ..	4 759,1	424,7	76,7	346,8	2 057,7	1 853,1

¹⁾ Einschließlich Soldaten. - ²⁾ Einschließlich kaufm./techn. Auszubildende. - ³⁾ Einschließlich gewerbl. Auszubildende.

5. Beschäftigte* nach wirtschaftlicher Gliederung

Wirtschaftsabteilung Ausgewählte Wirtschaftsunterabteilung	30. Juni 1990				
	ins- gesamt	und zwar			
		männ- lich	weib- lich	Ar- beiter	Ange- stellte
	1000				
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	33,5	23,3	10,2	30,0	3,5
dar. Gewerbl. Tierhaltung, -zucht u. -pflege, Gartenbau, gewerbl. Gärtnerei	19,3	11,7	7,6	16,9	2,4
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	35,8	29,1	6,7	18,6	17,2
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾	1 768,5	1 229,3	539,2	1 171,5	597,0
dav. Chem. Industrie (einschl. Kohlenwert- stoffindustrie) und Mineralölverarbeit.	72,8	46,6	26,2	35,6	37,1
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeit.	80,3	51,8	28,6	58,6	21,7
Gew. u. Verarb. von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	42,4	34,1	8,3	30,6	11,7
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	95,4	73,4	22,0	74,7	20,7
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau ¹⁾	632,1	524,5	107,6	412,2	219,9
Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	462,2	287,4	174,8	294,2	168,1
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	167,0	118,7	48,3	121,8	45,3
Leder-, Textil- u. Bekleidungsgewerbe	113,3	40,5	72,8	85,0	28,3
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	103,1	52,4	50,6	58,8	44,2
Baugewerbe	240,8	214,6	26,2	197,1	43,7
dav. Bauhauptgewerbe	162,8	150,0	12,9	134,4	28,4
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	77,9	64,7	13,3	62,7	15,3
Handel	446,5	194,9	251,7	115,0	332,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	138,5	95,8	42,7	94,7	43,8
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	139,8	64,8	75,0	7,4	132,3
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	704,7	235,1	469,6	232,9	471,8
dar. Gaststätten- u. Beherbergungsgew.	123,1	38,0	85,1	79,4	43,7
Gesundheits- und Veterinärwesen	207,5	37,5	170,0	35,7	171,8
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	66,7	22,1	44,6	13,4	53,3
Gebietskörperschaften²⁾	211,2	98,4	112,9	77,8	133,5
Insgesamt	3 786,0	2 207,4	1 578,6	1 958,0	1 828,0
dagegen 1989 insgesamt	3 661,7	2 144,0	1 517,6	1 903,3	1 758,4

* Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer. – ¹⁾ Einschließlich ohne Angabe einer Wirtschaftsabteilung. – ²⁾ Einschließlich Sozialversicherung.

6. Beschäftigte* nach beruflicher Gliederung

Berufsabschnitt Ausgewählte Berufsgruppe	30. Juni 1990				
	ins- gesamt	darunter mit			
		Volks-/ Hauptsch., mittl. Reife o. gleichw. Abschluß	Abitur	Abschluß einer höh. Fachsch. oder Fach- hochsch.	Hoch- schul-/ Universi- tätsab- schluß
	1 000	%			
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischerei- berufe	48,6	91,5	2,2	1,9	1,1
Bergleute, Mineralgewinner	2,1	88,5	3,4	0,4	0,4
Fertigungsberufe zusammen	1 491,2	94,8	0,7	0,1	0,1
dar. Chemiearbeiter, Kunststoffverarb.	73,8	94,5	0,7	0,1	0,1
Papierherst., -verarbeiter, Drucker	61,6	94,1	1,7	0,2	0,2
Metallerzeuger, Metallbearbeiter	155,1	95,5	0,4	0,1	0,1
Schlosser, Mechaniker und zugeord- nete Berufe	341,5	97,2	0,8	0,1	0,0
Elektriker	120,0	95,8	1,1	0,2	0,1
Montierer und Metallberufe, a.n.g.	156,0	94,9	0,7	0,0	0,0
Textil- und Bekleidungsberufe	63,5	92,3	0,4	0,1	0,1
Ernährungsberufe	89,7	92,9	0,6	0,1	0,1
Bauberufe	124,8	90,3	0,4	0,1	0,1
Bau-, Raumausstatter, Polsterer	37,9	94,5	0,5	0,1	0,1
Tischler, Modellbauer	43,3	97,2	1,1	0,1	0,1
Maler, Lackierer u. verw. Berufe	41,6	96,8	0,3	0,1	0,1
Warenprüfer, Versandfertigmacher	77,8	93,6	1,0	0,4	0,2
Maschinisten u. zugehör. Berufe	29,6	92,8	0,3	0,1	0,0
Technische Berufe zusammen	304,0	63,0	5,1	18,9	11,7
dav. Ing., Chem., Phys., Mathematiker	105,5	16,7	5,9	45,2	31,2
Techniker, Techn. Sonderfachkräfte	198,5	87,5	4,7	4,9	1,4
Dienstleistungsberufe zusammen	1 929,1	84,2	4,9	2,2	4,5
dar. Warenkaufleute	278,0	91,3	3,2	1,3	1,0
Dienstleistungskaufleute und zuge- hörige Berufe	136,0	80,6	13,2	2,1	2,6
Verkehrsberufe	249,5	91,7	1,0	0,2	0,1
Organ.-, Verwaltungs-, Büroberufe	697,3	84,8	5,6	2,9	3,9
Gesundheitsdienstberufe	180,0	81,8	6,1	0,4	10,3
Sozial- u. Erziehungsberufe; a.n.g.					
Geistes- u. Naturwissensch. Berufe	122,1	57,7	7,9	9,3	22,8
Allgemeine Dienstleistungsberufe	197,2	87,3	1,2	0,1	0,1
Sonstige Arbeitskräfte und ohne Angabe	10,9	71,0	14,8	1,5	2,4
Insgesamt	3 786,0	86,7	3,3	2,7	3,3
dagegen 1989 insgesamt	3 661,7	87,1	3,1	2,7	3,2

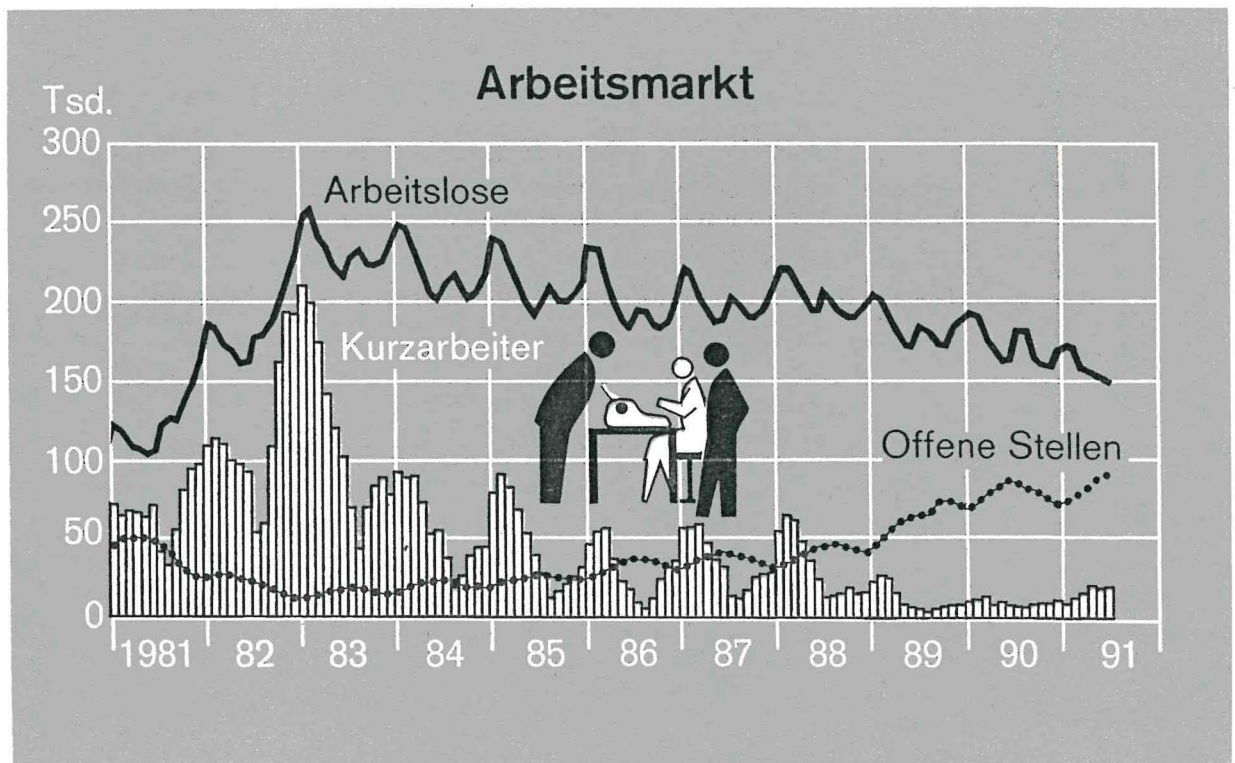
* Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer.

7. Arbeitsmarkt

Jahr ¹⁾ Monat	Arbeitslose		Offene Stellen		Kurzarbeiter	
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt ²⁾	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich
1979	75 556	32 396	59 076	35 763	10 987	6 372
1980	81 326	36 629	58 946	33 998	19 757	11 411
1981	120 797	55 210	41 326	22 246	65 017	37 703
1982	182 366	91 112	20 544	10 204	114 817	78 700
1983	230 676	117 076	15 170	.	113 424	82 534
1984	217 168	109 597	18 992	.	53 766	41 020
1985	209 832	106 667	23 118	.	44 777	35 884
1986	198 911	96 587	31 559	.	28 824	21 850
1987	198 381	98 397	35 858	.	34 195	24 737
1988	201 470	100 784	40 471	.	31 384	23 368
1989	182 409	89 224	58 954	.	11 142	7 775
1990	172 043	81 837	75 939	.	8 329	6 065
1991 Jan. ...	170 479	84 381	71 346	.	9 144	6 791
Febr. ...	169 221	86 441	73 471	.	12 777	9 201
März ...	155 874	77 103	79 405	.	14 144	9 795
April ...	152 278	74 396	84 307	.	19 209	13 785
Mai ...	148 693	72 775	87 262	.	17 578	13 164
Juni ...	146 381	71 901	88 407	.	18 621	13 805

¹⁾ Errechneter Jahresdurchschnitt. – ²⁾ Ab 1979 einschließlich Offene Stellen, die alternativ zu besetzen sind.

Quelle: Landesarbeitsamt Baden-Württemberg, Stuttgart.



8. Arbeitsmarkt nach Arbeitsamtsbezirken *

Arbeitsamtsbezirk	Arbeitslose			Arbeits- losen- quote ¹⁾	Offene Stellen	Kurz- arbeiter
	ins- gesamt	davon			insgesamt	
		männlich	weiblich			
Aalen	6 972	3 115	3 857	3,8	2 674	719
Balingen	4 632	2 223	2 409	3,4	2 057	863
Freiburg	9 827	5 370	4 457	4,5	2 906	581
Göppingen	8 748	4 026	4 722	2,6	5 909	3 508
Heidelberg	7 505	3 772	3 733	4,6	4 157	349
Heilbronn	6 194	2 776	3 418	3,7	2 967	107
Karlsruhe	11 589	6 018	5 571	4,0	6 723	377
Konstanz	5 679	2 694	2 985	4,5	2 444	80
Lörrach	5 462	2 670	2 792	4,1	2 758	169
Ludwigsburg	5 969	2 621	3 348	2,7	4 713	712
Mannheim	15 338	8 042	7 296	6,6	3 087	255
Nagold	3 581	1 641	1 940	3,2	2 044	262
Offenburg	5 357	2 752	2 605	3,3	1 949	476
Pforzheim	4 647	2 308	2 339	3,5	2 541	255
Rastatt	4 029	1 910	2 119	3,5	3 392	135
Ravensburg	6 483	3 350	3 133	3,1	4 215	712
Reutlingen	7 332	3 318	4 014	3,7	3 905	228
Rottweil	3 512	1 474	2 038	3,1	1 872	1 532
Schwäbisch Hall	2 841	1 413	1 428	2,6	2 572	158
Stuttgart	13 239	7 411	5 828	3,1	9 277	392
Tauberbischofsheim	4 256	2 086	2 170	3,9	1 315	332
Ulm	4 290	2 172	2 118	3,6	1 778	875
Villingen-Schwenningen	3 387	1 426	1 961	3,7	1 840	868
Waiblingen	5 005	2 515	2 490	2,9	2 310	199
Baden-Württemberg	155 874	77 103	78 771	3,6	79 405	14 144
dag. Ende März 1990	175 378	84 761	90 617	4,2	75 392	11 687

* Ende März 1991. – ¹⁾ Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus vom März 1987. – Quelle: Landesarbeitsamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

9. Kurzarbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Kurzarbeiter ¹⁾	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
		absolut	%	absolut	%
Maschinenbau	5 225	+ 2 339	+ 81,0	+ 4 517	+ 638,0
Straßenfahrzeugbau	780	+ 597	+ 326,2	+ 750	+ 2 500,0
Elektrotechnik	1 174	+ 19	+ 1,6	- 1 285	- 52,3
Textil und Bekleidung	1 196	+ 368	+ 44,4	+ 250	+ 26,4
Bau	1 300	- 852	- 39,6	- 2 494	- 65,7
Alle Wirtschaftszweige	14 144	+ 1 367	+ 10,7	+ 2 457	+ 21,0

¹⁾ Mitte März 1991. – Quelle: Landesarbeitsamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

10. Beschäftigte nach Arbeitsamtsbezirken *

Arbeitsamtsbezirk	Ins- gesamt	Davon nach Wirtschaftsbereich			
		Land- und Forst- wirtschaft	Produ- zierendes Gewerbe	Handel- und Verkehr	Sonstige Wirtschafts- bereiche
Aalen	153 744	1 848	101 581	16 261	34 054
Balingen	112 211	1 560	73 516	12 592	24 543
Freiburg	183 611	1 702	74 934	31 404	75 568
Göppingen	276 053	1 868	171 010	42 944	60 231
Heidelberg	139 480	925	62 020	20 429	56 106
Heilbronn	145 214	1 752	79 131	27 933	36 398
Karlsruhe	259 706	1 162	114 454	47 469	96 621
Konstanz	106 144	1 506	55 415	15 318	33 905
Lörrach	116 380	973	67 699	17 206	30 502
Ludwigsburg	158 675	1 766	89 613	29 115	38 179
Mannheim	235 926	882	114 583	46 409	74 052
Nagold	78 634	1 470	39 963	9 800	27 401
Offenburg	139 316	1 595	75 458	23 719	38 544
Pforzheim	112 077	764	68 007	19 611	23 694
Rastatt	100 077	1 175	57 351	11 481	30 070
Ravensburg	181 186	2 617	102 205	23 922	52 439
Reutlingen	154 331	1 536	80 949	22 717	49 129
Rottweil	96 206	707	65 524	10 666	19 312
Waiblingen	129 717	1 488	81 369	17 156	29 703
Schwäbisch Hall	90 487	1 451	52 807	12 539	23 690
Stuttgart	533 344	2 188	255 240	87 695	188 221
Tauberbischofsheim	84 724	998	48 177	8 673	26 876
Ulm	116 960	1 072	62 623	20 241	33 024
Villingen-Schwenningen	81 771	475	51 440	9 741	20 115
Baden-Württemberg	3 785 977	33 480	2 045 069	585 041	1 122 377

* Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30. 6. 1990.

11. Voll- und Teilzeitbeschäftigte *

Wirtschafts- abteilungen	Ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte		
		zu- sammen	Ar- beiter	Ange- stellte	zu- sammen	Ar- beiter	Ange- stellte
Land- u. Forstwirts.	33 480	31 647	28 737	2 910	1 833	1 259	574
Energie- u. Wasserv.	35 801	34 078	17 672	16 406	1 723	928	795
Verarb. Gewerbe ¹⁾	1 768 516	1 674 964	1 119 166	555 798	93 552	52 379	41 173
Baugewerbe	240 762	233 235	195 947	37 288	7 527	1 145	6 382
Handel	446 546	368 528	100 978	267 550	78 018	13 978	64 040
Verkehr u. Nachr.	138 495	119 261	82 318	36 943	19 234	12 358	6 876
Kredit- u. Versich.	139 766	120 906	2 747	118 159	18 860	4 685	14 175
Dienstleist. s.a.n.g.	704 674	582 650	189 730	392 920	122 024	43 138	78 886
Organ. o. Erwerbsch.	66 716	48 829	8 125	40 704	17 887	5 297	12 590
Gebietskörpersch.- Sozialvers.	211 221	165 449	57 219	108 230	45 772	20 548	25 224
Zusammen	3 785 977	3 379 547	1 802 639	1 576 908	406 430	155 715	250 715

* Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30. 6. 90. – ¹⁾ Einschließlich der Personen „ohne Angabe“ der Wirtschaftsabteilung.

Ausländer: Als Ausländer werden alle Personen bezeichnet, die nicht im Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit sind, soweit sie zur Wohnbevölkerung zählen (siehe auch Text zu Abschnitt 2). Zahlen über Ausländer werden unter anderem ermittelt durch bzw. aus:

Bevölkerungsfortschreibung: Die Fortschreibung der ausländischen Wohnbevölkerung erfolgt auf der Grundlage des jeweils bei der letzten Volkszählung ermittelten Ausländerbestandes (siehe auch Text zu Abschnitt 2).

Ausländerzentralregister: Auszählungen durch das seit 1972 beim Bundesverwaltungsamt in Köln geführte Ausländerzentralregister; davor Auszählungen aus den bei den Ausländerämtern geführten Ausländerkarteien.

Mikrozensus: Ergebnisse der 1 %-Stichprobe.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer: Ausländische Arbeiter und Angestellte einschließlich Auszubildende, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig beschäftigt bzw. nach dem Arbeitsförderungsgesetz beitragspflichtig sind (siehe auch Text zu Abschnitt 9).

1. Entwicklung der Ausländerzahlen

Jahr ¹⁾	Ausländer ins- gesamt	Davon			Ausländer auf 1000 der Bevölkerung
		Männer ²⁾	Frauen ²⁾	Kinder ³⁾	
1955	67 349	30 791	21 669	14 889	9,5
1960	147 336	102 000	29 236	16 100	19,1
1965	443 303	294 829	111 103	37 371	52,7
1970	724 312	410 583	209 958	103 771	81,0
1975	882 114	418 926	273 558	189 630	96,1
1976	831 882	382 419	256 985	192 478	91,1
1977	821 746	371 110	251 970	198 666	90,1
1978	826 887	369 229	252 747	204 911	90,5
1979	852 073	378 375	258 251	215 447	92,9
1980	912 885	412 451	271 015	229 419	98,6
1981	933 103	415 122	280 393	237 588	100,5
1982	919 845	404 610	280 777	234 458	99,1
1983	874 785	381 015	271 797	221 973	94,6
1984	845 212	368 382	265 621	211 209	91,5
1985	839 962	368 910	267 476	203 576	90,6
1986	863 485	381 349	276 920	205 216	92,6
1987	887 669	390 882	288 574	208 213	95,1
1988	912 075	.	.	.	96,7
1989	968 594	.	.	.	100,7

¹⁾ Stand ab 1985 jeweils 31. Dezember, sonst 30. September. – ²⁾ Im Alter von 16 und mehr Jahren. – ³⁾ Unter 16 Jahren.

Quelle: Bis 1971 Ergebnisse der Auszählungen der bei den Ausländerämtern geführten Ausländerkarteien, ab 1972 – Bundesverwaltungsamt (Ausländerzentralregister), Köln.

2. Staatsangehörigkeit

Erdteil Staatsangehörigkeit	Ausländer insgesamt ¹⁾				
	1985	1986	1987	1988	1989
Europa	770 907	782 254	803 135	828 214	874 953
Belgien	1 331	1 378	1 405	1 454	1 543
Dänemark	742	760	795	952	925
Frankreich	19 526	20 207	20 948	20 926	22 527
Griechenland	66 493	66 065	67 023	70 955	75 773
Großbritannien	8 552	8 957	9 432	9 583	9 856
Irland	721	799	970	1 069	1 213
Italien	162 513	165 458	168 856	168 123	171 275
Luxemburg	625	630	650	637	662
Niederlande	5 642	5 808	5 900	6 023	6 443
Portugal	12 290	12 553	12 953	13 347	15 070
Spanien	25 089	24 579	24 113	23 116	23 237
EG zusammen ²⁾	303 524	307 194	313 045	316 185	328 524
Jugoslawien	168 740	168 017	169 116	170 222	177 193
Österreich	27 975	28 334	28 758	27 466	29 635
Schweiz	8 625	8 850	8 854	8 340	9 138
Türkei	236 507	241 681	250 671	267 778	283 877
Übrige europäische Staaten	25 536	28 178	32 691	38 223	46 586
Afrika	14 046	15 624	15 777	15 609	18 179
Amerika	20 259	21 075	21 744	21 381	23 149
Asien	28 260	37 306	39 770	39 931	44 926
Australien u. Ozeanien	850	910	894	872	966
Staatenlos	2 844	2 444	2 360	2 232	2 323
Ungeklärt u. o. Angabe	2 796	3 872	3 989	3 836	4 098
Insgesamt	839 962	863 485	887 669	912 075	968 594

¹⁾ Stand 31. Dezember. – ²⁾ Stand am 1. Januar 1989.

Quelle: Bundesverwaltungsamt (Ausländerzentralregister), Köln.

3. Familienstand

Familienstand	Bevölkerung		Ausländer					
	1. 1. 1990				25. 5. 1987		27. 5. 1970	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	%							
Ledig	44	37	46	43	44	42	40	43
Verheiratet	51	47	51	51	52	52	59	52
Verwitw. u. gesch.	5	16	3	6	3	6	1	5

4. Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Ausländer am 1. 1. 1990			In % der Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 3	44 492	22 909	21 583	13,3	13,4	13,3
3 - 6	40 270	20 782	19 488	13,1	13,2	13,0
6 - 15	135 370	69 972	65 398	15,4	15,5	15,2
15 - 18	52 650	27 586	25 064	16,7	17,1	16,3
18 - 21	52 616	26 672	25 944	12,7	12,6	12,8
21 - 25	78 533	42 277	36 256	11,4	11,9	10,8
25 - 30	97 529	55 545	41 984	11,1	12,2	9,9
30 - 40	172 473	89 115	83 358	12,2	12,3	12,0
40 - 50	165 497	97 711	67 786	13,1	15,1	11,1
50 - 60	99 367	63 032	36 335	8,0	9,9	5,9
60 - 65	20 546	12 230	8 316	4,1	5,3	3,1
65 u. mehr . . .	21 425	10 377	11 048	1,6	2,2	1,2
insgesamt	980 768	538 208	442 560	10,2	11,5	8,9

5. Geborene und Gestorbene

Jahr	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburtenüberschuß ¹⁾	
	Gesamt- bevölk.	darunter Ausländer	Gesamt- bevölk.	darunter Ausländer	Gesamt- bevölk.	darunter Ausländer

Grundzahlen

1980	99 721	17 354	92 418	1 511	+ 7 303	+ 15 843
1985	94 442	10 456	93 295	1 256	+ 1 147	+ 9 200
1986	101 616	11 138	93 003	1 356	+ 8 613	+ 9 782
1987	103 590	12 337	91 587	1 422	+ 12 003	+ 10 915
1988	110 627	13 600	92 418	1 463	+ 18 209	+ 12 137
1989	111 600	14 988	94 262	1 519	+ 17 338	+ 13 469
1990	118 579	16 230	97 570	1 781	+ 21 009	+ 14 449

Verhältniszahlen²⁾

1980	10,8	19,0	10,0	1,7	+ 0,8	+ 17,4
1985	10,2	12,1	10,1	1,4	+ 0,1	+ 10,6
1986	10,9	12,6	10,0	1,5	+ 0,9	+ 11,1
1987	11,2	14,5	9,9	1,7	+ 1,3	+ 12,8
1988	11,8	15,1	9,8	1,6	+ 1,9	+ 13,5
1989	11,7	15,7	9,9	1,6	+ 1,8	+ 14,1
1990	12,2p	16,0p	10,0p	1,8p	+ 2,2p	+ 14,3p

¹⁾ Geburtenüberschuß (+) bzw. -defizit (-). - ²⁾ Auf 1 000 der mittleren Bevölkerung.

6. Entwicklung der Einbürgerungen seit 1975

Land der Staatsangehörigkeit	1975	1980	1985	1987	1989	1990
Europa	7 284	9 501	7 945	7 796	13 761	20 036
dar. Frankreich . . .	98	70	73	56	62	57
Griechenland . . .	61	69	40	39	20	29
Italien	629	280	175	142	116	120
Jugoslawien . . .	1 768	1 630	949	868	766	723
Österreich	437	218	185	159	166	95
Polen	218	352	482	749	2 049	2 491
Portugal	15	15	6	14	13	7
Rumänien	2 001	3 990	4 636	4 271	4 399	6 003
Spanien	91	53	40	26	30	26
Tschechoslow. . .	332	718	290	273	443	590
Türkei	27	65	257	170	281	338
UdSSR	469	1 047	345	484	4 697	8 920
Ungarn	1 059	908	397	468	664	583
Afrika	64	98	86	137	269	226
Amerika	157	127	100	99	120	170
Asien	190	284	281	308	505	661
Australien	13	8	2	5	-	2
Staatenlos und ungeklärt	337	155	139	156	222	236
Insgesamt	8 045	10 173	8 553	8 501	14 877	21 331

7. Wanderungsbewegung *

Land der Staatsangehörigkeit	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungssaldo	
	1988	1989	1988	1989	1988	1989
EG	33 504	34 213	25 104	27 689	+ 8 400	+ 6 524
dav. Belgien . . .	248	302	157	200	+ 91	+ 102
Dänemark . . .	218	273	145	206	+ 73	+ 67
Frankreich . . .	3 942	4 255	2 913	3 408	+ 1 029	+ 847
Griechenland . .	9 417	8 670	4 017	4 791	+ 5 400	+ 3 879
GB + N. Irl. . .	2 427	2 490	2 027	2 091	+ 400	+ 399
Irland	473	719	400	591	+ 73	+ 128
Italien	13 882	13 372	13 060	13 693	+ 822	- 321
Luxemburg . . .	81	94	64	80	+ 17	+ 14
Niederlande . . .	888	883	579	640	+ 309	+ 243
Portugal	1 070	2 124	472	712	+ 598	+ 1 412
Spanien	858	1 031	1 270	1 277	- 412	- 246
Übrige	89 832	102 527	54 510	64 061	+ 35 322	+ 38 466
dar. Jugoslawien	13 075	15 860	8 311	10 748	+ 4 764	+ 5 112
Türkei	19 389	19 506	10 719	10 270	+ 8 670	+ 9 236
Insgesamt . . .	123 336	136 740	79 614	91 750	+ 43 722	+ 44 990

* Über die Landesgrenze.

9. Beschäftigte* ausländische Arbeitnehmer

Wirtschaftsabteilung Ausgewählte Wirtschaftsunterabteilung	30. Juni 1990				
	ins- gesamt	und zwar			
		männ- lich	weib- lich	Ar- beiter	Ange- stellte
	1000				
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	4,0	3,3	0,7	3,9	0,1
dar. Gewerbl. Tierhaltung, -zucht u. -pflege, Gartenbau, gewerbl. Gärtnerei	2,6	2,0	0,6	2,5	0,0
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	1,0	0,8	0,2	0,8	0,2
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾	252,6	177,6	75,1	236,2	16,4
dav. Chem. Industrie (einschl. Kohlenwert- stoffindustrie) und Mineralölverarbeit. .	6,1	4,5	1,6	5,0	1,1
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeit. Gew. u. Verarb. von Steinen und Erden;	17,2	11,5	5,7	16,4	0,7
Feinkeramik und Glasgewerbe	6,8	6,1	0,7	6,6	0,2
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	19,9	16,3	3,6	19,5	0,4
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau ¹⁾ .	82,7	72,0	10,8	76,8	5,9
Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	68,9	37,7	31,2	63,4	5,5
Holz-, Papier- und Druckgewerbe . . .	20,1	15,0	5,1	19,3	0,8
Leder-, Textil- u. Bekleidungsgewerbe	22,1	10,2	11,9	21,3	0,8
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe .	9,0	4,4	4,6	8,0	1,0
Baugewerbe	39,8	39,2	0,7	39,0	0,9
dav. Bauhauptgewerbe	32,9	32,6	0,4	32,3	0,6
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	6,9	6,6	0,3	6,7	0,2
Handel	27,1	14,8	12,3	15,0	12,2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung . .	12,2	10,3	1,9	10,8	1,4
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	2,4	0,8	1,6	0,6	1,8
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	61,3	23,2	38,0	43,0	18,3
dar. Gaststätten- u. Beherbergungsgew. .	19,0	7,7	11,3	16,8	2,2
Gesundheits- und Veterinärwesen . . .	13,8	2,0	11,7	7,3	6,4
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	3,0	1,0	1,9	1,4	1,6
Gebietskörperschaften²⁾	10,5	5,8	4,7	6,6	3,9
Insgesamt	414,0	276,8	137,2	357,3	56,6
dagegen 1989 insgesamt	395,4	267,3	128,0	344,3	51,1

* Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer. – ¹⁾ Einschließlich ohne Angabe einer Wirtschaftsabteilung. – ²⁾ Einschließlich Sozialversicherung.

9. Haushalte von Ausländern

Mikrozensus April 1990

Alter der Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Personen				
		1	2	3	4	5 u. mehr
	1 000	%				
unter 25	33,9	59	(17)	(18)	(-)	(-)
25 - 35	94,6	30	17	21	21	11
35 - 45	99,7	19	12	18	30	22
45 - 55	92,3	25	17	21	21	16
55 und mehr	55,1	34	35	(16)	(10)	(-)
Insgesamt	375,6	29	18	19	20	13

10. Ausländische Familien mit Kindern

Mikrozensus April 1990

Alter des Familienvorstands von ... bis unter ... Jahren	Familien mit Kindern					
	Familien zusammen	Kinder	Anzahl der Kinder			
			1	2	3	4 u. mehr
	1 000		%			
unter 25	(9,0)	11,5	(77)	(-)	(-)	(-)
25 - 35	51,9	96,2	43	38	(14)	(-)
35 - 45	71,1	155,0	25	44	20	(10)
45 - 55	54,0	112,8	39	34	(15)	(12)
55 und mehr	17,5	26,8	61	(-)	(-)	(-)
Insgesamt	203,5	402,3	39	38	15	8

11. Haushalte von Ausländern nach Zuzugsjahr der
Bezugsperson

Mikrozensus April 1989

Alter der Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon sind in den ... Jahren zugezogen					
		1986 und später	1980 - 1985	1971 - 1979	1965 - 1970	1964 und früher	in der Bundesrep. geboren ¹⁾
	1 000	%					
unter 25	30,4	34	(20)	(21)	(-)	(-)	(-)
25 - 45	188,9	14	14	38	22	6	6
45 und mehr	143,2	(-)	(-)	18	37	32	8
Insgesamt	362,5	11	10	29	27	16	7

¹⁾ Einschließlich ohne Angabe.

88 11. Wirtschafts- und Berufsorganisationen

Dieser Abschnitt enthält im wesentlichen Ergebnisse nichtamtlicher Statistiken, und zwar u.a. die neuesten Zahlenangaben aus den Arbeitsbereichen der Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften und der Genossenschaften.

1. Industrie- und Handelskammerbezirke

Industrie- und Handelskammerbezirk (Sitz)	Gebiet	Einwohner	Auszubildende 1990			
			insgesamt	davon		Neu abgeschlossene Ausbildg. verträge ¹⁾
	1. 1. 1990	ge- werblich		kauf- männ.		
			km²		1 000		Anzahl
Heilbronn	4 765	752,5	10 758	4 666	6 092	3 875
Hochrh.-Bodensee (Konstanz)	2 756	589,6	7 046	2 968	4 078	2 589
Region Stuttgart	3 654	2 441,0	34 270	15 971	18 299	12 436
Mittl. Oberrhein (Karlsruhe) . .	2 137	896,2	11 380	5 304	6 076	4 038
Ostwürttemberg (Heidenheim)	2 139	416,4	6 088	3 157	2 931	2 119
Nordschwarzwald (Pforzheim)	2 340	533,0	7 192	3 162	4 030	2 503
Bodensee-O. Schw. (Weingart.)	3 501	539,1	6 608	3 046	3 562	2 413
Reutlingen	2 531	618,9	7 383	3 336	4 047	2 775
Rhein-Neckar (Mannheim) . . .	2 442	1 054,8	12 794	5 728	7 066	4 582
Schwarzw.-Baar-Heub. (V.-S.)	2 529	444,7	6 554	3 462	3 092	2 274
Südl. Oberrhein (Freiburg) . . .	4 062	900,4	11 430	4 306	7 124	4 310
Ulm	2 886	431,9	6 389	3 145	3 244	2 312
Insgesamt	35 741	9 618,7	127 892	58 251	69 641	46 226
dagegen Vorjahr	35 741	9 432,7	131 486	58 078	73 408	47 984

¹⁾ Ausbildungsverträge, die 1990 begonnen haben und am 31. 12. 1990 noch bestanden haben.

2. Handwerkskammerbezirke*

Handwerks- kammerbezirk (Sitz)	Gebiet	Ein- wohner	Handwerksbetr.		Handw.- ähnliche Be- triebe	Innun- gen ¹⁾	Kreis- hand- werker- schaften
	1. 1. 1990		insge- samt	m. Aus- zubild.			
	km²	1 000	Anzahl				
Freiburg im Breisgau .	4 869	1 097,9	10 654	3 805	1 360	84	4
Heilbronn	4 765	752,5	9 608	2 432	1 002	12	3
Karlsruhe	3 607	1 321,6	12 891	3 687	1 900	76	4
Konstanz	4 478	836,9	8 828	2 780	1 164	20	5
Mannheim	2 442	1 054,8	8 958	2 638	1 285	57	3
Reutlingen	4 606	844,2	9 895	2 915	1 077	6	5
Stuttgart	3 654	2 441,0	23 234	5 410	2 825	70	7
Ulm	7 321	1 269,7	13 394	4 069	1 318	33	6
Insgesamt	35 741	9 618,7	97 462	27 736	11 904	358	37
dagegen Vorjahr	35 741	9 432,7	97 424	29 029	11 194	344	37

* Stand 31. 12. 1990. – ¹⁾ Mit eigener Geschäftsführung.

3. Arbeitnehmerorganisationen

Gewerkschaft	Mitglieder am 31. 12. 1990					
	ins- gesamt	Arbeiter		Angestellte		Beamte ins- gesamt
		zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Landesbezirk Baden-Württemberg

Willi-Bleicher-Straße 20, 7000 Stuttgart 1

IG Bau-Steine-Erden	37 959	33 729	1 070	4 230	719	-
IG Bergbau und Energie	1 863	1 596	23	267	82	-
IG Chemie-Papier-Keramik	71 978	58 697	11 241	13 281	5 114	-
Gew. d. Eisenb. Deutschl.	42 719	19 767	2 023	1 252	529	21 700
Gew. Erzieh. u. Wissensch.	33 038	-	-	6 239	4 054	26 799
Gew. Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft	5 830	4 961	541	295	106	574
Gew. Handel, Banken u. Vers.	43 759	6 345	2 288	37 414	23 380	-
Gew. Holz und Kunststoff	23 162	21 350	3 630	1 812	529	-
Gew. Leder	14 589	13 194	4 204	1 395	364	-
IG Medien	25 984	17 064	3 982	8 920	3 301	-
IG Metall	571 995	490 610	84 440	81 385	22 146	-
Gew. Nahrung-Genuß-Gastst.	36 501	24 987	7 235	11 514	6 718	-
Gew. Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr	134 391	61 875	9 256	65 780	32 850	6 736
Gew. der Polizei	15 888	788	249	1 668	897	13 432
Deutsche Postgewerkschaft	77 931	25 105	10 820	7 136	5 632	45 690
Gew. Textil-Bekleidung	48 863	42 797	25 969	6 066	2 789	-
Insgesamt	1186450	822 865	166 971	248 654	109 210	114 931

Deutsche Angestellten-Gewerkschaft (DAG) Landesverband Baden-Württemberg

Jägerstraße 24, 7000 Stuttgart 1

Kaufm. Angestellte	31 398	872	391	30 526	15 469	-
Bank-, Sparkassenangest.	5 658	513	116	5 145	1 384	-
Versicherungsangestellte	4 110	127	21	3 983	1 189	-
Öffentlicher Dienst	7 684	-	-	7 684	2 577	-
Techn. Angest. u. Beamte	12 629	-	-	12 629	667	-
Meister	5 008	-	-	5 008	14	-
Bergbau, Schifffahrt	44	-	-	44	-	-
Kunst und Medien	583	-	-	583	49	-
Insgesamt	67 114	1 512	528	65 602	21 349	-

Beamtenbund Baden-Württemberg, Am Hohengeren 12, 7000 Stuttgart 1**Insgesamt | 115 740 824 72 4 066 2 915 110 850****Christlicher Gewerkschaftsbund Deutschlands (CGB)****Landesverband Baden-Württemberg, Alexanderstr. 9b, 7000 Stuttgart 1****Insgesamt | 52 770 31 037 3 025 16 356 1 125 1 227**

4. Arbeitgeberverbände

Verband Verbandsgruppe	1. 1. 1991		
	Ver- bände	Angeschlossene Unternehmen	
	Anzahl	Beschäftigte	
Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände e. V.¹⁾	44	.	.
davon			
Württembergischer Gärtnereiverband e.V.	1	1 267	5 000
Arbeitgeberverband der Elektrizitätswerke Baden-Württemberg e. V.	1	38	17 581
Arbeitgeberverband Chemie und verwandter Industrien von Baden-Württemberg	1	263	84 195
Steine und Erden, Ziegelindustrie	2	512	9 033
Industrieverband Schmuck und Silberwaren e. V.	1	266	13 481
Edelmetallindustrieverband e. V.	1	30	1 912
Holz-, Papier-, Druck- und Kunststoffverarbeitende Industrien	6	1 239	68 097
Verband der Baden-Württembergischen Textilindustrie e. V.	1	-	33 200
Fachvereinigung Wirkerei-Strickerei	1	178	6 964
Verbände der Schuh- und Bekleidungsindustrien	2	116	13 856
Verbände der Ernährungs- und Süßwarenindustrien	2	273	27 401
Baden-Württembergischer Handwerkstag	1	.	680 000
Fachverband Bau Württemberg e. V.	1	124	11 210
Industrieverband Heizung, Klima- und Sanitärtechnik Baden-Württemberg	1	114	6 776
Groß- und Außenhandelsverband	1	796	15 000
Einzelhandelsverband Baden-Württemberg e. V.	1	11 000	180 000
Verband der Mittel- und Großbetriebe des Einzelhandels Baden-Württemberg e. V.	1	253	19 000
Arbeitgeberverband Verkehr Baden-Württemberg	1	14 000	60 000
Verbände von Kreditinstituten und Versicherungs- unternehmen	2	59	43 528
Landesverband des Hotel- und Gaststättengewerbes in Baden-Württemberg	1	14 754	55 000
Arbeitgeberverband genossenschaftlicher und verwandter privater Unternehmen Stuttgart	1	590	9 000
Verband der Verlage und Buchhandlungen	1	425	10 000
Verband der Privatkrankenanstalten in Baden-Württemberg e. V.	1	134	2 400
Verbände der Metallindustrie und der Uhrenindustrie	4	1 255	655 894
Vereinigung Badischer Unternehmerverbände e. V. ²⁾	1	7 825	158 912
Sonstige Mitgliedsverbände	7	3 195	13 785

¹⁾ Sitz: Löffelstr. 22-24, 7000 Stuttgart 70. – ²⁾ Bestehend aus 18 Mitgliedsverbänden.

5. Genossenschaften*

Genossen- schafts- gruppe	Landes- teil	Genossen- schaften		Mitgliederzahl		Bilanz-Volumen bzw. Umsätze ¹⁾	
		1989	1990	1989	1990	1989	1990
		Anzahl				Mill. DM	
Kreditgenossen- schaften	Baden	187	180	1 197 586	1 220 000	46 447	50 589
	Württ. ²⁾	535	516	1 370 569	1 396 081	75 188	81 084
	zus.	722	696	2 568 155	2 616 081	121 635	131 673
darunter mit Warenverkehr	Baden	54	49	201 608	145 570	8 571	6 336
	Württ.	360	334	795 749	803 251	39 469	42 861
	zus.	414	383	997 357	948 821	48 040	49 197
Genossen- schaftliche Zentralbank AG	Baden	1	1	-	-	26 448	29 125
	Württ.	1	1	-	-	19 894	22 004
	zus.	2	2	-	-	46 342	51 129
Bankensektor insgesamt	Baden	188	181	1 197 586	1 220 000	72 895	79 714
	Württ.	536	517	1 370 569	1 396 081	95 082	103 088
	zus.	724	698	2 568 155	2 616 081	167 977	182 802
Landw. (ländl.) Waren- u. Betr.- (Dienstl.-)genoss.	Baden	493	480	119 801	118 820	2 092	2 091
	Württ.	301	291	93 616	89 802	4 405	4 385
	zus.	794	771	213 417	208 622	6 497	6 476
Landwirtschaftl. Zentr. Geschäfts- anstalten	Baden ³⁾	3	3	-	-	1 594	1 503
	Württ. ⁴⁾	3	3	-	-	1 930	1 970
	zus.	6	6	-	-	3 524	3 473
Gewerbl. Waren-, Dienstleist.- und Fachgenoss.	Baden	45	42	12 667	12 479	718	781
	Württ.	127	125	22 157	22 403	5 338	5 919
	zus.	172	167	34 824	34 882	6 056	6 700
Warensektor insgesamt	Baden	541	525	132 468	131 299	4 404	4 375
	Württ.	431	419	115 773	112 205	11 673	12 274
	zus.	972	944	248 241	243 504	16 077	16 649
Genossen- schaften insges.	Baden ⁵⁾	729	706	1 330 054	1 351 299	-	-
	Württ.	967	936	1 486 342	1 508 286	-	-
	zus.	1 696	1 642	2 816 396	2 859 585	-	-

* Badischer Genossenschaftsverband – Raiffeisen/Schulze-Delitzsch e.V. Lauterbergstraße 1, 7500 Karlsruhe und Württembergischer Genossenschaftsverband – Raiffeisen/Schulze-Delitzsch e.V. Heilbronner Straße 41, 7000 Stuttgart.

¹⁾ Im Bankensektor: Bilanzvolumen (Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten und Debitorenziehungen). Im Warensektor: Umsätze. – ²⁾ Einschließlich Südwestbank AG. –

³⁾ Einschl. Molkereizentrale Südwest, Zentralkellerei Badischer Winzergenossenschaften e.G. (ohne Mitgliederangaben). – ⁴⁾ WLZ Raiffeisen AG., Württ. Weingärtner-Zentral-Genossenschaft e.G., Viehzentrale Südwest GmbH. (ohne Mitgliederangaben). – ⁵⁾ Einschließlich genossenschaftliche Unternehmen in anderer Rechtsform.

Land- und forstwirtschaftlicher Betrieb: Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhabers) bewirtschaftet wird, einer einzigen Betriebsführung untersteht und durch Bewirtschaftung von Bodenflächen oder durch Haltung landwirt. Tiere land- und/oder forstwirt. Erzeugnisse hervorbringt.

Landwirtschaftlicher Betrieb: Umfaßt definitionsgemäß nur Betriebe mit 1 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF); unterhalb dieser Flächengrenze nur Betriebe mit Erzeugungseinheiten, die mindestens dem Wert der jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprechen.

Betriebsfläche (BF): Sämtliche selbstbewirtschaft. Flächen dieser Betriebe, ohne Rücksicht darauf, in welcher Gemeinde sie liegen, Nachweisung stets am Betriebsort.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF): Flächen, die als Ackerland (einschl. Erwerbsgartenland), Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulen, Rebland, Korbweiden-, Pappelanlagen oder mit Weihnachtsbaumkulturen genutzt werden; ohne nicht genutzte Äcker, Wiesen, Weiden, Obstanlagen, Rebland und ohne reine Ziergärten, Park- und Rasenflächen.

Familienarbeitskräfte (Personen im Alter von mindestens 15 Jahren): Betriebsinhaber und seine auf dem Betrieb lebenden Familienangehörigen und Verwandten.

Bruttoproduktion: Gesamtleistungen aller landwirtschaftlich genutzten Flächen und Tierbestände.

Nahrungsmittelproduktion: Mengen, die an Nahrungsmitteln für den menschlichen Verzehr und an Rohprodukten für gewerbliche Zwecke (einschl. Eigenverbrauch) verfügbar sind.

Verkaufserlöse: Marktleistungen, die mit Erzeugerpreisen bewertet werden.

Standardbetriebseinkommen: Kalkuliertes Betriebseinkommen aufgrund von Einkommenskapazitäten durchschnittlicher Erträge, Erlöse und Kosten, von dem das tatsächlich erzielte nach oben oder unten abweichen kann. Es wird im Durchschnitt bei ordnungsgemäßer und standortgerechter Bewirtschaftung erzielt.

Aktivkapital (= Vermögen): Boden- und Wirtschaftsgebäudekapital, Maschinen-, Vieh- und Umlaufkapital.

Reinertrag/Verlust: Roheinkommen minus Lohnanspruch der Besitzerfamilie oder Rohertrag minus Gesamtaufwand (Sachaufwand plus Arbeitsaufwand).

1. Betriebsgrößenstruktur

Ergebnisse der Bodennutzungserhebung

Landwirtschaftlich genutzte Fläche ¹⁾ von ... bis unter ... ha	Land- u. forstwirtschaftliche Betriebe				Landwirtschaftlich genutzte Fläche ¹⁾			
	1960	1971	1979	1990	1960	1971	1979	1990
	1000				1000 ha			
1 - 2	56,0	33,2	26,0	18,8	80,5	47,3	36,8	26,7
2 - 5	90,4	48,1	33,8	22,8	301,2	159,1	111,0	74,5
5 - 10	71,0	41,5	29,4	19,5	505,1	300,2	214,1	142,1
10 - 20	39,1	40,2	30,6	21,0	529,5	570,5	439,4	303,3
20 - 30	6,4	12,5	13,9	11,4	152,8	297,1	337,2	279,1
30 - 50	1,9	3,6	6,8	9,0	70,4	130,3	250,3	340,3
50 und mehr	0,7	0,8	1,7	4,0	60,6	76,7	139,5	301,3
Insgesamt	265,5	179,9	142,2	106,5	1700,1	1581,2	1528,3	1467,4

¹⁾ 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche.

2. Landwirtschaftliche Betriebe nach sozialökonomischen Betriebstypen

Repräsentative Agrarberichterstattung 1989

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Betriebe insgesamt	Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind	Davon					
			Betriebe, in denen das betriebliche Einkommen ¹⁾					
			größer ist als das außerbetriebliche Einkommen ²⁾ (Haupterwerbsbetr.)		kleiner ist als das außerbetriebliche Einkommen (Nebenerwerbsbetr.)			
			Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha
unter 1 ³⁾	10 236	10 152	5 760	1 583	803	8 570	4 959	
1 – 2	18 018	17 937	25 620	1 413	1 987	16 540	23 638	
2 – 5	22 277	22 103	72 658	2 770	9 558	19 325	63 106	
5 – 10	20 110	19 953	145 623	4 403	32 960	15 553	112 660	
10 – 20	22 012	21 934	317 655	10 953	165 328	10 976	152 317	
20 – 30	11 578	11 536	282 235	9 129	225 196	2 407	57 036	
30 und mehr	12 700	12 556	597 489	11 338	542 421	1 201	55 067	
Insgesamt	116 932	116 178	1447035	41 589	978 248	74 578	468 786	

¹⁾ Des Betriebsinhabers und/oder seines Ehegatten. – ²⁾ Einschließlich Betriebe ohne außerbetriebliches Einkommen. – ³⁾ Nur Betriebe mit Mindestzeugungseinheiten.

3. Besitz- und Eigentumsstruktur der landw. Betriebe

Repräsentative Agrarberichterstattung 1989

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Landw. Betriebe insgesamt		Und zwar Betriebe mit selbstbewirtsch.			
			eigener LF		gepachteter LF	
	Betriebe	ha LF	Betriebe	ha LF	Betriebe	ha LF
unter 2 ¹⁾	28 255	31 539	26 775	27 826	5 825	3 375
2 – 10	42 387	220 043	40 387	168 592	20 890	48 718
10 – 20	22 011	318 880	21 109	218 146	16 510	97 264
20 – 30	11 583	283 275	11 156	173 663	9 938	107 223
30 und mehr	12 704	613 686	12 073	263 001	11 870	346 167
Insgesamt	116 940	1 467 423	111 500	851 228	65 033	602 747

¹⁾ Betriebe unter 1ha LF nur soweit Mindestzeugungseinheiten vorhanden.

4. Kaufwerte landwirtschaftlicher Flächen

Jahr	Veräußerte Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung	Kaufwerte in DM je m ²
1986	5 138	5,05
1987	4 958	4,68
1988	5 043	4,25
1989	4 398	4,01

5. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben

Repräsentative Arbeitskräfteerhebung April 1990

Landw. genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Familienarbeitskräfte				Familienfremde Arbeitskräfte ³⁾	
	Betriebs- inhaber	Familien- ange- hörige ¹⁾	vollbeschäftigt ²⁾		ständige	nicht ständige
			im Betrieb und/oder Haushalt	im Betrieb		
	1000					
unter 2 ⁴⁾	28,0	33,5	16,5	3,1	4,5	1,2
2 – 10	40,9	62,3	34,0	8,3	4,4	1,4
10 – 30	31,9	59,8	48,1	23,5	2,8	1,2
30 und mehr	12,9	28,6	27,5	16,3	3,6	1,3
Insgesamt	113,7	184,2	126,1	51,1	15,2	5,2
dar. männlich	104,3	53,0	44,8	43,7	9,3	2,5
dagegen April 1988	121,0	200,5	139,8	59,0	17,0	12,8
dar. männlich	111,4	58,7	50,5	49,5	10,2	6,9

¹⁾ Ohne Betriebsinhaber. – ²⁾ Betriebsinhaber und Familienangehörige. – ³⁾ Mit betrieblichen Arbeiten Beschäftigte. – ⁴⁾ Betriebe unter 1 ha LF nur soweit Mindesterzeugungseinheiten vorhanden.

6. Nutzung der Bodenfläche

Ergebnisse der Flächenerhebung*

Nutzungsart	1981		1985		1989	
	1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%
Siedlungs- u. Verkehrsfl.	394 ¹⁾	11,0	412 ¹⁾	11,5	423	11,8
dar. Gebäudefläche	199	5,6	209	5,8	218	6,1
Verkehrsfläche	172	4,8	176	4,9	180	5,0
Landwirtschaftsfläche . . .	1 812	50,7	1 790	50,1	1 753	49,0
Waldfläche	1 302	36,4	1 306	36,5	1 325	37,1
Wasserfläche	31	0,9	31	0,9	33	0,9
übrige Nutzungsarten . .	36	1,0	36	1,0	41 ¹⁾	1,2
Bodenfläche insgesamt .	3 575	100	3 575	100	3 575	100

* Ohne Gemeindefreies Gebiet Rheinau. – ¹⁾ Einschl. Abbau- und Lagerungsflächen.

7. Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Betrieblich erfaßte Flächen aus der Bodennutzungshaupterhebung

Kulturart	1980		1985		1990	
	1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%
Ackerland	848	54,9	840	55,4	838	56,2
Dauergrünland	647	41,9	626	41,3	602	40,4
Obstanlagen	18	1,1	17	1,1	18	1,2
Rebland	23	1,5	25	1,7	26	1,8
Sonstige LF	9	0,6	7	0,5	6	0,4
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) insgesamt	1 545	100	1 515	100	1 490	100

¹⁾ Betriebe ab 1 ha BF sowie mit Mindesterzeugungseinheiten bzw. mit Verkaufsanbau bei Sonderkulturen.

8. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Gemüse

Kulturart	Anbaufläche		Hektarertrag		Ernte	
	1989	1990	1989	1990	1989	1990
	ha		dt/ha		1 000 dt	
Getreide insgesamt	557 368¹⁾	538 079¹⁾	55,1	56,9	30 739	30 625
dar. Weizen	216 929	210 232	60,6	60,9	13 153	12 796
Gerste	201 647	200 390	50,7	54,9	10 221	11 009
Hafer	72 011	63 752	45,2	47,8	3 258	3 044
Körnermais	34 246 ¹⁾	32 372 ¹⁾	77,4	70,4	2 651	2 278
Hülsenfrüchte	11 200	8 454	31,4	33,1	352	279
Hackfrüchte insgesamt	41 924	41 797	X	X	25 566	23 754
dar. Kartoffeln	10 838	10 632	312,7	290,2	3 389	3 086
Zuckerrüben	22 058	23 516	540,8	519,4	11 929	12 213
Futterrüben	8 728	7 269	1 169,6	1 159,0	10 208	8 425
Gartengewächse Insg.²⁾	8 426	8 688	X	X	1 422³⁾	1 424³⁾
dar. Unterlagsgemüse ⁴⁾	428	430	6,0 ⁵⁾	6,1 ⁵⁾	257	262
Freilandgemüse ⁴⁾	7 024	6 938	257,6	258,8	1 809	1 796
dar. Weißkohl	531	592	599,9	607,3	319	360
Frischerbsen	326	344	122,0	121,6	40	42
Buschbohnen	420	329	92,3	98,5	39	32
Kopfsalat	595	615	283,9	275,2	169	169
Spargel ⁶⁾	472	521	36,4	38,6	17	20
Handelsgewächse Insg.	60 530	82 321	X	X	4 546³⁾	5 539³⁾
dar. Tabak	1 333	1 364	21,9	23,4	29	32
Hopfen	1 243	1 300	15,8	14,3	20	19
Futterpflanzen	138 641¹⁾	133 448¹⁾	72,7³⁾	66,1³⁾	10 079³⁾	8 824³⁾

¹⁾ Erntefläche (abweichend von Anbaufläche, da Körnermais teilweise als Silomais geerntet wurde). – ²⁾ Wie bei den Feldfrüchten Erfassungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung. –

³⁾ Produktion in Getreideeinheiten. – ⁴⁾ Nur Erwerbsgemüseanbau gemäß Gemüseanbauerhebung. – ⁵⁾ kg/m². – ⁶⁾ Ertragsfähig.

9. Ernte von Obst und Weinmost

Kulturart	1985	1986	1987	1988	1989	1990
	1 000 dt ¹⁾					
Obst insgesamt	9 977	21 928	7 768	23 941	12 229	19 356
dar. Äpfel	4 642	13 596	3 164	15 894	7 274	12 938
Birnen	2 261	4 648	1 769	4 962	2 543	2 950
Pflaumen/Zwetschgen	1 869	2 111	1 350	1 797	1 028	1 870
Kirschen	633	744	808	584	714	746
Johannisbeeren	134	237	229	218	222	238
Erdbeeren	110	127	120	124	122	135
Weinmost insgesamt	989	2 638	1 953	2 456	3 419	2 045
dar. Müller-Thurgau	217	685	436	660	859	493
Riesling	231	388	302	379	441	293
Blauer Trollinger	47	272	222	283	445	286
Blauer Spätburgunder	144	295	254	297	408	235

¹⁾ Bei Weinmost: 1000 hl.

10. Weinbestand und Weinerzeugung

Herkunft und Qualitätsstufe	Weinbestände aller Jahrgänge am 31. 8. 1990			Weinerzeugung Jahrgang 1990 (ohne ausl. Erzeugnisse)			
	Weißein	Rotwein	insgesamt	Weißein	Rotwein	insgesamt	je Kopf d. Wohnbevölk.
	1 000 hl						l
Inland u. andere EG-Länder							
Tafelwein: Landwein ...	50	31	81	1	1	2	0,2
Sonstiger ...	42	15	57	1	1	2	0,2
Qualitätswein: mit Prädikat	557	185	742	592	366	958	98,1
ohne Prädikat	2 170	1 390	3 560	651	489	1 140	116,7
Drittländer (außerh. d. EG)	7	7	14	-	-	-	-

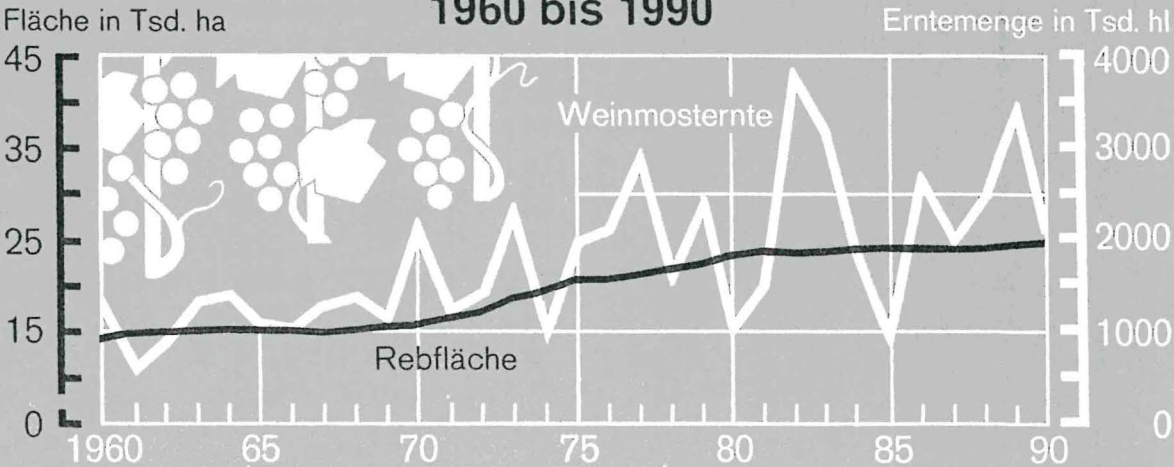
11. Lagerkapazität der Weinwirtschaft

Stand 31. 8. 1990

Betriebsart (Schwerpunkt)	Faß- und Tankraum insgesamt	Davon		
		Holzfässer	Tanks	Sonstige Behälter ¹⁾
		1 000 hl		
Weinbau	599	55	343	200
Winzergenossenschaft	6 227	113	5 646	469
Weingroßhandel	602	32	406	163
Sonst. Betriebe mit Kellerwirtschaft ²⁾	146	8	90	48
Insgesamt	7 574	208	6 486	881
dagegen am 31. 8. 1980	7 449	300	4 766	858

1) Beton- und Kunststoffbehälter. – 2) Weineinzelhandel, Weinlagerung, Gaststätten, Sektkellereien und sonstige weinverarbeitende Betriebe.

Ertragsreblfläche und Weinmosternte
1960 bis 1990



12. Apfeleernte im Marktbobstbau

Ernte Sorte	1985	1986	1987	1988	1989	1990
	1 000 dt					
Apfeleernte insgesamt	1 976	2 557	1 758	3 558	2 797	3 328
dar. Golden Delicious	713	645	597	635	640	622
Jonagold	91	119	123	534	420	533
Gloster	109	144	134	323	326	308
Boskoop	256	367	127	459	314	428
Idared	48	69	64	208	156	199
Elstar . . . . .	.	.	.	.	96	137

13. Betriebsflächen der Baumschulen

Jahr	Betriebe	Baum- schul- fläche insgesamt	Darunter			Baum- schul- fläche je Betrieb
			Obst- gehölze	Zier- gehölze	Forst- pflanzen	
	Anzahl	ha				
1980	692	2 082	274	1 175	297	3,0
1985	675	2 294	287	1 270	277	3,4
1990	608	2 653	335	1 297	336	4,4

14. Betriebsflächen der Hopfenpflanzer

Jahr	Betriebe	Hopfen- fläche insgesamt	Produk- tive Hopfen- fläche	Darunter		Durch- schnittl. produktive Hopfenfl. je Betrieb
				Tett- nanger Früh- hopfen	Haller- tauer Mittel- früher	
	Anzahl	ha				
1980	505	1 160	894	691	194	1,8
1985	458	1 242	1 006	753	243	2,2
1990	413	1 441	1 189	844	338	2,9

15. Legehennenhaltung und Eiererzeugung

Jahr	Legehennen	Legeleistung	Erzeugte Eier
	Anzahl	Eier je Henne	1 000 Stück
1988	3 945 940	247,3	976 008
1989	3 876 800	259,6	1 006 472
1990	3 650 962	260,2	950 032

16. Tierhalter und Viehbestände

Viehart	Tierhalter	Viehbestände in 1 000		
	1990	1988	1989 ¹⁾	1990
Pferde	13 995	52,9	.	58,7
Rinder insgesamt	54 024	1 656,6	1 625,0	1 584,0
dar. Kälber u. Jungvieh ²⁾	541,7	523,1	522,7
Milchkühe	43 554	612,1	599,8	573,7
Schweine ³⁾	51 949	2 247,5	2 227,2	2 224,1
dar. Zuchtsauen	13 768	306,7	309,2	308,5
Schafe	9 533	239,9	250,9	279,7
Hühner ³⁾	56 114	5 393,0	.	4 912,7
dar. Legehennen	53 602	3 787,1	.	3 514,2

¹⁾ Repräsentative Erhebung. – ²⁾ Jungvieh unter 1 Jahr alt. – ³⁾ Ohne Kleinbetriebe.

17. Milch- und Fleischwirtschaft

Bezeichnung	1987	1988	1989	1990
Milcherzeugung und -verwendung in 1 000 t				
Erzeugte Kuhmilch	2 648,1	2 556,0	2 602,9	2 523,7
dar. an Molkereien geliefert ..	2 281,7	2 215,6	2 275,8	2 199,5
verfüttert	199,0	180,1	173,1	169,9
Milchprodukte in 1 000 t				
Konsummilch	402,1	408,3	421,1	450,4
Butter	33,0	25,4	31,0	29,0
Käse ¹⁾	28,0	29,5	29,2	29,1
Schlachtungen in 1 000 (gewerblich, einschl. Auslandstiere)				
Rinder (ohne Kälber)	798,2	781,6	731,0	764,0
Kälber	67,3	53,2	44,5	46,8
Schweine	3 021,1	3 089,9	2 968,1	3 074,3
Gesamtschlachtgewicht in 1 000 t				
Rinder (ohne Kälber)	242,2	240,6	229,2	237,9
Kälber	6,9	5,8	4,8	5,0
Schweine	249,9	255,7	249,9	266,0

¹⁾ Hart-, Schnitt-, Weich- und halbfester Schnittkäse.

18. Aktivkapital und Reinerträge

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	1988/89		1989/90	
	Aktivkapital	Reinertrag	Aktivkapital	Reinertrag
	Mill. DM			
unter 10	14 340,7	– 422,0	12 407,8	50,2
10 – 20	9 980,2	– 59,1	9 606,6	52,6
20 – 30	7 706,3	78,3	6 851,1	128,7
30 – 50	6 405,1	139,4	6 561,6	190,4
50 und mehr	2 792,9	85,2	3 021,3	106,2
Insgesamt	41 225,2	– 178,2	38 448,4	528,1

19. Bruttoproduktion, Nahrungsmittelproduktion, Verkaufserlöse

Produktionsart	Wirtschaftsjahr 1989/90				
	Brutto- produktion	Nahrungsmittel- produktion		Verkaufserlöse	
	Mill. DM	1 000 t GE	Mill. DM	1 000 t GE	Mill. DM
Getreide	1 208,2	1 212,0	477,6	1 566,8	600,7
Kartoffeln	145,5	65,6	123,1	62,2	116,6
Zuckerrüben	121,6	283,7	105,4	309,9	116,1
Öl- und Hülsenfrüchte	153,6	169,0	90,1	128,8	67,4
Gemüse	387,2	60,3	387,2	31,0	210,2
Obst	951,5	300,2	951,5	171,4	576,7
Wein	892,9	341,9	892,9	335,1	875,2
Sonstige Sonderkulturen	899,6	68,8	881,9	72,0	899,6
Rauh- und Saftfutter	1 713,2	—	—	11,1	5,6
Pflanzliche Erzeugnisse zus.	6 473,3	2 501,5	3 909,7	2 688,3	3 468,1
Schlachtrinder einschl. -kälber	1 409,3	2 061,8	1 409,3	2 111,4	1 440,4
Schlachtschweine	1 296,2	1 527,9	1 296,2	1 443,5	1 224,6
Übriges Schlachtvieh	33,4	57,4	33,4	46,5	26,7
Milch	1 916,8	1 916,6	1 789,0	1 828,7	1 707,3
Sonstige tier. Erzeugnisse	423,3	483,7	411,9	476,8	406,2
Tierische Erzeugnisse zus.	5 079,0	6 047,4	4 939,8	5 906,9	4 805,2
Insgesamt	11 552,3	8 548,9	8 849,5	8 595,2	8 273,3
Veränderung in %					
1987/88 gegen 1986/87	- 9,2	- 7,0	- 10,6	- 5,9	- 9,3
1989/90 gegen 1988/89	0,7	- 4,0	2,4	- 3,1	3,2

20. Sächlicher Betriebsaufwand*

Aufwand	1986/87	1987/88	1988/89	1989/90
	Mill. DM			
Handelsdünger	461,9	402,2	393,9	388,6
Futtermittelzukauf	1 222,5	1 017,9	975,7	823,4
Saatgut	163,0	156,0	134,3	148,0
Pflanzenschutzmittel	226,4	229,9	241,7	268,3
Unterhaltung der Gebäude ¹⁾	543,3	500,7	537,1	545,8
Abschreibung bei Gebäuden ¹⁾	1 524,4	1 527,3	1 546,8	1 580,0
Brenn-/Treibst., elektr. Strom	425,6	385,9	375,9	397,8
Betriebssteuern ²⁾	126,8	123,2	116,4	120,3
Allgemeine Unkosten ³⁾	814,9	771,7	805,6	814,1
Insgesamt	5 508,8	5 114,8	5 127,4	5 086,3

* Einschließlich Aufwand für Baumschulerzeugnisse, Blumen und Zierpflanzen sowie Unterglasanlagen. — ¹⁾ Einschließlich Inventar. — ²⁾ Einschließlich Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Familienausgleichskasse. — ³⁾ Tierarzt, Medikamente, Milchkontrollvereinsbeiträge, Fernspreckgebühren, Frachten, Büromaterial u.a.

21. Investitionen (Mili. DM)

Investitionsart	1986/87	1987/88	1988/89	1989/90
Maschinen- und Gerätekapital	975,7	862,0	1 009,3	1 186,5
Gebäudekapital	416,6	394,0	438,6	388,6
Bruttoinvestitionen	1 392,3	1 256,0	1 447,9	1 575,1
Ersatzinvestitionen	1 331,4	1 312,8	1 345,8	1 383,8
Nettoinvestitionen	60,9	- 56,8	102,1	191,3

22. Schlepper- und Mähdrescherbestand (in 1 000)

Jahr	Betriebe mit Schleppern	Schlepper	Dav. mit Nennleistung kW			Durchschn. Kilowatt (kW)	Betr. mit Mähdreschern	Mähdresch.
			bis 25	26-37	38 u. m.			
1984	113,9	207,6	83,3	72,3	52,0	30,9	19,8	20,4
1986	107,0	204,4	75,6	71,7	57,2	32,1	18,7	19,4
1988	99,4	199,9	67,4	70,2	62,3	33,3	17,9	19,0
1990	90,9	193,0	58,4	67,0	67,6	34,7	16,9	17,7

Quelle: Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Baden-Württemberg.

23. Flurbereinigung

Bezeichnung	Einheit	Baden-Württemberg	Regierungsbezirk			
			Stuttgart	Karlsruhe	Freiburg	Tübingen

Flurbereinigungsverfahren 1990

Anhäng. Verf. am Jahresende	Anzahl	594	199	115	177	103
Fläche	ha	588 205	163 268	109 146	200 732	115 059
Ausgeführte Verfahren	Anzahl	22	9	0	9	4
Fläche	ha	16 643	3 839	0	11 180	1 624
darunter Rebland	ha	208	133	0	75	0

Quelle: Landesamt für Flurbereinigung Baden-Württemberg.

24. Holzeinschlag (1 000 fm ohne Rinde)

Forstwirtschaftsjahr ¹⁾	Laubderbholz			Nadelderbholz			Holzeinschlag ³⁾ insgesamt
	Stammholz ²⁾	Industrieholz	Schichtholz	Stammholz ²⁾	Industrieholz	Schichtholz	
1971/72 ..	481	452	517	3 986	985	124	6 545
1987/88 ..	638	566	372	4 761	1 144	89	7 570
1988/89 ..	708	607	307	5 274	1 222	74	8 192
1989/90 ..	1 007	428	347	12 866	1 517	70	16 235

¹⁾ 1. 10. bis 30. 9. – ²⁾ Einschließlich Derbstangen, Schwellen. – ³⁾ In Baden-Württemberg.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn.

Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB₅): Menge an gelöstem Sauerstoff, die zum oxidativen biologischen Abbau organischer Stoffe im Wasser benötigt wird.

Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB): Menge an gelöstem Sauerstoff, die zur völligen chemischen Oxidation organischer Stoffe im Wasser benötigt wird. Das Verhältnis des CSB zum BSB₅ ist ein Hinweis auf die Abbaubarkeit der organischen Abwasserinhaltsstoffe.

Einwohnergleichwert (EW): Einheit zum Vergleich von gewerblichem oder industriellem Schmutzwasser mit häuslichem Schmutzwasser. Üblicherweise entspricht 1 EW = 60 g BSB₅/E · d.

Emission: Bezeichnet die von einer (festen oder beweglichen) Anlage oder Produkten an die Umwelt abgegebenen Luftverunreinigungen, Geräusche, Strahlen, Wärme, Erschütterungen oder ähnliche Erscheinungen.

Schwefeldioxid (SO₂): Farbloses, stechend riechendes Gas, das überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl) entsteht. S. verursacht bei Pflanzen Absterben von Gewebepartien durch Abbau von Chlorophyll.

Stickoxide (NO_x): Zusammenfassende Bezeichnung für Stickstoffmonoxid und Stickstoffdioxid. S. entstehen bei Verbrennungsprozessen. Bei diesen Prozessen wird in erster Linie Stickstoffmonoxid gebildet, das in der Atmosphäre relativ schnell zu dem gesundheitsschädlicheren Stickstoffdioxid umgesetzt wird. Aus Stickstoffdioxid kann sich weiterhin Salpetersäure bilden, die eine der wesentlichen Ursachen für die Entstehung des sauren Regens darstellt. S. spielen auch eine besondere Rolle bei der Bildung von Photooxidantien.

1. Öffentliche Wasserversorgung

Jahr	Wassergewinnung			Wasserabgabe an Letztverbraucher				Wasser- werks- eigen- verbrauch, Leitungs- verluste ⁴⁾
	ins- gesamt	davon		insgesamt	darunter			
		Grund- und Quell- wasser ¹⁾	Ober- flächen- wasser ²⁾		Haushalte, Kleinge- werbe, Dienst- leistungs- unternehmen	Indu- strie ³⁾		
	Mill. m³			I/ET ⁵⁾		Mill. m³		
1959 ...	485	451	34	412	149	327	85	73
1965 ...	553	497	55	459	149	340	119	94
1969 ...	599	520	79	490	151	372	118	109
1975 ...	722	572	151	600	183	486	97	123
1979 ...	749	589	160	608	183	442	89	140
1981 ⁶⁾ ..	742	586	157	596	177	445	75	146
1983 ...	755	596	160	623	186	478	72	130
1985 ...	744	578	166	614 ⁶⁾	184 ⁶⁾	473 ⁶⁾	72	128 ⁶⁾
1987 ...	729	569	160	607	179	468	70	120
1989 ...	738 ⁷⁾	565	173	622 ⁸⁾	179 ⁸⁾	483 ⁸⁾	67 ⁸⁾	120 ⁸⁾

¹⁾ Bis 1973 einschließlich Uferfiltrat und angereichertem Grundwasser, ab 1975 echtes Grundwasser. – ²⁾ Ab 1975 einschließlich Uferfiltrat und angereichertem Grundwasser. – ³⁾ Energiewirtschaft, Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe. – ⁴⁾ Einschließlich öffentlichen Verbrauch bis 1973, ab 1975 ohne öffentlichen Verbrauch. – ⁵⁾ I/ET = Liter je Einwohner und Tag. – ⁶⁾ Hochgerechnete Werte. – ⁷⁾ Ab 1989 ohne Brauchwasser (1987: 6,6 Mill. m³). – ⁸⁾ Vorläufige Ergebnisse.

2. Beschaffenheit des gewonnenen Wassers

– Übersicht –

Beschaffenheitsparameter Konzentration von ... bis unter ...	Anlagen			Wassermenge		
	1983	1987	1989	1983	1987	1989
	Anzahl			1 000 m ³		

Nitrat

unter 13 mg/l	1 182	1 029	1 019	343 101	323 204	349 325
13 – 25 mg/l	672	740	763	195 203	190 385	188 300
25 – 40 mg/l	482	560	569	157 448	168 537	136 926
40 – 50 mg/l	182	193	163	37 787	24 956	33 232
50 ¹⁾ mg/l und mehr	149	164	142	20 287	20 930	30 002
Anlagen bzw. Wasserm. mit Angaben, insgesamt	2 667	2 686	2 656	753 826	728 012	737 785

Summe Pflanzenschutzmittel²⁾

unter 0,06 µg/l ³⁾	.	1 101	1 984	.	451 538	564 473
0,06 – 0,10 µg/l	.	47	129	.	30 257	67 107
0,10 – 0,25 µg/l	.	42	120	.	31 794	40 193
0,25 – 0,50 µg/l	.	13	45	.	1 631	7 005
0,50 µg/l und mehr	.	14	23	.	34 858	22 530
Anlagen bzw. Wasserm. mit Angaben, insgesamt	.	1 217	2 301	.	550 078	701 308

Gesamthärte

unter 7 ° d.H.	507	529	513	71 242	70 096	69 282
7 – 14 ° d.H.	304	260	240	186 205	179 039	209 170
14 – 21 ° d.H.	865	821	787	283 338	269 178	256 497
21 – 28 ° d.H.	707	708	703	179 590	153 385	149 285
28 und mehr ° d.H.	173	159	180	27 006	23 364	25 210
Anlagen bzw. Wasserm. mit Angaben, insgesamt	2 556	2 477	2 423	747 381	695 062	709 444

pH-Wert

unter 6,50 ¹⁾	.	273	245	.	40 212	42 406
6,50 – 7,00	.	199	220	.	30 293	29 040
7,00 – 7,50	.	989	1 150	.	341 353	371 165
7,50 – 8,00	.	406	476	.	188 067	204 075
8,00 – 8,50	.	38	24	.	21 781	21 874
8,50 und mehr	.	7	–	.	1 998	–
Anlagen bzw. Wasserm. mit Angaben, insgesamt	.	1 912	2 115	.	623 704	668 560

¹⁾ Grenzwert laut Trinkwasserverordnung. – ²⁾ Die Konzentration wird als Summe einer Vielzahl von Einzelstoffen angegeben, die wichtigsten sind Atrazin, Desethylatrazin und Simazin. – ³⁾ Der Grenzwert für den Einzelstoff liegt bei 0,1 µg/l, der Summengrenzwert bei 0,5 µg/l. –

3. Öffentliche Kläranlagen

Jahr	Mechanische Kläranlagen				Biologische Kläranlagen			
	ange- schlossene Einwohner (Standort- prinzip)	Ausbau- größe	Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB ₅) nach der Behandlung		ange- schlossene Einwohner (Standort- prinzip)	Ausbau- größe	Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB ₅) nach der Behandlung	
	1 000	1000 EGW	t	mg/l	1 000	1000 EGW	t	mg/l
1969	2 184		(58 770) ¹⁾	(200)	3 705		(16 100) ¹⁾	(35)
1975	1 602	2 523	42 666	221	5 780	11 467	26 730	34
1977 ²⁾	717	951	20 893	211	7 227	14 866	43 491	37
1979	399	641	9 150	176	7 862	17 716	31 123	24
1980 ²⁾	267	519	5 573	169	8 108	18 691	29 873	23
1981 ²⁾	171	240	3 668	189	8 224	19 510	28 144	21
1982 ²⁾	87	85	1 464	174	8 382	20 693	26 015	19
1983	49	59	1 160	167	8 735	20 981	26 182	16
1985 ²⁾	24	37	656	180	8 855	22 121	24 060	16
1987	4	10	118	207	9 162	22 576	24 780	14
1989 ²⁾	1	8	72	205	9 200	22 172	24 364	14

¹⁾ Geschätzte Werte. – ²⁾ Die Angaben für angeschlossene Einwohner wurden ausgehend vom Stand 1979 bzw. 1983 und 1987 unter Berücksichtigung der veränderten Anschlußverhältnisse fortgeschrieben.

4. Wasseraufkommen im Verarbeitenden Gewerbe*)

Jahr	Wasser- aufkommen	Eigengewinnung			Fremdbezug ²⁾
		zusammen	davon		
			Grund- ¹⁾ und Quellwasser	Oberflächen- wasser	
	1 000 m³				
1971	995 726	896 197	358 974	537 223	99 529
1973	986 150	888 767	356 027	532 740	97 386
1975	834 009	745 786	313 975	431 811	88 222
1977	861 628	781 390	312 170	469 220	80 238
1979	900 142	822 103	317 149	504 953	78 039
1981	805 187	730 551	307 772	422 780	74 636
1983	769 783	700 578	298 760	401 818	69 205
1987	762 177	695 573	292 733	402 840	66 604

*) Einschließlich Bergbau. – ¹⁾ Einschließlich Uferfiltrat. – ²⁾ Einschließlich Fremdbezug von anderen Betrieben.

5. Abwasserableitung im Verarbeitenden Gewerbe*)

Jahr	Ableitung			Belastung der Direkteinleitungen in ein Oberflächengewässer/ Untergrund	
	in die öffentliche Kanalisation ¹⁾	in ein Oberflächengewässer/ Untergrund		Biochemischer Sauerstoff- bedarf (BSB ₅)	Chemischer Sauerstoff- bedarf (CSB)
		zusammen ¹⁾	darunter Kühlwasser		
	1 000 m³			t	
1971	162 428	741 843	447 669	.	.
1975	151 122	623 407	363 361	56 704	217 294
1979	135 969	695 694	441 197	38 996	115 480
1983	124 390	585 500	368 543	24 980	77 098
1987	116 142	589 422	368 175	20 432	60 834

*) Einschließlich Bergbau. – ¹⁾ Umfaßt Belegschafts- und Produktionsabwasser, Kesselspeise- und Kühlwasser.

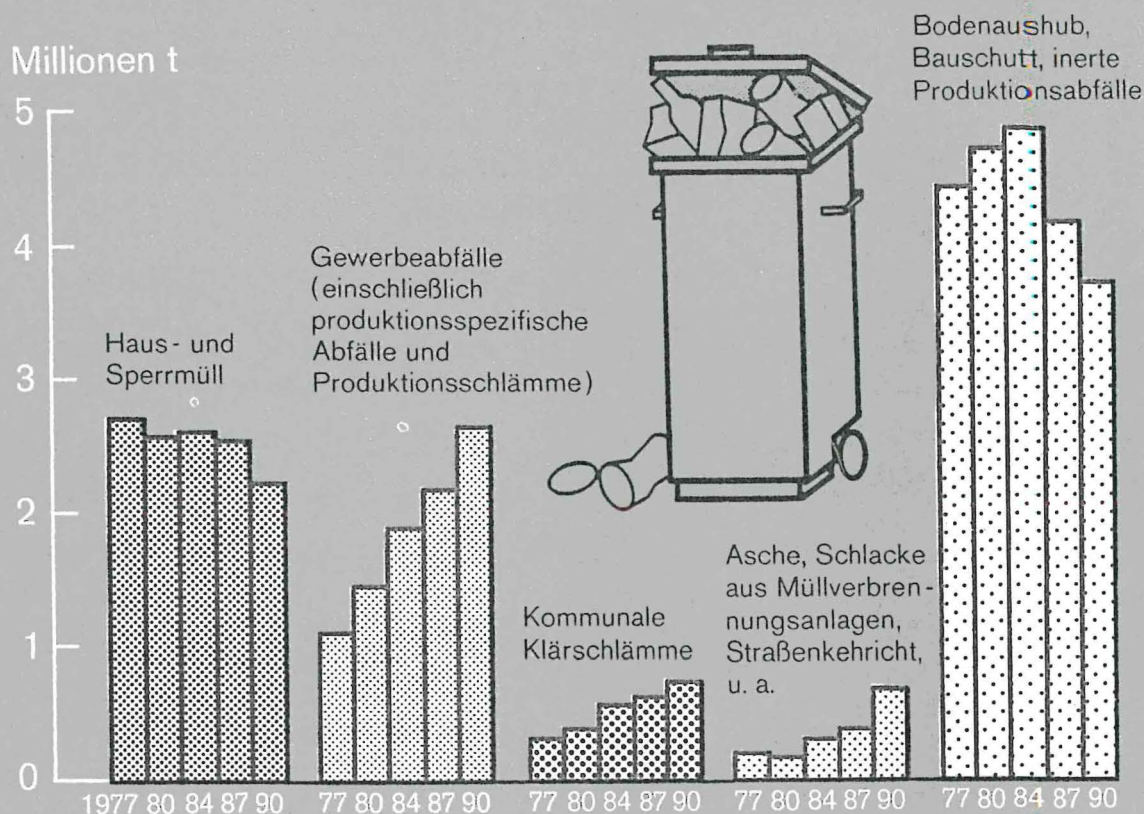
6. Wasseraufkommen und -nutzung der Wärmekraftwerke

Jahr	Wasserauf- kommen insgesamt	Davon durch		Im Betrieb eingesetzt für		
		Eigen- gewinnung	Fremd- bezug	Einfachnutzung		Kreislauf- nutzung
				zusammen	darunter Kühlwasser	
Mill. m³						
1975	2 586,4	2 578,7	7,6	2 584,0	2 580,8	1,1
1979	4 356,8	4 349,0	7,8	4 345,6	4 343,8	6,2
1981	4 054,3	4 048,3	6,0	4 044,5	4 036,6	4,8
1983	4 776,9	4 771,6	5,3	4 762,5	4 756,8	5,0
1987	6 201,4	6 194,1	7,3	6 182,1	6 168,0	10,5

7. Öffentliche Abfallentsorgungsanlagen

Jahr	Hausmülldeponien			Umlade- stationen	Bodenaus- hub-, Bau- schutt- deponien
	insgesamt	Verbren- nungs- anlagen	Kompostie- rungs- anlagen		
1976	215	3	9	15	.
1980	107	3	5	30	643
1982	87	3	4	28	700
1984	82	3	5	31	757
1987	74	3	5	28	633
1990	70	4	4	26	663

In Hausmüllentsorgungsanlagen entsorgte Abfallmengen 1977 bis 1990



8. Hausmüllaufkommen und entsorgte Abfallmengen

Jahr	Aufkommen an Haus- und Sperrmüll ¹⁾		In Hausmüll-entsorgungsanlagen ²⁾ entsorgte Abfallmengen insgesamt	Davon				
				Haus- und Sperrmüll ³⁾	Gewerbeabfälle ⁴⁾	kommunale Klärschlämme ⁵⁾	Bodenaushub, Bauschutt ⁶⁾	Sonstige Abfälle ⁷⁾
	1 000 t	kg/Ea		1 000 t				
1975	3 109,1	338	9 915,7	3 428,0	855,0	(733,7)	4 573,2	325,8
1977	2 762,7	303	8 748,7	2 715,6	1 103,0	310,0	4 431,7	187,2
1980	2 714,7	293	9 306,3	2 578,9	1 446,1	395,0	4 722,0	164,8
1982	2 798,2	301	8 914,0	2 648,5	1 622,6	476,3	(3 970,3)	196,3
1984	2 749,5	297	10 257,4	2 612,7	1 902,2	563,6	4 879,3	299,6
1987	2 754,6	293	9 896,1	2 553,6	2 174,0	630,9	4 167,2	370,4
1990	2 618,6	269	9 990,7	2 215,9	2 654,7	732,6	3 715,3	672,2

¹⁾ Einschließlich hausmüllähnlicher Gewerbeabfälle, soweit durch die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt. – ²⁾ Einschließlich Restedeponien. – ³⁾ Angeliefert durch die öffentliche Müllabfuhr. – ⁴⁾ Einschließlich fester Produktionsabfälle und Produktionsschlämme. – ⁵⁾ Einschließlich Kanal-, Sinkkastenschlamm. – ⁶⁾ Einschließlich inerte Produktionsabfälle. – ⁷⁾ Asche und Schlacke aus Müllverbrennungsanlagen, Straßenkehrschutt, Marktabfälle, Fäkalien, ölverunreinigtes Material.

9. Wertstoff- und Problemabfallsammlungen

Sammelsystem	Gemeinden		Wohnbevölkerung		Aufgestellte Behälter ¹⁾ bzw. eingerichtete Sammelstellen	Behältervolumen ²⁾
	30.6.1986	31.12.1987	30.6.1986		31.12.1987	
	Anzahl		1 000		Anzahl	m³

Wertstoffsammlungen

Depotcontainer						
Altglas	815	820 ^{a)}	7 766	7 252 ^{a)}	7 918 ⁷⁾ ^{a)}	.
Altpapier	188	430 ^{a)}	2 016	3 492 ^{a)}	2 556 ^{a)}	.
Altmetalle	(117)	316 ^{a)}	(987)	2 993 ^{a)}	1 563 ⁷⁾ ^{a)}	.
Kunststoffe	17	17	152	107	34	.
Sonstige Wertstoffe ³⁾	108	11	595	95	81	.
Holsystem mit Wertstoffbehältern (Grüne Tonne)						
Mehrstoffbehälter	96	195 ^{a)}	795	1 835 ^{a)}	436 006 ^{a)}	102 291 ^{a)}
dar. Mehrstoffbehälter für Wertstoffgemisch	.	143	.	1 488 ^{a)}	345 156 ^{a)}	80 487 ^{a)}
Mehrstoffbehälter m. alternierender Abfuhr der einzelnen Wertstoffarten	.	53	.	347	90 850	21 804
Einstoffbehälter für						
Altpapier	71	21 ^{a)}	480	431 ^{a)}	68 504 ^{a)}	17 039 ^{a)}
Zentrale Sammelstellen	.	78	X	X	128	X
Abholaktionen durch Vereine, Karitative Verbände, Gewerbebetriebe						
Altpapier	891	919	(8 698)	(8 616) ^{a)}	X	X
darunter mit Zuschuß ⁴⁾	.	534	.	4 810 ^{a)}	X	X
Altglas	295	235	.	(2 176) ^{a)}	X	X
darunter mit Zuschuß	.	134	.	805 ^{a)}	X	X
Altmetall	416	494	.	(3 352)	X	X
darunter mit Zuschuß	.	273	.	1 776	X	X
Sonstige Wertstoffe ³⁾	473	245	(3 207)	(3 514)	X	X
darunter mit Zuschuß	.	60	.	779	X	X

Problemabfallsammlungen

Mobile Sammelstellen	1 020	1 043	8 491	8 614	X	X
Zentrale Sammelstellen⁵⁾	.	180 ^{a)}	X	X	235 ^{a)}	X
für Problemabfälle allg.	.	.	X	X	92 ^{a)}	X
für Altöl	.	.	X	X	135	X
für Batterien	.	.	X	X	5	X
Depotcontainer f. Kleinbatterien ⁶⁾	.	630	.	5 855	.	.

¹⁾ Depotcontainer, Wertstoffbehälter, zentrale Sammelstellen. – ²⁾ Errechnet aus dem Behälterstand und der Behältergröße. – ³⁾ Umfaßt Textilien, Garten- und Küchenabfälle, Kleinmetalle. – ⁴⁾ Der Kreisverwaltung. – ⁵⁾ Ohne Handel, Kfz-Werkstätten, Tankstellen. – ⁶⁾ Einschließlich kombinierte Container für Altglas und Kleinbatterien. – ⁷⁾ Einschließlich Container für Altglas zusammen mit Weißblechdosen. – ^{a)} Revidierte Werte.

10. Abfallaufkommen und Verbleib der Abfälle in der Wirtschaft*

Abfallhauptgruppe Ausgewählte Abfallgruppen	Abfallaufkommen insgesamt		Davon 1987		
			aus den Betrieben abgefahren		beseitigt in betriebs- eigenen Anlagen
			zur Wieder- verwertung	zu Be- seitigungs-, Behand- lungsanlagen	
	1984	1987			
1 000 t					
Hausmüllähnliche Gewerbe- abfälle	1 019	1 098	135	938	25
Allg. Produktionsabfälle	24 463	28 626	1 801	24 240	2 585
Bauschutt, Bodenaushub	23 875	27 994	1 382	24 076	2 536
Feste Produktionsabfälle	2 120	2 541	1 749	347	445
Holzabfälle	1 312	1 507	986	127	394
Papier- u. Pappeabfälle	206	226	177	48	1
Inerte Produktionsabfälle	1 754	1 821	1 138	534	149
Gießerei-, Strahlsand	340	340	12	275	54
Eisen- und Stahlabfälle	901	981	975	6	-
Produktionsschlämme	2 313	2 445	1 074	415	956
Nahrungs- u. Genußmittelab- fälle, flüssig, schlammig	34	72	33	26	13
Mineralische Schlämme	598	544	421	61	62
Sulfitablaugen	913	837	164	0	673
Schlämme aus Wasseraufbe- reitung u. Abwasserreinigung	346	512	160	245	107
Sonderabfälle	408	551	151	368	32
Eisenhaltige Schlämme	14	10	2	8	0
Galvanikschlämme	26	25	23	2	0
Härtesalze, Bariumsalze	1	1	0	1	-
Säuren	8	8	4	4	-
Laugen u. Gemische	5	5	1	4	-
Mineral-, Wärmeträgeröle	29	32	24	7	1
Emulsionen und Gemische von Mineralölprodukten	30	41	5	36	0
Öl- und Benzinabscheider- inhalte, mineralöhlhaltige Bohr- und Schleifschlämme	34	57	5	31	21
Halogenhaltige organische Lösemittelgemische	10	14	4	10	0
Halogenfreie organische Lösemittel	11	10	4	6	-
Farb- und Anstrichmittel, Lack- und Farbschlamm	27	40	1	38	0
Insgesamt	32 076	37 082	6 046	26 844	4 192

* Umfaßt die Bereiche Energiewirtschaft, Bergbau, Verarb. Gewerbe, Baugew. u. Krankenhäuser.

11. Ausgaben der öffentlichen Hand*

für Abfall- und Abwasserbeseitigung

Jahr	Abfallbeseitigung				Abwasserbeseitigung			
	Ausgaben insgesamt	davon			Ausgaben insgesamt	davon		
		laufende Kosten ¹⁾		Sach- investi- tionen		laufende Kosten ¹⁾		Sach- investi- tionen
		zusam- men	darunter sächlicher Verwal- tungs- und Betriebs- aufwand			zusam- men	darunter sächlicher Verwal- tungs- und Betriebs- aufwand	
Mill. DM								
1976	290,5	257,1	192,0	33,4	1 258,7	241,7	140,6	1 017,0
1978	353,8	312,4	248,2	41,4	1 602,3	296,6	178,5	1 305,7
1980	472,0	398,8	320,6	73,3	2 065,9	384,8	244,9	1 681,1
1982	512,5	436,1	350,3	76,3	1 682,2	478,2	314,7	1 203,9
1983	544,2	478,9	391,1	65,3	1 526,3	505,6	337,1	1 020,7
1984	569,5	496,4	408,4	73,1	1 516,3	522,5	350,8	993,8
1986	663,7	570,1	474,2	93,6	1 508,8	545,0	372,0	963,8
1988	856,1	741,9	629,4	114,2	1 786,5	697,7	516,0	1 088,8
1989	998,2	829,8	711,8	168,4	1 946,6	749,4	562,5	1 197,2

* Gemeinden, Kreise, Land und Zweckverbände. – ¹⁾ Ohne Zuweisungen und Zuschüsse sowie kalkulatorische Kosten.

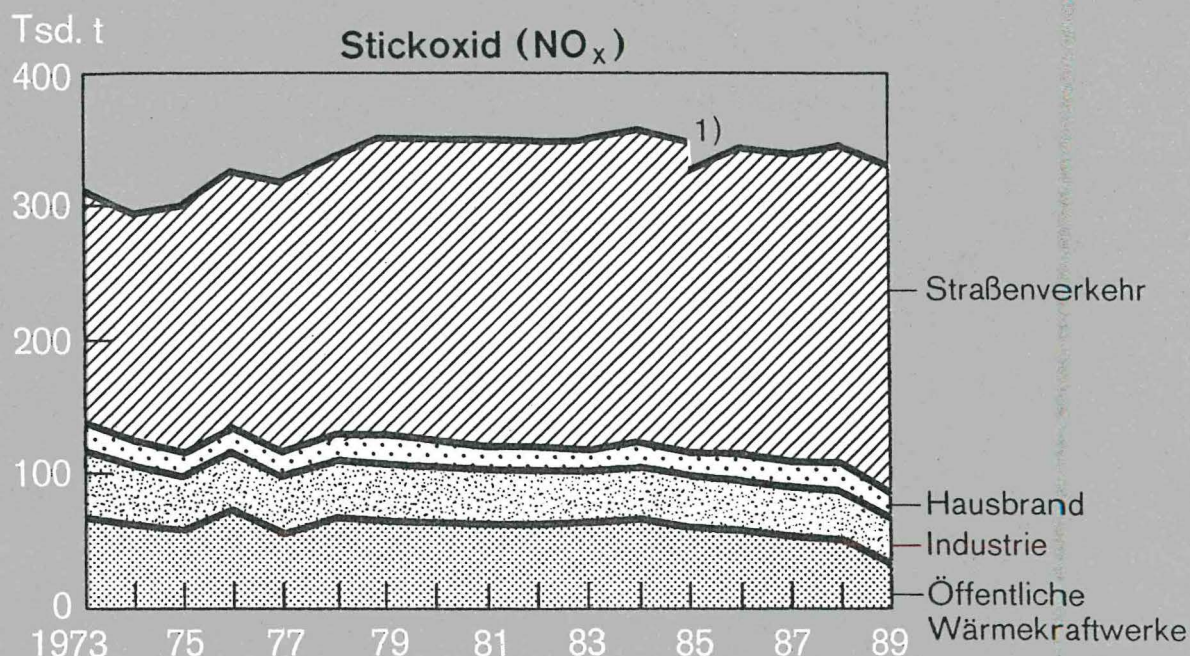
12. Entwicklung der Umweltschutzinvestitionen

im Verarbeitenden Gewerbe

Jahr	Betriebe		Umweltschutz- investitionen		Davon im Bereich			
	insge- samt	darunter mit Um- weltschutz- investitionen			Abfallbe- seitigung	Gewässer- schutz	Lärmbe- kämpfung	Luftrein- haltung
			Anzahl	Mill. DM				
1975	8 730	1 525	303,8	5,6	19,6	163,9	16,3	104,1
1977	9 501	1 263	254,8	3,8	23,1	116,3	14,9	100,5
1979	9 836	1 172	238,2	2,7	24,2	119,5	16,5	77,9
1980	9 766	1 125	289,7	3,0	23,2	139,7	17,7	109,1
1981	9 565	1 055	281,4	2,9	34,4	142,4	13,5	91,1
1982	9 289	805	333,7	3,4	56,0	183,4	14,0	80,4
1983	9 039	801	392,0	3,7	42,8	177,5	19,0	152,6
1984	8 976	830	322,6	2,9	29,2	135,5	10,4	147,5
1985	8 900	931	298,2	2,5	27,4	122,0	13,0	135,7
1987	8 809	1 019	393,9	2,7	44,6	188,8	11,9	148,6
1989	9 385	1 212	585,5	3,6	68,8	287,9	14,9	213,9

¹⁾ In % der Gesamtinvestitionen.

Emission von Stickoxiden nach Emittentengruppen 1973 bis 1989



1) Niveauabsenkung durch Berücksichtigung niedrigerer Emissionsfaktoren.

13. Schwefeldioxid - und Stickoxid - Emissionen nach Emittentengruppen

Jahr	Emissionen insgesamt	Davon durch			
		Industrie	Straßenverkehr	Haushalte und Kleinverbrauch	öffentliche Wärmekraftwerke ¹⁾
		1 000 t			

Schwefeldioxid (SO₂)

1973	334,2	120,4	12,5	81,4	119,9
1977	271,2	106,2	13,7	71,6	79,7
1981	237,3	98,5	11,9	45,3	81,6
1985	211,6	71,9	11,9	48,2	79,6
1987	179,7	60,3	12,9	41,1	65,4
1989	114,2	50,1	11,3	28,8	24,0

Stickoxid (NO_x)²⁾

1973	313,8	50,0	175,8	20,2	67,8
1977	318,9	42,1	201,7	18,9	56,2
1981	350,8	41,5	229,1	17,2	63,0
1985	327,8	36,6	212,2 ³⁾	19,0	60,0
1987	338,9	35,9	231,9 ³⁾	18,1	53,1
1988	346,5	35,8	238,8 ³⁾	21,1	50,8
1989	330,7	35,3	245,1 ³⁾	18,6	31,7

¹⁾ Müllverbrennungs-, Klärschlammverbrennungsanlagen. – ²⁾ Berechnet als NO₂. – ³⁾ Berechnet mit den ab dem Jahr 1987 verwendeten, niedrigeren Emissionsfaktoren.

Die **Arbeitsstättenzählungen** erstrecken sich auf alle Arbeitsstätten des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Verkehrs bis hin zum öffentlichen Bereich. Ausgeschlossen sind dagegen die eigentlichen land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, abgesehen von wenigen Arbeitsstätten der gewerblichen Land- und Forstwirtschaft, die nach dem Steuerrecht als Gewerbebetriebe gelten.

Arbeitsstätte: Jede örtliche Einheit (ein Grundstück oder eine abgegrenzte Räumlichkeit), in der eine oder mehrere Personen unter einheitlicher Leitung regelmäßig haupt- oder nebenberuflich erwerbstätig sind.

Beschäftigte: Alle voll- und teilzeitbeschäftigten Personen, die am Stichtag in einem Arbeitsverhältnis stehen und in der Lohn- und Gehaltsliste geführt werden, einschließlich tätiger Inhaber und unbezahlt mithelfender Familienangehöriger, unabhängig von der Arbeitszeit, die sie in der Arbeitsstätte tätig sind. Nicht mitgezählt werden Heimarbeiter.

Arbeitnehmer: Beamte, Richter, Angestellte, Facharbeiter, Gesellen, sonstige Arbeiter und Auszubildende.

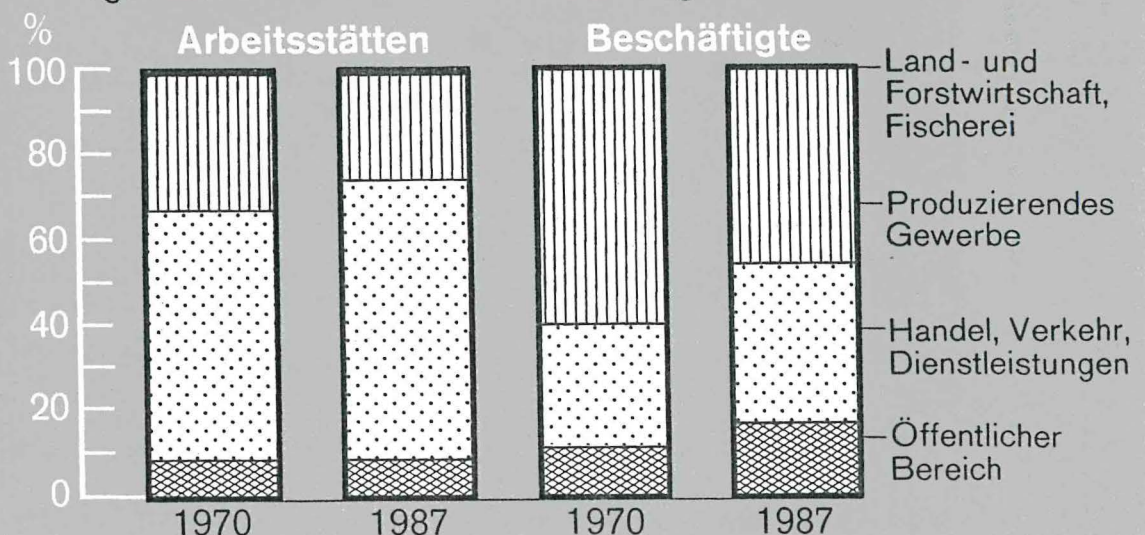
Ausländer: Alle Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit einschließlich der Staatenlosen und der Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit, die sich im Bundesgebiet aufhalten.

Löhne und Gehälter für 1986: Einzubeziehen sind alle tariflichen oder frei vereinbarten Zulagen und Zuschüsse der Arbeitgeber zum Bruttolohn. Nicht einzubeziehen sind Vergütungen für Heimarbeiter sowie Pflichtbeiträge der Arbeitgeber zur Sozialversicherung, allgemeine soziale Aufwendungen und sonstige Erstattungen.

Bei der **Statistik der Kapitalgesellschaften** werden Bestands-, Betriebszweck- und Kapitalveränderungen den Veröffentlichungen der Zentralregister-Beilage zum Bundesanzeiger entnommen.

Arbeitsstätten - und Beschäftigtenstruktur

Ergebnisse der Arbeitsstättenzählungen 1970 und 1987



1. Aktiengesellschaften *

Wirtschaftszweig	Insgesamt ¹⁾ am 31. 12. 1990		Grundkapital			
	Anzahl	Kapital Mill. DM	unter 10 Mill. DM		10 Mill. DM u. m.	
			Anzahl	Kapital Mill. DM	Anzahl	Kapital Mill. DM
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1	1	1	1	-	-
Energie- u. Wasservers., Bergbau . .	25	2 925	4	11	21	2 914
Energie- u. Wasserversorgung . .	24	2 883	4	11	20	2 872
Bergbau	1	42	-	-	1	42
Verarbeitendes Gewerbe	142	6 269	60	208	82	6 061
Chemische Industrie	8	340	3	6	5	334
Mineralölverarbeitung	-	-	-	-	-	-
Kunststoff- u. Gummiwaren	5	324	3	4	2	320
Steine und Erden	5	163	4	13	1	150
Feinkeramik und Glas	4	99	1	1	3	98
Eisen und Stahl	3	37	2	7	1	30
NE-Metalle	2	102	1	6	1	96
Stahl-, Kessel- u. Behälterbau . . .	3	100	1	10	2	90
Maschinenbau	25	852	6	29	19	822
Büromaschinen ²⁾	1	1	1	1	-	-
Fahrzeugbau	7	2 198	1	6	6	2 192
Elektrotechnik	10	591	2	4	8	586
Feinmechanik, Optik u. Uhren . . .	6	190	3	0	3	190
EBM-Waren ³⁾	7	99	3	4	4	95
Holzbe- und -verarbeitung	5	81	3	13	2	68
Papierherzeugung u. -verarbeitung ⁴⁾	8	156	5	21	3	135
Lederherzeugung u. -verarbeitung	2	93	-	-	2	93
Textil- u. Bekleidungsgewerbe . .	21	456	10	49	11	407
Brauerei, Mälzerei	13	104	8	29	5	75
Übriges Ernährungsgewerbe ⁵⁾ . .	7	284	3	5	4	279
Baugewerbe	4	152	1	2	3	150
Handel	16	228	11	15	5	213
Großhandel ⁶⁾	10	174	7	7	3	167
Einzelhandel	6	54	4	8	2	45
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	10	391	4	17	6	374
Kreditinstitute u. Versicherungsgew.	47	1 489	22	75	25	1 414
Dienstleistungen	132	3 876	105	168	27	3 708
Insgesamt	377	15 331	208	497	169	14 834

* Einschließlich KG a.A. - ¹⁾ Ohne Zweigniederlassungen und ohne in Konkurs oder Liquidation befindlichen Unternehmen. - ²⁾ Einschl. ADV-Geräte. - ³⁾ Einschl. Füllhaltern, Stempeln, Foto- und Filmlabors, Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck u.ä. - ⁴⁾ Einschl. Druckgewerbe. - ⁵⁾ Einschl. Tabakverarbeitung. - ⁶⁾ Einschl. Handelsvermittlung.

2. Gesellschaften mit beschränkter Haftung

Wirtschaftszweig	Insgesamt ¹⁾ am 31. 12. 1990		Stammkapital			
			unter 100 000 DM		100 000 DM u. mehr	
	Anzahl	Kapital Mill. DM	Anzahl	Kapital Mill. DM	Anzahl	Kapital Mill. DM
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	303	36	225	11	78	25
Energie- u. Wasserversorg., Bergbau	108	2 524	23	1	85	2 523
Energie- u. Wasserversorgung	100	2 518	20	1	80	2 517
Bergbau	8	6	3	0	5	6
Verarbeitendes Gewerbe	18 118	15 706	11 824	608	6 294	15 098
Chemische Industrie	699	1 411	393	20	306	1 391
Mineralölverarbeitung	14	201	2	0	12	201
Kunststoff- u. Gummiwaren	839	674	496	25	343	648
Steine und Erden	598	148	417	22	181	126
Feinkeramik und Glas	172	98	102	5	70	92
Eisen und Stahl	1 188	300	837	43	351	257
NE-Metalle	157	382	90	5	67	378
Stahl-, Kessel- u. Behälterbau	368	149	241	13	127	136
Maschinenbau	2 752	2 861	1 545	79	1 207	2 782
Büromaschinen ²⁾	190	2 154	117	6	73	2 148
Fahrzeugbau	989	1 082	730	38	259	1 045
Elektrotechnik	2 604	3 223	1 705	88	899	3 136
Feinmechanik, Optik u. Uhren	1 172	443	840	43	332	400
EBM-Waren ³⁾	1 592	576	1 048	54	544	522
Holzbe- u. -verarbeitung	1 334	265	948	49	386	216
Papiererzeugung u. -verarbeitung ⁴⁾	1 268	577	897	46	371	531
Ledererzeugung u. -verarbeitung	146	33	99	5	47	28
Textil-, Bekleidungsgewerbe	1 038	438	635	33	403	406
Brauerel, Mälzerel	46	45	17	1	29	45
Übriges Ernährungsgewerbe ⁵⁾	952	645	665	34	287	611
Baugewerbe	6 431	646	5 304	271	1 127	375
Handel	15 186	3 024	11 003	563	4 183	2 461
Großhandel ⁶⁾	7 355	2 033	5 007	257	2 348	1 775
Einzelhandel	7 831	992	5 996	306	1 835	685
Verkehr und Nachrichtenübermittlg.	2 287	482	1 753	90	534	391
Kreditinstitute u. Versicherungs- gewerbe	809	861	684	35	125	826
Dienstleistungen	23 072	9 880	18 398	939	4 674	8 941
Insgesamt	66 314	33 159	49 214	2 519	17 100	30 641

¹⁾ Ohne Zweigniederlassungen und ohne in Konkurs oder Liquidation befindlichen Unternehmen. – ²⁾ Einschl. ADV-Geräte. – ³⁾ Einschl. Füllhaltern, Stempeln, Foto- und Filmabors, Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte u. Schmuckwaren u.ä. – ⁴⁾ Einschl. Druckgewerbe. – ⁵⁾ Einschl. Tabakverarbeitung. – ⁶⁾ Einschl. Handelsvermittlung.

3. Kapitalgesellschaften

Größenklasse des Grund-/Stammkapitals	31. 12. 1990					
	Aktiengesellschaften ^{1) 2)}			Gesellschaften mbH ²⁾		
	Anzahl	Grundkapital		Anzahl	Stammkapital	
		Mill. DM	%		Mill. DM	%
bis einschl. 50 000	-	-	-	43 934	2 195	6,6
über 50 000 bis unter 100 000	-	-	-	5 280	324	1,0
100 000 bis unter 1 Mill. .	90	23	0,2	14 372	3 001	9,1
1 Mill. bis unter 5 Mill. .	76	189	1,2	1 871	3 466	10,5
5 Mill. bis unter 10 Mill. .	42	285	1,9	383	2 431	7,3
10 Mill. und mehr	169	14 834	96,8	474	21 742	65,6
Insgesamt	377	15 331	100	66 314	33 159	100

¹⁾ Einschließlich KG a.A. – ²⁾ Ohne Zweigniederlassungen und ohne in Konkurs oder Liquidation befindlichen Unternehmen.

4. Beschäftigte, Teilzeitbeschäftigte und ausländische Arbeitnehmer

Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung 1987

Wirtschaftszweig	Beschäftigte am 25. Mai 1987				
	Insgesamt	und zwar			
		weiblich	Teilzeitbeschäftigte	ausländ. Arbeitnehmer	
	Anzahl	%	Anzahl		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	26 947	9 547	35,4	5 335	2 733
Energie- u. Wasserversorgung, Bergbau	33 457	5 570	16,6	1 876	697
Verarbeitendes Gewerbe	1 702 106	513 423	30,2	142 574	230 611
Stahl- u. Maschinenbau usw.	580 919	97 729	16,8	27 663	81 522
Elektrotechnik, Feinmechan. usw.	417 843	156 485	37,5	34 412	57 966
Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	165 912	45 144	27,2	18 012	16 445
Leder-, Textil- u. Bekleidungsgew.	137 067	85 746	62,6	20 843	23 723
Baugewerbe	308 776	34 976	11,3	17 627	38 788
Bauhauptgewerbe	182 866	14 428	7,9	7 163	32 263
Handel	596 876	312 615	52,4	146 620	18 385
Einzelhandel	381 945	235 361	61,6	113 176	10 657
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	209 435	56 359	26,9	25 938	9 306
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	153 877	77 567	50,4	26 633	1 736
Dienstleistungen v. Unternehmen u. Freien Beruf.	718 040	406 598	56,6	220 833	53 525
Gastgewerbe	145 835	86 512	59,3	40 968	13 159
Gesundheits- u. Veterinärwesen	111 083	82 542	74,3	29 753	3 512
Dienstleistungen f. Unternehmen	208 590	90 232	43,3	46 708	5 563
Organisationen ohne Erwerbszweck	161 924	111 247	68,7	49 348	6 294
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	584 730	283 946	48,6	99 494	19 801
Insgesamt	4 496 168	1 811 848	40,3	736 278	381 876

5. Arbeitsstätten und Beschäftigung

Ergebnisse der Arbeitsstättenzählungen

Nr. der Systematik	Wirtschaftszweig	27. Mai 1970		25. Mai 1987	
		Arbeits- stätten	Beschäft- igte	Arbeitsstätten	
				ins- gesamt-	dar. mit Löhnen u. Gehäl- tern ¹⁾
0	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	3 778	16 940	5 181	2 998
1	Energie- u. Wasserversorg., Bergbau	1 010	31 007	1 058	1 020
2	Verarbeitendes Gewerbe	80 590	1 926 260	69 768	52 020
20	Chemische Industrie usw., Mineralölverarb.	1 040	72 338	862	725
200	Chemische Industrie	997	69 137	829	696
21	Herstell. v. Kunststoff- u. Gummiw.	1 089	63 522	1 587	1 400
210	Herstellung von Kunststoffwaren	906	38 377	1 462	1 291
22	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden; Feinkeramik, Glas	3 292	64 764	2 822	2 167
23	Metallerzeugung und -bearbeitung	6 521	105 859	7 361	5 232
24	Stahl- u. Maschinenbau usw.	10 261	537 439	12 358	10 037
242	Maschinenbau	4 854	305 469	4 822	4 219
244	Herstell. v. Kraftw. u. der. Teilen	425	151 784	612	531
25	Elektrotechnik, Feinmechanik usw.	9 054	465 936	11 829	8 638
250	Elektrotechnik	2 918	264 688	3 476	2 664
252	Feinmechanik, Optik	1 569	52 952	2 651	2 308
256	Herstellung von EBM-Waren	2 053	84 976	1 799	1 459
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	16 214	213 701	11 793	8 922
261	Holzverarbeitung	11 658	89 790	6 822	5 233
268	Druckerei, Vervielfältigung	2 021	53 179	3 041	2 356
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungsgew.	15 331	265 151	9 442	5 028
275	Textilgewerbe	3 208	156 870	1 812	1 295
276	Bekleidungsgewerbe	7 774	70 090	5 665	2 825
28/29	Ernährungsgew., Tabakverarbeit.	17 788	137 550	11 714	9 871
3	Baugewerbe	31 287	342 735	31 839	25 688
30	Bauhauptgewerbe	12 583	239 331	11 707	10 059
300	Hoch- und Tiefbau	6 252	193 631	5 915	5 140
31	Ausbaugewerbe	18 704	103 404	20 132	15 629
310	Bauinstallation	7 850	56 506	9 983	8 122
316	Ausbaugewerbe (o. Bauinstall.)	10 854	46 898	10 149	7 507
4	Handel	95 635	495 796	105 394	67 177
40/41	Großhandel	17 421	164 349	19 341	14 491
42	Handelsvermittlung	11 750	27 274	13 253	4 952
43	Einzelhandel	66 464	304 173	72 800	47 734
431	Eh. m. Nahrungsrm. usw., Tabakwaren	27 276	83 668	19 654	12 529
432	Eh. m. Textilien, Lederwaren usw.	11 255	56 648	14 249	9 984
439	Eh. m. sonst. Waren, Waren versch. Art	7 527	60 306	10 975	7 006

¹⁾ Arbeitsstätten mit Arbeitnehmern sowie Löhnen und Gehältern (z. T. geschätzt) in 1986. -

im Zeitvergleich

1970 und 1987

25. Mai 1987			Löhne und Gehälter 1986		Nr. der Syste- matik
Beschäftigte					
insgesamt	darunter Arbeitnehmer		insgesamt	je Arbeit- nehmer ²⁾	
	zusammen	in Arbeitsstätten mit Löhnen und Gehältern			
Anzahl			1 000 DM	DM	
26 947	18 950	18 652	380 369	20 072	0
33 457	33 323	33 317	1 647 070	49 427	1
1 702 106	1 629 418	1 621 987	67 079 149	41 168	2
72 233	71 661	71 603	3 441 854	48 030	20
69 620	69 059	69 001	3 275 022	47 424	200
71 246	70 094	69 933	2 711 552	38 685	21
55 159	54 078	53 941	1 973 705	36 497	210
41 929	39 428	39 147	1 537 002	38 983	22
96 984	89 113	88 372	3 339 040	37 470	23
580 919	569 728	567 922	26 518 849	46 547	24
287 764	284 100	283 019	12 808 165	45 083	242
204 379	203 912	203 699	10 132 954	49 693	244
417 843	407 337	405 790	17 023 196	41 791	25
253 102	250 597	249 571	11 012 423	43 945	250
51 952	49 807	49 599	1 987 975	39 914	252
71 738	70 203	70 085	2 773 692	39 510	256
165 912	153 216	152 005	5 654 868	36 908	26
70 687	63 026	62 409	2 070 244	32 847	261
49 708	46 768	46 463	1 871 930	40 026	268
137 067	126 882	126 188	3 862 261	30 440	27
67 704	65 787	65 499	2 197 017	33 396	275
52 353	46 209	45 860	1 203 533	26 045	276
117 973	101 959	101 027	2 990 528	29 331	28/29
308 776	275 600	272 664	9 190 768	33 348	3
182 866	171 582	169 914	5 963 693	34 757	30
135 284	129 950	128 895	4 629 696	35 627	300
125 910	104 018	102 750	3 227 075	31 024	31
74 142	63 438	62 608	2 044 364	32 226	310
51 768	40 580	40 142	1 182 711	29 145	316
596 876	493 817	485 357	14 583 125	29 531	4
187 032	171 947	169 893	6 680 155	38 850	40/41
27 899	13 360	12 745	409 957	30 685	42
381 945	308 510	302 719	7 493 013	24 288	43
89 045	70 780	69 332	1 400 534	19 787	431
70 788	56 937	55 594	1 206 488	21 190	432
78 604	66 559	65 675	1 638 827	24 622	439

²⁾ Löhne und Gehälter insgesamt geteilt durch Arbeitnehmer insgesamt.

Noch: 5. Arbeitsstätten und Beschäftigung

Ergebnisse der Arbeitsstättenzählungen

Nr. der Systematik	Wirtschaftszweig	27. Mai 1970		25. Mai 1987	
		Arbeits- stätten	Beschäft- igte	Arbeitsstätten	
				ins- gesamt-	dar. mit Löhnen u. Gehäl- tern ¹⁾
Anzahl					
5	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	16 518	183 827	17 744	13 181
51	Verkehr, Nachrichtenüberm. (o. Sped. usw.)	14 873	160 535	14 213	10 293
511	Eisenbahnen	1 338	56 343	806	806
517	Deutsche Bundespost	4 735	64 539	3 874	3 867
55	Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	1 645	23 292	3 531	2 888
6	Kreditinstitute, Versicherungsgew.	12 382	99 681	21 630	13 168
60	Kreditinstitute	6 062	65 398	7 716	7 598
61	Versicherungsgewerbe	802	23 550	755	729
65	Mit d. K- u. V.-gew. verbund. Tätigkeiten	5 518	10 733	13 159	4 841
7	Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen	82 534	345 605	134 655	79 830
71	Gastgewerbe	26 574	102 611	31 358	18 361
713	Gaststättengewerbe	20 031	66 510	24 371	13 504
72	Heime (o. Fremden-, Erholungsh. usw.)	397	3 050	392	358
73	Wäscherei, Körperpflege u. a. pers. Dienstl.	14 735	53 236	16 018	9 600
74	Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung usw.	1 241	14 697	2 823	2 103
741	Reinigung v. Gebäuden, Räumen usw.	1 052	13 767	2 463	1 832
75	Bildung, Wissenschaft, Kultur usw.	6 063	21 061	11 877	4 955
76	Verlagsgewerbe	739	14 091	1 413	940
77	Gesundheits- u. Veterinärwesen	13 629	52 352	21 118	16 480
771	Gesundheitswesen	13 077	51 289	20 475	16 026
78	Dienstleistungen für Unternehmen	16 213	72 391	40 054	21 991
781	Rechts-, Steuer-, Wirtschaftsber. usw.	5 242	22 857	11 470	7 995
784	Techn. Beratung und Planung	7 631	34 438	13 800	7 736
789	Sonst. Dienstleist. f. Unternehm.	1 340	8 599	9 810	4 308
79	Sonstige Dienstleistungen	2 943	12 116	9 602	5 042
8	Organisationen o. Erwerbszweck	10 232	72 798	14 018	13 874
81	O. o. E., nicht f. Unternehmen tätig	5 343	23 633	7 124	7 047
83	O. o. E., für Unternehmen tätig	536	3 939	565	558
8.. 5-9	Anstalten u. Einricht. v. O. o. E.	4 353	45 226	6 329	6 269
9	Gebietskörperschaften, Sozialvers.	18 373	376 674	23 743	23 631
90	Gebietskörperschaften	17 522	354 033	22 670	22 560
900-907	Gebietskörpersch. (o. Anst. u. Einr.)	7 912	178 424	9 815	9 747
90. 5-9	Anstalten u. Einricht. v. Gebietskörpersch.	8 324	161 087	10 055	10 025
98	Sozialversicherung, Arbeitsförd.	851	22 641	1 073	1 071
0-9	Insgesamt	352 339	3 891 323	425 030	292 587

¹⁾ Arbeitsstätten mit Arbeitnehmern sowie Löhnen und Gehältern (z.T. geschätzt) in 1986. -

im Zeitvergleich

1970 und 1987

25. Mai 1987			Löhne und Gehälter 1986		Nr. der Systematik
Beschäftigte					
insgesamt	darunter Arbeitnehmer		insgesamt	je Arbeit- nehmer ²⁾	
	zusammen	In Arbeitsstätten mit Löhnen und Gehältern			
Anzahl			1 000 DM	DM	
209 435	196 308	195 211	6 586 428	33 551	5
166 662	155 636	155 003	5 101 583	32 779	51
38 662	38 665	38 665	1 444 180	37 351	511
81 691	81 691	81 670	2 559 470	31 331	517
42 773	40 672	40 208	1 484 845	36 508	55
153 877	138 985	138 208	5 676 515	40 843	6
101 029	100 904	100 767	4 041 528	40 053	60
27 155	27 119	27 080	1 373 854	50 660	61
25 693	10 962	10 361	261 133	23 822	65
718 040	555 144	541 128	13 709 421	24 695	7
145 835	95 324	90 765	1 494 842	15 682	71
96 949	57 460	53 829	790 650	13 760	713
7 624	7 266	7 250	169 516	23 330	72
57 133	39 839	38 933	539 849	13 551	73
74 635	71 784	70 904	660 748	9 205	74
70 712	68 169	67 369	539 466	7 914	741
54 378	40 073	39 179	1 279 591	31 931	75
29 044	28 023	27 774	819 609	29 248	76
111 083	85 707	84 253	1 852 334	21 612	77
109 009	84 534	83 150	1 835 285	21 711	771
208 590	165 365	161 414	6 129 294	37 065	78
54 715	41 288	40 502	1 182 141	28 632	781
59 484	43 195	42 425	1 789 544	41 429	784
71 513	63 120	61 088	2 810 459	44 526	789
29 718	21 763	20 656	763 638	35 089	79
161 924	161 924	161 457	4 835 950	29 866	8
46 752	46 752	46 614	1 316 416	28 157	81
6 430	6 430	6 410	286 485	44 554	83
108 742	108 742	108 433	3 233 048	29 731	8.. 5-9
584 730	584 730	584 151	22 781 712	38 961	9
546 044	546 044	545 469	21 296 236	39 001	90
240 790	240 790	240 329	9 307 609	38 654	900-907
281 474	281 474	281 378	11 162 430	39 657	90. 5-9
38 686	38 686	38 682	1 485 476	38 398	98
4 496 168	4 088 199	4 052 132	146 470 505	35 828	0-9

²⁾ Löhne und Gehälter insgesamt geteilt durch Arbeitnehmer insgesamt.

Das Produzierende Gewerbe ist der von der Wertschöpfung her gesehen bedeutendste Wirtschaftsbereich der Volkswirtschaft. Er setzt sich zusammen aus den Wirtschaftsabteilungen Energie- und Wasserversorgung sowie Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe.

Verarbeitendes Gewerbe

Berichtskreis: Die Angaben beziehen sich im allgemeinen auf Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit im allgemeinen mindestens 20 Beschäftigten sowie auf Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit mindestens 20 Beschäftigten von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche.

Systematik: Die Ergebnisdarstellung erfolgt für Wirtschaftszweige, Wirtschaftsgruppen und Wirtschaftsbereiche der neuen Systematik der Wirtschaftszweige im Produzierenden Gewerbe (Sypro).

Betrieb: Örtlich getrennte Betriebseinheit einschließlich der dazugehörigen Verwaltung, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe. Betriebe, die sich aus mehreren Betriebsteilen zusammensetzen, die verschiedenen Produktionsbereichen angehören, werden mit den Angaben für den Gesamtbetrieb dem Wirtschaftszweig zugerechnet, bei dem gemessen an dem Nettoproduktionswert (ersatzweise auch an der Beschäftigtenzahl) das Schwergewicht des Betriebes liegt.

Beschäftigte: Tätige Inhaber, Angestellte (einschließlich kaufmännisch Auszubildende sowie tätige Inhaber und Mitinhaber), Arbeiter (einschließlich gewerblich Auszubildende), mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 60 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind, jedoch ohne Heimarbeiter.

Löhne und Gehälter: Bruttosummen einschließlich aller Zuschläge und Zulagen, jedoch ohne Pflichtbeiträge des Arbeitgebers zur Sozialversicherung.

Geleistete Arbeiterstunden: Alle von den Arbeitern (einschließlich gewerblich Auszubildende) tatsächlich geleisteten Stunden.

Umsatz: Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) der abgerechneten Lieferungen und Leistungen (einschließlich ausgeführter Reparaturen, Lohnarbeiten, Montagen und Lohnveredlungsarbeiten) an Dritte einschließlich Erlös aus Lieferungen und Leistungen an rechtlich selbständige Konzern- und Verkaufsgesellschaften.

Auslandsumsatz: Direkte Umsätze mit Abnehmern im Ausland und mit deutschen Exporteuren, soweit einwandfrei erkennbar.

Investitionen: Auf den Anlagekonten aktivierte Bruttozugänge einschließlich der im Bau befindlichen Anlagen, selbsterstellten Anlagen, aktivierten Großreparaturen und Leasing – Güter, die beim Leasing-Nehmer zu aktivieren sind. Nicht einbezogen sind immaterielle Werte wie Konzessionen, Patente, Lizenzen und ähnliches.

Produktionsindex: Der Index wird auf repräsentativer Basis berechnet. Als Gewichtung der Wirtschaftszweige dienen die Nettoproduktionswerte des Basisjahres 1985.

Auftragseingangindex: Als Auftragseingänge gelten die Werte aller im Berichtsmontat akzeptierten Aufträge. Der Index wird auf der Basis der Auftragswerte von 1985 berechnet und getrennt für die Aufträge aus dem In- und Ausland sowie als Wertindex und als preisbereinigter Volumenindex dargestellt. Im Unterschied zu dem Produktionsindex ist der Wirtschaftsbereich Nahrungs- und Genußmittel nicht enthalten.

Baugewerbe

Das **Bauhauptgewerbe** umfaßt vor allem diejenigen Zweige, die an der Ausführung von Rohbauarbeiten beteiligt sind, und wird durch das **Ausbaugewerbe** zum Baugewerbe ergänzt. Maßgebend für die wirtschaftssystematische Abgrenzung, die nach dem Tätigkeitsschwerpunkt der Betriebe erfolgt, ist die Systematik der Wirtschaftszweige – Fassung für das Produzierende Gewerbe (SYPRO).

Beschäftigte: Alle männlichen und weiblichen im Betrieb tätigen Inhaber, Mitinhaber, Familienangehörige und Arbeitskräfte, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen, sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 60 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind.

Löhne und Gehälter: Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) einschließlich Zahlungen für eine Beschäftigung, die nur wegen Unterschreitung der Steuerpflichtgrenzen steuerfrei sind. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes sowie ohne gezahltes Vorruhestandsgeld. Die Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister sind zur Bruttolohnsumme und nicht zur Bruttogehaltsumme gerechnet. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Geschäftsführern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zugerechnet, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle auf Baustellen und Bauhöfen im Inland tatsächlich geleisteten Stunden, gleichgültig, ob sie von Arbeitern, Polieren, Schachtmeistern und Meistern, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet werden.

Umsatz: Der baugewerbliche Umsatz ist die Summe der dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen im Inland, und zwar einschließlich Umsätze aus Nachunternehmertätigkeit und aus Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Im Gesamtumsatz sind zusätzlich der Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen sowie der Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/ nichthandwerklichen Tätigkeiten enthalten. Die Umsatzangaben erfolgen ohne die den Kunden in Rechnung gestellte Umsatzsteuer.

Energiewirtschaft

Der **Primärenergieverbrauch** ergibt sich von der Entstehungsseite her als die Summe aus der Gewinnung im Inland, den Bestandsänderungen, sowie dem Außenhandelsaldo. Er enthält von der Verbrauchsseite her neben dem Letztverbrauch auch die Verluste bei der Energieumwandlung (in Kraftwerken, Heizwerken, Raffinerien etc.).

Beim **Umwandlungseinsatz** werden die zur Erzeugung des **Umwandlungsausstoßes** eingesetzten Energieträger nachgewiesen (z.B. Kohle für Stromerzeugung, Raffinierung von Rohöl).

Im **Endenergieverbrauch** schließlich ist nur noch der reine Letztverbrauch an Energieträgern enthalten.

Die **Steinkohleeinheit (SKE)** dient als heizwertbezogene Größe dem Vergleich unterschiedlicher Energieträger. 1 t SKE ist der Wärmeinhalt von 1 t Steinkohle und entspricht 29,3 Gigajoule (= 7 Mill. kcal).

Handwerk

Die Handwerkszählungen 1968 und 1977 erfaßten alle in die Handwerksrolle eingetragenen Personen und Personengesellschaften. Dabei handelte es sich entweder um selbständige Handwerksunternehmen oder um handwerkliche Nebenbetriebe, die mit anderen gewerblichen Unternehmen, z.B. der Industrie, des Handels, verbunden sind.

Als **Beschäftigte** zählten die tätigen Inhaber und Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die am Stichtag in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb standen, einschließlich Auszubildende aber ohne Heimarbeiter.

Als **Umsatz** zählte der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte einschließlich Kosten für Fracht, Porto und Verpackung. Abgesetzt sind Preisnachlässe sowie Retouren. Nicht im Umsatz enthalten sind außerordentliche und betriebsfremde Erträge (Erlöse aus dem Verkauf von Anlagegütern, der Verpachtung von Grundstücken, Zinsen, Dividenden und dergleichen).

Handwerksberichterstattung

Die vierteljährliche repräsentative Handwerksberichterstattung ist eine Stichprobenerhebung von Umsatz und Beschäftigten bei selbständigen Handwerksunternehmen. Als Auswahlgrundlage dienen im wesentlichen die Unterlagen der Handwerkszählung 1977. Ergänzend hierzu werden laufend die Neugründungen miteinbezogen.

1. Ausgewählte Eckdaten des Verarbeitenden Gewerbes

Bezeichnung	1985	1986	1987	1988	1989	1990
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %					
Beschäftigte (Betriebe)	2,2	2,3	0,6	0,1	1,6	2,7
Produktion insgesamt	6,5	4,8	- 0,6	2,5	3,9	4,7
Produktion je Arbeiterstunde	3,5	4,0	0,9	3,4	3,1	3,2
Produktion je Beschäft. Stunde ..	3,7	3,9	0,0	2,6	2,6	3,5
Umsatz (Betriebe)	9,1	4,2	1,0	4,2	7,8	7,1
Inland	7,3	4,0	1,3	3,9	6,4	9,3
Ausland	13,3	4,6	0,5	5,0	10,5	2,4
Geleistete Arbeiterstunden	2,9	0,8	- 1,5	- 0,8	0,9	1,5
Arbeiterstunden je Arbeiter	0,4	- 1,4	- 1,2	- 0,2	- 0,3	- 1,4
Energieverbrauch	- 1,8	0,7	0,8	0,4	0,4	2,8
Brennstoffe	- 3,7	- 0,3	0,4	- 0,9	- 1,2	2,6
Strom	4,0	3,6	1,9	4,1	4,6	3,2
Energieverbrauch je Prod.-Einh.	- 7,9	- 3,9	1,4	- 2,0	- 3,4	- 1,8
Löhne u. Gehälter insgesamt	7,4	7,0	4,0	3,5	5,8	8,4
Löhne u. Gehälter je Beschäftigten ..	5,0	4,6	3,4	3,2	4,1	5,5
Lohn je Arbeiterstunde	5,3	6,3	3,7	3,0	4,5	7,1
Lohnstückkosten	0,9	2,1	4,6	1,0	1,7	3,4
Investitionen – real –	7,0	14,0	2,0	0,0	5,0	.
Auftragseingang Volumen	8,1	- 0,3	- 1,0	6,2	8,7	2,2
Inland	7,1	- 0,4	- 1,2	5,1	9,2	4,8
Ausland	9,8	0,0	- 0,7	8,0	7,9	- 2,2

2. Entwicklung für ausgewählte Tatbestände*

Jahr Monat Vierteljahr	Be- schäf- tigte ¹⁾	Löhne und Ge- hälter	Gelei- stete Ar- beiter- stunden	Umsatz		Energie- ver- brauch insges. ²⁾	Davon	
				ins ge- samt	darunter Aus- land		Brenn- stoffe ³⁾	Strom ⁴⁾
	1 000	Mill. DM	Mill. h	Mrd. DM		1 000 t SKE		
1984	1 361	54 895	1 489	237	73	8 154	6 153	2 398
1985	1 392	58 937	1 532	258	83	8 004	5 923	2 485
1986	1 424	63 073	1 544	269	87	8 060	5 905	2 572
1987	1 432	65 580	1 521	272	87	8 127	5 931	2 642
1988	1 434	67 888	1 508	283	91	8 162	5 875	2 745
1989 ⁵⁾	1 481	72 771	1 548	309	101	8 238	5 829	2 876
1990	1 521	78 856	1 572	331	104	8 465	5 979	2 966
1990 Jan.	1 495	5 829	131	24	8	–	–	248
Febr.	1 503	5 690	129	25	8	–	–	240
März	1 507	5 933	141	29	10	–	–	264
1. Vj.	1 502	17 452	401	78	26	2 281	1 658	751
April	1 505	5 979	129	26	9	–	–	238
Mai	1 511	6 819	136	28	9	–	–	252
Juni	1 515	7 300	129	27	9	–	–	240
2. Vj.	1 510	20 098	394	81	27	1 993	1 375	729
Juli	1 534	6 441	132	28	9	–	–	251
Aug.	1 537	6 451	117	25	7	–	–	236
Sept.	1 535	6 274	130	29	9	–	–	248
3. Vj.	1 535	19 166	379	82	25	1 869	1 244	736
Okt.	1 538	6 427	144	31	9	–	–	271
Nov.	1 539	9 117	137	30	9	–	–	260
Dez.	1 533	6 597	116	29	9	–	–	218
4. Vj.	1 537	22 140	397	90	27	2 322	1 701	750
1991 Jan.	1 541	6 293	134	27	8	–	–	253
Febr.	1 547	6 207	133	27	8	–	–	246
März	1 547	6 372	134	29	9	–	–	254
1. Vj.	1 545	18 872	401	83	24	2 379	1 753	753
April	1 544	6 521	138	30	9	–	–	256
Mai	1 544	7 468	127	27	8	–	–	242
Juni	1 545	8 112	133	30	8	–	–	247
2. Vj.	1 544	22 101	398	87	25	2 130	1 496	745

* Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. – ¹⁾ Monatsdurchschnitt. – ²⁾ Ohne Stromerzeugung aus Kohle und sonstigen Quellen. – ³⁾ Laut Statistikberreinigungsverordnung vom 14. 9. 1984 ab 1. 1. 1985 nur noch vierteljährlich. – ⁴⁾ Einschließlich Stromerzeugung aus Kohle und sonstigen Quellen. – ⁵⁾ Ab 1989 einschl. der im Rahmen der Arbeitsstättenzählung 1987 aufgefundenen Betriebe.

3. Ausgewählte Daten nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsbereich Ausgewählte Wirtschaftsgruppe	1989					
	Be- schäf- tigte ¹⁾	Umsatz		Geleist.	Löhne	Ge- hälter
		insge- samt	dar. Ausland	Arbei- terstd.		
	1 000	Mill. DM		Mill. h	Mill. DM	
Steine und Erden	22	5 599	362	29	700	366
NE-Metalle	11	3 892	1 148	12	328	227
Gießereien	17	2 776	413	22	613	218
Stahl- und Leichtmetallbau	23	4 005	500	26	660	459
Maschinenbau	273	52 847	24 436	280	7 588	6 558
Fahrzeugbau	231	50 023	23 331	262	8 118	4 667
Elektrotechnik	259	48 832	15 877	236	5 898	7 179
Feinmechanik, Optik, Uhren	52	9 123	3 903	51	1 193	1 238
EBM-Waren	69	11 625	3 095	78	1 868	1 241
Musikinstrum., Spielwa., Füllhalter usw.	20	3 038	1 026	21	459	325
Chemische Industrie	70	21 038	7 496	56	1 495	2 356
Büromaschinen, ADV-Geräte und Einrichtungen	27	6 017	3 850	12	311	1 575
Herstellung und Verarb. von Glas	8	1 634	541	9	209	115
Holzbearbeitung	8	2 259	435	11	233	83
Holzverarbeitung	40	6 706	1 074	49	1 165	565
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	13	4 697	1 739	17	472	207
Papier- und Pappeverarbeitung	20	3 961	811	24	533	319
Druckerei, Vervielfältigung	34	6 300	347	36	1 014	674
Kunststoffwaren	54	9 166	1 996	62	1 446	837
Gummiverarbeitung	18	4 013	1 027	19	501	436
Ledererzeugung	2	612	136	3	57	26
Lederverarbeitung	8	1 289	321	9	179	114
Textilgewerbe	65	10 812	2 811	76	1 516	852
Bekleidungsgewerbe	23	3 918	819	25	434	254
Ernährungsgewerbe	58	.	.	65	1 325	999
Tabakverarbeitung	1	.	.	1	30	22
Verarbeitendes Gewerbe	1 481	308 993	101 415	1 548	39 766	33 006
davon						
Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe	167	51 761	13 094	175	4 595	4 045
Investitionsgüter prod. Gewerbe	976	188 775	76 326	991	26 716	23 799
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	279	47 860	10 019	317	7 100	4 141
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	59	20 597	1 976	66	1 355	1 022

¹⁾ Monatsdurchschnitt.

Noch: 3. Ausgewählte Daten nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsbereich Ausgewählte Wirtschaftsgruppe	1990					
	Be- schäf- tigte¹)	Umsatz		Geleist. Arbei- terstd.	Löhne	Ge- hälter
	1 000	insge- samt	dar. Ausland	Mill. h	Mill. DM	
Steine und Erden	23	5 977	363	29	766	407
NE-Metalle	11	3 855	1 072	11	338	248
Gießereien	18	2 986	450	22	665	244
Stahl- und Leichtmetallbau	23	4 261	543	26	713	509
Maschinenbau	289	58 926	25 732	291	8 485	7 389
Fahrzeugbau	235	51 629	22 601	267	8 833	4 856
Elektrotechnik	263	51 859	16 161	240	6 350	7 631
Feinmechanik, Optik, Uhren	52	9 427	3 818	51	1 258	1 312
EBM-Waren	72	12 699	3 267	79	2 054	1 352
Musikinstrum., Spielw., Füllhalter usw.	21	3 166	1 030	21	489	341
Chemische Industrie	72	21 977	7 775	56	1 601	2 543
Büromaschinen, ADV-Geräte und Einrichtungen	28	6 451	4 071	12	324	1 665
Herstellung und Verarb. von Glas	8	1 747	559	9	226	126
Holzbearbeitung	9	2 385	416	11	252	90
Holzverarbeitung	42	7 490	1 157	50	1 278	614
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	13	4 896	1 770	17	499	222
Papier- und Pappeverarbeitung	22	4 353	887	25	601	351
Druckerei, Vervielfältigung	35	6 793	338	37	1 100	747
Kunststoffwaren	57	10 190	2 166	65	1 617	939
Gummiverarbeitung	18	4 359	1 221	18	511	458
Ledererzeugung	2	619	142	3	57	26
Lederverarbeitung	8	1 162	302	8	169	113
Textilgewerbe	63	11 318	2 921	71	1 539	880
Bekleidungsgewerbe	23	4 256	889	24	440	266
Ernährungsgewerbe	60	.	.	67	1 450	1 076
Tabakverarbeitung	1	.	.	1	20	17
Verarbeitendes Gewerbe	1 521	330 799	103 841	1 572	43 229	35 626
davon						
Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe	171	54 924	13 494	175	4 922	4 379
Investitionsgüter prod. Gewerbe	1 005	202 485	77 985	1 012	29 230	25 691
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	284	51 532	10 535	317	7 606	4 464
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	61	21 859	1 827	68	1 471	1 093

¹⁾ Monatsdurchschnitt.

4. Betriebe und Beschäftigte nach Beschäftigtengrößenklassen*

September 1990

Wirtschaftshauptgruppe Ausgewählte Wirtschaftsgruppe	Betriebe insge- samt	Davon Betriebe mit ... Beschäftigten				
		1–19	20–49	50–99	100–499	500 und mehr
Steine und Erden	554	.	177	78	46	.
NE-Metalle	28	–	8	3	13	4
Gießereien	104	3	34	21	39	7
Stahl- und Leichtmetallbau	239	11	108	66	47	7
Maschinenbau	1 624	37	568	405	495	119
Fahrzeugbau	548	33	254	99	114	48
Elektrotechnik	963	21	301	222	307	112
Feinmechanik, Optik, Uhren	389	31	188	72	80	18
EBM-Waren	485	14	172	117	153	29
Musikinstrum., Spielw., Füllhalter usw.	217	7	109	56	40	5
Chemische Industrie	275	11	85	44	103	32
Büromaschinen, ADV-Geräte und Einrichtungen	61	3	15	18	18	7
Herstellung und Verarb. von Glas	72	–	.	23	16	3
Holzbearbeitung	464	357	79	18	10	–
Holzverarbeitung	462	20	239	110	83	10
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	35	–	.	.	21	8
Papier- und Pappeverarbeitung	189	6	70	46	63	4
Druckerei, Vervielfältigung	421	6	223	107	80	5
Kunststoffwaren	499	19	195	130	140	15
Gummiverarbeitung	46	.	.	6	13	7
Ledererzeugung	19	–	9	3	7	–
Lederverarbeitung	71	5	30	20	.	.
Textilgewerbe	549	59	185	129	158	18
Bekleidungsgewerbe	306	38	137	76	50	5
Ernährungsgewerbe	661	55	291	156	148	11
Tabakverarbeitung	10	3	.	–	.	–
Verarbeitendes Gewerbe	9 831	1 015	3 804	2 159	2 362	491
davon						
Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe	1 610	632	471	187	258	62
Investitionsgüter prod. Gewerbe	4 726	164	1 802	1 114	1 297	349
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	2 824	161	1 235	702	657	69
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	671	58	296	156	150	11

* Ohne industrielle Kleinbetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten.

Noch: 4. Betriebe und Beschäftigte nach Beschäftigtengrößenklassen*

September 1990

Wirtschaftshauptgruppe Ausgewählte Wirtschaftsgruppe	Beschäftigte insgesamt	Davon Beschäftigte in Betrieben mit ... Beschäftigten				
		1-19	20-49	50-99	100-499	500 und mehr
Steine und Erden	23 102	.	5 293	5 617	8 210	.
NE-Metalle	10 817	-	266	217	2 836	7 498
Gießereien	17 844	18	1 187	1 535	7 535	7 569
Stahl- und Leichtmetallbau	23 188	180	3 479	4 558	8 723	6 248
Maschinenbau	293 853	495	19 652	28 601	105 417	139 688
Fahrzeugbau	236 567	498	7 976	6 780	26 298	195 015
Elektrotechnik	265 370	312	10 141	15 486	70 106	169 325
Feinmechanik, Optik, Uhren	52 681	379	5 929	4 910	17 951	23 512
EBM-Waren	72 250	211	5 675	8 259	31 728	26 377
Musikinstrum., Spielw., Füllhalter usw.	21 048	92	3 491	3 786	9 392	4 287
Chemische Industrie	72 820	144	2 896	3 062	22 908	43 810
Büromaschinen, ADV-Geräte und Einrichtungen	27 711	34	518	1 260	3 983	21 916
Herstellung und Verarb. von Glas	8 186	.	.	1 535	3 440	2 183
Holzbearbeitung	8 563	3 089	2 289	1 205	1 980	-
Holzverarbeitung	42 368	298	7 590	7 349	16 708	10 422
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	13 135	-	.	.	5 431	7 415
Papier- und Pappeverarbeitung	21 847	79	2 292	3 264	13 085	3 127
Druckerei, Vervielfältigung	35 954	88	7 404	7 091	15 921	5 450
Kunststoffwaren	57 727	293	6 482	9 068	26 889	14 995
Gummiverarbeitung	18 346	.	.	459	2 609	14 639
Ledererzeugung	2 011	-	305	193	1 513	-
Lederverarbeitung	7 563	68	985	1 349	.	.
Textilgewerbe	62 168	761	5 939	8 897	31 301	15 270
Bekleidungsgewerbe	22 653	467	4 471	5 280	8 293	4 142
Ernährungsgewerbe	61 699	732	.	10 888	.	10 034
Tabakverarbeitung	887	34	.	-	.	-
Verarbeitendes Gewerbe	1 534 936	11 306	124 970	150 255	497 926	750 479
davon						
Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe	172 597	6 074	14 811	13 371	54 357	83 984
Investitionsgüter prod. Gewerbe	1 014 821	2 301	59 902	78 038	281 595	592 985
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	284 932	2 165	40 299	47 958	131 034	63 476
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	62 586	766	9 958	10 888	30 940	10 034

* Ohne industrielle Kleinbetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten.

5. Index des

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt ¹⁾			Investitions-					
				insgesamt			Maschinenbau		
	insges.	Inland	Ausl.	insges.	Inland	Ausl.	insges.	Inland	Ausl.

1985 = 100

Wert									
1990 Jan.	123	123	122	124	128	119	143	154	132
Febr.	123	120	128	121	119	125	144	142	145
März	139	140	138	139	142	135	155	167	143
April	120	120	120	120	121	118	134	152	115
Mai	127	130	123	127	132	121	138	152	123
Juni	127	126	128	131	133	130	152	164	139
Juli	128	133	121	131	138	120	150	174	125
Aug.	124	132	110	125	138	108	120	138	102
Sept.	129	135	118	127	136	114	137	151	121
Okt.	144	153	127	142	156	122	150	173	127
Nov.	131	139	117	130	142	114	142	160	122
Dez.	120	127	109	127	138	111	140	160	119
1991 Jan.	138	139	136	141	142	138	136	159	112
Febr.	128	137	114	127	140	109	133	160	105
März	142	152	125	144	159	123	147	163	130
April	138	149	120	139	156	116	138	158	118
Mai	127	135	111	130	143	110	129	150	107
Juni	133	141	119	136	148	118	143	163	122

Volumen									
1990 Jan.	114	114	115	114	116	110	125	134	115
Febr.	114	110	120	111	108	115	125	123	127
März	129	129	130	127	129	125	134	144	124
April	111	110	113	109	108	109	115	130	99
Mai	117	118	115	115	118	111	118	130	106
Juni	116	115	119	118	119	118	129	139	119
Juli	117	120	113	118	123	110	128	148	107
Aug.	114	121	102	114	124	99	102	116	88
Sept.	118	123	110	114	122	104	116	128	103
Okt.	131	139	118	127	139	111	127	146	108
Nov.	119	126	108	117	126	103	120	135	103
Dez.	110	115	100	114	123	101	118	134	101
1991 Jan.	125	125	126	126	126	126	114	133	94
Febr.	116	123	105	113	123	99	111	132	88
März	128	136	116	128	139	111	122	135	109
April	124	132	111	123	135	105	114	130	98
Mai	114	120	103	114	124	99	106	123	89
Juni	119	125	110	119	128	106	117	133	101

* Kalendermonatlich. – ¹⁾ Ohne Nahrungs- und Genußmittel.

Auftragseingangs*

güter						Verbrauchsgüter					
Fahrzeugbau			Elektrotechnik			insgesamt			Textil		
insges.	Inland	Ausl.	insges.	Inland	Ausl.	insges.	Inland	Ausl.	insges.	Inland	Ausl.
1985 = 100											

Index

90	83	98	123	128	114	118	115	130	90	85	103
87	70	107	121	123	116	127	122	144	103	104	100
109	102	117	139	136	145	146	142	162	125	122	134
99	77	122	117	119	115	120	119	125	95	90	108
101	95	108	129	133	122	124	122	129	94	89	111
93	85	102	140	134	150	110	110	113	80	76	92
109	103	115	117	120	111	118	119	115	88	85	97
109	96	124	145	171	93	122	123	119	83	85	78
94	100	88	142	146	133	139	140	136	120	121	115
126	145	105	141	150	121	153	154	150	126	125	128
95	111	77	140	143	135	135	137	126	103	98	116
89	98	78	146	149	141	108	112	96	75	74	76
144	121	171	134	132	138	133	135	126	97	94	103
89	99	78	145	148	139	140	139	142	111	113	104
141	170	109	137	148	115	147	148	144	131	132	129
139	181	91	134	136	129	138	139	136	111	107	124
127	163	85	123	124	121	117	118	113	82	88	96
124	142	103	128	134	117	122	124	115	88	86	96

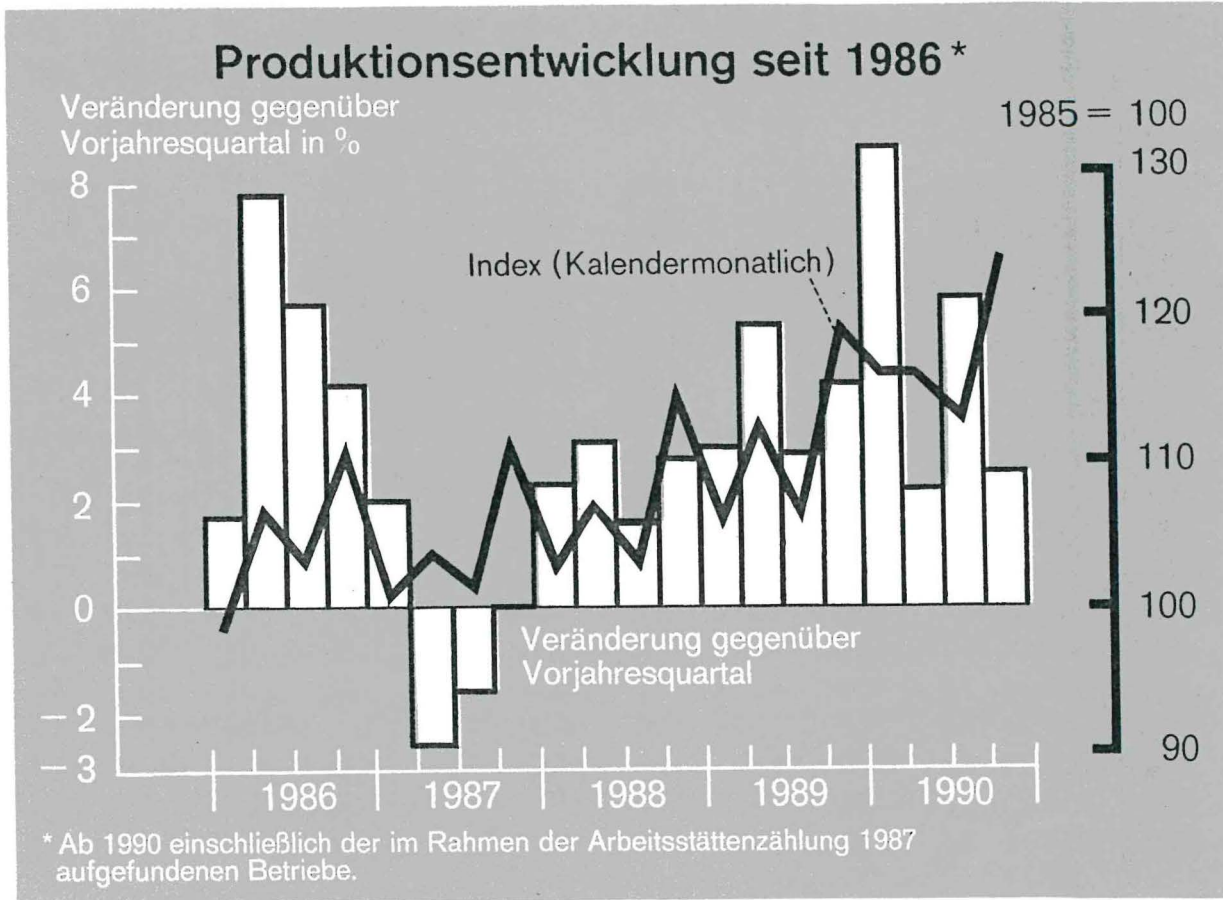
Index

82	73	93	117	121	108	111	107	125	87	82	103
79	61	100	115	117	110	118	113	138	100	100	100
98	88	109	132	129	136	136	131	155	120	116	132
89	67	115	111	112	108	112	110	120	92	86	108
91	82	101	122	126	114	115	112	123	92	85	111
84	74	95	131	127	139	102	101	108	78	73	92
97	89	107	110	113	104	109	109	110	85	81	96
98	82	116	137	162	87	112	112	113	79	80	77
84	85	82	134	139	125	128	127	129	114	114	114
111	124	97	132	142	113	140	140	143	121	119	127
83	94	71	131	134	126	123	124	120	99	94	115
78	84	72	137	140	131	99	101	91	73	72	76
129	102	158	125	124	127	121	121	119	93	90	103
88	83	72	135	139	128	127	125	133	105	106	103
123	143	100	127	138	106	133	133	134	124	123	127
119	150	83	123	125	118	125	124	128	106	101	122
108	136	77	113	114	110	105	105	106	79	73	95
106	117	93	118	124	107	110	111	108	84	81	94

6. Produktionsindex*
– fachliche Betriebsteile –

Jahr Monat	Verar- beiten- des Ge- werbe	Investitionsgüter				Verbrauchsgüter			
		ins- gesamt	Maschi- nen- bau	Fahr- zeug- bau	Elek- tro- technik	ins- gesamt	Holzver- arbei- tung	Tex- til	Be- klei- dung
1985 = 100									
1986 MD	104,8	105,6	106,5	107,3	105,8	103,1	102,5	100,7	100,5
1987 MD	104,2	104,0	104,3	103,7	106,8	102,7	101,3	98,8	96,8
1988 MD	106,8	106,6	111,0	99,7	111,1	103,5	101,3	92,6	86,9
1989 ¹⁾ MD	111,8	113,4	118,6	103,1	119,1	108,0	106,4	92,3	81,3
1990 MD	117,1	118,8	128,0	107,2	123,5	112,1	111,8	93,3	78,9
1991 Jan.	114,1	113,4	105,7	113,4	122,5	115,6	110,9	99,6	86,5
Febr.	116,5	119,9	118,1	110,2	130,9	113,9	117,8	98,3	88,5
März	123,0	125,8	127,5	108,8	138,4	119,3	124,4	100,5	92,8
April	127,4	129,4	131,0	117,5	136,5	121,7	131,5	98,5	89,1
Mai	115,1	116,5	114,1	101,9	124,5	107,1	111,2	84,8	73,5
Juni	128,0	132,0	142,1	110,9	140,9	119,4	128,8	95,9	84,5

* Kalendermonatlich. – ¹⁾ Ab 1989 einschließlich der im Rahmen der Arbeitsstättenzählung 1987 aufgefundenen Betriebe.



7. Investitionen der Betriebe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen und -zweigen

Wirtschaftsbereich Ausgewählte Wirtschaftsgruppe	1989				
	Investitionen insgesamt	Davon			Investitionen je Beschäftigten
		bebaute Grundstücke	unbebaute	Betriebsausstatt.	
	Mill. DM				DM
Steine und Erden	474	92	22	360	22 980
NE-Metalle	147	18	1	128	13 680
Gießereien	149	.	.	127	8 763
Stahl- und Leichtmetallbau	133	.	.	110	6 140
Maschinenbau	2 442	521	31	1 890	8 957
Fahrzeugbau	2 670	.	.	2 010	11 575
Elektrotechnik	2 535	371	13	2 151	9 746
Feinmechanik, Optik, Uhren	385	45	2	338	7 585
EBM-Waren	669	131	5	533	9 719
Musikinstrum., Spielwa., Füllhalter usw.	134	.	.	106	6 532
Chemische Industrie	1 179	214	9	956	16 855
Büromaschinen, ADV-Geräte und Einrichtungen	880	96	–	784	32 479
Herstellung und Verarb. von Glas	124	.	.	112	16 415
Holzbearbeitung	82	14	–	68	16 488
Holzverarbeitung	265	70	5	190	6 696
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	401	48	1	352	30 726
Papier- und Pappeverarbeitung	246	35	2	209	12 043
Druckerei, Vervielfältigung	409	.	.	342	11 981
Kunststoffwaren	592	97	6	489	11 182
Gummiverarbeitung	163	.	–	149	8 820
Ledererzeugung	15	.	.	13	7 315
Lederverarbeitung	22	.	.	21	2 681
Textilgewerbe	449	79	4	366	6 953
Bekleidungsgewerbe	55	.	.	47	2 416
Ernährungsgewerbe . . . . .	.	.	4	.	14 715
Tabakverarbeitung . . . . .	.	.	–	.	5 606
Verarbeitendes Gewerbe	16 188	2 919	172	13 097	11 038
dav. Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	2 752	437	35	2 281	16 995
Investitionsgüter prod. Gewerbe	10 278	1 943	108	8 227	10 566
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	2 343	400	25	1 918	8 493
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	815	139	4	671	14 546

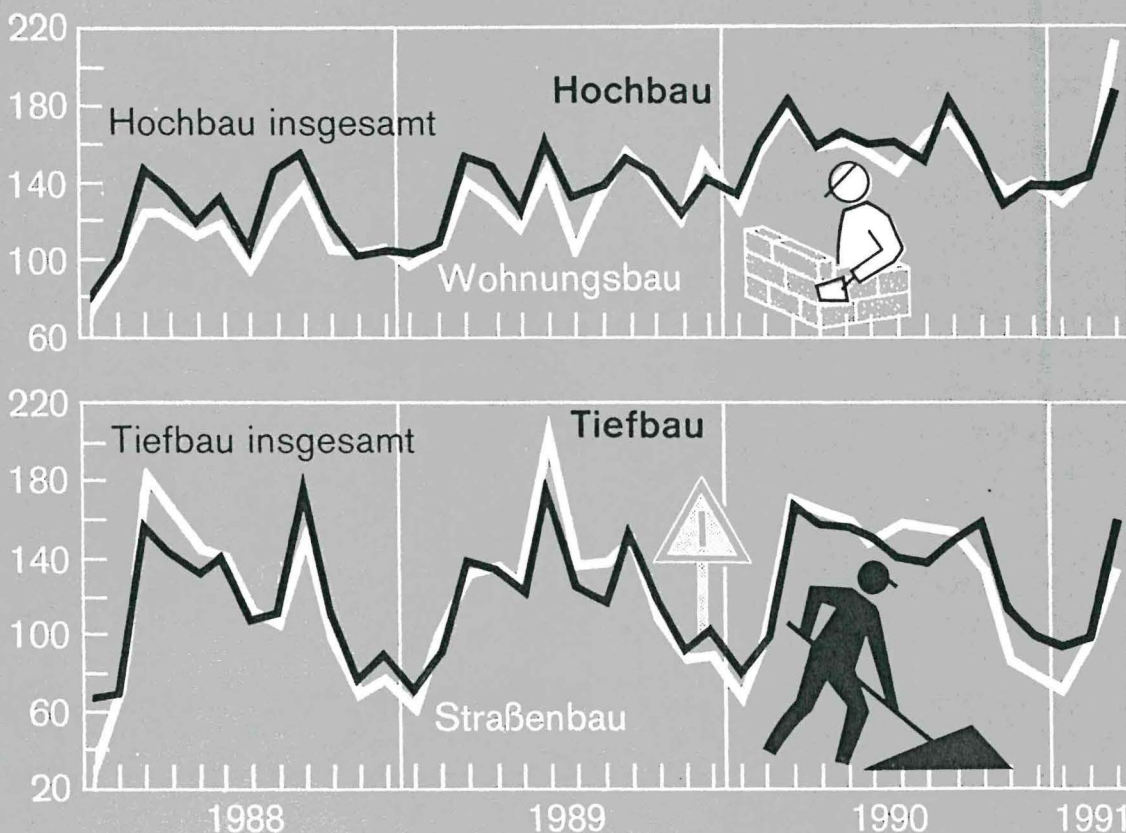
8. Jahresdaten des Bauhauptgewerbes*

Wirtschaftszweig	Jahr	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- u. -gehaltssumme	Gesamtumsatz
		Anzahl		1 000	1 000 DM	
Hoch- und Tiefbau ...	1989	1 587	94 417	125 821	4 024 857	13 342 525
	1990	1 572	96 258	123 068	4 354 485	14 440 083
Spezialbau	1989	76	3 745	4 971	177 502	630 010
	1990	75	3 874	5 035	198 906	710 379
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei ..	1989	121	3 970	5 510	162 244	408 522
	1990	123	4 072	5 502	179 675	466 110
Zimmerei, Dach- deckerei	1989	123	3 720	4 931	148 755	539 960
	1990	122	3 857	4 976	162 335	579 450
Insgesamt	1989	1 907	105 852	141 231	4 513 359	14 921 018
	1990	1 891	108 061	138 580	4 895 402	16 196 022

* Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (monatlich berichterstattender Firmenkreis). – ¹⁾ Im Jahresdurchschnitt.

Auftragseingang im Bauhauptgewerbe

Auftragseingangsindex¹⁾ MD 1985 = 100



1) Berechnet aus nominalen Auftragseingangswerten.

9. Strukturdaten des Bauhauptgewerbes

Bezeichnung	1987	1988	1989	1990
Betriebe ¹⁾ Ende Juni	9 969	9 973	10 368	10 349
davon mit ... Beschäftigten				
1 – 9	5 724	5 887	6 297	6 192
10 – 19	2 407	2 331	2 379	2 438
20 – 49	1 195	1 133	1 087	1 104
50 – 99	382	371	363	360
100 – 499	250	239	230	241
500 und mehr	11	12	12	14
Beschäftigte ¹⁾ Ende Juni	171 842	168 531	167 223	170 836
davon in Betrieben mit ...				
Beschäftigten				
1 – 9	28 635	29 110	30 337	29 976
10 – 19	32 504	31 438	32 125	32 908
20 – 49	35 304	33 993	32 363	32 883
50 – 99	26 481	25 858	25 192	24 851
100 – 499	42 175	40 447	39 227	40 708
500 und mehr	6 743	7 685	7 979	9 510
Inhaber und Angestellte ²⁾	31 960	32 196	33 163	34 015
Poliere, Meister, Facharbeiter	93 504	91 928	91 302	93 970
Fachwerker und Werker	37 437	36 786	36 225	36 774
Gewerblich Auszubildende	8 941	7 621	6 533	6 077
Geleistete Arbeitsstd. ³⁾ in Mill.	216	221	221	222
dav. geleistet für				
Wohnbauten	89	93	95	101
Gewerbl. u. industr. Bauten ⁴⁾	55	56	57	56
Öffentliche Hochbauten	19	19	17	16
Öffentliche Tiefbauten	52	53	52	49
Löhne ³⁾ Mill. DM	4 778	4 995	5 190	5 638
Gehälter ³⁾ Mill. DM	1 111	1 182	1 238	1 374
Baugew. Umsätze ³⁾ Mill. DM	18 804	20 077	20 732	23 046
Ausgewählte Geräte ¹⁾ Ende Juni				
Betonmischer	12 373	11 934	11 531	11 162
Transportbetonmischer	415	402	374	387
Turmdrehkrane	8 033	7 881	7 814	7 952
Bagger	7 160	7 524	7 879	8 191
Lastkraftwagen	15 302	15 588	16 046	16 289
Planierdrauen	949	940	851	845
Kompressoren	12 459	12 806	13 159	13 304

¹⁾ Ab 1989 aufgrund der Arbeitsstättenzählung 1987 erweiterter Berichtskreis. – ²⁾ Einschl. kaufmännisch und technisch Auszubildende sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige. –

³⁾ Ab 1988 aufgrund der Arbeitsstättenzählung 1987 erweiterter Berichtskreis. – ⁴⁾ Einschl. landwirtschaftl. Bauten.

10. Strukturdaten des Ausbaugewerbes*

Wirtschaftszweig Beschäftigtengrößenklasse	Jahr	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- lohn- u. -gehalt- summe	Bauge- werblicher Umsatz 1988/89
		Anzahl		1 000	100 000 DM	
Klempnerei, Gas- und Was- serinstallation	1989	396	8 265	971	278	9 202
	1990	383	8 444	885	295	9 673
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesund- heitstechnischen Anlagen . . .	1989	406	12 596	1 330	502	16 836
	1990	398	12 816	1 201	531	18 122
Elektroinstallation	1989	454	10 718	1 264	371	11 087
	1990	432	10 769	1 142	387	11 308
Ausbaugewerbe ohne aus- geprägten Schwerpunkt ¹⁾ . . .	1989	4	757	105	28	714
	1990	4	744	116	32	728
Glasergerber	1989	41	880	101	31	1 185
	1990	41	979	101	33	1 320
Maler- und Lackierergewerbe,	1989	401	9 278	1 224	293	7 613
Tapetenkleberei	1990	398	9 458	1 108	308	8 246
Bautischlerei	1989	87	1 683	208	50	2 116
	1990	82	1 669	191	53	2 160
Parkettlegerei	1989	7	147	20	5	205
	1990	8	170	19	6	257
Fliesen-, Platten- und	1989	115	2 252	272	83	2 702
Mosaiklegerei	1990	113	2 288	253	88	2 757
Estrichlegerei	1989	44	983	124	40	1 626
	1990	42	981	114	43	1 781
Übriges Ausbaugewerbe	1989	25	683	84	27	1 077
	1990	22	670	77	29	1 089
Ausbaugewerbe insgesamt . .	1989	1 980	48 242	5 702	1 707	54 363
	1990	1 923	48 988	5 207	1 803	57 440
davon:						
1 – 19 Beschäftigte	1989	1 269	17 166	2 098	519	17 432
	1990	1 185	16 170	1 846	522	17 351
20 – 49 Beschäftigte	1989	578	16 334	1 938	562	18 324
	1990	592	16 803	1 776	592	19 689
50 – 99 Beschäftigte	1989	89	5 904	691	237	7 235
	1990	102	6 830	681	270	8 467
100 – 199 Beschäftigte	1989	31	4 282	509	182	5 490
	1990	27	3 688	363	158	4 652
200 und mehr Beschäftigte . .	1989	13	4 556	466	208	5 882
	1990	17	5 497	542	262	7 280

* Ergebnisse der Jährl. Erhebung im Ausbaugewerbe, Stand Juni 1989 und 1990 – Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten. – ¹⁾ Ohne Bauinstallation.

11. Gesamter Energieverbrauch

Energieträger / Energieverbraucher	1988	1989	Veränderung
	1 000 t SKE		%
Primärenergieverbrauch insgesamt	47 373	46 815	- 1,2
davon Feste Brennstoffe	7 522	6 716	- 10,7
Mineralöl ^{1) 2)}	23 005	23 468	+ 2,0
Gase ³⁾	5 797	6 181	+ 6,6
Wasserkraft	1 440	1 236	- 14,2
Kernenergie	8 100	10 701	+ 32,1
Netto-Strombezüge	1 509	693	- 54,1
Verbrauch und Verluste im Energiesektor	13 078	13 460	+ 2,9
Nichtenergetischer Verbrauch	959	953	- 0,6
Endenergieverbrauch insgesamt	33 336	32 402	- 2,8
davon Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe . . .	7 833	8 145	+ 4,0
Verkehr	9 054	9 217	+ 1,8
Haushalte, sonstige Verbraucher	16 449	15 042	- 8,6

¹⁾ Einschließlich Wiedereinsatzprodukte. – ²⁾ Einschließlich Flüssiggas und Raffineriegas. –

³⁾ Ohne Flüssiggas und Raffineriegas.

12. Anteile der Energieträger am Primärenergieverbrauch

Energieträger	1984	1985	1986	1987	1988	1989
	%					
Feste Brennstoffe	14,7	13,6	15,0	15,0	15,9	14,3
Mineralöl ¹⁾	50,0	49,8	51,9	49,1	48,6	50,1
Gase ²⁾	10,8	10,7	10,5	12,4	12,2	13,2
Wasserkraft	3,3	2,7	2,9	3,0	3,0	2,6
Kernenergie	11,7	18,2	16,0	17,1	17,1	22,9
Netto-Strombezüge	9,5	4,9	3,7	3,4	3,2	1,5

¹⁾ Einschließlich Flüssiggas und Raffineriegas. – ²⁾ Ohne Flüssiggas und Raffineriegas.

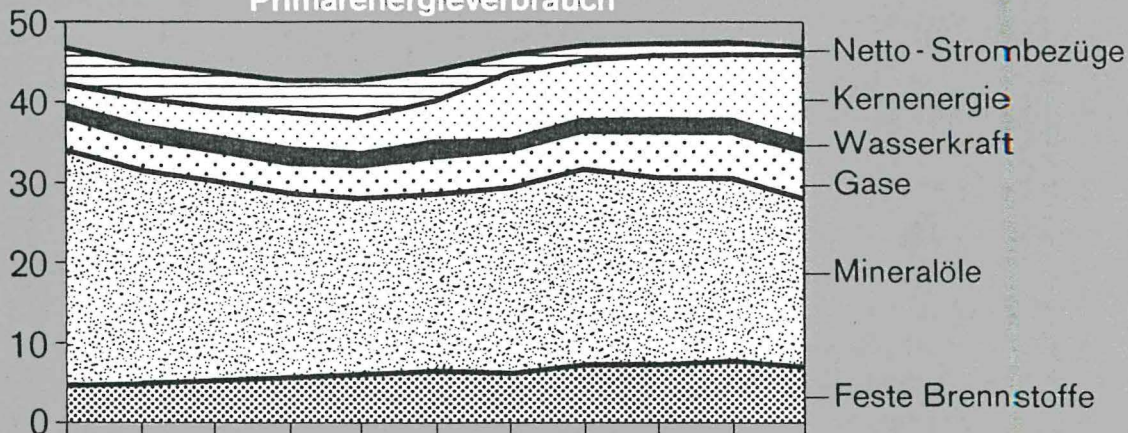
13. Endenergieverbrauch an Mineralölprodukten

Verbraucher	1989				
	Ver- gaser- kraftstoff	Diesel- kraftstoff	Leichtes Heizöl	Schweres Heizöl	Sonst. Mineralöl- produkte
	1 000 t				
Bergbau und Verarbeit. Gewerbe . .	1	–	693	603	415
Verkehr	3 809	2 314	–	–	1
Haushalte, sonstige Verbraucher . .	238	270	4 310	79	99
Endverbrauch insgesamt	4 048	2 584	5 003	682	515

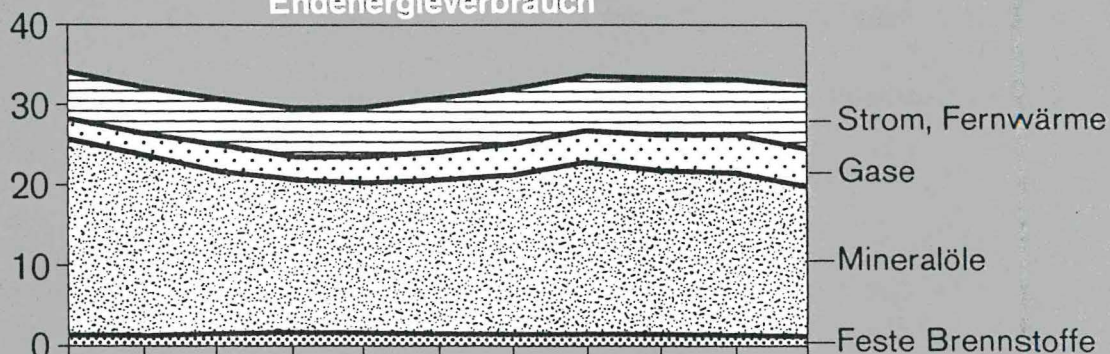
Energieverbrauch 1979 bis 1989

Mill. t SKE

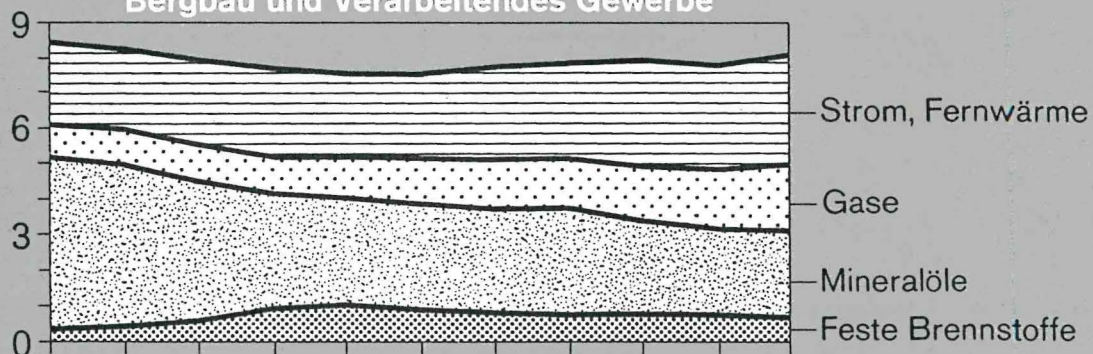
Primärenergieverbrauch



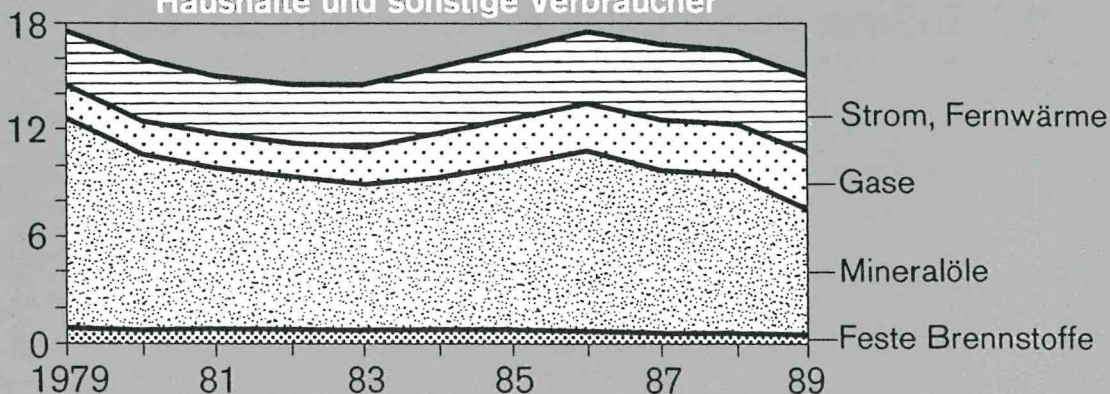
Endenergieverbrauch



Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



Haushalte und sonstige Verbraucher



14. Strombilanz

Aufkommen/Verwendung	1985	1986	1987	1988	1989
	Mill. kWh				
Nettobezüge (Primärenergieverbr.)	6 864	5 364	5 040	4 667	2 151
Bruttoerzeugung insgesamt	48 186	50 506	52 653	54 861	59 366
dav. öffentl. Wärmekraftwerke	13 174	17 296	17 394	19 312	16 392
Industr. Wärmekraftwerke	4 424	4 600	4 637	4 778	4 750
Kernkraftwerke	25 652	23 433	25 214	25 057	33 193
Wasserkraftwerke	4 936	5 177	5 408	5 714	5 031
Pumpstromverbrauch	1 425	1 100	1 119	1 563	1 591
Verbrauch im Umwandlungsbereich . . .	3 164	3 239	3 399	3 669	4 132
Leitungsverluste usw.	2 912	2 594	2 565	2 914	2 789
Stromdargebot	47 549	48 937	50 610	51 382	53 005
Statistische Differenzen	47	15	9	9	- 41
Stromverbrauch (Endenergieverbr.) . . .	47 596	48 952	50 619	51 391	52 964
dav. Verkehr	1 466	1 508	1 476	1 507	1 530
Haushalte u. sonst. Verbraucher . .	26 604	27 218	28 390	28 336	28 714
Bergbau u. Verarbeit. Gewerbe . . .	19 526	20 226	20 753	21 548	22 720
dar. Grundstoff- u. Prod.gütergewerbe .	8 330	8 554	8 662	9 023	9 378
Investitionsgüter Prod. Gewerbe . . .	7 192	7 550	7 823	8 134	8 702

15. Erd- und Stadtgas

Aufkommen/Verwendung	1985	1986	1987	1988	1989
	Mill. m ³ ¹⁾				
Erdgas- u. Erdölgasgewinnung	97	91	94	95	136
Nettogasbezüge	4 406	4 437	5 098	5 200	5 511
Gaserzeugung	15	15	11	3	3
Einsatz im Umwandlungsbereich					
öffentliche Wärmekraftwerke	222	197	361	417	351
industrielle Wärmekraftwerke	184	179	241	274	301
Heizkraftwerke, Fernheizwerke	285	287	367	301	349
Raffinerien	-	24	36	44	-
Eigenverbrauch	2	16	18	15	16
Leitungsverluste	3	2	2	2	2
Gasdargebot f. Endenergieverbrauch . .	3 822	3 838	4 178	4 245	4 631
Statistische Differenzen	- 119	- 101	11	12	- 31
Gasverbrauch (Endenergieverbrauch) . .	3 703	3 737	4 189	4 257	4 600
dav. Haushalte u. sonst. Verbraucher . .	2 431	2 466	2 760	2 728	2 891
Bergbau u. Verarbeit. Gewerbe . . .	1 258	1 271	1 429	1 529	1 709
dar. Grundstoff- u. Prod.gütergewerbe .	529	530	640	696	795
Investitionsgüter Prod. Gewerbe . . .	407	414	416	432	451

¹⁾ 1 m³ = 9,769 kWh = 35,169 MJ.

16. Verbrauch ausgewählter Energieträger 1989

Verarbeitendes Gewerbe

Ausgewählte Wirtschaftsgruppen Wirtschaftshauptgruppen	Energieverbrauch		Anteil der Energieträger			
	insge- samt ¹⁾	Anteil am Verarbei- tenden Gewerbe	Kohle	Heizöl	Gas	Strom ¹⁾
	1000 t SKE		%			
Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	4 270	51,8	24,3	25,6	30,2	19,9
darunter						
Steine und Erden	952	11,6	55,9	14,1	15,5	14,5
NE-Metalle	240	2,9	.	.	29,0	52,2
Gießereien	163	2,0	19,2	29,5	22,3	29,0
Chemische Industrie	1 124	13,6	15,1	19,8	44,0	21,1
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	1 263	15,3	21,3	31,8	33,2	13,7
Gummiverarbeitung	126	1,5	.	19,9	.	17,4
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe ...	2 200	26,7	2,2	23,0	28,1	46,7
darunter						
Maschinenbau	545	6,6	3,5	31,4	25,1	40,0
Fahrzeugbau	718	8,7	1,5	13,5	37,9	47,1
Elektrotechnik	426	5,2	.	19,4	.	54,2
Feinmechanik, Optik, Uhren	73	0,9	-	33,3	21,1	45,5
EBM-Waren	177	2,1	.	33,7	.	42,8
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe ...	1 277	15,5	3,0	33,8	30,8	32,4
darunter						
Musikinstrum., Spielwaren, Füllhalter usw.	24	0,3	.	41,5	.	39,2
Holzverarbeitung	73	0,9	0,3	43,6	3,1	53,0
Papier- und Pappeerarb. ...	84	1,0	.	35,9	.	31,5
Druckerei, Vervielfält.	88	1,1	-	23,2	31,5	45,3
Kunststoffwaren	251	3,0	-	29,7	19,6	50,7
Textilgewerbe	489	5,9	7,6	30,6	38,2	23,7
Nahr.- und Genußmittelgew. ..	491	6,0	1,0	36,0	40,3	22,7
davon						
Ernährungsgewerbe	484	5,9	1,0	36,0	.	.
Tabakverarbeitung	6	0,1	-	36,3	.	.
Insgesamt	8 238	100,0	13,7	26,8	30,3	29,2

¹⁾ Ohne Stromeigenerzeugung aus Kohle und sonstigen Kraftquellen.

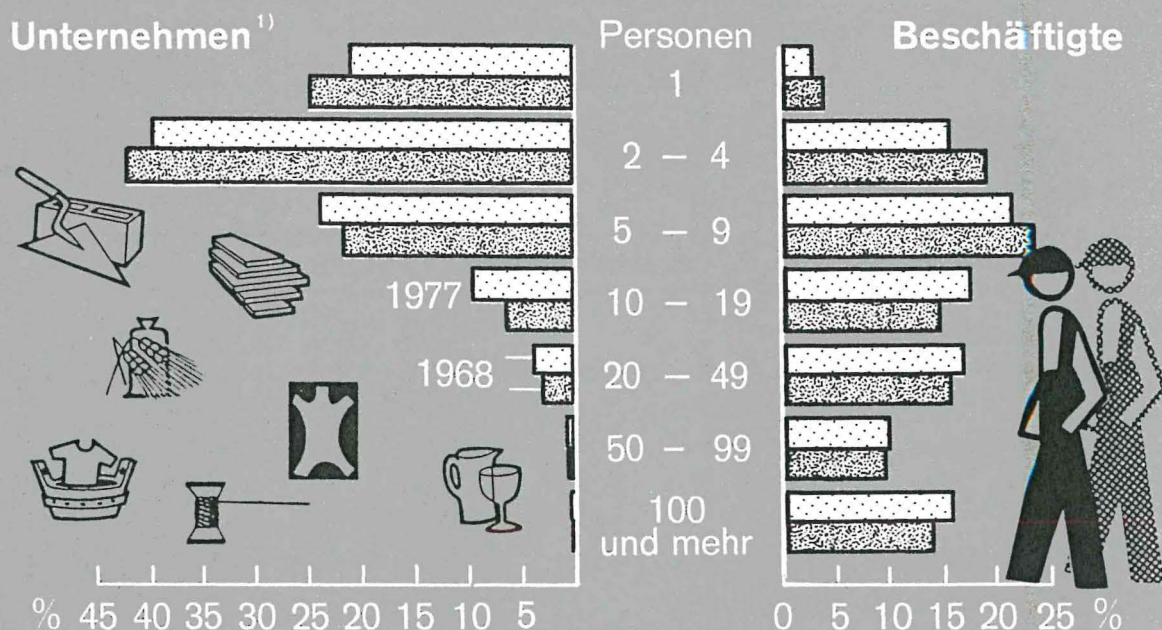
Noch: 16. Verbrauch ausgewählter Energieträger 1990 Verarbeitendes Gewerbe

Ausgewählte Wirtschaftsgruppe Wirtschaftshauptgruppen	Energieverbrauch		Anteil der Energieträger			
	insge- samt ¹⁾	Anteil am Verarbei- tenden Gewerbe	Kohle	Heizöl	Gas	Strom ¹⁾
	1000 t SKE	%				
Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	4 378	51,7	24,6	24,0	31,5	19,8
darunter						
Steine und Erden	990	11,7	56,4	13,4	15,9	14,3
NE-Metalle	232	2,7	.	.	32,7	50,4
Gießereien	168	2,0	21,9	26,8	22,2	29,0
Chemische Industrie	1 118	13,2	14,5	18,0	46,2	21,3
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	1 325	15,7	21,3	29,2	35,8	13,7
Gummiverarbeitung	125	1,5	.	.	41,4	18,4
Investitionsgüter						
Produzierendes Gewerbe	2 250	26,6	2,1	21,7	28,6	47,5
darunter						
Maschinenbau	552	6,5	3,3	29,7	25,3	41,7
Fahrzeugbau	731	8,6	.	.	38,5	47,3
Elektrotechnik	433	5,1	.	.	22,8	55,1
Feinmechanik, Optik, Uhren ..	76	0,9	-	31,8	23,9	44,3
EBM-Waren	179	2,1	.	32,5	.	44,6
Verbrauchsgüter						
Produzierendes Gewerbe	1 299	15,3	3,1	33,2	30,5	33,2
darunter						
Musikinstrum., Spielwaren, Füllhalter usw.	23	0,3	.	42,0	.	40,5
Holzverarbeitung	75	0,9	0,2	41,9	4,6	53,3
Papier- und Pappeverarbeitung	87	1,0	.	29,0	.	.
Druckerei, Vervielfält.	90	1,1	-	21,7	31,7	46,6
Kunststoffwaren	265	3,1	-	28,1	20,0	51,9
Textilgewerbe	484	5,7	8,1	30,1	37,9	23,9
Nahr.- und Genußmittelgewerbe	538	6,4	0,9	34,9	42,1	22,1
davon						
Ernährungsgewerbe	532	6,3	0,9	34,9	.	.
Tabakverarbeitung	6	0,1	-	31,4	.	.
Insgesamt	8 465	100	13,8	25,5	31,3	29,4

¹⁾ Ohne Stromerzeugung aus Kohle und sonstigen Kraftquellen.

Das Handwerk nach Beschäftigtengrößenklassen

Ergebnisse der Handwerkszählungen 1968 und 1977



17. Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsätze

Handwerkszählungen 1968 und 1977

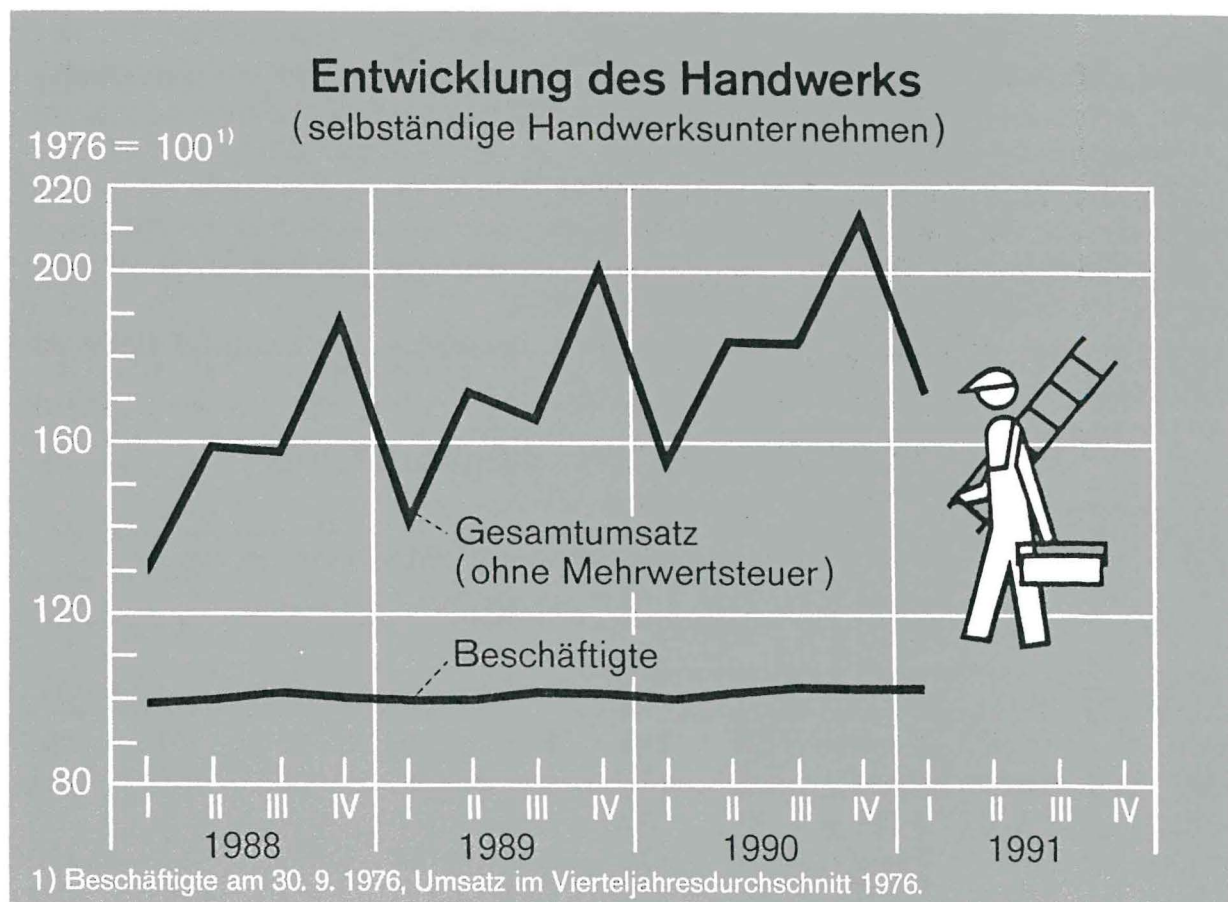
Gewerbegruppe	Handwerksuntern. ¹⁾		Beschäftigte ²⁾		Gesamtumsatz ³⁾	
	1967	1976	1967	1976	1967	1976
	Anzahl				Mill. DM	
Bau- und Ausbaugewerbe .	22 296	19 981	225 191	201 834	7 419,5	13 432,0
Metallgewerbe	26 899	28 770	205 493	230 974	8 917,0	22 919,3
Holzgewerbe	11 618	8 455	45 668	39 106	1 618,2	2 896,8
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	18 537	10 369	40 727	27 273	991,1	1 629,6
Nahrungsmittelgewerbe . . .	15 680	12 840	76 088	78 581	4 764,4	9 497,6
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. und Reinigungsgew. .	9 597	8 936	49 393	68 228	752,7	2 136,8
Glas-, Papier-, Keramik- und sonst. Gewerbe	3 956	3 516	24 178	22 379	885,5	1 841,2
Handwerk insgesamt	108 583	92 867	666 738	668 375	25 348,5	54 353,3

1) Handwerksuntern. und handwerkli. Nebenbetriebe, die das ganze Jahr 1967 bzw. 1976 bestanden haben; Stichtage 31. 3. 1968 und 1977. – 2) Stichtage 30. 9. 1967 und 1976. – 3) Einschl. Umsatzsteuer.

18. Vierteljährliche repräsentative Handwerksberichterstattung

Gewerbegruppen	Beschäftigte ¹⁾				Gesamtumsatz (ohne Mehrwertsteuer)			
	1988	1989	1990	1. Vj. 1991	1988	1989	1990	1. Vj. 1991
	Meßzahlen 1976 = 100 ²⁾							
Bau- und Ausbaugewerbe . . .	89,6	89,0	91,3	89,9	150,5	161,7	176,8	132,3
Metallgewerbe	99,4	101,3	103,5	104,1	177,1	194,2	214,1	215,1
Holzgewerbe	99,2	99,4	98,7	99,8	151,7	162,8	175,2	160,4
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	61,9	63,1	59,0	59,2	92,7	95,4	101,5	85,3
Nahrungsmittelgewerbe	113,5	111,9	111,3	110,4	121,8	124,9	128,7	126,4
Gewerbe f. Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. und Reinigungsgewerbe	145,9	148,6	147,7	147,6	217,5	198,2	210,5	214,0
Glas-, Papier-, Keramik- u. sonst. Gewerbe	108,3	108,0	111,7	110,0	188,5	200,1	213,7	191,3
Handwerk insgesamt	101,6	102,2	103,4	103,1	159,2	170,1	184,6	171,5

¹⁾ Am 30. 9. bzw. am Ende des Vierteljahres. – ²⁾ Beschäftigte der selbständigen Handwerksunternehmen: 30. 9. 1976 = 100, Gesamtumsatz der selbständigen Handwerksunternehmen: Vierteljahresdurchschnitt 1976 = 100.



Baugenehmigung: Erfaßt wird jedes Hochbauvorhaben, bei dem Wohnraum oder Nutzraum zu- oder abgeht. Nichtwohnbauten unter 350 m³ Rauminhalt oder unter 25 000 DM veranschlagte reine Baukosten werden nicht erfaßt.

Bauüberhang: Im Bauüberhang werden alle genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben zum Stichtag 31. 12. eines jeden Jahres nach den Kriterien – unter Dach – begonnen, noch nicht unter Dach – noch nicht begonnen – erfaßt.

Baufertigstellung: Ein genehmigtes Bauvorhaben gilt als fertiggestellt, wenn die Fertigstellung der Bauaufsichtsbehörde vom Bauherrn angezeigt wird.

Bestand: Fortschreibung des Bestands an Wohngebäuden und Wohnungen (ohne Wohnheime) auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung 1987.

Wohngebäude: Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Wohnzwecken benutzt werden, einschließlich Wohnheime.

Nichtwohngebäude: Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend nicht Wohnzwecken dienen; sie können jedoch Wohnraum enthalten.

Wohnung: Bauliche Einheit, die aus einem oder mehreren zusammenhängenden Räumen besteht und über eine eigene – nicht nur behelfsmäßige – Kochgelegenheit verfügt.

Wohnfläche: Anrechenbare Grundfläche der Wohnräume von Wohnungen.

Nutzfläche: Nutzbare Fläche von Wirtschaftsräumen und von gewerblichen Räumen.

Umbauter Raum: Der von den Außenflächen der Umfassungswände eines Gebäudes umschlossene Raum (DIN 277 Blatt 1).

Sozialer Wohnungsbau: Förderung von Bauvorhaben für einen begünstigten Personenkreis mit öffentlichen und nichtöffentlichen Mitteln nach § 6 II. Wohnungsbau-gesetz im Rahmen des jeweils bestehenden Landeswohnungsbauprogramms.

Wohngeld: Rechtsanspruch auf Wohngeld haben bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen sowohl Mieter als auch Eigentümer von Eigenheimen oder Eigentumswohnungen. Mieter erhalten Wohngeld als Miet-, Eigentümer als Lastenzuschuß; der Zuschuß ist nicht zurückzuzahlen. Die Höhe des Wohngeldanspruchs hängt ab von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der Höhe der zu berücksichtigenden Miete oder Belastung. In der Wohngeldstatistik ist der Empfänger von Wohngeld identisch mit einem Haushalt.

Angaben über *Preisindex für Bauwerke* und *Kaufwerte von Bauland* siehe Abschnitt 22.

1. Gebäude- und Wohnungsbestand

– Ohne Wohnheime –

Jahr	Wohn- ge- bäude	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden							
		insge- samt	davon mit ... Räumen						
			1	2	3	4	5	6	7 u. mehr
			1000						
1986 ...	1 832	3 816	90	185	652	1 146	827	460	456
1987 ...	1 851	3 855	92	188	658	1 153	835	467	461
1988 ...	1 870	3 892	93	190	664	1 159	844	475	468
1989 ...	1 894	3 940	94	193	671	1 168	855	484	476
1990 ...	1 914	3 987	96	195	679	1 179	864	491	482

2. Baugenehmigungen (Neubau)

Bezeichnung	Gebäude	Umbauter Raum	Wohnungen	Wohnfl. ¹⁾ Nutzfläche ²⁾	Veranschlag. reine Baukosten
	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	1 000 m ²	1 000 DM

1989

Wohngebäude

Insgesamt	25 324	29 074	53 220	5 052	11 204 623
dar. mit 1 u. 2 Wohnungen	21 479	18 781	25 865	3 069	7 554 979

Nichtwohngebäude

Insgesamt	5 512	33 841	2 094	5 803	7 349 993
dar. Nichtlandw. Betriebsgebäude	3 360	23 791	1 472	3 918	4 130 744

1990

Wohngebäude

Insgesamt	27 612	35 934	72 362	6 370	13 471 861
dar. mit 1 u. 2 Wohnungen	21 354	19 021	26 738	3 156	7 108 976

Nichtwohngebäude

Insgesamt	5 735	37 785	2 433	6 399	8 453 610
dar. Nichtlandw. Betriebsgebäude	3 431	26 764	1 530	4 312	4 661 636

¹⁾ In Wohngebäuden. – ²⁾ In Nichtwohngebäuden.

3. Genehmigte Wohngebäude nach Beheizung 1990

Art der Beheizung überwiegende Heizenergie	Fern- heizung	Block- heizung	Zentral- heizung	Etagen- heizung	Einzel- raum- heizung
Fernwärme	750	–	–	–	–
Kohle/Koks	–	–	44	–	24
Öl	–	23	13 252	4	21
Gas	–	47	11 525	317	65
Strom	–	75	601	42	730
Sonstige Heizenergie	–	3	71	–	18

4. Fertiggestellte Wohngebäude (Neubau)

Bauherr	Gebäude	Dar. mit 1 u. 2 Wohn.	Wohn- nungen	Wohn- fläche	Umbauter Raum
	Anzahl			1 000 m²	1 000 m³
1989					
Wohnungsunternehmen	6 726	5 279	17 775	1 504	7 893
Übrige Wirtschaftsunternehmen . . .	441	362	1 107	97	582
Öffentliche Bauherren ¹)	111	26	436	30	220
Private Haushalte	18 001	17 022	25 974	2 847	17 804
Insgesamt	25 279	22 706	45 292	4 478	26 498
1990					
Wohnungsunternehmen	5 856	4 036	19 126	1 559	8 030
Übrige Wirtschaftsunternehmen . . .	397	278	1 244	99	587
Öffentliche Bauherren ¹)	163	34	780	51	357
Private Haushalte	14 480	13 333	22 555	2 431	14 816
Insgesamt	20 896	17 681	43 705	4 139	23 790

¹⁾ Einschließlich Organisationen ohne Erwerbscharakter.

5. Fertiggestellte Nichtwohngebäude (Neubau)

Gebäudeart	Gebäude	Wohn- nungen	Wohn- fläche	Nutz- fläche	Umbauter Raum
	Anzahl		1 000 m²		1 000 m³
1989					
Anstaltsgebäude	52	106	4	169	917
Bürogebäude	439	320	26	671	3 602
Landw. Betriebsgebäude	993	62	7	366	2 054
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 969	1 220	106	3 357	19 524
Sonst. Nichtwohngebäude	521	141	12	473	2 672
Insgesamt	4 974	1 849	154	5 034	28 769
1990					
Anstaltsgebäude	46	48	3	143	735
Bürogebäude	437	269	23	665	3 415
Landw. Betriebsgebäude	1 042	40	4	399	2 209
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 988	1 241	106	3 596	22 426
Sonst. Nichtwohngebäude	497	89	7	403	2 392
Insgesamt	5 010	1 687	143	5 206	31 176

6. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen

Bezeichnung	1986	1987	1988	1989	1990
Wohngebäude	22 646	19 601	20 347	25 279	20 896
dar. Ein- u. Zweifamilienhäuser ..	19 957	17 599	18 392	22 706	17 681
Nichtwohngebäude	4 735	4 736	4 794	4 974	5 010
Anstaltsgebäude	46	43	43	52	46
Bürogebäude	301	328	368	439	437
Landwirtschaftl. Betriebsgeb.	1 181	1 109	979	993	1 042
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 723	2 734	2 887	2 969	2 988
Sonst. Nichtwohngebäude	484	502	517	521	497
Umbauter Raum ¹⁾ in 1 000 m ³ ...	21 683	23 933	29 072	28 769	31 176
Wohnungen²⁾	54 623	42 698	41 205	51 474	50 823

¹⁾ Nur Nichtwohngebäude. – ²⁾ In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschl. Baumaßnahmen.

7. Bauüberhang

Bauzustand	31. 12. 1990			
	Wohngebäude		Nichtwohngebäude	
	umbauter Raum	Wohnungen	umbauter Raum	Wohnungen
	1 000 m ³	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl
Bauüberhang (nur Neubau)	47 900	94 694	56 361	4 008
davon				
unter Dach	20 792	37 649	20 931	1 462
begonnen, noch nicht unter Dach	10 692	22 804	14 314	1 297
noch nicht begonnen	16 416	34 241	21 116	1 249

8. Sozialer Wohnungsbau 1990

Gebäudeart	Bewilligte		Fertiggestellte	
	Förderungs- fälle	Woh- nungen	Förderungs- fälle	Woh- nungen
Wohngebäude (ohne Eigentums- wohnungen)	4 356	12 390	2 521	4 428
mit 1 Wohnung	2 530	2 416	1 910	1 852
mit 2 Wohnungen	1 057	1 010	470	395
mit 3 u. mehr Wohnungen	768	8 944	141	2 181
alle Gebäude ¹⁾	5 161	14 050	2 782	4 739

¹⁾ Wohngebäude mit und ohne Eigentumswohnungen, Wohnheime, Nichtwohngebäude.

9. Empfänger von Wohngeld*

Jahr	Empfänger von		Wohngeld- empfänger insgesamt	Und zwar		Gezahltes Wohngeld ²⁾ in 1 000 DM
	Miet- zuschuß	Lasten- zuschuß		1-Per- sonen- Haushalte	Nichterw.- tätigen- ¹⁾	
1975	147 196	7 449	154 645	95 686	129 074	160 297
1976	138 393	6 192	144 585	92 236	124 043	153 701
1977	128 703	4 949	133 652	88 392	117 574	135 945
1978	146 585	8 099	154 684	95 004	123 340	161 710
1979	140 338	7 094	147 432	95 063	121 475	168 214
1980	134 973	6 093	141 066	94 318	119 664	162 059
1981	150 534	10 346	160 880	98 962	120 685	208 509
1982	146 947	9 091	156 038	95 171	115 034	225 802
1983	129 431	7 393	136 824	79 019	96 905	222 222
1984	116 083	6 368	122 451	68 914	84 680	200 615
1985 ³⁾	127 960	6 739	134 699	72 987	89 873	204 971
1986 ³⁾	165 625	13 152	178 777	90 006	131 783	287 465
1987 ³⁾	170 195	13 012	183 207	91 989	116 030	333 818
1988 ³⁾	166 537	12 799	179 336	26 259	112 981	329 014
1989 ³⁾	163 522	12 168	175 690	25 541	111 104	329 281

* Stand jeweils 31. 12. – ¹⁾ Ab 1981 ohne Arbeitslose. – ²⁾ Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen. – ³⁾ Einschließlich rückwirkender Bewilligungen.

10. Wohngeld 1989

Monatliches Wohngeld von ... bis unter ... DM	Empfänger von		Wohngeld- empfänger insgesamt	Davon Haushalte mit		
	Miet-	Lasten-		1	2-3	4 u. mehr
	zuschuß			Person(en)		
Empfänger insgesamt	163 522	12 168	175 690	84 576	48 861	42 253
unter 50	21 091	1 340	22 431	14 895	4 555	2 981
50 – 75	20 434	1 593	22 027	13 220	4 536	4 271
75 – 100	20 642	1 712	22 354	13 156	4 715	4 483
100 – 150	38 386	2 874	41 260	22 762	9 917	8 581
150 – 200	26 901	1 972	28 873	12 716	9 188	6 969
200 – 250	16 377	1 150	17 527	5 587	7 147	4 793
250 – 300	9 383	652	10 035	1 779	4 743	3 513
300 – 400	7 459	526	7 985	457	3 443	4 085
400 und mehr	2 849	349	3 198	4	617	2 577

* Einschließlich rückwirkender Bewilligungen.

Umsatzentwicklung im Handel und Gastgewerbe: Ergebnisse der monatlichen Stichprobenerhebungen in Form von Meßzahlen. Beginnend mit dem Berichtsjahr 1987 wurden diese Stichprobenerhebungen auf die neue Basis 1986 = 100 umgestellt (vorher 1980 = 100). Auswahlgrundlage für die Basis 1980 = 100 bildete das Datenmaterial der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1979, für die Basis 1986 = 100 das der HGZ 1985.

Außenhandel: Die Außenhandelsstatistik Baden-Württembergs stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr unseres Landes über die Grenzen der Bundesrepublik mit dem Ausland dar.

Ausfuhr: In der Ausfuhrstatistik der Bundesländer ist der Herstellungsort der Ware das Grundmerkmal. Die hier veröffentlichten Angaben umfassen den Spezialhandel.

Einfuhr: In der Einfuhrstatistik der Bundesländer ist das Zielland (Bundesland) das Grundmerkmal, nicht jedoch das endgültige Verbrauchsland. Im Gegensatz zur Ausfuhr wird die Einfuhr als Generalhandel dargestellt. Spezialhandel und Generalhandel unterscheiden sich durch die unterschiedliche Behandlung des Lagerverkehrs. Im Generalhandel sind die Einfuhr von Waren auf Lager und die Ausfuhr von Waren aus Lager, im Spezialhandel lediglich die Einfuhr von Waren aus Lager enthalten.

Reiseverkehr: Nach dem Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr vom 14. 7. 1980 sind ab 1981 nur noch Beherbergungsstätten mit neun und mehr Gästebetten zu erfassen. In den nachgewiesenen Daten sind deshalb die Privatquartiere und kleinen Beherbergungsbetriebe nicht enthalten. Campingplätze sind in der tabellarischen Darstellung nicht berücksichtigt. Bei den Monatsergebnissen handelt es sich um vorläufige Werte, die in ihrer Summe von den endgültigen Jahresergebnissen geringfügig abweichen können.

1. Jährliche Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung

Jahr	Großhandel			Einzelhandel			Gastgewerbe		
	Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz	
		nominal	real		nominal	real		nominal	real
Meßzahlen 1980 = 100									
1981	98,1	103,6	96,5	98,3	104,0	98,8	100,2	103,4	96,6
1982	95,7	100,8	88,6	97,1	107,1	96,9	99,1	107,9	96,0
1983	95,5	106,7	94,2	95,0	111,6	98,2	98,8	109,7	94,0
1984	98,3	115,7	99,7	94,0	114,7	99,0	101,2	113,3	93,4
1985	97,7	121,6	103,9	93,9	117,9	100,0	103,4	114,7	92,3
1986	97,2	118,4	107,4	94,2	123,0	104,7	104,0	117,4	91,7
Meßzahlen 1986 = 100									
1987	101,7	100,2	102,6	102,7	105,8	105,3	100,3	101,0	98,7
1988	105,6	108,4	110,1	104,0	110,1	109,1	102,1	105,2	100,4
1989	108,7	116,0	111,4	105,6	115,8	111,8	103,6	109,5	101,8
1990 p	112,5	123,8	117,6	108,6	126,5	119,4	101,2	114,4	102,6

2. Monatliche Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung

Monat Jahr	Großhandel			Einzelhandel			Gastgewerbe		
	Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz	
		nominal	real		nominal	real		nominal	real
Meßzahlen 1986 = 100									
1989									
Januar . . .	106,7	97,8	94,4	104,4	100,7	98,3	97,5	90,2	85,8
Februar . .	107,0	102,8	99,1	104,2	100,0	97,0	96,8	88,8	83,7
März	107,7	120,0	115,5	104,6	122,6	118,3	101,9	106,0	99,9
April	108,0	117,1	111,9	104,6	115,9	111,1	104,2	106,9	100,3
Mai	108,2	112,8	107,1	104,8	113,6	108,9	107,9	122,1	114,0
Juni	108,2	122,2	115,5	104,5	115,1	109,9	106,2	116,2	107,8
Juli	108,6	107,7	103,8	104,6	109,9	105,9	106,7	116,4	107,9
August . . .	109,4	117,2	114,2	106,5	109,2	106,1	106,5	115,1	106,4
September	109,8	120,1	115,4	106,3	111,9	108,3	106,8	120,7	110,9
Oktober . .	110,1	129,0	123,7	107,0	120,6	116,1	104,7	119,4	109,8
November .	110,5	125,2	120,6	107,8	125,0	120,5	101,2	100,5	93,1
Dezember .	110,8	120,2	115,8	108,2	145,6	140,6	102,9	111,1	102,6
Jahr . . .	108,7	116,0	111,4	105,6	115,8	111,8	103,6	109,5	101,8
1990 p									
Januar . . .	110,4	109,9	105,1	106,4	109,6	104,9	96,0	94,0	86,7
Februar . .	111,0	111,0	106,7	107,0	107,7	102,4	98,1	94,1	86,2
März	111,9	130,8	124,9	107,7	131,0	124,2	99,3	105,8	96,5
April	111,3	118,0	112,2	107,7	124,6	117,9	102,7	111,6	101,2
Mai	111,8	129,5	122,4	107,9	127,3	120,2	105,0	127,6	115,4
Juni	111,9	119,8	114,0	108,1	118,2	111,9	104,2	120,5	107,7
Juli	112,3	125,8	120,6	108,6	127,0	120,3	105,2	125,8	112,1
August . . .	112,7	120,7	115,4	109,1	118,6	112,0	103,1	118,7	105,3
September	113,4	124,8	118,0	107,7	120,6	113,3	102,7	125,6	110,9
Oktober . .	114,0	141,6	132,9	111,1	138,1	128,4	101,7	127,1	112,4
November .	114,5	134,5	126,9	110,7	141,0	131,9	98,1	106,8	94,8
Dezember .	114,5	118,7	112,6	111,1	154,9	146,3	98,5	115,1	102,2
Jahr . . .	112,5	123,8	117,6	108,6	126,5	119,4	101,2	114,4	102,6
1991 p									
Januar . . .	114,6	128,6	121,6	108,5	127,6	118,6	94,2	95,8	84,7
Februar . .	115,0	122,3	115,0	108,9	121,2	112,3	94,6	92,1	81,0
März	113,9	133,9	126,4	110,0	145,7	134,5	97,3	109,9	96,1

3. Ausfuhr

Warengruppe Ausgewählte Ware	1988	1989	1990	Veränderung 1990/1989
	Mill. DM			%
Ausfuhr insgesamt	100 572	111 963	111 838	- 0,1
nach Warengruppen				
Ernährungswirtschaft	2 440	2 703	2 477	- 8,4
Lebende Tiere	102	163	146	- 10,4
Nahrungsmittel tier. Ursprungs . . .	1 082	1 172	877	- 25,2
Nahrungsmittel pflanzlichen				
Ursprungs	1 172	1 300	1 385	+ 6,5
Genußmittel	84	68	69	+ 1,5
Gewerbliche Wirtschaft	98 132	109 259	109 361	+ 0,1
Rohstoffe	487	571	537	- 6,0
Halbwaren	3 543	4 228	4 465	+ 5,6
Fertigwaren	94 102	104 459	104 359	- 0,1
Vorerzeugnisse	8 811	10 009	10 136	+ 1,3
Enderzeugnisse	85 291	94 451	94 223	- 0,2
nach ausgewählten Waren				
Maschinen	24 488	27 568	28 008	+ 1,6
darunter Werkzeugmaschinen	4 068	4 632	4 677	+ 1,0
Masch. für die Spinnstoffind. . . .	2 160	2 414	2 289	- 5,2
Pumpen u. Druckluftmaschinen . .	2 649	3 071	3 037	- 1,1
Papier-u. Druckmaschinen	2 722	3 234	3 341	+ 3,3
Kraft-, Luftfahrzeuge	24 280	26 704	25 580	- 4,2
Elektrotechn. Erzeugnisse	14 719	16 033	16 190	+ 1,0
Chemische Erzeugnisse	8 339	8 910	9 159	+ 2,8
Textilien	4 553	5 134	5 346	+ 4,1
Eisenwaren	3 535	4 057	4 068	+ 0,3
Feinmechan. u. opt. Erzeugnisse . . .	3 651	3 968	3 877	- 2,3
Waren aus NE-Metallen	3 038	3 383	3 272	- 3,3
Uhren	614	656	654	- 0,3
Holzwaren	969	1 113	1 139	+ 2,3
Bücher, Karten, Noten, Bilder	919	1 043	1 053	+ 1,0
Kautschukwaren	618	675	620	- 8,1
Papier und Pappe	1 389	1 631	1 643	+ 0,7
Kraftstoffe und Schmieröle	596	867	1 140	+ 31,5
Papierwaren	817	990	1 135	+ 14,6
Alteisen (Schrott)	309	396	299	- 24,5
Leder und Lederwaren	581	746	706	- 5,4
Glaswaren	455	494	500	+ 1,2

Noch: 3. Ausfuhr

Bestimmungsland	1988	1989	1990	Veränderung 1990/1989
	Mill. DM			%
nach Bestimmungsländern				
Europa	72 159	80 676	81 330	+ 0,8
EG-Länder	46 786	52 384	52 586	+ 0,4
davon Frankreich	13 317	14 704	14 981	+ 1,9
Belgien-Luxemburg	4 283	4 785	5 012	+ 4,7
Niederlande	5 900	6 075	6 194	+ 2,0
Italien	9 692	11 089	11 119	+ 0,3
Großbritannien	7 536	8 479	7 835	- 7,6
Irland	320	331	350	+ 5,7
Dänemark	1 387	1 444	1 416	- 1,9
Griechenland	784	1 011	1 003	- 0,8
Portugal	768	889	954	+ 7,3
Spanien	2 800	3 577	3 722	+ 4,1
Übriges Europa	25 373	28 292	28 744	+ 1,6
darunter Norwegen	780	691	770	+ 11,4
Schweden	3 313	3 586	3 297	- 8,1
Schweiz	8 984	9 762	10 089	+ 3,3
Österreich	6 234	6 545	6 753	+ 3,2
Finnland	1 150	1 413	1 267	- 10,3
Jugoslawien	985	1 254	1 407	+ 12,2
Sowjetunion	1 502	2 059	1 894	- 8,0
Afrika	2 826	3 211	2 754	- 14,2
darunter Libyen	160	217	264	+ 21,7
Südafrika	1 309	1 422	912	- 35,9
Algerien	203	285	325	+ 14,0
Amerika	14 395	14 946	13 736	- 8,1
darunter USA	11 660	12 101	11 031	- 8,8
Kanada	1 062	1 129	929	- 17,7
Venezuela	196	131	96	- 26,7
Brasilien	511	521	530	+ 1,7
Argentinien	179	115	129	+ 12,2
Asien	10 149	11 861	13 085	+ 10,3
darunter Irak	252	406	176	- 56,7
Iran	585	457	710	+ 55,4
Israel	408	436	406	- 6,9
Saudi-Arabien	426	462	463	+ 0,2
Japan	2 821	3 593	4 709	+ 31,1
Australien und Ozeanien	1 040	1 267	930	- 26,6

4. Einfuhr

Warengruppe Ursprungsland	1988	1989	1990	Veränderung 1990/1989
	Mill. DM			%
Einfuhr insgesamt	62 033	70 181	77 501	+ 10,4
nach Warengruppen				
Ernährungswirtschaft	5 221	5 395	5 634	+ 4,4
Lebende Tiere	91	87	71	- 18,4
Nahrungsmittel tier. Ursprungs	928	1 011	1 081	+ 6,9
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	3 795	3 867	4 018	+ 3,9
Genußmittel	407	430	465	+ 8,1
Gewerbliche Wirtschaft	56 811	64 786	71 867	+ 10,9
Rohstoffe	4 331	4 479	5 175	+ 15,5
Halbwaren	5 808	6 623	6 212	- 6,2
Fertigwaren	46 673	53 684	60 480	+ 12,7
Vorerzeugnisse	10 230	11 866	12 797	+ 7,8
Enderzeugnisse	36 442	41 818	47 683	+ 14,0
nach Ursprungsländern				
Europa	47 298	53 133	59 384	+ 11,8
EG-Länder	31 709	35 450	39 548	+ 11,6
davon Frankreich	9 638	10 498	11 650	+ 11,0
Belgien-Luxemburg	2 973	3 307	3 584	+ 8,4
Niederlande	3 625	4 062	4 390	+ 8,1
Italien	8 551	9 908	11 743	+ 18,5
Großbritannien	3 088	3 199	3 153	- 1,4
Irland	646	725	802	+ 10,6
Dänemark	497	559	635	+ 13,6
Griechenland	526	552	604	+ 9,4
Portugal	597	702	796	+ 13,4
Spanien	1 569	1 938	2 192	+ 13,1
Übriges Europa	15 589	17 683	19 836	+ 12,2
darunter Schweiz	7 528	8 059	8 987	+ 11,5
Österreich	3 310	3 624	4 008	+ 10,6
Schweden	1 196	1 323	1 345	+ 1,7
Afrika	2 137	1 799	2 322	+ 29,1
darunter Algerien	899	666	630	- 5,4
Libyen	298	330	652	+ 97,6
Amerika	5 773	7 152	7 100	- 0,7
darunter USA	4 277	5 331	5 405	+ 1,4
Asien	6 730	8 013	8 594	+ 7,3
darunter Japan	2 580	2 905	2 930	+ 0,9
Saudi-Arabien	250	267	492	+ 84,3
China	379	524	677	+ 29,2
Australien und Ozeanien	92	83	101	+ 21,7

5. Reiseverkehr

Monat Jahr	Ankünfte		Übernachtungen		Aufent- halts- dauer der Gäste	Betten- aus- lastung
	insgesamt	dar. von Auslands- gästen	insgesamt	dar. von Auslands- gästen		
	1 000				Tage	%

nach Monaten

1989

Januar	542,6	83,7	2 051,9	206,6	3,8	29,1
Februar	655,9	118,2	2 343,6	297,9	3,6	36,2
März	793,4	137,5	2 795,1	303,5	3,5	36,6
April	901,9	162,8	2 824,9	345,6	3,1	37,9
Mai	1 078,1	217,2	3 638,0	433,6	3,4	46,3
Juni	1 106,2	253,9	3 760,9	511,7	3,4	49,6
Juli	1 103,4	317,5	4 334,3	682,1	3,9	55,2
August	1 118,6	308,5	4 357,6	679,4	3,9	55,3
September . . .	1 221,5	271,5	4 238,7	558,6	3,5	55,1
Oktober	1 101,0	194,7	3 607,5	427,6	3,3	46,7
November . . .	723,4	118,0	2 292,0	263,1	3,2	33,7
Dezember . . .	589,1	95,7	2 030,5	226,7	3,4	29,7
Jahr	10 935,2	2 279,0	38 275,1	4 936,5	3,5	43,0

1990 p

Januar	569,8	93,4	2 068,6	225,9	3,6	29,7
Februar	636,1	113,8	2 214,7	270,7	3,5	34,3
März	782,3	130,0	2 572,8	286,9	3,3	34,9
April	910,6	172,1	3 055,5	347,3	3,4	41,5
Mai	1 114,1	222,8	3 639,8	435,8	3,3	46,9
Juni	1 134,9	268,5	3 923,4	522,5	3,5	52,2
Juli	1 182,0	336,7	4 349,8	692,2	3,7	56,4
August	1 114,2	322,0	4 328,9	681,7	3,9	56,5
September . . .	1 236,8	272,1	4 260,5	543,5	3,5	56,7
Oktober	1 155,8	200,2	3 781,9	428,3	3,3	49,3
November . . .	763,9	113,9	2 448,7	258,9	3,2	36,1
Dezember . . .	615,9	98,1	2 192,2	237,6	3,6	32,0
Jahr	11 216,4	2 343,5	38 836,7	4 931,3	3,5	44,4

1991 p

Januar	597,7	85,5	2 175,1	216,4	3,6	31,3
Februar	661,7	101,1	2 366,7	266,2	3,6	36,3
März	822,3	117,7	2 854,7	276,1	3,5	38,0

Noch: 5. Reiseverkehr *

Bezeichnung	Ankünfte		Übernachtungen		Aufenthaltsdauer der Gäste	Bettenauslastung
	1990	Veränd. 1990/89	1990	Veränd. 1990/89		
	1000	%	1000	%	Tage	%
nach Betriebsarten						
Hotels	5 687,3	+ 4,4	12 402,3	+ 1,7	2,2	43,6
Gasthöfe	2 131,8	+ 0,5	5 142,3	+ 0,8	2,4	30,6
Pensionen	412,8	+ 0,1	2 188,7	- 0,9	5,3	38,8
Hotels garnis	1 235,5	+ 0,9	3 401,4	- 1,6	2,8	40,4
Erholungs-, Ferien und Schulungsheime	516,2	+ 1,2	2 676,5	+ 0,6	5,2	46,8
Ferienhäuser, -wohnung.	240,3	- 0,4	2 195,2	+ 1,1	9,1	32,8
Hütten, Jugendherb. u. ä.	678,5	+ 1,5	1 784,5	+ 0,9	2,6	32,2
Sanatorien,						
Kurkrankenhäuser	314,1	+ 0,9	9 045,9	+ 3,9	28,8	89,2
Insgesamt	11 216,4	+ 2,6	38 836,7	+ 1,5	3,5	44,4
nach Gemeindegruppen						
Mineral- und Moorbäder	1 127,9	+ 2,0	8 554,6	+ 2,9	7,6	59,6
Heilklimatische Kurorte	675,4	- 2,3	4 358,8	- 3,0	6,5	49,6
Kneippkurorte	270,9	- 2,0	1 520,7	- 0,6	5,6	52,4
Heilbäder zusammen ...	2 074,2	0,0	14 434,0	+ 0,7	7,0	55,4
Luftkurorte	1 312,1	- 0,2	6 288,0	- 1,7	4,8	38,7
Erholungsorte	1 274,7	+ 2,9	4 721,3	+ 0,1	3,7	38,6
Sonstige Gemeinden ...	6 555,4	+ 3,9	13 393,4	+ 4,4	2,0	40,7
nach Reisegebieten						
Nördlicher Schwarzwald	1 630,8	+ 1,8	6 639,5	- 1,5	4,1	42,9
Mittlerer Schwarzwald ..	1 300,5	+ 0,3	5 379,2	+ 0,9	4,1	41,8
Südlicher Schwarzwald ..	1 909,8	+ 0,5	8 313,2	+ 0,1	4,4	44,4
Weinland zwischen						
Rhein und Neckar	1 395,9	+ 4,7	2 837,4	+ 4,2	2,0	47,0
Neckartal - Odenwald -						
Madonnenländchen	243,2	+ 6,7	1 178,6	+ 3,6	4,8	44,8
Taubertal	216,0	+ 3,1	1 102,1	- 0,5	5,1	58,4
Neckar - Hohenlohe -						
Schwäbischer Wald	480,9	+ 1,2	1 354,3	+ 0,9	2,8	39,4
Schwäbische Alb - Ost ..	644,2	+ 3,5	1 463,1	+ 8,9	2,3	37,8
Schwäbische Alb - West	708,5	+ 6,0	2 020,0	+ 8,0	2,9	41,4
Mittlerer Neckar	1 449,9	+ 4,9	3 025,0	+ 2,1	2,1	41,8
Württembergisches Allgäu						
- Oberschwaben	403,0	+ 6,9	2 444,2	+ 7,0	6,1	60,2
Bodensee	753,5	- 1,1	2 738,1	- 1,8	3,0	48,2
Hegau	80,3	+ 1,5	342,1	- 1,2	4,3	52,1

* Vorläufige Ergebnisse.

Das Verkehrswesen wird von einer Vielzahl sehr unterschiedlich strukturierter Institutionen getragen. Die statistische Erfassung des Verkehrsgeschehens liegt zudem in der Zuständigkeit verschiedenster Stellen. Die folgenden Übersichten in diesem Kapitel können daher nur in zusammengefaßter Form Struktur und Entwicklung der wichtigsten Verkehrsbereiche aufzeigen.

1. Beförderte Personen im Straßenverkehr*

Jahr	Insgesamt			Davon			
	Linienverkehr	Gelegenheitsverkehr	zusammen	Private Unternehmen	Kommunale u. gemischtw. Unternehmen	Nichtbundes-eigene Eisenbahnen	Bundesbahn und Bundespost ¹⁾
Millionen							
1960	695,1	8,5	703,6	101,8	483,0	18,1	100,7
1970	812,2	10,3	822,5	183,5	429,3	30,9	178,8
1980	885,6	15,5	901,1	199,3	457,3	38,4	206,1
1985	754,7	11,1	765,8	156,7	405,1	31,8	172,2
1987	753,2	11,1	764,3	152,2	417,3	30,8	164,0
1988	733,8	11,3	745,1	150,7	409,0	31,4	154,0
1989	732,8	11,3	744,1	145,8	421,4	31,9	145,0
1990	748,8	11,6	760,4	149,3	437,7	31,3	142,1

* Gewerblicher Straßenpersonenverkehr von Straßenverkehrsunternehmen mit Kraftomnibussen, O-Bussen, Straßenbahnen und Stadtbahnen. Ab 1985 nur noch Unternehmen mit 6 und mehr Kraftomnibussen. – ¹⁾ Überführung des Postreisendienstes in den Geschäftsbereich der Bundesbahn 1983; übergeleitet in privatrechtliche GBB-Gesellschaften (Regionalverkehrsgesellschaften) in den Jahren 1988 und 1989.

2. Beförderte Güter*

Jahr	Ins- gesamt	Davon				
		Straßengü- terfernver- kehr ¹⁾	Eisen- bahn ²⁾	Binnen- schifffahrt	Luftver- kehr ²⁾	Rohöl- fernleitun- gen ³⁾
1 000 t						
1960	73 505	20 887	24 969	27 645	4	—
1970	130 888	34 213	38 372	42 135	26	16 142
1980	140 739	58 007	31 199	37 676	20	13 837
1985	143 102	64 861	30 723	33 782	14	13 722
1986	151 606	68 313	31 061	38 348	15	13 869
1987	154 089	71 876	30 142	37 124	17	14 930
1988	163 337	76 960	30 809	39 063	17	16 488
1989	162 318	80 914	29 894	38 401	18	13 091

* Ohne Durchgangsverkehr. – ¹⁾ Quelle: Gemeinsamer Bericht der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr, Köln, und des Kraftfahrtbundesamtes Flensburg. – ²⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden. – ³⁾ Quelle: Mineralölwirtschaftsverband e.V., Hamburg.

3. Bestand und Zulassungen von Kraftfahrzeugen

Stichtag Jahr Vierteljahr	Insgesamt	Davon				
		Kraft- räder ¹⁾	Personen- kraft- wagen ²⁾	Last- kraft- wagen	Zug- maschi- nen	sonstige Kraftfahr- zeuge ³⁾
	1 000					
Kraftfahrzeugbestand						
1. 1. 1970 . . .	2 461	43	2 011	140	250	17
1. 1. 1980 . . .	4 105	89	3 509	182	289	35
1. 1. 1985 . . .	4 709	167	3 992	191	304	55
1. 1. 1989 . . .	5 463	205	4 670	202	314	72
1. 1. 1990 . . .	5 665	220	4 841	208	318	78
1. 1. 1991 . . .	5 763	232	4 916	213	319	82

Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge						
1970	357,7	1,3	322,2	21,2	11,0	1,9
1980	457,3	21,6	403,1	21,1	8,0	3,5
1985	432,9	15,2	393,0	15,8	5,9	3,1
1989	508,9	17,2	461,2	19,2	6,3	5,1
1990	516,2	18,4	464,8	21,2	6,2	5,5
1. Vj. 1990 ...	132,2	5,8	118,6	5,1	1,6	1,2
1. Vj. 1991 ...	160,7	6,4	145,1	6,0	1,5	1,7

¹⁾ Einschl. Kraftroller. – ²⁾ Einschl. Kombinationskraftwagen. – ³⁾ Kraftomnibusse u. a. Kraftfahrzeuge.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

4. Bestand und Zulassungen von Personenkraftwagen

nach Schadstoffgruppen und Antriebsarten

Antriebsart	Insgesamt	Darunter nach Schadstoffgruppe der STVZO ¹⁾				
		US- Norm	Europa- Norm	Stufe A	Stufe B	Stufe C
	Anzahl	%				

PKW-Bestand am 1. 1. 1991

Insgesamt	4 916 140	22,6	14,3	5,1	0,2	7,8
dar. mit						
Ottomotor	4 211 303	23,3	9,4	1,2	0,2	9,0
Dieselmotor	704 837	18,5	43,4	28,0	–	0,5

Zulassungen fabrikneuer PKW 1990

Insgesamt	464 755	83,6	11,1	0,0	0,0	3,0
dar. mit						
Ottomotor	397 778	92,6	3,0	0,0	0,0	3,4
Dieselmotor	66 916	30,0	59,5	0,3	–	0,2

¹⁾ STVZO = Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

5. Öffentliche Straßen

Stichtag	Überörtl. ¹⁾ Straßen zusammen	Davon				Gemeinde- straßen ⁴⁾
		Bundes- ²⁾ autobahn	Bundes-	Landes- ³⁾ straßen	Kreis- ³⁾	
		Straßenlängen in km				
1. 1. 1966 ...	26 477	484	4 144	12 995	8 854	35 981
1. 1. 1971 ...	26 965	591	4 665	12 678	9 030	39 542
1. 1. 1976 ...	27 394	775	4 730	12 696	9 193	43 645
1. 1. 1980 ...	27 620	914	4 775	12 694	9 238	.
1. 1. 1985 ...	27 883	923	4 930	10 223	11 807	.
1. 1. 1990 ...	27 978	978	5 006	10 118	11 877	.
1. 1. 1991 ...	28 007	998	5 041	10 048	11 920	.

¹⁾ Quelle: Innenministerium Baden-Württemberg, Stuttgart. – ²⁾ Ohne Äste (z. B. Auf- und Abfahrten). – ³⁾ Umstufung von 3 011 km Landesstraßen zu Kreisstraßen und von 452 km Kreisstraßen zu Landesstraßen am 1. 1. 1984. – ⁴⁾ Nach 1976 statistisch nicht mehr erhoben.

6. Erteilungen von Allgemeinen Fahrerlaubnissen

Fahrerlaubnis- klasse	Ertellungen insgesamt ¹⁾			Darunter Ersterteilungen		
	1989	1990	Veränderung	1989	1990	Veränderung
	Anzahl		%	Anzahl		%
Klasse 1	20 146	27 599	+ 37,0	–	–	–
Klasse 1 a ..	20 027	23 511	+ 17,4	9 515	10 349	+ 8,8
Klasse 1 b ..	9 546	8 176	– 14,4	8 076	6 808	– 15,7
Klasse 2	22 787	28 337	+ 24,4	961	1 010	+ 5,1
Klasse 3	182 997	190 446	+ 4,1	122 529	120 892	– 1,3
Klasse 4	3 394	3 613	+ 6,5	3 115	3 075	– 1,3
Klasse 5	1 605	1 559	– 2,9	1 449	1 382	– 4,6
zusammen ..	260 502	283 241	+ 8,7	145 645	143 516	– 1,5

¹⁾ Einschließlich Erweiterungen auf eine andere Klasse, Erteilungen an Inhaber einer ausländischen Fahrerlaubnis, Wiedererteilungen und Umschreibungen.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

7. Maßnahmen zu Allgemeinen Fahrerlaubnissen

Art der Maßnahmen	Maßnahmen insgesamt			Dar. wegen Trunkenheit/Trunksucht		
	1989	1990	Veränderung	1989	1990	Veränderung
	Anzahl		%	Anzahl		%
Entziehungen von Fahrerlaubnissen	24 531	24 346	– 0,8	20 482	20 208	– 1,3
Isolierte Sperren ¹⁾	4 447	4 449	+ 0,0	3 026	3 109	+ 2,7
Fahrverbote ...	13 271	14 384	+ 8,4	5 987	5 659	– 5,5
Versagungen von Fahrerlaubnissen	2 969	3 311	+ 11,5	1 343	1 446	+ 7,7

¹⁾ Maßnahmen bei Fehlen einer gültigen Fahrerlaubnis.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

8. Straßenverkehrsunfälle

a) Unfälle und Verunglückte

Jahr	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
	insgesamt	davon mit			insgesamt	davon		
		schwerem ¹⁾ Sachschaden	leichtem Pers.-schaden	Pers.-schaden		Getötete	Schwer- Verletzte	Leicht-
1970 ...	211 211	24 138	136 659	50 414	77 410	2 798	22 822	51 790
1975 ...	190 134	36 754	105 522	47 858	69 178	2 273	20 447	46 458
1980 ...	247 007	66 571	126 512	53 924	74 796	1 994	22 341	50 461
1985 ...	257 626	33 719	176 331	47 576	63 967	1 361	17 992	44 614
1987 ...	273 702	39 108	186 987	47 607	65 171	1 292	16 722	47 157
1988 ...	276 711	41 028	187 405	48 278	66 037	1 265	16 460	48 312
1989 ...	269 168	40 874	179 806	48 488	65 625	1 362	15 956	48 307
1990 ...	269 075	39 065	183 685	46 325	63 115	1 274	15 083	46 758

b) Verunglückte nach Altersgruppen

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	1970	1975	1980	1985	1987	1988	1989	1990
--	------	------	------	------	------	------	------	------

Getötete

unter 6	100	66	51	19	21	16	21	28
6 - 15	199	115	113	39	37	26	34	28
15 - 18	153	216	154	110	88	50	46	41
18 - 21	269	315	277	208	185	167	166	131
21 - 25	241	211	253	194	197	210	214	203
25 - 65	1 303	913	793	533	551	560	624	608
65 und mehr	531	436	353	258	213	236	257	234
ohne Angabe	2	1	-	-	-	-	-	1
Insgesamt	2 798	2 273	1 994	1 361	1 292	1 265	1 362	1 274

Verletzte

unter 6	2 528	2 050	1 616	1 398	1 424	1 380	1 441	1 381
6 - 15	6 677	6 473	6 177	4 404	4 220	4 217	4 281	4 154
15 - 18	5 144	7 893	10 111	7 378	5 351	4 732	4 301	3 671
18 - 21	9 252	10 497	12 466	10 021	9 769	9 142	8 559	8 025
21 - 25	9 564	7 700	9 466	9 476	10 320	10 357	10 415	10 010
25 - 65	37 004	28 587	28 712	26 205	28 930	30 666	31 339	30 811
65 und mehr	3 464	3 557	4 099	3 651	3 793	4 195	3 854	3 690
ohne Angabe	979	148	155	73	72	83	73	99
Insgesamt	74 612	66 905	72 802	62 606	63 879	64 772	64 263	61 841

¹⁾ Bis 1982 Unfälle mit nur Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei mindestens einem der Beteiligten; ab 1983 von 3 000 DM und mehr.

9. Luftverkehr – Flughafen Stuttgart

Jahr	Gewerblicher Luftverkehr insgesamt			Davon			
				Linienverkehr		Gelegenheitsverkehr	
	Ankunft	Abgang	zusammen	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang

Fluggäste in 1 000

1980 ..	1 332	1 295	2 627	848	819	484	475
1985 ..	1 491	1 460	2 951	960	933	531	527
1989 ..	1 930	1 899	3 828	1 289	1 261	641	638
1990 ..	2 166	2 137	4 303	1 402	1 373	764	764

Luftfracht in Tonnen

1980 ..	10 898	9 052	19 950	10 225	8 877	673	175
1985 ..	6 870	7 290	14 160	6 839	7 129	31	161
1989 ..	9 652	7 396	17 048	8 994	6 516	658	881
1990 ..	10 626	7 491	18 117	9 726	6 281	900	1 210

10. Binnenschifffahrt

Bezeichnung	1989	1990	1. Vierteljahr	
			1990	1991
	1 000 t			
Güterempfang	21 121	22 723	5 182	5 203
Güterversand	21 906	21 716	5 105	4 473
Umschlagleistung insgesamt	43 027	44 439	10 287	9 676

nach wichtigsten Gütern

Feste mineralische Brennstoffe	3 413	4 467	1 249	1 111
Mineralöl, Mineralölerzeugn., Gase	10 520	11 676	2 658	2 836
Steine und Erden (einschl. Baustoffe) ...	20 859	20 155	4 438	3 680
dar. Sand, Kies, Blms, Ton, Schlacken .	14 656	14 208	3 130	2 670

nach Wasserstraßen und wichtigsten Häfen

Oberrhein	32 036	33 258	7 711	7 363
dar. Mannheim	7 501	7 774	1 735	1 993
Karlsruhe	10 539	11 826	2 906	2 732
Kehl	2 461	2 440	549	615
Neckar	10 835	11 022	2 543	2 279
dar. Heilbronn	5 621	5 918	1 465	1 212
Stuttgart	1 654	1 602	346	365
Main	156	159	33	34

11. Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost

Bezeichnung	Einheit	1980	1985	1988	1989	1990
Deutsche Bundesbahn ¹⁾						
Personalbestand						
Beamte, Angestellte, Arbeiter	Anzahl	48 888	42 034	37 397	36 338	35 165
Nachwuchskräfte	Anzahl	2 608	2 476	2 717	2 390	2 065
Insgesamt	Anzahl	51 496	44 510	40 114	38 728	37 230
Streckenlängen (Eigentumslängen) ²⁾						
Hauptbahnen	km	2 867	2 844	2 883	2 885	.
Nebenbahnen	km	866	800	782	801	.
Insgesamt	km	3 733	3 644	3 665	3 686	.
dar. elektrifiziert	km	1 645	1 701	1 740	1 752	.
Niveaugleiche Bahnübergänge						
Mit technischer Sicherung	Anzahl	1 642	1 474	1 406	1 375	.
Ohne technische Sicherung	Anzahl	1 022	800	772	717	.
Insgesamt	Anzahl	2 664	2 274	2 178	2 092	.
dar. innerh. geschl. Ortschaften	Anzahl	1 182	1 060	1 026	961	.
Bahnhöfe ³⁾						
Hauptbahnen	Anzahl	688	637	576	618	.
Nebenbahnen	Anzahl	213	182	156	159	.
Insgesamt	Anzahl	901	819	732	777	.
Verkaufte Fahrausweise ⁴⁾						
Monatskarten (Berufsverkehr)	1 000	501	379	270 ⁵⁾	403	.
Wochenkarten (Berufsverkehr)	1 000	750	506	366	332	.
Monatskarten (Schülerverkehr)	1 000	981	744	657 ⁵⁾	627	.
Wochenkarten (Schülerverkehr)	1 000	290	226	187	163	.
Sonstige Fahrausweise	1 000	33 629	30 109	28 474	28 596	.
Deutsche Bundespost ⁶⁾						
Personalbestand ⁷⁾	1 000	82	86	96	96	.
dar. Beamte	1 000	46	50	52	52	.
Angestellte	1 000	6	7	9	9	.
Arbeiter	1 000	23	21	27	28	.
Nachwuchskräfte	1 000	6	7	7	7	.
Sendungen insgesamt	Mill.	2 761	2 828	2 962	2 965	2 812
Gewöhnliche Briefe	Mill.	2 677	2 749	2 883	2 889	2 739
Einschreibebriefe	Mill.	24	22	22	19	18
Gewöhnliche Pakete	Mill.	57	54	53	53	51
Wertpakete und -briefe	Mill.	3	3	4	4	4
Übermittelte Telegramme	1 000	1 298	900	809	743	.

¹⁾ Die Angaben über den Personalbestand beziehen sich auf die Bundesbahndirektionsbezirke Stuttgart und Karlsruhe, alle anderen auf das Land Baden-Württemberg. – ²⁾ Nur Schienenverkehr am Ende des Kalenderjahres. – ³⁾ Einschl. Haltepunkte und Haltestellen. – ⁴⁾ Schienenverkehr ohne S-Bahn. – ⁵⁾ Ohne Abo-Monatskarten und Abo-Schüler-Monatskarten. – Quelle: Deutsche Bundesbahn. Innenministerium Baden-Württemberg, Stuttgart. – ⁶⁾ Alle Angaben beziehen sich auf die heutigen Oberpostdirektionsbezirke Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg. – ⁷⁾ Jeweils am Jahresende; Ab 1988 nach der Kopfzahl, vorher Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet. – Quelle: Posttechnisches Zentralamt Darmstadt.

Einlagen- und Kreditgeschäft der Banken: Die wichtigsten Ergebnisse der in Baden-Württemberg tätigen Kreditinstitute sind auf Grund von Nachweisen der Landeszentralbank zusammengestellt. Die dort geführte Bankenstatistik erfaßt alle Niederlassungen berichtspflichtiger Institute im Lande, von den Kreditgenossenschaften allerdings nur die größeren.

Bauspargeschäft: Hier handelt es sich um Bausparverträge, die mit in Baden-Württemberg ansässigen Bausparern abgeschlossen wurden. Dies ist bei den öffentlichen Bausparkassen die Regel; von den privaten Bausparkassen, die im ganzen Bundesgebiet arbeiten, wird die regionale Aufteilung ihrer Abschlüsse über ihren Verband an das Statistische Bundesamt mitgeteilt.

Absatz von Wertpapieren: Der Bruttoabsatz neu aufgelegter festverzinslicher Wertpapiere wird ohne Berücksichtigung getilgter oder zurückgeflüssener Beiträge nachgewiesen. Die Emissionsinstitute, auf die sich die von der Landeszentralbank ermittelten Daten beziehen, sind zwar in Baden-Württemberg ansässig, der Absatz geht aber über die Landesgrenzen hinaus. Daneben werden auch die von der Landeszentralbank bekanntgemachten Nominalwerte der neu emittierten Aktien sowie der aus Gesellschaftsmitteln begebenen Berichtigungsaktien vermerkt.

Konkurse und Vergleiche: Erhebungsgrundlage der Statistik bilden die monatlichen Meldungen der Amtsgerichte über die von ihnen bearbeiteten Anträge. Erfasst werden die eröffneten und die mangels Masse abgelehnten Konkursverfahren, die eröffneten Vergleichsverfahren und die Anschlußkonkurse. Als Anschlußkonkurse werden solche Konkurse bezeichnet, bei denen in einem vorangegangenen Vergleichsverfahren kein Vergleich zustande gekommen ist. Die Zuordnung zu Wirtschaftsbereichen erfolgt nach der Systematik der Wirtschaftszweige von 1979.

1. Kreditinstitute

Bankgruppe	Hauptniederlassungen und Zweigstellen			
	31. 12. 1960		31. 12. 1990	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Großbanken	121	1,8	390	4,4
Regionalbanken und Sonstige	134	2,0	333	3,8
Privatbankiers	24	0,4	32	0,4
Sparkassen und Girozentralen	3 436	51,0	3 953	44,8
Kreditgenossenschaften, Zentralkassen	2 917	43,3	4 062	46,0
Realkreditinstitute	5	0,1	16	0,2
Teilzahlungskreditinstitute	72	1,1	–	–
Sonst. Kreditinstitute	24	0,3	39	0,4
Insgesamt	6 733	100	8 825	100

Quelle: Landeszentralbank Baden-Württemberg, Stuttgart.

2. Forderungen und Verbindlichkeiten der Kreditinstitute

Kreditart Art der Verbindlichkeit	Jahresende			
	1987	1988	1989	1990
	Mill. DM			
Forderungen ¹⁾ insgesamt	278 260	293 786	312 972	341 133
dar. an inländische Nichtbanken	275 460	290 861	309 592	335 387
langfristige ²⁾	196 629	208 554	221 248	232 941
mittelfristige ³⁾	24 967	25 624	27 016	31 049
kurzfristige	53 865	56 683	61 328	71 397
ausländische Nichtbanken	2 800	2 924	3 380	5 746
Verbindlichkeiten insgesamt ⁴⁾	253 359	267 550	287 485	307 819
gegenüber inländischen Nichtbanken	249 415	263 203	280 738	300 727
Sichtverbindlichkeiten	38 299	42 051	44 823	48 960
Terminverbindlichkeiten ⁵⁾	92 804	98 669	116 834	133 995
Spareinlagen	114 281	118 388	114 931	113 524
Durchlaufende Kredite	4 031	4 095	4 150	4 249
gegenüber ausländischen Nichtbanken	3 944	4 347	6 747	7 092

¹⁾ Einschließlich der durchlaufenden Kredite, jedoch ohne Schatzwechsel, unverzinsliche Schatzanweisungen, Wertpapierbestände sowie ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. –

²⁾ Einschließlich sämtlicher durchlaufender Kredite. – ³⁾ Ohne durchlaufende Kredite. –

⁴⁾ Einschließlich der Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. – ⁵⁾ Einschließlich Sparbriefe.
Quelle: Landeszentralbank Baden-Württemberg, Stuttgart.

3. Spareinlagen

Bankgruppe	Jahresende			
	1987	1988	1989	1990
	Mill. DM			
Insgesamt	142 017	146 293	143 620	143 224
dav. Kreditinstitute ¹⁾	115 798	119 965	116 545	115 268
Bausparkassen ²⁾	26 219	26 328	27 075	27 956

¹⁾ Ohne Sparbriefe. – ²⁾ Nur in Baden-Württemberg ansässige Bausparer.

Quelle: Landeszentralbank Baden-Württemberg, Stuttgart.

4. Absatz von Wertpapieren

Wertpapierart	1987	1988	1989	1990
	Mill. DM Nominalwert			
Bankschuldverschreibungen ¹⁾	14 348	11 046	14 670	22 487
dar. an öffentliche Stellen	40	50	34	61
Kreditinstitute ²⁾	11 446	8 524	10 950	16 037
Unternehmen, Private	2 539	2 345	3 520	5 334
Nettozugang an Aktien	+ 265	+ 454	+ 2 870	– 362 ³⁾
dar. Berichtigungsaktien	67	118	97	150

¹⁾ Erstabsatz durch in Baden-Württemberg ansässige Emittenten, ohne Namensschuldverschreibungen. – ²⁾ Einschl. des mittelbaren Erstabsatzes. – ³⁾ Davon statistisch bedingte Abgänge in Höhe von 1 613,4 Mill. DM (im wesentlichen durch Sitzverlegung einer AG).

Quelle: Landeszentralbank Baden-Württemberg, Stuttgart.

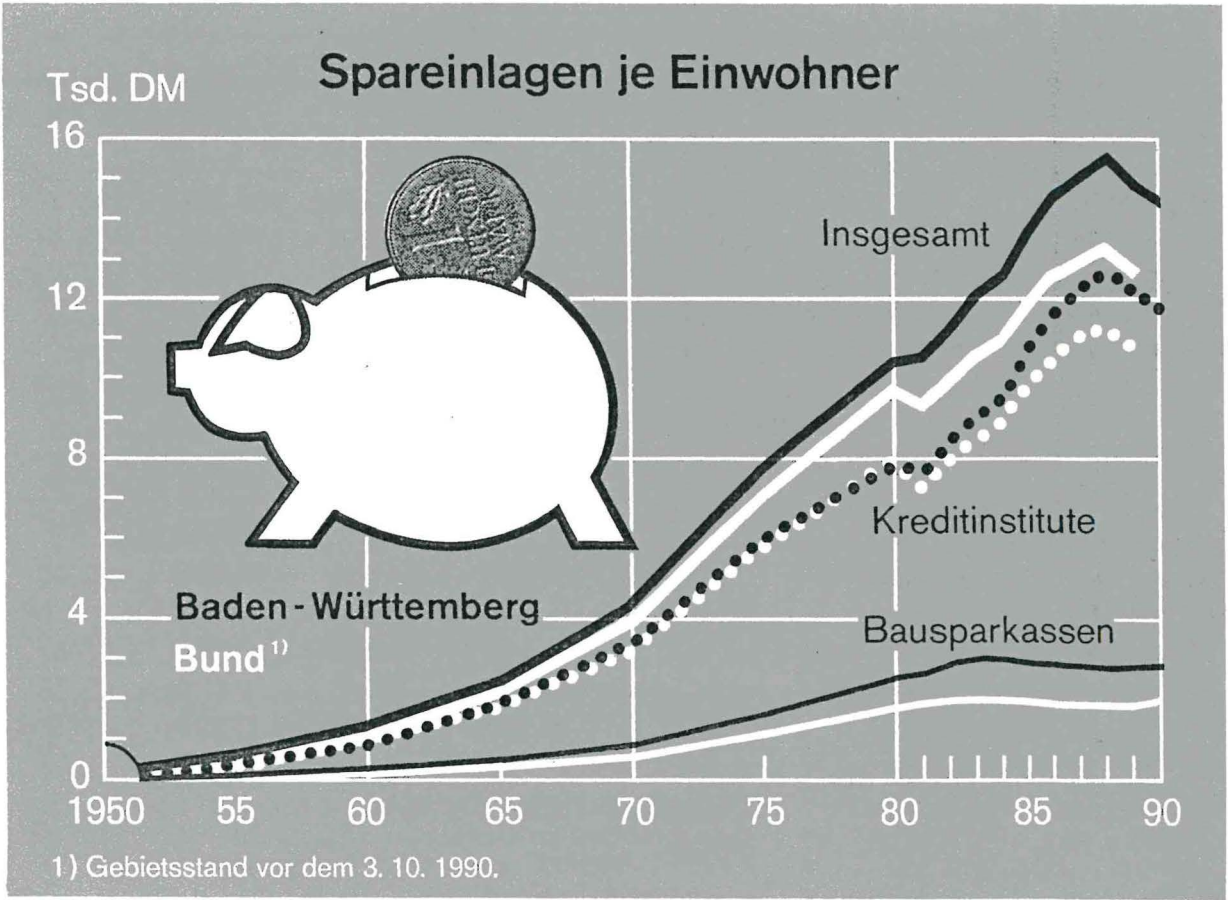
5. Bauspargeschäft*

Jahr	Neuabschlüsse		Einzah- lungen von Spar- geld ¹⁾	Jahresbestand an		Aus- zahlun- gen ²⁾
	Verträge	Vertrags- summen		Bauspar- einlagen	Baudar- lehen aus Zuteilungen	
	1 000	Mill. DM				
1987	515	17 388	5 052	26 219	24 597	9 608
1988	607	20 593	5 330	26 328	23 470	9 479
1989	519	19 084	5 498	27 075	22 711	10 124
1990	549	21 348	6 077	27 956	22 997	11 716

Anteil am Bundesgebiet³⁾ in %

1987	19,2	20,3	22,0	22,7	23,6	22,3
1988	19,1	20,4	21,9	22,6	23,9	22,6
1989	19,1	21,0	22,1	22,7	24,0	23,5
1990	19,2	21,2	21,9	22,7	24,2	23,8

* Nur in Baden-Württemberg ansässige Bausparer. – ¹⁾ Ohne Zinsgutschriften. – ²⁾ Bauspar-
einlagen, Darlehen, Zwischenkredite. – ³⁾ Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990.



6. Insolvenzverfahren *

Wirtschaftsabteilung Rechtsform	1986	1987	1988	1989	1990
	Anzahl				
Unternehmen u. Freie Berufe zusammen	1 515	1 376	1 217	1 025	891

nach Wirtschaftsabteilungen

Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	26	28	19	22	12
Energie- u. Wasserversorgung, Bergbau	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	288	317	282	226	212
Baugewerbe	276	268	226	165	137
Handel	346	317	268	233	199
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	83	65	64	45	41
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe . .	11	9	9	9	7
Dienstleistungen	485	372	349	325	283

nach Rechtsformen

Nicht eingetragene Unternehmen	347	277	231	153	145
Eingetragene Einzelunternehmen	250	238	244	199	167
Personengesellschaften	143	122	95	83	62
darunter: GmbH & Co. KG	100	90	72	56	46
Aktiengesellschaften, einschl. KG a.A. . .	4	-	2	2	-
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	769	739	645	583	514
Eingetragene Genossenschaften	2	-	-	-	1
Sonstige Rechtsformen	-	-	-	5	2
Übrige Gemeinschuldner ¹⁾ zusammen .	1 012	1 133	1 044	1 014	963
Insolvenzen insgesamt	2 527	2 509	2 261	2 039	1 854

Nachrichtlich:

Angemeldete Forderungen . . (Mill. DM ²⁾)	2 596	1 735	2 289	1 322	1 108
---	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

* Einschließlich eröffneter Vergleichsverfahren, aber ohne Anschlußkonkurse. - ¹⁾ Natürliche Personen, Nachlässe, sonstige Gemeinschuldner. - ²⁾ Nur eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse.

7. Wechselproteste

Bezeichnung	Einheit	1986	1987	1988	1989
Wechselproteste	Anzahl	20 552	17 456	13 127	10 913
Betrag	1000 DM	208 000	188 000	115 000	101 000
Durchschnittsbetrag je Wechsel	DM	10 121	10 770	8 761	9 255

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main.

8. Konkurse

Jahr Monat	Konkurse insge- samt	Darunter Unter- nehmen/ Freie Berufe	Darunter			
			Verarbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel	Dienst- leistungen
1980	1 197	602	130	128	139	146
1981	1 550	911	223	228	217	183
1982	2 135	1 314	313	244	331	326
1983	2 403	1 482	387	275	349	374
1984	2 268	1 387	313	317	281	381
1985	2 666	1 652	350	315	345	502
1986	2 517	1 505	284	275	345	481
1987	2 501	1 368	313	266	315	372
1988	2 255	1 212	280	225	266	349
1989	2 037	1 021	222	163	235	326
1990	1 857	893	210	137	201	284
1990 Januar	185	86	13	8	27	34
Februar	151	65	15	10	9	28
März	165	60	18	11	12	16
April	172	91	20	11	19	37
Mai	136	62	13	11	18	18
Juni	139	64	15	10	13	19
Juli	174	90	22	13	20	25
August	161	92	29	18	19	22
September	122	65	20	12	11	17
Oktober	158	90	20	13	23	28
November	139	52	7	12	9	19
Dezember	155	76	18	8	21	21
1991 Januar	166	77	9	9	26	26
Februar	140	62	12	7	22	15
März	145	71	19	10	17	21
April	189	93	35	14	20	21
Mai	130	58	15	10	10	18
Juni	140	60	15	9	15	17

9. Zwangsvollstreckungen

Bezeichnung	1986	1987	1988	1989	1990
Mahnsachen	985 087	865 109	835 220	796 519	779 678
Zwangsversteigerungen von unbeweglichen Gegenständen ..	5 290	4 932	4 551	4 223	3 693
Zwangsverwaltungen	818	794	738	679	441
Sonst. Vollstreckungssachen	406 829	396 761	389 690	382 867	384 709

10. Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *

Art der Versicherungs- unternehmen Form der Vermögensanlagen	1988		1989		1990	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Vermögensanlagen insges. . .	608 048	100	662 056	100	708 893	100
nach Art der Versicherungsunternehmen						
Lebensversicherungen	379 497	62,4	414 639	62,6	447 262	63,1
Pensions- und Sterbekassen . .	71 489	11,8	75 779	11,4	80 190	11,3
Krankenversicherungen	32 772	5,4	35 720	5,4	38 587	5,4
Schaden-, Unfall- und Trans- portversicherungen	79 854	13,1	86 276	13,0	89 285	12,6
Rückversicherungen	44 436	7,3	49 642	7,5	53 569	7,6

nach der Form der Vermögensanlagen

Hypothekenforderungen ¹⁾ . . .	72 848	12,0	77 951	11,8	84 665	11,9
Schuldscheinforderungen ²⁾ . .	286 475	47,1	310 225	46,9	333 600	47,1
Wertpapiere, Beteiligungen . .	204 171	33,6	226 124	34,2	236 912	33,4
Grundstücke	40 780	6,7	42 747	6,5	44 973	6,3
Ausgleichsforderungen ³⁾	3 774	0,6	5 009	0,8	8 743	1,2

* Im Bundesgebiet. – ¹⁾ Einschließlich Grund- und Rentenschuldforderungen. – ²⁾ Einschließlich Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine. – ³⁾ Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen.

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen, Berlin.

11. Beitragseinnahmen der Versicherungsunternehmen *

Art der Versicherungs- unternehmen	1987		1988		1989	
	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM
Lebensversicherungen	12	12 672	12	12 193	12	12 801
Pensions- und Sterbekassen . .	18	292	18	278	18	271
Krankenversicherungen	4	1 121	4	1 214	4	1 316
Schaden-, Unfall- und Transportversicherungen	29	2 967	28	3 213	28	3 378
Erstversicherungsunter- nehmen insgesamt	63	17 051	62	16 899	62	17 766
Anteil am Bundesgebiet in % . .	9,0	13,9	8,9	12,6	8,9	12,9

* Unter Bundesaufsicht stehende Versicherungsunternehmen, deren Geschäftsleitungen ihren Sitz in Baden-Württemberg haben. Die Beitragseinnahmen stellen Ergebnisse aus dem ganzen Geschäftsbereich dieser Versicherungsunternehmen dar; sie betreffen also nicht nur die Ergebnisse, die auf Baden-Württemberg entfallen. Zugleich wird darauf hingewiesen, daß es sich um Brutto-Beiträge für das selbst abgeschlossene Geschäft handelt.

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen, Berlin 1989.

Sozialbudget: Nach Erfassungskonzept und Gliederungsschema lehnt sich das Institutionelle Sozialbudget an das Bundesbudget an und gibt somit einen Landesauschnitt der sozial-motivierten bundesgesetzlichen Ausgaben und Arbeitgeberleistungen wieder. Der institutionelle Aspekt bezieht sich auf die im sozialpolitischen Gebiet tätigen einzelnen Einrichtungen und Institutionen und deren erbrachte Sozialleistungen.

Sozialleistungen können geleistet werden in Form von Einkommensleistungen (Geldleistungen mit Lohnersatzfunktion und Minderbelastungen), Barerstattungen (Kostenerstattung gekaufter Waren und Dienstleistungen), Waren und Dienstleistungen oder als allgemeine Dienste und Leistungen. Letztere Leistungsart kann im Unterschied zu den anderen nicht unmittelbar einer begünstigten Person zugerechnet werden, sondern bezieht sich auf die Durchführungskosten von Sozialmaßnahmen. Unter Funktionen sind die sozialen Tatbestände zu verstehen, für die die Institutionen Sozialleistungen erbringen. Die Sozialleistungsquote ist eine Maßzahl, die die Summe der im Sozialbudget erfaßten Sozialleistungen zur wirtschaftlichen Leistungskraft – gemessen als Bruttosozialprodukt – in Beziehung setzt. Sie gibt eine Vorstellung über den Umverteilungsumfang des Sozialprodukts in Form von Sozialleistungen.

Sozialhilfe: Diese Hilfe erhält nur der Bedürftige, der sich nicht selbst helfen kann oder die benötigte Hilfe von anderen (besonders Angehörigen) oder von Trägern anderer Sozialleistungen nicht erhält. Art, Form und Maß richten sich nach der Person des Hilfeempfängers. Grundlage ist das Bundessozialhilfegesetz (BSHG) vom 30. Juni 1961 (BGBl I S. 815) in der jeweils gültigen Fassung.

Öffentliche Jugendhilfe: Das Recht des Kindes auf Erziehung zur leiblichen, seelischen und gesellschaftlichen Tüchtigkeit steht im Mittelpunkt der Jugendpflege und -fürsorge. Wird der Anspruch von der Familie nicht erfüllt, tritt öffentliche Jugendhilfe ein. Organe der öffentlichen Jugendhilfe sind die Jugendwohlfahrtsbehörden. Ihre Aufgabe ist es, die in der Familie des Kindes begonnene Erziehung zu unterstützen und zu ergänzen. Dabei stehen Beratungs-, Betreuungs- und Unterbringungsmaßnahmen im Vordergrund.

Behinderte und Rehabilitationsmaßnahmen: Rehabilitationsmaßnahmen sind Leistungen, die körperlich, geistig oder seelisch Behinderten sowie von einer Behinderung Bedrohten gewährt werden und dazu bestimmt sind, eine Behinderung so weit wie möglich zu beseitigen bzw. zu verhindern. Träger dieser Maßnahmen sind u.a. die Gesetzliche Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung sowie die Arbeitsförderung und die Sozialhilfe.

Die Angaben der **Behindertenstatistik** beruhen auf dem Anerkennungsverfahren der Versorgungsämter. Erfaßt werden alle **Schwerbehinderten**, die zum Berichtszeitpunkt (31. 12.) im Besitz eines gültigen Behindertenausweises sind. Als schwerbehindert gilt ein Behinderter mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 %.

Kriegsopferversorgung und -fürsorge: Wer bei militärischen oder gleichgestellten Ereignissen gesundheitliche Schäden erlitten hat, wird für deren gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen entschädigt; das gilt insbesondere für Soldaten der Bundeswehr und Zivildienstleistende, aber auch für ehemalige politische Häftlinge, Angehörige von Kriegsgefangenen und für Opfer von Gewalttaten. Die Leistungen richten sich nach dem Sozialen Entschädigungsrecht (BVG und Nebengesetze).

1. Leistungen des institutionellen Sozialbudgets *

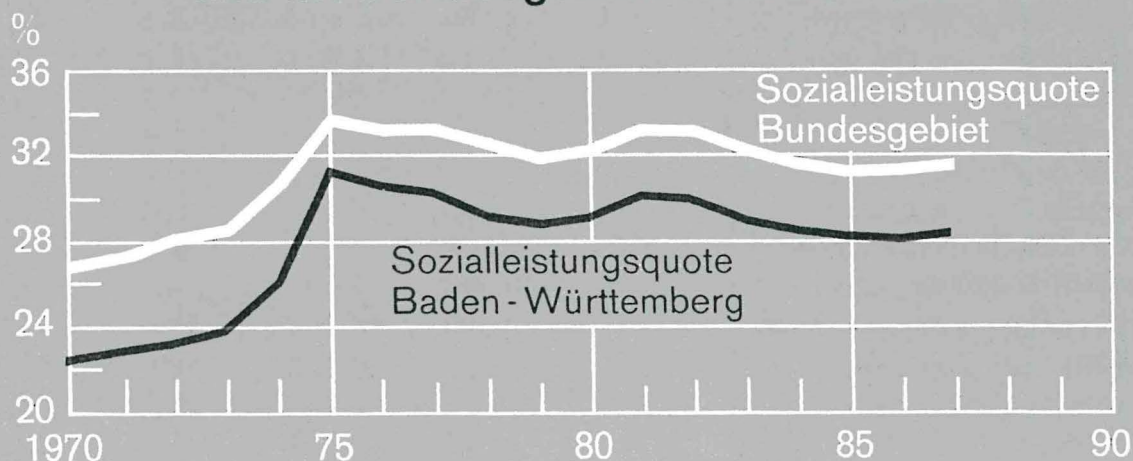
Institutionen	1975	1980	1987		
	Landesbudget Baden-Württemberg				Anteil des Landes am Bundesbudget
	Mill. DM			%	
Sozialbudget insgesamt	50 258	69 633	95 113	100	15,0
Allgemeine Systeme	29 753	41 502	57 910	60,9	15,1
Rentenversicherung	14 715	21 662	30 534	32,1	16,5
- Rentenversicherung der Arbeiter . .	10 077	14 134	19 454	20,5	20,2
- Angestelltenversicherung	4 448	7 269	10 753	11,3	14,7
- Knappschaftl. Rentenversicherung .	190	259	327	0,3	2,2
Krankenversicherung	8 340	12 197	18 353	19,3	14,7
Unfallversicherung	860	1 216	1 776	1,9	15,0
Arbeitsförderung	2 619	2 525	4 564	4,8	10,2
Kindergeld	2 273	2 811	2 167	2,3	15,6
Erziehungsgeld	-	-	505	0,5	16,2
Sondersysteme	376	567	905	0,9	16,7
Altershilfe für Landwirte	277	403	587	0,6	15,5
Versorgungswerke	99	164	318	0,3	19,2
Beamtenrechtliches System	4 299	5 405	7 216	7,6	12,6
Pensionen	2 992	3 790	4 794	5,0	12,1
Familienzuschläge	754	815	1 328	1,4	14,4
Beihilfen	553	800	1 094	1,2	13,0
Arbeitgeberleistungen	4 639	7 338	9 776	10,3	16,6
Entgeltfortzahlung	2 893	4 684	5 185	5,4	17,4
Betriebliche Altersversorgung . .	862	1 313	2 351	2,5	15,7
Zusatzversorgung	488	841	1 418	1,5	15,2
Sonstige Arbeitgeberleistungen . .	396	500	822	0,9	17,6
Entschädigungen	1 981	2 325	2 220	2,3	13,5
Soziale Entschädigung (KOV) . . .	1 514	1 844	1 838	1,9	14,0
Lastenausgleich	231	272	189	0,2	17,0
Wiedergutmachung	157	145	127	0,1	6,7
Sonstige Entschädigungen	79	64	66	0,1	17,3
Soziale Hilfen und Dienste	4 485	5 188	6 346	6,7	11,8
Sozialhilfe	966	1 514	2 885	3,0	10,7
Jugendhilfe	572	686	932	1,0	10,2
Ausbildungsförderung	422	537	65	0,1	13,6
Wohngeld	175	179	364	0,4	9,0
Öffentlicher Gesundheitsdienst . .	155	189	241	0,3	12,5
Vermögensbildung	2 195	2 083	1 859	1,9	17,0
Direkte Leistungen zusammen . . .	45 533	62 325	84 373	88,7	14,7
Indirekte Leistungen zus.	4 725	7 308	10 740	11,3	18,4
Steuerliche Maßnahmen	3 962	6 295	9 669	10,2	18,5
Vergünstigungen im Wohnungswesen	763	1 013	1 071	1,1	17,5

* Ohne Verrechnungen.

2. Leistungen des institutionellen Sozialbudgets nach Arten und Funktionen 1987

Funktionen	Insgesamt	Einkommensleistungen	Barerstattungen	Waren und Dienste	Allgemeine Dienste u. Leistungen		
					Zuschüsse	Maßnahmen	Innerer Dienst
					Mill. DM		
Ehe und Familie . . .	12 895	11 340	18	819	417	116	185
Kinder	6 755	5 525	–	588	392	101	149
Ehegatten	5 593	5 526	–	33	11	6	17
Mutterschaft	547	289	18	198	14	9	19
Gesundheit	31 585	9 845	1 696	17 997	20	1 020	1 007
Vorbeugung	1 996	425	46	976	20	445	84
Krankheit	22 699	4 949	1 407	15 367	0	318	658
Arbeitsunfall	2 345	1 194	47	818	–	171	115
Invalidität (Allg.) . .	4 545	3 277	196	836	–	86	150
Beschäftigung	5 894	3 473	1 256	120	580	246	219
Berufliche Bildung	1 561	871	328	120	142	52	48
Mobilität	815	284	20	–	438	46	27
Arbeitslosigkeit . .	3 518	2 318	908	–	–	148	144
Alter u. Hinterbliebene	38 780	35 932	1 910	111	74	122	631
Alter	36 916	34 590	1 440	111	74	111	590
Hinterbliebene . . .	1 864	1 342	470	–	–	11	41
Folgen politischer Ereign. .	689	367	148	67	6	49	52
Wohnen	1 955	1 185	567	–	–	172	31
Sparförderung	2 923	2 897	–	26	–	–	–
Allgem. Lebenshilfen	392	101	76	151	32	21	11
Insgesamt	95 113	66 937	5 269	18 392	833	1 677	2 005

Sozialleistungsquoten des institutionellen Sozialbudgets in Baden-Württemberg und im Bundesgebiet 1970 bis 1987



3. Leistungen und Empfänger von Sozialhilfe* 1989

Hilfeart	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt	Davon		DM je Einwohner – Empf. je 1 000 Ew.
				außer- halb von Einrichtungen	in	
Aufwand in 1 000 DM						
Lfd. Hilfe z. Lebensunterhalt . .	409 579	640 248	1 067 550	1 042 319	25 231	110,99
Hilfe in besond. Lebenslagen .	107 341	237 733	1 989 179	203 516	1 785 664	206,80
dav. H. z. Aufbau d. Lebensgrundlage	358	335	693	693	–	0,07
Vorbeug. Gesundheitshilfe	4 064	6 843	10 936	1 797	9 138	1,14
Krankenhilfe	40 029	67 980	140 928	57 469	83 459	14,65
Hilfe f. werdende Mütter . .	687	731	1 493	240	1 253	0,16
Eingl.-H. f. Behinderte ¹⁾ . .	1 851	4 540	682 330	9 497	672 833	70,94
Blindenhilfe	–	–	0	–	0	0,00
Hilfe zur Pflege	57 614	153 729	1 104 191	126 896	977 296	114,80
H. z. Weiterf. d. Haushalts .	192	870	1 081	1 059	22	0,11
Hilfe z. Überwindung						
bes. soz. Schwierigkeiten .	1 561	1 932	45 032	4 202	40 830	4,68
Altenhilfe	815	219	1 043	997	45	0,11
H. in and. bes. Lebenslagen	169	555	1 452	665	787	0,15
Insgesamt	516 920	877 981	3 056 729	1 245 835	1 810 894	317,79
dagegen 1988	491 824	799 073	2 890 456	1 141 301	1 749 155	306,43

Empfänger

Lfd. Hilfe z. Lebensunterhalt . .	90 008	180 718	270 726	266 954	3 852	28
Hilfe in bes. Lebenslagen ²⁾ . .	45 043	108 627	153 670	82 128	73 940	16
und zwar						
H. z. Aufbau d. Lebensgrundlage	27	43	70	70	—	—
Vorbeug. Gesundheitshilfe	930	2 319	3 249	1 540	1 728	—
Krankenhilfe	19 084	37 742	56 826	51 622	7 199	6
Hilfe f. werdende Mütter . .	136	208	344	239	149	—
Eingl.-H. f. Behinderte ¹⁾ . .	7 356	23 566	30 922	3 351	27 577	3
Blindenhilfe	18	33	51	4	47	—
Hilfe zur Pflege	15 801	43 256	59 057	25 097	34 032	6
H. z. Weiterf. d. Haushalts .	94	297	391	384	7	—
Hilfe z. Überwindung						
bes. soz. Schwierigkeiten .	2 380	2 994	5 374	559	4 815	1
Altenhilfe	48	118	166	59	107	—
H. in and. bes. Lebenslagen	218	343	561	389	172	—
Insgesamt²⁾	117 282	253 732	371 014	296 916	77 050	39
dagegen 1988	111 258	230 262	341 520	267 956	76 622	36

* Nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG). — H. = Hilfe. — ¹⁾ Mit Schul- und Berufsausbildung. —

²⁾ Mehrfachzahlungen wurden hier nach Möglichkeit ausgeschlossen; in der Aufgliederung jedoch sind Personen, die Hilfe verschiedener Arten erhalten haben, bei jeder Hilfeart gezählt.

4. Maßnahmen der Jugendhilfe

Art der Maßnahmen	1985	1986	1987	1988	1989
Amtsvormundschaften ¹⁾	6 856	6 578	6 112	6 084	5 525
Pflegschaften ¹⁾					
Amtspflegschaften ¹⁾	53 700	55 261	56 591	59 469	62 572
Adoptionen	1 183	1 175	1 177	1 132	1 081
Erziehungsbeistandschaften ²⁾	21 504	20 332	20 703	20 776	21 450
Jugendgerichtshilfe	14 738	12 772	12 154	12 166	10 503
Freiwillige Erziehungshilfe	1 302	1 311	1 338	1 396	1 444
Fürsorgeerziehung	65	67	50	40	39

¹⁾ Für Minderjährige. – ²⁾ Und formlose erzieherische Betreuung.

5. Aufwand der Jugendhilfe 1989

Art der Ausgaben — Träger der Jugendhilfe	Ausgaben für			
	Hilfen	Laufende Ausgaben für eigene Ein- richtungen	Zuschüsse an Träger der freien Jugend- hilfe	Insgesamt
	1 000 DM			

Art der Ausgaben

Ausgaben insgesamt	405 142	617 122	704 523	1 726 904¹⁾
dar. Hilfe für Mutter u. Kind	3 624	835	2 338	6 797
Hilfe durch Familienpflege	51 556	—	315	51 871
Heimpflege	229 811	28 563	107 743	366 117
Kindertagesstätten	11 678	484 483	451 463	947 623
Erz. Betr. v. Säugl., Kind. u. Jug.	63	10 692	3 178	13 932
Jugendberufshilfen	698	388	7 490	8 576
Ber. in Fragen d. Ehe, Fam. u. Jug.	1 433	30 246	15 215	46 894
Jugendschutz	810	65	2 213	3 088
Fortbildung	83	468	735	1 286
Erholungspflege	7 849	5 477	8 891	22 216
Freizeithilfe	1 887	40 142	41 666	83 694
Außerschulische Bildung	362	1 297	33 283	34 942

Träger der Jugendhilfe

Träger insgesamt	405 142	617 122	704 523	1 726 904¹⁾
dav. Gemeinden	—	393 885	229 289	623 259 ²⁾
Jugendämter	322 095	199 051	152 453	673 631 ³⁾
Landesjugendämter	83 047	24 186	12 588	119 821
Oberste Landesjugendbehörden	—	—	310 193	310 193

Einschl. Förderung privater gewerblicher Träger: ¹⁾ 117 160 DM, ²⁾ 83 120 DM, ³⁾ 32 040 DM.

6. Regelsätze nach § 22 Bundessozialhilfegesetz

Jahr (Stand 1.7.)	Haushalts- vorstände und Alleinsten- dende (Eck- regelsatz)	Haushaltsangehörige vom ... bis ... Lebensjahr				
		bis 7.	8. bis 11.	12. bis 15.	16. bis 21.	ab 22.
		DM				
1985	390	176	254	293	351	312
1986	398	179	259	299	358	318
1987	410	185	267	308	369	328
1988	416	187	270	312	374	333
1989	426	192	277	320	383	341

7. Empfänger von Rehabilitationsmaßnahmen 1988*

Träger der Rehabilitationsmaßnahmen	Emp- fänger insges.	Und zwar				
		männl.	weibl.	im Alter von ... bis ... unter		
				unter 25	25-65	über 65
Ortskrankenkassen	13 868	4 536	9 332	410	5 429	8 029
Betriebskrankenkassen	3 201	1 218	1 983	160	1 442	1 599
Innungskrankenkassen	861	384	477	35	425	401
Landw. Krankenkassen	281	111	170	4	107	170
See-Krankenkasse	1	-	1	-	-	1
Bundesknappschaft	243	112	131	-	64	179
Ersatzkassen für Arbeiter	324	191	133	33	167	124
Ersatzkassen für Angestellte ..	8 648	2 828	5 820	322	4 200	4 126
Gesetzl. Krankenversicher. zus.	27 427	9 380	18 047	964	11 834	14 629
Gewerbl. Berufsgenossensch.	6 688	5 474	1 214	1 074	5 335	279
Landw. Berufsgenossenschaft.	1 288	805	483	67	879	342
Gemeinde-Unfallversicherung	858	542	316	690	157	11
Ausführungsbeh. f. Unfallvers. d. Bundes	152	124	28	24	115	13
Ausführungsbeh. f. Unfallvers. d. Länder	178	125	53	86	90	2
Gesetzl. Unfallversicher. zus.	9 164	7 070	2 094	1 941	6 576	647
Rentenversicherung d. Arbeiter	77 049	50 934	26 115	3 161	72 669	1 219
Rentenvers. d. Angestellten ..	44 289	21 029	23 260	1 152	42 049	1 088
Bundesknappschaft	100	91	9	4	92	4
Altershilfe f. Landwirte	2 060	1 025	1 035	86	1 910	64
Gesetzl. Rentenvers. zus.	123 498	73 079	50 419	4 403	116 720	2 375
Kriegsopferversorgung	5 448	5 220	228	9	1 422	4 017
Kriegsopferfürsorge	1 158	1 014	144	10	360	788
Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge zus.	6 606	6 234	372	19	1 782	4 805
Arbeitsförderung zusammen ..	31 994	21 510	10 484	11 861	20 121	12
Sozialhilfe zusammen	2 211	1 390	821	1 326	860	25
Insgesamt	200 900	118 663	82 237	20 514	157 893	22 493

* Zugeordnet nach dem Wohnort der Rehabilitanden.

8. Rehabilitationsmaßnahmen 1988*

Träger der Rehabilitationsmaßnahmen	Ins- gesamt	Medi- zinsche Maßnahmen	Berufs- fördernde Maßnahmen	Maßnahmen zur sozialen Eingliederg.
Ortskrankenkassen	13 868	13 868	-	-
Betriebskrankenkassen	3 201	3 201	-	-
Innungskrankenkassen	861	861	-	-
Landw. Krankenkassen	281	281	-	-
See-Krankenkasse	1	1	-	-
Bundesknappschaft	243	243	-	-
Ersatzkassen für Arbeiter	324	324	-	-
Ersatzkassen für Angestellte	8 648	8 648	-	-
Gesetzl. Krankenversicherung zus.	27 427	27 427	-	-
Gewerbl. Berufsgenossenschaften	8 957	7 159	1 629	169
Landw. Berufsgenossenschaften	1 347	1 345	2	-
Gemeinde-Unfallvers.-Verbände	933	898	5	30
Ausführungsbeh. f. Unfallvers. d. Bundes	164	149	1	14
Ausführungsbeh. f. Unfallvers. d. Länder	197	195	1	1
Gesetzl. Unfallversicherung zus.	11 598	9 746	1 638	214
Rentenversicherung der Arbeiter	81 018	74 778	6 240	-
Rentenversicherung d. Angestellten	47 502	46 817	685	-
Bundesknappschaft	107	106	1	-
Altershilfe für Landwirte	2 060	2 060	-	-
Gesetzl. Rentenversicherung zus.	130 687	123 761	6 926	-
Kriegsopferversorgung	5 475	5 475	-	-
Kriegsopferfürsorge	1 273	-	125	1 148
Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge zusammen	6 748	5 475	125	1 148
Arbeitsförderung zusammen	40 370	-	40 370	-
Sozialhilfe zusammen	2 315	408	254	1 653
Insgesamt	219 145	166 817	49 313	3 015

* Zugeordnet nach dem Wohnort des Rehabilitanden.

9. Schülerunfallversicherung

Jahr	Angezeigte Leistungsfälle			Erstmals entschädigte Leistungsfälle			
	insgesamt	darunter		insgesamt	und zwar		
		Schulunfälle	Wegeunfälle		Wegeunfälle	mit Todesfolge zusammen	darunter Wegeunfälle
1975 . .	102 330	89 106	13 222	564	315	56	54
1980 . .	141 043	120 650	20 362	509	253	19	18
1985 . .	153 001	136 743	16 198	453	215	27	24
1987 . .	147 934	133 715	14 219	388	160	11	9
1988 . .	151 703	136 473	15 230	393	184	16	12
1989 . .	147 559	133 855	13 704	339	151	17	16

10. Schwerbehinderte* je 1000 Einwohner nach Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Personengruppe	Schwerbehinderte						
	Insges. am 31. 12. 1989	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 6	6-18	18-45	45-60	60-65	65 u. mehr
je 1 000 Einwohner ¹⁾							
Schwerbehinderte insges.	67	5	10	21	85	204	205
davon männlich ..	78	6	11	23	100	285	309
weiblich ...	56	5	9	18	69	133	151
davon Deutsche ..	71	5	10	22	86	205	206
Ausländer ..	29	5	10	13	70	169	189

* Mit gültigem Ausweis und einem GdB ab 50. - ¹⁾ Schwerbehinderte der entsprechenden Alters- und Personengruppe, Bevölkerungsstand: 31. 12. 1989.

11. Schwerbehinderte* nach erster Behinderungsart u. Ursache

Art der Behinderung	Ins- gesamt am 31.12. 1989	Und zwar				
		männ- lich	nach der Ursache der Behinderung			
			angebo- rene Be- hinde- rung	Arbeits- unfall ¹⁾ , Berufs- krankheit	anerk. Kriegs-, Wehr- o. Zivil- dienstbe- schäd.	sonstige Krank- heit (einschl. Impf- schaden)
Teil-/Verlust v. Gliedmaßen . . .	18 479	15 655	300	1 954	8 974	5 084
Funkt.-einschr. v. Gliedmaßen . .	123 922	73 058	3 875	4 654	15 274	90 476
Funkt.-einschr. d. Wirbelsäule, Rumpfes, Deform. d. Brustkorbs	76 200	39 518	458	418	1 250	69 915
Blindheit/Sehbehinderung	31 697	15 166	1 166	411	1 872	26 909
Sprach-, Sprech-, Gleichgew.- stör., Taubh., Schwerhörigkeit .	26 890	15 762	2 999	112	695	22 142
Verlust einer/beider Brüste, Entstellungen u.a.	16 842	610	200	17	147	16 306
Beeinträcht. d. Funktion inn. Organe/Organsysteme	207 973	124 724	1 177	342	6 322	195 443
Querschn.-Lähm., zerebr. Stör., geist.-seel. Beh., Suchtkrankh. .	107 521	59 911	17 784	1 136	3 800	76 802
Sonst. u. ungenüg. bez. Behind.	35 895	22 166	774	633	5 464	17 828
Insgesamt	645 419	366 570	28 733	9 677	43 798	520 905

* Mit gültigem Ausweis und einem GdB ab 50. - ¹⁾ Einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall.

12. Ausgaben der Kriegsofferverversorgung*

Zweckbestimmung	Bruttoausgaben				
	1985	1986	1987	1988	1989
	1 000 DM				
BVG (ohne Nebengesetze)					
Versorgungsbezüge	1 517 182	1 484 612	1 471 236	1 457 632	1 446 129
dar. Beschädigtenrenten	695 477	678 105	675 251	667 994	656 453
Witwenrenten	790 110	777 221	768 620	763 722	765 185
Heilbehandlung	162 242	163 305	161 092	157 109	154 892
dar. Stationäre, in Sonderf., Zahnersatz	48 770	48 441	49 148	48 867	46 165
Ersatz an Krankenkassen	90 373	91 309	86 841	83 993	86 216
Leistungen gemäß den Nebengesetzen	19 124	20 172	20 430	20 678	21 472
Insgesamt¹⁾	1 698 548	1 668 089	1 652 758	1 635 071	1 622 085

* Quelle: Landesversorgungsamt Baden-Württemberg. – ¹⁾ Ohne Berücksichtigung von Einnahmen aufgrund rückgezahlter Abfindungen.

13. Leistungen und Empfänger der Kriegsofferverfürsorge*

Hilfeart	1985	1986	1987	1988	1989
Bruttoausgaben in 1 000 DM					
Bruttoausgaben insgesamt . .	143 164	152 856	161 149	168 131	183 377
dar. Hilfe zur berufl. Rehabilitation ¹⁾ .	1 959	1 597	1 758	1 680	1 451
Hilfe zur Pflege . . . . .	.	90 013	99 768	109 278	114 791
Erziehungsbeihilfe	10 937	10 569	8 575	6 798	6 065
Erg. Hilfe zum Lebensunterhalt . .	16 250	17 470	16 673	17 150	17 542
Hilfe in besonderen Lebenslagen .	107 252 ²⁾	26 330	27 315	23 878	34 131
Empfänger laufender Leistungen					
Laufende Empfänger insges. . .	13 477	13 231	12 523	13 083	17 088
dar. Hilfe zur berufl. Rehabilitation ¹⁾ .	124	123	159	86	114
Hilfe zur Pflege . . . . .	.	5 625	5 714	6 306	6 402
Erziehungsbeihilfe	2 331	1 556	1 078	960	896
Erg. Hilfe zum Lebensunterhalt . .	3 273	3 384	3 174	2 836	2 868
Hilfe in besonderen Lebenslagen .	7 749 ²⁾	2 543	2 398	2 670	6 475
Anzahl der einmaligen Leistungen an Empfänger					
Anzahl der Leistungen insges. .	22 175	22 920	20 767	18 456	42 819
dar. Hilfe zur berufl. Rehabilitation ¹⁾ .	486	405	402	290	293
Hilfe zur Pflege . . . . .	.	.	.	216	377
Erziehungsbeihilfe ³⁾	1	475	422	540	535
Erg. Hilfe zum Lebensunterhalt . .	10 720	11 132	10 289	8 475	8 710
Hilfe in besonderen Lebenslagen .	4 325 ²⁾	4 420 ²⁾	4 003 ²⁾	1 470	1 468

*) Nur innerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes. – ¹⁾ Bis 1987 Berufsfördernde Leistungen. – ²⁾ Einschließlich Hilfe zur Pflege. – ³⁾ 1985 nur Darlehen i. R. d. Erziehungsbeihilfe (ohne und zum Hochschulstudium), ab 1986 zusätzlich anderweitige Erziehungsbeihilfe.

Staatliche und kommunale Finanzplanung: Die Finanzpläne umfassen einen Zeitraum von fünf Jahren. Sie werden jährlich fortgeschrieben.

Staatliche und kommunale Einnahmen und Ausgaben: Die Haushaltspläne enthalten die erwarteten, die Haushaltsrechnungen die tatsächlich erfolgten Zahlungs- und Finanzvorgänge.

Schulden: Bei der jährlichen Schuldenstanderhebung werden die fundierten Schulden erfaßt. Diese umfassen sowohl die Schulden am Kreditmarkt als auch bei Verwaltungen. Außer Betracht bleiben dagegen innere Darlehen sowie Kassenkredite.

Personal der öffentlichen Verwaltung: Die Ergebnisse sind der jährlichen Personalstanderhebung entnommen.

Steuereinnahmen der Gemeinden: Die Angaben über das kommunale Steueraufkommen basieren auf der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen, die eine Kassenstatistik ist; d.h. es werden die im Berichtszeitraum erfolgten Einnahmen nachgewiesen, gleichgültig, ob diese für den Berichtszeitraum selbst oder für einen früheren bzw. späteren Rechnungsabschnitt bestimmt sind.

Nettoinvestitionsrate: Zuführungen zum Vermögenshaushalt minus der Zuführungen zum Verwaltungshaushalt abzüglich der geleisteten ordentlichen Tilgungen und Kreditbeschaffungskosten im Haushaltsjahr ergeben die Nettoinvestitionsrate.

Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und des Landes: Die Einnahmen an Bundes- und Landessteuern basieren auf den Nachweisungen der Oberfinanzdirektionen Freiburg, Karlsruhe und Stuttgart.

Umsatzsteuer: Erfaßt wurden alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen mit Umsätzen ab 20 000 DM, die eine Umsatzsteuervoranmeldung abzugeben hatten, wobei mehrere Betriebe eines Unternehmers als ein Steuerpflichtiger gezählt wurden (Unternehmerprinzip).

Lohnsteuer: Erfaßt wurden alle veranlagten und nichtveranlagten Arbeitnehmer, die im Erhebungsjahr ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in Baden-Württemberg hatten und Einnahmen erzielten, die dem Lohnsteuerabzug unterlagen. Arbeitnehmer, deren Lohnsteuerbelege keinen eingetragenen Bruttolohn aufwiesen, wurden nicht in die Statistik einbezogen.

Einkommensteuer: Erfaßt wurden alle steuerbelasteten und nichtsteuerbelasteten Steuerpflichtigen, die zur Einkommensteuer veranlagt worden sind.

Körperschaftsteuer: Die Ergebnisse umfassen alle unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtigen Personen (einschließlich Organgesellschaften), sofern steuerpflichtige Einkünfte im jeweiligen Veranlagungsjahr erzielt worden sind.

Vermögensteuer: Die Ergebnisse umfassen alle unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen und nichtnatürlichen Personen, die eine Vermögensteuererklärung abzugeben hatten und zur Vermögensteuer veranlagt worden sind.

Einheitswerte der gewerblichen Betriebe: Erfaßt wurden alle gewerblichen Betriebe und die freien Berufe, für die zum Hauptfeststellungszeitpunkt ein Einheitswert des Betriebsvermögens festgestellt worden ist. Nicht in die Statistik wurden einbezogen die Betriebe mit einem Einheitswert unter 1 000 DM sowie überschuldete Betriebe und solche, deren Einheitswert als steuerliche Bemessungsgrundlage nicht festgestellt worden ist.

1. Einnahmen und Ausgaben des Landes*

nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	1991		1992	
	Ein- nahmen	Ausgaben	Ein- nahmen	Ausgaben
	Mill. DM			
Allgemeine Dienste	1 289	5 339	1 311	5 528
Öffentliche Sicherheit und Ordnung . . .	42	1 784	42	1 840
Rechtsschutz	843	1 401	864	1 452
Bildungswesen, Wissenschaft, For- schung, kulturelle Angelegenheiten	1 314	13 451	1 354	14 026
Schulen und vorschulische Bildung . . .	39	6 893	39	7 227
Hochschulen	818	4 111	852	4 336
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	48	625	45	622
Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolge- aufgaben, Wiedergutmachung	662	3 080	671	3 090
Familien-, Sozial- und Jugendhilfe . . .	443	1 292	451	1 339
Soziale Leistungen für Folgen von Krieg u. politischen Ereignissen	196	866	197	836
Gesundheit, Sport und Erholung	19	955	19	967
Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens	16	527	16	515
Sport und Erholung	1	189	1	193
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	375	1 484	342	1 448
Wohnungswesen	200	505	167	454
Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten . . .	431	1 028	437	1 047
Verbesserung der Agrarstruktur	273	423	280	430
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe Dienstleistungen	282	1 093	281	1 059
Energie- und Wasserwirtschaft	255	738	254	698
Fremdenverkehr	—	38	—	38
Verkehrs- u. Nachrichtenwesen	566	2 040	571	2 093
Straßen	346	1 257	349	1 296
Wirtschaftsunternehmen, Allgem. Grund- u. Kapitalvermögen, Sondervermögen . .	877	1 595	844	1 542
Wirtschaftsunternehmen	739	543	724	487
Allg. Grund-, Kapital- u. Sonderverm. . .	138	1 052	120	1 055
Allgemeine Finanzwirtschaft	44 539	20 291	46 817	21 846
Steuern u. Allg. Finanzzuweisungen . . .	36 869	10 075	39 058	10 586
Lohnsteuer (Landesanteil)	14 089	—	15 449	—
Veranl. Einkommenst. (Landesanteil) . .	3 187	—	3 294	—
Schulden	7 283	7 204	7 475	8 038
Versorgung	133	2 856	132	3 024
Insgesamt	50 355	50 355	52 646	52 646

*) Doppelhaushalt 1991/92; Stand: Herbst 1990.

2. Einnahmen und Ausgaben des Landes

nach Arten

Einnahmeart Ausgabeart	Haushaltsrechnung ¹⁾		Finanzplanung ²⁾	
	1989	1990	1991	1992
Mill. DM				
Einnahmen der lfd. Rechnung	37 912	39 772	42 249	44 435
Steuern u. steuerähnliche Abgaben . . .	31 020	32 410	34 279	36 531
Einnahmen aus wirtsch. Tätigkeit	836	782	940	933
Lfd. Zuweisungen/Zuschüsse ³⁾	4 653	4 960	5 398	5 398
dar. vom Bund	1 458	1 640	1 693	1 697
von Gemeinden (Gv)	2 811	2 839	3 314	3 315
Sonst. Einn. der lfd. Rechnung ⁴⁾	1 403	1 620	1 632	1 573
Einnahmen der Kapitalrechnung	1 360	1 264	1 345	1 311
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	856	886	1 038	1 054
dar. vom Bund	783	789	924	933
Sonst. Einn. der Kapitalrechnung	504	378	307	257
Globale Mehr-/Mindereinnahmen	-	-	-	-
Besondere Finanzierungsvorgänge	5 828	7 176	7 748	7 701
dar. Schuldenaufn. am Kreditmarkt . . .	5 751	6 684	7 130	7 337
Haushaltstechnische Verrechnungen . . .	106	132	110	112
Abschlußsumme der Haushalte	45 206	48 344	51 452	53 559
Ausgaben der lfd. Rechnung	34 254	37 523	41 127	42 818
Personalausgaben	16 047	16 872	18 239	19 267
Lfd. Sachaufwand/Zinsen	5 536	6 483	7 041	7 240
Lfd. Zuweisungen/Zuschüsse ³⁾	12 671	14 168	15 847	16 311
dar. Länderfinanzausgleich	1 490	2 201	2 650	2 750
Komm. Finanzausgleich	5 973	6 242	6 719	6 868
Ausgaben der Kapitalrechnung	5 818	5 906	6 484	6 451
Sachinvestitionen	1 773	1 970	2 185	2 173
dar. Baumaßnahmen	1 074	1 215	1 451	1 477
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	3 614	3 544	3 992	3 977
dar. an Gemeinden (Gv)	2 104	1 997	2 320	2 379
Sonst. Ausg. d. Kapitalrechnung	431	392	308	302
Globale Mehr-/Minderausgaben	-	-	- 560	- 610
Besondere Finanzierungsvorgänge⁵⁾ . . .	4 671	4 270	4 329	4 828
Haushaltstechnische Verrechnungen . . .	79	86	71	72
Abschlußsumme der Haushalte	44 822	47 785	51 452	53 559

¹⁾ Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben der Haushaltsrechnung. – ²⁾ Doppelhaushalt 1991/1992; Stand Juni 1991. – ³⁾ Einschließlich Schuldendiensthilfen. – ⁴⁾ Einschließlich Zinseinnahmen. –

⁵⁾ Schuldentilgung, Zuführung an Rücklagen, Deckung von Vorjahresfehlbeträgen.

3. Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 1989

nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Ausgaben			
	insgesamt ¹⁾	darunter		
		Kreisang. Gemeinden	Stadtkreise	Landkreise
	Mill. DM			
Allgemeine Verwaltung	2 636	1 784	476	284
Öffentl. Sicherheit u. Ordnung . . .	860	437	308	112
Schulen	2 151	1 039	436	642
Grund- und Hauptschulen	692	563	115	-
Realschulen	186	149	30	2
Gymnasien	277	188	72	14
Wissenschaft, Forschung, Kultur . .	1 030	479	484	51
Soziale Sicherung	5 882	989	1 286	1 386
Sozialhilfe n.d. BSHG	2 910	6	484	749
Jugendhilfe	428	8	127	211
Gesundheit, Sport, Erholung	1 622	1 119	425	68
Bau- u. Wohnungswesen, Verkehr	2 244	1 266	761	174
Wohnungsbau	126	9	116	1
Straßenbau	721	427	182	105
Öffent. Einricht., Wirtsch.-Förd. . . .	4 436	2 746	980	545
Abfallbeseitigung	979	242	263	465
Abwasserbeseitigung	1 811	1 293	372	-
Wirtschaftliche Unternehmen,				
Allg. Grund- u. Sondervermögen . .	1 538	1 105	396	9
Versorgungsunternehmen	233	213	-	-
Verkehrsunternehmen	40	12	20	-
Allg.- Grund- u. Sonderverm. . . .	504	328	167	8
Allgemeine Finanzwirtschaft	13 282	8 866	2 352	1 845
Verwaltungshaushalt zusammen . .	35 681	19 830	7 904	5 116
Vermögenshaushalt zusammen . .	11 644	8 038	2 154	1 060
darunter				
Vermögenserwerb	2 037	1 501	399	115
Baumaßnahmen	6 012	4 501	876	485
Kreditlasten und Tilgung	1 428	837	339	180
Insgesamt	47 325	27 868	10 058	6 176

¹⁾ Enthalten sind auch Gemeindeverwaltungsverbände, Landeswohlfahrtsverbände, Regional- sowie Zweckverbände, soweit sie kameralistisch buchen.

4. Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden (Gv.)

nach Arten

Einnahmeart Ausgabeart	1988*)	1989*)	1990*)	1991*)	1992*)
	Mill. DM				
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	30 502	32 821	35 812	38 396	39 631
Steuern	12 151	13 095	13 019	13 570	14 177
dar. Grundsteuer A und B	1 134	1 177	1 202	1 260	1 298
Gewerbesteuer	5 772	6 156	6 205	6 290	6 474
Anteile der Einkommensteuer	5 144	5 649	5 476	5 879	6 261
Allg. Zuweisungen und Umlagen	6 374	7 059	8 787	9 676	10 016
Gebühren, Entgelte	3 389	3 620	3 846	4 324	4 439
Lfd. Zuweisungen und Zuschüsse	1 829	1 811	1 894	2 000	2 044
Sonstige Finanzeinnahmen	6 697	7 220	8 247	8 798	8 945
Zuführungen vom Vermögenshaush.	62	16	19	29	10
Einnahmen des Vermögenshaushalts	10 926	11 611	12 690	12 769	11 996
Entnahmen aus Rücklagen	497	369	1 217	1 230	446
Darlehensrückflüsse, Veräußerungen	1 746	1 644	2 022	1 667	1 297
Beiträge	740	718	872	886	822
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Invest.	2 057	2 011	2 446	2 723	2 658
Schuldenaufnahmen	1 624	1 757	2 944	3 098	3 631
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	4 223	5 079	3 188	3 166	3 143
Abschlußsumme der Haushalte	41 428	44 432	48 502	51 166	51 627
Ausgaben des Verwaltungshaushalts	30 352	32 848	35 812	38 396	39 631
Personalausgaben	6 851	7 068	7 658	8 282	8 626
Sächl. Verwaltungs- u. Betriebsaufw.	8 969	9 479	10 552	11 340	11 604
Lfd. Zuweisungen und Zuschüsse	1 683	1 762	2 063	2 269	2 367
Zinsausgaben	890	922	1 035	1 156	1 328
Sonstige Finanzausgaben ¹⁾	11 959	13 617	14 504	15 349	15 705
Ausgaben des Vermögenshaushalts	10 933	11 251	12 690	12 769	11 996
Baumaßnahmen	5 798	5 862	7 473	8 196	8 137
Vermögenserwerb	2 125	2 015	2 375	2 017	1 488
Schuldentilgung	1 378	1 354	1 334	1 228	1 231
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investit.	708	687	832	882	790
Zuführung an Rücklagen	612	1 089	160	169	127
Übr. Ausgaben d. Vermögenshaush. ¹⁾	312	244	516	278	223
Abschlußsumme der Haushalte	41 285	44 099	48 502	51 166	51 627

*) Für 1988 und 1989 Ergebnisse der Jahresrechnungsstatistik, für 1990 - 1992 Finanzplanungsstatistikergebnisse. - ¹⁾ Einschließlich Zuführung zum Vermögens- bzw. Verwaltungshaushalt.

5. Schulden der öffentlichen Hand

Körperschaft	31. Dezember 1990		31. Dezember 1989	
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.
Land	40 437	4 158	37 337	3 932
Gemeinden (Gv) ¹⁾	15 166	1 560	14 826	1 562
Stadtkreise zusammen	4 392	2 348	4 218	2 300
mit 200 000 und mehr Einw.	3 156	2 728	3 007	2 848
100 000 bis unter 200 000 Einw.	1 121	1 693	1 088	1 680
weniger als 100 000 Einw.	116	2 250	122	2 407
Kreisangehörige Gemeinden zus.	8 651	1 102	8 536	1 114
mit 50 000 und mehr Einw.	1 316	1 459	1 153	1 381
20 000 bis unter 50 000 Einw.	2 546	1 367	2 562	1 384
10 000 bis unter 20 000 Einw.	1 778	1 018	1 706	1 038
5 000 bis unter 10 000 Einw.	1 509	881	1 509	903
3 000 bis unter 5 000 Einw.	839	933	912	999
weniger als 3 000 Einw.	663	906	694	932
Landkreisselbstverwaltungen	2 069	263	2 015	263
Landeswohlfahrts- u. Regionalverbände	54	6	58	6
Insgesamt ²⁾	55 603	5 718	52 163	5 494
Nachrichtlich:				
Eigenbetriebe	3 251	334	3 011	317
kaufm. buchführende Krankenhäuser ...	318	33	279	29
Zweckverbände einschl. (GVV)	583	60	607	64

¹⁾ Ohne Schulden der kommunalen Eigenbetriebe. – ²⁾ Fundierte Schulden ohne Kassenkredite.

6. Finanzstatistik der Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen 1989

Einnahmeart Ausgabeart	Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen						
	des Landes			der Gemeinden (Gv.)			
	insgesamt	davon		insgesamt	darunter		
		Univer- sitäts- kliniken	Landes- kranken- häuser		Stadt- kreise	Kreisange- hörige Gemeinden	Landkreise
1 000 DM							
Ausgewählte Einnahmen							
Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen . .	1 560 590	1 158 012	402 578	4 219 141	1 121 955	623 551	2 422 212
Zuweis. u. Zuschüsse der öffentlichen Hand zur Finanz. v. Investition. zur Finanzierung	122 646	122 646	-	410 376	140 180	55 292	210 891
lfd. Aufwendungen	513 632	444 657	68 975	126 738	74 588	7 366	43 398
Zuwendung Dritter zur Finanz. v. Investition. zur Finanzierung	9 537	9 537	-	1 313	127	695	491
lfd. Aufwendungen	64 740	64 740	-	2 113	246	658	1 209
Ausgewählte Ausgaben							
Personalausgaben	1 377 091	1 043 631	333 460	2 894 266	789 733	420 249	1 651 304
Sachaufwendungen	756 546	643 067	113 479	1 443 798	407 133	208 969	807 288
Sachinvestitionen	170 328	140 967	29 361	502 913	173 643	61 817	263 684

7. Steuereinnahmen der Gemeinden 1990

Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner	Grundsteuer		Gewerbe- steuer ¹⁾	Ein- kommen- steuer ²⁾	Son- stige Steuern ³⁾	Steuern insgesamt	
	A	B					
	Mill. DM					DM/Ew.	
100 000 und mehr . . .	2,1	307,5	1 989,9	1 176,6	25,6	3 230,4	1 681
50 000 – 100 000 . . .	1,9	120,5	732,0	527,8	16,8	1 289,3	1 516
20 000 – 50 000 . . .	7,5	236,3	1 448,4	1 125,6	22,8	2 614,4	1 403
10 000 – 20 000 . . .	11,9	184,0	895,1	994,1	18,7	1 957,6	1 121
5 000 – 10 000 . . .	17,1	162,3	801,7	927,2	19,5	1 794,2	1 048
3 000 – 5 000 . . .	13,6	77,4	397,5	442,2	10,5	875,1	973
2 000 – 3 000 . . .	7,6	38,7	179,5	216,0	7,5	420,2	913
1 000 – 2 000 . . .	4,8	18,1	70,2	101,5	4,3	187,3	837
unter 1 000 . . .	1,3	3,1	15,1	20,5	0,9	38,3	805
Gemeinden insges. . .	67,8	1 147,9	6 529,4	5 531,5	126,6	12 406,8	1 276

¹⁾ Abzüglich Gewerbesteuerumlage. – ²⁾ Gemeindeanteil. – ³⁾ Einschl. steuerähnliche Einnahmen.

8. Nettoinvestitionsraten* der Kommunen nach Größenklassen

Körperschaft Größenklasse	1989		1988	
	1000 DM	DM/Einw.	1000 DM	DM/Einw.
Gemeinden (GV.) insgesamt	3 936 180	415	3 027 383	323
Stadtkreise zusammen	585 518	319	513 943	284
mit 200 000 und mehr Einw.	218 984	193	311 732	278
100 000 bis unter 200 000 Einw. . . .	324 156	501	185 429	291
weniger als 100 000 Einw.	42 378	833	16 782	333
Kreisangehörige Gemeinden zus.	3 041 735	397	2 513 440	332
mit 50 000 und mehr Einw.	264 019	233	228 339	277
20 000 bis unter 50 000 Einw.	745 966	403	553 958	305
10 000 bis unter 20 000 Einw.	688 690	419	551 818	344
5 000 bis unter 10 000 Einw.	672 853	403	618 431	373
3 000 bis unter 5 000 Einw.	387 831	425	317 484	351
weniger als 3 000 Einw.	282 376	379	243 410	321
Landkreisverwaltungen	412 067	54	396 663	52

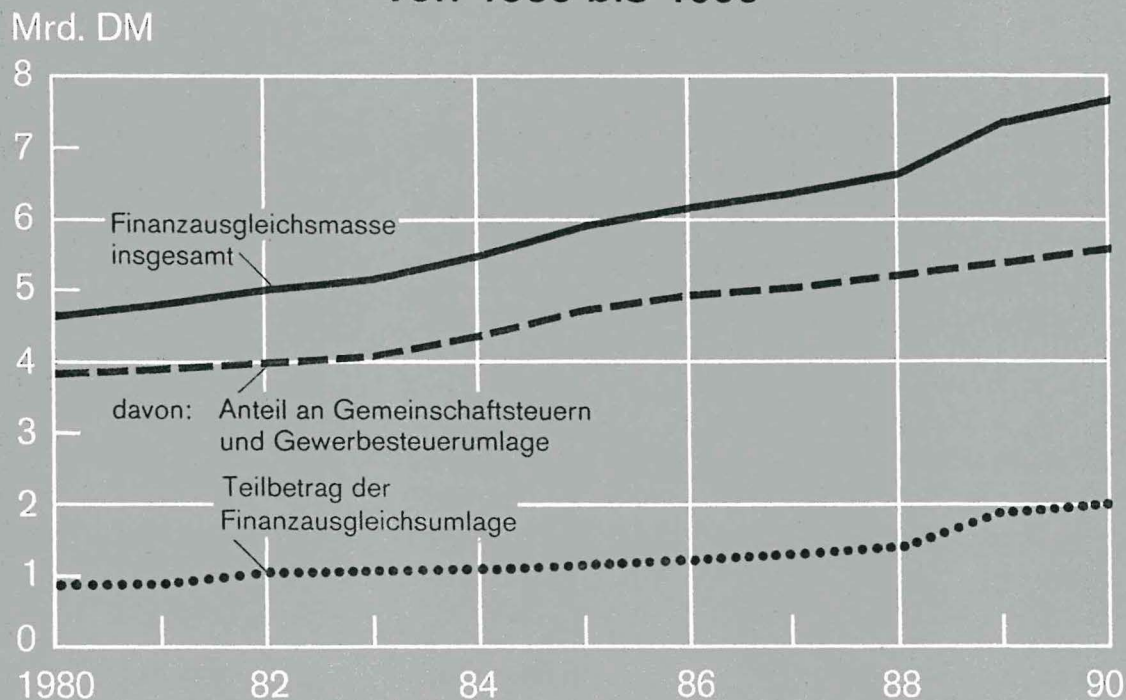
* Nettoinvestitionsrate: Berechnungsmodus siehe Seite 173.

9. Schlüsselzuweisungen im kommunalen Finanzausgleich 1989 und 1990

Körperschaft - Einwohnergrößenklasse von ... bis unter ... Einwohner	1989		1990	
	1 000 DM	DM/ Einwohner	1 000 DM	DM/ Einwohner
Gemeinden einschl. Stadtkreise zus. (Zuweisungen nach §§ 4 und 5 FAG ¹⁾)	3 456 288	369	3 594 363	378
250 000 und mehr	561 418	500	630 093	554
100 000 – 250 000	378 697	513	395 445	528
50 000 – 100 000	259 797	335	287 124	366
20 000 – 50 000	526 745	290	536 210	289
10 000 – 20 000	552 855	344	576 872	350
5 000 – 10 000	537 642	324	535 642	319
3 000 – 5 000	324 910	359	324 947	360
weniger als 3 000	314 225	415	308 030	413
Stadtkreise (Zuweisungen nach § 7a FAG)	114 564	63	118 453	64
Landkreise (Zuweisungen nach § 8 FAG)	486 505	64	502 574	66
Landeswohlfahrtsverbände (Zuweisungen nach § 10a FAG)	297 490	32	307 451	32
Insgesamt	4 354 846	464	4 522 842	476

¹⁾ Gesetz über den kommunalen Finanzausgleich.

Entwicklung der Finanzausgleichsmasse von 1980 bis 1990



10. Hochschulfinanzen nach Hochschularten 1989

Einnahmen nach Einnahmearten

Hochschule	Einnahmen		Verwaltungs- einnahmen	Einnahmen aus Zuweisungen u. Zuschüssen	
	insgesamt	darunter Drittmittel		aus dem öffent- lichen Bereich	aus sonstigen Bereichen
1000 DM					
Universitäten	492 069	432 609	37 960	152 370	301 739
Pädag. Hochschulen	1 222	483	685	527	10
Kunsthochschulen	933	105	725	151	57
Staatl. Fachhochschulen . .	7 237	1 431	6 276	776	185
Verwaltungs- fachhochschulen	2 121	54	568	1 553	-
Staatliche Hochschulen zusammen	503 582	434 682	46 214	155 377	301 991
Private Fachhochschulen . .	20 949	6 825	1 962	12 758	6 229
Sonstige Hochschulen ¹⁾ . .	2 715	100	19	2 696	-
Hochschulen insgesamt . .	527 246	441 607	48 195	170 831	308 220
nachrichtlich:					
Hochschulkliniken	1 800 126	74 277	1 158 546	567 303	74 277

¹⁾ Hochschule für jüdische Studien, Heidelberg und Fachhochschulen des Bundes.

Ausgaben nach Ausgabearten

Hochschule	Ausgaben insgesamt	Laufende Ausgaben		Investitionsausgaben	
		zusammen	darunter Personal- ausgaben	zusammen	darunter Bau- maßnahmen
		1000 DM			
Universitäten	2 282 702	1 930 412	1 423 702	352 290	157 659
Pädag. Hochschulen	101 055	99 142	93 601	1 913	-
Kunsthochschulen	76 235	64 570	57 134	11 665	6 787
Staatl. Fachhochschulen . .	296 055	233 481	207 310	62 574	13 249
Verwaltungs- fachhochschulen	27 176	25 495	22 817	1 681	-
Staatliche Hochschulen zusammen	2 783 223	2 353 100	1 804 564	430 123	177 695
Private Fachhochschulen . .	23 338	23 018	18 849	320	-
Sonstige Hochschulen ¹⁾ . .	19 775	19 372	9 318	403	361
Hochschulen insgesamt .	2 826 336	2 395 490	1 832 731	430 846	178 056
nachrichtlich:					
Hochschulkliniken	1 845 535	1 635 980	992 893	209 555	78 690

¹⁾ Hochschule für jüdische Studien, Heidelberg und Fachhochschulen des Bundes.

11. Personal der öffentlichen Verwaltung

Gebietskörperschaft Aufgabenbereich	30.6.1988	30.6.1989	30.6.1990			
	Bedien- stete	Bedien- stete	Bedien- stete	darunter Vollzeit- beschäf- tigte	darunter	
					Beamte und Richter	Ange- stellte
Bund¹⁾						
Bundesbehörden	25 730	25 363	25 340	23 303	8 444	6 588
Deutsche Bundesbahn	37 445	35 802	34 828	34 326	20 049	699
Deutsche Bundespost	79 493	79 891	80 725	65 670	42 853	5 228
Bundesanstalt für Arbeit	9 117	9 102	9 297	7 563	2 049	6 653
Insgesamt	151 785	150 158	150 190	130 862	73 395	19 168
Land						
Polit. Führ. u. zentr. Verwaltg. . .	33 023	32 937	32 025	27 710	18 419	8 623
Öffentl. Sicherheit u. Ordng. . .	28 814	29 341	29 688	27 965	24 057	2 936
Rechtsschutz	19 969	20 487	20 654	17 376	13 466	3 769
Schulwesen	96 451	94 907	96 015	63 841	59 923	3 737
dar. Grund- und Hauptschulen	35 039	35 059	35 751	20 362	19 453	909
Sonderschulen	7 459	7 655	7 803	5 241	3 944	1 213
Realschulen	12 510	12 279	12 371	8 186	8 001	185
Gymnasien	19 017	18 700	18 788	12 814	12 449	290
Hochschulen	26 291	27 430	27 552	21 069	7 069	11 966
Sonst. Bildung, Kultur	5 743	5 931	5 886	4 556	1 079	2 401
Soziale Sicherung, Gesundheit	5 654	5 663	5 436	4 270	1 359	2 623
Wohnungswes., Raumordng. . .	4 078	4 072	4 005	3 553	2 120	820
Ernähr., Landwirtsch., Forsten	4 678	4 728	4 676	4 048	1 626	2 154
Energiewirtschaft, Verkehr . . .	9 340	9 283	9 127	8 455	1 696	2 244
Wirtschaftsunternehmen	6 746	6 534	6 707	5 792	1 858	549
Krankenhäuser ²⁾	25 370	26 677	27 003	21 913	1 477	17 000
Insgesamt	266 157	267 990	268 774	210 548	134 149	58 822
Gemeinden und Gemeindeverbände						
Stadtkreise	38 634	37 763	38 910	32 528	7 057	15 516
Kreisangehör. Gemeinden mit						
20 000 und mehr Einw.	42 985	42 636	42 816	29 546	4 123	16 168
10 000 bis unt. 20 000 Einw.	19 877	20 185	20 581	13 234	1 806	6 580
5 000 bis unt. 10 000 Einw.	18 735	19 092	19 590	12 268	1 696	6 050
3 000 bis unt. 5 000 Einw.	10 181	10 259	10 589	6 603	984	3 189
weniger als 3 000 Einw.	7 894	7 780	8 246	5 377	880	2 559
Landkreise	16 661	16 851	20 040	14 649	3 628	9 595
Verbände	2 314	2 381	2 430	2 007	384	1 350
Wirtschaftsunternehmen	16 192	16 256	15 867	13 234	414	4 235
Krankenhäuser ²⁾	59 660	59 528	61 063	47 820	338	39 419
Insgesamt	233 133	232 731	240 132	177 266	21 310	104 661

¹⁾ Bundesbedienstete in Baden-Württemberg. – ²⁾ Mit kaufmännischem Rechnungswesen.

12. Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und Landes

Steuerart	1987	1988	1989	1990
	Mill. DM			
Vor der Steuerverteilung				
Gemeinschaftsteuern nach Art. 106				
Abs. 3 GG ¹⁾	61 139,2	61 992,5	66 175,0	66 561,7
Lohnsteuer	28 213,3	29 098,8	31 463,6	31 160,6
Veranlagte Einkommensteuer	5 966,8	6 056,9	7 152,3	6 614,7
Nichtveranl. Steuern vom Ertrag	1 313,2	1 873,1	1 644,4	1 973,2
Körperschaftsteuer	7 525,3	6 606,6	6 659,0	7 202,7
Umsatzsteuer	11 122,8	10 653,3	10 727,8	12 606,9
Einfuhrumsatzsteuer	6 997,8	7 703,8	8 527,9	7 003,6
Bundessteuern	4 122,5	4 041,2	4 139,7	3 822,5
Besitz- und Verkehrsteuern	414,5	414,2	612,0	621,9
Zölle ²⁾	2,8	- 2,3	1,0	0,9
Verbrauchssteuern	3 705,2	3 629,3	3 526,7	3 199,7
darunter: Tabaksteuer	1 288,8	952,2	801,9	539,4
Aus dem Branntweinmonopol	214,7	207,2	202,9	72,4
Mineralölsteuer	2 112,3	2 371,7	2 420,9	2 479,6
Landessteuern	3 564,8	3 661,6	3 957,4	4 399,4
Vermögensteuer	902,6	954,2	1 021,7	1 123,9
Grunderwerbsteuer	505,1	554,3	650,9	782,5
Kraftfahrzeugsteuer	1 338,7	1 315,7	1 506,4	1 440,9
Biersteuer	143,0	142,7	140,3	148,2
Sonstige	675,4	694,7	638,1	903,9
Staatliche Steuern insgesamt	68 826,5	69 695,3	74 272,1	74 783,6
Nach der Steuerverteilung				
Steuereinnahmen des Bundes	35 287,1	35 604,3	37 692,7	37 716,3
Steuern vom Einkommen	18 945,8	19 181,0	20 563,5	20 642,4
Steuern vom Umsatz	11 778,3	11 932,1	12 516,2	12 746,8
Gewerbesteuerumlage	440,5	450,0	473,3	504,6
Reine Bundessteuern	4 122,5	4 041,2	4 139,7	3 822,5
Steuereinnahmen des Landes	27 410,9	28 524,4	30 730,5	32 134,8
Steuern vom Einkommen ³⁾	17 880,0	18 444,0	19 784,0	19 776,6
Steuern vom Umsatz ⁴⁾	5 525,6	5 968,8	6 515,8	7 454,2
Gewerbesteuerumlage	440,5	450,0	473,3	504,6
Reine Landessteuern	3 564,8	3 661,6	3 957,4	4 399,4
Gemeindeanteil an der LSt. u. ESt. (15 %)	5 008,7	5 146,4	5 662,2	5 531,5
Ausgleichsleistungen	2 000,7	1 320,1	1 133,4	410,1

¹⁾ Verteilung auf die Gebietskörperschaften: LSt. und ESt.: Land = 42,5 %, Bund = 42,5 %, Gemeinden = 15 % – Nichtveranlagte Steuern vom Ertrag mit KSt.: Land = 50 %, Bund = 50 % – Steuern vom Umsatz 1987 bis 1990 Land = 35,0 %, Bund = 65,0 % – ²⁾ Ohne eigene Einnahmen der EG aus Zöllen 1987: 512,4 Mill. DM; 1988: 564,8 Mill. DM; 1989: 602,2 Mill. DM; 1990: 417,5 Mill. DM. – ³⁾ Nach Abzug der Zerlegungsanteile bei LSt. und KSt. und der Kapitalertragsteuererstattung des Bundesamtes für Finanzen. – ⁴⁾ Nach Berücksichtigung des USt.-Ausgleichs unter den Ländern.

13. Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz 1988

nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen, Umsatzgrößenklassen und Rechtsformen

Umsatzgrößenklassen von ... bis unter ... DM	Ins- gesamt	Darunter				
		Produ- zierendes Gewerbe	Groß- handel	Einzel- handel	Verkehr und Nach- richtenüber- mittlung	Dienst- lei- stungen
Rechtsform						
Steuerpflichtige						
20 000 – 100 000	101 616	16 168	1 811	12 697	4 312	58 194
100 000 – 500 000	130 772	34 721	3 746	23 597	5 014	55 106
500 000 – 1 Mill.	40 602	16 906	1 969	8 717	1 176	10 004
1 Mill. – 5 Mill.	42 089	18 140	4 059	9 590	1 337	7 511
5 Mill. – 10 Mill.	6 202	2 927	1 120	945	199	879
10 Mill. – 25 Mill.	4 066	2 070	860	497	114	468
25 Mill. – 50 Mill.	1 528	874	341	143	30	128
50 Mill. und mehr	1 376	856	280	96	21	96
Insgesamt	328 251	92 662	14 186	56 282	12 203	132 386
dav. Einzelunternehmen . . .	246 092	64 824	6 413	45 797	9 706	101 737
OHG	27 042	5 694	690	3 283	601	16 136
KG	13 401	7 065	1 658	1 894	554	1 981
AG	257	133	29	.	.	59
GmbH	34 345	13 574	4 305	5 138	1 261	9 055
eGmbH	1 510	206	491	30	7	121
Öffentl. Untern. gewerbl. Art	1 129	837	6	.	.	172
Sonst. Rechtsformen	4 475	329	594	125	66	3 125

Steuerbarer Umsatz ¹⁾ in Mill. DM

20 000 – 100 000	5 531	915	101	709	252	3 099
100 000 – 500 000	31 649	9 324	991	6 028	1 129	12 237
500 000 – 1 Mill.	28 692	12 009	1 423	6 191	830	6 966
1 Mill. – 5 Mill.	86 557	37 654	9 585	18 801	2 763	14 913
5 Mill. – 10 Mill.	43 252	20 457	7 939	6 533	1 388	6 024
10 Mill. – 25 Mill.	62 496	31 916	13 390	7 500	1 779	7 077
25 Mill. – 50 Mill.	53 025	30 622	11 842	4 707	1 020	4 421
50 Mill. und mehr	372 208	269 191	59 207	24 931	2 624	12 435
Insgesamt	683 412	412 089	104 479	75 402	11 784	67 172
dav. Einzelunternehmen . . .	112 060	41 136	9 794	27 978	3 568	24 811
OHG	31 826	12 093	5 896	3 559	559	9 079
KG	181 817	103 451	38 205	26 281	3 402	9 719
AG	118 347	111 760	4 671	.	.	962
GmbH	208 996	132 393	35 949	16 484	3 982	18 261
eGmbH	11 723	2 168	7 894	392	28	286
Öffentl. Untern. gewerbl. Art	6 498	3 864	11	.	.	1 519
Sonst. Rechtsformen	12 143	5 225	2 058	99	113	2 535

¹⁾ Ohne Umsatzsteuer.

14. Steuerpflichtige Umsätze 1988

nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftliche Gliederung	Ins- gesamt	% des steuer- baren Umsatzes	Davon mit Steuersätzen zu		
			14 v. H.	7 v. H.	besonderen/ anderen Steuer- sätzen
			%		
Fälle					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . .	6 859		60,2	33,7	6,1
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	2 181		48,3	46,8	4,9
Verarbeitendes Gewerbe	74 939		78,1	20,9	1,0
Baugewerbe	33 179		97,2	2,6	0,2
Handel	109 054		75,1	24,6	0,3
Großhandel	17 852		76,4	22,3	1,3
Handelsvermittlung	13 996		93,2	6,7	0,1
Einzelhandel	77 206		71,5	28,3	0,2
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung . .	14 872		78,8	21,1	0,1
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe	3 377		72,8	26,8	0,4
Dienstleistungen, soweit von Unterneh- men und Freien Berufen erbracht	160 032		81,3	18,4	0,3
Organisationen ohne Erwerbszweck . .	236		60,2	39,4	0,4
Gebietskörperschaften und Sozialver- sicherung	8		50,0	50,0	-
Insgesamt	404 737		79,7	19,8	0,5

Steuerpflichtiger Umsatz in Mill. DM ¹⁾

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . .	2 024	98,2	57,5	38,1	4,4
Energie- und Wasserversorgung,					
Bergbau	23 823	96,1	92,1	7,9	—
Verarbeitendes Gewerbe	242 012	68,7	91,4	8,4	0,2
Baugewerbe	34 245	97,4	99,9	0,1	—
Handel	173 517	93,8	79,6	20,3	0,1
Großhandel	95 364	91,3	78,0	21,9	0,1
Handelsvermittlung	4 684	92,6	94,1	5,9	—
Einzelhandel	73 469	97,4	80,8	19,2	—
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung . .	8 200	69,6	92,9	7,0	0,1
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe	3 254	93,6	92,7	7,3	—
Dienstleistungen, soweit von Unterneh-					
men und Freien Berufen erbracht	60 043	89,4	89,9	10,0	0,1
Organisationen ohne Erwerbszweck . .	81	4,7	39,2	60,7	0,1
Gebietskörperschaften und Sozialver-					
sicherung	1	0,7	41,0	59,0	—
Insgesamt	547 199	80,1	88,0	11,9	0,1

¹⁾ Ohne Umsatzsteuer.

15. Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz 1988

nach Rechtsformen

Rechtsformen	Insgesamt	Davon mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM				
		20 000 – 1 Mill.	1 – 5 Mill.	5 – 25 Mill.	25 – 50 Mill.	50 Mill. u. mehr
Steuerpflichtige						
Einzelunternehmen	246 092	223 168	20 997	1 823	76	28
OHG	27 042	22 272	3 761	884	74	51
KG	13 401	3 615	4 732	3 582	822	650
AG	257	62	36	36	24	99
GmbH	34 345	18 446	11 474	3 523	449	453
eGmbH	1 510	872	384	176	40	38
Öffentl. Untern. gew. Art. . .	1 129	727	268	91	17	26
Sonst. Rechtsformen	4 475	3 828	437	153	26	31
Insgesamt	328 251	272 990	42 089	10 268	1 528	1 376
Steuerbarer Umsatz ¹⁾ in Mill. DM						
Einzelunternehmen	112 060	50 586	38 639	15 872	2 667	4 297
OHG	31 826	5 233	7 867	8 791	2 457	7 478
KG	181 817	1 516	11 911	39 562	28 454	100 373
AG	118 347	19	88	463	925	116 851
GmbH	208 996	7 338	25 696	36 450	15 591	123 921
eGmbH	11 723	308	837	1 989	1 409	7 180
Öffentl. Untern. gew. Art . . .	6 498	271	562	1 020	623	4 023
Sonst. Rechtsformen	12 143	601	957	1 601	898	8 085
Insgesamt	683 412	65 873	86 557	105 749	53 025	372 208

¹⁾ Ohne Umsatzsteuer.

16. Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz 1984, 1986 und 1988

nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftliche Gliederung	1984		1986		1988	
	Steuer- pflichtige	steuerbarer Umsatz ¹⁾	Steuer- pflichtige	steuerbarer Umsatz ¹⁾	Steuer- pflichtige	steuerbarer Umsatz ¹⁾
	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .	3 610	1 542	4 560	1 867	4 697	2 062
Energie- u. Wasserversorgung, Bergbau	1 083	22 288	1 114	24 855	1 156	24 795
Verarbeitendes Gewerbe	56 528	294 255	57 521	333 509	59 238	352 135
Baugewerbe	31 336	32 324	31 752	32 225	32 268	35 159
Handel	76 734	149 451	80 248	163 882	83 655	184 942
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung . .	10 725	9 715	11 448	10 747	12 203	11 784
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe	1 853	3 432	2 159	3 030	2 494	3 478
Dienstleistungen, soweit von Unterneh- men und Freien Berufen erbracht . . .	109 150	46 965	120 354	52 848	132 386	67 173
Organisationen ohne Erwerbszweck . .	92	1 576	91	1 809	154	1 885
Gebietskörperschaften u. Sozialvers. .						
Insgesamt	291 111	561 548	309 247	624 773	328 251	683 412

¹⁾ Ohne Umsatzsteuer.

17. Körperschaftsteuerpflichtige 1986

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Steuerpflichtige ¹⁾		Einkommen ²⁾		Festgesetzte Körperschaftsteuer ³⁾	
	1983	1986	1983	1986	1983	1986
	Anzahl		1 000 DM			

Unbeschränkt Steuerpflichtige ohne Organgesellschaften

unter 12 000	10 967	11 771	42 055	51 642	17 871	21 764
12 000 – 50 000	5 774	6 880	138 765	166 299	62 792	74 129
50 000 – 200 000	4 525	6 027	432 257	575 676	187 682	244 365
200 000 – 500 000	1 921	2 525	582 549	768 790	258 392	333 570
500 000 – 1 Mill.	771	1 091	529 271	733 665	238 059	324 502
1 Mill. – 5 Mill.	815	1 091	1 692 728	2 150 158	782 575	947 172
5 Mill. – 20 Mill.	194	251	1 808 623	2 361 666	832 589	1 040 683
20 Mill. und mehr	70	101	9 329 370	12 982 474	4 606 644	6 199 995
Insgesamt	25 037	29 737	14 555 618	19 790 370	6 986 604	9 186 180
darunter						
AG, KGaA	133	165	5 451 994	7 758 531	2 681 989	3 865 214
GmbH	21 945	26 183	6 883 853	9 958 129	3 184 123	4 277 346
Genossenschaften	1 138	1 102	828 024	698 577	443 602	363 342

Organgesellschaften

unter 12 000	140	178	598	858	4	1
12 000 – 50 000	118	129	3 302	3 543	12	4
50 000 – 200 000	151	195	16 637	21 860	80	101
200 000 – 500 000	96	143	31 874	47 222	633	601
500 000 – 1 Mill.	69	85	49 854	59 815	499	65
1 Mill. – 5 Mill.	92	95	218 312	216 503	602	1 161
5 Mill. – 20 Mill.	34	50	336 297	521 273	17 641	14 363
20 Mill. und mehr	15	13	736 740	524 380	96 165	10 617
Insgesamt	715	888	1 393 614	1 395 454	115 636	26 913
davon						
AG, KGaA	18	18	461 735	243 867	96 370	328
GmbH	697	870	931 879	1 151 587	19 266	26 585

¹⁾ Ohne steuerbefreite Körperschaften und Verlustfälle. – ²⁾ Gemäß § 2 Abs. 4 EStG. Bei Organgesellschaften nach Hinzurechnung des dem Organträger zuzurechnenden Einkommens. – ³⁾ Bei Organgesellschaften nur bezogen auf das von der Organgesellschaft zu versteuernde Einkommen.

18. Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige* 1986

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM Überwiegende Einkunftsart Freie Berufe	Steuerpflichtige	Gesamt-betrag der Einkünfte	Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer
	Anzahl	Mill. DM		
1 - 8 000	87 681	485,7	303,4	4,2
8 000 - 16 000	166 316	1 967,1	1 256,6	70,0
16 000 - 25 000	171 931	3 539,4	2 428,5	234,4
25 000 - 30 000	166 856	4 673,8	3 656,6	545,7
30 000 - 50 000	809 877	31 523,0	26 087,3	4 814,9
50 000 - 75 000	619 932	38 034,0	32 689,0	6 494,4
75 000 - 100 000	221 106	18 765,3	16 558,7	3 939,0
100 000 - 250 000	127 956	17 459,7	15 741,0	5 062,1
250 000 - 500 000	15 512	5 209,6	4 838,0	2 144,3
500 000 - 1 Mill.	4 669	3 158,0	2 977,5	1 460,4
1 Mill. und mehr	2 676	7 736,2	7 404,4	3 697,2
Insgesamt	2 394 512	132 551,7	113 940,8	28 466,5
davon überwiegend aus:				
Land- und Forstwirtschaft	30 898	983,2	651,7	94,0
Gewerbebetrieb	171 895	19 311,5	17 071,0	6 430,2
Selbständiger Arbeit	48 120	5 842,3	5 122,4	1 861,5
Nichtselbständiger Arbeit	1 941 813	101 030,4	86 657,7	18 735,6
Kapitalvermögen	45 847	2 742,4	2 449,8	994,4
Vermietung und Verpachtung	55 133	1 564,4	1 255,2	298,2
Sonstigen Einkünften	100 806	1 077,4	732,9	52,7
Dagegen: Insgesamt 1983	2 057 133	104 679,1	87 590,5	21 913,4
Freie Berufe insgesamt	57 010	6 625,2	5 794,2	2 034,7
darunter:				
Rechtsanwälte, Notare, Patentanw.	3 503	431,3	378,6	135,4
Wirtschaftsprüfer u. vereidigte Buchprüfer ..	101	19,7	17,7	6,8
Steuerberater und Steuerbevollmächtigte ..	3 230	433,4	379,0	130,4
Sonstige Wirtschaftsberater	358	40,2	35,2	12,3
Ärzte	9 120	1 695,2	1 521,5	592,6
Zahnärzte (ohne Zahntechniker) ..	3 442	752,2	686,2	278,6
Tierärzte	451	50,8	43,6	13,9
Heilpraktiker	541	30,1	23,9	5,8
Sonstige Heilberufe	2 516	173,3	143,2	36,5
Architekten und Bauingenieure ..	5 916	579,6	486,7	155,9
Sonstige Ingenieure u. Techniker ..	2 326	236,4	204,0	67,1
Chemiker u. Chemotechniker	41	6,1	5,5	2,0
Künstlerische Berufe	1 679	89,2	74,4	21,1

* Steuerbelastete und nichtsteuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige.

19. Positive Einkünfte, Einnahmen der Personengesellschaften, Gemeinschaften nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte 1986

Gesamtbetrag der Einkünfte/Einnahmen von ... bis unter ... DM	Gewinn aus			Gesamtbetrag der Einkünfte/Einnahmen	
	Land- und Forstwirtsch.	Gewerbebetrieb	selbständig. Arbeit	Steuerpflichtige	insgesamt
	Mill. DM			Anzahl	Mill. DM
1 - 8 000 ..	3,0	12,0	0,7	44 612	145,4
8 000 - 16 000 ..	4,3	25,3	1,6	11 205	125,9
16 000 - 25 000 ..	5,9	40,3	2,4	5 733	115,5
25 000 - 32 000 ..	5,6	37,2	2,4	2 997	84,8
32 000 - 50 000 ..	16,3	116,6	7,6	5 308	213,6
50 000 - 75 000 ..	17,2	171,7	15,4	4 310	264,4
75 000 - 100 000 ..	13,1	169,3	20,8	2 842	246,3
100 000 und mehr ...	68,9	9 626,3	989,4	14 579	10 986,8
Insgesamt	134,3	10 198,8	1 040,3	91 586	12 182,7

20. Unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1986

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Einkommen	Jahreslohnsteuer bzw. festgesetzte Einkommensteuer
	Anzahl	Mill. DM		
1 - 8 000 ..	502 381	1 955,1	1 052,1	18,3
8 000 - 16 000 ..	376 035	4 404,4	2 883,6	232,1
16 000 - 25 000 ..	411 969	8 542,2	6 193,8	807,7
25 000 - 30 000 ..	293 169	8 080,4	6 286,7	984,8
30 000 - 40 000 ..	610 563	21 310,8	16 847,6	2 900,5
40 000 - 50 000 ..	467 077	20 885,7	16 771,3	3 064,5
50 000 - 75 000 ..	672 351	40 847,8	34 862,4	6 879,0
75 000 - 100 000 ..	221 466	18 795,6	16 584,5	3 945,7
100 000 und mehr ...	150 991	33 590,8	30 984,8	12 372,8
Insgesamt	3 706 002	158 412,7	132 466,7	31 205,3

21. Lohnsteuerpflichtige nach

Lfd. Nr.	Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit von ... bis unter ... DM	Steuer- ¹⁾ pflichtige	Brutto- lohn	Weihnachts- u. Arbeit- nehmer- freibetrag	Werbungs- kosten	Einkünfte aus nicht- selbständ. Arbeit
		Anzahl	1 000 DM			

Rentenversicherungspflichtige

1	unter – 4 000 ..	232 396	709 585	243 880	134 104	331 273
2	4 000 – 25 000 ..	680 558	11 116 509	757 012	811 791	9 540 634
3	25 000 – 60 000 ..	1 359 390	58 847 839	1 757 513	2 254 571	54 821 556
4	60 000 – 100 000 ..	480 857	37 696 986	860 436	1 184 200	35 648 426
5	100 000 und mehr ..	92 625	13 229 708	156 936	329 884	12 741 657
6	Zusammen	2 845 826	121 600 629	3 775 778	4 714 553	113 083 546

Nichtrentenversicherungspflichtige

7	unter – 4 000 ..	64 652	143 320	58 474	26 640	57 915
8	4 000 – 25 000 ..	53 759	995 310	41 485	129 954	804 477
9	25 000 – 60 000 ..	137 132	6 368 022	201 635	337 352	5 846 708
10	60 000 – 100 000 ..	68 412	5 429 665	110 864	227 395	5 090 010
11	100 000 und mehr ..	13 425	2 017 939	25 070	53 481	1 938 525
12	Zusammen	337 380	14 954 256	437 530	774 819	13 737 635

Versorgungsempfänger nach

13	unter – 4 000 ..	262 345	729 176	229 311	66 985	147 745
14	4 000 – 25 000 ..	133 416	2 581 941	149 838	80 443	1 758 954
15	25 000 – 60 000 ..	67 433	3 033 663	78 703	47 205	2 602 152
16	60 000 – 100 000 ..	8 617	688 294	11 369	10 568	625 070
17	100 000 und mehr ..	1 814	302 009	2 365	3 144	287 846
18	Zusammen	473 625	7 335 081	471 586	208 346	5 421 766

Arbeitnehmer

19	unter – 4 000 ..	559 393	1 582 081	531 666	227 730	536 933
20	4 000 – 25 000 ..	867 733	14 693 761	967 026	1 022 190	12 104 063
21	25 000 – 60 000 ..	1 563 955	68 249 523	2 019 161	2 639 128	63 270 416
22	60 000 – 100 000 ..	557 886	43 814 945	982 669	1 422 163	41 363 504
23	100 000 und mehr ..	107 864	15 549 656	184 370	386 510	14 968 029
24	Insgesamt	3 655 831	143 889 966	4 684 895	5 697 718	132 242 947

¹⁾ Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden als ein Steuerpflichtiger gezählt.

sozialökonomischer Gliederung 1986

Sonderausgaben	Außerwöhnliche Belastungen	Sonstige Freibeträge	Steuerpflichtige mit Kinderfreibetrag	Zu versteuerndes Einkommen		Jahreslohnsteuer / Festgesetzte Einkommenst.	Lfd. Nr.
1 000 DM			Anzahl	Steuerpfl.	1 000 DM		

Arbeitnehmer

408 816	29 019	95 258	19 875	118 911	252 050	252 495	1
2 914 918	227 878	597 091	124 442	633 039	6 889 508	1 898 169	2
8 766 165	782 009	2 659 407	591 521	1 355 663	43 677 396	8 862 542	3
3 869 576	369 529	1 230 655	298 063	478 464	29 797 732	6 738 938	4
997 341	100 653	268 296	61 486	92 104	11 121 715	4 437 238	5
16 956 817	1 509 086	4 850 707	1 095 387	2 678 182	91 738 402	22 189 382	6

Arbeitnehmer

48 983	9 018	15 767	2 893	11 256	44 504	28 131	7
160 516	12 665	21 942	4 296	48 999	660 021	136 975	8
743 243	68 898	347 782	76 967	136 692	4 797 838	925 413	9
528 063	78 115	247 927	50 348	68 366	4 346 014	979 482	10
174 624	19 596	48 046	9 897	13 401	1 741 362	1 032 301	11
1 655 429	188 291	681 464	144 401	278 714	11 589 739	3 102 301	12

§ 19 Abs. 2 Nr. 1 + 2 EStG

134 653	61 574	51 923	5 426	10 885	73 738	47 647	13
303 446	130 465	87 204	8 005	94 189	1 160 108	219 636	14
365 529	123 638	84 002	9 651	67 232	2 178 174	492 596	15
79 016	20 636	15 415	2 214	8 597	552 851	187 394	16
33 913	4 125	3 568	547	1 811	264 673	225 867	17
916 558	340 439	242 112	25 843	182 714	4 229 544	1 173 138	18

insgesamt

592 451	99 609	162 948	28 194	141 052	370 292	328 272	19
3 378 880	371 005	706 236	136 743	776 227	8 709 638	2 254 780	20
9 874 938	974 544	3 091 191	678 139	1 559 587	50 653 408	10 280 550	21
4 476 656	468 281	1 493 998	350 625	555 428	34 696 597	7 905 815	22
1 205 879	124 375	319 910	71 930	107 316	13 127 750	5 695 405	23
19 528 803	2 037 816	5 774 283	1 265 631	3 139 610	107 557 684	26 464 821	24

22. Zur Vermögensteuer veranlagte natürliche Personen*

Vermögensgruppe von ... bis unter ... DM - Beteiligung am Erwerbsleben	Vermögensart				Rohvermögen	
	Land- u. Forstwirtschaftl. Vermögen	Grund- ¹⁾ vermögen	Positives ¹⁾ Betriebs- vermögen	Sonstiges Vermögen		
	Mill. DM				Steuer- pflichtige	Mill. DM
unter - 100 000 .	4	240	18	359	5 671	616
100 000 - 250 000 .	43	3 759	357	5 316	46 208	9 411
250 000 - 500 000 .	62	7 030	1 309	9 981	43 740	18 249
500 000 - 1 Mill. .	36	5 931	2 171	10 066	22 202	18 102
1 Mill. - 5 Mill. .	48	6 071	6 824	16 571	12 992	29 314
5 Mill. - 20 Mill. .	27	1 617	5 611	10 172	1 699	17 316
20 Mill. und mehr .	22	634	4 954	10 520	308	16 070
Insgesamt	242	25 282	21 242	62 985	132 820	109 078
davon						
Land- u. Forstwirte .	97	377	75	1 115	1 798	1 658
Gewerbetreibende . .	72	9 384	19 471	22 997	32 316	51 475
Freie Berufe	9	2 295	708	4 784	7 111	7 732
Sonst. Selbständige .	1	388	150	1 076	923	1 606
Arbeiter	2	223	12	381	2 169	618
Angestellte	9	2 650	373	7 832	14 705	10 824
Beamte	2	394	46	977	2 760	1 417
Sonst. Nichtselbstän.	0	161	20	667	992	847
Nichterwerbstätige .	49	9 410	388	23 156	70 046	32 901

Vermögensgruppe von ... bis unter ... DM - Beteiligung am Erwerbsleben	Schulden und sonstige Abzüge	Unabge- rundetes Gesamt- vermögen	Steuer- pflichtiges Vermögen	Steuer- belastete	Jahres- steuerschuld
	Mill. DM			Anzahl	1 000 DM
unter - 100 000 .	121	495	62	2 882	261
100 000 - 250 000 .	1 254	8 157	3 499	41 865	17 447
250 000 - 500 000 .	2 804	15 446	9 435	43 496	47 145
500 000 - 1 Mill. .	2 888	15 214	11 892	22 202	59 390
1 Mill. - 5 Mill. .	4 597	24 717	22 643	12 992	112 969
5 Mill. - 20 Mill. .	2 135	15 180	14 887	1 699	74 286
20 Mill. und mehr .	1 369	14 701	14 645	308	72 901
Insgesamt	15 168	93 910	77 062	125 444	384 398
davon					
Land- u. Forstwirte .	275	1 384	1 118	1 682	5 574
Gewerbetreibende . .	8 385	43 090	37 864	30 795	189 027
Freie Berufe	1 526	6 206	5 023	6 827	25 011
Sonst. Selbständige .	285	1 321	1 187	882	5 915
Arbeiter	60	558	318	2 059	1 588
Angestellte	1 940	8 885	6 842	14 180	34 166
Beamte	187	1 230	842	2 678	4 199
Sonst. Nichtselbstän.	114	733	620	941	3 099
Nichterwerbstätige .	2 397	30 504	23 248	65 400	115 819

*) Auf den 1. Januar 1986. - ¹⁾ Einschließlich ausländischen Grundvermögen. - ²⁾ Nach Ansatz § 117 a BewG.

Noch: 22. Zur Vermögensteuer veranlagte natürliche Personen*

Überwiegende Vermögensart - Haushaltsgröße ¹⁾	Rohvermögen		Schulden und sonstige Abzüge	Unabgerundetes Gesamtvermögen	Steuerpflichtiges Vermögen	Jahressteuerschuld	
	Steuerpflichtige	Mill. DM				Steuerbelastete	1 000 DM
Veranlagte mit überwiegendem:							
Land- u. forstwirt. Verm. . . .	67	31	7	24	15	54	75
Grundvermögen	39 194	18 417	3 963	14 454	9 266	35 983	46 169
Betriebsvermögen	10 933	23 528	3 394	20 134	18 274	10 633	91 235
Sonstigen Vermögen	82 626	67 102	7 804	59 298	49 507	78 774	246 919
Insgesamt	132 820	109 078	15 168	93 910	77 062	125 444	384 398
davon							
Alleinstehende o. Kind	68 396	35 212	3 305	31 907	26 867	64 919	134 159
Alleinsteh. mit Kind(ern) . . .	3 033	3 325	510	2 815	2 309	2 931	11 520
Ehepaare o. Kind	42 414	39 398	4 909	34 489	28 067	39 211	139 825
Ehepaare mit 1 Kind	9 476	11 587	2 266	9 321	7 315	9 088	36 515
Ehepaare mit 2 Kindern	7 077	13 015	2 811	10 204	8 218	6 924	40 986
Ehepaare m. 3 u.m. Kindern	2 424	6 540	1 367	5 173	4 286	2 371	21 393

¹⁾ Gegliedert nach der Anzahl der zusammenveranlagten Personen gem. § 14 VStG.

23. Zur Vermögensteuer veranlagte nichtnatürliche Personen*

Vermögensgruppe von ... bis ... DM - Rechtsform	Steuerpflichtige	Unabgerundetes Gesamtvermögen	Steuerpflichtiges Vermögen	Jahressteuerschuld
	Anzahl	Mill. DM		1 000 DM
unter 30 000	664	16	16	96
30 000 - 50 000	1 111	43	43	258
50 000 - 100 000	1 858	135	134	804
100 000 - 250 000	2 569	415	414	2 483
250 000 - 500 000	1 663	592	591	3 546
500 000 - 1 Mill.	1 311	931	931	5 584
1 Mill. - 5 Mill.	1 845	4 155	4 154	24 914
5 Mill. - 20 Mill.	734	7 167	7 167	42 962
20 Mill. und mehr	384	56 578	56 578	338 046
Insgesamt	12 139	70 033	70 028	418 693
davon				
AG, KG a.A.	228	29 900	29 900	177 955
GmbH	10 182	27 853	27 849	167 062
Erwerbs- u. Wirtschaftsg. . .	1 016	3 927	3 927	23 560
Versicherungsvereine a.G. . .	17	323	323	1 935
Kreditanst. d. öffentl. Rechts	101	6 782	6 782	40 693
Sonst. nichtnat. Personen ¹⁾	595	1 248	1 248	7 487

* Auf den 1. Jan. 1986. - ¹⁾ Einschl. Betriebe im Eigentum juristischer Personen des öffentl. Rechts.

24. Einheitswerte der gewerblichen Betriebe*

Einheitswertgruppe von ... bis unter ... DM	Betriebe	Anlage-	Umlauf- Vermögen	Roh- betriebs-	Schul- den ¹⁾	Einheits- wert
Wirtschaftsbereich	Anzahl	Mill. DM				
Natürliche Personen						
unter - 10 000 ..	1 654	100	125	225	217	9
10 000 - 50 000 ..	7 034	499	623	1 122	915	207
50 000 - 100 000 ..	7 556	753	957	1 710	1 145	565
100 000 - 500 000 ..	23 601	4 651	5 294	9 945	4 863	5 082
500 000 - 1 Mill. ..	2 345	1 473	1 339	2 812	1 230	1 582
1 Mill. und mehr ...	992	2 407	1 901	4 309	1 741	2 568
Insgesamt	43 182	9 883	10 240	20 123	10 111	10 012
davon						
Land- u. Forstwirtschaft ..	363	80	73	154	84	69
Energiewirtsch., Bergbau ..	22	16	4	20	14	6
Verarbeitendes Gewerbe ..	11 069	3 242	2 908	6 150	3 296	2 854
Baugewerbe	6 205	1 100	1 875	2 976	1 702	1 274
Großhandel	1 868	444	1 195	1 639	1 004	634
Handelsvermittlung ..	1 159	86	172	258	120	138
Einzelhandel	8 686	1 193	2 356	3 549	1 956	1 593
Verkehr u. Nachr. Überm. ..	1 408	516	227	743	392	351
Kredit- u. Vers. Gew. ..	263	15	24	39	17	22
Dienstleistungen	12 139	3 192	1 405	4 596	1 525	3 071
Nichtnatürliche Personen						
unter - 10 000 ..	1 659	178	400	579	522	9
10 000 - 50 000 ..	10 931	724	1 944	2 667	2 284	347
50 000 - 100 000 ..	13 798	1 148	3 670	4 818	3 879	929
100 000 - 500 000 ..	17 328	5 535	13 363	18 898	14 750	3 947
500 000 - 1 Mill. ..	4 556	4 048	9 504	13 552	10 246	3 235
1 Mill. - 10 Mill. ..	7 356	25 963	79 871	105 834	82 660	22 232
10 Mill. - 50 Mill. ..	1 188	31 420	94 825	126 245	100 419	24 282
50 Mill. und mehr ...	294	89 135	374 524	463 659	376 414	79 760
Insgesamt	57 110	158 151	578 101	736 252	591 174	134 740
davon						
Land- u. Forstwirtschaft ..	217	59	148	207	159	47
Energiewirtsch., Bergbau ..	335	24 161	10 271	34 431	25 006	9 049
Verarbeitendes Gewerbe ..	15 250	66 577	118 778	185 355	106 116	73 593
Baugewerbe	5 368	2 900	11 948	14 848	11 974	2 768
Großhandel	5 705	4 872	19 864	24 736	18 345	6 231
Handelsvermittlung ..	785	102	324	425	289	136
Einzelhandel	6 370	2 840	8 048	10 888	7 754	3 126
Verkehr u. Nachr. Überm. ..	1 722	1 472	1 380	2 852	1 863	950
Kredit- u. Vers. Gew. ..	1 336	32 910	394 408	427 318	403 687	22 490
Dienstleistungen	20 022	22 258	12 934	35 192	15 981	16 350

*Auf den 1. Januar 1986. - ¹⁾ Ohne Abzüge aufgrund von Schachtelbeteiligungen bei Nichtnatürlichen Personen.

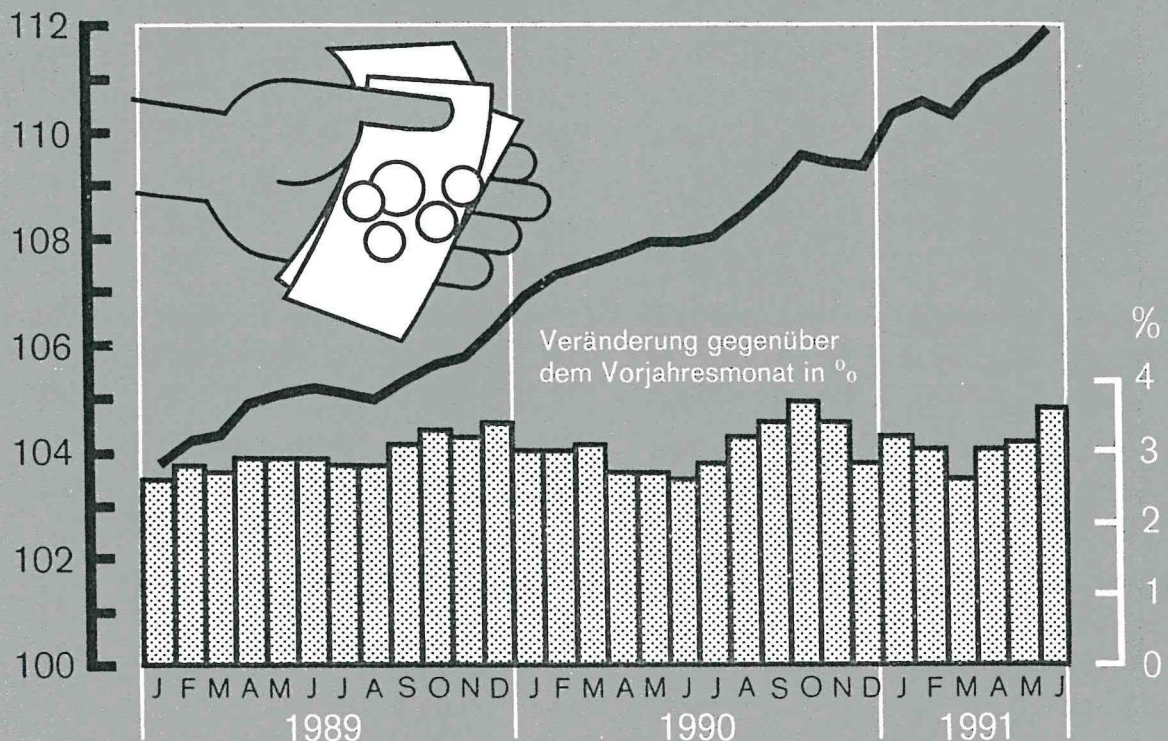
Die Preisstatistik weist die Entwicklung der Preise für Waren und Leistungen in bestimmten Bereichen von Erzeugung und Handel nach. Die Waren und Leistungen werden auf repräsentativer Grundlage nach Arten, Qualitäten, Handelsstufen und Abnahmemengen beschrieben und die erzielten Preise zu Durchschnitts zusammengefaßt. Die zeitliche Vergleichbarkeit wird vielfach durch Marktvorgänge mehr oder weniger stark eingeschränkt. Durch die Berechnung von Meßzifferreihen werden die störenden Komponenten ausgeschaltet. Während **die Reihen mit absoluten Preisen** mehr eine Vorstellung von der Preishöhe und der Größenordnung der Veränderung vermitteln sollen, weisen die Meßzifferreihen die Preisentwicklung genauer nach.

Die Meßzifferreihen werden unter Zugrundelegung der wertmäßigen Bedeutung der einzelnen Waren und Leistungen zu Preisindexreihen für bestimmte Aussagebereiche zusammengefaßt. Die Wertansätze für die Waren und Leistungen – als *Wägungsschemata* bezeichnet – beziehen sich auf ein Basisjahr und werden nur in größeren Zeitabständen revidiert.

Der Preisindex für die Lebenshaltung ist von größerer Allgemeinbedeutung, da er die durchschnittliche Verschiebung des Preisniveaus im Hinblick auf den privaten Verbrauch mißt, zur Beurteilung des Geldwertes herangezogen und vielfach der Einkommensentwicklung gegenübergestellt wird. Er wird auf der Grundlage der Verbrauchsgewohnheiten des Jahres 1985 nachgewiesen, und zwar einmal für *alle privaten Haushalte* und zum anderen für *drei verschiedene Haushaltstypen*.

Preisindex für die Lebenshaltung *)

Basis 1985 = 100



*) Aller privaten Haushalte – Ausgabenstruktur 1985.

1. Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte

Originalbasis 1985 = 100

Jahres- durchschnitt Monat	Gesamt- lebens- haltung	Ausgewählte Gruppen						
		Nahrungs- mittel, Getränke, Tabak- waren	Beklei- dung, Schuhe	Woh- nungs- mieten	Energie (ohne Kraft- stoffe)	Möbel, Haushalts- geräte und andere Gü- ter für die Haushalts- führung	Güter für	
							Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Bildung, Unter- haltung, Freizeit
1985 JD ...	100	100	100	100	100	100	100	100
1986 JD ...	100,1	101,0	101,9	102,3	88,4	101,4	96,4	101,1
1987 JD ...	100,5	100,9	103,2	104,2	80,2	102,7	97,2	101,8
1988 JD ...	102,0	101,3	104,5	107,5	78,0	103,9	98,6	103,2
1989 JD ...	105,1	103,5	106,1	110,9	82,0	106,1	103,4	104,4
1990 JD ...	108,2	107,1	107,9	115,5	85,4	108,8	106,7	106,8
1989 April ..	104,9	103,5	105,9	110,1	81,3	105,5	104,5	104,1
Mai ..	105,1	104,0	105,9	110,4	80,9	105,8	104,5	104,2
Juni ..	105,2	104,0	106,0	110,9	81,0	106,3	104,1	104,0
Juli ..	105,1	103,7	106,0	111,1	80,8	106,4	103,7	104,0
Aug. ..	105,0	103,1	106,2	111,3	81,7	106,5	103,3	104,0
Sept. ..	105,3	103,3	106,4	111,5	82,9	106,8	103,4	104,3
Okt. ..	105,6	103,7	106,7	111,6	83,8	106,9	103,7	104,6
Nov. ..	105,8	104,2	106,7	112,2	83,8	107,0	103,6	104,8
Dez. ..	106,3	104,7	106,7	112,5	86,7	107,2	103,9	105,1
1990 Jan. ..	106,9	105,9	106,9	112,9	85,5	107,5	104,7	106,5
Febr. ..	107,3	107,0	107,1	113,5	83,3	107,8	105,1	106,6
März ..	107,5	107,0	107,3	114,1	83,1	108,1	105,2	106,6
April ..	107,7	107,3	107,4	114,5	83,3	108,2	105,2	106,5
Mai ..	107,9	107,5	107,6	115,0	82,9	108,6	105,6	106,6
Juni ..	107,9	107,3	107,7	115,4	82,4	108,8	105,4	106,5
Juli ..	108,0	107,4	107,7	115,8	82,6	108,9	105,3	106,5
Aug. ..	108,4	107,1	107,9	116,2	86,2	109,0	107,3	106,5
Sept. ..	108,9	107,0	108,3	116,6	87,0	109,4	109,1	106,7
Okt. ..	109,5	107,1	108,6	116,9	91,1	109,6	110,4	107,0
Nov. ..	109,4	107,2	109,0	117,2	88,7	109,7	109,1	107,4
Dez. ..	109,3	107,5	109,1	117,4	88,2	109,8	107,8	107,6
1991 Jan. ..	110,3	108,1	109,3	117,8	93,6	110,2	108,8	108,4
Febr. ..	110,5	108,6	109,6	118,3	92,1	110,7	108,8	108,5
März ..	110,3	108,9	109,8	119,1	85,9	111,2	108,6	108,7
April ..	110,9	109,5	109,9	119,6	86,8	111,5	110,3	108,8
Mai ..	111,2	109,5	110,2	120,2	87,7	112,0	110,8	108,9
Juni ..	111,8	110,4	110,3	120,6	87,4	112,5	111,1	108,9

2. Preisindex für die Lebenshaltung nach Basisjahren

Vier-Personen-Haushalte von Arbeitnehmern und Angestellten ¹⁾

Jahres- durch- schnitt ²⁾	Gesamtlebenshaltung				Jahres- durch- schnitt ²⁾ Monat	Gesamtlebenshaltung			
	1985 =	1980 =	1976 =	1970 =		1985 =	1980 =	1976 =	1970 =
	100					100			
1948 ³⁾ ..	31,3	37,9	43,9	60,7	1981 ...	87,7	106,3	123,3	170,4
1949 ..	34,5	41,8	48,4	66,9	1982 ...	92,6	112,2	130,0	179,8
1950 ..	33,3	40,4	46,8	64,7	1983 ...	95,6	115,9	134,3	185,7
					1984 ...	97,9	118,7	137,6	190,2
1951 ..	35,8	43,5	50,4	69,6	1985 ...	100	121,3	140,5	194,3
1952 ..	36,7	44,5	51,6	71,3					
1953 ..	36,2	43,9	50,9	70,3	1986 ...	100,0	121,3	140,5	194,3
1954 ..	36,0	43,7	50,6	70,0	1987 ...	100,3	121,6	140,9	194,8
1955 ..	36,5	44,3	51,3	70,9	1988 ...	101,6	123,2	142,8	197,4
					1989 ...	104,7	127,0	147,1	203,4
1956 ..	37,7	45,7	53,0	73,2	1990 ...	107,9	130,8	151,6	209,6
1957 ..	38,5	46,7	54,1	74,7					
1958 ..	39,2	47,6	55,1	76,2	1989				
1959 ..	39,6	48,0	55,6	76,8	August ..	104,7	126,9	147,1	203,4
1960 ..	40,2	48,8	56,5	78,1	Septemb.	104,9	127,2	147,4	203,8
					Oktober ..	105,2	127,6	147,8	204,4
1961 ..	41,0	49,8	57,7	79,7	November	105,4	127,8	148,1	204,8
1962 ..	42,4	51,3	59,5	82,3	Dezember	105,9	128,4	148,8	205,7
1963 ..	43,6	52,8	61,2	84,6					
1964 ..	44,8	54,3	62,9	86,9	1990				
1965 ..	46,3	56,2	65,1	90,0	Januar ..	106,5	129,1	149,6	206,9
					Februar ..	106,9	129,6	150,2	207,7
1966 ..	47,7	57,8	67,0	92,6	März ...	107,1	129,9	150,5	208,1
1967 ..	48,4	58,6	68,0	93,9	April ...	107,3	130,1	150,7	208,4
1968 ..	48,8	59,2	68,7	94,9	Mai	107,5	130,3	151,0	208,8
1969 ..	49,9	60,5	70,1	96,9	Juni	107,6	130,5	151,2	209,0
1970 ..	51,5	62,5	72,4	100	Juli	107,7	130,6	151,3	209,2
					August ..	108,2	131,2	152,0	210,2
1971 ..	54,1	65,6	76,0	105,1	Septemb.	108,7	131,8	152,7	211,2
1972 ..	57,1	69,2	80,2	110,8	Oktober ..	109,2	132,4	153,4	212,1
1973 ..	60,7	73,6	85,3	117,9	November	109,1	132,3	153,3	211,9
1974 ..	64,6	78,3	90,7	125,4	Dezember	109,0	132,2	153,1	211,7
1975 ..	68,2	82,6	95,8	132,4					
					1991				
1976 ..	71,2	86,3	100	138,2	Januar ..	109,8	133,1	154,3	213,3
1977 ..	73,8	89,4	103,7	143,2	Februar	110,0	133,4	154,5	213,7
1978 ..	75,7	91,7	106,3	147,0	März ...	110,0	133,4	154,5	213,7
1979 ..	78,4	95,1	110,2	152,3	April ...	110,6	134,1	155,4	214,9
1980 ..	82,5	100	115,9	160,2	Mai	110,9	134,5	155,8	215,4
					Juni	111,3	135,0	156,4	216,2

¹⁾ Mit mittlerem Einkommen (= mittlere Verbrauchergruppe). – ²⁾ Jahresdurchschnitt: arithmetisches Mittel aus den 12 Monatsergebnissen auf der jeweiligen Basis. – ³⁾ Juni 1948: kein Jahresdurchschnitt nachweisbar.

3. Verbraucherpreise ausgewählter Waren*

Ware	Einheit	1987	1988	1989	1990	1991
		Jahresdurchschnitt				Juni
		DM				
Nahrungs- und Genußmittel						
Helles Mischbrot	1 kg	2,96	3,03	3,10	3,20	3,33
Reis im Kochbeutel	1 kg	7,00	6,92	7,08	7,12	7,48
Zucker	1 kg	1,92	1,91	1,92	1,92	1,90
Kartoffeln	5 kg	4,52	4,56	4,06	5,92	4,39
Zwiebeln	1 kg	1,81	1,76	1,83	1,85	2,59
Vollmilch, abgepackt	1 l	1,22	1,25	1,30	1,34	1,35
Markenbutter	1 kg	9,12	9,04	9,12	8,92	8,56
Emmentaler Käse	1 kg	15,13	15,32	15,58	15,63	15,74
Deutsche Eier, Gütekl. A ¹⁾ . . .	10 St.	2,70	2,64	2,72	2,74	2,78
Pflanzenöl	1 l	3,55	3,52	3,65	3,65	3,50
Rindfleisch zum Braten	1 kg	17,71	17,66	18,15	18,82	19,06
Schweinefleisch, Kotelett	1 kg	11,35	11,04	11,35	12,33	12,62
Jagdwurst	1 kg	16,24	16,36	16,85	17,87	18,35
Brathähnchen	1 kg	5,08	4,98	4,84	4,91	5,06
Bohnenkaffee	1 kg	20,98	19,16	19,08	17,30	16,32
Kleidung, Schuhe						
Straßenanzug ²⁾	1 St.	410,99	416,62	429,12	442,99	453,04
Damenpullover ³⁾	1 St.	87,42	88,08	89,71	92,89	96,36
Herrn-Slipper	1 P	110,95	112,53	113,80	115,98	116,77
Damen-Sportthalschuhe	1 P	106,61	106,82	107,74	109,50	109,33
Damen-Feinstrumpfhose	1 P	5,17	5,22	5,29	5,40	5,60
Kinderstrümpfe	1 P	7,10	7,10	7,14	7,26	7,32
Kraft- und Heizstoffe						
Superbenzin, bleifrei ⁴⁾	10 l	10,02	9,58	11,46	11,92	12,10
Strom ⁵⁾	mtl.	63,86	64,45	65,18	65,05	65,17
Braunkohlenbriketts	50 kg	23,92	23,85	24,17	24,49	25,02
Heizöl ⁶⁾	100 l	38,32	33,09	44,68	49,52	47,91
Dienstleistungen						
Haarschneiden für Herren	1 mal	12,29	12,81	13,88	15,09	16,46
Dauerwellen für Damen	1 mal	68,54	70,65	73,12	77,05	82,18
Chemische Reinigung ⁷⁾	1 mal	14,21	14,52	14,87	15,39	16,26
Wiener Schnitzel ⁸⁾	1 St.	18,73	17,75	18,42	19,33	20,13
Bier im Ausschank ⁹⁾	1 l	8,19	8,35	8,98	9,11	9,30
Straßenbahneinzelfahrt ⁹⁾	1 mal	1,85	1,90	1,94	1,96	2,03
Wasserzins ¹⁰⁾	mtl.	32,78	36,19	36,97	38,18	40,33
Abwassergebühr	1 m ³	1,76	1,80	1,84	1,90	2,06

* Überwiegend a. d. Grundl. von 18 bzw. 14 Gemeinden in Baden-Württemberg erhoben. -

¹⁾ Gewichtsklasse 3. - ²⁾ reine Schurwolle. - ³⁾ Mischgarn, lange Ärmel. - ⁴⁾ Markenware, SB. - ⁵⁾ Grund- und Arbeitspreise für 4 tarifpf. Räume, 200 kWh Monatsverbrauch. - ⁶⁾ Bei Abnahme von 5 000 l. - ⁷⁾ Vollreinigung eines Anzugs. - ⁸⁾ Gutbürgerl. Gaststätte. - ⁹⁾ Oder Omnibuseinzelfahrt. - ¹⁰⁾ Grundgebühr und 15 m³.

4. Preisindex für Bauwerke

Bauleistungen am Bauwerk

Ausgewählte Bauleistungsgruppe	1989	1990	1990	1991	
	JD		Nov.	Febr.	Mai
	1985 = 100				

In konventioneller Bauart

Wohngebäude insges. (einschl. MWSt)	109,9	117,5	119,7	121,7	125,7
Rohbauarbeiten	109,0	117,8	120,1	122,1	127,1
Erdarbeiten	108,3	114,6	116,7	117,9	123,7
Mauerarbeiten	109,9	119,5	122,1	124,3	130,1
Beton- und Stahlbetonarbeiten	110,1	117,9	120,1	122,3	127,4
Naturwerksteinarbeiten	108,2	115,6	117,8	119,4	127,5
Betonwerksteinarbeiten	106,4	111,3	112,9	114,4	120,6
Zimmer- und Holzbauarbeiten	106,4	119,5	121,3	121,7	125,8
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	108,2	115,9	118,5	121,5	123,5
Putz- und Stuckarbeiten	107,7	116,6	119,3	121,3	126,6
Ausbauarbeiten	111,2	117,1	119,1	121,2	123,5
Klempnerarbeiten	113,4	121,2	123,5	127,9	130,9
Fliesen- und Plattenarbeiten	109,7	119,9	123,1	124,4	128,0
Tischlerarbeiten	109,7	114,0	115,0	116,3	117,7
Metallbau- und Schlosserarbeiten	113,1	118,3	120,3	120,8	124,0
Verglasungsarbeiten	115,4	119,0	120,6	121,6	123,0
Maler- und Lackiererarbeiten	109,3	113,4	114,7	115,4	119,6
Heizanlagen und zentr. Wassererwärmungsanlagen	112,0	117,1	119,0	121,8	124,0
Gas-, Wasser- u. Abwasser-Installation	113,4	120,0	123,0	126,1	128,8
Elektr. Kabel- und Leitungsanlagen	113,3	119,4	120,9	123,5	124,6
Instandhaltung (einschl. MWSt.)¹⁾					
Einfamiliengebäude	111,2	116,8	118,3	120,0	122,6
Wohnung	109,0	114,7	115,5	116,3	119,9
Nichtwohngebäude (ohne MWSt.)					
Gewerbliche Betriebsgebäude	110,4	117,4	119,7	121,5	124,6
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	110,5	118,8	121,2	123,0	127,1
Bürogebäude	110,0	116,5	118,7	120,5	123,6
Tiefbau (ohne MWSt.)					
Straßenbau	106,3	111,3	113,5	114,8	118,5
Ortskanäle	108,8	114,7	116,4	118,6	122,9

In vorgefertigter Bauart (Bundesgebiet)

Einfamilienhäuser (einschl. MWSt.)				
ohne Unterkellerung	109,6	116,1	117,5 ²⁾	120,8 ³⁾
mit Unterkellerung	108,5	114,4	114,9 ²⁾	118,1 ³⁾

¹⁾ Mit Schönheitsreparaturen. – ²⁾ 2. Halbjahr 1990. – ³⁾ 1. Halbjahr 1991.

5. Kaufwerte von Bauland

Gemeinde- größenklasse von ... bis unter ... Einwohner	1989			1990		
	Bauland insgesamt	darunter		Bauland insgesamt	darunter	
		baureifes Land	Rohbau- land		baureifes Land	Rohbau- land
Durchschnittspreise in DM je m²						
unter 2 000	56,56	71,93	22,84	59,43	77,42	25,52
2 000 – 5 000	79,68	112,75	32,16	85,04	115,40	33,34
5 000 – 10 000	125,39	148,33	50,73	113,07	155,67	47,77
10 000 – 20 000	127,96	166,65	50,74	126,29	171,75	53,45
20 000 – 50 000	162,34	200,60	71,45	165,70	226,39	77,37
50 000 – 100 000	204,66	290,47	65,52	210,05	318,20	91,17
100 000 – 200 000	250,34	274,21	146,92	251,18	277,78	.
200 000 – 500 000	290,22	340,11	95,14	324,63	394,76	.
500 000 und mehr	943,39	1 062,20	.	901,69	1 249,64	448,39
Insgesamt	144,50	179,45	46,61	149,44	197,94	54,52

6. Index der Erzeugerpreise*

Ausgewählte Warengruppe	1987	1988	1989	1990	1991
	Jahresdurchschnitt				März
	1985 = 100				
Gewerbliche Produkte insgesamt¹⁾ . . .	95,1	96,3	99,3	101,0	102,0
Steine und Erden	102,2	103,1	104,3	106,9	110,4
Maschinenbauerzeugnisse	106,4	109,0	112,4	116,9	120,2
Straßenfahrzeuge	106,0	108,5	111,0	114,0	116,7
Elektrotechnische Erzeugnisse	101,4	102,3	103,5	105,1	106,7
Feinmechan. u. opt. Erzeugn., Uhren	104,0	105,5	107,4	110,1	112,4
Büromaschinen ²⁾	93,0	89,3	88,8	86,3	84,9
Schnitt-, Sperr- u. sonst bearb. Holz	100,3	100,0	105,4	112,0	106,2
Papier- und Pappwaren	99,9	101,2	105,3	108,0	110,4
Textilien	99,2	99,6	101,6	102,8	103,3
Erzeugnisse d. Ernährungsgewerbes	95,8	96,9	99,0	98,7	99,5
Landwirtschaftl. Produkte insgesamt³⁾ . . .	91,7	91,8	99,8	94,7	94,9p
Pflanzliche Produkte	98,9	96,0	97,4	97,4	106,3
Getreide	97,6	90,8	86,4	83,0	85,4
Saat- und Pflanzgut	93,7	90,4	89,4	93,5	91,3
Hackfrüchte	110,4	113,3	128,7	117,9	131,5
Tierische Produkte	89,0	90,2	100,7	93,7	90,6p
Schlachtvieh insgesamt	82,8	82,0	92,9	87,3	82,6
Nutz- und Zuchtvieh	82,3	84,8	105,1	93,4	90,2
Milch	98,9	104,5	110,7	102,0	98,9p
Eier	99,4	82,3	96,7	100,0	117,3

* Im Bundesgebiet (ohne Mehrwertsteuer). – ¹⁾ Inlandsabsatz. – ²⁾ Einschließl. Datenverarbeitungsgeräte und Einrichtungen. – ³⁾ Ohne Einkommensausgleich.

Die **Entwicklung der Arbeitszeiten und Verdienste** von Arbeitnehmern sowie die **Verdienststruktur** unter Berücksichtigung zusätzlicher Individualmerkmale nachzuweisen, ist Aufgabe der Lohn- und Gehaltsstatistik. Die Erhebungen werden auf repräsentativer Grundlage durchgeführt und beschränken sich jeweils auf bestimmte Arbeitnehmerkreise.

Die **effektiven Bruttoverdienste und Arbeitszeiten** werden für die Arbeiter der Industrie vierteljährlich, für die Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen halbjährlich und für die Arbeiter in der Landwirtschaft jährlich erhoben.

Die **effektiven Monatsgehälter** der Angestellten in Industrie und Handel werden in vierteljährlichem Abstand ermittelt.

Die **Bruttojahresverdienste** für Arbeiter und Angestellte in Industrie und Handel werden jährlich festgestellt. Sie enthalten im Unterschied zur vierteljährlichen Verdiensterhebung auch die im Laufe des Jahres gewährten Sonderzahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen und zusätzliches Urlaubsgeld.

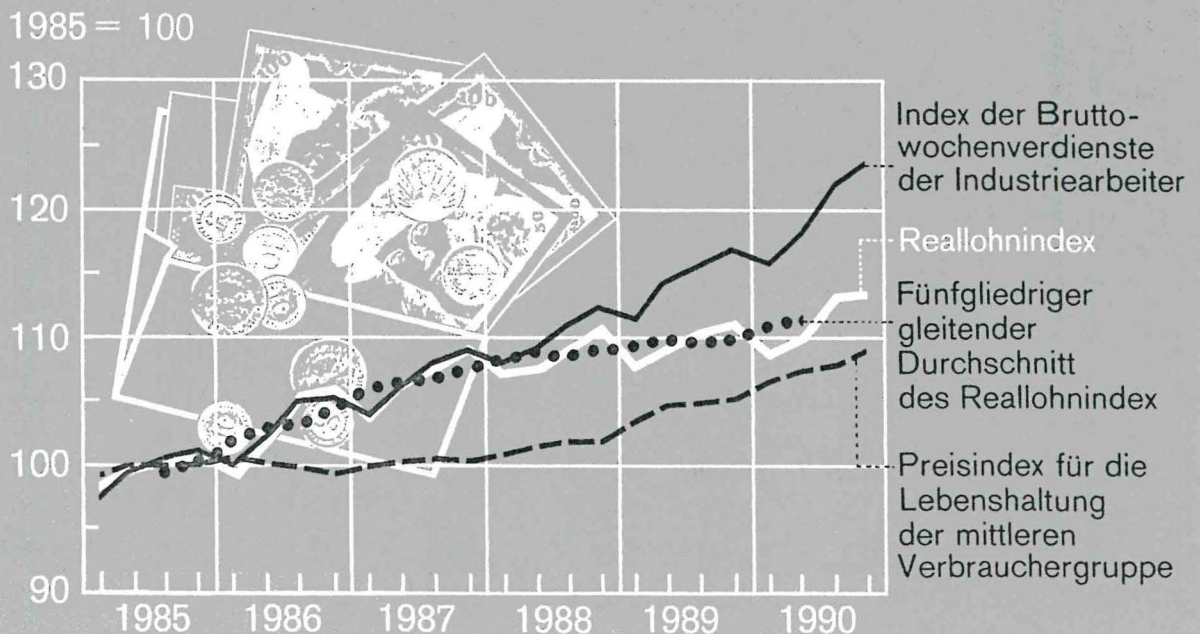
Strukturverschiebungen in bezug auf die jeweilige Besetzung mit männlichen und weiblichen Arbeitnehmern sowie mit Arbeitnehmern in den einzelnen Gewerbebereichen und Leistungsgruppen spiegeln sich in der Entwicklung der durchschnittlichen effektiven Bruttoverdienste und Arbeitszeiten wider.

Die **Indexzahlen** sind auf das generelle Basisjahr 1985 umbasiert und schalten die Einflüsse des Strukturwandels aus.

Weitere Angaben über *Industrielöhne und -gehälter* finden Sie im Abschnitt 15 und nach Stadt- und Landkreisen im Abschnitt 26.

Die **Monatsverdienste** im öffentlichen Dienst sind den jeweils gültigen tariflichen Besoldungs- bzw. Vergütungstabellen entnommen.

Entwicklung der Reallöhne



1. Index der Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Industriearbeiter *

Jahr / Monat	Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst			Bezahlte Wochen- arbeitszeit zus.
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	
	1985 = 100						
1985 JD	100	100	100	100	100	100	100
1986 JD	104,0	104,0	104,0	103,8	103,4	103,8	99,7
1987 JD	108,5	108,2	108,4	107,7	106,9	107,5	99,0
1988 JD	112,7	112,3	112,7	110,8	110,3	110,7	98,2
1989 JD	117,4	116,5	117,3	115,3	114,1	115,1	98,1
1990 JD	124,1	122,2	123,7	121,1	119,1	120,7	97,5
1990 Jan.	119,5	118,3	119,3	115,9	115,6	115,8	97,2
April	121,4	119,4	121,0	118,2	116,3	117,9	97,4
Juli	125,5	123,5	125,2	122,3	120,2	121,9	97,5
Okt.	126,5	124,6	126,1	124,0	121,6	123,6	98,0
1991 Jan.	126,9	125,7	126,7	120,8	122,1	121,1	95,6
April	129,0	127,3	128,7	125,5	123,3	125,1	97,2

* Einschließlich Hoch- und Tiefbau.

2. Index der Bruttomonatsverdienste der Angestellten *

Jahr / Monat	Kaufmännisch			Technisch			Kaufm. und technisch zus.
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	
	1985 = 100						
1985 JD	100	100	100	100	100	100	100
1986 JD	103,6	103,0	103,4	103,7	103,4	103,7	103,5
1987 JD	107,6	106,3	107,1	107,6	107,5	107,6	107,3
1988 JD	111,7	109,8	110,9	111,3	111,2	111,3	111,1
1989 JD	115,4	113,2	114,5	115,0	114,6	115,0	114,7
1990 JD	120,2	118,0	119,3	120,1	119,1	120,0	119,6
1990 Jan.	117,2	115,2	116,4	116,1	115,6	116,0	116,2
April	118,6	116,6	117,8	117,6	116,7	117,5	117,7
Juli	120,8	118,8	119,9	121,3	119,9	121,2	120,5
Okt.	121,9	119,6	120,9	122,4	121,4	122,3	121,5
1991 Jan.	123,1	121,1	122,2	122,5	122,2	122,5	122,3
April	124,3	122,2	123,4	123,9	123,2	123,9	123,6

* Angestellte in der Industrie, im Hoch- u. Tiefbau, im Handel, bei Banken und Versicherungen.

3. Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Industriearbeiter

Ausgewählter Wirtschaftsbereich	Januar 1991					
	Bruttostunden- verdienste		Bruttowochen- verdienste		Bezahlte Wochenstunden	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	DM				Stunden	
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) . . .	22,30	16,48	867	630	38,9	38,2
Industrie (ohne Bauindustrie)	22,55	16,48	888	630	39,4	38,2
Elektriz-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	24,91	17,65	982	691	39,4	39,2
Grundstoff- u. Produktionsgüter- Industrie	21,62	16,64	872	651	40,3	39,1
Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden (ohne Verarb. v. Asbest)	19,87	16,46	842	650	42,4	39,5
Metallerzg. u. -bearbtg. (o. NE-Metalle usw.)	23,17	18,71	901	707	38,9	37,8
NE-Metallerzg., -Halbzeugwerke u. -Gießerei	22,31	16,11	882	626	39,5	38,9
Chem. Industrie (o. H. v. Chemiefasern)	21,91	16,62	877	653	40,0	39,3
Holzbearbeitung	18,25	14,35	747	556	40,9	38,8
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- u. Pappeerzg.	22,75	16,56	926	642	40,7	38,8
Investitionsgüterindustrie	23,24	17,38	902	655	38,8	37,7
Stahl-, L.Metall- u. Schienenfz.Bau (ohne Lok. Bau)	22,74	14,25	915	553	40,2	38,8
Maschinenbau, Lokomotivbau . . .	22,88	17,45	900	659	39,3	37,8
Straßenfahrzeugb., Rep. v. Kfz usw.	25,34	20,68	967	776	38,2	37,6
Elektrotechnik, Rep. v. elektrischen Haushaltsgeräten	22,18	16,88	858	636	38,7	37,7
Feinmech., Optik, H. v. Uhren usw.	21,53	17,09	823	637	38,3	37,3
H. v. EBM-Waren, Stahlverformung, Oberfläch. Veredlg., Härtung . .	20,74	16,28	820	620	39,5	38,1
H. v. Büromaschinen, EDV-Geräten u. -Einrichtungen usw.	22,73	20,55	887	783	39,0	38,1
Verbrauchsgüterindustrie	20,73	15,18	837	588	40,4	38,8
Holzverarbeitung usw.	20,60	16,99	822	661	39,9	38,9
H. v. Musikinstrum., Spielw., Schmuck usw.	20,42	16,31	777	609	38,0	37,3
Papier- u. Pappeverarbeitung . . .	20,02	14,46	808	557	40,3	38,5
Druckerei u. Vervielfältigung . . .	24,30	18,06	970	690	39,9	38,2
H. v. Kunststoffwaren	20,72	15,21	841	592	40,6	38,9
Ledererzeugung	18,17	14,65	772	588	42,5	40,2
Lederverarb. (o. H. v. Schuhen) . .	18,67	12,60	753	484	40,4	38,5
H. v. Schuhen, Rep. v. Schuhen usw.	18,07	14,74	729	583	40,3	39,6
Textilgewerbe	18,70	15,05	781	587	41,8	39,0
Bekleidungsgewerbe	17,83	13,95	716	543	40,1	38,9
Nahrungs- u. Genussmittelindustrie .	20,36	14,94	863	587	42,4	39,3
Brauerei u. Mälzerei	21,11	17,76	866	712	41,0	40,1
Tabakverarbeitung	18,70	12,86	749	509	40,1	39,5
Hoch- u. Tiefbau	20,27	-	714	-	35,2	-

4. Bruttoverdienste der Angestellten in Industrie u. Handel

Ausgewählter Wirtschaftsbereich	Monatsverdienst Januar 1991						
	insges.	männlich			weiblich		
		zus.	kaufm.	techn.	zus.	kaufm.	techn.
	DM						
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) . . .	5 211	5 738	5 694	5 756	3 794	3 753	3 994
Industrie (ohne Baugewerbe)	5 220	5 748	5 705	5 765	3 809	3 768	3 999
Elektriz., Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	4 756	5 163	4 549	5 446	3 582	3 590	3 542
Grundstoff- u. Produktionsgüter-Industrie	5 186	5 755	5 670	5 816	4 031	3 974	4 239
Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden (ohne Verarb. v. Asbest)	4 769	5 203	4 961	5 402	3 476	3 507	3 140
Chem. Industrie (o. H. v. Chemief.)	5 207	5 857	5 833	5 877	4 177	4 132	4 292
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- u. Pappeerzg.	5 450	5 980	5 666	6 157	3 781	3 769	3 899
Investitionsgüterindustrie	5 402	5 878	5 969	5 850	3 899	3 862	4 076
Stahl-, L.Metall- u. Schienenfz.Bau (ohne Lok. Bau)	5 336	5 805	5 536	5 877	3 798	3 811	3 758
Maschinenbau, Lokomotivbau	5 197	5 681	5 638	5 692	3 677	3 671	3 704
Straßenfahrzeugb., Rep. v. Kfz usw.	5 693	6 116	5 947	6 167	4 187	4 160	4 338
Elektrotechnik, Rep. v. elektrischen Haushaltsgeräten	5 394	5 861	5 753	5 887	3 916	3 847	4 193
Feinmech., Optik, H. v. Uhren usw.	5 085	5 576	5 729	5 523	3 862	3 843	3 977
H. v. EBM-Waren, Stahlverformung, Oberfläch. Veredlg., Härtung	4 738	5 287	5 363	5 246	3 479	3 474	3 528
H. v. Büromaschinen, EDV-Geräten u. -Einrichtungen usw.	6 685	7 051	7 938	6 100	5 160	5 153	5 186
Verbrauchsgüterindustrie	4 521	5 183	5 246	5 132	3 410	3 373	3 601
Holzverarbeitung usw.	4 488	5 032	5 223	4 879	3 263	3 262	3 273
Papier- u. Pappeverarbeitung	4 547	5 253	5 301	5 205	3 340	3 340	3 341
Druckerei u. Vervielfältigung	4 881	5 486	5 324	5 694	3 597	3 559	4 098
H. v. Kunststoffwaren	4 804	5 366	5 444	5 330	3 485	3 445	3 869
Lederverarb. (o. H. v. Schuhen)	3 886	4 739	4 918	4 535	3 244	3 253	3 202
H. v. Schuhen, Rep. v. Schuhen usw.	4 362	4 847	5 093	4 638	3 444	3 433	3 519
Textilgewerbe	4 325	4 947	5 074	4 845	3 425	3 354	3 657
Bekleidungsgewerbe	3 876	4 787	4 922	4 612	3 260	3 108	3 550
Nahrungs- u. Genußmittelindustrie	4 761	5 265	5 217	5 376	3 580	3 586	3 549
Brauerei u. Mälzerei	4 874	5 170	5 171	5 169	3 702	3 700	(3734)
Tabakverarbeitung	4 696	5 252	5 544	4 696	3 715	3 737	-
Hoch- u. Tiefbau	4 958	5 494	5 271	5 548	3 392	3 372	3 648
Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	3 752	4 460	4 440	4 673	3 054	3 049	3 760
Großhandel	4 082	4 590	4 478	5 234	2 958	2 933	4 438
Einzelhandel	3 221	4 061	4 046	4 156	2 660	2 651	(3536)
Kreditinstitute	4 032	4 621	4 621	-	3 464	3 464	-
Versicherungsgewerbe	4 416	4 917	4 917	-	3 872	3 872	-
Industrie, Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	4 693	5 389	5 014	5 710	3 420	3 365	3 984

5. Bruttojahresverdienste der Arbeiter und Angestellten in der Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) 1989

Ausgewählter Wirtschaftsbereich	Arbeiter			Angestellte		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
	DM					
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) . . .	45 978	32 276	43 130	69 874	44 819	63 182
Industrie (ohne Bauindustrie)	47 051	32 276	43 649	70 112	45 092	63 409
Elektriz-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	56 629	39 782	56 211	60 086	47 408	63 581
Grundstoff- und Produktionsgüter- Industrie	46 479	34 116	44 844	70 129	47 540	62 843
Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden (ohne Verarb. von Asbest)	44 062	32 948	43 953	63 365	41 309	58 169
Metallverz. u. -bearbtg. (o. NE-Metalle usw.)	48 328	37 498	47 412	68 539	44 022	62 821
NE-Metallverz., -Halbzeugwerke u. -Gießerei	46 620	32 445	45 220	70 133	45 347	63 213
Chem. Industrie (o. H. v. Chemiefasern)	47 036	34 647	43 958	71 506	49 737	63 253
Holzbearbeitung	38 270	27 887	37 144	61 856	35 440	53 097
Zellstoff-, Holzschnitz-, Papier- u. Pappeerg.	49 800	33 436	48 967	70 807	43 399	63 645
Investitionsgüterindustrie	47 729	33 972	45 001	71 613	46 039	65 505
Stahl-, L.Metall- u. Schienenfahr- zeugbau (ohne Lok. Bau)	48 382	30 052	47 533	69 597	45 016	64 314
Maschinenbau, Lokomotivbau . . .	46 874	34 421	45 865	68 916	43 254	62 852
Straßenfahrzeugb., Rep. v. Kfz usw.	52 039	41 030	51 028	74 432	48 922	68 685
Elektrotechnik, Rep. v. elektrischen Haushaltsgeräten	44 558	32 611	39 866	72 051	46 312	65 949
Feinmech., Optik, H. v. Uhren usw.	43 144	33 211	39 115	68 554	45 673	62 091
H. v. EBM-Waren, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	43 545	31 645	40 616	65 081	41 380	58 099
H. v. Büromaschinen, EDV-Geräten und -Einrichtungen usw.	50 949	41 165	48 013	84 213	61 711	80 046
Verbrauchsgüterindustrie	43 725	29 418	37 956	63 046	40 181	54 772
Holzverarbeitung usw.	43 161	33 783	41 556	60 777	38 389	54 304
H. v. Musikinstrument., Spielw., Schmuck usw.	40 282	31 431	35 427	63 096	41 492	52 808
Papier- und Pappeverarbeitung . .	42 558	28 178	36 945	65 330	40 245	55 889
Druckerei und Vervielfältigung . .	51 787	34 678	48 898	69 944	43 861	61 425
H. v. Kunststoffwaren	43 519	29 728	39 507	63 468	40 751	56 883
Ledererzeugung	38 512	29 438	35 777	57 239	39 318	52 842
Lederverarb. (o. H. v. Schuhen) . .	37 007	24 227	27 054	51 392	37 075	44 989
H. v. Schuhen, Rep. v. Schuh. usw.	39 019	29 179	33 193	61 780	38 171	53 583
Textilgewerbe	39 774	28 908	33 761	59 133	39 228	51 322
Bekleidungsgewerbe	38 084	26 875	28 262	58 432	37 934	47 231
Nahrungs- u. Genußmittelindustrie .	45 739	29 872	41 685	63 050	42 142	57 196
Brauerei und Mälzerei	46 478	36 093	46 343	64 897	46 869	61 727
Tabakverarbeitung	45 765	31 069	38 609	60 117	40 474	52 702
Hoch- u. Tiefbau	38 321	-	38 321	64 093	37 436	57 507

6. Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter im Handwerk

Ausgewählter Gewerbebezweig	Arbeitergruppe	November 1990			
		Bruttoverdienst		Bezahlte Wochen- stunden	darunter Mehrarbeits- stunden
		je Stunde	je Woche		
		DM		Stunden	
Alle erfaßten Gewerbebezweige	Vollgesellen . . .	19,82	803	40,5	1,3
	Junggesellen . .	16,45	671	40,8	1,5
	übrige Arbeiter .	16,96	702	41,4	2,3
	alle Arbeiter . . .	19,07	775	40,6	1,4
Kraftfahrzeug- mechaniker	Vollgesellen . . .	19,87	780	39,3	1,1
	Junggesellen . .	15,88	624	39,3	0,9
	übrige Arbeiter .	16,64	671	40,4	2,0
	alle Arbeiter . . .	19,08	751	39,4	1,1
Metallbauer	Vollgesellen . . .	20,40	845	41,4	2,8
	Junggesellen . .	17,35	713	41,1	2,3
	übrige Arbeiter .	17,41	720	41,3	2,8
	alle Arbeiter . . .	19,39	802	41,4	2,7
Tischler	Vollgesellen . . .	18,76	771	41,1	1,6
	Junggesellen . .	15,34	648	42,2	2,4
	übrige Arbeiter .	16,76	710	42,4	3,2
	alle Arbeiter . . .	18,13	750	41,4	1,9
Bäcker	Vollgesellen . . .	18,06	766	42,4	2,3
	Junggesellen . .	15,32	659	43,0	2,9
	übrige Arbeiter .	15,74	664	42,2	2,3
	alle Arbeiter . . .	17,26	733	42,5	2,4
Fleischer	Vollgesellen . . .	18,75	775	41,3	1,1
	Junggesellen . .	14,75	612	41,5	1,2
	übrige Arbeiter .	16,01	704	44,0	4,1
	alle Arbeiter . . .	17,91	746	41,7	1,5
Klempner, Gas- und Wasserinstallateure	Vollgesellen . . .	20,93	839	40,1	0,9
	Junggesellen . .	17,94	721	40,2	0,9
	übrige Arbeiter .	16,60	661	39,8	0,7
	alle Arbeiter . . .	20,14	807	40,1	0,9
Elektroinstallateure	Vollgesellen . . .	20,16	806	40,0	1,0
	Junggesellen . .	16,85	681	40,4	1,1
	übrige Arbeiter .	16,94	693	40,9	1,8
	alle Arbeiter . . .	19,45	780	40,1	1,1
Maler und Lackierer	Vollgesellen . . .	19,71	798	40,5	0,5
	Junggesellen . .	17,07	701	41,1	1,0
	übrige Arbeiter .	18,47	762	41,2	1,5
	alle Arbeiter . . .	19,36	786	40,6	0,7
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	Vollgesellen . . .	21,68	876	40,4	1,3
	Junggesellen . .	17,60	695	39,5	0,7
	übrige Arbeiter .	18,19	731	40,2	1,0
	alle Arbeiter . . .	20,82	838	40,2	1,2

7. Monatsverdienste* im öffentlichen Dienst

Angestellte

Vergütungsgruppe	Anfangsvergütung eines Ledigen			Endvergütung eines Verheirateten ohne Kind		
	1. 1. 89	1. 1. 90	1. 1. 91	1. 1. 89	1. 1. 90	1. 1. 91
	DM					
X BAT	2 014	2 130	2 233	2 437	2 560	2 689
IX b BAT	2 114	2 231	2 340	2 531	2 656	2 791
IX a BAT	2 168	2 287	2 399	2 618	2 744	2 884
VIII BAT	2 217	2 337	2 477	2 698	2 826	2 995
VII BAT	2 339	2 460	2 608	2 940	3 072	3 256
VI b BAT	2 467	2 591	2 747	3 208	3 344	3 545
VI a BAT	2 467	2 591	2 747	3 396	3 536	3 748
V c BAT	2 565	2 691	2 852	3 453	3 594	3 810
V b BAT	2 745	2 850	3 021	3 799	3 922	4 157
V a BAT	2 745	2 850	3 021	3 871	3 996	4 236
IV b BAT	3 001	3 111	3 297	4 208	4 337	4 597
IV a BAT	3 209	3 322	3 521	4 793	4 933	5 229
III BAT	3 458	3 575	3 790	5 172	5 318	5 637
II b BAT	3 676	3 796	4 024	5 286	5 434	5 760
II a BAT	3 879	4 003	4 243	5 717	5 873	6 225
I b BAT	4 164	4 234	4 552	6 319	6 427	6 876
I a BAT	4 586	4 664	5 008	6 816	6 932	7 411
I BAT	4 910	4 993	5 357	7 746	7 878	8 414

Beamte, Besoldungsordnung A

Besoldungsgruppe	Anfangsbezüge eines Ledigen			Endbezüge eines Verheirateten ohne Kind		
	1. 1. 89	1. 1. 90	1. 1. 91	1. 1. 89	1. 1. 90	1. 1. 91
	DM					
Amtsgehilfe (A1)	1 835	2 015	1 977	2 271	2 458	2 447
Oberamtsgehilfe . . (A2)	1 901	2 123	2 091	2 374	2 564	2 558
Hauptamtsgehilfe . (A3)	1 986	2 209	2 183	2 478	2 669	2 670
Amtsmeister (A4)	2 035	2 258	2 235	2 582	2 775	2 782
Assistent (A5)	2 081	2 285	2 264	2 686	2 880	2 894
Sekretär (A6)	2 162	2 347	2 329	2 839	3 036	3 059
Obersekretär (A7)	2 279	2 466	2 455	3 083	3 284	3 322
Hauptsekretär (A8)	2 353	2 542	2 535	3 344	3 549	3 603
Inspektor (A9)	2 618	2 721	2 884	3 685	3 806	4 034
Oberinspektor (A10)	2 792	2 898	3 072	4 125	4 253	4 509
Amtmann (A11)	3 124	3 236	3 430	4 587	4 724	5 007
Amtsrat (A12)	3 333	3 448	3 655	5 050	5 194	5 505
Regierungsrat (A13)	3 757	3 880	4 007	5 600	5 753	6 098
Oberregierungsrat (A14)	3 742	3 806	4 098	6 088	6 191	6 626
Regierungsdirektor (A15)	4 121	4 192	4 507	6 872	6 989	7 471
Ltd. Regierungsdirektor (A16)	4 495	4 572	4 909	7 653	7 783	8 314

* Gesamtvergütung (Angestellte) vom vollendeten 21. bzw. 23. Lebensj. an bzw. Gesamtbezüge (Beamte), berücksichtigt sind auch allgemeine Stellenzulagen.

Mit den **laufenden Wirtschaftsrechnungen** werden monatlich drei eng abgegrenzte Haushaltstypen beobachtet, von denen auf Landesebene nur die folgenden beiden veröffentlicht werden:

Typ 2: Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte (Ehepaare mit 2 Kindern) mit mittlerem Einkommen der Bezugsperson. 1990 monatlich regelmäßig zwischen 3 200,- und 4 700,- DM brutto betragen sollte (ca. 60 Haushalte).

Typ 3: Vier-Personen-Haushalte (Ehepaare mit 2 Kindern) von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen. 1990 sollte das regelmäßige Bruttoeinkommen der Bezugsperson 5 500,- bis 7 500,- DM je Monat betragen (ca. 60 Haushalte).

Bei beiden Haushaltstypen sind zusätzliche Einkommen von jeweils 40 % zulässig. Die Einkommengrenzen werden jährlich entsprechend der Verdienstentwicklung angepaßt.

Die **Einkommens- und Verbrauchsstichproben** werden demgegenüber nur in 5jährigem Abstand durchgeführt (zuletzt 1988), sie erfassen dafür aber einen wesentlich breiteren Bevölkerungsquerschnitt. In ihnen werden alle deutschen Haushalte mit Ausnahme der Anstaltsbevölkerung und der Spitzenverdiener (1988 über 25 000,-DM Haushaltsnettoeinkommen im Monat) repräsentiert.

1. Budgets ausgewählter privater Haushalte

je Haushalt und Monat 1990

Einnahme- bzw. Ausgabeart	4-Personen-Haushalte mit			
	mittl. Einkommen (Typ 2)		höh. Einkommen (Typ 3)	
	DM	%	DM	%
Bruttoeink. aus unselbst. Arbeit	4 659,44	80,4	7 471,98	83,8
Bruttoeink. aus Unternehmertätigk., Vermögen . . .	665,70	11,5	996,36	11,2
Empfangene Einkommensübertragungen ¹⁾	472,24	8,1	445,49	5,0
Haushaltsbruttoeinkommen	5 797,38	100	8 913,83	100
abzügl. Einkommen- und Vermögensteuer	475,58	8,2	1 097,62	12,3
Pflichtbeiträge zur Sozialvers.	773,37	13,3	531,90	6,0
Haushaltsnettoeinkommen	4 548,44	78,5	7 284,31	81,7
Sonstige Einnahmen ²⁾	330,41	-	656,14	-
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	4 878,85	100	7 940,44	100
Ausgaben für den privaten Verbrauch	3 592,52	73,6	5 437,13	68,5
Übrige Ausgaben ³⁾	499,75	10,2	1 374,26	17,3
Veränd. der Vermögens- u. Finanzkonten ⁴⁾	+786,45	+16,1	+1 129,06	+14,2

¹⁾ Renten, Pensionen, Kindergeld und andere Unterstützungen aus öffentlichen und privaten Quellen; Einnahmen aus Untervermietung, einmalige und unregelmäßige Übertragungen von unter 2000 DM je Einzelfall. - ²⁾ Einnahmen aus Warenverkäufen; einmalige und unregelmäßige Übertragungen ab 2000 DM je Einzelfall. ³⁾ Freiwillige Versicherungsbeiträge bzw. -prämien (ohne Lebensversicherung); Übertragungen an andere private Haushalte, Beiträge, Spenden, Zinsen u. ä. - ⁴⁾ Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung (ohne Zinsen) abzüglich Einnahmen aus Vermögensminderung und Kreditaufnahme; ohne Wertveränderung vorhandenen Vermögens.

2. Ausgaben für den privaten Verbrauch

je Haushalt und Monat 1990 (Ist. Wirtschaftsrechnungen)

Ausgabe- bzw. Warenart	4-Personen-Haushalte mit			
	mittl. Einkommen (Typ 2)		höh. Einkommen (Typ 3)	
	DM	%	DM	%
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	821,92	22,9	1 036,50	19,1
Nahrungsmittel ¹⁾	536,76	14,9	674,55	12,4
Getränke	123,22	3,4	151,57	2,8
Tabakwaren	15,40	0,4	9,74	0,2
Verzehr in Gaststätten u.ä.	146,55	4,1	200,64	3,7
Bekleidung, Schuhe	315,82	8,8	459,21	8,4
Oberbekleidung	136,27	3,8	224,14	4,1
Sonstige Bekleidung	113,25	3,2	143,71	2,6
Schuhe	66,30	1,8	91,37	1,7
Wohnungsmieten, Energie²⁾	961,69	26,8	1 240,89	22,8
Wohnungsmieten	788,93	22,0	1 024,49	18,8
Energie ²⁾	172,75	4,8	216,40	4,0
Möbel, Haushaltsgeräte u.ä.	249,90	7,0	418,90	7,7
dar. Möbel, Heimtextilien	95,38	2,7	178,70	3,3
Elektr. Haushaltsgeräte	38,89	1,1	46,34	0,9
Geschirr u.a. Gebrauchsgüter	35,66	1,0	62,47	1,1
Gesundheits-, Körperpflege	129,60	3,6	367,65	6,8
Gesundheitspflege	49,34	1,4	261,53	4,8
Körperpflege	80,26	2,2	106,13	2,0
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	556,72	15,5	991,90	18,2
Ausg. für Kraftfahrz., Fahrräder	483,06	13,5	832,05	15,2
Fremde Verkehrsleistungen ³⁾	16,78	0,5	68,56	1,3
Fernsprech- und sonst. Postgebühren	56,89	1,6	91,28	1,7
Bildung, Unterhaltung, Freizeit	397,73	11,1	665,53	12,2
dar. Fernseh-, Rundfunk-, Phonogeräte	52,84	1,5	65,82	1,2
Bücher, Zeitungen, Zeitschriften	49,91	1,4	102,83	1,9
Theater, Kino, sonst. Veranstaltungen	61,96	1,7	84,05	1,5
Güter für persönliche Ausstattung und sonst. Art., Reisen	159,15	4,4	256,54	4,7
Privater Verbrauch insgesamt	3 592,52	100	5 437,13	100

¹⁾ Einschließlich Fertiggerichte. – ²⁾ Ohne Kraftstoffe. – ³⁾ Ohne Pauschalreisen.

3. Käufe ausgewählter Nahrungs- und Gemußmittel

je Haushalt und Monat 1990

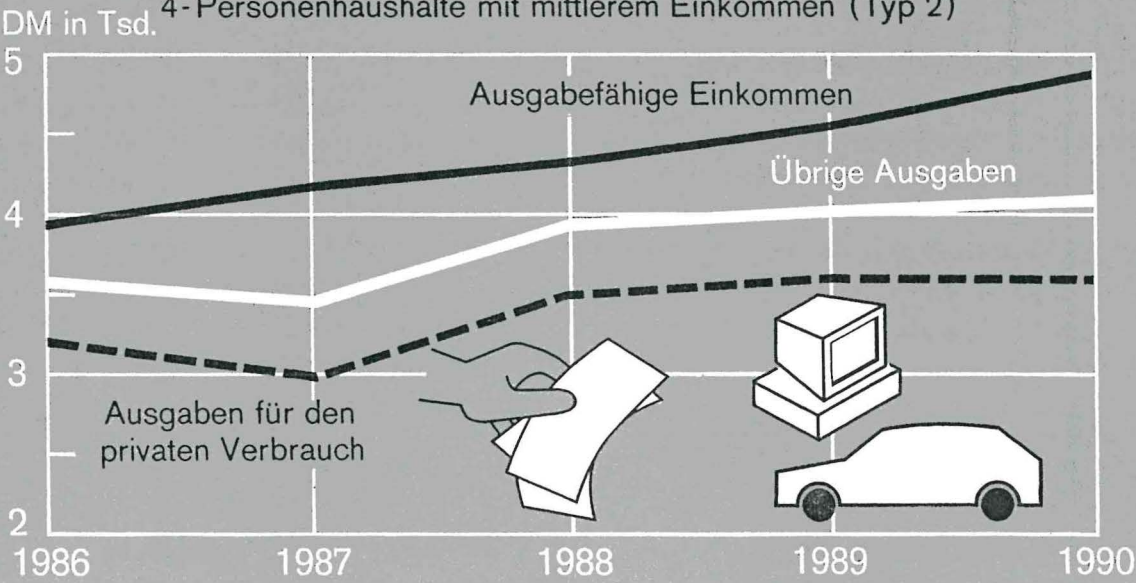
Art der Aufwendung	Haushaltstyp 2		Haushaltstyp 3	
	kg¹)	DM	kg¹)	DM
Fleisch- und Wurstwaren (o. Konserven) .	9,5	120,98	10,2	139,27
Fisch und Fischfilets	0,3	4,49	0,3	5,65
Trinkmilch (Liter)	18,7	21,95	19,0	24,24
Butter	1,4	10,36	1,8	13,99
Käse	3,1	31,70	4,7	50,92
Eier (Stück)	34	8,09	41	10,42
Fruchstobst	–	27,97	–	45,03
Kartoffel	4,8	4,05	5,1	5,00
Fruchstgemüse	–	21,97	–	40,49
Brot (einschließlic Knäckebrot)	7,6	28,11	8,8	35,47
Kaffee	0,9	14,42	10,0	16,18
Bier (Liter)	16,5	27,86	17,0	31,19
Wein (Liter)	4,6	17,78	4,4	23,39
Zigaretten (Stück)	70	14,43	21	4,34

¹) Soweit in der Vorspalte nicht anders angegeben.

Entwicklung der Einkommen und Ausgaben

je Haushalt und Monat 1986 bis 1990

4-Personenhaushalte mit mittlerem Einkommen (Typ 2)



4. Verbreitung ausgewählter Geldvermögensarten*

Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS)

Gegenstand der Nachweisung	Anteil der Haushalte mit				
	Sparbuch	Bausparvertrag	Wertpapieren	Lebensversicherung	Kreditverpflichtung ¹⁾
	%				
Haushalte insgesamt	92,1	51,4	36,5	62,9	18,2
Haushaltsgröße					
1 Person	88,8	31,8	28,8	39,0	13,2
2 Personen	92,6	46,2	38,1	60,2	16,3
3 Personen	93,5	66,6	41,8	84,1	21,3
4 Personen	95,8	76,6	42,3	87,2	26,6
5 und mehr Personen . . .	95,6	83,0	41,7	90,8	25,2
Monatliches Haushaltsnettoeinkommen von . . . bis unter . . . DM²⁾					
unter 1 200	84,8	21,7	(13,5)	27,5	(7,9)
1 200 – 1 800	89,6	34,6	31,6	41,7	14,5
1 800 – 2 500	93,4	46,8	33,7	60,9	20,4
2 500 – 3 000	94,6	62,1	38,1	72,8	19,8
3 000 – 4 000	95,7	66,9	44,1	80,1	22,5
4 000 – 5 000	94,2	70,4	50,9	85,1	22,6
5 000 – 25 000	93,0	71,2	54,8	87,6	20,0
Soziale Stellung der Bezugsperson³⁾					
Selbständ. (o. Landwirt) . .	87,9	69,6	43,8	92,0	(20,5)
Beamter	96,8	80,1	41,2	83,3	24,5
Angestellter	94,0	62,7	45,6	76,7	25,9
Arbeiter	92,2	69,0	31,4	79,9	26,4
Arbeitsloser	(66,3)	(32,7)	–	(41,6)	(28,7)
Nichterwerbstätiger	92,9	27,9	33,5	38,0	6,7
Alter der Bezugsperson von . . . bis unter . . . Jahren					
unter 25	97,3	58,5	(31,3)	46,3	(26,5)
25 – 30	91,5	64,3	34,7	63,6	26,9
30 – 35	92,4	65,1	33,7	76,8	32,4
35 – 40	92,4	69,5	33,3	81,4	29,7
40 – 45	95,1	64,5	37,1	86,5	27,8
45 – 55	88,6	64,5	41,2	80,6	20,2
55 – 65	89,3	49,3	40,7	66,9	12,5
65 und mehr	94,8	23,9	33,9	33,6	(4,6)

* Stand 31. 12. 1988. –¹⁾ Ohne Hypotheken, Baudarlehen. –²⁾ SelbstEinstufung der Haushalte im Januar 1988; ohne Haushalte von Landwirten. –³⁾ Ohne Haushalte von Landwirten, da hier keine aussagefähigen Angaben vorliegen.

5. Bestände in ausgewählten Geldvermögensarten*

Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS)

Gegenstand der Nachweisung	Durchschnittlicher Bestand ¹⁾				
	Sparbuch	Bausparvertrag	Wertpapiere	Sonst. Geldvermögen ²⁾	Kreditverpflichtung ³⁾
	DM				
Haushalte insgesamt	12 185	6 134	11 728	2 637	2 321
Haushaltsgröße					
1 Person	9 162	2 577	7 867	(3 237)	1 224
2 Personen	14 846	5 446	14 516	2 067	2 007
3 Personen	13 321	8 455	11 495	2 038	3 267
4 Personen	12 102	10 366	15 813	3 289	3 466
5 und mehr Personen	12 458	12 479	9 159	(2 206)	4 584
Monatliches Haushaltsnettoeinkommen von . . . bis unter . . . DM⁴⁾					
unter 1 200	6 725	1 138	2 330	(497)	(537)
1 200 – 1 800	9 745	2 352	7 062	(1 333)	(974)
1 800 – 2 500	11 772	3 926	9 346	(1 049)	2 319
2 500 – 3 000	13 511	6 878	10 362	(1 507)	2 531
3 000 – 4 000	13 825	9 124	10 650	1 556	3 032
4 000 – 5 000	14 946	10 478	18 602	(10 024)	2 884
5 000 – 25 000	17 929	13 876	24 294	7 997	3 577
Soziale Stellung der Bezugsperson⁵⁾					
Selbständ. (o. Landwirt)	13 523	12 431	18 511	(6 497)	(4 102)
Beamter	12 267	13 378	7 650	2 112	2 564
Angestellter	11 069	7 870	10 266	2 635	3 088
Arbeiter	10 096	6 825	4 871	(746)	3 171
Arbeitsloser	(3 912)	(2 284)	–	–	(3 226)
Nichterwerbstätiger	14 357	2 685	13 708	3 329	609
Alter der Bezugsperson von . . . bis unter . . . Jahren					
unter 25	6 082	3 405	(2 894)	–	(2 352)
25 – 30	7 264	7 895	4 434	(1 244)	3 078
30 – 35	7 507	8 921	4 559	(1 224)	4 011
35 – 40	8 854	9 095	8 250	(2 172)	5 086
40 – 45	10 780	8 966	6 636	(2 778)	3 558
45 – 55	12 647	8 207	17 100	2 363	2 823
55 – 65	16 245	5 163	13 129	(2 647)	1 322
65 und mehr	15 144	2 346	15 584	(4 213)	(398)

* Stand 31. 12. 1988. – ¹⁾ Durchschnittliches Guthaben bzw. Restschuld bezogen auf alle Haushalte der vorgenannten Gruppe. – ²⁾ Z.B. Festgelder, Berlin-Darlehen, aber ohne Girokonten und Bargeld. – ³⁾ Ohne Hypotheken, Baudarlehen. – ⁴⁾ Selbstesteuerung der Haushalte im Januar 1988; ohne Haushalte von Landwirten. – ⁵⁾ Ohne Haushalte von Landwirten, da hier keine aussagefähigen Angaben vorliegen.

25. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 213

Das Bruttoinlandsprodukt umfaßt den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Güter und Dienstleistungen; es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche, vermindert um die unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen und vermehrt um die Einfuhrabgaben und die nichtabziehbare Umsatzsteuer. Die Bruttowertschöpfung ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert (= Bruttoumsatz + selbsterstellte Anlagen + Vorratsveränderungen) durch Abzug des Materialverbrauches und der sonstigen Vorleistungen einschließlich der hierauf lastenden Einfuhrabgaben. Das Bruttosozialprodukt ergibt sich aus dem Bruttoinlandsprodukt durch Addition des Saldos der über die Grenzen fließenden Erwerbs- und Vermögenseinkommen. Das Bruttosozialprodukt wird hinsichtlich seiner Verwendung in Privaten Verbrauch, Staatsverbrauch, Bruttoanlageinvestitionen, Vorratsveränderungen und Außenbeitrag untergliedert, hinsichtlich seiner Verteilung in Abschreibungen, indirekte Steuern (vermindert um Subventionen), Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit und aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Die Angaben 1970 bis 1989 sind auf Bundesergebnisse nach dem Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes Herbst 1990 abgestimmt; die Ergebnisse der Bruttowertschöpfung des Jahres 1989 und 1990 basieren auf Werte, die auf dem Wege der Fortschreibung ermittelt wurden. Ab 1988 handelt es sich um vorläufige Zahlen. Die Berechnungsmethoden sind in der Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Landesämter, Heft 15 „Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland, revidierte Ergebnisse 1970 – 1985“ (Stuttgart 1986) enthalten.

Eine Orientierungshilfe über Berechnungsseiten und -arten gibt folgende Übersicht:

Entstehungsrechnung (Inlandskonzept)	Entstehungsrechnung (Inlandskonzept)	Verteilungsrechnung (Inländerkonzept)	Verwendungsrechnung (Inländerkonzept)
Bruttoproduktionswert der Wirtschaftsbereiche	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit und aus Unternehmertätigkeit und Vermögen der Wirtschaftsbereiche:	Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen der privaten Haushalte	Verbrauch
– Vorleistungen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bruttoeinkommen der privaten Haushalte aus unselbständiger Arbeit	Privater Verbrauch
= Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Bruttoeinkommen der privaten Haushalte aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	Staatsverbrauch
– Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	Verarbeitendes Gewerbe	+ Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	+ Anlageinvestitionen
= Bruttowertschöpfung (bereinigt)	Baugewerbe	+ Bruttoeinkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	Ausrüstungs- investitionen
+ Nichtabziehbare Umsatzsteuer	Handel	= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Bauinvestitionen
+ Einfuhrabgaben	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	+ indirekte Steuern	+ Vorratsveränderung
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Kreditinstitute, Versicherungs- unternehmen	– Subventionen	+ Außenbeitrag (Saldo der Ausfuhren und Einfuhren von Waren und Dienstleistungen mit dem Ausland und den übrigen Bundesländern)
	Sonst. Dienstleistungen (einschl. Wohnungsvermietung)	= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	
	Staat	+ Abschreibungen	
	Priv. Haushalte, private Organisa- tionen ohne Erwerbszweck	= Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	
	= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten		
	+ indirekte Steuern		
	– Subventionen		
	= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen		
	+ Abschreibungen		
	= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen		

Der Übergang vom Bruttoinlandsprodukt zum Bruttosozialprodukt bzw. vom Nettoinlandsprodukt zum Nettosozialprodukt erfolgt durch Berücksichtigung des Saldos der über die Landesgrenze fließenden Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

1. Zusammenhang zwischen Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Bezeichnung	1970	1980	1985	1987	1988	1989
	Mill. DM					
Bruttoproduktionswert . .	250 937	566 889	715 583	755 760	797 934	-
- Vorleistungen	149 968	343 401	432 092	440 867	465 984	-
= Unbereinigte Brutto- wertschöpfung	100 969	223 487	283 491	314 892	331 950	350 518
- Unterstellte Entgelte f. Bankdienstleistungen	2 823	8 566	13 526	13 420	13 881	14 527
= Bereinigte Brutto- wertschöpfung	98 146	214 922	269 965	301 473	318 069	335 990
+ Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	6 464	15 265	17 073	19 630	20 116	21 247
+ Einfuhrabgaben	721	1 068	1 241	1 366	1 406	1 638
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	105 331	231 254	288 279	322 469	339 591	358 876
- Abschreibungen	10 088	26 677	36 685	39 941	41 975	-
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	95 242	204 578	251 593	282 528	297 616	-
- Indirekte Steuern abzügl. Subventionen .	11 631	24 360	27 644	30 624	31 075	-
= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	83 611	180 218	223 950	251 904	266 541	279 892
± Saldo der Brutto- erwerbs- und Ver- mögensinkommen . .	2 012	8 483	14 931	13 603	15 063	20 267
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten	85 623	188 701	238 881	265 507	281 604	300 159
davon Einkommen aus un- selbständ. Arbeit ¹⁾ . .	55 653	135 823	163 888	180 815	187 717	197 310
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ¹⁾ . . .	29 970	52 878	74 993	84 692	93 888	102 849
Verfügbares Einkommen d. priv. Haushalte ²⁾³⁾ . .	64 730	149 283	183 255	199 445	208 231	218 292
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	107 343	239 737	303 210	336 073	354 655	379 142
darunter Privater Verbrauch .	54 581	128 699	160 813	173 647	180 340	189 068
Staatsverbrauch . . .	14 020	41 171	50 758	55 312	57 603	58 552
Anlageinvestitionen .	26 986	57 262	60 334	68 790	71 829	79 059

¹⁾ Den Inländern zugeflossen. - ²⁾ Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. -

³⁾ Ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

2. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen nach Wirtschaftsbereichen

a) in Jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung					
		insgesamt unbereinigt	davon				
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, Private Haushalte ²⁾
MILL. DM							
1970 ..	105 331	100 969	3 111	58 449	13 642	16 318	9 449
1980 ..	231 254	223 487	4 114	115 712	28 956	47 344	27 361
1985 ..	288 279	283 491	4 236	137 995	36 934	70 633	33 693
1987 ..	322 469	314 892	4 195	151 918	40 761	81 223	36 795
1988 p .	339 591	331 950	4 757	156 834	42 895	89 454	38 011
1989 p .	358 876	350 518	5 137	165 401	45 344	95 373	39 264
1990 p .	389 277	379 306	6 250	178 293	48 470	104 580	41 713

Anteil der Wirtschaftsbereiche in %

1970 ..	.	100	3,1	57,9	13,5	16,2	9,4
1980 ..	.	100	1,8	51,8	13,0	21,2	12,2
1985 ..	.	100	1,5	48,7	13,0	24,9	11,9
1987 ..	.	100	1,3	48,2	12,9	25,8	11,7
1988 p .	.	100	1,4	47,2	12,9	26,9	11,5
1989 p .	.	100	1,5	47,2	12,9	27,2	11,2
1990 p .	.	100	1,6	47,0	12,8	27,6	11,0

Anteil am Bundesgebiet in %

1970 ..	15,6	15,6	14,3	17,5	13,2	14,3	13,0
1980 ..	15,6	15,7	13,5	18,3	12,8	14,1	13,7
1985 ..	15,7	15,9	13,1	18,5	13,4	14,6	13,8
1987 ..	16,1	16,2	13,8	19,1	13,7	14,8	13,7
1988 p .	16,1	16,2	14,4	18,9	13,8	15,1	13,7
1989 p .	16,1	16,2	14,2	18,7	13,8	15,1	13,8
1990 p .	16,1	16,2	16,2	18,7	13,7	15,2	13,7

1970 = 100

1980 ..	220	221	132	198	212	290	290
1985 ..	274	281	136	236	271	433	357
1987 ..	306	312	135	260	299	498	389
1988 p .	322	329	153	268	314	548	402
1989 p .	341	347	165	283	332	584	416
1990 p .	370	376	201	305	355	641	441

¹⁾ Siehe auch Textteil Seite 213. - ²⁾ Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

Noch: 2. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen nach Wirtschaftsbereichen

b) in Preisen von 1980

Jahr ¹⁾	Brutto- inlands- produkt	Bruttowertschöpfung					
		insge- samt un- bereinigt	davon				
			Land- und Forstwirtsch., Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungs- unternehmen	Staat, Private Haushalte ²⁾

Mill. DM

1970 ..	175 116	167 223	4 155	91 020	22 378	30 685	18 985
1980 ..	231 254	223 487	4 114	115 712	28 956	47 344	27 361
1985 ..	248 481	243 896	4 325	119 342	33 310	57 237	29 682
1987 ..	262 937	257 375	4 603	121 125	35 982	65 217	30 447
1988 p .	273 271	267 971	5 141	123 913	37 602	70 338	30 978
1989 p .	282 887	277 646	5 058	129 487	38 994	72 878	31 230
1990 p .	296 251	290 603	6 411	134 732	40 995	76 738	31 727

Anteil der Wirtschaftsbereiche in %

1970 ..	.	100	2,5	54,4	13,4	18,3	11,4
1980 ..	.	100	1,8	51,8	13,0	21,2	12,2
1985 ..	.	100	1,8	48,9	13,7	23,5	12,2
1987 ..	.	100	1,8	47,1	14,0	25,3	11,8
1988 p .	.	100	1,9	46,2	14,0	26,2	11,6
1989 p .	.	100	1,8	46,6	14,0	26,2	11,2
1990 p .	.	100	2,2	46,4	14,1	26,4	10,9

Anteil am Bundesgebiet in %

1970 ..	15,5	15,5	14,5	17,4	13,3	14,2	13,0
1980 ..	15,6	15,7	13,5	18,3	12,8	14,1	13,7
1985 ..	15,9	16,0	12,8	18,8	13,6	14,6	13,8
1987 ..	16,1	16,3	13,6	19,4	13,8	14,8	13,7
1988 p .	16,2	16,3	14,2	19,3	13,9	15,1	13,7
1989 p .	16,2	16,4	14,1	19,3	13,9	15,1	13,8
1990 p .	16,2	16,4	15,7	19,2	13,9	15,1	13,7

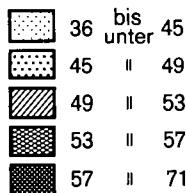
1970 = 100

1980 ..	132	134	99	127	129	154	144
1985 ..	142	146	104	131	149	187	156
1987 ..	150	154	111	133	161	213	160
1988 p .	156	160	124	136	168	229	163
1989 p .	162	166	122	142	174	238	164
1990 p .	169	174	154	148	183	250	167

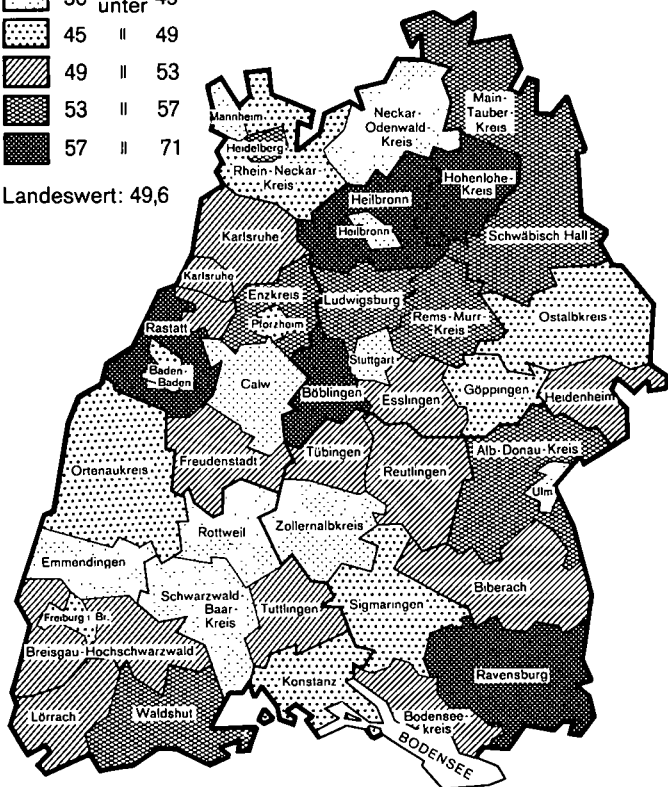
¹⁾ Siehe auch Textteil Seite 213. – ²⁾ Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

Entwicklung der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1980 bis 1988

von ... bis unter ... %



Landeswert: 49,6



Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Ge- mein- den	Fläche	Bevöl-		
				25. 5. 1987		30.9.1990
		1. 1. 1991		ins- gesamt	Nicht- deut- sche	ins- gesamt
		Anzahl	ha	Anzahl		
1	Stadtkreis Stuttgart, Landes- hauptstadt	1	20 731	551 904	97 726	579 004
2	Landkreise Böblingen	26	61 786	315 677	41 081	333 514
3	Esslingen	44	64 157	460 429	55 271	479 311
4	Göppingen	38	64 233	230 379	24 638	242 555
5	Ludwigsburg	39	68 717	442 389	58 036	463 935
6	Rems-Murr-Kreis	31	85 803	360 634	36 697	379 378
7	Region Mittlerer Neckar	179	365 427	2 361 412	313 449	2 477 697
8	Stadtkreis Heilbronn	1	9 986	110 970	14 371	115 911
9	Landkreise Heilbronn	46	109 959	252 458	20 107	270 855
10	Hohenlohekreis	16	77 668	86 103	4 351	92 518
11	Schwäbisch Hall	30	148 403	154 041	7 053	163 627
12	Main-Tauber-Kreis	18	130 451	121 891	3 883	127 930
13	Region Franken	111	476 467	725 463	49 765	770 841
14	Landkreise Heidenheim	11	62 719	125 340	10 552	131 123
15	Ostalbkreis	42	151 150	279 579	18 337	293 363
16	Region Ostwürttemberg	53	213 869	404 919	28 889	424 486
17	Reg.-Bez. Stuttgart	343	1 055 763	3 491 794	392 103	3 673 024
18	Stadtkreise Baden-Baden	1	14 021	50 127	3 932	51 828
19	Karlsruhe	1	17 345	260 591	24 549	273 699
20	Landkreise Karlsruhe	32	108 488	364 798	24 475	379 364
21	Rastatt	23	73 877	194 603	12 630	204 140
22	Region Mittlerer Oberrhein	57	213 731	870 119	65 586	909 031
23	Stadtkreise Heidelberg	1	10 883	127 768	13 289	135 748
24	Mannheim	1	14 495	295 191	44 386	309 401
25	Landkreise Neckar-Odenw.-Kr.	27	112 634	130 656	6 158	137 980
26	Rhein-Neckar-Kreis	54	106 170	465 342	33 175	486 067
27	Region Unterer Neckar	83	244 182	1 018 957	97 008	1 069 196
28	Stadtkreis Pforzheim	1	9 781	106 530	13 219	112 647
29	Landkreise Calw	25	79 754	133 321	13 468	147 140
30	Enzkreis	28	57 392	164 639	14 001	174 986
31	Freudenstadt	17	87 068	101 957	6 742	109 703
32	Region Nordschwarzwald	71	233 995	506 447	47 430	544 476
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	211	691 908	2 395 523	210 024	2 522 703

¹⁾ Einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal 1990. – ²⁾ Kassenbuchungen

kerung		Bevölke- rungs- dichte 30.9.1990	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 30. Juni 1990				Wohn- geld- emp- fänger 1989 ¹⁾	Ge- zahlte Wohn- geld- be- träge 1989 ²⁾	Lfd. Nr.
30. 9. 1990			ins- gesamt	männ- lich	Aus- länder	männ- lich			
Nichtdeutsche									
Anzahl	%	Einw./km²	1 000				Anzahl	1000 DM	
117 980	20,4	2 792,9	378 731	225 768	56 238	37 400	10 006	19 026	1
47 860	14,4	539,8	154 613	100 028	23 471	17 091	3 795	7 320	2
64 233	13,4	747,1	188 141	113 386	31 768	21 693	5 689	11 827	3
29 335	12,1	377,6	87 912	51 002	11 321	7 747	2 692	4 921	4
66 155	14,3	675,1	158 675	93 077	25 234	17 076	5 631	10 586	5
44 534	11,7	442,2	129 717	75 903	18 731	12 209	3 926	7 510	6
370 097	14,9	678,0	1097 789	659 164	166 763	113 216	31 739	61 190	7
16 700	14,4	1 160,7	64 564	37 045	5 790	3 735	2 999	5 823	8
24 517	9,1	246,3	80 650	49 720	8 878	6 233	2 690	5 350	9
5 949	6,4	119,1	35 111	21 322	2 585	1 551	1 207	2 222	10
9 741	6,0	110,3	55 376	31 757	3 219	2 094	2 478	4 270	11
5 417	4,2	98,1	43 874	25 427	1 724	1 134	2 054	3 141	12
62 324	8,1	161,8	279 575	165 271	22 196	14 747	11 428	20 806	13
13 473	10,3	209,1	50 532	29 807	5 358	3 475	1 652	2 856	14
23 277	7,9	194,1	103 212	62 188	7 502	5 589	4 528	8 265	15
36 750	8,7	198,5	153 744	91 995	12 860	9 064	6 180	11 121	16
469 171	12,8	347,9	1531108	916 430	201 819	137 027	49 347	93 117	17
4 687	9,0	369,6	26 060	13 165	2 787	1 654	1 327	2 925	18
29 906	10,9	1 578,0	148 941	85 063	12 897	8 413	9 156	16 803	19
28 967	7,6	349,7	110 765	66 076	11 862	7 985	4 719	7 678	20
16 138	7,9	276,3	74 017	45 805	7 955	5 656	3 469	5 772	21
79 698	8,8	425,3	359 783	210 109	35 501	23 708	18 671	33 178	22
16 628	12,2	1 247,3	72 042	36 324	5 879	3 396	4 825	9 461	23
51 637	16,7	2 134,5	175 165	110 943	17 826	12 960	13 680	25 212	24
8 376	6,1	122,5	40 850	23 062	2 304	1 388	2 032	3 361	25
41 503	8,5	457,8	128 199	76 342	12 808	9 247	8 084	14 013	26
118 144	11,0	437,9	416 256	246 671	38 817	26 991	28 621	52 047	27
16 204	14,4	1 151,7	62 473	31 108	6 594	3 783	3 200	5 758	28
17 269	11,7	184,5	41 416	21 327	5 247	3 005	1 772	2 991	29
17 188	9,8	304,9	49 604	28 947	6 783	4 607	1 339	2 234	30
8 942	8,2	126,0	37 218	20 894	2 922	1 817	1 958	3 056	31
59 603	10,9	232,7	190 711	102 276	21 546	13 212	8 269	14 039	32
257 445	10,2	384,6	966 750	559 056	95 864	63 911	55 561	99 264	33

der Bewilligungsstellen.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Ge- mein- den	Fläche	Bevöl-		
				25. 5. 1987		30.9.1990
		1.1. 1991		ins- gesamt	Nicht- deut- sche	ins- gesamt
		Anzahl	ha	Anzahl		
34	Stadtkreis Freiburg i.Br.	1	15 305	178 672	14 920	189 769
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald	50	137 834	203 111	9 222	216 564
36	Emmendingen	24	67 993	132 508	4 809	138 831
37	Ortenaukreis	51	186 074	354 655	16 516	370 509
38	Region Südl. Oberrhein	126	407 206	868 946	45 467	915 673
39	Landkreise Rottweil	22	76 948	126 796	7 316	132 445
40	Schwarzwald- Baar-Kreis	20	102 527	192 620	18 448	201 298
41	Tuttlingen	35	73 440	112 885	9 953	119 809
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	77	252 915	432 301	35 717	453 552
43	Landkreise Konstanz	25	81 795	231 898	20 670	244 974
44	Lörrach	42	80 684	191 004	16 361	201 373
45	Waldshut	32	113 118	144 883	11 812	154 843
46	Region Hochrh.-Bodensee	99	275 597	567 785	48 843	601 190
47	Reg.-Bez. Freiburg	302	935 718	1 869 032	130 027	1 970 415
48	Landkreise Reutlingen	27	109 411	244 246	23 542	257 635
49	Tübingen	15	51 913	175 855	16 159	191 883
50	Zollernalbkreis	25	91 770	172 245	13 664	180 826
51	Region Neckar-Alb	67	253 094	592 346	53 365	630 344
52	Stadtkreis Ulm	1	11 868	103 494	13 349	110 201
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis ...	55	135 724	160 244	11 014	168 412
54	Biberach	45	140 993	153 900	6 253	162 122
55	Region Donau-Iller ³⁾	101	288 585	417 638	30 616	440 735
56	Landkreise Bodenseekreis	23	66 464	172 776	13 247	183 142
57	Ravensburg	39	163 172	233 635	13 877	246 594
58	Sigmaringen	25	120 435	113 650	6 418	120 426
59	Region Bodensee- Oberschwaben	87	350 071	520 061	33 542	550 162
60	Reg.-Bez. Tübingen	255	891 750	1 530 045	117 523	1 621 241
61	Baden-Württemberg	1111	3 575 139	9 286 394	849 677	9 787 383

¹⁾ Einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal 1990. – ²⁾ Kassenbuchungen

kerung		Bevölke- rungs- dichte 30.9.1990	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 30. Juni 1990				Wohn- geld- emp- fänger 1989 ¹⁾	Ge- zahlte Wohn- geld- be- träge 1989 ²⁾	Lfd. Nr.
30. 9. 1990			ins- gesamt	männ- lich	Aus- länder	männ- lich			
Nichtdeutsche									
Anzahl	%	Einw./km²	1 000				Anzahl	1000 DM	
18 597	9,8	1 239,9	87 556	46 238	5 689	3 441	9 147	20 031	34
12 439	5,7	157,1	57 610	32 094	5 065	3 020	4 022	7 462	35
6 319	4,6	204,2	38 445	21 441	2 023	1 325	2 938	5 940	36
21 126	5,7	199,1	139 316	81 642	10 048	7 086	7 295	13 322	37
58 481	6,4	226,0	322 927	181 415	22 825	14 872	23 402	46 755	38
9 376	7,1	172,1	49 271	28 418	3 799	2 466	1 889	3 276	39
21 416	10,6	196,3	81 771	46 080	9 373	5 598	3 457	6 269	40
12 060	10,1	163,1	46 938	26 693	4 929	3 092	1 874	3 326	41
42 852	9,4	179,3	177 980	101 191	18 101	11 156	7 220	12 871	42
24 378	10,0	299,5	80 329	44 681	8 369	5 510	5 977	12 075	43
19 442	9,7	249,6	68 907	40 728	6 779	4 801	4 074	7 855	44
14 782	9,5	136,9	47 473	27 086	4 954	3 308	2 124	3 642	45
58 602	9,7	218,1	196 709	112 495	20 102	13 619	12 175	23 572	46
159 935	8,1	210,6	697 616	395 101	61 028	39 647	42 797	83 198	47
28 997	11,3	235,5	98 502	55 758	11 824	7 389	4 440	8 444	48
22 125	11,5	369,6	55 829	28 389	6 074	3 696	5 136	10 806	49
16 760	9,3	197,0	71 976	37 872	6 898	4 260	2 313	3 997	50
67 882	10,8	249,1	226 307	122 019	24 796	15 345	11 889	23 247	51
15 809	14,3	928,6	75 532	44 303	7 285	4 903	2 748	5 242	52
13 753	8,2	124,1	41 428	24 352	4 734	3 269	1 351	2 559	53
7 892	4,9	115,0	54 091	32 134	2 814	1 951	2 160	3 770	54
37 454	8,5	152,7	171 051	100 789	14 833	10 123	6 259	11 571	55
16 231	8,9	275,6	67 186	41 440	6 089	4 213	3 158	6 309	56
17 664	7,2	151,1	85 724	48 818	6 608	4 493	5 052	9 437	57
8 687	7,2	100,0	40 235	23 731	2 932	2 010	1 627	3 138	58
42 582	7,7	157,2	193 145	113 989	15 629	10 716	9 837	18 884	59
147 918	9,1	181,8	590 503	336 797	55 258	36 184	27 985	53 702	60
1034469	10,6	273,8	3785977	2207384	413 969	276 769	175 690	329281	61

der Bewilligungsstellen. – ³⁾ Soweit Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreise Region Regierungsbezirk Land	Fläche am 25. 5. 1987	Bevölkerung bei den	
			Bevölkerung ¹⁾	
			17. 5. 1939	
		in km ²	Insgesamt	je km ²
1	Stadtkreis Stuttgart, Landes- hauptstadt	207	496 490	2 398,5
2	Landkreise Böblingen	618	92 973	150,4
3	Esslingen	642	177 405	276,3
4	Göppingen	642	122 729	191,2
5	Ludwigsburg	687	170 689	248,5
6	Rems-Murr-Kreis	858	143 436	167,2
7	Region Mittlerer Neckar	3 654	1 203 722	329,4
8	Stadtkreis Heilbronn	100	84 303	843,0
9	Landkreise Heilbronn	1 100	128 366	116,7
10	Hohenlohekreis	777	53 007	68,2
11	Schwäbisch Hall	1 484	102 783	69,3
12	Main-Tauber-Kreis	1 305	90 204	69,1
13	Region Franken	4 765	458 663	96,3
14	Landkreise Heidenheim	627	62 482	99,7
15	Ostalbkreis	1 511	145 361	96,2
16	Region Ostwürttemberg	2 139	207 843	97,2
17	Reg.-Bez. Stuttgart	10 558	1 870 228	177,1
18	Stadtkreise Baden-Baden	140	42 270	301,9
19	Karlsruhe	173	203 760	1 177,8
20	Landkreise Karlsruhe	1 085	197 344	181,9
21	Rastatt	739	125 984	170,5
22	Region Mittlerer Oberrhein	2 137	569 358	266,4
23	Stadtkreise Heidelberg	109	91 298	837,6
24	Mannheim	145	285 753	1 970,7
25	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	1 126	75 637	67,2
26	Rhein-Neckar-Kreis	1 062	215 654	203,1
27	Region Unterer Neckar	2 442	668 342	273,7
28	Stadtkreis Pforzheim	98	87 945	897,4
29	Landkreise Calw	798	72 251	90,5
30	Enzkreis	574	80 636	140,5
31	Freudenstadt	871	68 673	78,8
32	Region Nordschwarzwald	2 340	309 505	132,3
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	6 919	1 547 205	223,6

¹⁾ Bis 1970 Wohnbevölkerung, ab 1987 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

Volkszählungen 1939 bis 1987

Gebietsstand 25. 5. 1987

Lfd.
Nr.

13. 9. 1950		6. 6. 1961		27. 5. 1970		25. 5. 1987		Lfd. Nr.
insgesamt	je km ²	insgesamt	je km ²	insgesamt	je km ²	insgesamt	je km ²	
497 677	2 404,2	637 539	3 079,9	633 158	3 058,7	551 904	2 666,2	1
127 808	206,8	189 653	306,9	260 875	422,1	315 677	510,8	2
255 596	398,1	338 624	527,4	424 611	661,4	460 429	717,2	3
171 239	266,7	203 181	316,4	227 226	353,9	230 379	358,9	4
236 267	343,9	315 071	458,6	397 506	578,6	442 389	643,9	5
202 133	235,6	266 224	310,3	331 420	386,3	360 634	420,3	6
1 490 720	408,0	1 950 292	533,7	2 274 796	622,6	2 361 412	646,3	7
73 299	733,0	99 248	992,5	113 725	1 137,3	110 970	1 109,7	8
171 699	156,1	188 344	171,2	222 882	202,6	252 458	229,5	9
74 002	95,2	75 583	97,3	83 632	107,6	86 103	110,8	10
131 053	88,3	136 458	92,0	148 050	99,8	154 041	103,8	11
125 642	96,3	119 319	91,4	127 571	97,8	121 891	93,4	12
575 695	120,8	618 952	129,9	695 860	146,0	725 463	152,2	13
91 923	146,6	113 507	181,0	127 169	202,8	125 340	199,9	14
213 143	141,1	241 400	159,8	269 215	178,2	279 572	185,0	15
305 066	142,6	354 907	165,9	396 384	185,3	404 912	189,3	16
237 1481	224,6	2924 151	277,0	3367 040	318,9	3491 787	330,7	17
46 671	333,4	51 544	368,2	51 545	368,2	50 127	358,1	18
216 360	1 250,6	265 077	1 532,2	287 452	1 661,6	260 591	1 506,3	19
242 865	223,8	277 567	255,8	331 630	305,7	364 798	336,2	20
128 436	173,8	157 678	213,4	186 446	252,3	194 603	263,3	21
634 332	296,8	751 866	351,8	857 073	401,1	870 119	407,2	22
123 538	1 133,4	133 474	1 224,5	129 656	1 189,5	127 768	1 172,2	23
245 634	1 694,0	313 890	2 164,8	332 163	2 290,8	295 191	2 035,8	24
114 096	101,3	114 159	101,4	130 534	115,9	130 656	116,0	25
299 225	281,8	337 941	318,2	413 020	388,9	465 342	438,2	26
782 493	320,4	899 464	368,3	1 005 373	411,7	1 018 957	417,3	27
66 348	677,0	96 306	982,7	106 405	1 085,8	106 530	1 087,0	28
82 138	102,9	96 241	120,6	118 422	148,4	133 321	167,1	29
102 456	178,4	119 647	208,4	145 966	254,3	164 639	286,8	30
74 498	85,5	83 973	96,4	95 093	109,2	101 957	117,1	31
325 440	139,1	396 167	169,3	465 886	199,1	506 447	216,4	32
1 742 265	251,8	2 047 497	295,9	2 328 332	336,5	2 395 523	346,2	33

Lfd. Nr.	Kreise Region Regierungsbezirk Land	Fläche am 25. 5. 1987	Bevölkerung bei den	
			Bevölkerung ¹⁾	
			17. 5. 1939	
		in km ²	insgesamt	je km ²
34	Stadtkreis Freiburg i.Br.	153	116 019	758,3
35	Landkreise Breisgau-Hoch-			
	schwarzwald	1 378	108 099	78,5
36	Emmendingen	680	83 074	122,2
37	Ortenaukreis	1 861	252 827	135,9
38	Region Südl. Oberrhein	4 072	560 019	137,5
39	Landkreise Rottweil	769	95 380	124,0
40	Schwarzwald-			
	Baar-Kreis	1 025	116 978	114,1
41	Tuttlingen	734	66 822	91,0
42	Region Schwarzwald-			
	Baar-Heuberg	2 529	279 180	110,4
43	Landkreise Konstanz	818	126 781	155,0
44	Lörrach	807	116 434	144,3
45	Waldshut	1 131	87 819	77,7
46	Region Hochrhein-Bodensee	2 756	331 034	120,1
47	Reg.-Bez. Freiburg	9 357	1 170 233	125,1
48	Landkreise Reutlingen	1 094	133 466	122,0
49	Tübingen	519	86 636	166,9
50	Zollernalbkreis	918	106 530	116,1
51	Region Neckar-Alb	2 531	326 632	129,1
52	Stadtkreis Ulm	119	78 338	658,3
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis	1 357	87 520	64,5
54	Biberach	1 410	96 415	68,4
55	Region Donau-Iller²⁾	2 886	262 273	90,9
56	Landkreise Bodenseekreis	665	87 714	131,9
57	Ravensburg	1 632	139 792	85,7
58	Sigmaringen	1 204	72 319	60,1
59	Region Bodensee-			
	Oberschwaben	3 501	299 825	85,6
60	Reg.-Bez. Tübingen	8 917	888 730	99,7
61	Baden-Württemberg	35 751	5 476 396	153,2

¹⁾ Bis 1970 Wohnbevölkerung, ab 1987 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. – ²⁾ Sowelt Land

Volkszählungen 1939 bis 1987

Gebietsstand 25. 5. 1987

13. 9. 1950		6. 6. 1961		27. 5. 1970		25. 5. 1987		Lfd. Nr.
insgesamt	je km ²	insgesamt	je km ²	insgesamt	je km ²	insgesamt	je km ²	
116 731	762,9	154 219	1 008,0	174 377	1 139,7	178 672	1 167,8	34
120 151	87,2	138 558	100,6	162 383	117,8	203 111	147,4	35
89 969	132,3	104 391	153,5	120 733	177,6	132 508	194,9	36
265 385	142,6	306 896	164,9	346 753	186,3	354 655	190,6	37
592 236	145,7	704 064	172,9	804 246	197,5	868 946	213,4	38
102 082	132,7	115 670	150,4	129 614	168,5	126 796	164,9	39
127 674	124,6	167 312	163,2	192 500	187,8	192 620	187,9	40
76 687	104,4	92 977	126,7	107 838	146,9	112 885	153,8	41
306 443	121,2	375 959	148,7	429 952	170,0	432 301	170,9	42
147 399	180,2	186 233	227,7	220 297	269,3	231 898	283,4	43
131 186	162,6	168 449	208,7	190 880	236,5	191 004	236,7	44
102 714	90,8	122 763	108,5	136 890	121,0	144 883	128,1	45
381 299	138,4	477 445	173,2	548 067	198,9	567 785	206,0	46
1 279 978	136,8	1 557 468	166,4	1 782 265	190,4	1 869 032	199,8	47
154 584	141,3	193 888	177,2	226 925	207,4	244 246	233,3	48
103 403	199,2	127 884	246,4	152 156	293,2	175 855	338,8	49
124 811	136,0	148 144	161,4	170 505	185,7	172 245	187,6	50
382 798	151,2	469 916	185,7	549 586	217,1	592 346	234,0	51
76 978	646,9	100 274	842,6	101 641	854,1	103 494	869,7	52
114 678	84,5	126 452	93,2	147 341	108,6	160 244	118,1	53
116 119	82,4	128 267	91,0	145 331	103,1	153 900	109,1	54
307 775	106,6	354 993	123,0	394 313	136,6	417 638	144,7	55
94 643	142,3	122 774	184,6	151 238	227,4	172 776	259,8	56
166 872	102,3	185 894	113,9	212 497	130,2	233 635	143,2	57
84 328	70,0	96 289	80,0	109 650	91,1	113 650	94,4	58
345 843	98,8	404 957	115,7	473 385	135,2	520 061	148,6	59
1 036 416	116,2	1 229 866	137,9	1 417 284	158,9	1 530 045	171,6	60
6 430 140	179,9	7 758 982	217,0	8 894 921	248,8	9 286 387	259,8	61

Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreise Region Regierungsbezirk Land	Gebäude und Wohnungen bei den		
		Gebäude mit Wohnraum insgesamt		
		6. 6. 1961	25. 10. 1968	25. 5. 1987
1	Stadtkreis Stuttgart, Landes- hauptstadt	55 261	60 341	69 726
2	Landkreise Böblingen	30 972	39 985	61 753
3	Esslingen	51 158	64 697	92 079
4	Göppingen	30 683	36 747	49 857
5	Ludwigsburg	46 441	59 010	86 414
6	Rems-Murr-Kreis	41 201	51 994	73 185
7	Region Mittlerer Neckar	255 716	312 774	433 014
8	Stadtkreis Heilbronn	12 615	14 873	19 242
9	Landkreise Heilbronn	35 027	43 110	64 662
10	Hohenlohekreis	13 845	16 251	21 671
11	Schwäbisch Hall	23 812	27 962	37 438
12	Main-Tauber-Kreis	21 292	24 284	30 010
13	Region Franken	106 591	126 480	173 023
14	Landkreise Heidenheim	18 846	22 736	29 402
15	Ostalbkreis	37 236	45 337	62 460
16	Region Ostwürttemberg	56 082	68 073	91 862
17	Reg.-Bez. Stuttgart	418 389	507 327	697 899
18	Stadtkreise Baden-Baden	6 617	7 432	9 424
19	Karlsruhe	24 960	28 843	34 579
20	Landkreise Karlsruhe	48 963	59 625	86 571
21	Rastatt	25 653	31 249	42 703
22	Region Mittlerer Oberrhein	106 193	127 149	173 277
23	Stadtkreise Heidelberg	13 137	14 216	17 798
24	Mannheim	25 744	29 516	36 325
25	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis ..	20 565	25 438	33 293
26	Rhein-Neckar-Kreis	55 090	69 733	102 238
27	Region Unterer Neckar	114 536	138 903	189 654
28	Stadtkreis Pforzheim	9 847	11 496	15 342
29	Landkreise Calw	16 968	21 328	30 573
30	Enzkreis	22 290	27 751	41 106
31	Freudenstadt	16 279	19 263	25 126
32	Region Nordschwarzwald	65 384	79 838	112 147
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	286 113	345 890	475 078

Gebäude- und Wohnungszählungen 1961 bis 1987

darunter			Wohnungen insgesamt			darunter in			Lfd. Nr.
Wohngebäude						Wohngebäuden			
6.6.1961	25.10.1968	25.5.1987	6.6.1961	25.10.1968	25.5.1987	6.6.1961	25.10.1968	25.5.1987	
52 916	57 609	66 983	188 620	209 480	269 944	184 958	203 977	263 482	1
30 404	38 577	60 163	53 972	76 052	126 081	53 209	73 514	123 341	2
50 140	62 239	89 733	96 899	126 470	188 068	95 509	122 124	184 404	3
30 028	35 171	48 406	59 000	71 093	92 852	58 009	68 118	90 570	4
45 712	56 957	84 546	90 363	120 419	182 678	89 322	116 461	179 528	5
40 310	50 003	71 241	77 332	101 583	146 563	76 072	98 168	143 559	6
249 510	300 556	421 072	566 186	705 097	1 006 186	557 079	682 362	984 884	7
12 217	14 156	18 802	31 376	37 616	49 190	30 740	36 214	48 463	8
34 451	41 856	63 422	55 811	67 595	98 510	55 051	65 583	96 655	9
13 541	15 763	21 176	20 175	23 602	31 893	19 757	22 880	31 259	10
23 230	26 866	36 393	36 622	43 072	58 505	35 862	41 282	57 043	11
20 759	23 437	29 127	32 256	36 906	47 178	31 546	35 592	46 049	12
104 198	122 098	168 920	176 240	208 791	285 276	172 956	201 551	279 469	13
18 465	21 928	28 684	33 173	40 035	50 005	32 676	38 663	48 963	14
36 319	43 302	60 837	65 609	79 196	106 986	64 319	75 660	104 497	15
54 784	65 240	89 521	98 782	119 231	156 991	96 995	114 323	153 460	16
408 492	487 894	679 513	841 208	1 033 119	1 448 453	827 030	998 236	1 417 813	17
6 394	6 856	9 064	16 336	18 639	25 931	16 011	17 133	25 267	18
24 399	27 704	33 644	85 080	102 433	125 100	84 253	99 515	122 898	19
48 446	58 086	85 194	83 491	102 015	144 079	82 837	99 438	142 037	20
25 296	30 159	41 794	46 656	57 440	78 983	46 187	55 411	77 605	21
104 535	122 805	169 696	231 563	280 527	374 093	229 288	271 497	367 807	22
12 615	13 654	17 239	39 735	43 281	62 484	38 954	42 025	61 330	23
24 936	28 692	35 457	99 545	115 986	147 877	98 223	113 921	145 537	24
20 099	24 628	32 637	31 148	38 241	48 861	30 553	37 090	48 004	25
54 411	67 459	100 490	101 661	129 625	194 739	100 752	125 503	191 753	26
112 061	134 433	185 823	272 089	327 133	453 961	268 482	318 539	446 624	27
9 521	10 896	14 854	30 754	37 231	49 164	30 191	35 842	48 072	28
16 288	20 092	29 253	27 532	35 370	54 968	26 642	33 448	52 994	29
21 920	26 751	40 326	37 451	46 284	65 280	36 952	44 592	64 144	30
15 716	18 299	23 753	24 959	30 047	42 581	24 253	28 657	40 650	31
63 445	76 038	108 186	120 696	148 932	211 993	118 038	142 539	205 860	32
280 041	333 276	463 705	624 348	756 592	1 040 047	815 808	732 575	1 020 291	33

Lfd. Nr.	Kreise Region Regierungsbezirk Land	Gebäude und Wohnungen bei den		
		Gebäude mit Wohnraum insgesamt		
		6. 6. 1961	25. 10. 1968	25. 5. 1987
34	Stadtkreis Freiburg i.Br.	14 237	17 106	21 403
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald	23 485	28 231	43 279
36	Emmendingen	16 958	19 778	26 451
37	Ortenaukreis	51 094	59 171	77 917
38	Region Südl. Oberrhein	105 774	124 286	169 050
39	Landkreise Rottweil	20 602	24 249	31 652
40	Schwarzwald- Baar-Kreis	24 664	29 207	38 454
41	Tuttlingen	17 291	21 205	28 441
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	62 557	74 661	98 547
43	Landkreise Konstanz	25 815	30 852	42 584
44	Lörrach	22 324	26 430	36 275
45	Waldshut	18 510	21 890	30 781
46	Region Hochrhein-Bodensee	66 649	79 172	109 640
47	Reg.-Bez. Freiburg	234 980	278 119	377 237
48	Landkreise Reutlingen	34 519	42 008	56 437
49	Tübingen	21 440	26 071	36 691
50	Zollernalbkreis	31 629	37 677	48 671
51	Region Neckar-Alb	87 588	105 756	141 799
52	Stadtkreis Ulm	9 904	11 361	15 700
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis	23 720	28 583	39 637
54	Biberach	25 230	29 774	39 222
55	Region Donau-Iller¹⁾	58 854	69 718	94 559
56	Landkreise Bodenseekreis	18 670	23 751	35 288
57	Ravensburg	30 700	37 020	50 600
58	Sigmaringen	18 506	21 946	28 617
59	Region Bodensee- Oberschwaben	67 876	82 717	114 505
60	Reg.-Bez. Tübingen	214 318	258 191	350 863
61	Baden-Württemberg	1 153 800	1 389 527	1 901 077

¹⁾ Soweit Land Baden-Württemberg.

Gebäude- und Wohnungszählungen 1961 bis 1987

darunter			Wohnungen insgesamt			darunter in			Lfd. Nr.
Wohngebäude						Wohngebäuden			
6.6.1961	25.10.1968	25.5.1987	6.6.1961	25.10.1968	25.5.1987	6.6.1961	25.10.1968	25.5.1987	
13 653	16 206	20 617	42 606	54 526	83 428	41 832	52 693	81 024	
22 790	26 926	40 983	36 055	45 104	81 824	35 182	43 183	78 466	
16 639	19 073	25 577	28 178	34 390	50 187	27 766	33 133	48 942	
50 313	57 003	75 168	84 634	100 476	140 423	83 635	96 864	136 378	
103 395	119 208	162 345	191 473	234 496	355 862	188 415	225 873	344 810	
20 171	23 263	30 183	33 734	39 309	49 498	33 123	37 703	47 622	
24 114	27 836	36 295	47 439	57 087	80 710	46 707	54 584	77 393	
16 914	20 324	27 307	28 433	34 268	44 244	27 939	32 937	42 719	
61 199	71 423	93 785	109 606	130 664	174 452	107 769	125 224	167 734	
25 157	29 552	40 981	51 418	66 059	100 805	50 536	63 400	98 118	
21 831	25 429	35 118	46 149	55 776	78 485	45 483	53 942	76 622	
17 971	20 849	28 988	32 159	38 763	58 423	31 440	37 075	55 798	
64 959	75 830	105 087	129 726	160 598	237 713	127 459	154 417	230 538	
229 553	266 461	361 217	430 805	525 758	768 027	423 643	505 514	743 082	
33 963	40 285	54 790	56 548	69 563	97 627	55 767	66 594	95 335	
21 005	25 125	35 844	34 601	43 188	71 643	34 040	41 727	70 285	
30 969	36 250	47 322	45 700	54 319	68 022	44 867	52 215	66 279	
85 937	101 660	137 956	136 849	167 070	237 292	134 674	160 536	231 899	
9 504	10 678	15 236	28 762	32 167	45 426	28 073	30 788	44 539	
23 269	27 798	38 605	33 508	41 220	57 658	32 906	39 974	56 340	
24 782	28 835	37 494	34 120	40 908	56 294	33 558	39 434	54 093	
57 555	67 311	91 335	96 390	114 295	159 378	94 537	110 196	154 972	
18 280	22 659	33 750	32 487	43 545	71 742	31 993	41 544	69 201	
29 842	35 260	48 084	47 954	58 097	87 896	46 799	55 126	84 305	
18 108	21 133	26 984	25 657	30 720	41 827	25 152	29 539	39 808	
66 230	79 052	108 818	106 098	132 362	201 465	103 944	126 209	193 214	
209 722	248 023	338 109	339 337	413 727	598 135	333 155	396 941	580 185	
1 127 808	1 335 654	1 842 544	2 235 698	2 729 196	3 854 662	2 199 636	2 633 266	3 761 371	

Lfd. Nr.	Kreise Region Regierungsbezirk Land	Schüler im Schuljahr 1990/91 an			
		Grund- und- Haupt- schulen	Real- schulen	Gym- nasien	Berufliche Schulen ins- gesamt
		Anzahl			
1	Stadtkreis Stuttgart, Landes- hauptstadt	25 399	7 017	15 615	41 153
2	Landkreise Böblingen	20 404	6 568	9 846	11 107
3	Esslingen	27 145	9 370	11 276	13 837
4	Göppingen	15 354	4 682	5 262	10 410
5	Ludwigsburg	27 395	9 416	11 278	11 311
6	Rems-Murr-Kreis	22 014	7 642	8 718	10 610
7	Region Mittlerer Neckar	137 711	44 695	61 995	98 428
8	Stadtkreis Heilbronn	6 611	2 125	3 170	12 678
9	Landkreise Heilbronn	18 345	5 203	5 539	2 450
10	Hohenlohekreis	6 429	2 005	1 696	4 200
11	Schwäbisch Hall	11 622	3 546	3 274	6 127
12	Main-Tauber-Kreis	8 474	3 239	2 798	4 935
13	Region Franken	51 481	16 118	16 477	30 390
14	Landkreise Heidenheim	8 675	2 397	3 154	4 083
15	Ostalbkreis	20 093	7 189	6 519	11 503
16	Region Ostwürttemberg	28 768	9 586	9 673	15 586
17	Reg.-Bez. Stuttgart	217 960	70 399	88 145	144 404
18	Stadtkreise Baden-Baden	2 109	480	2 064	1 892
19	Karlsruhe	11 587	2 927	7 020	19 039
20	Landkreise Karlsruhe	23 910	6 786	8 381	7 483
21	Rastatt	12 489	3 546	3 430	7 237
22	Region Mittlerer Oberrhein	50 095	13 739	20 895	35 651
23	Stadtkreise Heidelberg	4 809	1 183	5 217	9 641
24	Mannheim	15 048	2 801	6 762	15 894
25	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	9 473	2 220	2 885	4 775
26	Rhein-Neckar-Kreis	27 127	6 988	11 716	8 810
27	Region Unterer Neckar	56 457	13 192	26 580	39 120
28	Stadtkreis Pforzheim	6 493	2 100	3 620	8 922
29	Landkreise Calw	10 285	2 537	2 469	5 694
30	Enzkreis	11 238	2 860	2 461	1 280
31	Freudenstadt	7 458	2 156	1 750	3 887
32	Region Nordschwarzwald	35 474	9 653	10 300	19 783
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	142 026	36 584	57 775	94 554

1) Einschließlich Sonderberufsschulen, Berufsvorbereitungsjahr und Schüler des Berufsbil-
Betriebe mit Mindesterzeugungseinheiten und Forstbetrieb ab 1 ha Waldfläche. – 2) Der

Land- und Forstwirtschaft 1990							Lfd. Nr.
darunter Berufs- schulen ¹⁾	Betriebe ins- gesamt ²⁾	darunter Betriebe ab 20 ha LF	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche (LF) ³⁾	Wald ⁴⁾	Nahrungsmittel- produktion 89/90		
					ins- gesamt	darunter tierische	
Anzahl			ha		1 000 t GE	%	
28 382	469	39	2 711	4 867	24	33,3	1
6 872	1 919	339	21 404	20 300	116	54,3	2
8 847	2 498	296	19 944	17 733	107	61,7	3
7 536	2 264	532	29 554	19 689	173	85,6	4
7 540	3 313	637	33 056	11 929	257	44,4	5
6 704	4 243	394	28 701	32 250	186	67,2	6
65 881	14 706	2 237	135 370	106 768	863	60,7	7
9 318	373	76	4 870	1 313	40	17,5	8
1 618	5 355	971	56 307	26 019	436	36,9	9
2 107	3 423	741	42 605	20 371	339	70,5	10
3 172	6 047	1 646	81 033	44 878	646	85,8	11
2 734	4 966	1 212	70 133	37 093	365	57,5	12
18 949	20 164	4 646	254 948	129 674	1 826	64,1	13
2 571	1 429	507	26 531	26 699	157	77,1	14
7 262	5 743	1 169	69 915	56 161	417	86,3	15
9 833	7 172	1 676	96 446	82 860	574	83,8	16
94 663	42 042	8 559	486 764	319 302	3 263	66,7	17
1 265	397	10	1 440	8 355	7	14,3	18
12 972	230	34	2 569	4 455	14	35,7	19
3 271	2 865	459	33 502	36 432	166	33,1	20
4 690	1 973	127	12 250	37 264	52	42,3	21
22 198	5 465	630	49 761	86 506	239	34,7	22
5 418	162	29	1 767	4 415	13	38,5	23
10 266	174	60	3 046	1 703	16	31,3	24
2 819	3 172	770	47 461	46 692	239	64,9	25
4 679	2 689	696	37 093	37 476	236	52,1	26
23 182	6 197	1 555	89 367	90 286	504	57,1	27
5 900	119	16	1 095	4 994	6	66,7	28
3 464	2 626	204	17 650	48 562	81	71,6	29
849	1 516	257	16 560	21 875	80	52,5	30
2 233	3 037	269	21 454	54 199	88	75,0	31
12 446	7 298	746	56 759	129 630	255	66,7	32
57 826	18 960	2 931	195 887	306 422	998	54,2	33

dungsjahres kooperativ und schulisch. – 2) Landw. Betriebe ab 1 ha LF einschließlich kleinerer Betriebe insgesamt. – 4) Flächenerhebung 1989.

Lfd. Nr.	Kreise Region Regierungsbezirk Land	Schüler im Schuljahr 1990/91 an			
		Grund- und- Haupt- schulen	Real- schulen	Gym- nasien	Berufliche Schulen Ins- gesamt
		Anzahl			
34	Stadtkreis Freiburg i.Br.	7 428	2 209	6 399	14 885
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald	12 878	3 614	4 957	2 883
36	Emmendingen	9 044	2 789	2 727	3 001
37	Ortenaukreis	24 034	6 750	8 841	15 020
38	Region Südl. Oberrhein	53 384	15 362	22 924	35 789
39	Landkreise Rottweil	9 129	2 427	3 350	5 334
40	Schwarzwald- Baar-Kreis	13 206	3 762	4 388	12 073
41	Tuttlingen	8 358	2 677	2 286	3 397
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	30 693	8 866	10 024	20 804
43	Landkreise Konstanz	13 086	3 409	5 340	8 683
44	Lörrach	12 610	3 093	3 931	7 009
45	Waldshut	11 160	2 677	2 907	4 719
46	Region Hochrhein-Bodensee	36 856	9 179	12 178	20 411
47	Reg.-Bez. Freiburg	120 933	33 407	45 126	77 004
48	Landkreise Reutlingen	15 799	4 602	6 383	10 323
49	Tübingen	11 168	3 226	5 487	6 342
50	Zollernalbkreis	11 764	3 766	3 213	6 156
51	Region Neckar-Alb	38 731	11 594	15 083	22 821
52	Stadtkreis Ulm	6 139	2 348	4 945	11 228
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis	11 976	3 381	2 526	2 404
54	Biberach	11 892	3 618	3 629	6 575
55	Region Donau-Iller⁵⁾	30 007	9 347	11 100	20 207
56	Landkreise Bodenseekreis	10 672	3 813	4 499	7 139
57	Ravensburg	16 958	4 954	5 976	12 489
58	Sigmaringen	8 554	2 822	3 212	4 266
59	Region Bodensee- Oberschwaben	36 184	11 589	13 687	23 894
60	Reg.-Bez. Tübingen	104 922	32 530	39 870	66 922
61	Baden-Württemberg	585 841	172 920	230 916	382 884

⁵⁾ Einschließlich Sonderberufsschulen, Berufsvorbereitungsjahr und Schüler des Berufsbil-
kleinerer Betriebe mit Mindesterzeugungseinheiten und Forstbetriebe ab 1 ha Waldfläche. –

	Land- und Forstwirtschaft 1990						Lfd. Nr.
darunter Berufs- schulen ¹⁾	Betriebe ins- gesamt ²⁾	darunter Betriebe ab 20 ha LF	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche (LF) ³⁾	Wald ⁴⁾	Nahrungsmittel- produktion 89/90		
					ins- gesamt	darunter tierische	
Anzahl			ha		1 000 t GE	%	
9 774	510	38	3 762	6 416	19	31,6	34
1 487	6 639	821	52 748	64 354	238	57,6	35
1 630	3 947	277	24 025	30 419	128	61,7	36
9 630	8 805	542	59 209	86 211	267	65,9	37
22 521	19 901	1 678	139 744	187 400	652	61,0	38
3 513	3 188	430	32 523	31 492	141	74,5	39
8 625	2 965	754	41 094	46 466	172	84,3	40
2 243	2 313	342	25 463	35 297	88	77,3	41
14 381	8 466	1 526	99 080	113 255	401	79,3	42
5 000	2 669	606	35 101	26 491	178	72,5	43
4 868	3 254	330	23 414	40 780	99	75,8	44
2 549	4 964	641	42 137	54 344	159	83,0	45
12 417	10 887	1 577	100 652	121 615	436	77,1	46
49 319	39 254	4 781	339 476	422 270	1 489	70,7	47
6 120	3 398	730	45 029	36 807	191	79,1	48
3 755	1 921	230	18 986	17 295	87	54,0	49
3 480	3 445	392	33 358	36 073	95	65,3	50
13 355	8 764	1 352	97 373	90 175	373	69,7	51
6 928	292	99	5 088	2 235	37	67,6	52
1 582	4 890	1 512	77 197	38 395	532	78,4	53
3 834	5 233	1 642	82 787	38 308	605	84,3	54
12 344	10 415	3 253	165 072	78 938	1 174	81,1	55
3 696	3 282	533	35 835	18 432	227	68,3	56
6 549	6 183	1 957	95 257	44 294	714	93,3	57
2 458	4 040	1 026	58 567	44 983	311	78,8	58
12 703	13 505	3 516	189 659	107 709	1 252	85,1	59
38 402	32 684	8 121	452 104	276 822	2 799	81,4	60
240 210	132 940	24 392	1 474 231	1 324 817	8 549	70,7	61

dungsjahres kooperativ und schulisch. – ²⁾ Landw. Betriebe ab 1 ha LF einschließlich

³⁾ Der Betriebe insgesamt. – ⁴⁾ Flächenerhebung 1989. – ⁵⁾ Soweit Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Umwelt			
		Öffentliche Kläranlagen 1989			
		Ausbau- größe	Restbelastung des Abwassers nach der Behandl.		
			Biochemischer Sauerstoffbed. (ATH-BSB ₅)	Chemischer Sauerstoffbed. (CSB)	Ammonium- Stickstoff (NH ₄ -N)
		1 000 EW	t		
1	Stadtkreis Stuttgart, Landes- hauptstadt	1 518	401	3 991	897
2	Landkreise Böblingen	624	382	2 218	247
3	Esslingen	739	486	2 216	491
4	Göppingen	723	437	2 479	474
5	Ludwigsburg	1 074	422	2 558	400
6	Rems-Murr-Kreis	825	538	2 502	437
7	Region Mittlerer Neckar	5 503	2 666	15 963	2 946
8	Stadtkreis Heilbronn	500	284	1 337	910
9	Landkreise Heilbronn	486	417	1 650	284
10	Hohenlohekreis	149	196	673	86
11	Schwäbisch Hall	466	215	910	126
12	Main-Tauber-Kreis	336	162	828	119
13	Region Franken	1 938	1 274	5 398	1 525
14	Landkreise Heidenheim	339	229	1 247	111
15	Ostalbkreis	564	373	2 340	415
16	Region Ostwürttemberg	903	602	3 587	526
17	Reg.-Bez. Stuttgart	8 344	4 542	24 948	4 996
18	Stadtkreise Baden-Baden	-	-	-	-
19	Karlsruhe	630	398	2 789	171
20	Landkreise Karlsruhe	606	463	2 098	697
21	Rastatt	486	222	1 393	279
22	Region Mittlerer Oberrhein	1 721	1 084	6 279	1 147
23	Stadtkreise Heidelberg	346	299	783	138
24	Mannheim	640	617	3 958	823
25	Landkreise Neck.-Odenw.-Kr.	258	156	771	64
26	Rhein-Neckar-Kr.	1 001	561	2 941	726
27	Region Unterer Neckar	2 244	1 633	8 453	1 751
28	Stadtkreis Pforzheim	250	76	590	38
29	Landkreise Calw	319	211	883	177
30	Enzkreis	242	131	667	116
31	Freudenstadt	219	160	633	123
32	Region Nordschwarzwald	1 029	579	2 773	454
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	4 995	3 296	17 505	3 352

¹⁾ Einschließlich Kombinationskraftwagen.

Umwelt						Verkehr		Lfd. Nr.
Öffentliche Wassergewinnung 1989								
Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	darunter		Anlagen mit einem Nitratgehalt von 50 mg/l und mehr	Wasser- menge	Kraftfahrzeugbestände am 1. 1. 1991		
		Grund- wasser	Quell- wasser			insgesamt	darunter PKW ¹⁾	
insgesamt								
Anzahl	1 000 m³			Anzahl	1 000 m³	1 000		
1	1 451	-	-	-	-	297,9	269,1	1
30	5 049	3 651	1 398	1	199	200,4	177,8	2
52	7 612	5 436	2 176	2	231	289,9	254,9	3
47	9 426	5 496	3 930	-	-	142,7	122,9	4
70	8 593	7 302	1 148	13	1 425	273,8	239,5	5
148	8 384	3 765	4 497	5	148	225,4	193,6	6
348	40 515	25 650	13 149	21	2 003	1 430,0	1 257,9	7
8	3 644	1 087	2 557	5	3 029	69,2	61,8	8
140	10 841	7 728	3 113	28	1 992	173,7	145,6	9
86	3 665	2 528	1 137	3	91	63,8	50,5	10
65	5 001	546	2 430	5	161	107,6	83,8	11
80	9 712	4 095	5 617	16	1 611	81,5	63,6	12
379	32 863	15 984	14 854	57	6 884	495,8	405,4	13
23	55 389	33 243	22 146	-	-	74,6	63,5	14
87	12 477	6 180	6 297	2	70	175,9	146,3	15
110	67 866	39 423	28 443	2	70	250,5	209,7	16
837	141 244	81 057	56 446	80	8 957	2 176,3	1 873,0	17
8	6 715	4 466	2 249	1	269	31,9	28,1	18
2	10 751	10 751	-	-	-	142,8	126,8	19
76	27 002	23 750	3 045	7	1 162	227,3	198,4	20
62	21 453	18 620	2 833	-	-	128,6	111,4	21
148	65 921	57 587	8 127	8	1 431	530,6	464,7	22
12	11 176	10 077	1 099	-	-	65,7	59,0	23
3	24 677	24 677	-	1	11 742	153,4	137,7	24
62	6 176	3 954	2 222	-	-	81,9	67,6	25
74	35 402	32 387	3 015	5	2 141	285,5	254,1	26
151	77 431	71 095	6 336	6	13 883	586,6	518,4	27
3	2 268	2 268	-	-	-	56,1	51,0	28
60	12 928	2 723	10 205	1	114	84,9	71,6	29
39	9 201	5 800	3 401	2	102	106,3	91,0	30
53	11 605	703	4 580	1	12	65,9	54,1	31
155	36 002	11 494	18 186	4	228	313,2	267,7	32
454	179 354	140 176	32 649	18	15 542	1 430,3	1 250,8	33

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land		Umwelt			
			Öffentliche Kläranlagen 1989			
			Ausbau- größe	Restbelastung des Abwassers nach der Behandl.		
				Biochemischer Sauerstoffbed. (ATH-BSB ₅)	Chemischer Sauerstoffbed. (CSB)	Ammonium- Stickstoff (NH ₄ -N)
			1 000 EW	t		
34	Stadtkreis	Freiburg i.Br. . . .	-	-	-	-
35	Landkreise	Breisgau-Hoch- schwarzwald . . .	398	206	871	171
36		Emmendingen . . .	778	316	2 806	546
37		Ortenaukreis . . .	848	406	1 946	312
38	Region Südl. Oberrhein		2 024	928	5 623	1 029
39	Landkreise	Rottweil	458	296	1 399	153
40		Schwarzwald- Baar-Kreis	364	164	815	206
41		Tuttlingen	217	90	411	65
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg		1 039	550	2 625	423
43	Landkreise	Konstanz	724	283	1 784	608
44		Lörrach	607	336	2 418	244
45		Waldshut	343	408	1 315	146
46	Region Hochrh.-Bodensee . . .		1 674	1 027	5 517	998
47	Reg.-Bez. Freiburg		4 736	2 504	13 765	2 450
48	Landkreise	Reutlingen	721	224	1 420	149
49		Tübingen	465	245	1 180	317
50		Zollernalbkreis . .	689	269	1 767	155
51	Region Neckar-Alb		1 875	738	4 366	621
52	Stadtkreis	Ulm	330	188	1 219	31
53	Landkreise	Alb-Donau-Kreis .	249	110	688	55
54		Biberach	345	244	910	209
55	Region Donau-Iller²⁾		924	541	2 817	296
56	Landkreise	Bodenseekreis . .	414	205	1 185	240
57		Ravensburg	650	296	1 535	141
58		Sigmaringen	242	133	725	138
59	Region Bodensee- Oberschwaben		1 306	634	3 444	518
60	Reg.-Bez. Tübingen		4 105	1 912	10 627	1 435
61	Baden-Württemberg		22 180	12 254	66 845	12 233

¹⁾ Einschließlich Kombinationskraftwagen. – ²⁾ Soweit Land Baden-Württemberg.

Umwelt						Verkehr		Lfd. Nr.
Öffentliche Wassergewinnung 1989								
Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	darunter		Anlagen	Wasser- menge	Kraftfahrzeugbestände am 1. 1. 1991		
		Grund- wasser	Quell- wasser			mit einem Nitratgehalt von 50 mg/l und mehr	insgesamt		darunter PKW^{1)}
insgesamt								
Anzahl	1 000 m³			Anzahl	1 000 m³	1 000		
5	11 936	11 412	524	-	-	91,3	79,5	34
117	21 249	16 072	5 177	10	2 038	140,4	114,2	35
61	8 536	6 028	2 508	8	914	85,1	69,7	36
137	23 022	17 610	5 412	4	431	228,4	188,8	37
320	64 743	51 122	13 621	22	3 383	545,2	452,2	38
42	8 694	2 071	6 591	-	-	80,4	66,4	39
83	9 618	3 815	5 664	-	-	118,8	101,6	40
54	5 877	2 856	3 021	-	-	71,0	59,5	41
179	24 189	8 742	15 276	-	-	270,2	227,4	42
123	18 229	8 224	3 005	6	181	140,9	120,4	43
113	15 242	12 734	2 508	1	368	115,7	98,9	44
173	12 809	6 122	6 687	1	35	96,8	79,6	45
409	46 280	27 080	12 200	8	584	353,4	298,9	46
908	135 212	86 944	41 097	30	3 967	1 168,8	978,5	47
44	12 531	3 440	9 091	-	-	155,2	130,5	48
16	9 250	8 016	1 234	-	-	104,3	88,7	49
38	9 125	688	8 437	-	-	113,8	96,1	50
98	30 906	12 144	18 762	-	-	373,2	315,3	51
2	9 093	9 093	-	-	-	58,6	51,4	52
44	51 751	34 356	803	2	71	105,7	84,5	53
94	14 565	11 975	2 590	6	814	104,5	82,0	54
140	75 409	55 424	3 393	8	885	268,8	217,9	55
58	144 686	3 587	2 183	-	-	114,9	96,0	56
93	19 823	13 450	6 373	1	349	152,9	123,2	57
75	11 521	7 115	4 406	5	302	77,9	61,5	58
226	176 030	24 152	12 962	6	651	345,7	280,7	59
464	282 345	91 720	35 117	14	1 536	987,7	813,9	60
2 663	738 155	399 897	165 309	142	30 002	5 763,1	4 916,1	61

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land		Arbeitsstättenzählung am 25. 5. 1987				
			Beschäftigte				Löhne und Gehälter 1986
			Arbeits- stätten	davon			
				ins- gesamt	Produ- zierendes Gewerbe ¹⁾	Dienst- lei- stungen ²⁾	
			Anzahl in 1000				Mill. DM
1	Stadtkreis	Stuttgart, Landes- hauptstadt	29 649	441,9	152,8	287,5	17 822
2	Landkreise	Böblingen	13 123	176,4	98,4	77,2	6 766
3		Esslingen	21 147	223,7	118,7	104,0	7 560
4		Göppingen	10 304	105,0	56,5	48,0	3 348
5		Ludwigsburg	19 000	187,7	86,6	99,6	6 221
6		Rems-Murr-Kreis	162 264	153,9	79,0	73,8	4 917
7	Region Mittlerer Neckar		109 487	1 288,6	592,0	690,1	46 635
8	Stadtkreis	Heilbronn	5 587	73,7	28,6	44,7	2 421
9	Landkreise	Heilbronn	11 758	97,8	54,6	42,0	2 951
10		Hohenlohekreisl	3 640	35,8	19,0	16,5	1 055
11		Schwäbisch Hall	7 329	64,8	29,0	35,3	1 870
12		Main-Tauber-Kreis	5 329	49,8	23,2	26,2	1 404
13	Region Franken		33 643	321,9	154,4	164,7	9 701
14	Landkreise	Heidenheim	5 397	59,4	33,7	25,5	1 845
15		Ostalbkreis	12 000	121,8	65,5	55,3	3 790
16	Region Ostwürttemberg		17 397	181,2	99,2	80,8	5 635
17	Reg.-Bez. Stuttgart		160 527	1 791,6	845,6	935,6	61 970
18	Stadtkreise	Baden-Baden	3 101	29,5	8,1	21,0	944
19		Karlsruhe	11 950	180,5	50,6	129,6	6 452
20	Landkreise	Karlsruhe	15 918	136,8	66,2	69,4	4 082
21		Rastatt	7 922	84,7	46,9	37,1	2 716
22	Region Mittlerer Oberrhein		38 891	431,5	171,8	257,1	14 194
23	Stadtkreise	Heidelberg	6 498	87,6	21,9	65,4	3 106
24		Mannheim	13 633	209,8	84,6	124,7	8 131
25	Landkreise	Neck.-Odenw.-Kr.	5 772	50,4	23,7	26,4	1 389
26		Rhein-Neckar-Kr.	19 862	165,6	78,6	85,8	4 777
27	Region Unterer Neckar		45 765	513,4	208,8	302,3	17 403
28	Stadtkreis	Pforzheim	6 018	69,9	30,6	39,1	2 254
29	Landkreise	Calw	6 445	49,7	20,2	28,9	1 364
30		Enzkreis	8 003	59,4	36,0	22,9	1 658
31		Freudenstadt	5 639	44,1	20,6	23,2	1 238
32	Region Nordschwarzwald		26 105	223,1	107,4	114,1	6 514
33	Reg.-Bez. Karlsruhe		110 761	1 168,0	487,8	673,4	38 111

¹⁾ Energie- und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe. - von Unternehmen und Freien Berufen, Organisationen ohne Erwerbszweck, Gebietskörper-

Verarbeitendes Gewerbe								Lfd. Nr.
Betriebe	Beschäftigte 1990					Löhne und Gehälter	Energie- ver- brauch	
	ins- gesamt	auf 1000 Ein- wohner ²⁾	darunter					
			Grundstoff und Produktionsgüter	Investitions- güter produz. Gewerbe	Verbrauchs- güter produz.			
Monatsdurchschnitt	Anzahl		Monatsdurchschnitt			Mill. DM	1000 t SKE	
325	122 841	213	4 396	106 281	7 591	7 815	275	1
258	86 461	261	3 168	74 643	7 210	5 232	359	2
543	94 061	197	3 832	74 246	13 657	5 005	342	3
288	39 686	165	3 629	24 734	10 023	1 987	166	4
457	67 676	147	5 819	47 300	12 305	3 671	242	5
414	58 910	156	3 610	41 160	11 006	3 067	158	6
2 285	469 635	191	24 454	268 364	61 792	26 775	1 542	7
114	19 585	170	1 344	12 478	2 719	993	150	8
263	37 847	141	2 493	28 584	5 295	1 902	173	9
107	16 590	181	237	12 366	3 519	755	66	10
204	20 352	126	1 344	10 947	6 048	904	76	11
161	17 927	141	1 231	6 899	8 882	789	65	12
849	112 301	147	6 649	71 274	26 463	5 342	530	13
114	26 728	205	928	19 565	5 932	1 343	227	14
301	50 129	172	3 831	36 096	9 480	2 504	306	15
415	76 857	182	4 759	55 661	15 412	3 847	533	16
3 549	658 793	181	35 852	495 299	103 687	35 984	2 605	17
46	4 164	81	1 370	2 072	609	196	7	18
204	35 692	131	8 929	20 596	3 680	1 944	562	19
315	46 141	122	6 633	29 296	8 504	2 220	324	20
185	37 312	184	6 619	26 189	3 869	1 966	290	21
750	123 309	136	23 551	78 153	16 662	6 326	1 183	22
72	16 461	121	2 207	11 026	2 710	957	29	23
202	61 869	201	13 988	41 218	3 085	3 784	427	24
153	15 825	115	1 782	10 590	3 235	671	45	25
334	52 979	110	18 399	23 332	8 266	2 688	456	26
761	147 134	138	36 376	86 166	17 296	8 099	957	27
211	23 560	210	1 665	13 459	8 172	1 117	43	28
133	12 869	88	455	7 652	4 049	573	31	29
269	25 949	149	2 672	18 788	3 821	1 213	110	30
154	14 960	138	1 340	8 276	4 886	701	62	31
767	77 338	143	6 132	48 175	20 928	3 604	246	32
2 278	347 781	139	66 059	212 494	54 886	18 029	2 387	33

²⁾ Handel, Verkehr, Nachrichtenübermittlung, Kreditinstitute, Versicherungen, Dienstleistungen, Schäften und Sozialversicherung. – ³⁾ Einwohnerstand 30. 6. 1990.

Lfd. Nr.	Kreise Region Regierungsbezirk Land		Arbeitsstättenzählung am 25. 5. 1987				
			Beschäftigte				Löhne und Gehälter 1986
			Arbeits- stätten	davon			
				ins- gesamt	Produ- zierendes Gewerbe ¹⁾	Dienst- lei- stungen ²⁾	
			Anzahl	Anzahl in 1000		Mill. DM	
34	Stadtkreis	Freiburg i.Br.	9 105	110,8	24,3	86,3	3 617
35	Landkreise	Breisgau-Hoch- schwarzwald	9 940	72,8	30,0	42,0	1 856
36		Emmendingen	5 487	46,7	23,9	22,4	1 259
37		Ortenaukreis	15 981	164,6	76,7	86,8	4 934
38	Region Südl. Oberrhein		40 513	394,9	154,9	237,5	11 666
39	Landkreise	Rottweil	6 057	57,8	31,4	26,1	1 711
40		Schwarzwald- Baar-Kreis	8 761	94,4	50,4	43,8	2 929
41		Tuttlingen	5 663	53,8	32,7	20,9	1 597
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg		20 481	206,0	114,5	90,8	6 237
43	Landkreise	Konstanz	10 670	103,5	41,6	61,1	3 142
44		Lörrach	7 776	81,3	38,6	42,3	2 464
45		Waldshut	6 889	61,7	30,2	31,0	1 752
46	Region Hochrhein-Bodensee ..		25 335	246,5	110,4	134,4	7 358
47	Reg.-Bez. Freiburg		88 329	847,5	379,8	462,7	25 261
48	Landkreise	Reutlingen	10 645	110,5	56,6	53,1	3 593
49		Tübingen	6 319	66,5	23,2	43,0	2 063
50		Zollernalbkreis ...	8 991	84,0	51,4	32,1	2 375
51	Region Neckar-Alb		25 955	261,0	131,2	128,2	8 031
52	Stadtkreis	Ulm	4 327	84,8	35,4	49,1	2 940
53	Landkreise	Alb-Donau-Kreis ..	6 211	49,7	26,7	22,7	1 371
54		Biberach	6 890	65,7	33,9	31,3	1 959
55	Region Donau-Iller⁴⁾		17 428	200,2	96,0	103,1	6 270
56	Landkreise	Bodenseekreis ...	7 825	78,3	36,7	41,0	2 516
57		Ravensburg	10 804	102,1	43,4	57,9	2 966
58		Sigmaringen	5 401	47,5	23,7	23,2	1 346
59	Region Bodensee- Oberschwaben		24 030	227,9	103,8	122,1	6 827
60	Reg.-Bez. Tübingen		67 413	689,1	331,1	353,2	21 129
61	Baden-Württemberg		425 030	4 496,2	2 044,3	2 424,9	146 471

¹⁾ Energie- und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe. – von Unternehmen und Freien Berufen, Organisationen ohne Erwerbszweck, Gebietskörper-

Verarbeitendes Gewerbe								Lfd. Nr.
Betriebe	Beschäftigte 1990					Löhne und Gehälter	Energie- ver- brauch	
	ins- gesamt	auf 1000 Ein- wohner ³⁾	darunter					
			Grundstoff und Produktionsgüter	Investitions- güter produz. Gewerbe	Verbrauchs- güter produz.			
Monatsdurchschnitt		Anzahl	Monatsdurchschnitt			Mill. DM	1000 t SKE	
105	15 027	79	3 531	7 509	2 375	811	160	34
168	17 034	79	2 344	8 650	4 916	768	107	35
145	15 251	110	594	9 360	4 858	674	40	36
456	55 299	150	10 292	25 466	17 161	2 593	482	37
874	102 611	113	16 761	50 985	29 310	4 846	789	38
198	24 152	184	758	19 484	3 391	1 112	89	39
307	39 440	197	3 072	29 961	5 391	1 797	114	40
228	23 826	201	543	19 167	3 685	1 074	105	41
733	87 418	194	4 373	68 612	12 467	3 983	308	42
186	29 241	120	9 860	11 140	5 633	1 505	224	43
192	29 007	145	7 999	12 311	7 157	1 487	510	44
157	19 793	129	6 422	6 101	6 304	961	276	45
535	78 041	131	24 281	29 552	19 094	3 953	1 010	46
2 142	268 070	137	45 415	149 149	60 871	12 782	2 108	47
331	41 167	161	2 126	24 585	12 078	2 023	154	48
178	16 518	86	1 295	8 897	5 702	759	54	49
382	35 772	199	1 512	18 005	15 456	1 523	116	50
891	93 457	149	4 933	51 487	33 236	4 306	324	51
99	28 630	260	2 806	20 634	4 170	1 548	40	52
187	18 641	112	3 457	8 985	5 611	830	434	53
164	24 495	152	5 301	14 654	3 693	1 193	70	54
450	71 766	164	11 564	44 273	13 474	3 571	544	55
130	32 219	177	936	28 724	1 910	1 976	77	56
233	31 511	129	3 064	17 229	8 610	1 463	353	57
177	17 424	146	3 011	6 411	7 196	764	69	58
540	81 154	149	7 011	52 364	17 716	4 203	499	59
1 881	246 377	153	23 508	148 124	64 426	12 080	1 366	60
9 850	1 521 021	156	170 844	1 005 066	283 850	78 856	8 465	61

2) Handel, Verkehr, Nachrichtenübermittlung, Kreditinstitute, Versicherungen, Dienstleistungen
schaften u. Sozialversicherung. – 3) Einwohnerstand 30.6.1990. – 4) Sowie Land Baden-Würt.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Gemeindefinanzen 1990				Kommunal- bedienstete 1990 ¹⁾
		Steuer- kraft- meßzahl	Schlüssel- zuwei- sungen	Kassen- mäßige Steuer- ein- nahmen	Schulden- stand 31.12. 1990	
		DM/Einwohner				Anzahl
1	Stadtkreis Stuttgart, Landes- hauptstadt	1 673	531	2 089	2 702	17 786
2	Landkreise Böblingen	1 534	172	1 723	1 289	9 345
3	Esslingen	1 274	158	1 466	989	10 953
4	Göppingen	977	318	1 139	1 173	5 598
5	Ludwigsburg	1 168	260	1 400	902	11 146
6	Rems-Murr-Kreis ..	1 129	239	1 336	1 037	7 457
7	Region Mittlerer Neckar	1 331	294	1 582	1 439	62 225
8	Stadtkreis Heilbronn	1 226	456	1 695	913	4 828
9	Landkreise Heilbronn	944	367	1 164	645	5 468
10	Hohenlohekreis ...	963	291	1 165	1 024	2 064
11	Schwäbisch Hall ...	1 160	383	1 258	1 654	3 572
12	Main-Tauber-Kreis ..	872	398	1 026	1 408	3 037
13	Region Franken	1 023	380	1 241	1 072	18 969
14	Landkreise Heidenheim	962	342	1 176	1 405	3 350
15	Ostalbkreis	880	439	1 043	1 348	7 347
16	Region Ostwürttemberg	905	409	1 084	1 365	10 697
17	Reg.-Bez. Stuttgart	1 218	325	1 453	1 354	91 951
18	Stadtkreise Baden-Baden	1 111	476	1 620	2 250	2 856
19	Karlsruhe	1 228	668	1 572	1 767	12 732
20	Landkreise Karlsruhe	957	357	1 058	695	5 863
21	Rastatt	1 134	277	1 323	793	5 479
22	Region Mittlerer Oberrhein	1 087	440	1 304	1 129	26 930
23	Stadtkreise Heidelberg	984	750	1 243	1 124	2 674
24	Mannheim	1 161	738	1 649	3 625	10 713
25	Landkreise Neckar-Odenw.-Kr.	754	434	905	1 133	3 002
26	Rhein-Neckar-Kreis	931	380	1 094	967	8 762
27	Region Unterer Neckar	982	538	1 249	1 778	25 151
28	Stadtkreis Pforzheim	1 328	347	1 712	1 462	3 704
29	Landkreise Calw	838	383	990	1 189	3 894
30	Enzkreis	997	254	1 124	812	2 656
31	Freudenstadt	949	324	1 108	1 143	2 294
32	Region Nordschwarzwald	1 014	322	1 207	1 115	12 448
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	1 027	457	1 260	1 402	64 629

¹⁾ Vollbeschäftigtes Personal der Gemeinden und Landkreise.

Umsatzsteuer 1988		Unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1986		Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen		Lfd. Nr.
Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	1970	1988	
Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM			
22 814	134 639	251 439	12 010	12 836	38 284	1
10 668	19 582	133 423	6 613	3 355	14 215	2
16 584	31 124	195 670	9 311	4 553	16 342	3
7 849	13 154	92 817	3 927	2 448	7 329	4
15 151	44 169	185 321	8 506	3 774	14 019	5
13 216	20 953	152 566	6 854	2 884	10 935	6
86 282	263 621	1 011 236	47 220	29 850	101 124	7
4 195	12 041	44 797	2 034	1 846	5 413	8
8 822	19 283	97 006	4 108	1 714	6 775	9
2 728	5 666	32 832	1 364	730	2 555	10
4 947	6 465	55 748	2 204	1 200	4 435	11
3 767	4 730	47 428	1 763	1 186	3 707	12
24 459	48 185	277 811	11 473	6 676	22 885	13
3 510	9 673	48 809	1 978	1 384	3 981	14
8 420	11 800	107 807	4 343	2 742	8 210	15
11 930	21 473	156 616	6 321	4 126	12 191	16
122 671	333 279	1 445 663	65 014	40 652	136 200	17
2 301	3 464	21 227	1 105	663	2 015	18
9 690	31 234	106 076	4 474	5 334	17 276	19
12 264	20 375	144 132	6 017	2 725	10 076	20
6 447	9 054	79 441	3 198	1 884	6 105	21
30 702	64 127	350 876	14 794	10 606	35 473	22
4 768	11 019	48 602	2 181	1 661	5 832	23
9 616	31 813	114 249	4 644	6 494	16 938	24
3 893	4 516	48 704	1 832	1 100	3 261	25
15 464	20 496	180 056	7 759	3 352	11 073	26
33 741	67 844	391 611	16 417	12 607	37 104	27
4 973	11 878	43 188	2 058	1 611	5 408	28
4 964	5 068	52 996	2 254	961	3 219	29
6 683	7 939	65 730	2 960	1 113	4 094	30
4 193	5 317	39 895	1 677	797	2 869	31
20 813	30 202	201 809	8 950	4 483	15 589	32
85 256	162 173	944 296	40 161	27 695	88 166	33

Lfd. Nr.	Kreise Region Regierungsbezirk Land	Gemeindefinanzen 1990				Kommunal- bedienstete 1990 ¹⁾
		Steuer- kraft- meßzahl	Schlüssel- zuwei- sungen	Kassen- mäßige Steuerein- nahmen	Schulden- stand 31. 12. 1990	
		DM/Einwohner				Anzahl
34	Stadtkreis Freiburg i.Br.	930	842	1 139	2 709	4 812
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald	822	395	960	1 036	3 479
36	Emmendingen	740	464	849	1 123	2 665
37	Ortenaukreis	937	391	1 113	1 196	9 576
38	Region Südl. Oberrhein	878	497	1 042	1 462	20 532
39	Landkreise Rottweil	911	341	1 159	1 748	3 557
40	Schwarzwald- Baar-Kreis	962	368	1 185	1 554	5 880
41	Tuttlingen	1 089	237	1 301	1 526	2 634
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	981	326	1 208	1 603	12 071
43	Landkreise Konstanz	859	455	1 065	1 199	5 887
44	Lörrach	942	361	1 130	1 898	4 762
45	Waldshut	926	305	1 059	974	3 094
46	Region Hochrh.-Bodensee	904	385	1 085	1 375	13 743
47	Reg.-Bez. Freiburg	910	424	1 093	1 468	46 346
48	Landkreise Reutlingen	1 011	353	1 188	835	6 527
49	Tübingen	789	557	910	1 150	3 191
50	Zollernalbkreis	1 086	260	1 259	1 525	4 290
51	Region Neckar-Alb	965	392	1 123	1 129	14 008
52	Stadtkreis Ulm	1 148	480	1 616	1 698	2 756
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis ...	776	424	995	928	2 893
54	Biberach	864	349	1 102	931	4 541
55	Region Donau-Iller²⁾	902	411	1 190	1 122	10 190
56	Landkreise Bodenseekreis	942	359	1 279	727	4 381
57	Ravensburg	832	424	959	1 153	5 504
58	Sigmaringen	817	393	939	870	3 123
59	Region Bodensee- Oberschwaben	866	396	1 061	949	13 008
60	Reg.-Bez. Tübingen	914	397	1 120	1 066	37 206
61	Baden-Württemberg	1 057	391	1 276	1 341	240 132

¹⁾ Vollbeschäftigtes Personal der Gemeinden und Landkreise. – ²⁾ Soweit Land Baden-Württemberg

Umsatzsteuer 1988		Unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1986		Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen		Lfd. Nr.
Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	1970	1988	
Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM			
6 350	10 524	68 137	2 726	2 267	7 495	34
7 949	7 173	77 038	3 012	1 295	4 595	35
4 655	5 059	48 889	1 864	982	2 938	36
12 848	21 672	140 562	5 404	3 645	12 127	37
31 802	44 428	334 626	13 006	8 190	27 154	38
4 291	5 774	49 719	1 976	1 216	3 869	39
7 050	8 620	76 257	3 315	2 139	6 444	40
4 573	5 868	44 415	1 923	1 097	3 690	41
15 914	20 262	170 391	7 214	4 452	14 004	42
8 774	13 651	89 559	3 508	2 235	7 269	43
6 255	11 840	76 221	3 027	1 871	5 800	44
5 093	7 381	55 846	2 222	1 279	4 270	45
20 122	32 872	221 626	8 756	5 385	17 339	46
67 838	97 562	726 643	28 976	18 026	58 497	47
9 248	14 141	95 108	4 176	2 437	8 034	48
5 109	6 197	65 936	2 753	1 396	4 630	49
6 991	10 914	68 432	3 024	1 769	5 300	50
21 348	31 252	229 476	9 952	5 602	17 964	51
3 667	14 428	42 086	1 813	2 043	6 384	52
4 597	6 656	61 863	2 394	1 015	3 530	53
4 850	8 184	58 246	2 246	1 333	4 845	54
13 114	29 268	162 195	6 453	4 391	14 759	55
6 101	13 442	67 197	2 835	1 480	5 406	56
8 009	11 433	87 513	3 414	2 020	7 618	57
3 914	5 002	43 019	1 609	1 103	3 341	58
18 024	29 877	197 729	7 857	4 602	16 365	59
52 486	90 398	589 400	24 262	14 595	49 088	60
328 251	683 412	3 706 002	158 413	100 969	331 950	61

berg.

Lfd. Nr.	Große Kreisstadt ¹⁾	Fläche 1. 1. 1991	Bevölkerung			
			25. 5. 1987		30. 9. 1990	
			ins- gesamt	Nicht- deutsche	ins- gesamt	Nicht- deutsche
		ha	Anzahl	%	Anzahl	%

Regierungsbezirk

1	Aalen	14 642	62 633	8,1	64 725	9,4
2	Backnang	3 937	30 092	12,9	31 540	15,1
3	Bad Mergentheim	12 995	19 560	4,4	21 475	5,3
4	Bietigheim-Bissingen	3 129	36 820	16,1	38 729	17,2
5	Böblingen	3 904	42 589	14,1	44 732	15,6
6	Crailsheim	10 908	26 083	5,0	27 828	6,9
7	Ditzingen	3 042	21 763	12,6	22 972	13,4
8	Ellwangen (Jagst)	12 745	21 538	3,5	22 607	4,7
9	Esslingen am Neckar	4 643	90 557	15,9	91 921	18,0
10	Fellbach	2 770	39 140	13,9	40 614	15,3
11	Filderstadt	3 854	36 323	11,5	38 364	12,7
12	Geislingen an der Steige	7 583	25 980	14,2	26 914	16,7
13	Göppingen	5 922	52 151	13,0	55 078	14,9
14	Heldenheim an der Brenz	10 712	47 753	10,8	50 884	13,2
15	Herrenberg	6 572	26 001	11,8	27 396	13,1
16	Kirchheim unter Teck	4 047	33 920	12,7	35 737	14,6
17	Kornwestheim	1 455	28 117	18,0	29 361	19,5
18	Leinfelden-Echterdingen	2 990	33 694	10,6	34 889	12,0
19	Leonberg	4 874	40 303	12,0	42 669	13,6
20	Ludwigsburg	4 366	78 884	15,9	82 438	17,0
21	Neckarsulm	2 494	21 534	17,7	22 718	18,5
22	Nürtingen	4 689	36 350	11,8	38 108	13,0
23	Ostfildern	2 281	27 888	9,9	28 621	11,0
24	Schorndorf	5 685	35 759	10,9	37 779	12,3
25	Schwäbisch Gmünd	11 382	56 754	11,4	59 989	13,6
26	Schwäbisch Hall	10 428	31 289	6,7	32 321	8,1
27	Sindelfingen	5 085	56 861	17,5	58 844	19,3
28	Vaihingen an der Enz	7 340	23 151	12,1	24 262	13,0
29	Waiblingen	4 268	45 603	13,6	48 183	15,2
30	Weinstadt	3 171	23 148	9,5	23 926	10,7
31	Wertheim	13 863	20 377	5,2	21 561	5,9
32	Winnenden	2 805	22 044	11,5	23 894	14,0

¹⁾ Stand 1. 1. 1991. - ²⁾ Landw. Betriebe ab 1ha LF einschließlich kleinerer Betriebe mit Min-

Sozialversicherungs- pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 30. Juni 1990		Schüler im Schuljahr 90/91 an			Land- und Forstwirtschaft 1990			Lfd. Nr.
		Grund- und Haupt- schulen	Gymna- sien und Real- schulen	Beruf- liche Schulen	Betriebe ins- gesamt ²⁾	darunter Betriebe ab 20 ha LF	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche (LF) ³⁾	
Insgesamt	Ausländer	Anzahl					ha	

Stuttgart

28 259	2 136	4 127	3 388	5 254	435	114	5 869	1
14 385	1 248	1 914	2 414	2 387	131	35	2 002	2
10 472	362	1 244	1 533	2 395	542	108	6 294	3
19 636	4 104	2 451	2 366	2 174	73	24	1 102	4
30 378	2 781	2 539	2 909	3 535	34	8	460	5
13 338	604	2 047	1 415	2 513	372	115	5 637	6
8 794	1 388	1 210	1 150	-	121	41	1 993	7
9 005	291	1 520	2 272	1 910	517	108	6 580	8
50 256	9 709	4 681	4 302	5 602	168	5	546	9
21 664	3 338	2 013	2 076	68	174	11	1 068	10
11 835	2 141	2 105	1 758	65	195	25	1 914	11
11 621	1 425	1 730	2 053	2 276	187	71	3 427	12
31 421	3 344	3 284	3 781	6 282	183	57	2 501	13
26 106	2 322	3 085	3 431	3 985	121	37	1 749	14
8 241	1 006	1 806	3 105	396	394	36	2 707	15
18 183	2 398	2 348	2 468	2 801	123	22	1 118	16
10 770	1 675	1 481	1 106	-	36	16	663	17
17 944	3 335	1 603	1 734	-	97	16	932	18
15 613	2 212	2 228	2 106	3 151	80	30	1 328	19
41 440	5 753	4 590	3 512	8 905	139	33	1 803	20
22 188	2 697	1 627	1 524	2 056	93	21	1 070	21
16 964	1 834	2 151	2 580	5 300	158	14	1 274	22
10 946	1 456	1 440	1 982	53	54	16	719	23
12 725	1 651	2 130	2 090	3 478	195	18	1 055	24
28 214	2 773	3 881	2 804	4 258	419	73	4 219	25
19 231	857	2 062	2 381	3 512	379	134	5 778	26
66 340	11 911	3 447	3 494	3 996	58	19	873	27
7 143	1 172	1 655	1 844	-	341	69	3 683	28
21 332	3 534	2 624	2 578	3 908	188	23	1 439	29
6 321	993	1 373	1 426	171	456	6	1 133	30
10 105	532	1 358	1 258	914	534	81	6 323	31
9 784	1 236	1 302	1 840	466	149	8	766	32

desterzeugungseinheiten und Forstbetriebe ab 1 ha Waldfläche. - ³⁾ Der Betriebe insgesamt.

Lfd. Nr.	Große Kreisstadt ¹⁾	Fläche 1. 1. 1991	Bevölkerung			
			25. 5. 1987		30. 9. 1990	
			ins- gesamt	Nicht- deutsche	ins- gesamt	Nicht- deutsche
		ha	Anzahl	%	Anzahl	%

Regierungsbezirk

33	Bretten	7 112	23 711	10,8	24 208	10,6
34	Bruchsal	9 276	36 500	8,7	37 861	9,7
35	Bühl	7 321	23 246	6,7	24 508	7,9
36	Calw	5 989	21 018	16,2	22 579	18,3
37	Ettlingen	5 667	37 168	8,6	37 674	9,3
38	Freudenstadt	8 759	21 090	8,8	22 895	10,4
39	Gaggenau	6 505	28 116	11,0	28 681	11,3
40	Horb am Neckar	11 980	21 050	9,0	22 461	9,9
41	Mosbach	6 223	23 568	9,6	24 647	11,2
42	Mühlacker	5 432	23 856	16,2	25 272	17,8
43	Nagold	6 309	19 949	13,3	21 429	14,1
44	Rastatt	5 902	39 660	7,4	42 312	10,0
45	Sinsheim	12 700	27 454	6,0	29 310	7,9
46	Weinheim	5 810	41 934	9,7	42 140	10,9
47	Wiesloch	3 027	21 862	11,0	22 915	13,0

¹⁾ Stand 1. 1. 1991. – ²⁾ Landw. Betriebe ab 1 ha LF einschließlich kleinerer Betriebe mit Min-

Sozialversicherungs- pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 30. Juni 1990		Schüler im Schuljahr 90/91 an			Land- und Forstwirtschaft 1990			Lfd. Nr.
		Grund- und Haupt- schulen	Gymna- sien und Real- schulen	Beruf- liche Schulen	Betriebe ins- gesamt ²⁾	darunter Betriebe ab 20 ha LF	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche (LF) ³⁾	
Insgesamt	Ausländer	Anzahl					ha	

Karlsruhe

8 869	1 342	1 601	1 575	1 092	227	42	3 064	33
18 813	1 719	2 270	2 690	3 811	226	37	2 618	34
14 600	1 318	1 413	1 197	2 018	619	14	1 829	35
9 296	1 131	1 626	1 244	3 148	182	16	1 322	36
17 765	2 467	2 041	2 217	2 135	79	10	758	37
10 009	762	1 420	1 140	3 154	257	26	1 420	38
15 839	1 899	1 746	1 057	1 014	88	7	594	39
6 537	529	1 486	1 260	733	535	76	5 842	40
11 950	882	1 559	1 889	2 763	127	23	1 662	41
10 297	2 002	1 653	1 588	1 267	128	34	1 912	42
8 413	1 187	1 490	1 418	2 546	252	23	2 188	43
19 670	2 167	2 633	2 019	2 696	141	16	1 489	44
9 209	596	1 923	1 474	1 935	337	119	6 610	45
20 762	2 187	2 071	2 039	1 606	149	37	1 873	46
13 507	1 256	1 321	1 481	1 740	86	23	1 250	47

desterzeugungseinheiten und Forstbetriebe ab 1 ha Waldfläche. – ³⁾ Der Betriebe insgesamt.

Lfd. Nr.	Große Kreisstadt ¹⁾	Fläche 1. 1. 1991	Bevölkerung			
			25. 5. 1987		30. 9. 1990	
			ins- gesamt	Nicht- deutsche	ins- gesamt	Nicht- deutsche
		ha	Anzahl	%	Anzahl	%

Regierungsbezirk

48	Achern	6 525	20 524	5,4	21 242	6,1
49	Emmendingen	3 378	22 766	5,1	23 621	6,1
50	Kehl	7 506	28 557	9,3	30 164	10,2
51	Konstanz	5 408	70 378	10,1	74 634	11,4
52	Lahr/Schwarzwald	6 978	33 047	6,3	34 600	7,5
53	Lörrach	3 942	40 561	11,2	42 466	12,6
54	Offenburg	7 839	51 311	6,7	52 954	7,8
55	Radolfzell am Bodensee	5 857	25 051	8,9	26 444	10,0
56	Rheinfelden (Baden)	6 284	27 453	9,8	29 059	10,3
57	Rottweil	7 177	22 787	8,5	23 936	10,7
58	Schramberg	4 569	18 102	7,9	18 802	9,3
59	Singen (Hohentwiel)	6 177	42 403	14,0	43 711	15,4
60	Tuttlingen	9 050	31 552	13,0	33 254	15,1
61	Villingen-Schwenningen	16 548	75 861	12,4	78 056	13,7
62	Waldshut-Tiengen	7 798	21 264	7,2	21 737	8,7
63	Weil am Rhein	1 947	25 800	10,4	27 185	12,2

Regierungsbezirk

64	Albstadt	13 441	46 369	11,0	48 851	13,0
65	Balingen	9 034	30 346	6,7	31 549	7,5
66	Biberach an der Riß	7 226	28 121	7,0	29 569	7,8
67	Ehingen (Donau)	17 836	22 194	11,3	23 422	13,2
68	Friedrichshafen	6 987	51 808	11,7	54 115	12,9
69	Leutkirch im Allgäu	17 497	20 309	5,7	20 711	7,0
70	Metzingen	3 461	19 468	13,6	20 655	15,0
71	Ravensburg	9 203	43 913	8,8	45 427	10,3
72	Reutlingen	8 704	98 853	11,6	103 194	13,3
73	Rottenburg am Neckar	14 227	33 108	8,9	35 740	10,5
74	Tübingen	10 813	71 701	10,5	79 476	12,7
75	Wangen im Allgäu	10 127	23 588	7,4	24 568	8,9
76	Weingarten	1 216	20 918	7,4	22 915	9,3

¹⁾ Stand 1. 1. 1991. – ²⁾ Landw. Betriebe ab 1ha LF einschließlich kleinerer Betriebe mit Min-

Sozialversicherungs- pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 30. Juni 1990		Schüler im Schuljahr 90/91 an			Land- und Forstwirtschaft 1990			Lfd. Nr.
		Grund- und Haupt- schulen	Gymna- sien und Real- schulen	Beruf- liche Schulen	Betriebe ins- gesamt ²⁾	darunter Betriebe ab 20 ha LF	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche (LF) ³⁾	
Insgesamt	Ausländer	Anzahl					ha	

Freiburg

8 972	505	1 422	1 142	1 407	524	24	2 757	48
9 090	390	1 267	1 284	2 639	126	10	904	49
12 555	1 691	1 882	1 081	1 760	263	56	3 647	50
26 121	2 618	2 919	2 982	2 513	110	14	941	51
21 020	1 224	2 039	2 042	3 217	212	27	1 756	52
21 661	2 233	2 485	1 812	4 038	115	16	737	53
32 762	2 126	2 929	3 647	5 933	339	17	1 681	54
10 400	1 067	1 473	1 117	2 697	166	36	2 074	55
8 431	867	1 926	1 064	1 073	241	27	2 043	56
12 232	999	1 746	2 440	3 204	192	40	2 639	57
9 849	641	1 238	1 273	1 220	265	18	1 967	58
23 145	3 021	2 619	2 450	2 874	168	34	2 034	59
17 495	1 611	2 166	1 850	2 738	195	35	2 188	60
39 998	4 735	4 824	3 739	9 018	262	89	4 724	61
10 282	717	1 461	2 264	2 820	286	62	3 562	62
8 161	1 019	1 537	1 277	80	93	10	600	63

Tübingen

24 817	2 624	2 917	1 851	2 985	242	38	3 314	64
14 611	938	1 920	1 621	2 040	439	37	3 206	65
20 035	1 061	1 972	2 501	5 213	234	83	3 999	66
9 914	1 049	1 670	1 514	2 147	655	213	10 437	67
28 209	3 104	3 469	3 059	4 422	345	59	3 711	68
6 625	442	1 659	978	1 045	708	234	10 355	69
9 652	1 287	1 210	1 381	873	151	9	966	70
26 807	2 047	2 695	3 381	7 183	380	99	5 305	71
48 600	6 087	5 980	5 398	7 940	263	36	2 463	72
6 368	508	2 546	2 077	632	573	66	5 563	73
33 578	3 687	3 285	4 490	5 710	225	33	2 180	74
10 837	1 021	1 634	1 392	1 948	484	116	6 538	75
8 756	629	1 072	1 190	531	26	5	294	76

desterzeugungseinheiten und Forstbetriebe ab 1 ha Waldfläche. – ³⁾ Der Betriebe insgesamt.

Lfd. Nr.	Große Kreisstadt 1)	Arbeitsstättenzählung am 25. 5. 1987				Verarbeitendes		
		Arbeits- stätten ins- gesamt	Beschäftigte		Löhne und Gehälter 1986	Betriebe	Beschäft-	
			ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	
				Produzie- rendes- Gewerbe 2)				Dienstlei- stun- gen 3)
Anzahl	Anzahl in 1 000	Mill. DM	Monatsdurchschnitt					

Regierungsbezirk

1	Aalen	2 619	32,6	16,8	15,6	1 055	62	13 193
2	Backnang	1 351	17,4	8,9	8,3	585	35	7 276
3	Bad Mergentheim	1 131	11,8	3,2	8,5	325	24	1 948
4	Bietigheim-Bissingen	1 705	21,6	12,7	8,8	751	49	11 424
5	Böblingen	1 730	35,5	12,8	22,6	1 392	30	12 825
6	Crailsheim	1 394	15,2	7,4	7,8	465	52	5 938
7	Ditzingen	1 107	9,8	5,1	4,6	332	31	4 981
8	Ellwangen (Jagst)	989	10,3	4,3	5,9	305	20	2 152
9	Esslingen am Neckar	4 010	61,1	30,6	30,3	2 146	88	26 898
10	Fellbach	2 502	25,7	11,4	14,1	924	70	8 228
11	Filderstadt	1 902	14,1	6,3	7,8	465	28	3 459
12	Geislingen an der Steige	1 035	13,5	7,8	5,7	462	28	5 896
13	Göppingen	2 930	37,0	14,6	22,4	1 219	71	10 375
14	Heidenheim an der Brenz	2 204	30,2	15,7	14,3	1 022	42	13 375
15	Herrenberg	1 165	9,4	3,7	5,6	279	24	2 197
16	Kirchheim unter Teck	1 741	19,9	10,9	8,9	673	53	8 517
17	Kornwestheim	1 045	12,3	4,8	7,5	427	24	3 614
18	Leinfelden-Echterdingen	1 899	20,6	8,5	12,1	754	42	6 930
19	Leonberg	2 109	19,4	7,2	12,1	617	31	4 777
20	Ludwigsburg	3 996	52,0	17,2	34,6	1 773	56	12 647
21	Neckarsulm	1 085	25,0	18,1	6,9	1 012	17	15 714
22	Nürtingen	1 850	20,8	10,8	9,9	668	38	8 288
23	Ostfildern	1 309	12,4	5,7	6,7	469	40	4 335
24	Schorndorf	1 563	15,6	6,8	8,7	471	43	4 595
25	Schwäbisch Gmünd	2 932	33,7	16,8	16,7	1 111	66	13 947
26	Schwäbisch Hall	1 643	21,8	6,2	15,5	717	40	4 314
27	Sindelfingen	2 076	69,8	53,2	16,6	3 234	38	50 569
28	Vaihingen an der Enz	1 046	8,6	4,5	4,0	249	36	3 384
29	Waiblingen	1 928	25,1	11,4	13,6	860	43	9 316
30	Weinstadt	1 026	7,9	4,3	3,6	244	21	2 970
31	Wertheim	1 089	11,5	6,7	4,7	341	49	5 576
32	Winnenden	980	10,7	5,6	5,1	348	27	4 500

¹⁾ Stand 1. 1 1991. - ²⁾ Energie- und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen. Organisationen ohne Erwerbs-

Gewerbe			Gemeindefinanzen 1990				Umsatzsteuer 1988		Lfd. Nr.
tigit 1990			Steuerkraftmeßzahl	Schlüsselzuweisungen	Kassenmäßige Steuereinnahmen	Schuldenstand am 31. 12. 1990	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz	
darunter									
Grundstoff- und Produktionsgüter	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe							
1. AZ 1990			Anzahl				Mill. DM		
Monatsdurchschnitt									
			DM/Einwohner						

Stuttgart

1 346	9 011	2 549	985	441	1 194	1 084	1 805	3 292	1
148	6 079	838	1 723	20	2 058	753	1 049	2 705	2
103	921	825	835	453	1 012	1 743	774	875	3
957	8 075	2 129	1 150	273	1 577	894	1 312	2 769	4
465	11 521	707	2 075	20	2 072	2 230	1 417	7 912	5
342	2 872	2 079	897	468	1 315	1 957	884	1 348	6
362	3 789	598	1 346	91	1 680	614	805	1 857	7
94	.	364	844	463	948	2 033	608	1 096	8
423	24 695	1 035	1 544	90	1 810	1 861	2 971	8 429	9
.	6 357	804	1 459	49	1 947	924	1 779	4 741	10
.	2 634	661	1 163	269	1 334	1 065	1 490	2 900	11
348	4 933	432	1 043	317	1 240	1 338	820	1 709	12
755	5 264	3 992	1 171	320	1 385	1 739	2 034	3 870	13
519	9 329	3 337	1 149	293	1 360	1 676	1 306	7 144	14
904	950	343	1 001	349	1 089	1 731	826	979	15
308	6 315	1 767	1 083	307	1 242	1 093	1 413	2 174	16
176	1 384	.	1 145	305	1 426	210	825	1 924	17
170	5 527	1 136	1 692	20	1 846	825	1 459	3 136	18
.	4 228	406	1 316	159	1 666	1 228	1 802	2 185	19
272	10 946	951	1 273	285	1 686	1 319	2 814	7 416	20
68	.	.	2 184	20	2 379	413	710	8 503	21
.	7 283	764	1 085	319	1 279	1 079	1 311	2 711	22
.	3 142	1 003	1 507	41	1 749	1 376	1 041	2 789	23
300	3 037	1 220	960	405	1 143	1 910	1 359	1 666	24
1 264	11 170	1 308	964	480	1 067	1 046	2 137	2 561	25
91	2 358	1 601	2 946	20	2 260	2 751	1 100	1 722	26
177	.	885	2 871	20	3 161	1 942	1 707	2 884	27
609	2 455	201	918	407	1 058	1 512	830	893	28
.	6 112	.	1 431	82	1 563	1 480	1 655	2 371	29
.	1 780	212	1 045	315	1 297	1 402	812	1 361	30
.	1 813	3 525	1 127	318	1 441	1 775	758	1 250	31
204	3 742	392	1 064	293	1 427	1 301	824	1 475	32

Baugewerbe. – 3) Handel, Verkehr, Nachrichtenübermittlung, Kreditinstitute, Versicherungen, zweck, Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

Lfd. Nr.	Große Kreisstadt 1)	Arbeitsstättenzählung am 25. 5. 1987				Verarbeitendes		
		Arbeits- stätten ins- gesamt	Beschäftigte			Löhne und Gehälter 1986	Betriebe	Beschäf-
			ins- gesamt	darunter				Ins- gesamt
				Produzie- rendes- Gewerbe²)	Dienstlei- stun- gen³)			
Anzahl	Anzahl in 1 000			Mill. DM	Monatsdurchschnitt			

Regierungsbezirk

33	Bretten	1 166	10,5	5,7	4,8	296	22	4 275
34	Bruchsal	2 038	23,6	10,3	13,2	717	41	8 298
35	Bühl	1 220	14,8	8,6	6,2	482	32	7 363
36	Calw	1 052	10,6	3,6	6,9	319	16	2 467
37	Ettlingen	1 915	20,3	8,9	11,3	691	47	7 255
38	Freudenstadt	1 251	11,5	3,8	7,6	351	26	2 598
39	Gaggenau	1 065	17,3	12,6	4,7	679	16	11 157
40	Horb am Neckar	1 019	8,3	4,1	4,2	244	25	2 937
41	Mosbach	1 170	14,3	4,9	9,4	430	29	3 516
42	Mühlacker	1 196	13,3	7,9	5,2	411	50	5 685
43	Nagold	1 012	9,7	3,6	5,9	286	26	2 914
44	Rastatt	1 739	21,8	10,3	11,4	709	43	8 855
45	Sinsheim	1 366	11,0	4,8	6,1	317	34	3 228
46	Weinheim	2 115	26,8	13,3	13,5	853	20	11 439
47	Wiesloch	971	14,7	7,7	6,9	533	21	7 575

¹⁾ Stand 1. 1. 1991. – ²⁾ Energie- und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen. Organisationen ohne Erwerbs-

Gewerbe			Gemeindefinanzen 1990				Umsatzsteuer 1988		Lfd. Nr.
tigte 1990			Steuerkraftmeßzahl	Schlüsselzuweisungen	Kassenmäßige Steuerentnahmen	Schuldenstand am 31. 12. 1990	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz	
darunter									
Grundstoff- und Produktionsgüter	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1. AZ 1990						
Monatsdurchschnitt			DM/Einwohner				Anzahl	Mill. DM	

Karlsruhe

.	2 714	1 410	895	416	1 105	1 294	861	1 017	33
102	6 328	1 665	1 100	304	1 298	1 308	1 335	2 439	34
1 154	.	424	1 868	21	1 999	567	972	1 591	35
.	1 631	566	934	394	1 044	1 481	693	769	36
770	3 856	1 760	1 263	187	1 412	1 150	1 454	4 218	37
371	1 224	909	1 056	295	1 333	1 005	970	1 402	38
.	10 778	230	1 534	26	1 876	1 146	804	1 660	39
.	2 200	496	846	446	1 052	1 601	693	655	40
582	2 292	642	846	466	959	885	784	1 247	41
639	4 381	602	947	386	1 173	2 003	882	1 278	42
.	1 504	1 262	974	357	1 195	1 416	691	1 277	43
650	6 322	1 653	991	479	1 272	1 003	1 290	1 767	44
.	2 019	1 096	844	465	982	890	1 081	1 070	45
.	682	136	1 109	309	1 327	2 056	1 530	4 123	46
198	.	521	659	637	1 940	1 973	801	590	47

Baugewerbe. – 3) Handel, Verkehr, Nachrichtenübermittlung, Kreditinstitute, Versicherungen, zweck, Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

Lfd. Nr.	Große Kreisstadt ¹⁾	Arbeitsstättenzählung am 25. 5. 1987				Verarbeitendes		
		Arbeits- stätten ins- gesamt	Beschäftigte		Löhne und Gehälter 1986	Betriebe	Beschäft-	
			ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	
				Produzie- rendes- Gewerbe ²⁾				Dienstlei- stungen ³⁾
Anzahl	Anzahl in 1 000		Mill. DM	Monatsdurchschnitt				

Regierungsbezirk

48	Achern	1 019	10,3	4,9	5,3	305	25	2 608
49	Emmendingen	1 003	10,6	3,1	7,4	306	19	2 195
50	Kehl	1 416	14,6	5,6	8,9	468	39	4 347
51	Konstanz	3 113	33,0	9,6	23,3	1 092	36	6 723
52	Lahr/Schwarzwald	1 729	24,3	11,8	12,3	762	58	9 850
53	Lörrach	1 969	23,9	8,8	15,1	735	41	6 892
54	Offenburg	2 555	38,1	12,7	25,4	1 259	52	10 484
55	Radolfzell am Bodensee	1 400	13,2	6,6	6,5	405	24	5 129
56	Rheinfelden (Baden)	872	10,0	5,0	4,9	332	19	3 320
57	Rottweil	1 222	15,5	5,4	10,1	491	30	3 347
58	Schramberg	876	10,5	6,6	3,8	340	27	5 969
59	Singen (Hohentwiel)	1 951	28,2	12,4	15,7	894	37	11 015
60	Tuttlingen	1 869	20,1	10,4	9,6	644	64	7 571
61	Villingen-Schwenningen	3 468	44,7	23,0	21,7	1 488	129	18 802
62	Waldshut-Tiengen	1 210	14,3	5,1	9,2	409	21	2 647
63	Weil am Rhein	947	10,0	3,4	6,5	288	21	2 387

Regierungsbezirk

64	Albstadt	2 460	27,8	17,7	9,9	839	101	13 107
65	Balingen	1 809	17,6	8,6	9,0	520	63	6 386
66	Biberach an der Riß	1 467	22,3	10,6	11,7	769	32	8 741
67	Ehingen (Donau)	852	10,4	4,9	5,5	317	27	3 681
68	Friedrichshafen	1 899	32,0	17,1	14,8	1 148	25	16 085
69	Leutkirch im Allgäu	971	8,3	4,3	4,0	225	24	2 968
70	Metzingen	1 054	11,0	6,6	4,3	338	45	5 248
71	Ravensburg	2 504	31,0	10,5	20,3	999	50	9 023
72	Reutlingen	3 885	53,3	24,6	28,4	1 828	103	19 257
73	Rottenburg am Neckar	1 096	8,1	2,8	5,2	223	27	1 534
74	Tübingen	2 405	38,5	8,7	29,7	1 333	46	6 650
75	Wangen im Allgäu	1 240	13,3	6,5	6,7	372	32	5 196
76	Weingarten	925	11,1	4,3	6,7	358	18	3 130

¹⁾ Stand 1. 1 1991. - ²⁾ Energie- und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen. Organisationen ohne Erwerbs-

Gewerbe			Gemeindefinanzen 1990				Umsatzsteuer 1988		Lfd. Nr.			
tigte 1990			Steuerkraft- meß- zahl	Schlös- sel- zuwei- sungen	Kassen- mäßige Steuer- ein- nahmen	Schulden- stand am 31. 12. 1990	Steuer- pflich- tige	Steuer- barer Umsatz				
darunter												
Grundstoff- und Produk- tionsgüter	Investitions- güter produ- zierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter produ- zierendes										
			1. AZ 1990									
Monatsdurchschnitt			DM/Einwohner				Anzahl	Mill. DM				

Freiburg

.	1 365	998	963	423	1 192	1 394	806	1 420	48
.	954	1 068	951	394	927	884	871	1 540	49
2 292	1 571	379	974	410	1 244	1 734	1 370	3 054	50
1 514	3 801	950	833	605	1 144	1 883	3 130	6 494	51
284	6 236	2 742	1 048	523	1 148	1 256	1 382	2 177	52
.	2 226	2 992	1 062	339	1 387	2 332	1 453	2 932	53
.	4 864	3 694	1 287	245	1 522	1 586	1 748	5 283	54
.	2 188	2 575	946	383	1 149	786	959	1 652	55
2 893	363	.	959	386	1 052	1 735	744	3 288	56
.	2 612	119	941	387	1 230	3 076	763	1 547	57
43	5 398	528	954	354	1 222	1 913	697	1 012	58
.	1 466	213	1 135	288	1 424	1 337	1 370	2 611	59
-	6 132	1 157	1 331	122	1 682	2 064	1 475	2 309	60
1 649	15 675	1 282	1 089	399	1 353	1 536	2 818	3 736	61
.	1 330	251	1 058	294	1 244	1 208	876	1 724	62
114	1 751	.	945	386	1 117	1 685	820	1 129	63

Tübingen

.	7 233	5 332	1 248	217	1 500	1 696	2 052	4 042	64
139	4 453	1 746	1 157	244	1 398	1 197	1 330	2 748	65
.	4 066	654	1 253	184	1 758	959	964	3 758	66
748	2 042	824	785	500	1 103	603	645	2 424	67
.	15 307	.	1 065	386	1 585	474	1 491	8 596	68
.	1 401	844	926	391	1 098	802	654	902	69
448	2 399	2 311	1 339	88	1 635	749	781	1 917	70
.	4 971	2 336	1 068	342	1 207	1 159	1 820	3 666	71
706	13 128	4 287	1 151	399	1 377	775	3 678	7 046	72
35	1 053	342	688	633	771	935	896	702	73
655	4 486	1 375	815	687	966	1 419	1 972	2 938	74
.	2 909	1 686	897	415	954	1 077	873	1 300	75
.	2 647	91	879	452	1 050	1 691	679	1 088	76

Baugewerbe. – 3) Handel, Verkehr, Nachrichtenübermittlung, Kreditinstitute, Versicherungen, zweck, Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

258 28. Gemeinden mit 5000 u. mehr Einwohnern

(ohne Stadtkreise und Große Kreisstädte)

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche	Bevölkerung		
			25.5.1987	30.9.1990	Veränderung 1990/87
		ha	Anzahl		%
1	Abtsgmünd	7 159	6 068	6 504	7,2
2	Aichtal, Stadt	2 364	8 311	8 672	4,3
3	Aichwald	1 468	7 624	8 081	6,0
4	Aidlingen	2 656	7 754	8 207	5,8
5	Albbruck	3 968	6 113	6 787	11,0
6	Aldingen	2 217	5 592	6 105	9,2
7	Alfdorf	6 846	5 901	6 246	5,8
8	Allensbach	2 653	5 652	6 197	9,6
9	Alpirsbach, Stadt	6 455	6 388	6 729	5,3
10	Altbach	335	5 559	5 679	2,2
11	Altensteig, Stadt	5 320	9 584	10 620	10,8
12	Althengstett	1 916	5 698	6 406	12,4
13	Altlußheim	1 597	4 961	5 292	6,7
14	Ammerbuch	4 800	9 333	10 148	8,7
15	Appenweiler	3 805	8 229	8 817	7,1
16	Argenbühl	7 637	5 171	5 394	4,3
17	Aspach	3 546	6 624	6 944	4,8
18	Asperg, Stadt	580	11 547	12 122	5,0
19	Auenwald	1 975	5 308	5 678	7,0
20	Aulendorf, Stadt	5 236	6 950	7 509	8,0
21	Bad Dürkheim, Stadt	6 208	10 336	11 132	7,7
22	Bad Friedrichshall, Stadt	2 470	11 815	12 776	8,1
23	Bad Herrenalb, Stadt	3 303	6 164	7 055	14,5
24	Bad Krozingen	3 566	12 016	13 053	8,6
25	Bad Liebenzell, Stadt	3 380	6 845	7 939	16,0
26	Bad Rappenau, Stadt	7 356	14 461	15 642	8,2
27	Bad Säckingen, Stadt	2 533	14 613	15 103	3,4
28	Bad Schönborn	2 408	8 710	9 361	7,5
29	Bad Schussenried, Stadt	5 501	7 201	7 524	4,5
30	Bad Urach, Stadt	5 547	11 311	12 323	8,9

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche	Bevölkerung		
			25.5.1987	30.9.1990	Veränderung 1990/87
		ha	Anzahl		%
31	Bad Waldsee, Stadt	10 848	15 171	16 430	8,3
32	Bad Wimpfen, Stadt	1 938	5 870	6 268	6,8
33	Bad Wurzach, Stadt	18 226	12 144	12 755	5,0
34	Baienfurt	1 602	6 344	6 598	4,0
35	Baiersbronn	18 970	14 389	15 957	10,9
36	Baltmannsweiler	1 854	5 294	5 352	1,1
37	Bammmental	1 216	5 647	6 056	7,2
38	Beilstein, Stadt	2 526	5 221	5 683	8,8
39	Benningen am Neckar	487	4 704	5 216	10,9
40	Berglen	2 587	5 266	5 628	6,9
41	Besigheim, Stadt	1 684	9 185	9 572	4,2
42	Bietigheim	1 390	5 461	5 642	3,3
43	Billigheim	4 898	5 309	5 521	4,0
44	Birkenfeld	1 904	9 118	9 517	4,4
45	Bisingen	3 284	7 384	7 808	5,7
46	Blaubeuren, Stadt	7 918	10 842	11 547	6,5
47	Blaustein	5 561	13 146	13 464	2,4
48	Blumberg, Stadt	9 869	10 012	10 300	2,9
49	Bodelshausen	1 382	4 627	5 099	10,2
50	Bönnigheim, Stadt	2 014	6 186	6 812	10,1
51	Bonndorf im Schwarzwald, Stadt	7 603	5 334	5 847	9,6
52	Bopfingen, Stadt	7 700	11 322	11 917	5,3
53	Boxberg, Stadt	10 176	6 388	6 731	5,4
54	Brackenheim, Stadt	4 575	10 783	11 395	5,7
55	Bräunlingen, Stadt	6 211	5 301	5 621	6,0
56	Breisach am Rhein, Stadt	5 459	9 905	10 548	6,5
57	Bretzfeld	6 469	8 770	9 585	9,3
58	Brühl	1 019	13 494	13 904	3,0
59	Buchen (Odenwald), Stadt	13 899	14 832	16 034	8,1
60	Bühlertal	1 767	7 890	8 209	4,0

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche	Bevölkerung		
			25.5.1987	30.9.1990	Veränderung 1990/87
		ha	Anzahl		%
61	Burladingen, Stadt	12 332	11 766	12 404	5,4
62	Deggingen	2 270	5 548	5 758	3,8
63	Deißlingen	3 213	4 968	5 306	6,8
64	Deizisau	517	6 031	6 274	4,0
65	Denkendorf	1 306	9 719	10 173	4,7
66	Denzlingen	1 694	11 239	11 671	3,8
67	Dettenhausen	1 102	4 746	5 001	5,4
68	Dettenheim	3 090	5 818	6 109	5,0
69	Dettingen an der Erms	1 582	8 497	8 932	5,1
70	Dettingen unter Teck	1 518	5 055	5 253	3,9
71	Dielheim	2 270	7 482	7 732	3,3
72	Dietenheim, Stadt	1 875	5 218	5 561	6,6
73	Donaueschingen, Stadt	10 463	18 196	19 154	5,3
74	Donzdorf, Stadt	3 982	10 963	11 233	2,5
75	Dornhan, Stadt	4 493	5 287	5 606	6,0
76	Dornstadt	5 924	8 356	8 953	7,1
77	Dornstetten, Stadt	2 421	5 879	6 513	10,8
78	Dossenheim	1 414	9 119	10 537	15,5
79	Durmersheim	2 616	10 368	10 769	3,9
80	Eberbach, Stadt	8 116	15 063	15 649	3,9
81	Eberdingen	2 622	5 609	6 098	8,7
82	Ebersbach an der Fils, Stadt	2 627	14 596	15 617	7,0
83	Edingen-Neckarhausen	1 204	13 806	14 067	1,9
84	Efringen-Kirchen	4 374	6 852	7 136	4,1
85	Eggenstein-Leopoldshafen	2 611	12 630	12 893	2,1
86	Ehningen	1 780	6 906	7 184	4,0
87	Ehrenkirchen	3 779	5 547	5 797	4,5
88	Eislingen/Fils, Stadt	1 641	17 217	17 865	3,8
89	Elzach, Stadt	7 528	6 363	6 597	3,7
90	Elztal	4 662	5 027	5 201	3,5

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche	Bevölkerung		
			25.5.1987	30.9.1990	Veränderung 1990/87
		ha	Anzahl		%
91	Endingen, Stadt	2 672	6 986	7 786	11,5
92	Engen, Stadt	7 053	8 805	9 124	3,6
93	Eningen unter Achalm	2 316	9 309	9 646	3,6
94	Eppelheim	570	12 956	13 353	3,1
95	Eppingen, Stadt	8 859	15 462	16 337	5,7
96	Erbach	6 329	10 797	11 145	3,2
97	Essingen	5 850	5 234	5 558	6,2
98	Ettenheim, Stadt	4 890	9 091	9 580	5,4
99	Flein	847	5 516	5 637	2,2
100	Forbach	13 182	5 795	6 233	7,6
101	Forst	1 147	6 193	6 505	5,0
102	Freiberg am Neckar, Stadt	1 314	13 525	14 001	3,5
103	Frickenhäuser	1 135	8 544	8 933	4,6
104	Friesenheim	4 660	10 168	10 613	4,4
105	Furtwangen i. Schw., Stadt	8 257	9 702	10 140	4,5
106	Gärtringen	2 021	10 147	10 740	5,8
107	Gäufelden	2 008	6 283	7 047	12,2
108	Gaildorf, Stadt	6 256	10 571	11 591	9,6
109	Gammertingen, Stadt	5 296	5 908	6 381	8,0
110	Geisingen, Stadt	7 378	5 172	5 539	7,1
111	Geislingen, Stadt	3 195	5 034	5 260	4,5
112	Gengenbach, Stadt	6 191	10 697	11 046	3,3
113	Gerlingen, Stadt	1 700	17 938	17 854	- 0,5
114	Gernsbach, Stadt	8 209	14 115	14 833	5,1
115	Gerstetten	9 242	10 407	10 723	3,0
116	Giengen an der Brenz, Stadt	4 405	18 378	18 847	2,6
117	Gomaringen	1 730	6 624	7 083	6,9
118	Gottmadingen	2 359	8 482	8 813	3,9
119	Graben-Neudorf	2 880	9 396	9 705	3,3
120	Grafenau	1 304	5 139	5 522	7,5

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche	Bevölkerung		
			25.5.1987	30.9.1990	Veränderung 1990/87
		ha	Anzahl		%
121	Grenzach-Wyhlen	1 732	12 316	12 834	4,2
122	Großbottwar, Stadt	2 584	7 087	7 357	3,8
123	Güglingen, Stadt	1 622	4 600	5 042	9,6
124	Gundelfingen	1 428	10 389	10 864	4,6
125	Gundelsheim, Stadt	3 845	6 487	7 018	8,2
126	Haigerloch, Stadt	7 645	9 433	9 885	4,8
127	Haibach, Stadt	2 892	4 665	5 052	8,3
128	Hardheim	8 704	6 429	6 760	5,1
129	Haslach im Kinzigtal, Stadt	1 870	5 979	6 248	4,5
130	Hausach, Stadt	3 607	5 138	5 338	3,9
131	Hechingen, Stadt	6 643	15 962	16 737	4,9
132	Heddesheim	1 471	10 660	10 802	1,3
133	Heiningen	1 246	4 896	5 167	5,5
134	Hemmingen	1 234	6 937	7 079	2,0
135	Hemsbach, Stadt	1 286	12 502	12 684	1,5
136	Herbolzheim, Stadt	3 548	7 777	8 250	6,1
137	Herbrechtingen, Stadt	5 863	12 116	12 539	3,5
138	Heubach, Stadt	2 581	8 880	9 451	6,4
139	Hilzingen	5 302	6 385	6 529	2,3
140	Hirschberg an der Bergstraße	1 236	9 522	9 802	2,9
141	Hockenheim, Stadt	3 485	16 112	16 912	5,0
142	Hohberg	2 896	6 848	7 084	3,4
143	Holzgerlingen	1 339	8 918	9 767	9,5
144	Hüfingen, Stadt	5 855	6 469	6 638	2,6
145	Hüttlingen	1 870	5 127	5 314	3,6
146	Illingen	2 936	6 605	6 680	1,1
147	Iltsfeld	2 616	6 694	7 139	6,6
148	Ilvesheim	589	7 075	7 276	2,8
149	Immendingen	7 403	5 190	5 579	7,5
150	Immenstaad am Bodensee	924	5 229	5 636	7,8

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche	Bevölkerung		
			25.5.1987	30.9.1990	Veränderung 1990/87
		ha	Anzahl		%
151	Ingelfingen, Stadt	4 647	5 310	5 504	3,7
152	Ingersheim	1 155	5 074	5 187	2,2
153	Isny im Allgäu, Stadt	8 535	12 757	13 780	8,0
154	Ispringen	821	5 896	6 158	4,4
155	Jettingen	2 111	5 330	5 832	9,4
156	Kämpfelbach	1 364	5 613	5 768	2,8
157	Kandern, Stadt	6 227	6 851	7 205	5,2
158	Kappelrodeck	1 791	5 627	5 608	- 0,3
159	Karlsbad	3 801	13 239	14 620	10,4
160	Karlsdorf-Neuthard	1 398	7 920	8 344	5,4
161	Keltern	2 984	7 804	8 134	4,2
162	Kenzingen, Stadt	3 693	6 962	7 627	9,6
163	Kernen im Remstal	1 505	13 776	14 150	2,7
164	Ketsch	1 652	12 069	12 487	3,5
165	Kirchzarten	2 114	8 301	8 641	4,1
166	Kißlegg	9 240	7 573	8 097	6,9
167	Klettgau	4 587	6 579	6 870	4,4
168	Knittlingen, Stadt	2 633	6 107	6 493	6,3
169	Köngen	1 249	8 058	8 687	7,8
170	Königsbach-Stein	3 373	8 474	8 647	2,0
171	Königsbronn	4 553	7 307	7 499	2,6
172	Königsfeld im Schwarzwald	4 024	5 254	5 906	12,4
173	Korb	854	9 327	9 656	3,5
174	Korntal-Münchingen, Stadt	2 070	16 476	16 912	2,6
175	Kraichtal, Stadt	8 056	12 576	13 301	5,8
176	Kressbronn am Bodensee	2 041	6 633	7 216	8,8
177	Kuchen	895	5 567	5 787	4,0
178	Külsheim, Stadt	8 146	5 324	5 507	3,4
179	Künzelsau, Stadt	7 516	11 600	12 146	4,7
180	Kuppenheim, Stadt	1 808	6 922	7 148	3,3

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche	Bevölkerung		
			25.5.1987	30.9.1990	Veränderung 1990/87
		ha	Anzahl		%
181	Kusterdingen	2 424	6 661	7 107	6,7
182	Ladenburg, Stadt	1 883	11 395	11 678	2,5
183	Laichingen, Stadt	6 981	8 714	9 226	5,9
184	Langenargen	1 526	6 073	6 527	7,5
185	Langenau, Stadt	7 500	11 560	12 031	4,1
186	Lauchringen	1 276	6 364	6 675	4,9
187	Lauda-Königshofen, Stadt	9 447	14 456	14 715	1,8
188	Laudenbach	1 029	5 227	5 348	2,3
189	Laufenburg (Baden), Stadt	2 358	7 214	7 759	7,6
190	Lauffen am Neckar, Stadt	2 263	9 089	9 806	7,9
191	Laupheim, Stadt	6 179	15 014	16 046	6,9
192	Leingarten	2 345	7 984	8 661	8,5
193	Lenningen	4 144	7 978	8 695	9,0
194	Leutenbach	1 473	9 299	9 738	4,7
195	Lichtenstein	3 424	8 364	9 427	12,7
196	Linkenheim-Hochstetten	2 360	9 632	9 933	3,1
197	Löffingen, Stadt	8 802	6 288	6 771	7,7
198	Lorch, Stadt	3 425	9 834	10 611	7,9
199	Loßburg	6 894	5 293	5 686	7,4
200	Magstadt	1 912	7 585	8 209	8,2
201	Malsch	5 124	11 844	12 355	4,3
202	Marbach am Neckar, Stadt	1 805	12 586	12 956	2,9
203	March	1 778	7 815	8 037	2,8
204	Markdorf, Stadt	4 092	10 578	10 929	3,3
205	Markgröningen, Stadt	2 816	12 412	13 231	6,6
206	Marxzell	3 492	4 500	5 063	12,5
207	Maulbronn, Stadt	2 544	5 786	6 290	8,7
208	Meckenbeuren	3 190	10 833	11 204	3,4
209	Meckesheim	1 633	4 775	5 076	6,3
210	Meersburg, Stadt	1 203	4 703	5 218	11,0

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche	Bevölkerung		
			25.5.1987	30.9.1990	Veränderung 1990/87
		ha	Anzahl		%
211	Mengen, Stadt	4 978	8 962	9 157	2,2
212	Meßkirch, Stadt	7 623	6 934	7 512	8,3
213	Meßstetten, Stadt	7 682	9 655	10 037	4,0
214	Metzingen, Stadt	3 461	19 468	20 655	6,1
215	Möckmühl, Stadt	4 960	5 829	6 550	12,4
216	Möglingen	993	9 981	10 127	1,5
217	Mössingen, Stadt	5 006	15 803	17 069	8,0
218	Mudau	10 756	4 774	5 019	5,1
219	Mühlhausen	1 530	6 352	6 628	4,3
220	Müllheim, Stadt	5 791	13 640	14 592	7,0
221	Münsingen, Stadt	11 601	11 266	12 137	7,7
222	Münstertal/Schwarzwald	6 776	4 680	5 036	7,6
223	Muggensturm	1 155	5 103	5 428	6,4
224	Murg	2 090	6 431	6 667	3,7
225	Murrhardt, Stadt	7 114	13 274	13 801	4,0
226	Mutlangen	878	4 860	5 168	6,3
227	Nattheim	4 500	5 576	5 785	3,7
228	Neckargemünd, Stadt	2 615	13 701	14 375	4,9
229	Neckartenzlingen	904	5 443	5 772	6,0
230	Neresheim, Stadt	11 855	7 077	7 428	5,0
231	Neuenbürg, Stadt	2 817	6 984	7 345	5,2
232	Neuenburg am Rhein, Stadt	4 412	8 050	8 616	7,0
233	Neuenstadt am Kocher, Stadt	4 118	7 227	7 968	10,3
234	Neuenstein, Stadt	4 782	5 323	5 697	7,0
235	Neuffen, Stadt	1 745	5 208	5 698	9,4
236	Neuhausen auf den Fildern	1 247	10 398	10 885	4,7
237	Neulingen	2 338	4 638	5 093	9,8
238	Neulußheim	339	5 043	5 267	4,4
239	Neuried	5 785	7 482	7 669	2,5
240	Niederstetten, Stadt	10 401	5 212	5 428	4,1

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche	Bevölkerung		
			25.5.1987	30.9.1990	Veränderung 1990/87
		ha	Anzahl		%
241	Niefern-Öschelbronn	2 202	9 530	10 014	5,1
242	Nordheim	1 271	5 660	6 055	7,0
243	Nußloch	1 358	8 808	9 704	10,2
244	Oberderdingen	3 357	8 190	8 728	6,6
245	Oberhausen-Rheinhausen	1 895	8 520	8 759	2,8
246	Oberkirch, Stadt	6 911	16 711	17 557	5,1
247	Oberkochen, Stadt	2 356	8 104	8 405	3,7
248	Oberndorf am Neckar, Stadt	5 593	14 050	14 353	2,2
249	Oberstenfeld	2 111	7 235	7 609	5,2
250	Obersulm	3 114	11 191	11 677	4,3
251	Obrigheim	2 427	5 102	5 297	3,8
252	Ochsenhausen, Stadt	5 996	6 941	7 178	3,4
253	Öhringen, Stadt	6 779	16 942	18 368	8,4
254	Östringen, Stadt	5 323	10 735	11 240	4,7
255	Oftersheim	1 277	10 382	10 494	1,1
256	Oppenau, Stadt	7 304	4 983	5 340	7,2
257	Ostrach	10 893	5 214	5 542	6,3
258	Ottersweier	2 921	5 732	5 847	2,0
259	Pfalzgrafenweiler	4 472	5 292	5 791	9,4
260	Pfedelbach	4 128	6 709	7 334	9,3
261	Pfinztal	3 106	14 946	15 442	3,3
262	Pfullendorf, Stadt	9 056	10 326	11 115	7,6
263	Pfullingen, Stadt	3 014	16 350	16 998	4,0
264	Philippsburg, Stadt	5 057	10 922	11 643	6,6
265	Plankstadt	839	9 042	9 403	4,0
266	Pliezhausen	1 730	7 087	7 620	7,5
267	Plochingen, Stadt	1 066	12 140	12 523	3,2
268	Plüderhausen	2 613	8 714	9 170	5,2
269	Rauenberg, Stadt	1 112	6 018	6 303	4,7
270	Rechberghausen	640	4 991	5 341	7,0
271	Reichenbach an der Fils	743	7 012	7 331	4,5
272	Reilingen	1 636	6 077	6 187	1,8
273	Remchingen	2 404	9 369	9 949	6,2
274	Remseck am Neckar	2 259	16 331	17 366	6,3
275	Remshalden	1 515	12 836	13 111	2,1

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche	Bevölkerung		
			25.5.1987	30.9.1990	Veränderung 1990/87
		ha	Anzahl		%
276	Renzen, Stadt	3 210	6 074	6 366	4,8
277	Renningen, Stadt	3 113	13 393	14 451	7,9
278	Rheinau, Stadt	7 343	9 889	10 067	1,8
279	Rheinmünster	4 246	5 001	5 367	7,3
280	Rheinstetten	3 231	19 065	19 364	1,6
281	Riedlingen, Stadt	6 496	8 383	8 630	2,9
282	Rielasingen-Worblingen	1 857	9 605	10 412	8,4
283	Rosenfeld, Stadt	5 111	5 148	5 384	4,6
284	Rudersberg	3 937	9 824	10 620	8,1
285	Rutesheim	1 624	8 511	8 958	5,3
286	Sachsenheim, Stadt	5 792	14 794	15 853	7,2
287	Salach	832	6 793	7 094	4,4
288	Salem	6 271	8 520	9 230	8,3
289	Sandhausen	1 455	12 470	13 154	5,5
290	Sasbach	1 674	4 967	5 227	5,2
291	Saulgau, Stadt	9 733	14 874	15 471	4,0
292	Schallstadt	1 955	4 835	5 244	8,5
293	Schelklingen, Stadt	7 523	6 255	6 642	6,2
294	Schemmerhofen	5 017	6 234	6 561	5,2
295	Schömburg	3 722	6 792	7 947	17,0
296	Schönaich	1 416	9 229	9 592	3,9
297	Schöntal	8 164	5 335	5 489	2,9
298	Schopfheim, Stadt	6 801	15 857	16 589	4,6
299	Schriesheim, Stadt	3 180	12 913	13 359	3,5
300	Schrozberg, Stadt	10 521	5 292	5 449	3,0
301	Schutterwald	2 106	6 214	6 549	5,4
302	Schwaigern, Stadt	4 950	8 916	9 627	8,0
303	Schwaikheim	922	7 962	8 207	3,1
304	Schwanau	3 833	5 375	5 643	5,0
305	Schwendi	4 925	5 367	5 582	4,0
306	Schwetzingen, Stadt	2 162	17 729	19 163	8,1
307	Schwieberdingen	1 487	8 971	9 438	5,2
308	Sigmaringen, Stadt	9 284	15 109	16 414	8,6
309	Sinzheim	2 849	8 311	8 842	6,4
310	Sonnenbühl	6 126	5 888	6 230	5,8

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche	Bevölkerung		
			25.5.1987	30.9.1990	Veränderung 1990/87
		ha	Anzahl		%
311	Sontheim an der Brenz	2 892	5 251	5 479	4,3
312	Spaichingen, Stadt	1 850	9 964	10 755	7,9
313	St. Georgen im Schwarzwald, St.	5 985	14 103	14 199	0,7
314	St. Leon-Rot	2 556	10 526	10 847	3,0
315	Staufen im Breisgau, Stadt	2 326	6 580	6 888	4,7
316	Steinen	4 686	8 794	9 337	6,2
317	Steinenbronn	972	4 636	5 068	9,3
318	Steinheim an der Murr, Stadt	2 319	9 464	10 251	8,3
319	Steinheim am Albuch	8 240	8 069	8 402	4,1
320	Stetten am kalten Markt	5 647	5 140	5 295	3,0
321	Stockach, Stadt	6 974	13 268	14 002	5,5
322	Straubenhardt	3 308	8 420	9 179	9,0
323	Stühlingen, Stadt	9 320	4 811	5 100	6,0
324	Stutensee	4 565	18 932	19 908	5,2
325	Süßen	1 278	8 841	9 524	7,7
326	Sulz am Neckar, Stadt	8 760	10 407	11 256	8,2
327	Tamm	878	10 646	11 510	8,1
328	Tauberbischofsheim, Stadt	6 904	11 666	12 285	5,3
329	Teningen	4 028	10 640	10 891	2,4
330	Tett nang, Stadt	7 122	15 522	16 209	4,4
331	Titisee-Neustadt, Stadt	8 966	10 772	11 688	8,5
332	Todtnau, Stadt	6 960	4 856	5 105	5,1
333	Triberg im Schwarzwald, Stadt	3 332	5 783	6 143	6,2
334	Trochtelfingen, Stadt	7 921	5 341	5 797	8,5
335	Trossingen, Stadt	2 421	11 358	12 238	7,7
336	Ubstadt-Weiher	3 646	10 146	10 770	6,2
337	Überlingen, Stadt	5 864	18 729	19 994	6,8
338	Uhingen	2 478	12 090	12 529	3,6
339	Uhltingen-Mühlhofen	1 566	5 521	6 140	11,2
340	Umkirch	872	4 653	5 066	8,9
341	Untergruppenbach	2 727	6 530	6 906	5,8
342	Urbach	2 076	7 076	7 487	5,8
343	Vogtsburg im Kaiserstuhl, Stadt	3 739	5 300	5 497	3,7
344	Waghäusel, Stadt	4 284	17 107	17 803	4,1
345	Waibstadt, Stadt	2 557	4 970	5 162	3,9

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche	Bevölkerung		
			25.5.1987	30.9.1990	Veränderung 1990/87
		ha	Anzahl		%
346	Waldachtal	2 988	4 933	5 364	8,7
347	Waldbronn	1 135	12 257	12 434	1,4
348	Waldenbuch, Stadt	2 270	7 389	7 774	5,2
349	Waldkirch, Stadt	4 848	18 818	19 394	3,1
350	Waldstetten	2 095	6 703	6 824	1,8
351	Walldorf, Stadt	1 991	13 071	13 585	3,9
352	Walldürn, Stadt	10 588	10 375	10 981	5,8
353	Walzbachtal	3 671	7 234	7 522	4,0
354	Wehr, Stadt	3 566	11 931	12 504	4,8
355	Weikersheim, Stadt	8 095	6 588	6 924	5,1
356	Weil der Stadt, Stadt	4 317	16 145	17 161	6,3
357	Weil im Schönbuch	2 614	8 429	8 760	3,9
358	Weilheim an der Teck, Stadt	2 654	8 145	8 908	9,4
359	Weingarten (Baden)	2 940	8 142	8 390	3,0
360	Weinsberg, Stadt	2 223	8 899	10 106	13,6
361	Weissach	2 214	6 193	6 498	4,9
362	Weissach im Tal	1 413	6 163	6 457	4,8
363	Welzheim, Stadt	3 799	8 863	9 760	10,1
364	Wendlingen am Neckar, Stadt	1 217	14 414	15 206	5,5
365	Wernau (Neckar), Stadt	1 090	11 765	11 830	0,6
366	Westhausen	3 846	5 113	5 323	4,1
367	Wiernsheim	2 463	4 778	5 448	14,0
368	Wildbad im Schwarzwald, Stadt	10 526	10 133	11 505	13,5
369	Wildberg, Stadt	5 670	8 633	9 243	7,1
370	Willstätt	5 526	7 375	7 817	6,0
371	Winterbach	1 710	6 587	6 981	6,0
372	Winterlingen	5 064	6 382	6 599	3,4
373	Wolfach, Stadt	6 799	5 980	6 192	3,5
374	Wolfschlugen	712	5 212	5 387	3,4
375	Wüstenrot	3 002	5 662	6 042	6,7
376	Wutöschingen	2 647	5 506	5 709	3,7
377	Zell am Harmersbach, Stadt	3 644	6 505	7 340	12,8
378	Zell im Wiesental, Stadt	3 613	6 183	6 551	6,0
379	Zimmern ob Rottweil	3 382	4 807	5 083	5,7

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Bundes- gebiet	Baden- Württemberg
Gebiet und Bevölkerung 1989 ¹⁾				
1	Fläche	km ²	356 957	35 751
2	Kreisfreie Städte	Anzahl	117	9
3	Landkreise	Anzahl	426	35
4	Gemeinden	Anzahl	16 070	1 111
5	Wohnbevölkerung	1 000	79 112,8	9 618,7
6	dar. Männer	1 000	38 109,7	4 670,2
7	Ausländer ²⁾	1 000	4 845,9	968,6
Bevölkerungsbewegung 1988				
8	Eheschließungen	‰ ³⁾	6,5	6,3
9	Lebendgeborene	‰ ³⁾	11,0	11,8
10	Gestorbene	‰ ³⁾	11,2	9,8
11	Geburtenüberschuß/-defizit (-)	‰ ³⁾	- 0,2	+ 1,9
12	Zuzüge über Landesgrenze	1 000	1 562,9	255,0
13	Fortzüge über Landesgrenze	1 000	1 077,3	171,0
14	Wanderungsgewinn/-verlust (-)	1 000	+ 485,6	+ 84,0
Bevölkerungs- u. Erwerbsstruktur				
Altersgruppen am 31. 12. 1988				
15	unter 15 Jahren	‰ ³⁾	14,8	15,6
16	15 bis unter 45 Jahren	‰ ³⁾	43,7	44,6
17	45 bis unter 65 Jahren	‰ ³⁾	26,1	25,4
18	65 Jahre und mehr	‰ ³⁾	15,4	14,4
19	Erwerbstätige April 1989 ⁴⁾	1 000	27 742	4 447
20	dar. Land- und Forstwirtschaft	‰	4	3
21	Produzierendes Gewerbe	‰	41	47
22	Handel und Verkehr	‰	22	18
Arbeitsmarkt 1991				
23	Offene Stellen Ende März	1 000	340,6	79,4
24	Arbeitslose Ende März	1 000	1 731,0	155,9
25	Arbeitslosenquote Ende März	‰	6,5	3,6
26	Arbeitnehmer insgesamt ⁵⁾	1 000	22 152,4	3 757,6
27	dar. Ausländer	1 000	1 740,3	405,5
Gesundheitswesen Ende 1989				
28	Berufstätige Ärzte	auf 10 000 der Be- völkerung	30,2	30,2
29	dar. in freier Praxis		11,9	12,3
30	Berufstätige Zahnärzte		6,6	6,8
31	Apotheken		3,0	3,0
32	Planmäßige Krankenhausbetten		105,2	103,3
Bildungswesen 1989				
33	Grund- und Hauptschulen	Schüler je Lehrer ⁷⁾	17,8	17,7
34	Sonderschulen		6,3	5,2
35	Realschulen		16,0	15,3

* Bundesgebiet und Berlin: Lfd. Nr. 1-6, 32, 44-65 neuer Gebietsstand, ansonsten alter Gebietsstand. Zahlen angepaßt an das Volkszählungsergebnis 1987. - ³⁾ Der Bevölkerung. - ⁴⁾ Ergebnisse wurden entsprechend ihrem Stundenanteil in Vollzeitlehrer umgerechnet.

Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg - VP	Lfd. Nr.
70 554	883	29 060	404	755	21 114	23 835	1
25	1	6	2	1	5	6	2
71	-	38	-	-	21	31	3
2 051	1	1 775	2	1	426	1 117	4
11 220,7	3 409,7	2 641,2	673,7	1 626,2	5 660,6	1 963,9	5
5 420,6	1 615,1	1 281,3	320,7	767,2	2 741,4	957,9	6
736,7	276,4	.	56,8	166,2	552,4	.	7
6,5	6,0	.	6,4	6,1	6,3	.	8
11,5	10,2	.	9,7	9,6	10,4	.	9
10,7	14,6	.	13,2	13,2	11,2	.	10
+ 0,7	- 4,4	.	- 3,5	- 3,6	- 0,8	.	11
240,4	115,3	.	30,7	75,6	157,0	.	12
150,5	66,7	.	25,3	60,9	108,2	.	13
+ 89,9	+ 48,6	.	+ 5,4	+ 14,7	+ 48,8	.	14
15,3	12,9	.	12,6	12,0	14,3	.	15
44,1	44,3	.	43,0	42,8	43,9	.	16
25,4	25,2	.	26,6	27,0	26,1	.	17
15,2	17,6	.	17,8	18,2	15,7	.	18
5 416	995	.	276	741	2 561	.	19
7	1	.	-	1	3	.	20
42	30	.	31	26	38	.	21
20	22	.	30	34	25	.	22
79,7	7,0	3,9	3,8	7,5	27,4	2,7	23
231,5	93,0	124,4	32,9	65,4	124,2	120,5	24
4,7	9,4	9,1	11,1	9,0	5,1	11,7	25
4 095,2	776,3	.	300,5	745,0	2 114,0	.	26
314,7	98,9	.	15,8	54,4	200,9	.	27
30,8	46,1	.	36,6	43,5	32,1	.	28
13,1	13,9	.	13,7	16,5	12,6	.	29
7,1	8,5	.	6,5	9,0	7,2	.	30
3,0	2,9	.	2,9	3,1	3,0	.	31
111,4	135,8	93,0	110,9	99,1	120,1 ⁶⁾	95,7	32
16,5	15,9	.	16,4	19,5	19,3	.	33
6,3	5,7	.	5,2	6,8	6,9	.	34
14,5	13,3	.	13,6	14,1	18,7	.	35

bietsstand. - ¹⁾ Stand 31. 12. - ²⁾ Quelle: Bundesverwaltungsamt (Ausländerzentralregister).
des Mikrozensus. - ³⁾ Stand 31. 3. 1990. - ⁴⁾ Ende 1988. - ⁵⁾ Nichtvollzeitbeschäftigte Lehrer

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Bundes- gebiet	Nieder- sachsen
Gebiet und Bevölkerung 1989¹⁾				
1	Fläche	km ²	356 957	47 349
2	Kreisfreie Städte	Anzahl	117	9
3	Landkreise	Anzahl	426	38
4	Gemeinden	Anzahl	16 070	1 031
5	Wohnbevölkerung	1 000	79 112,8	7 283,8
6	dar. Männer	1 000	38 109,7	3 526,6
7	Ausländer ²⁾	1 000	4 845,9	310,8
Bevölkerungsbewegung 1988				
8	Eheschließungen	‰ ³⁾	6,5	6,5
9	Lebendgeborene	‰ ³⁾	11,0	10,6
10	Gestorbene	‰ ³⁾	11,2	11,5
11	Geburtenüberschuß/-defizit (-)	‰ ³⁾	- 0,2	- 1,0
12	Zuzüge über Landesgrenze	1 000	1 562,9	157,4
13	Fortzüge über Landesgrenze	1 000	1 077,3	129,2
14	Wanderungsgewinn/-verlust (-)	1 000	+ 485,6	+ 28,2
Bevölkerungs- u. Erwerbsstruktur				
Altersgruppen am 31. 12. 1988				
15	unter 15 Jahren	‰ ³⁾	14,8	14,9
16	15 bis unter 45 Jahren	‰ ³⁾	43,7	43,2
17	45 bis unter 65 Jahren	‰ ³⁾	26,1	26,0
18	65 Jahre und mehr	‰ ³⁾	15,4	15,9
19	Erwerbstätige April 1989 ⁴⁾	1 000	27 742	3 112
20	dar. Land- und Forstwirtschaft	‰	4	6
21	Produzierendes Gewerbe	‰	41	38
22	Handel und Verkehr	‰	22	21
Arbeitsmarkt 1991				
23	Offene Stellen Ende März	1 000	340,6	34,0
24	Arbeitslose Ende März	1 000	1 731,0	252,6
25	Arbeitslosenquote Ende März	‰	6,5	8,3
26	Arbeitnehmer insgesamt ⁵⁾	1 000	22 152,4	2 252,1
27	dar. Ausländer	1 000	1 740,3	92,5
Gesundheitswesen Ende 1989				
28	Berufstätige Ärzte	auf 10 000 der Be- völkerung	30,2	25,8
29	dar. in freier Praxis		11,9	10,4
30	Berufstätige Zahnärzte		6,6	5,8
31	Apotheken		3,0	2,8
32	Planmäßige Krankenhausbetten		105,2	94,2
Bildungswesen 1989				
33	Grund- und Hauptschulen	Schüler je Lehrer ⁶⁾	17,8	17,4
34	Sonderschulen		6,3	6,3
35	Realschulen		16,0	14,6

¹⁾ Stand 31. 12. - ²⁾ Quelle: Bundesverwaltungsamt (Ausländerzentralregister). Zahlen angepaßt⁵⁾ Stand 31. 3. 1990. - ⁶⁾ Nichtvollzeitbeschäftigte Lehrer wurden entsprechend ihrem Stun-

Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
34 068	19 849	2 570	18 338	20 444	15 730	16 251	1
23	12	-	6	3	4	5	2
31	24	6	48	37	11	35	3
396	2 304	52	1 623	1 350	1 131	1 699	4
17 103,6	3 701,7	1 064,9	4 900,7	2 965,0	2 594,6	2 683,9	5
8 227,1	1 788,7	512,9	2 317,5	1 420,9	1 255,0	1 286,7	6
1 453,7	182,8	50,8	.	.	90,8	.	7
6,5	6,8	7,0	.	.	6,7	.	8
11,0	10,9	10,2	.	.	10,6	.	9
11,1	11,5	11,7	.	.	11,9	.	10
- 0,1	- 0,6	- 1,6	.	.	- 1,2	.	11
351,9	93,7	17,7	.	.	68,0	.	12
220,7	73,1	16,0	.	.	55,6	.	13
+ 131,2	+ 20,6	+ 1,7	.	.	+ 12,4	.	14
14,7	15,0	14,1	.	.	14,3	.	15
43,5	42,9	43,4	.	.	43,1	.	16
26,8	26,3	27,1	.	.	26,4	.	17
15,0	15,8	15,4	.	.	16,2	.	18
6 973	1 629	428	.	.	1 166	.	19
2	5	-	.	.	4	.	20
43	41	42	.	.	30	.	21
22	20	22	.	.	24	.	22
70,0	16,2	4,0	6,0	2,9	11,6	3,6	23
569,0	84,7	36,4	210,7	143,7	85,4	133,0	24
8,0	5,5	8,7	8,0	8,9	7,7	9,1	25
5 846,9	1 155,0	347,4	.	.	762,4	.	26
452,6	58,9	19,0	.	.	27,0	.	27
28,3	27,1	31,5	.	.	29,5	.	28
10,7	11,5	10,0	.	.	11,9	.	29
5,9	5,7	5,4	.	.	7,2	.	30
3,0	3,1	3,6	.	.	2,8	.	31
102,4	105,0	112,3	102,3	96,7	104,8	98,5	32
19,1	17,2	16,4	.	.	18,5	.	33
7,0	7,3	5,4	.	.	7,0	.	34
18,5	16,4	14,7	.	.	14,4	.	35

an das Volkszählungsergebnis 1987. – ³⁾ Der Bevölkerung. – ⁴⁾ Ergebnisse des Mikrozensus. –
denanteil in Vollzeitlehrer umgerechnet.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Bundes- gebiet	Baden- Württemberg
36	Gymnasien ¹⁾	Schüler	13,3	12,4
37	Berufliche Schulen	je Lehrer	25,3	21,9
Schulabgänger 1987/88				
38	mit Hochschulreife ²⁾	je 10000 ⁵⁾	598	576
39	mit Realschulabschluß ³⁾		685	722
40	nach Beendig. der Schulpflicht ⁴⁾		589	641
Studierende 1989/90				
41	an Universitäten und	je 1000 ⁶⁾	209	172
42	an Fachhochschulen		67	58
Rechtspflege 1988				
43	Verurteilte insgesamt	auf 100 000 ⁷⁾	1 328,2	1 384,6
Wahlen zu den Landtagen ⁸⁾ am Tag				
44	Stimmenanteile ⁹⁾ : CDU ¹⁰⁾	%	-	20,3,88
45	SPD	%	-	49,0
46	F.D.P. ¹¹⁾	%	-	32,0
47	GRÜNE ¹²⁾	%	-	5,9
48	Sonstige	%	-	7,9
49	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl)	Anzahl	-	5,2
50	CDU ¹⁰⁾	Anzahl	-	125
51	SPD	Anzahl	-	66
52	F.D.P. ¹¹⁾	Anzahl	-	42
53	GRÜNE ¹²⁾	Anzahl	-	7
54	Sonstige	Anzahl	-	10
Bundestagswahl (2. 12. 1990)				
55	Stimmenanteile ⁹⁾ : CDU ¹⁰⁾	%	43,8	46,5
56	SPD	%	33,5	29,1
57	F.D.P. ¹¹⁾	%	11,0	12,3
58	GRÜNE ¹²⁾	%	3,8	5,7
59	Sonstige	%	7,8	6,4
60	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl)	Anzahl	662 ¹⁷⁾	73
61	CDU ¹⁰⁾	Anzahl	319 ¹⁷⁾	39
62	SPD	Anzahl	239	24
63	F.D.P. ¹¹⁾	Anzahl	79	10
64	GRÜNE ¹²⁾	Anzahl	.	.
65	Sonstige	Anzahl	25	.
Land- und Forstwirtschaft 1990				
66	Landwirtschaftl. Betriebe ab 1 ha LF . .	1 000	630	106
67	Landw. Arbeitskräfte ²¹⁾	1 000	1 418 ²³⁾	249
68	Landwirtschaftl. genutzte Fläche ²⁴⁾ . . .	1 000 ha	11 867	1 490
69	Wald ²⁵⁾	1 000 ha	7 401	1 325

¹⁾ Ohne berufl. Gymnasien. - ²⁾ Und Fachhochschulreife. - ³⁾ Oder mit gleichwertigem Abschluß. - ren. - ⁴⁾ Der Wohnbevölkerung im Alter von 20 bis unter 25 Jahren. - ⁵⁾ Der strafmündigen Bevöl-
 Stimmten. - ¹⁰⁾ In Bayern CSU. - ¹¹⁾ In Baden-Württemberg F.D.P./DVP. - ¹²⁾ Einschl. entspre-
 BÜ. 90 = 6 Sitze, PDS = 13 Sitze. - ¹⁵⁾ Liste D. - ¹⁶⁾ PDS. - ¹⁷⁾ Einschl. 6 Überhangmandate für die
²⁰⁾ Davon: B 90/Gr. = 1 Sitz, PDS = 2 Sitze. - ²¹⁾ Im Betrieb Beschäftigte ohne nichtständige
 der Bodennutzungshaupterhebung 1990. - ²⁵⁾ Flächenerhebung 1989.

Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg - VP	Lfd. Nr.
13,0	11,2	.	10,7	13,3	14,3	.	36
25,2	18,7	.	23,0	19,7	25,8	.	37
446	575	.	793	974	656	.	38
535	543	.	565	673	683	.	39
721	521	.	552	517	497	.	40
188	528	.	225	345	198	.	41
63	76	.	118	104	91	.	42
1 334,1	1 779,8	.	1 590,4	1 629,7	1 178,8	.	43
14. 10. 90	2. 12. 90	14. 10. 90	13. 9. 87	2. 6. 91	20. 1. 91	14. 10. 90	
54,9	40,4	29,4	23,4	35,1	40,2	38,3	44
26,0	30,4	38,2	50,5	48,0	40,8	27,0	45
5,2	7,1	6,6	10,0	5,4	7,4	5,5	46
6,4	5,0	2,8	10,2	7,2	8,8	4,2	47
7,5	17,1	22,9	5,8	4,3	2,7	25,0	48
204	241	88	100	121	110	66	49
127	101	27	25	44	46	29	50
58	76	36	54	61	46	21	51
7	18	6	10	7	8	4	52
12	12	.	10	9	10	.	53
.	34 ¹³⁾	19 ¹⁴⁾	1 ¹⁵⁾	.	.	12 ¹⁶⁾	54
51,9	39,4	36,3	30,9	36,6	41,3	41,2	55
26,7	30,6	32,9	42,5	41,0	38,0	26,5	56
8,7	9,1	9,7	12,8	12,0	10,9	9,1	57
4,6	3,9	.	8,3	5,8	5,6	.	58
8,2	16,9	21,1	5,5	4,6	4,2	23,1	59
86	28	22	6	14	48	16	60
51	12	8	2	6	22	8	61
26	9	7	3	6	20	4	62
9	3	2	1	2	6	1	63
.	.	.	.	.	.	.	64
.	4 ¹⁸⁾	5 ¹⁹⁾	.	.	.	3 ²⁰⁾	65
219	0 ²²⁾	.	0 ²²⁾	1 ²²⁾	47	.	66
510	.	.	.	.	107	.	67
3 416	1	.	10	15	775	.	68
2 382	8	.	1	3	838	.	69

4) Mit und ohne Hauptschulabschluß. - 5) Der Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis unter 21 Jah-
 kerung. - 6) Hamburg und Bremen: Bürgerschaft, Berlin: Abgeordnetenhaus. - 7) In % der gültigen
 chender politischer Gruppierungen. - 13) Davon: BÜ. 90 = 11 Sitze, PDS = 23 Sitze. - 14) Davon
 CDU. - 18) Davon: B 90/Gr. = 1 Sitz, PDS = 3 Sitze. - 19) Davon: B 90/Gr. = 2 Sitze, PDS = 3 Sitze. -
 Arbeitskräfte in Betrieben ab 1 ha LF. - 22) 1989. - 23) Ohne Stadtstaaten. - 24) Erhebungsbereich

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Bundes- gebiet	Nieder- sachsen
36	Gymnasien ¹⁾	Schüler	13,3	11,9
37	Berufliche Schulen	je Lehrer	25,3	24,8
Schulabgänger 1987/88				
38	mit Hochschulreife ²⁾	je 10000 ⁵⁾	598	558
39	mit Realschulabschluß ³⁾		685	807
40	nach Beendig. der Schulpflicht ⁴⁾ . . .		589	528
Studierende 1989/90				
41	an Universitäten und Gesamthochschulen	je 1000 ⁶⁾	209	175
42	an Fachhochschulen		67	44
Rechtspflege 1988				
43	Verurteilte insgesamt	auf 100000 ⁷⁾	1 328,2	1 320,3
Wahlen zu den Landtagen am Tag				
44	Stimmenanteile ⁸⁾ : CDU	%	-	13.5.90
45	SPD	%	-	42,0
46	F.D.P. ⁹⁾	%	-	44,2
47	GRÜNE ¹⁰⁾	%	-	6,0
48	Sonstige	%	-	5,5
49	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl)	Anzahl	-	2,3
50	CDU	Anzahl	-	155
51	SPD	Anzahl	-	67
52	F.D.P. ⁹⁾	Anzahl	-	71
53	GRÜNE ¹⁰⁾	Anzahl	-	9
54	Sonstige	Anzahl	-	8
Bundestagswahl (2. 12. 1990)				
55	Stimmenanteile: CDU	%	43,8	44,3
56	SPD	%	33,5	38,4
57	F.D.P. ⁹⁾	%	11,0	10,3
58	GRÜNE ¹⁰⁾	%	3,8	4,5
59	Sonstige	%	7,8	2,6
60	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl)	Anzahl	662 ¹⁴⁾	65
61	CDU	Anzahl	319 ¹⁴⁾	31
62	SPD	Anzahl	239	27
63	F.D.P. ⁹⁾	Anzahl	79	7
64	GRÜNE ¹⁰⁾	Anzahl	.	.
65	Sonstige	Anzahl	25	.
Land- und Forstwirtschaft 1990				
66	Landwirtschaftl. Betriebe ab 1 ha LF . .	1 000	630	97
67	Landw. Arbeitskräfte ¹⁷⁾	1 000	1 418 ¹⁸⁾	209
68	Landwirtschaftl. genutzte Fläche ¹⁹⁾ . . .	1 000 ha	11 867	2 722
69	Wald ²⁰⁾	1 000 ha	7 401	980

¹⁾ Ohne berufl. Gymnasien. - ²⁾ Und Fachhochschulreife. - ³⁾ Oder mit gleichwertigem Abschluß. -
ren. - ⁴⁾ Der Wohnbevölkerung im Alter von 20 bis unter 25 Jahren. - ⁵⁾ Der strafmündigen Bevöl-
kerung politischer Gruppierungen. - ⁶⁾ Forum = 10 Sitze, PDS = 17 Sitze. - ⁷⁾ PDS. - ⁸⁾ SSW. - ⁹⁾ Ein-
= 1 Sitz, PDS = 2 Sitze. - ¹⁰⁾ Im Betrieb Beschäftigte ohne nichtständige Arbeitskräfte in
haupteinerhebung 1990. - ¹¹⁾ Flächenerhebung 1989.

Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
14,5	14,3	13,6	.	.	13,1	.	36
29,9	27,5	22,3	.	.	30,1	.	37
709	513	529	.	.	528	.	38
763	634	419	.	.	625	.	39
504	705	703	.	.	647	.	40
242	155	220	.	.	86	.	41
73	69	40	.	.	67	.	42
1 247,1	1 331,1	1 266,3	.	.	1 369,7	.	43
13. 5. 90	21. 4. 91	28. 1. 90	14. 10. 90	14. 10. 90	8. 5. 88	14. 10. 90	
36,7	38,7	33,4	53,8	39,0	33,3	45,4	44
50,0	44,8	54,4	19,1	26,0	54,8	22,8	45
5,8	6,9	5,6	5,3	13,5	4,4	9,3	46
5,0	6,5	2,6	.	5,3	2,9	6,5	47
2,5	3,2	3,9	21,8	16,2	4,7	16,1	48
237	101	51	160	106	74	89	49
89	40	18	92	48	27	44	50
122	47	30	32	27	46	21	51
14	7	3	9	14	.	9	52
12	7	.	.	5	.	6	53
.	.	.	27 ¹¹⁾	12 ¹²⁾	1 ¹³⁾	9 ¹²⁾	54
40,5	45,6	38,1	49,5	38,6	43,5	45,2	55
41,1	36,1	51,2	18,2	24,7	38,5	21,9	56
11,0	10,4	6,0	12,4	19,7	11,4	14,6	57
4,3	4,0	2,3	.	.	4,0	.	58
3,1	3,8	2,4	19,9	17,0	2,6	18,2	59
146	34	11	40	26	24	23	60
63	17	4	21	12	11	12	61
65	13	6	8	6	10	5	62
17	4	1	5	5	3	3	63
.	.	.	.	.	.	.	64
1 ¹²⁾	.	.	6 ¹⁵⁾	3 ¹⁶⁾	.	3 ¹⁶⁾	65
81	47	3	.	.	28	.	66
174	104	7	.	.	58	.	67
1 577	716	70	.	.	1 075	.	68
840	797	85	.	.	142	.	69

4) Mit und ohne Hauptschulabschluß. - 5) Der Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis unter 21 Jah-
 kerung. - 6) In % der gültigen Stimmen. - 7) Im Saarland F.D.P./DPS. - 10) Einschl. entsprechender
 schließlich 6 Überhangmandate für die CDU. - 15) B 90/Gr.=2 Sitze, PDS=4 Sitze. - 16) B 90/Gr.
 Betrieben ab 1 ha LF. - 18) Ohne Stadtstaaten. - 19) Erhebungsbereich der Bodennutzungs-

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg
Verarb. Gewerbe (einschl. Bergb.) 1990				
70	Betriebe MD	1 000	47	10
71	Beschäftigte MD	1 000	7 410	1 522
72	Gesamtumsatz	Mrd. DM	1 822	331
73	Auslandsumsatz	Mrd. DM	532	104
74	Geleistete Arbeiterstunden	Mill.	7 993	1 573
75	Löhne und Gehälter	Mrd. DM	374	79
Bauwirtschaft 1990				
76	Betriebe Ende Juni	Anzahl	64 369	10 349
77	Beschäftigte Ende Juni	1 000	1 043	171
78	Baugewerblicher Umsatz	Mrd. DM	139,7	23,0
Wohnungen 1989				
79	Fertiggestellte Wohnungen	1 000	238,6	51,5
80	Wohngebäude am 31. 12. ¹⁾	1 000	12 303,2	1 894,2
81	Wohnungen am 31. 12. ¹⁾	1 000	26 598,3	3 940,0
Arbeitsstättenzählung 1987				
82	Arbeitsstätten	1 000	2 581	425
83	Beschäftigte	1 000	26 959	4 496
84	Löhne und Gehälter 1986	Mill. DM	855 318	146 471
Außenhandel 1990 ²⁾				
85	Ausfuhr	Mrd. DM	642,8 ³⁾	111,8
86	Einfuhr	Mrd. DM	561,9 ³⁾	77,5
Großhandel ⁴⁾				
87	Arbeitsstätten	Anzahl	112 371	13 652
88	Beschäftigte	Anzahl	1 102 676	157 100
89	Umsatz	Mill. DM	848 244	93 391
Handelsvermittlung ^{4) 5)}				
90	Arbeitsstätten	Anzahl	66 379	9 383
91	Beschäftigte	Anzahl	168 471	22 838
92	Umsatz	Mill. DM	15 722	2 068
Einzelhandel ⁴⁾				
93	Arbeitsstätten	Anzahl	403 635	52 905
94	Beschäftigte	Anzahl	2 272 206	312 234
95	Umsatz	Mill. DM	470 799	67 745
Gastgewerbe ⁴⁾				
96	Arbeitsstätten	Anzahl	192 900	25 288
97	Beschäftigte	Anzahl	835 422	113 011
98	Umsatz	Mill. DM	50 191	7 171
Fremdenverkehr 1990 ⁶⁾				
99	Ankünfte	Mill.	74,3	11,2
100	Übernachtungen	Mill.	255,7	38,8
101	dar. von Auslandsgästen	Mill.	34,8	4,9

¹⁾ Basis GWZ 1987. – ²⁾ Ausfuhr: Spezialhandel; Einfuhr: Generalhandel. – ³⁾ Einschl. Rückwaren konnte. – ⁴⁾ Handels- und Gaststättenzählung 1985; Arbeitsstätten und Beschäftigte im Handel schließlich Agenturtankstellen. – ⁵⁾ Beherbergungsbetriebe mit neun und mehr Betten ohne

Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg - VP	Lfd. Nr.
10	1	.	0,3	0,8	0,4	.	70
1 443	172	.	82	135	654	.	71
309	55	.	29	90	143	.	72
100	6	.	11	12	41	.	73
1 530	175	.	91	115	657	.	74
69	8	.	4	8	34	.	75
14 489	2 489	.	492	1 232	4 495	.	76
240	36	.	11	21	90	.	77
30,8	5,4	.	1,7	3,8	12,0	.	78
60,7	5,2	.	0,6	3,3	17,8	.	79
2 309,5	174,2	.	121,7	209,5	1 133,5	.	80
4 694,3	1 074,8	.	323,5	787,3	2 384,6	.	81
518	87	.	26	78	245	.	82
5 005	968	.	348	936	2 553	.	83
151 385	31 855	.	11 868	35 069	84 092	.	84
100,4	10,7	.	12,4	12,0	44,6	.	85
83,5	9,1	.	18,7	46,1	63,9	.	86
21 281	2 486	.	1 649	6 201	10 955	.	87
193 413	22 173	.	24 793	60 646	116 959	.	88
112 513	16 334	.	23 858	110 543	93 507	.	89
13 210	1 764	.	796	2 476	6 589	.	90
32 128	4 835	.	2 232	7 671	16 465	.	91
3 082	404	.	204	960	1 437	.	92
77 826	14 452	.	4 887	12 578	36 509	.	93
403 768	80 759	.	30 683	84 522	204 545	.	94
85 856	17 223	.	5 926	19 287	42 675	.	95
39 422	5 653	.	2 198	4 391	17 641	.	96
187 471	28 207	.	10 010	25 120	74 177	.	97
11 524	1 829	.	555	1 703	4 857	.	98
20,0	2,9	.	0,5	2,1	8,3	.	99
73,8	7,2	.	1,0	4,0	27,4	.	100
9,3	1,8	.	0,2	1,3	4,8	.	101

und Ersatzlieferungen sowie Waren, deren Herstellungs- bzw. Zielland nicht ermittelt werden
jeweils 29.3. 1985, im Gastgewerbe jeweils 31.5. 1985. Umsatz Geschäftsjahr 1984. - ⁵⁾ Ein-
Campingplätze.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Bundes- gebiet	Nieder- sachsen
Verarb. Gewerbe (einschl. Bergb.) 1990				
70	Betriebe MD	1 000	47	4
71	Beschäftigte MD	1 000	7 410	675
72	Gesamtumsatz	Mrd. DM	1 822	192
73	Auslandsumsatz	Mrd. DM	532	61
74	Geleistete Arbeiterstunden	Mill.	7 993	790
75	Löhne und Gehälter	Mrd. DM	374	33
Bauwirtschaft 1990				
76	Betriebe Ende Juni	Anzahl	64 369	6 700
77	Beschäftigte Ende Juni	1 000	1 043	113
78	Baugewerblicher Umsatz	Mrd. DM	139,7	15,0
Wohnungen 1989				
79	Fertiggestellte Wohnungen	1 000	238,6	24,5
80	Wohngebäude am 31. 12. ¹⁾	1 000	12 303,2	1 629,7
81	Wohnungen am 31. 12. ¹⁾	1 000	26 598,3	3 006,2
Arbeitsstättenzählung 1987				
82	Arbeitsstätten	1 000	2 581	270
83	Beschäftigte	1 000	26 959	2 768
84	Löhne und Gehälter 1986	Mill. DM	855 318	82 427
Außenhandel 1990 ²⁾				
85	Ausfuhr	Mrd. DM	642,8 ³⁾	55,1
86	Einfuhr	Mrd. DM	561,9 ³⁾	37,9
Großhandel ⁴⁾				
87	Arbeitsstätten	Anzahl	112 371	12 738
88	Beschäftigte	Anzahl	1 102 676	113 074
89	Umsatz	Mill. DM	848 244	69 375
Handelsvermittlung ^{4) 5)}				
90	Arbeitsstätten	Anzahl	66 379	6 981
91	Beschäftigte	Anzahl	168 471	17 086
92	Umsatz	Mill. DM	15 722	1 380
Einzelhandel ⁴⁾				
93	Arbeitsstätten	Anzahl	403 635	46 653
94	Beschäftigte	Anzahl	2 272 206	262 965
95	Umsatz	Mill. DM	470 799	51 153
Gastgewerbe ⁴⁾				
96	Arbeitsstätten	Anzahl	192 900	23 939
97	Beschäftigte	Anzahl	835 422	93 928
98	Umsatz	Mill. DM	50 191	5 475
Fremdenverkehr 1990 ⁶⁾				
99	Ankünfte	Mill.	74,3	8,3
100	Übernachtungen	Mill.	255,7	30,5
101	dar. von Auslandsgästen	Mill.	34,8	2,0

¹⁾ Basis GWZ 1987. - ²⁾ Ausfuhr: Spezialhandel; Einfuhr: Generalhandel. - ³⁾ Einschl. Rückwaren konnte. - ⁴⁾ Handels- und Gaststättenzählung 1985; Arbeitsstätten und Beschäftigte im Handel schließlich Agenturtankstellen. - ⁵⁾ Beherbergungsbetriebe mit neun und mehr Betten ohne

Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
12	3	0,6	.	.	2	.	70
2 024	386	139	.	.	177	.	71
494	103	30	.	.	46	.	72
140	38	10	.	.	10	.	73
2 275	422	170	.	.	194	.	74
103	19	7	.	.	8	.	75
15 714	3 774	1 084	.	.	3 551	.	76
239	63	17	.	.	42	.	77
32,4	7,9	2,1	.	.	5,5	.	78
48,2	16,2	2,6	.	.	8,1	.	79
3 047,2	918,5	265,9	.	.	599,3	.	80
7 260,2	1 544,6	443,2	.	.	1 139,6	.	81
633	154	43	.	.	101	.	82
7 050	1 448	444	.	.	943	.	83
227 727	43 501	14 051	.	.	26 872	.	84
158,5	36,2	10,7	.	.	12,0	.	85
164,8	24,6	8,2	.	.	13,7	.	86
30 396	6 884	1 795	.	.	4 334	.	87
295 871	57 156	17 523	.	.	43 968	.	88
261 411	28 794	12 013	.	.	26 504	.	89
17 857	3 586	1 078	.	.	2 659	.	90
48 328	8 093	2 440	.	.	6 355	.	91
4 883	629	179	.	.	495	.	92
108 539	24 324	8 591	.	.	16 371	.	93
620 531	127 228	43 653	.	.	101 318	.	94
126 319	25 960	8 301	.	.	20 354	.	95
44 881	16 023	4 760	.	.	8 704	.	96
189 455	61 447	15 087	.	.	37 509	.	97
10 823	3 224	696	.	.	2 333	.	98
11,3	5,4	0,5	.	.	3,8	.	99
34,6	17,5	1,5	.	.	19,4	.	100
5,5	4,0	0,2	.	.	0,9	.	101

und Ersatzlieferungen sowie Waren, deren Herstellungs- bzw. Zielland nicht ermittelt werden jeweils 29. 3. 1985, im Gastgewerbe jeweils 31. 5. 1985. Umsatz Geschäftsjahr 1984. - *) Ein-Campingplätze.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg
Verkehr				
102	Kraftfahrzeugbestand 1. 1. 1991 ¹⁾ . . .	1 000	35 479	5 763
103	dar. Personenkraftwagen ²⁾	1 000	30 644	4 916
104	Straßen d. überörtl. Verkehrs 1.1. 1990 ³⁾	1 000 km	173,9	27,4
105	Straßenverkehrsunfälle 1990	1 000	2 010	269
106	dar. mit Personenschäden	1 000	340	46
107	dabei Getötete	1 000	7,9	1,3
108	Verletzte	1 000	448,0	61,8
Öffentliche Sozialleistungen 1989				
109	Bruttoausgaben d. Sozialhilfe	Mill. DM	28 774,5	3 056,7
110	Bruttoausgaben d. Sozialh. je Einw. ⁴⁾ .	DM	459	318
111	gezahltes Wohngeld ⁵⁾	Mill. DM	3 689,8	329,3
112	Aufwand der Jugendhilfe	Mill. DM	9 859,6	1 726,9
Löhne u. Gehälter Januar 1991				
Männl. Industriearbeiter⁶⁾				
113	Bruttostundenverdienst	DM	21,69	22,30
114	Bruttowochenverdienst	DM	853	867
115	Bezahlte Wochenarbeitszeit	h	39,3	38,9
116	Männl. Angestellte ⁷⁾	DM	5 169	5 389
Steuereinnahmen 1989				
117	Staatliche Steuern ⁸⁾	Mrd. DM	482,5	73,8
118	dar. Lohnsteuer	Mrd. DM	181,8	31,5
119	Veranlagte Einkommensteuer ⁹⁾ .	Mrd. DM	36,8	7,1
120	Körperschaftsteuer	Mrd. DM	34,2	6,5
121	Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) ¹⁰⁾	Mrd. DM	68,0	10,7
122	Zölle und Verbrauchsteuern ¹¹⁾ .	Mrd. DM	63,5	4,3
123	Gemeindesteuern	Mrd. DM	46,2	7,5
124	Steueraufkommen insgesamt ⁸⁾	Mrd. DM	528,7	81,3
125	Einnahmen des Bundes ¹¹⁾	Mrd. DM	265,8	37,5
126	Einnahmen der Länder	Mrd. DM	189,2	30,6
127	Einnahmen der Gemeinden (Gv)	Mrd. DM	73,7	12,2
Geld und Kredit 1990				
128	Spareinlagen bei Kreditinstituten	1 000 DM	11,4	12,1
129	Spareinlagen bei Bausparkassen	je Einw.	2,0	2,9
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen 1989				
130	in Preisen von 1980	Mrd. DM	1 766	299,0
131	je Einwohner	1 000 DM	28,5	31,5

¹⁾ Ohne Bundesbahn und Bundespost. – ²⁾ Einschl. Kombinationskraftwagen. – ³⁾ Nur Abschnitts- der Bewilligungsstellen. – ⁴⁾ Einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk. – ⁵⁾ Bruttomonatsver-
 Sicherungsgewerbe. – ⁶⁾ Ohne Gewerbesteuerumlage. – ⁷⁾ Ohne Stabilitätszuschläge. –

Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg - VP	Lfd. Nr.
6 895	854	.	308	751	3 386	.	102
5 683	747	.	278	678	2 959	.	103
41,3	0,1	.	0,1	0,2	16,3	.	104
333	113	.	25	66	181	.	105
64	13	.	4	11	32	.	106
1,9	0,1	.	0,0	0,1	0,7	.	107
88,4	15,7	.	4,7	14,5	42,2	.	108
3 144,2	1 922,8	.	612,8	1 564,4	2 644,9	.	109
280	902	.	910	962	467	.	110
362,6	119,1	.	93,1	192,4	264,5	.	111
952,8	1 065,0	.	145,0	392,9	1 008,6	.	112
20,83	21,37	.	23,13	23,76	21,95	.	113
794	823	.	896	934	861	.	114
38,1	38,5	.	38,7	39,3	39,3	.	115
5 094	5 158	.	5 172	5 422	5 201	.	116
75,9	19,7	.	6,7	39,1	47,7	.	117
32,1	3,4	.	2,5	9,2	20,0	.	118
6,3	0,3	.	0,5	1,8	2,6	.	119
5,6	0,2	.	0,3	1,3	5,2	.	120
12,0	1,6	.	0,4	4,5	5,5	.	121
3,9	12,4	.	1,3	16,1	2,6	.	122
7,8	1,1	.	0,6	2,0	4,8	.	123
83,7	20,8	.	7,3	41,1	52,5	.	124
38,2	15,8	.	3,8	27,6	24,4	.	125
34,2	4,6	.	2,0	6,5	19,1	.	126
12,8	1,5	.	0,9	3,0	7,6	.	127
12,4	9,0	.	10,6	10,5	11,7	.	128
2,4	1,2	.	1,6	1,2	1,8	.	129
319,8	63,8	.	18,7	66,8	169,1	.	130
28,8	30,5	.	28,0	41,5	30,2	.	131

längen nach „ASB“, ohne Astlängen. – ⁴⁾ Bevölkerungsstand 1. 1. 1990. – ⁵⁾ Kassenbuchungen
 dienste der kaufm. und techn. Angestellten einschl. Meister, Industrie, Handel, Kreditinstitute und
¹⁰⁾ Ohne Investitionssteuer. – ¹¹⁾ Einschl. EG-Anteile.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Bundes- gebiet	Nieder- sachsen
Verkehr				
102	Kraftfahrzeugbestand 1. 1. 1991 ¹⁾	1 000	35 479	4 159
103	dar. Personenkraftwagen ²⁾	1 000	30 644	3 570
104	Straßen d. überörtl. Verkehrs 1. 1. 1990 ³⁾	1 000 km	173,9	28,0
105	Straßenverkehrsunfälle 1990	1 000	2 010	227
106	dar. mit Personenschäden	1 000	340	44
107	dabei Getötete	1 000	7,9	1,2
108	Verletzte	1 000	448,0	57,7
Öffentliche Sozialleistungen 1989				
109	Bruttoausgaben d. Sozialhilfe	Mill. DM	28 774,5	3 459,0
110	Bruttoausgaben d. Sozialh. je Einw. ⁴⁾ . .	DM	459	475
111	gezahltes Wohngeld ⁵⁾	Mill. DM	3 689,8	511,6
112	Aufwand der Jugendhilfe	Mill. DM	9 859,6	925,6
Löhne u. Gehälter Januar 1991				
Männl. Industriearbeiter ⁶⁾				
113	Bruttostundenverdienst	DM	21,69	21,72
114	Bruttowochenverdienst	DM	853	860
115	Bezahlte Wochenarbeitszeit	h	39,3	39,6
116	Männl. Angestellte ⁷⁾	DM	5 169	4 918
Steuereinnahmen 1989				
117	Staatliche Steuern ⁸⁾	Mrd. DM	482,5	36,7
118	dar. Lohnsteuer	Mrd. DM	181,8	16,2
119	Veranlagte Einkommensteuer ⁹⁾ . .	Mrd. DM	36,8	3,2
120	Körperschaftsteuer	Mrd. DM	34,2	2,6
121	Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) ¹⁰⁾	Mrd. DM	68,0	5,2
122	Zölle und Verbrauchsteuern ¹¹⁾ . .	Mrd. DM	63,5	2,8
123	Gemeindesteuern	Mrd. DM	46,2	4,2
124	Steueraufkommen insgesamt ⁹⁾	Mrd. DM	528,7	40,9
125	Einnahmen des Bundes ¹¹⁾	Mrd. DM	265,8	18,7
126	Einnahmen der Länder	Mrd. DM	189,2	19,5
127	Einnahmen der Gemeinden (Gv)	Mrd. DM	73,7	7,0
Geld und Kredit 1990				
128	Spareinlagen bei Kreditinstituten	1 000 DM je Einw.	11,4	9,3
129	Spareinlagen bei Bausparkassen		2,0	1,9
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen 1989				
130	in Preisen von 1980	Mrd. DM	1 766	178,3
131	je Einwohner	1 000 DM	28,5	24,7

¹⁾ Ohne Bundesbahn und Bundespost. – ²⁾ Einschl. Kombinationskraftwagen. – ³⁾ Nur Abschnitts- der Bewilligungsstellen. – ⁴⁾ Einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk. – ⁵⁾ Bruttomonatsver-
⁶⁾ Ohne Gewerbesteuerumlage. – ⁷⁾ Ohne Stabilitätszuschläge. –

Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
9 065	2 233	606	.	.	1 461	.	102
8 111	1 900	541	.	.	1 261	.	103
29,9	18,4	2,2	.	.	9,8	.	104
543	126	35	.	.	91	.	105
83	19	6	.	.	17	.	106
1,5	0,5	0,1	.	.	0,4	.	107
106,6	25,8	7,5	.	.	22,5	.	108
9 119,2	1 343,1	486,9	.	.	1 420,4	.	109
533	363	457	.	.	547	.	110
1 354,5	161,2	61,8	.	.	239,8	.	111
2 613,7	590,0	132,2	.	.	306,9	.	112
21,65	21,49	21,66	.	.	20,92	.	113
869	852	856	.	.	830	.	114
40,1	39,7	39,5	.	.	39,7	.	115
5 141	5 204	5 073	.	.	4 719	.	116
143,3	20,9	5,7	.	.	13,0	.	117
51,0	8,0	2,5	.	.	5,4	.	118
11,9	1,6	01	.	.	1,4	.	119
8,9	2,5	0,3	.	.	0,8	.	120
21,1	3,7	1,2	.	.	2,1	.	121
17,8	1,6	0,1	.	.	0,6	.	122
13,7	2,6	0,6	.	.	1,3	.	123
157,0	23,5	6,3	.	.	14,3	.	124
79,5	10,9	2,9	.	.	6,5	.	125
52,4	10,4	2,9	.	.	7,0	.	126
21,3	4,0	0,9	.	.	2,5	.	127
10,0	10,9	9,9	.	.	7,7	.	128
1,5	2,2	1,8	.	.	1,5	.	129
466,9	93,5	23,5	.	.	66,7	.	130
27,5	25,5	22,3	.	.	25,9	.	131

längen nach „ASB“, ohne Astlängen. – ⁴⁾ Bevölkerungsstand 1. 1. 1990. – ⁵⁾ Kassenbuchungen
 dienste der kaufm. und techn. Angestellten einschl. Meister, Industrie, Handel, Kreditinstitute und
¹⁰⁾ Ohne Investitionssteuer. – ¹¹⁾ Einschl. EG-Anteile.

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Fläche	Bevöl-			
			ins- gesamt	Bevölk.- dichte	unter 15 Jahre	über 65 Jahre
		1 000 km ²	1 000	Einw. je km ²	% der Gesamt- bevölkerung	
1	Bundesrep. vor dem 3.10.90 Deutsch- Gebietsstand land nach dem 3.10.90	249 357	61 418 78 084	247 219	15 16	15 15
2	Belgien	31	9 925	320	18	14
3	Dänemark	43	5 129	119	18	15
4	Frankreich	552	55 874	101	20	14
5	Griechenland	132	10 013	76	21	13
6	Großbrit. u. Nordirland	244	57 075	234	19	16
7	Irland	70	3 538	51	29	11
8	Italien	301	57 441	191	18	14
9	Luxemburg	3	375	125	17	13
10	Niederlande	41	14 758	360	19	13
11	Portugal	92	10 408	113	22	13
12	Spanien	505	39 053	77	21	14
1-12	EG	2 263	325 007	144	20	14
13	Finnland	338	4 951	15	19	13
14	Island	103	249	2	26	10
15	Norwegen	324	4 196	13	19	16
16	Österreich	84	7 595	90	17	15
17	Schweden	450	8 436	19	18	18
18	Schweiz	41	6 509	159	17	14
13-18	EFTA	1 340	31 936	24	.	.
19	Australien	7 687	16 532	2	22	11
20	Japan	378	122 613	324	19	12
21	Kanada	9 976	25 950	3	21	11
22	Neuseeland	271	3 292	12	23	11
23	Türkei	779	52 422	67	36	4
24	USA	9 373	246 329	26	21	12
1-24	OECD	32 066	824 081	26	.	.
25	Jugoslawien ³⁾	256	23 559	92	24	8
26	Bulgarien	111	8 995	81	25	11
27	Polen	313	37 862	121	26	10
28	Rumänien	238	23 048	97	25	9
29	Sowjetunion	22 402	283 682	13	25	9
30	Tschechoslowakei	128	15 620	122	24	12
31	Ungarn	93	10 596	114	21	13
26-31	COMECON (ohne DDR)	23 285	379 803	18	.	.
32	Welt	135 793	5 112 000	38	.	.

* Letzte verfügbare Ergebnisse oder Schätzungen (meist 1988 oder 1987) mit eingeschränkter nicht ausreichend beschriebener Wirtschaftszweige. In einigen Ländern einschließlich 1990 für das Ausland, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

kerung				Erwerbstätigkeit				Lfd. Nr.
Eheschließungen		Lebend- gebo- rene	Gestor- bene	Er- werbs- quote ¹⁾	Erwerbstätige in (im)			
ins- gesamt	je 1000 Einw.				Land- u. Forstw., Fischerei	Produ- zierend. Gewerbe	Dienst- leistungs- bereich ²⁾	
1 000	Anzahl	je 1 000 Einw.	%	% der Erwerbstätigen				
383	6,3	11,0	11,2	48	5,1	39,7	55,2	1
524	6,7	11,4	11,5	.	.	.	.	2
57	5,7	11,8	10,7	41	2,6	25,1	72,4	3
31	6,1	11,5	11,5	56	6,4	26,1	67,6	4
265	4,7	13,8	9,4	42	6,8	30,3	62,9	5
66	6,6	10,8	9,3	40	25,7	26,6	47,7	6
398	7,0	13,8	11,4	49	2,4	29,8	67,8	7
18	5,1	15,3	8,9	37	15,2	27,8	57,1	8
305	5,3	9,9	9,3	42	10,2	31,7	58,1	9
2	5,3	12,3	10,3	43	3,6	32,4	64,0	10
87	6,0	12,6	8,4	44	4,6	26,6	68,8	11
72	7,0	11,9	9,6	45	22,1	34,7	43,2	12
210	5,4	11,2	7,9	38	14,4	32,5	53,1	13
1 894	5,9	.	.	44	7,8	32,1	60,1	14
26	5,3	12,8	9,9	49	9,8	30,6	59,6	15
.	.	17,0	7,0	53	13,2	33,8	53,0	16
.	.	13,7	10,7	49	6,4	26,4	67,1	17
36	4,7	11,6	11,0	44	8,2	37,7	54,2	18
44	5,2	13,3	11,5	52	3,8	29,5	66,6	19
46	6,9	12,3	9,3	53	5,7	35,1	59,2	20
.	.	.	.	.	.	.	.	21-18
114	7,1	14,9	7,2	45	5,9	26,4	67,8	22
708	5,8	10,7	6,5	49	7,9	34,1	58,0	23
.	.	14,4	7,2	47	4,5	25,6	69,8	24
.	.	16,8	8,4	45	10,0	27,4	62,6	25
.	.	32,5	9,0	43	39,5	17,5	43,0	26
2 364	9,7	15,9	8,8	47	2,9	26,9	70,2	27
.	.	.	.	.	.	.	.	28-24
.	.	15,0	9,0	45	28,7	30,9	40,4	29
.	.	13,0	12,0	51	16,5	46,6	36,9	30
.	.	15,5	9,8	58	27,9	53,5	18,6	31
.	.	15,8	10,9	46	29,0	44,2	26,8	32
2 770	9,8	19,8	9,9	46	19,0	38,0	43,0	33
119	7,4	13,8	11,4	45	13,1	48,8	38,1	34
.	.	11,7	13,1	46	20,9	38,3	40,8	35
.	.	.	.	.	.	.	.	36-31
.	.	.	.	.	.	.	.	32

Vergleichbarkeit. – ¹⁾ Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung. – ²⁾ Einschließlich Arbeitsloser. – ³⁾ Mit OECD und COMECON assoziiert. – Quelle: Statistisches Jahrbuch der

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Land- und Forstwirtschaft				
		Landwirt- schaftliche Fläche	Landwirtschaftl. Erzeugnisse		Viehbestand	
			Getreide	Kartoffeln	Rinder	Schweine
		1 000 ha	1 000 t		1 000	
1	Bundesrep. vor dem 3.10.90	11 956	27 112	7 434	14 659	22 589
	Deutsch- Gebietsstand					
	land nach dem 3.10.90	18 145	36 952	18 980	20 380	35 092
2	Belgien	1 513 ¹⁾	2 338 ¹⁾	1 823 ¹⁾	3 184 ¹⁾	6 234 ¹⁾
3	Dänemark	2 806	8 067	1 246	2 230	9 105
4	Frankreich	31 353	56 285	5 591	20 122	11 706
5	Griechenland	9 195	4 701	951	729	1 226
6	Großbrit. u. Nordirland	18 558	21 121	6 899	11 902	7 626
7	Irland	5 669	2 194	694	5 637	961
8	Italien	17 109	17 400	2 330	8 842	9 390
9	Luxemburg . . . . .	.²⁾	. ²⁾	. ²⁾	. ²⁾	. ²⁾
10	Niederlande	2 014	1 222	6 742	4 606	13 820
11	Portugal	3 285	1 422	835	1 356	2 331
12	Spanien	30 749	23 782	4 578	5 001	16 346
1-12	EG	134 207	165 724	39 124	78 268	101 304
13	Finnland	2 538	2 826	855	1 434	1 291
14	Island	2 282	.	11	72	14
15	Norwegen	956	1 285	483	945	788
16	Österreich	3 492	5 359	1 001	2 590	3 947
17	Schweden	3 518	4 743	1 283	1 662	2 274
18	Schweiz	2 021	1 159	748	1 837	1 941
13-18	EFTA	14 807	15 372	4 381	8 540	10 255
19	Australien	483 105	22 253	1 082	21 851	2 706
20	Japan	5 340	13 868	3 763	4 667	11 725
21	Kanada	77 990	35 794	2 785	12 060	10 890
22	Neuseeland	14 332	909	290	8 062	426
23	Türkei	36 627	30 884	4 350	12 000	10
24	USA	431 382	206 480	15 875	99 622	54 620
1-24	OECD	1 197 790	491 284	71 650	245 070	191 936
25	Jugoslawien ³⁾	14 123	14 996	1 935	4 881	8 323
26	Bulgarien	6 166	7 821	358	1 649	4 034
27	Polen	18 791	24 504	34 707	10 322	19 605
28	Rumänien	15 093	32 600	8 000	7 182	15 224
29	Sowjetunion	604 170	186 154	62 705	120 593	77 403
30	Tschechoslowakei	6 778	11 861	3 659	5 044	7 235
31	Ungarn	6 511	14 966	1 361	1 664	8 216
26-31	COMECON (ohne DDR)	657 509	277 906	110 790	146 454	131 717
32	Welt	4 688 051	1 754 158	270 098	1 266 233	834 896

* Letzte verfügbare Ergebnisse oder Schätzungen (meist 1988) mit eingeschränkter Vergleich-
 ten. - ³⁾ Mit OECD und COMECON assoziiert. - Quellen: Statistisches Jahrbuch 1990 - für das
 York.

Index der Industrie- produktion		Rohstahl- produktion		Energiewirtschaft			Lfd. Nr.
				Förderung von Steinkohle	Produktion von Benzin	Elektriz.- erzeugung insgesamt	
1988	1989	1987	1988				
1980 = 100		1 000 t				1 000 GWh	
111	117	36 248	41 023	73 304	19 824	403	1
.	.	44 448	49 156	73 304	24 588	521	
114	118	9 783	11 222	2 487	4 939	62	2
127	130	605	650	-	1 318	26	3
108	112	17 693	19 106	12 143	18 095	373	4
111	113	908	959	-	3 181	31	5
118	119	17 414	19 065	101 382	26 410	288	6
162	184	220	271	42	292	12	7
108	113	22 859	23 762	-	16 365	193	8
133	143	3 302	3 661	-	-	1	9
107	112	5 082	5 518	-	12 441	67	10
136	.	732	811	241	1 484	22	11
115	120	11 691	11 886	18 998	8 081	132	12
.	.	126 537	137 934	208 597	112 430	1 611	1-12
128	132	2 669	2 798	-	2 663	51	13
.	.	.	.	-	-	4	14
142	.	837	910	276	1 355	110	15
116	123	4 301	4 560	-	2 378	49	16
116	120	4 595	4 779	30	3 507	149	17
115	.	866	988	-	997	58	18
.	.	.	.	296	10 900	421	13-18
129	.	6 387	6 093	136 428	11 854	140	19
134	142	98 513	105 681	11 220	26 346	754	20
126	127	14 737	15 194	38 580	26 781	503	21
.	.	409	409	2 100	1 564	28	22
187	194	7 048	8 057	3 720	2 779	48	23
125	128	81 629	91 570	761 100	298 460	2 702	24
.	.	.	.	1 162 051	491 114	6 207	1-24
122	137	4 367	4 487	360	4 169	83	25
143	149	3 044	2 880	292	1 800	44	26
111	109	17 145	16 873	193 020	4 039	144	27
.	.	14 962	14 500	8 796	6 692	75	28
134	136	161 874	163 037	599 004	79 500	1 705	29
124	125	15 416	15 380	25 908	1 500	81	30
115	111	3 622	3 582	2 256	2 865	29	31
.	.	216 063	216 252	829 276	96 396	2 078	26-31
.	.	739 148	782 016	3 546 000	699 962	10 526	32

barkelt. - 1) Einschließlich Angaben für Luxemburg. - 2) Angaben in Werten für Belgien enthal-
 Ausland, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; Statistical Office of the United Nations, New

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Straßenverkehr				Handels- flotten- bestand
		Personen- kraftwagen		Verunglückte Personen		
		Bestand	Produkt.	Getötete ¹⁾	Verletzte	
		je 1000 Einw.	1 000	Anzahl		1000 BRT
1	Bundesrep. vor dem 3.10.90 Deutsch- Gebietsstand land nach dem 3.10.90	425	4 312	8 213	448 223	3 967
2	Belgien	384	4 530	9 862	487 744	5 467
3	Dänemark	348	345	1 967	84 851	2 044
4	Frankreich	322	-	713	11 790	4 963
5	Griechenland	402	3 455	10 548	244 042	4 413
6	Großbrit. u. Nordirland . .	127	-	1 511	29 370	21 324
7	Irland	333	1 226	5 230	328 042	7 646
8	Italien	212	-	462	8 409	167
9	Luxemburg	424	1 883	6 939	228 186	7 602
10	Niederlande	453	-	84	1 863	-
11	Portugal	403	120	1 366	47 981	3 655
12	Spanien	124	-	2 534	59 532	726
1-12	EG	277	1 497	6 348	164 949	3 962
13	Finnland	12 838	45 915	1 657 238	60 469	
14	Island	362	.	653	11 909	944
15	Norwegen	512	-	.	.	.
16	Österreich	390	-	378	10 962	15 597
17	Schweden	366	7	1 446	57 843	-
18	Schweiz	412	407	813	22 838	2 167
13-18	EFTA	417	-	945	30 083	220
19	Australien	497	314	.	.	2 494
20	Japan	250	8 194	.	.	28 030
21	Kanada	458	1 025	.	.	2 825
22	Neuseeland	490	-	.	.	257
23	Türkei	26	127	.	.	3 240
24	USA	561	7 105	46 386	3 495 000	20 588
1-24	OECD	.	.	.	.	.
25	Jugoslawien ³⁾	127	226	4 555	60 837	3 681
26	Bulgarien	132	.	.	.	1 375
27	Polen	120	294	.	.	3 416
28	Rumänien . . . . .	.	.	.	.	3 783
29	Sowjetunion	51	1 300	.	.	25 854
30	Tschechoslowakei . . . . .	.	172	1 464	32 237	.
31	Ungarn	169	.	1 706	27 776	.
26-31	COMECON (ohne DDR)	.	.	.	.	.
32	Welt	.	.	.	.	410 481

* Letzte verfügbare Ergebnisse oder Schätzungen (meist 1988) mit eingeschränkter Vergleich-
 Österreich: 3 Tagen; Frankreich: 6 Tagen; Italien: 7 Tagen; übrige europäische Länder und
 und COMECON assoziiert. — ¹⁾ Produziertes Nationaleinkommen. — ²⁾ Bruttosozialprodukt. —

Außenhandel				Preisindex für die Lebenshaltung		Bruttoinlandsprod. zu Marktpreisen in		Lfd. Nr.
Einfuhr		Ausfuhr		1988	1989	konstant. Preisen	jewellg. Preisen	
insgesamt	je Einwohner	insgesamt	je Einwohner					
Mill. US-\$	US-\$	Mill. US-\$	US-\$	1985 = 100		1980 = 100		
250 443	4 092	323 277	5 282	101,4	104,2	115	143	1
277 462	3 553	351 626	4 503	.	.	.	.	2
91 883	8 929	92 313	8 971	104,1	107,3	112	160	3
26 183	5 104	26 784	5 221	112,7	118,1	116	194	4
176 745	3 164	161 702	2 894	108,7	112,7	116	201	5
12 284	1 227	5 445	544	162,6	184,9	112	435	6
189 289	3 316	144 931	2 536	113,0	121,8	124	200	7
15 558	4 395	18 738	5 293	109,4	113,9	122	228	8
138 984	2 420	128 458	2 236	116,5	123,8	119	278	9
. ²⁾	. ²⁾	. ²⁾	. ²⁾	101,7	105,1	127	181	10
99 337	6 730	103 072	6 983	100,6	101,7	111	134	11
17 855	1 715	10 989	1 056	133,9	150,7	119	478	12
60 341	1 545	40 231	1 030	120,0	128,2	122	260	13
1078 902	3 317	1055 940	3 246	.	.	118	165	14
22 017	4 448	22 242	4 493	112,6	120,0	129	228	15
1 603	6 412	1 434	5 736	180,7	218,8	126	1 641	16
23 187	5 521	22 503	5 358	124,4	130,0	128	201	17
36 561	4 811	31 035	4 084	105,2	107,8	115	158	18
45 702	5 415	49 709	5 890	114,9	122,6	118	211	19
56 310	8 650	50 614	7 775	104,1	107,4	116	158	20
185 380	5 805	177 537	5 559	.	.	.	.	21
33 339	2 017	32 671	1 976	126,9	136,5	129	240	22
187 517	1 529	264 986	2 161	101,4	103,7	137	152	23
106 819	4 116	111 942	4 314	113,1	118,7	130	194	24
7 304	2 220	8 525	2 591	139,4	147,5	116	278	25
14 340	274	11 662	222	332,0	565,6	152	2 320	26
459 925	1 867	320 385	1 301	109,9	115,2	128	179	27
2073 526	2 505	1983 648	2 397	.	.	126	176	28
13 154	558	12 597	535	1 226,6	16 583,8	.	1 358	29
16 712	1 859	17 299	1 924	.	.	126 ⁴⁾	136 ⁴⁾	30
10 491	277	11 962	316	.	.	.	1 180	31
.	.	.	.	.	.	143 ⁵⁾	148 ⁵⁾	32
107 229	378	110 559	390	.	.	127 ⁴⁾	129 ⁴⁾	33
24 251	1 553	24 947	1 597	.	.	.	125 ⁴⁾	34
9 365	883	9 970	941	132,4	156,9	121	196	35
.	.	.	.	.	.	.	.	36-37
.	.	.	.	.	.	.	.	38

barkeit. - 1) Innerhalb ... Gestorbene: Portugal und Spanien 24 Stunden; Griechenland und Vereinigte Staaten: 30 Tagen - 2) In Angaben für Belgien nachgewiesen. - 3) Mit OECD Quelle: Statistisches Jahrbuch 1990 für das Ausland, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

Weitere Strukturdaten

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	EG-Länder insges.	Bundesrepublik Deutschl. ¹⁾	Belgien
Bevölkerung					
1	Bevölkerungsvorausschätzung f. 2000	1 000	331 673	60 876	9 794
2	Säuglingssterblichkeit (1988) . . . je 1 000 Lebendgeb.		8,5	7,5	9,1
Erwerbstätigkeit					
3	Zivile Erwerbstätige (1988) ²⁾	1 000	127 924	26 841	3 688
4	davon Landwirtschaft	%	7,4	4,3	2,7
5	Industrie	%	32,7	41,2	28,2
6	Dienstleistungen	%	59,8	54,5	69,1
Arbeitsmarkt					
7	Arbeitslose (1989) ³⁾	1 000	12 687	1 583	332
8	Arbeitslosenquote (1989) ³⁾	%	9,0	5,7	9,6
Außenhandel					
9	Einfuhr (1988)	Mio. DM	1928574	439609	167484
10	dar. aus industrialisiert. westl. Ländern	in %	83,7	82,8	87,6
11	Entwicklungsländern	der ges.	12,6	12,5	9,7
12	Ostblockländern	Einfuhr	3,5	4,7	2,6
13	Ausfuhr (1988)	Mio. DM	1881880	567654	161501
14	dar. nach industrialisiert. westl. Ländern	in %	84,5	86,1	88,4
15	Entwicklungsländern	der ges.	12,1	9,5	9,3
16	Ostblockländern	Ausfuhr	2,9	4,4	1,6
Lebensstandard					
17	Ärzte ⁶⁾	Einw. je Arzt	350	349	333
18	Krankenhausbetten ⁶⁾	je 10 000 E.	82	109	92
19	Fleischverbrauch (1987)	kg je Einw.	92	103	101
20	Energieverbrauch (SKE) ⁶⁾	kg je Einw.	.	5 624	5 560
21	Telefon: Hauptanschluß (1988)	je 1000 Einw.	396	462	356
22	Bruttostundenverd. aller Arbeiter i. d. Industrie (1988)	Kaufkraftst.	.	9,60	8,94
23	Verbraucherpreise (1989) gegen Vorjahr in %		5,1	2,8	3,1
Soziale Sicherung					
24	Ausg. f. soz. Sicherung ⁵⁾ . . . in % d. BIP zu Marktpr.		.	28,1	28,7
Ausgewählte Funktionen⁵⁾					
25	Krankheit	in %	.	29	23
26	Invalidität	der ges.	.	9	9
27	Arbeitslosigkeit	Sozial-	.	5	11
28	Familie	leistungen	.	6	8
Bruttoinlandsprodukt					
29	zu Marktpreisen ⁶⁾ (1988)	Mrd. ECU ⁷⁾	4 032,2	1 017,6	127,0
Bruttowertschöpfung⁶⁾					
30	Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	%	3,1	1,5	2,3
31	Industrie (einschl. Baugewerbe)	%	35,5	40,3	31,9
32	Dienstleistungen und Staat	%	61,4	58,2	65,8

* Quelle: Statistisches Jahrbuch 1990 für das Ausland, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden;
¹⁾ Gebietsstand vor dem 3.10.1990. – ²⁾ Beinhaltet für Griechenland die Zahlen von 1987. –
bzw. letztes verfügbares Jahr. – ⁶⁾ In jeweiligen Preisen und Wechselkursen. – ⁷⁾ Europäische

für die EG-Länder*

Däne- mark	Frank- reich	Grie- chen- land	Großbrit. u. Nord- irland	Irland	Italien	Luxem- burg	Nieder- lande	Por- tugal	Spa- nien	Lfd. Nr.
5 183	57 882	10 100	59 079	3 342	57 120	383	15 510	11 142	40 746	1
7,6	7,8	11,0	9,0	9,2	9,5	8,7	6,8	13,1	8,1	2
2 700	21 144	3 597	25 896	1 078	20 832	174	5 934	4 280	11 780	3
6,3	6,8	27,0	2,2	15,4	9,9	3,4	4,8	20,7	14,4	4
26,3	30,4	28,0	29,4	27,8	32,6	31,6	26,5	35,1	32,5	5
67,4	62,9	45,0	68,3	56,8	57,5	65,0	68,7	44,2	53,1	6
193	2 290	303	1 842	224	2 583	3	604	241	2 488	7
7,0	9,6	7,7	6,5	17,2	11,0	1,9	9,3	5,0	17,0	8
46 384	325 074	21 760	343 463	27 157	242 772	.)	184 403	29 452	101 016	9
87,3	84,5	81,1	85,6	94,4	80,3	.)	81,9	84,0	79,5	10
8,7	12,3	12,9	11,6	3,7	14,5	.)	15,1	15,0	17,6	11
3,9	3,1	5,9	2,2	1,2	5,1	.)	3,0	1,0	2,9	12
48 305	299 744	9 611	255 398	32 795	225 419	.)	186 801	18 695	75 957	13
87,5	81,2	80,7	79,7	91,9	82,4	.)	88,7	91,0	84,3	14
10,1	16,2	14,0	17,4	6,6	13,3	.)	8,9	6,4	13,1	15
2,4	2,6	4,8	2,0	0,6	3,9	.)	1,7	1,2	1,7	16
389	399	310	665	769	233	555	413	398	280	17
70	89	55	74	88	82	125	84	52	48	18
104	108	87	78	89	85	.)	86	64	86	19
5 346	3 720	2 452	5 107	3 462	3 570	11 139	7 263	1 329	2 106	20
544	455	362	427	236	350	445	438	180	283	21
10,70	7,07	5,57	9,44	8,52	.	10,40	9,57	3,98	7,67	22
4,8	3,7	13,8	7,8	4,1	6,3	3,3	1,1	12,6	6,8	23
28,5	28,3	.	23,6	22,6	22,9	26,6	30,7	17,0	17,7	24
22	26	.	21	27	24	25	25	30	23	25
9	6	.	9	7	7	16	20	14	10	26
11	6	.	7	13	2	1	10	2	16	27
11	9	.	10	10	5	8	8	6	1	28
91,0	804,2	44,4	696,6	27,5	701,8	5,6	193,2	35,3	287,9	29
4,7	3,7	15,8	1,2	9,7	4,1	2,2	4,3	7,5	5,2	30
28,0	31,5	28,6	36,7	36,8	34,1	30,6	32,1	37,9	37,3	31
67,3	64,8	55,6	62,1	53,5	61,8	67,2	63,6	54,6	57,5	32

Veröffentlichungen des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaft, Luxemburg.
 *) Jahresdurchschnitt. - *) Die Zahlen für Luxemburg sind unter Belgien ausgewiesen. - *) 1988
 Währungseinheit. - *) 1987 bzw. letztes verfügbares Jahr; DK und GR zu Faktorkosten.

31. Informationsangebot des Statistischen Landesamtes

1. Veröffentlichungen

Baden-Württemberg in Wort und Zahl (bis 1969 „Statistische Monatshefte“)

In dieser monatlich erscheinenden Zeitschrift werden in Textbeiträgen Analysen aus den verschiedenen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik veröffentlicht. Tabellarische Übersichten und zahlreiche Graphiken machen die Materialfülle transparent. Viele Themen haben einen regionalen Bezug.

Die aus laufenden Statistiken aufbereiteten ersten Ergebnisse werden in Form von Kurznachrichten dem Heft vorangestellt.

Im Anhang finden sich der sogenannte Zahlenspiegel mit den wichtigsten Monatsdaten aus dem Landesbereich sowie Wirtschaftszahlen des gesamten Bundesgebietes.

Jahrbücher für Statistik und Landeskunde von Baden-Württemberg

Die Jahrbücher erscheinen in der Regel einmal im Jahr und enthalten neben umfangreichen wissenschaftlichen Abhandlungen mit Zahlenübersichten und Schaubildern aus den verschiedenen Fachgebieten auch theoretische Diskurse über Methodik und Probleme statistischer Erhebungen und deren Aufbereitung.

Statistik von Baden-Württemberg

In den Bänden dieser Schriftenreihe werden die Ergebnisse laufender und einmaliger Erhebungen der amtlichen Statistik in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung veröffentlicht. Der Tabellenteil wird ergänzt durch Erläuterungen über Ziel, Rechtsgrundlagen, methodische Hinweise und Systematiken.

Statistisch-prognostischer Bericht

Mit Beschluß des Ministerrats vom Januar 1973 wurde das Statistische Landesamt beauftragt, zur Vorbereitung der Fortschreibung des Arbeitsprogramms der Landesregierung jährlich einen Bericht vorzulegen.

Der erste Bericht wurde im Januar 1974 veröffentlicht. Inzwischen ist der Jahresbericht 1990/91 in der achtzehnten Ausgabe erschienen.

Zur Veranschaulichung des Datenmaterials werden die umfangreichen textlichen Ausführungen durch zahlreiche Schaubilder und Tabellen ergänzt.

Sonderveröffentlichungen

Industriestandortkarte. 30 Jahre Baden-Württemberg im Spiegel der Statistik. Baden-Württemberg und die Bundesländer. Baden-Württemberg und die EG.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder. Landwirtschaft in Baden-Württemberg. Kontinuität und Wandel; die amtliche Statistik in der ersten Hälfte der 80er Jahre. Leben im Alter. Baden-Württemberg; Menschen – Landschaften – Geschichten.

Noch: 1. Veröffentlichungen

Verzeichnisse

Verzeichnis der Kindertagesstätten. Schulen in den Gemeinden Baden-Württembergs (*je Regierungsbezirk ein Verzeichnis* – erscheint in ungeraden Jahren); alternativ dazu erscheint in den geraden Jahren: Verzeichnisse der Schulen Baden-Württembergs (*je Schulart ein Verzeichnis*). Verzeichnis der Krankenhäuser. Verzeichnis der Heime der Altenhilfe in Baden-Württemberg. Gemeindeliste, Schlüsselnummernverzeichnis der Kreise und Gemeinden sowie der Verwaltungsgemeinschaften und Zweckverbände. Verzeichnis der Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung.

Statistische Berichte

Die Statistischen Berichte bieten in erhebungsabhängiger Periodizität aktuelle Informationen über das aus den einzelnen Erhebungen anfallende Zahlenmaterial.

In folgenden Reihen:

A=Bevölkerung und Erwerbsleben / B=Unterricht und Bildung, Rechtspflege, Wahlen / C=Land- und Forstwirtschaft / D=Unternehmen und Arbeitsstätten / E=Produzierendes Gewerbe / F=Bautätigkeit und Wohnungswesen / G=Handel und Gastgewerbe / H=Verkehr / J=Geld und Kredit / K=Öffentliche Sozialleistungen / L=Finanzen und Steuern / M=Preise / N=Löhne und Gehälter / O = Einkommens- und Verbrauchsstichproben / P = Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen / Q = Umweltschutz / Z = Konjunkturindikatoren, Forschung und Entwicklung, Außenwirtschaft

erscheinen jährlich insgesamt über 400 Berichte.

Eildienst

Zur aktuellen Information einer breiten Öffentlichkeit erscheinen jährlich etwa 300 Eildienste. Berichtet wird über die wichtigsten Ergebnisse soeben abgeschlossener Erhebungen und Untersuchungen vor allem aus den Bereichen Bevölkerung, Bildung und Wirtschaft.

Telefonische Auskünfte über die Veröffentlichungen erteilt: (07 11) 641-28 66; über Eildienste: 641-24 51.

Veröffentlichungsverzeichnisse des Statistischen Landesamtes sind kostenlos erhältlich.

2. Zentraler statistischer Auskunftsdienst Landesinformationssystem Baden-Württemberg

Allgemeine Auskünfte über (07 11) 641-28 33 oder 28 37. Schriftliche Anfragen richten Sie bitte an:

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Postfach 10 60 33 · 7000 Stuttgart 10

Telex 7 22 815 stala d · Btx* 6 46 51 # · Telefax 641-24 40

Pressestelle 641-24 51 oder 24 55 · Bürgerreferent 641-24 81

Dienstgebäude: Böblinger Straße 68 · 7000 Stuttgart 1.

A

Abfall	104-109
— Aufkommen und Verbleib	105, 107
— Ausgaben	108
— Beseitigung	104-106, 108, 176
Abgeordnete	
— Bundestag	16-18, 70, 73, 274
— Europäisches Parlament	19
— Landtag, Baden-Württemberg	7, 9-11, 65, 67, 274, 276
— Landtag, andere Bundesländer	274-277
Abgeurteilte	59, 61
Abkürzungen und Zeichenerklärung	6
Abwasser	104, 108
— Beseitigung	176
Adoptionen	168
Ärzte	36, 38, 270-273, 292
Agrarberichterstattung	93
Aktiengesellschaften	111, 113, 161
Aktivkapital, Landwirtschaft	92, 98
Alter, öffentl. Sozialleistungen für	166
Altershilfe für Landwirte	165
Altersversorgung, betriebliche	165
Amtspflegschaften	168
Amtsvormundschaften	168
Angestellte	76, 77, 81
— organisierte	89
— geleistete Arbeitsstunden	75
— Verdienste	202, 204
Angestelltenversicherung	165
Apotheken, Apotheker	36, 270-273
Arbeiter	76, 77, 81
— Arbeiterstunden, geleistete	118, 120-123, 278-281
— Arbeitsstunden, geleistete	75
— Arbeitszeiten	202, 206
— organisierte	89
— Verdienste der	202, 203, 205, 206
Arbeitgeberverbände	90
Arbeitgeberleistungen	165
Arbeitnehmer (siehe auch Beschäftigte)	
... 74, 81, 110, 114-117, 219, 221, 247, 249, 270-273	59, 89
Arbeitnehmerorganisationen	59, 89
Arbeitsförderung	165
Arbeitskräfte, Landwirtschaft	94
Arbeitsgerichtsbarkeit	59
Arbeitsförderung	169, 170
Arbeitskreise der Landtagsfraktionen	8
Arbeitslose	74, 79-81, 166, 270-273, 292
Arbeitsmarkt	74-81, 270, 272, 292
— Arbeitsamtsbezirke	80, 81
Arbeitsstätten, Unternehmen	110-117, 235, 237, 238, 240, 250, 252, 278-281
Arbeitsstättenzählung	110, 114-117, 235, 237, 250, 252, 278-281
Arbeitsstunden, geleistete	75, 119, 130-132
Arbeitsunfähigkeit	38
Arbeitsunfall	40, 166, 171
Arbeitszeiten	75, 201-203, 206
Auftragseingänge, Index	118
— Bauhauptgewerbe	130
— Produzierendes Gewerbe	126, 127
— Verarbeitendes Gewerbe	120, 126, 127
Ausbildungsbereich	45

Ausbildungsförderung	165
Ausbildungsstätten	88
Ausfuhr	145, 147, 148, 278-281, 291-293
Ausgaben	
— Allgemeine Finanzwirtschaft	176
— Allgemeine Verwaltung	176
— Bau- und Wohnungswesen	176
— Gesundheit, Sport, Erholung	176
— Öffentliche Einrichtungen	176
— Öffentliche Sicherheit und Ordnung	176
— Privater Verbrauch	209, 210
— Schulen	176
— Soziale Sicherung	176
— Staat und Gemeinden	175-177
— Wirtschaftliche Unternehmen	176
Ausländer (Nichtdeutsche)	82-87, 110, 218-221, 270, 272
— Altersgruppen	26, 84
— Arbeitnehmer	88, 113, 219, 221, 249, 270-273
— Bundesländer	270-273
— Entwicklung der Ausländerzahlen	82
— Familien	87
— Familienstand	83
— Fruchtbarkeitsziffer	32
— Geburten	31, 84
— Gestorbene	30, 84
— Große Kreisländer	246, 248
— Haushalte	28, 87
— Kreise, Regionen, Regierungsbezirke	218-221
— Kriminalität	61
— Schüler, Studierende	42
— Schwerbehinderte	171
— Staatsangehörigkeit	83, 85
— Verurteilte	61
— Wanderungen	34, 35, 85
— Zentralregister	82
— Zugangsjahr/Zuzugsjahr	85, 87
— Zuzüge/Fortzüge	34, 85
Auslandsumsatz	118, 121-123, 278, 280
Außenhandel	145, 278-281, 291, 292
Auszubildende	45, 47, 88

B

Bahn s.u. Bundesbahn	
Banken, Kreditinstitute	91, 158, 159
Bauarbeiten, Preisindex	199
Baufertigstellungen	140, 142, 143, 278, 280
Baugenehmigungen	140, 141
Baugewerbe	119
— Arbeitsstätten	111, 112
— Auftragseingänge, Index	130
— Ausbaugewerbe, Strukturdaten	119, 132
— Bauhauptgewerbe	119, 130, 131
— Beschäftigte	77, 78, 81, 86, 130-132, 138, 139, 278-281
— Betriebe	130-132, 278-281
— Gesamtsätze	130, 131, 138, 278, 280
— Insolvenzen	161
— Konkurse	162

— Kurzarbeiter	80, 81
— Umsatz	278-281
— Unternehmensformen	111, 112
Bauspargeschäft	158, 160
Bausparkassen, Spareinlagen	159, 160, 282, 284
Bautätigkeit, Wohnungen (siehe auch Wohnungen)	140-144
Bauüberhang	140, 143
Bauwerke, Preisindex	199
Beamte	76, 89, 182
— Arbeitnehmerorganisationen	89
— Gehälter	207
— geleistete Arbeitsstunden	75
Bedienstete, Bundes-, Landes-, Kommunal- (siehe Personal)	
Beförderte Güter, Personen	152, 156
Beherbergungsangebot	151
Beihilfen	165
Behinderte	164, 171
Behinderung, Art und Ursache	171
Behörden	14
Bergbau	77, 78, 86, 161
Berge	22
Berufliche Bildung, öffentliche Sozialleistungen für	166
Berufliche Schulen	41-44, 230-233, 247, 249, 274-277
Berufsakademien	41, 42
Berufsfachschulen	43
Berufskollegs	43
Berufsorganisationen	88-91
Berufspädagogische Hochschulen	41
Berufsschulen (siehe auch Berufliche Schulen)	43
Beschäftigte (siehe auch Personal)	74, 77, 78, 81, 86, 110, 113-115, 117, 118, 123, 238
— 240, 247, 249, 250, 251-256, 274, 276, 278-281	
— Bauhauptgewerbe	77, 130-132, 138, 139
— Dienstleistungen	252, 254, 256
— Handel u. Gastgewerbe	145, 146
— Handwerk	138, 139
— Produzierendes Gewerbe	81, 130-132
— Verarbeitendes Gewerbe	77, 118, 120, 121
Beschäftigung, öffentliche Sozialleistungen für	166
Besoldungsgruppen	207
Betäubungsmitteldelikte	64
— Gesetz	64
Betriebe	118
— Bauhauptgewerbe	130-132
— Handwerk	88
— Land- und Forstwirtschaft	92, 93, 274, 276
— Verarbeitendes Gewerbe	118, 120, 124, 125, 239, 241, 250, 252, 274, 276
Betriebsgrößenstruktur, Landwirtschaft	92
Betriebskrankenkassen	36, 38, 169, 170
Betten	
— Jugendherbergen	55
— Krankenhäuser	37, 270, 272, 292
Bevölkerung	
— Alter	26-28, 84, 270, 272, 286
— Ausgewählte Staaten	286, 287, 292, 293
— Ausländer	82-87
— Bevölkerungsbewegung	30-35, 270-273
— Bevölkerungsbilanz	27
— Bevölkerungsdichte	27, 219, 221, 286
— Bevölkerungsentwicklung	24, 25

— Bevölkerungsstand	21, 24-29
— Bundesländer	270-277
— Fortschreibung	24, 82
— Gemeinden mit 5000 und mehr	
— Einwohnern	258-269
— Haushalte	28
— Nettoeinkommen	28, 29
— Große Kreisstädte	246, 248
— Religionszugehörigkeit	58
— Stadt- und Landkreise	218-225
— Wohnbevölkerung	24, 27, 270-273
Bewährungshilfe, Bewährungsaufsicht	59, 63
Bibliotheken, öffentliche	53
Bildung	40-55, 270-273
Binnenschifffahrt	152, 156
Bodenerhebungen	22
Bodennutzung	94
Bodennutzungshaupterhebung	92
Bruttoinlandsprodukt	213-216
— Ausgewählte Staaten	291-293
— Bundesländer	282-285
— Entstehungsrechnung	213
Bruttoproduktion, Landwirtschaft	92, 99
Bruttosozialprodukt	213, 214
— Verteilungsrechnung	213
Bruttowertschöpfung	213-217, 243, 245
Buchproduktion	53
Budget (siehe Sozialleistungen)	
Bürogebäude	142, 143
Bundesanstalt für Arbeit, Bedienstete	182
Bundesbahn, Bundespost	152, 157
Bundesbedienstete (siehe Personal)	
Bundesbehörden	182
Bundesländer	270-285
Bundessteuern	181
Bundesstraßen	154
Bundestag, Deutscher	65, 70, 71, 73
— Abgeordnete aus Baden-Württemberg	
— Sitzverteilung	17-18, 274-277
Bundesverwaltung	71-73
	15

C

Chemische Industrie	
— 77, 78, 86, 111, 112, 122-125, 130, 203-205	
— Beschäftigte	77, 78
— Unternehmen	111, 112
— Verdienste	203-205

D

Deutsche Geborene	31
Deutsche Bundesbahn, Bundespost (siehe Bundes-)	
Dienstleistungen	
— Arbeitnehmer	81, 86

— Arbeitsstätten, Unternehmen	110-117
— Ausgewählte Staaten	292, 293
— Beschäftigte	77, 78, 81, 86, 110, 238, 240, 250, 252
— Bruttoinlandsprodukt	215, 216
— Erwerbstätige	75
— Insolvenzen	161
— Konkurse	162
— Preise	198
Dieselloststoffverbrauch	133

E

Ehegatten, öffentl. Leistungen für	166
Ehelösungen, gerichtliche	30, 31
Eheschließungen	30, 270-273, 287
Ehescheidungen	31
Einbürgerungen	85
Einfuhr	145, 149, 278-281, 291, 292
Einheitswerte der gewerblichen Betriebe	194
Einkommen	28, 29, 210-214
Einkommen u. Verbrauch	208-212
Einkommens- und Verbrauchsstichproben	208, 211, 212
Einkommensteuer	178, 243, 245, 282-285
— pflichtige	188, 189
Einkünfte	189
— Gemeinschaften nach dem Gesamtbetrag	189
— Personengesellschaften	189
— positive	189
Einnahmen, Staat und Gemeinden	173-176, 181, 282-285
Einzelhandel	111, 112, 278-281
— Arbeitsstätten, Unternehmen	111, 112, 278-281
— Beschäftigte	145, 278-281
— Umsatz	145, 146, 184, 278-281
— Verdienste	204
Eisenbahn (siehe Bundesbahn)	109
Emissionen	133-137, 289
Elektrizität	119-121, 133-137, 239, 241, 292
Energieverbrauch	77, 81, 86, 111-113, 119, 133-137, 161, 203-205, 289
Energielieferung, Verkehr, öffentl. Bedienstete	182
Entgeltfortzahlung	165
Entschädigungen	165
Entstehung des Landes	7
Entstehungsrechnung	213
Erdgas	135
Ernährung (siehe Land- und Forstwirtschaft)	95
Ernte	169, 170
Ersatzkassen	50
Erwachsenenbildung	74-81
Erwerbsleben und Arbeitsmarkt	74, 166, 226-229
— Erwerbslose	226-229
— Erwerbstätige	29, 74, 75, 226-229, 270-273, 287, 292
Erzeugerpreise, Index der	168
Erziehungshilfen	165
Erziehungsgeld	19, 71
Europäisches Parlament	56, 57
Evangelische Kirche	

F

Fachhochschulen	41, 42, 47-49, 181
Fachschulreife	46
Fahrerlaubnis	154
— Erteilung	154
— Maßnahmen	154
Fahrzeugbau	111, 112, 122-125, 127, 128, 198, 203
Familien	28, 87, 166, 292
Familienangehörige, Mithelfende	75, 76
Familienstand	27, 83, 222-225
Familienzuschläge	165
Feinmechanische Industrie	122, 123, 125
— Beschäftigte	124
— Betriebe	111, 112
— Unternehmen	203, 204
— Verdienste	95
Feldfrüchte	52
Fernsehprogramm	78
Fertigungsberufe, Beschäftigte	133, 134
Feste Brennstoffe	51
Filmtheater	173-194
Finanzausgleichsmasse 180	174, 176
Finanzen, öffentliche	174, 176, 178, 181
— Ausgaben	173, 175, 177
— Einnahmen	178
— Planung	59
— Schulden	
Finanzgerichtsbarkeit	
Fläche (siehe Gebiet, siehe auch Landwirtschaft)	
Flächenerhebung, -nutzung	94
Fleischpreise	198
Fleischverbrauch	292
Fleisch- und Milchwirtschaft	98
Flüsse	23
Flugverkehr	156
Flurbereinigung	100
Forschung außerhalb der Hochschulen, Einnahmen und Ausgaben	174
Forstwirtschaft (siehe unter Land- und Forstwirtschaft)	
Fortzüge	33, 34, 85, 270-273
Fractionen	7, 8
Freie Berufe	45, 162
Freiheitsstrafe	59, 63
Fremdenverkehr	278-281
— Ankünfte	278-281
— Übernachtungen	32
Fruchtbarkeitsziffern	55
Fußballvereine	

G

Gaserzeugung und -verbrauch	133-137
Gastgewerbe (siehe auch Beherbergung, Handel und Gastgewerbe)	
— Arbeitsstätten	235, 237, 278-281
— Beschäftigte	145, 146, 238, 240, 278-281
— Umsatz	145, 146, 278-281
Gebäude und Wohnungen (siehe auch Bau-, Wohnungen)	140-143, 226-293
Gebiet, Gebietsstand, Fläche	20, 21, 24, 218, 220, 246, 248, 258-273, 286

Gebietskörperschaften, Beschäftigte	77, 81, 86
Geborene	30-32, 84, 270-273, 287
Geburtenentwicklung	31
Geburtenüberschuß bzw. -defizit	24, 27, 32, 84, 270-273
Gefangene und Verwahrte	59, 63
Gehälter (siehe auch Löhne und Gehälter)	120, 201, 207
Geld, Kredit, Versicherungen	158-163
Gemeinden	14, 218, 220, 258-269
— Anzahl	19, 21, 220, 270-273
— Bedienstete	182
— Finanzen	173, 175-177, 242, 244, 251, 253-257
— Gemeinderatswahl	65, 73
— Gemeindesteuern	282-285
Gemüse	95, 99
Genossenschaften	91, 161
Gerichte, Gerichtsbarkeit	15, 59, 62
Gerichtliche Ehelösungen	30, 31
Gesetzgebung	7, 11, 12
Gestorbene (siehe auch Sterbefälle)	30, 32, 84, 270-273, 287
Gesundheitsdienst, öffentl.	165
Gesundheitswesen (siehe auch Kranken-.)	36-40, 270-273
— Einnahmen und Ausgaben, Kassen	38
— Öffentliche Leistungen	166
— Personal	36, 182
Getreide	95, 96, 99, 288
Gewässer	23
Gewässerschutz, Investitionen für	108
Gewerbesteuer	177, 178
Gewerkschaften	89
GmbH	110, 112, 113, 161
Grenzen des Landes	21
Große Kreisstädte	246-257
Großhandel	111, 112
— Arbeitsstätten, Unternehmen	278-281
— Beschäftigte	145, 146, 278-281
— Umsatz	145, 146, 278-281
— Verdienste	204
Grundschulen	42, 230, 232, 247, 249, 270-273
Grundsteuer	177, 178
Güterbeförderung	152
Güterumschlag	156
Gymnasien	42, 46, 230, 232, 247, 249, 274-277, 290

H

Häfen	156
Handel	
— Arbeitnehmer	77, 86
— Arbeitsstätten, Unternehmen	110-117, 278, 280
— Ausbildungsverhältnisse	45
— Beschäftigte	77, 81, 85, 110, 146, 278, 280
— Erwerbstätige	75, 270-273, 287
— Konurse	162
— Insolvenzen	161
— Umsatz	145, 146, 278, 280
— Verdienste	204
Handel und Gastgewerbe	145-151
— Umsatzentwicklung	145, 146
Handel und Verkehr	81, 213-216, 270-273, 287
Handelsflotte	290

Handels- und Gaststättenzählung	145
Handelsvermittlung	278-281
Handwerk	120
— Auszubildende	45
— Beschäftigte	77, 120, 138, 139
— Umsatz	138, 139
— Unternehmen, Betriebe	88, 138, 139
— Verdienste der Arbeiter	206
Handwerksberichterstattung	120, 138, 139
Handwerkskammerbezirke	88
Handwerkszählungen	120, 138
Hauptschulen	46, 230, 232, 247, 249, 270-273
Hauptwohnung	24, 222-225
Haushalte, öffentl.	13, 174-177, 181
Haushalte, privat	28, 77, 86, 87, 196, 208-212, 213-216
Haushaltsbruttoeinkommen	208, 211, 212
Haushaltsnettoeinkommen	208, 211, 212
— Verbrauch	208-212
Hausmüll (siehe Umwelt)	45
Hauswirtschaft, Ausbildungsbereich	33
Heiratsalter	133, 136, 137, 198
Heizöl, -preise	141
Heizung, genehmigte Wohngebäude	166
Hinterbliebene, öffentl. Leistungen für	41, 42, 47, 181, 182
Hochschulen	46
Hochschulreifeprüfungen	100
Holzeinschlag	122-125, 129
Holzbe- und -verarbeitung	51
Hörfunkprogramm	98
Hühner	

I

Immissionen	109
Index	
— Auftragseingang, Verarbeitendes	
Gewerbe	118
— Auftragseingang, Bauhauptgewerbe	130
— Bauwerke, Preise	199
— Bruttoverdienste	202-205
— Erzeugerpreise	200
— Industrieproduktion ausgewählter Staaten	289
— Lebenshaltung, Preisindex	195-197, 291
— Produktion	118, 128, 289
— Reallohne	201
Industrie	
— Arbeitszeiten	202
— Bruttowertschöpfung	215, 292
— Emissionen	109
— Löhne und Gehälter	282, 284
— Verdienste	201-205
— Auszubildende	45
Industrie- und Handelskammerbezirke	88
Innungen	88
Innungskrankenkassen	38, 169, 170
Insolvenzen	161
Instandhaltung, Bauwerke	199
Internationale Übersichten	286-293
Invaliddität	166, 292
Investitionen	118, 120, 129, 175, 214
— Betriebe	129
— Land- und Forstwirtschaft	100

Investitionsgüter	126-129, 136, 137
Israelische Religionsgemeinschaften	56

J

Jugendherbergen	55
Jugendhilfe, öffentliche	164, 165, 168, 176, 282-285
Jugendstrafe	59, 63

K

Kälber	98
Käseerzeugung	98
Kapitalgesellschaften	110, 113
Kartoffeln	95, 99, 288
Kassenmäßige Steuereinnahmen (siehe Steuereinnahmen)	56, 57
Kaufwerte	
— Bauland	200
— Landwirtschaftliche Flächen	93
Kernenergie	133, 134
Kernkraftwerke	137
Kinder, öffentliche Sozialleistungen	166
Kindergeld	165
Kinos	51
Kirchen	56
— Einnahmen und Ausgaben	57
— Steuern	57
Kläranlagen	103, 234, 236
Körperschaftsteuer	173, 187, 282-285
Kohleförderung	289
Kommunalbedienstete	242, 244
Kommunalwahlen	64, 72
Konkurse	162
Kontrolle der Regierung	12, 13
Kraftfahrzeuge	
— Ausgaben	209
— Bestand	153, 282-285, 290
— Unfälle	40, 155
— Zulassungen	153
Kraftwerke	109, 135
Krankengymnasten	36
Krankenhäuser	36, 37, 182
Krankenhausbehandlung	38
Krankenhausbetten, planmäßige	270-273
Krankenkassen	36, 38, 169
Krankenpflegepersonal	36
Krankenversicherung	38, 165, 169, 170
Krankheiten	37, 39
Krankheitsartenstatistik	36
Kreditinstitute	158-160
— Arbeitnehmer	77, 86
— Arbeitsstätten, Unternehmen	110-117
— Beschäftigte	77, 81, 86, 110
— Erwerbstätige	75
— Genossenschaften	91
— Insolvenzen	161
— Verdienste	204
Kreise, ausgewählte Daten	218-245

— Anzahl	270-273
— Fläche	19, 218, 220
— Bedienstete, kommunale	242, 244
— Verwaltungsorgane	13, 14
Kreisfreie Städte = Stadtkreise (siehe Kreise)	
Kreishandwerkerschaften	88
Kreistagswahl	73
Kriegsopferfürsorge	164, 170-172, 282, 284
Kriegsopferversorgung	164, 170-172
Kriminalitätsbelastungsziffer	61
Kriminalstatistik, polizeiliche	59, 60
Kühe	98
Kunsthochschulen	41, 42, 47, 48, 181
Kunst und Kulturpflege, Bedienstete	182
Kurzarbeiter	74, 79, 80

L

Lärmbekämpfung, Investitionen für	108
Landesbedienstete	173, 182
Landesfläche	21
Landesorgane	7, 8, 13, 14
Landesregierung	13
Landessteuern	181
Landkreise (siehe Kreise)	
Landtag	7-13, 69
— Abgeordnete	7, 9-11, 65, 67, 69, 274, 276
— Ausschüsse	7, 8
— Etatrecht	12
— Fraktionen	7, 8
— Präsident/Präsidium	7
— Wahlen	65-69
Land- und Forstwirtschaft	81, 90-100, 274, 276, 288
— Auszubildende	45
— Aktivkapital und Reinerträge	92, 98
— Arbeitnehmer	77, 213
— Arbeitskräfte	94, 274-277
— Arbeitsstätten, Unternehmen	110-117
— Beschäftigte	77, 78, 81, 86, 110, 213, 238, 240
— Baumobst-Betriebe	97
— Baumschulen	97
— Besitzstruktur	93
— Betriebe	92, 93, 231, 233, 247, 249, 274-277
— Betriebsaufwand, sächlicher	99
— Betriebsgebäude	141
— Betriebsgrößenstruktur	92
— Bodennutzung	94
— Bruttoproduktion	92, 99
— Bruttowertschöpfung	215
— Bundesländer	274-277
— Eigentum	93
— Einkommen	213
— Erwerbstätige	75, 270-273, 287, 292
— Erzeugnisse	288
— Fleischwirtschaft	98
— Flurbereinigung und Siedlung	100
— Gemüsebaubetriebe	97
— Genossenschaften	91
— Große Kreisstädte	247, 249
— Holzeinschlag	100
— Index der Erzeugerpreise	200
— Insolvenzen	161

— Internationale Übersicht	288
— Investitionen	100
— Kaufwerte landwirtschaftlicher Flächen	93
— Landwirtschaftlich genutzte Fläche	92-95, 97, 98, 231, 233, 247, 249, 274-277, 287
— Landwirtschaftliche Krankenkassen	169, 170
— Milch- und Fleischwirtschaft	98, 99
— Nahrungsmittelproduktion	92, 99, 231, 233
— Naturfläche	94
— Bedienstete, öffentliche	182
— Schlepper- und Mährescherbestand	100
— Siedlungsfläche	94
— Stadt- und Landkreise	231, 233
— Tierhalter	98
— Verkäuferlöse	92, 99
— Viehbestand	98, 288
— Weinbestand, -erzeugung, Lagerkapazität	96
— Wald (siehe auch unter Wald)	274-277
— Wirtschaftsfläche	94
Landwirte, Altershilfe für	165
Lastenausgleich	165
Lastkraftwagen	153
Lebendgeborene	30-32, 84, 270-273, 287
Lebendgeburtensfolge	31
Lebenshaltung, Preisindex	195-197, 291
Lebenshilfe	166
Lebensunterhalt, überwiegender	74
Lehrer	42
Lehrlinge (siehe Auszubildende)	
Löhne und Gehälter	110, 117-122, 130-132, 201, 207, 238-241, 250, 252, 278-285
— Verarbeitendes Gewerbe	121-123, 274-281
— Staat und Gemeinden	175, 207
Lohnsteuer	173, 174, 181, 243, 245, 282-285
Lohnsteuerepflichtige	189-191
Luftverkehr	152, 156
Luftreinhaltung	108, 109

M

Maschinenbau	
— Arbeitnehmer	77
— Auftragsseingang, Index	126
— Beschäftigte	77, 78, 121-125
— Betriebe	124, 125
— Energieverbrauch	136
— Kurzarbeiter	80
— Produktionsindex	128
— Unternehmen	111, 112
— Verdienste	203, 204
Masseure	36
Medizinisch-technische Assistenten	36
Mehrwertsteuer (siehe Umsatzsteuer)	
Mikrozensus	28, 29, 74-76, 81, 87
Milch- und Fleischwirtschaft	98, 99
Mineralöl, Benzin	133, 134, 289
Ministerien	13, 14
Ministerpräsident	13
Mittelfristiger Finanzplan	
— Land	175
— Gemeinden	177
Mittlere Abschlußprüfungen	46

Mobilität, öffentliche	
— Sozialleistungen für	166
Motorräder (Kraftträder)	153
Müttersterblichkeit	39
Musikhochschulen	42
Mutterschaft, öffentliche	
— Sozialleistung für	166

N

Nachrichtenübermittlung (siehe Verkehr und N.)	
Nahrungsmittelproduktion	92, 99, 231, 233
Nahrungs- und Genußmittel	
— Ausgaben, privater Verbrauch	209
— Preise	198
— Preisindex	196, 198
— Verarbeitendes Gewerbe	122, 123
Naturfläche	94
Neubauten, Neubautätigkeit	140-142
Neuzulassungen, Kraftfahrzeuge	153
Nichtdeutsche (siehe Ausländer)	
Nichtehelich Geborene	30, 31
Nichterwerbspersonen	74, 226-229
Nichtwohngebäude	140-143

O

Obst	95, 99
Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Bedienstete	182
— Ausgaben	176
Öffentliche Verwaltung	
— Ausbildungsbereich	45
— Personal	173, 182
— Personalausgaben	175, 177
— Verdienste	207
Ölverbrauch	133, 136, 137
Offene Stellen	74, 79, 80, 270, 272
Organgesellschaften	187
Organisationen ohne Erwerbscharakter, -zweck	
— Arbeitnehmer	77, 86
— Arbeitsstätten	110
— Beschäftigte	77, 86, 110
— Erwerbstätige	75
Orientierungshilfe, Übersicht	213
Ortskrankenkassen	38, 169, 170

P

Pädagogische Hochschulen	41, 42, 47, 48, 181, 274, 276
Parteien	7, 9-11, 17-19, 65-73, 274, 276
Pensionen	29, 165
Personal	
— Deutsche Bundesbahn	157, 182
— Deutsche Bundespost	157, 182
— Bundes-, Landes-, Kommunalbedienstete	182
— Kommunalbedienstete	242, 244

— Krankenhäuser	36
— Öffentliche Verwaltung	173, 182
— Polizei	60
— Rechtspflege	59
— Theater	54

Personalausgaben,

Staat und Gemeinden	175-177
---------------------	---------

Personenkraftwagen (siehe Kraftfahrzeuge)

Personenverkehr	152
Pfarrer, Pfarreien	56, 57
Pferde	98
Pflegepersonal	36
Politikfolgen	166
Polizei	60
Post	157
Preise	195-200
— Bauland	200
— Landwirtschaftliche Flächen	93
— Verbraucherpreise	198

Preisindex

— Bauwerke	199
— Erzeugerpreise	200
— Lebenshaltung	195-197, 291
Priester	57
Probanden	59, 63
Problematiksammlungen	106
Produktionsindex	118, 128, 289
Produzierendes Gewerbe	81, 110, 118-139, 289
(siehe auch Warenproduzierendes Gewerbe)	

— Baugewerbe	77, 78, 81, 86, 110, 119, 130-132, 138, 139, 278, 280
— Beschäftigte	81, 238, 240, 250, 252
— Energiewirtschaft	81, 119, 133, 137, 289
— Erwerbstätige	75, 270-273, 287, 292
— Handwerk	120, 138, 139
— Verarbeitendes Gewerbe	81, 106, 122-129, 239, 241, 250-257, 274-281

R

Realschulen	41, 42, 46, 230, 232, 247, 249, 270-273
Rechtsanwälte	59
Rechtspflege, Rechtsprechung	15, 16, 59-63
Rechtsschutz, Bedienstete	182
Regelsätze, Sozialhilfe	169
Regierung	12, 13
Regierungsbezirke, ausgewählte Daten	
— Bevölkerungsentwicklung	25, 218-221
— Bibliotheken	53
— Fläche	20, 218-221
— Flurbereinigung	100
— Gebietseinteilung	21
— Landtagswahl	65-67
— Regierungspräsidien	20
Regionalverband	20
Regionen, ausgewählte Daten	20, 21, 218-245
Rehabilitationsmaßnahmen	164, 169, 170
Reiseverkehr	145, 150
Religionsgemeinschaften	56
Renten	29
Rentenversicherung	165, 169, 170
Richter	7, 15, 59, 182

Rinder	98, 288
Rohöl-Fernleitungen	152
Rohstahloproduktion	289
Rundfunk (Hörfunk)	51

S

Säuglingssterblichkeit	39, 292
Schafe	98
Schienerverkehr	152
Schiffahrt	152, 156, 290
Schlachtungen	98
Schlachtvieh	99
Schlüsselzuweisungen	180, 242, 244, 251, 253-257
Schulden der öffentlichen Hand (-standserhebung)	173-178, 242, 244, 251, 253
Schulen	41, 42, 44, 48, 50, 176, 230-233, 270-277
— Abgänger/Abschlüsse	46, 274, 276
Schüler	42-45
— Bundesländer	270-277
— Große Kreistädte	247, 249
— Stadt- und Landkreise	230-233
— an Berufsschulen	43
Schulkindergärten	42
Schulpflicht	41
Schulwesen, Bedienstete	182
Schwangerschaftsabbrüche	40
Schwefeldioxid, -messungen	101, 109
Schwerbehinderte	171
Schweres Heizöl	133
Schweine	98
Seen	23
Selbständige, geleistete Arbeitsstunden	75, 76
Selbstmord	39
Selbstverwaltung	14, 15
Sicherheit und Ordnung, öffentliche Bedienstete	182
Sicherungsverwaltung	63
Siedlungsfläche	94
Sitzverteilung, Landtag, Bundestag	67, 73
Sonderschulen	41, 42, 46, 47, 270-273
Sonderschulkindergärten	42
Soziale Entschädigung	165
Soziale Sicherung	165, 176, 182, 292
Sozialer Wohnungsbau	139, 140
Sozialgerichtsbarkeit	59
Sozialhilfe	164, 165, 167, 169, 170, 176, 282-285
Sozialleistungen, öffentliche	164-172, 282-285
— Arten und Funktionen	166
— Quoten	166
— Regelsätze	169
— Sozialbudget	164, 165
Sozialprodukt (siehe auch Brutto-sozialprodukt)	214
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer (siehe Arbeitnehmer, Beschäftigte)	
Sparanlagen	159, 160, 282-285
Sparförderung	166
Sparkassen	158
Sportvereine	55
Staat und Staatsgebiet	7-23
— Arbeitnehmer	213

Seite

Seite

— Bedienstete	173, 182
— Einkommen	213
— Erwerbstätige	213
— Finanzen	173-194, 214
— Schulden	174-177
— Verwaltung	13, 14
Staatenlos	83
Staatsangehörigkeit	31, 83, 85
Staatsanwaltschaften	59, 62
Staatshaushaltspläne	174
Stahl (siehe Rohstahlproduktion)	
Stadtgas	135
Städte	
— Gemeinden mit 5000 und mehr	
Einwohnern	258-269
— Große Kreisstädte	246-257
— Stadtkreise (siehe Kreise)	
Stellen, offene	74, 79, 80, 270-273
Sterbefälle (siehe auch Gestorbene)	30, 39, 84
Steueraufkommen Bundesländer	282-285
Steuereinnahmen	
173-178, 242, 244, 251, 253-257, 282-285	
— Bundesländer	282-285
— Große Kreisstädte	251, 253-257
— Stadt- und Landkreise	242, 244
— Gemeinden	173, 178
Steuerkraftmaßzahl	
— Große Kreisstädte	251, 253-257
— Stadt- und Landkreise	242, 244
Steuern, Steuerpflichtige	
173-178, 181, 184-187, 243, 245, 251, 253-257	
Steuerverteilung	183
Stickoxide	109
Straftaten	60, 61
Strafverfolgungsstatistik	59, 61
Strafvollzug	59, 63
Straßen, öffentliche	154, 282-285
Straßenbau, Preisindex	199
Straßen-Güterfernverkehr	152
Straßenfahrzeugbau, Kurzarbeiter	80
Straßenverkehr	109, 152, 290
Straßenverkehrsdelikte	61
Straßenverkehrsunfälle	40, 154, 155, 282-285
Strom (siehe auch Energie)	133-137, 289
Studierende (Studenten)	42, 47, 48, 49, 274-277

T

Tabak, -verarbeitung	95, 122-125, 129
Tätigkeitsquoten	75
Tatverdächtige	60, 61, 64
Taufen	56
Technische Berufe, Beschäftigte	78
Teilzeitbeschäftigte	81, 113
Textilindustrie	122-129, 136-139
— Arbeitsstätten, Unternehmen	111, 112
— Auftragsingang, Index	126, 127
— Beschäftigte	124, 125
— Betriebe	124, 125
— Textil und Bekleidung, Kurzarbeiter	80
— Löhne und Gehälter	122, 123
— Produktionsindex	128
— Verdienste	203-205
Theater, staatlich bezuschußt	54

Tierhalter	98
Todesursachen	36, 39
Tödliche Unfälle	39, 40, 282, 284
Totgeborene	30
Tuberkulose	36, 37, 39
Turnvereine	55

U

Übernachtungen	
— Fremdenverkehr	150, 278, 280
— Jugendherbergen	55
Übersichten, international	286-293
Umsatz	118-122, 131, 132, 138, 139, 145
— steuerbarer, -freier	
184-186, 243, 245, 251, 253-257	
Bauhauptgewerbe	130-132, 278, 280
— Genossenschaften	91
— Handel- und Gastgewerbe	145, 146
— Verarbeitendes Gewerbe	118, 120-123
Umsatzmeßziffern	131
— Handwerk	138, 139
Umsatzsteuer	173, 243, 245, 251, 253-257, 282-285
Umwelt	101-109, 234-237
— Abfallaufkommen	105, 107
— Abfallbeseitigung	104-109
— Abwasserbeseitigung	102-104, 108
— Emissionen	101, 109
— Investitionen im Verarb. Gewerbe	108, 109
— Sauerstoffbedarf	101
— Schwefeldioxid	101, 109
— Stickoxide	101, 109
— Wasseraufkommen	103, 104
— Wassergewinnung	235, 237
— Wassertersorgung	101
Unfälle, Straßenverkehr	154, 155, 282, 284, 290
Unfälle, tödliche	40
Unfallversicherung	165, 169, 170
Universitäten	41, 42, 48, 181
— Studierende (Studenten)	47-49, 274, 276
Unternehmen, Arbeitsstätten	110-117
Untersuchungshaft	63

V

Verarbeitendes Gewerbe	81, 109, 118, 120-129
— Abwasserabfuhr	104
— Aktiengesellschaften	111
— Arbeitsstätten, Unternehmen	110-117
— Beschäftigte	
77, 78, 81, 86, 110, 118, 120-125, 239, 241, 250-	
257, 274-277	
— Betriebe	124, 125, 239, 241, 250, 252, 274-277
— Erwerbstätige	75, 76
— Eckdaten, ausgewählte	120
— Energieverbrauch	120, 121, 136, 137, 239, 241
— Insolvenzen	161
— Konkurse	162
— Löhne und Gehälter	120-122, 239, 241
— Umweltschutzinvestitionen	108
— Umsatz	120-122, 278-281

— Unternehmensformen	111, 112
— Wasseraufkommen	103
Verbände, Arbeitgeber-	90
Verbände, Gemeinde-, Bedienstete	182
Verbrauch privater Haushalte	208-212, 214
Verbraucherpreise	198
Verbrauchsgüter	127, 128, 136, 137
Verbrauchssteuer	282-285
Verdienste	201-207
Vereine, Sport-	55
Verfassung	7
Verkaufserlöse, Landwirtschaft	92, 99
Verkehr (siehe auch Handel und Verkehr)	134, 135, 152-157, 282-285
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	86
— Arbeitnehmer, ausländische	110
— Arbeitsstätten	110
— Ausgaben, privater Verbrauch	209
— Beschäftigte	77, 81, 86, 110
— Erwerbstätige	75
— Insolvenzen	161
— Bedienstete, öffentliche	182
— Unternehmensformen	111, 112
Verkehrsfläche	94
Verkehrsunfälle, Straßen-	40, 154, 155, 282, 284, 290
Vermögensbildung	165
Vermögenssteuer	173, 181, 192, 193
Veröffentlichungen Statistisches Landesamt	294, 295
Versicherungsunternehmen, -gewerbe	77, 86, 111, 112, 161, 163
Versicherungspflichtig Beschäftigte	74, 77, 78, 82, 86, 219, 221
Versorgungswerke	165
Verunglückte Personen	155, 282, 284, 290
Verurteilte (und Abgeurteilte)	59, 61, 64, 274-277
Verurteiltenziffern	61
Verwahrte	59
Verwaltung, staatliche (siehe auch öffentliche)	13, 14
Verwaltungseinteilung	20
Verwaltungsgerichtsbarkeit	59
Viehbestand	98, 288
Volksabstimmung	7
Volksbegehren	12
Volkshochschulen	50
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	213-217
Volkszählungen	24, 82, 222-225
Vollzeitbeschäftigte	81
Vollzugsanstalten	59

W

Wärmekraftwerke, Wasseraufkommen der	104
Wärmekraftwerke, Emissionen	109
Wahlen	7, 65-73, 274, 276
— Bundestag	65, 70, 73, 274-277
— Europäisches Parlament	19, 71-73

— Kommunalwahlen	65, 73
— Landtag	65-69, 274-277
— Wahlkreise	65-67, 70
Wald	94, 231, 233, 274-277
Wanderungen	30, 33-35, 85
Wanderungsbewegung	85
Wanderungssaldo	27, 65, 85, 270-273
Warenproduzierendes Gewerbe (siehe auch Produzierendes Gewerbe)	213, 215, 216
Wasserabgaben an Letztverbraucher	101
Wasseraufkommen, Wassernutzung	103, 104
Wasserbeschaffenheit (siehe auch Umwelt)	102
Wassergewinnung, öffentliche	101, 102, 235, 237
Wasserkraft	34, 134
Wasserkraftwerke	135
Wasserläufe	23
Wasserstraßen	156
Wasserversorgung, öffentl., -wirtschaft	77, 86, 101, 111, 112, 203-205
— Insolvenzen	161
— Unternehmensformen	111, 112
Wechselproteste	161
Weiden	94
Weinbau, -most, -bestand, -erzeugung und Lagerkapazität	95, 96
Weiterbildung, allgemein	50
Wertpapiere	158, 159
Wertsstoff- und Problematikfallsammlungen	106
Wiedergutmachung	165, 174
Wiesen	94
Wirtschaftsfläche	94
Wirtschafts- u. Berufsorganisationen	88-91
Wirtschaftsrechnungen, laufende	208
Wohnbevölkerung (siehe Bevölkerung)	
Wohnen, öffentl. Sozialleistungen für	166
Wohnfläche	140-142
Wohngebäude (siehe auch Bau)	
Wohnung	140-143, 199, 226-229, 278-281
Wohnungsgeld	140, 144, 165, 219, 221, 282-285
Wohnungen	140-143, 199, 225-229, 278-281
— Ausgaben	209
— Preisindex	196
Wohnungsbau, sozialer	140
Wohnungsunternehmen	142
Wohnungswesen und Raumordnung, Bedienstete	182

Z

Zahlungseinstellungen	158
Zahnärzte	36, 270-273
Zeitungs- u. Zeitschriftenunternehmen	54
Zölle	282-285
Zuckerrüben	95, 99
Zugmaschinen	153
Zulassungen, Kraftfahrzeuge	109
Zusatzversorgung	165
Zuzüge	34, 85, 270-273
Zwangsvollstreckungen	162